

# ERWEITERTER BETEILIGUNGSBERICHT 2019

**MANNHEIM**<sup>2</sup>



**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>



# Erweiterter Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim 2019

ausgearbeitet auf der Grundlage der  
Prüfungs- und Geschäftsberichte sowie der  
Wirtschaftspläne der  
einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Herausgeber: Fachbereich Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling

Verfasser: Kompetenzzentrum Beteiligungen und Steuern

Herstellung: Druckerei der Stadt Mannheim

Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bildnachweis: © MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH / Fotografin Annette Mueck

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim, der nun zum zweiundzwanzigsten Mal erscheint, zeigt die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung unserer städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Der Bericht verdeutlicht den wesentlichen Beitrag, den unsere kommunalen Beteiligungen und Eigenbetriebe im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bürgerschaft und zur Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur leisten.

So ist beispielsweise die GBG mit ihren über 19.000 Wohnungen der Stabilisator für den Mannheimer Wohnungsmarkt und unverzichtbarer Partner für die Stadt Mannheim. Sie investierte allein im Jahr 2019 mehr als 150 Millionen Euro und dämpft damit die Mietentwicklung in Mannheim. In der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes investiert die Gesellschaft auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen. Aber auch die übrigen Gesellschaften und Eigenbetriebe erfüllen wichtige Funktionen in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wirtschaftsförderung, Soziales, Gesundheit, Bildung, Wissenschaft und Kultur. Sie tragen dabei maßgeblich zur Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim bei.

Neben den ausführlichen Berichten zu den Aktivitäten der einzelnen Gesellschaften und Eigenbetriebe finden Sie auf den Seiten XXVI bis XXXI eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Unternehmensdaten, wie beispielsweise Umsätze und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zahlen zeigen eindrucksvoll die wirtschaftliche Bedeutung unserer Beteiligungen.

Neben den Darstellungen zu jedem einzelnen Unternehmen zeigt der Beteiligungsbericht durch die seit 2017 im Bericht enthaltene konsolidierte Konzerndarstellung auch die Leistungsfähigkeit des Konzerns Stadt Mannheim insgesamt.

Um eine bessere Konzernsteuerung zu erreichen, haben wir die Beteiligungsstruktur unserer Gesellschaften weiterentwickelt. Zum 1. Januar 2019 erfolgte die Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) mit der Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB). In diesem Zuge wurden die Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ), Gross-Markt Mannheim GmbH (GMM) und die m:con Mannheim Congress GmbH (m:con) zu weiteren Tochtergesellschaften der MKB GmbH. Im vorliegenden Beteiligungsbericht wird daher erstmals die neue Beteiligungsstruktur ohne die SMB GmbH gezeigt.

Im Sinne einer Good Governance enthält der Beteiligungsbericht in diesem Jahr zum zweiten Mal eine Darstellung der Entsprechenserklärungen der Beteiligungen zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK). Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beteiligungscontrollings sowie der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe, die zum Gelingen dieses Beteiligungsberichts 2019 beigetragen haben.

Mannheim, im Februar 2021



Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister



## Vorwort des Ersten Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch unter finanziellen Gesichtspunkten sind die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe ein wichtiger Faktor im Konzern Stadt Mannheim. Mit „Konzern“ ist hier die Stadt Mannheim inklusive ihrer Gesellschaften und Eigenbetriebe gemeint.

Das große Gewicht der städtischen Beteiligungen zeigt sich auch dadurch, dass ein wesentlicher Teil des städtischen Vermögens nicht direkt im städtischen Haushalt, sondern bei den Gesellschaften und Eigenbetrieben ausgewiesen ist. Im Jahr 2019 hat das Anlagevermögen der Gesellschaften und Eigenbetriebe rund 60 Prozent des Gesamtanlagevermögens des Konzerns ausgemacht. Die Beteiligungen erwirtschaften zudem knapp 40 Prozent der Konzernerträge.

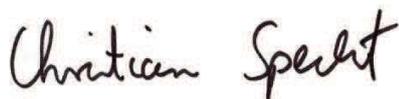
Wir erstellen den Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim ab dem Berichtsjahr 2017 als „Erweiterten Beteiligungsbericht“. Durch diese Erweiterung zeigen wir im Bericht auch eine konsolidierte Darstellung des gesamten Konzerns Stadt Mannheim. Mit Hilfe einer vereinfachten Konsolidierungsrechnung gibt der Bericht eine Übersicht über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns.

Die aktuellen Bestrebungen des Landes Baden-Württemberg in Hinblick auf Vorgaben zu einem Gesamtabchluss und Erweiterten Beteiligungsbericht für die Kommunen zeigen, dass wir auch aus dieser Perspektive den Konzern zunehmend als Ganzes betrachten müssen. Aufgrund des hohen administrativen Aufwands wird aktuell diskutiert, ob der Erweiterte Beteiligungsbericht als Alternative zum Gesamtabchluss möglich sein soll. Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim für das Jahr 2019 ist hierfür exemplarisch. Er konnte durch eine deutlich vereinfachte Konsolidierungsrechnung mit erheblich geringerem Arbeitsaufwand erstellt werden, als ein kommunaler Gesamtabchluss. Auf den Seiten XXXII bis XXXIX finden Sie eine methodische Beschreibung der Konsolidierungsrechnungen sowie die Darstellung der wesentlichen Zahlen zum Konzern Stadt Mannheim. Erstmals enthält unser Bericht auch die Übersicht „Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen“ (Seiten VI-IX). Hier werden wesentliche Kennzahlen des städtischen Haushalts und der Beteiligungen und Eigenbetriebe in eingängiger Form visualisiert.

Die Anzahl der im Bericht abgebildeten Beteiligungsunternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 46 auf 47 erhöht (einschließlich der Eigenbetriebe). Gegenüber dem Vorjahr weggefallen sind die Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) und die Südhessischer Klinikverbund GmbH (SHK). 2019 erstmals in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurden die Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH (ILS), die IFFMH - Filmfestival Mannheim gemeinnützige GmbH und das Medizinische Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH (MVZ). Alle drei Gesellschaften wurden 2019 neu gegründet.

Der Beteiligungsbericht wird auch in diesem Jahr veröffentlicht und ist sowohl über das Internet abrufbar als auch gegen eine Schutzgebühr in gedruckter Form zu erwerben.

Mannheim, im Februar 2021



Christian Specht  
Erster Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Allgemeines</b>	
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	III
Konzern Stadt Mannheim in Zahlen	VI
A. Übersicht	
Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen	X
Organigramme	XII
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	XXVI
B. Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim	
Erweiterter Beteiligungsbericht – Methodik	XXXII
Erweiterter Beteiligungsbericht – A. Gesamtvermögenslage	XL
Erweiterter Beteiligungsbericht – B. Gesamtergebnisrechnung	XLVII
Erweiterter Beteiligungsbericht – C. Gesamtfinanzlage	LIII
Erweiterter Beteiligungsbericht – D. Konzerninterne Zahlungsströme	LIV
<b>I. Ver- und Entsorgung, Verkehr</b>	
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	9
MV Mannheimer Verkehr GmbH	17
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	24
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	31
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	42
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	48
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	55
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	62
GrossMarkt Mannheim GmbH	68
Rheinfähre Altrip GmbH	74
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	79
<b>II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>	
GBG Konzern (Konzernabschluss)	88
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	94
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	102
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	109
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	115
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	120
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	125
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	132
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	138
Stadtmarketing Mannheim GmbH	143

**III. Soziales, Gesundheit und Erholung**

Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	150
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	157
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	169
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	175
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	183
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	188
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.L.	190
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	194
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	199
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	206
Duojingyuan-Teehaus GmbH	212
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	217
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	223
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	229

**IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	236
Planetarium Mannheim gGmbH	242
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	250
Abendschulen Mannheim GmbH	257
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	263
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	268
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	274
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	280

**V. Sonstige Beteiligungen**

m:con-mannheim:congress GmbH	288
Event & Promotion Mannheim GmbH	295

**VI. Eigenbetriebe**

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	304
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	311
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	317
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	323
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	329
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	335

**Anlagen**

Anlage I: Formeln zur Berechnung der Kennzahlen	LVIII
Anlage II: Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen	LX
Anlage III: Gesetzliche Grundlagen (AktG, HGB, HGrG, GemO)	LXIII

<b>Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Seite</b>
Abendschulen Mannheim GmbH	257
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	79
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	236
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	175
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	223
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	102
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	138
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	217
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	120
Duojingyuan-Teehaus GmbH	212
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	304
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	311
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	317
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	323
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	329
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	335
Event & Promotion Mannheim GmbH	295
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	62
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	229
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	94
GBG Konzern (Konzernabschluss)	88
GrossMarkt Mannheim GmbH	68
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	280
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	183
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	194
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	125
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	169
m:con-mannheim:congress GmbH	288
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	250
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	48
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	188
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	132
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	9
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MV Mannheimer Verkehr GmbH	17
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	43
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	31
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	109

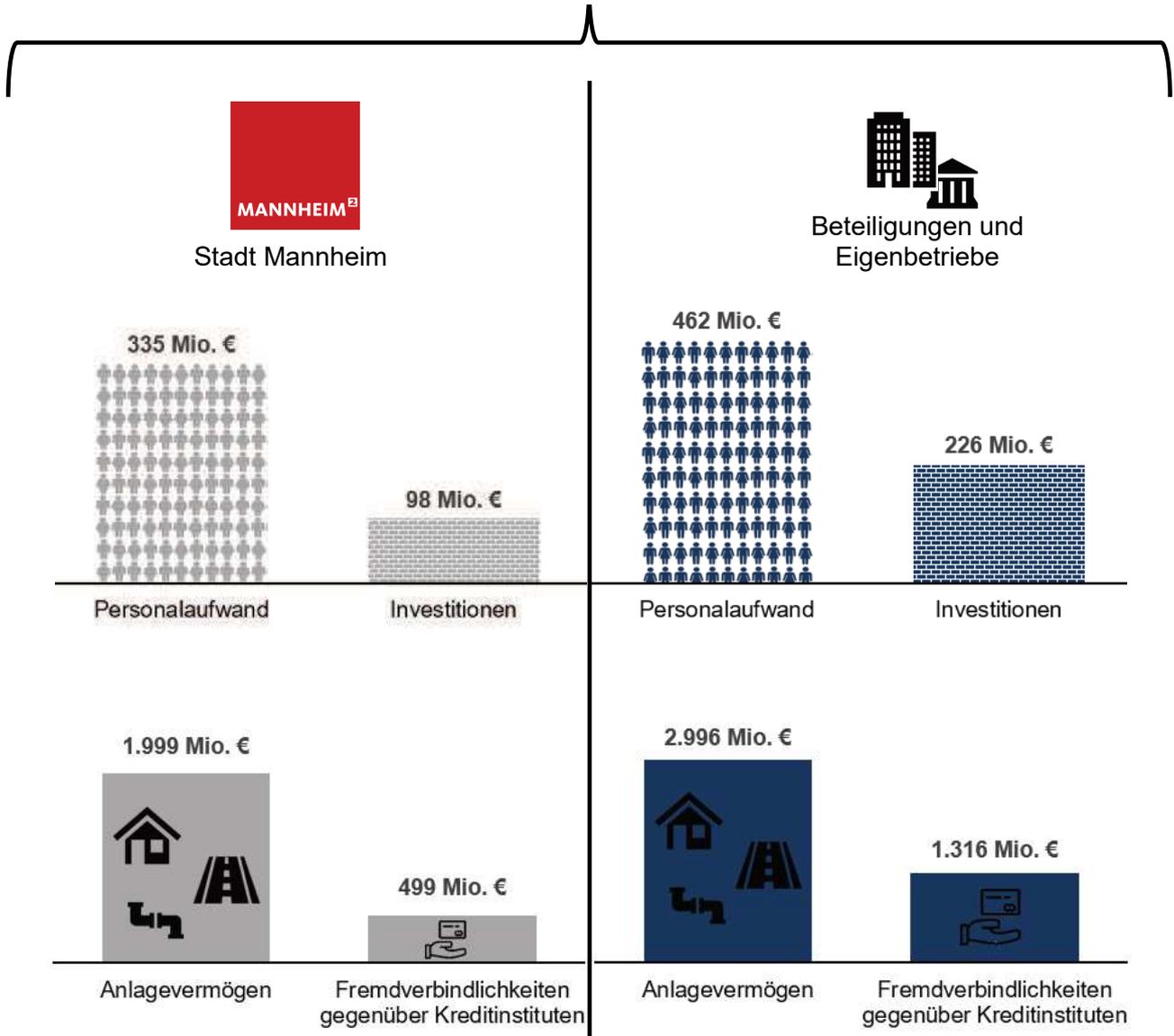
Planetarium Mannheim gGmbH	242
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	268
Rheinfähre Altrip GmbH	74
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	55
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	24
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	274
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	115
Stadtmarketing Mannheim GmbH	143
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	199
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	206
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	263
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	157
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	150



**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

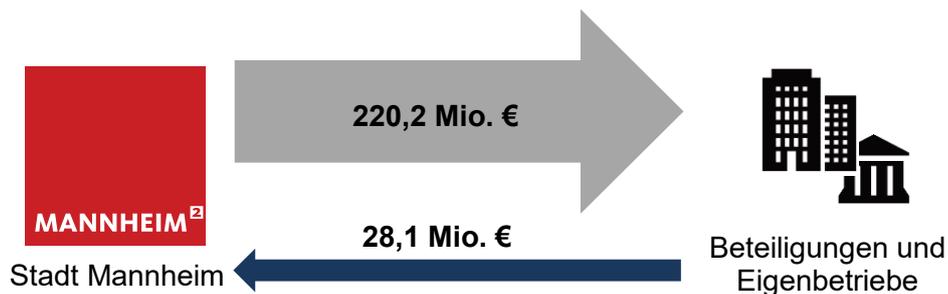
2019

**Konzern Stadt Mannheim**

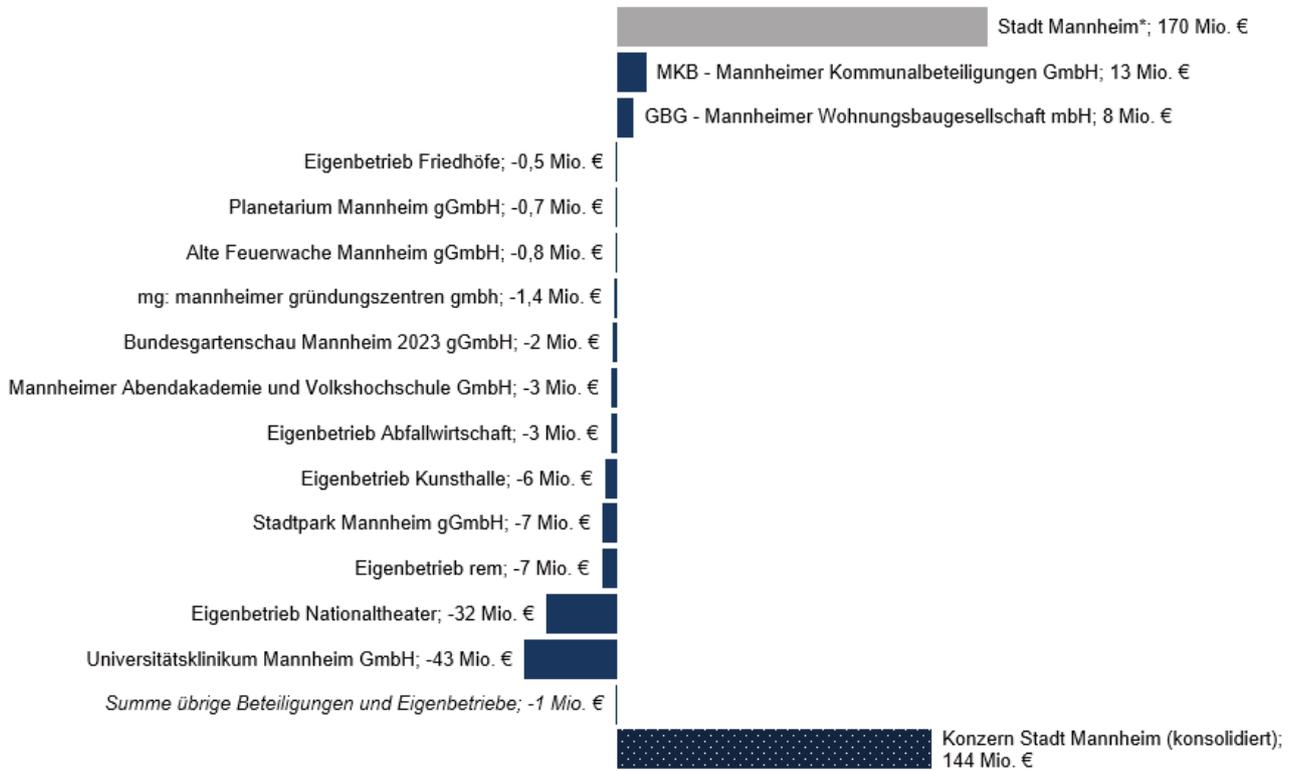


Es werden jeweils die konsolidierten Werte gezeigt. So ergeben sich bspw. die Investitionen der Stadt Mannheim (98 Mio. €) aus den Auszahlungen für Investitionen (117 Mio. €) abzüglich der Auszahlungen für Investitionszuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe (19 Mio. €).

**Zahlungsströme**

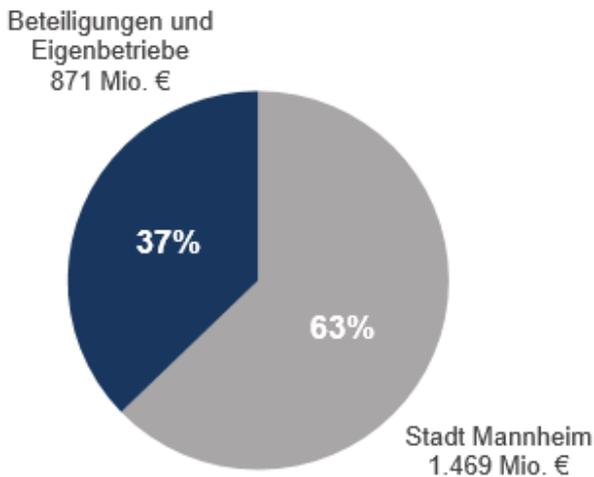


### Jahresergebnisse ohne städtische Betriebskostenzuschüsse

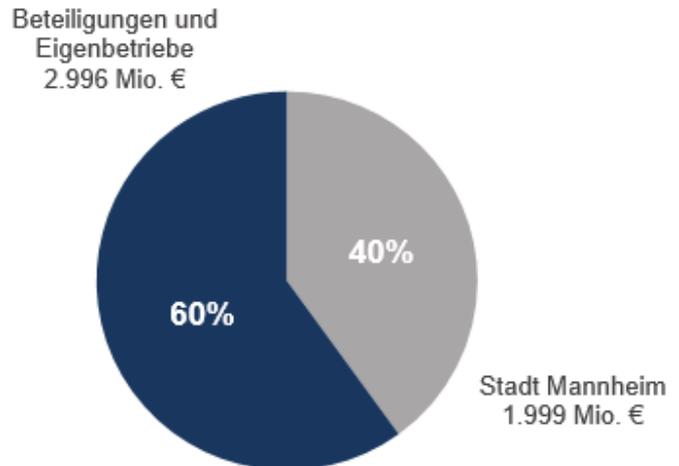


\* bei „Stadt Mannheim“ wird das Ergebnis des städtischen Jahresabschlusses (112 Mio. €) nach Herausrechnung der Betriebskostenzuschüsse (-65 Mio. €) und der Gewinnausschüttung der GBG (-6,5 Mio. €) gezeigt.

### Erträge Konzern Stadt Mannheim



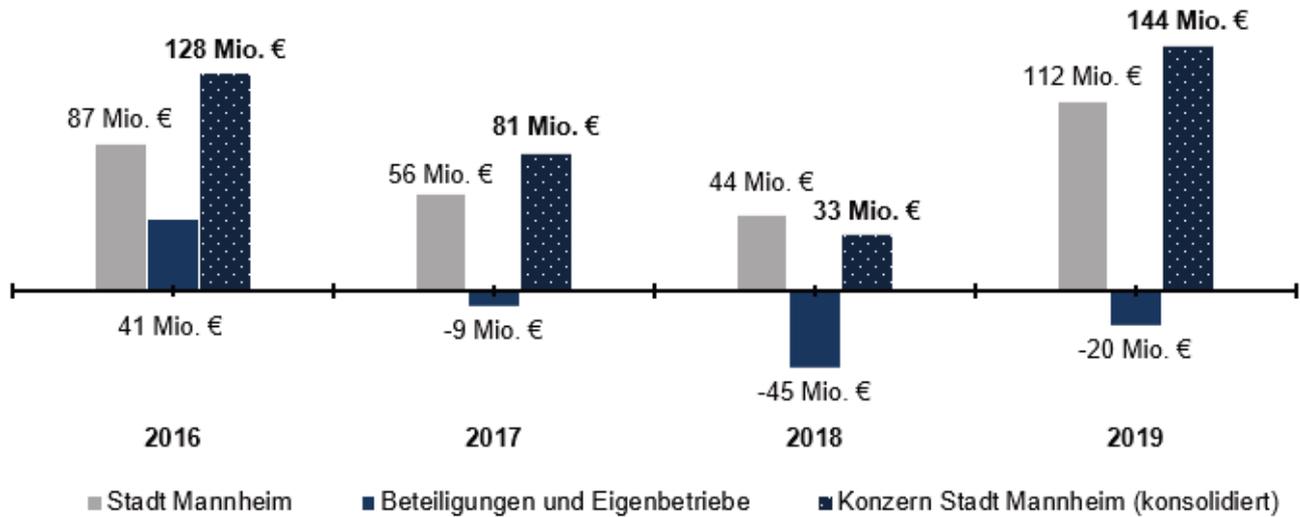
### Anlagevermögen Konzern Stadt



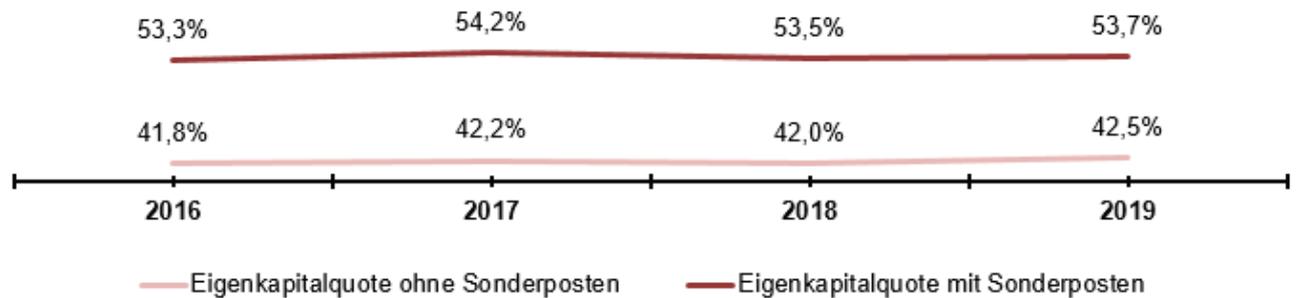
**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

2016-2019

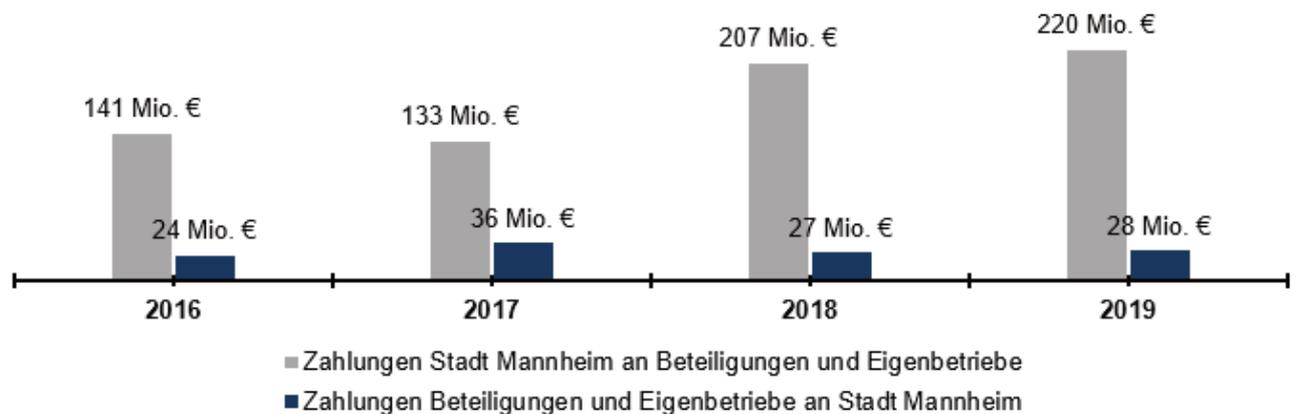
**Jahresergebnisse Konzern Stadt Mannheim**



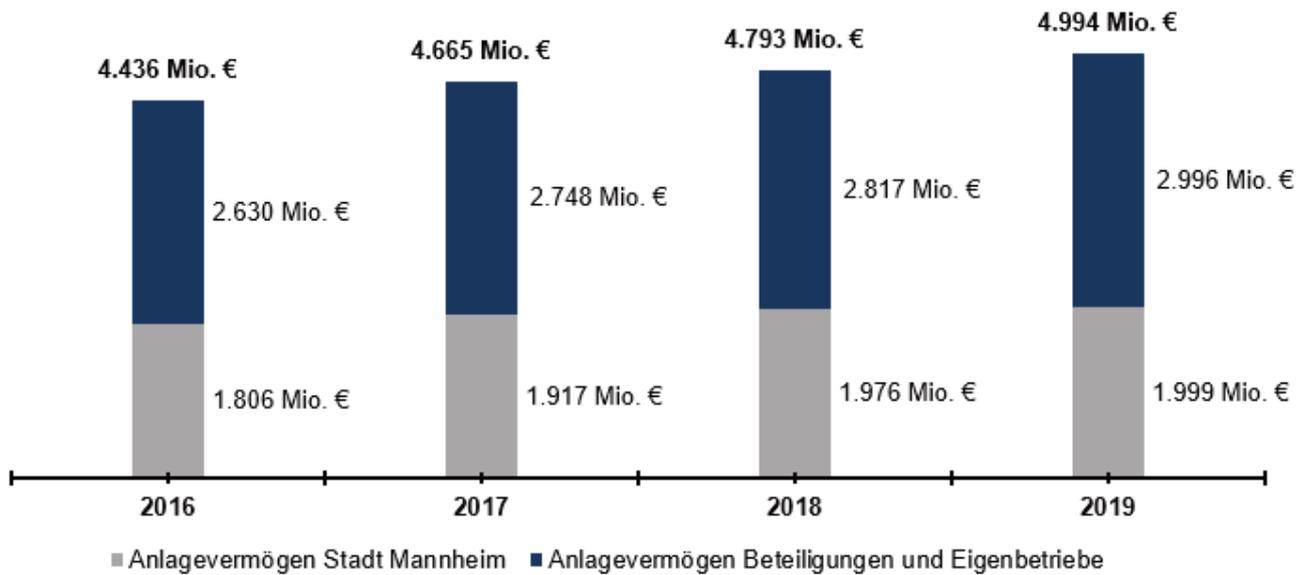
**Eigenkapitalquote Konzern Stadt Mannheim**



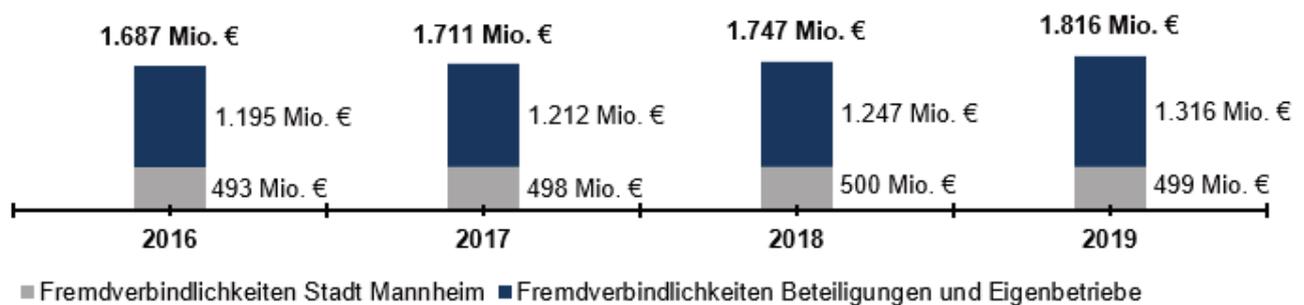
**Zahlungsströme**



### Anlagevermögen Konzern Stadt Mannheim



### Fremdverbindlichkeiten Konzern Stadt Mannheim



## Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen

### Allgemein

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Dieser ist ortsüblich bekannt zu geben und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Um einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung zu erhalten, hat sich die Stadt Mannheim entschieden, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch die Eigenbetriebe im Beteiligungsbericht zu erläutern. Maßgebend für die Darstellung im Beteiligungsbericht ist die Höhe der Anteile der Stadt Mannheim an einem Unternehmen. Bei unmittelbaren Beteiligungen setzt dies einen Anteil von mindestens 25 Prozent voraus, bei mittelbaren Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Wird bei mittelbaren Beteiligungen dieses Kriterium zusammen mit den Anteilen anderer Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim erreicht, erfolgt ebenfalls eine Erläuterung innerhalb des Beteiligungsberichts. Für den MVV Energie Konzern enthält der Bericht wie in den Vorjahren den Einzelabschluss der MVV Energie AG sowie den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns, in dem sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegeln. Durch den Verzicht auf die Einzeldarstellung der Tochtergesellschaften aus dem MVV Energie Konzern ist der Bericht insgesamt kompakter, was die Lesbarkeit erhöht, ohne die Aussagekraft zu beeinträchtigen.

Das **Geschäftsjahr** bei den Unternehmen des MVV Energie Konzerns weicht vom Kalenderjahr ab. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September des Folgejahrs. Ebenfalls abweichend ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs Nationaltheater, das vom 1. September bis 31. August des Folgejahrs, orientiert an der Laufzeit einer Spielzeit, reicht. In den Tabellen des Beteiligungsberichts ist der Zeitraum dieser Wirtschaftsjahre durch die Angabe beider tangierten Kalenderjahre erkennbar, zum Beispiel 2018/2019.

Grundlage für die **Ausführungen** zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs, zur Lage des Unternehmens sowie zum Ausblick ist der Lagebericht der Geschäftsführungen beziehungsweise Vorstände. Sofern hierbei aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Arbeitnehmer/Innen, verzichtet wurde, ist dies entsprechend übernommen worden. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für alle Geschlechter.

Unter den **Finanz- und Leistungsbeziehungen** werden in den Berichtsabschnitten zu den einzelnen Beteiligungen die wichtigsten Finanzbewegungen (Zuschüsse des Haushalts beziehungsweise Ausschüttungen der Gesellschaften) zwischen der Stadt und den Beteiligungsunternehmen dargestellt. Für die Beteiligungen im Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts werden hier zusätzlich auch Finanzströme gezeigt, die auf privatrechtlichen, vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Mannheim basieren.

Der Beteiligungsbericht enthält in den einzelnen Berichtsabschnitten zu den Gesellschaften auch eine Darstellung der **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**. Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten. Der MCGK ist an Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ausgerichtet.

Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform sowie für Eigenbetriebe sollen die Regelungen sinngemäß angewendet werden. Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex. Da die o.g. Gesellschaften in anderer Rechtsform demnach auch keine MCGK-Entsprechenserklärung erstellen, wird auf die Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Gleiches gilt für Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH, die nicht in den engen Geltungsbereich des MCGK fallen (z.B. Beteiligungen <75%).

### Veränderungen bei den Beteiligungen

Die Anzahl der abzubildenden Beteiligungsunternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 46 auf 48 erhöht (einschließlich der Eigenbetriebe). Gegenüber dem Vorjahr weggefallen ist die Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB, siehe unten).

2019 erstmals in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurden die Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH (ILS), die IFFMH - Filmfestival Mannheim gemeinnützige GmbH und das Medizinische Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH (MVZ).

Die ILS wurde zum 2. Oktober 2019 gegründet. Die Gesellschaft hatte in 2019 noch kein operatives Geschäft. Die Gesellschaft hat den Betrieb der gemeinsamen Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in der Hauptfeuerwache Mannheim am 1. April 2020 aufgenommen. Die Stadt Mannheim ist an der ILS mit 50,4% beteiligt, die übrigen Anteile hält das Deutsche Rote Kreuz.

Die IFFMH - Filmfestival Mannheim gemeinnützige GmbH wurde zum 6. August 2019 als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Mannheim gegründet.

Das MVZ wurde am 16. September 2019 als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Universitätsklinikum Mannheim GmbH gegründet. Nach Gründung hatte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.

Am 28. Mai 2019 hat der Gemeinderat die Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) mit der MKB GmbH beschlossen (V197/2019). Die Verschmelzung gilt rückwirkend zum 1. Januar 2019. In diesem Zuge wurden auch die Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ), GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) und die m:con Mannheim Congress GmbH (m:con) Tochtergesellschaften der MKB GmbH. Aufgrund der Wirksamkeit der Verschmelzung ab dem Geschäftsjahr 2019, zeigt der vorliegende Beteiligungsbericht erstmalig diese neue Beteiligungsstruktur.

Neben den 47 Beteiligungen werden im Bericht auch vier Konzerne dargestellt (MVV Energie AG, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH).

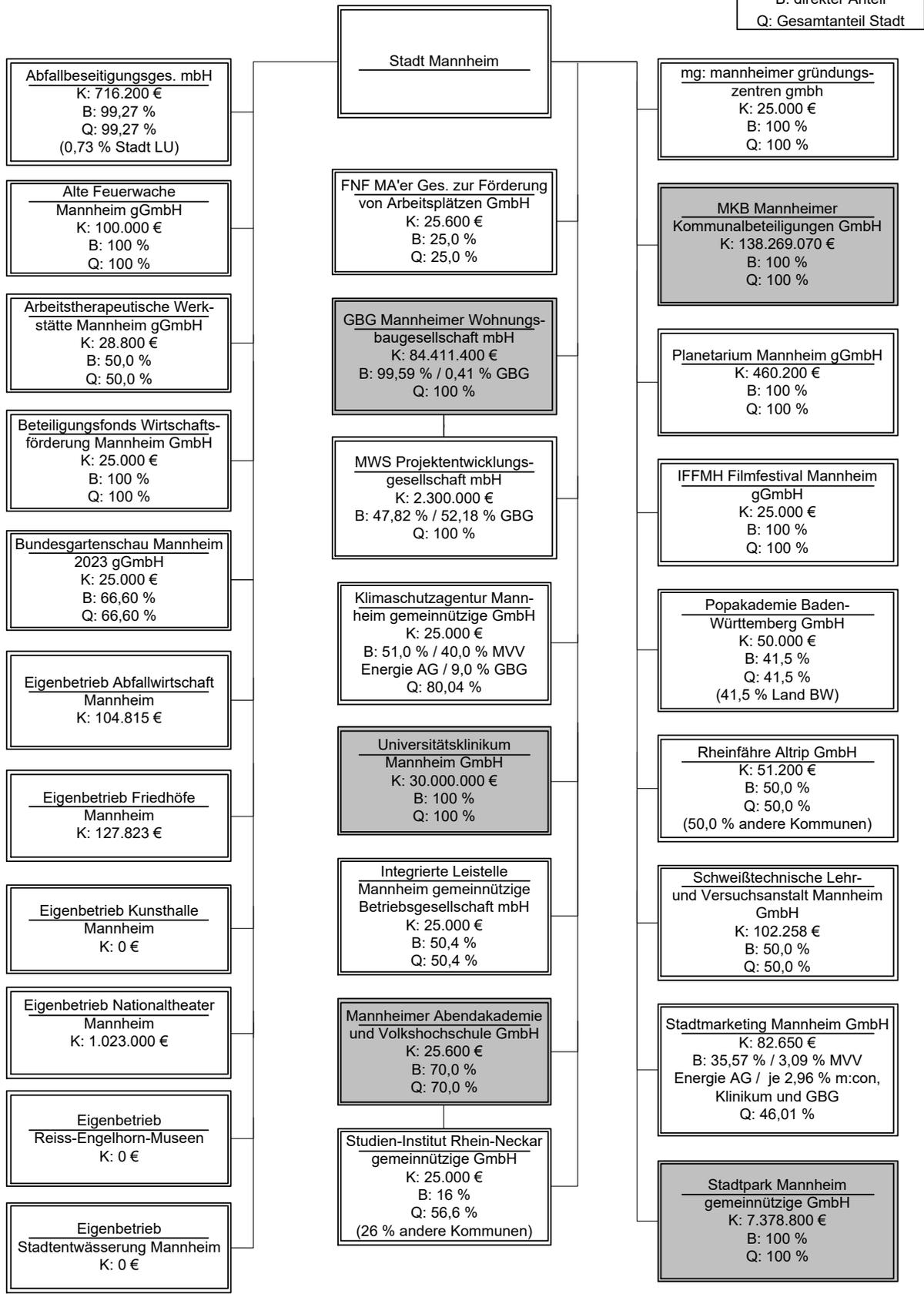
### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfahren keine Darstellung im Beteiligungsbericht. Die betroffenen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände sind gehalten, im Anhang zum Jahresabschluss die entsprechenden Angaben zu veröffentlichen.

# Konzern Stadt Mannheim

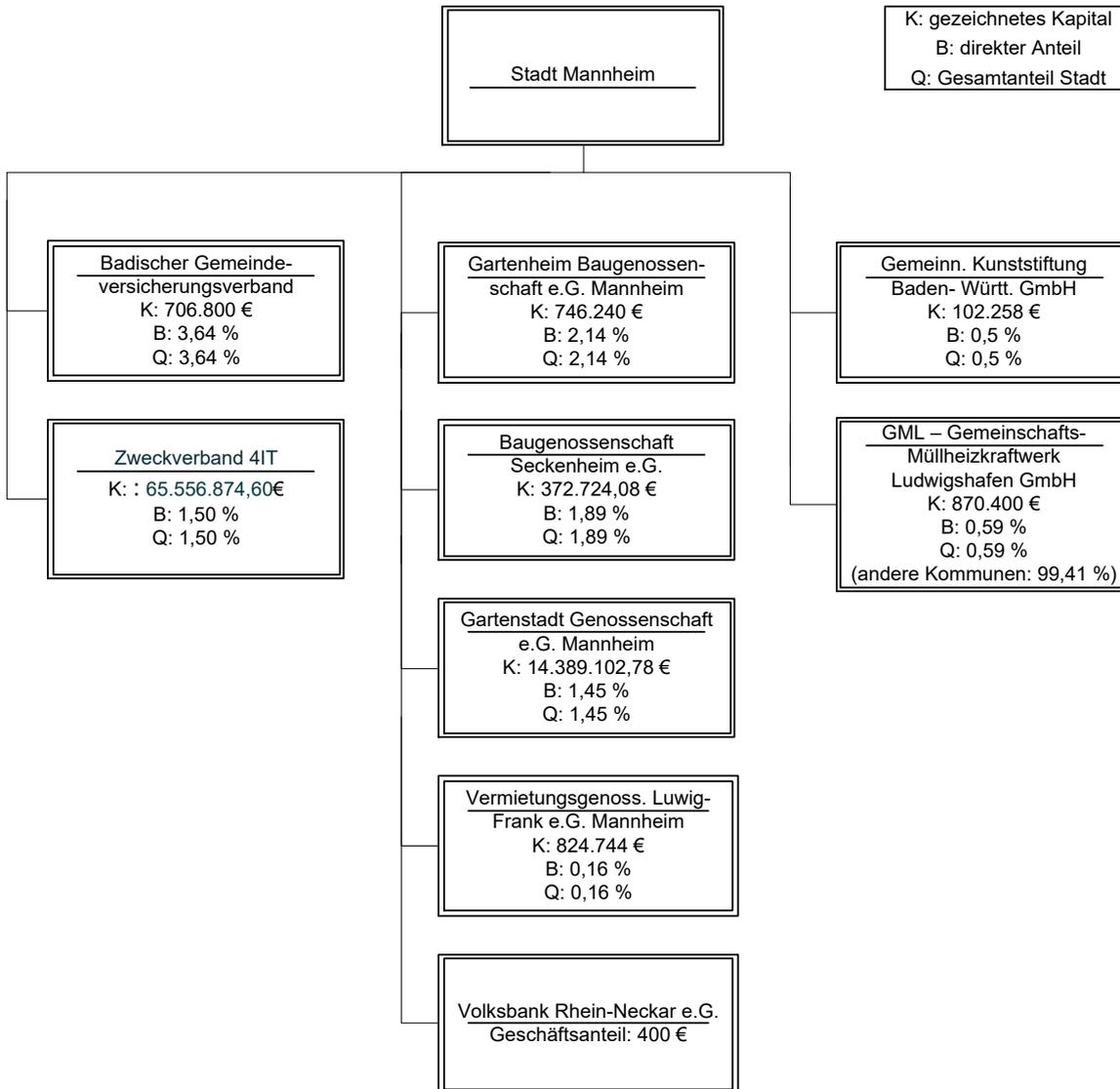
## Eigenbetriebe und unmittelbare Beteiligungen

K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



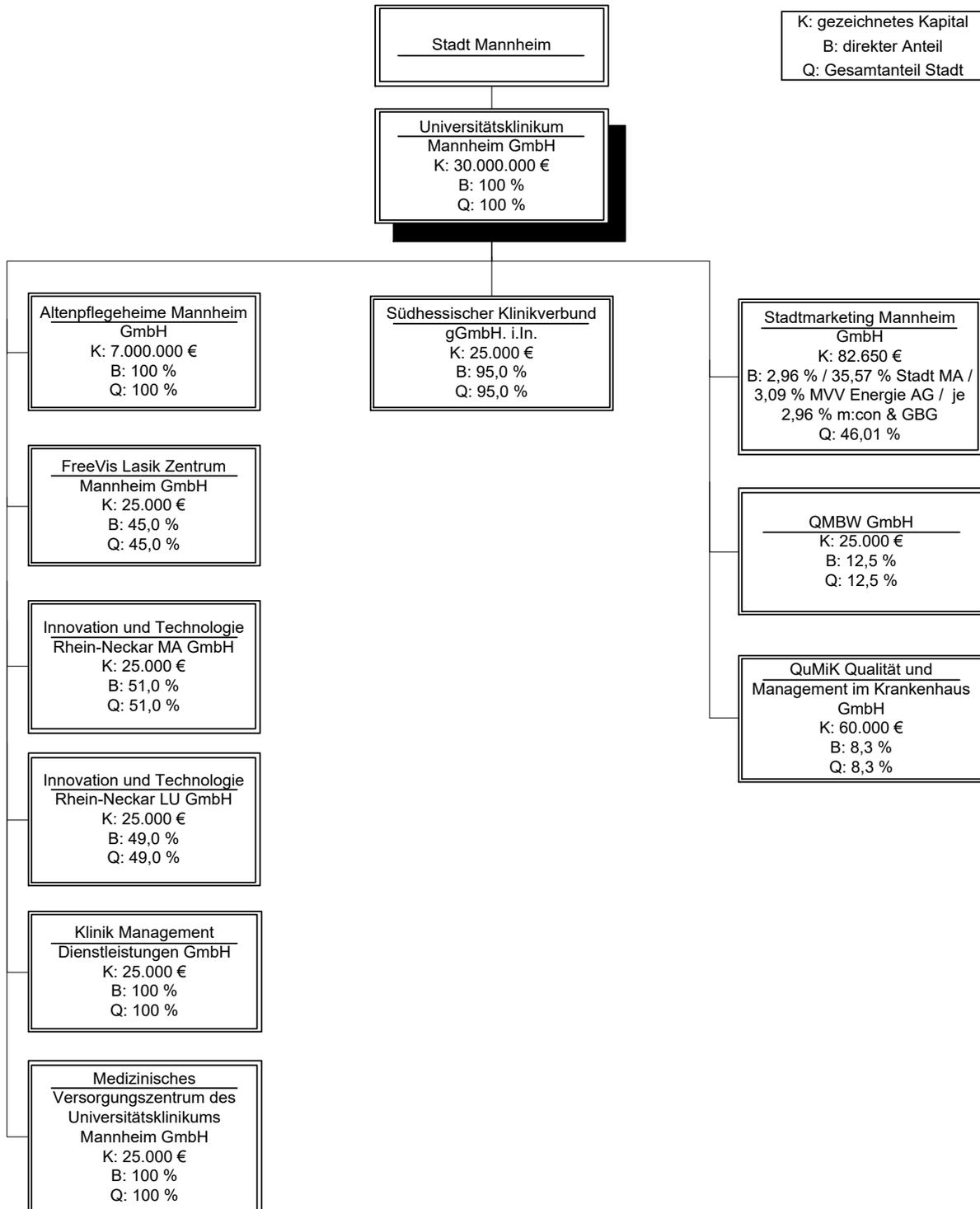
# Konzern Stadt Mannheim

## Geringfügige unmittelbare Beteiligungen und sonstige Ausleihungen (Kapitalanteil weniger als 10 %)



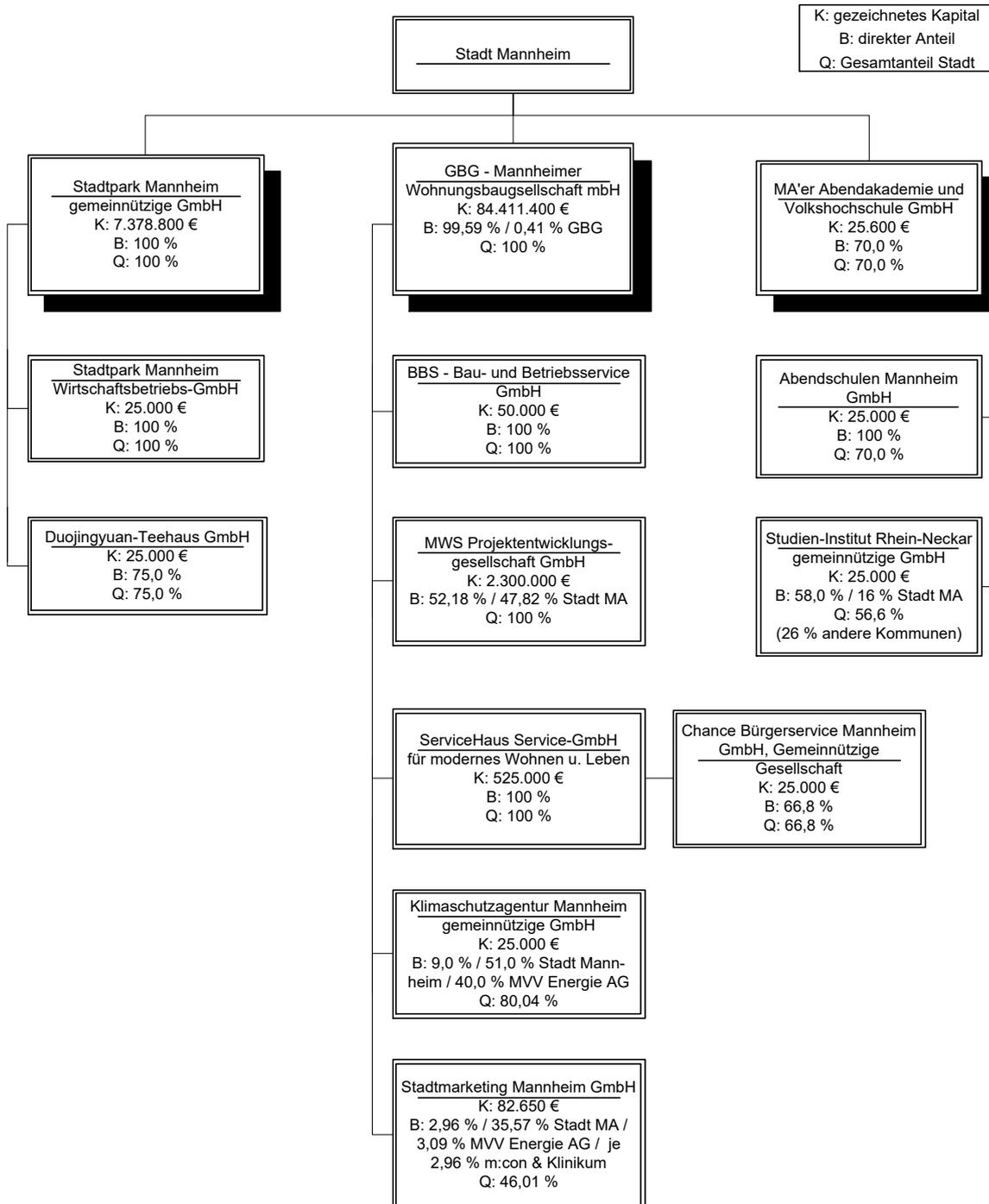
# Konzern Stadt Mannheim

## Beteiligungen über die Klinikum Mannheim GmbH



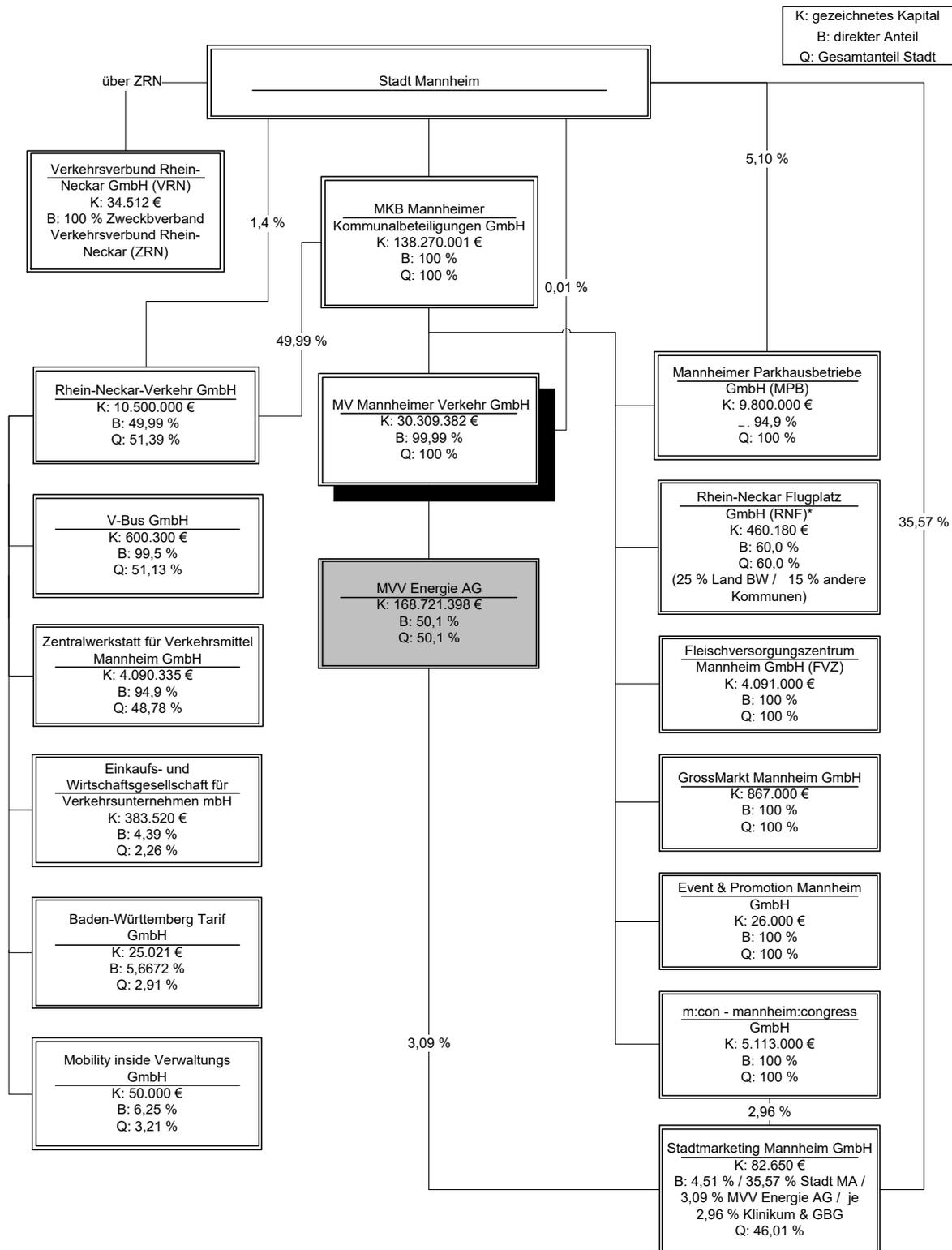
# Konzern Stadt Mannheim

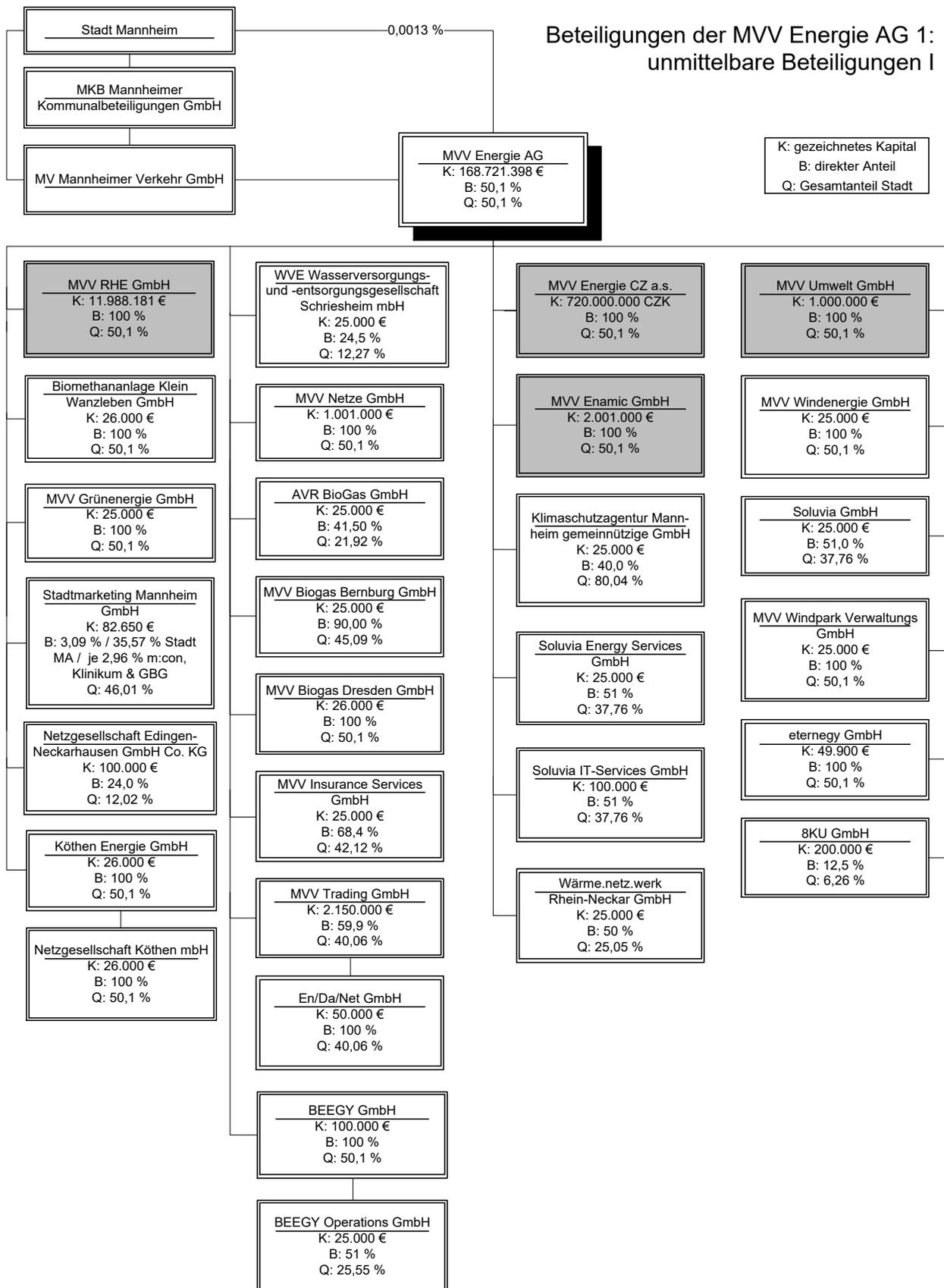
Beteiligungen über die GBG mbH, die Stadtpark GmbH  
und die MA'er Abendakademie und Volkshochschule GmbH



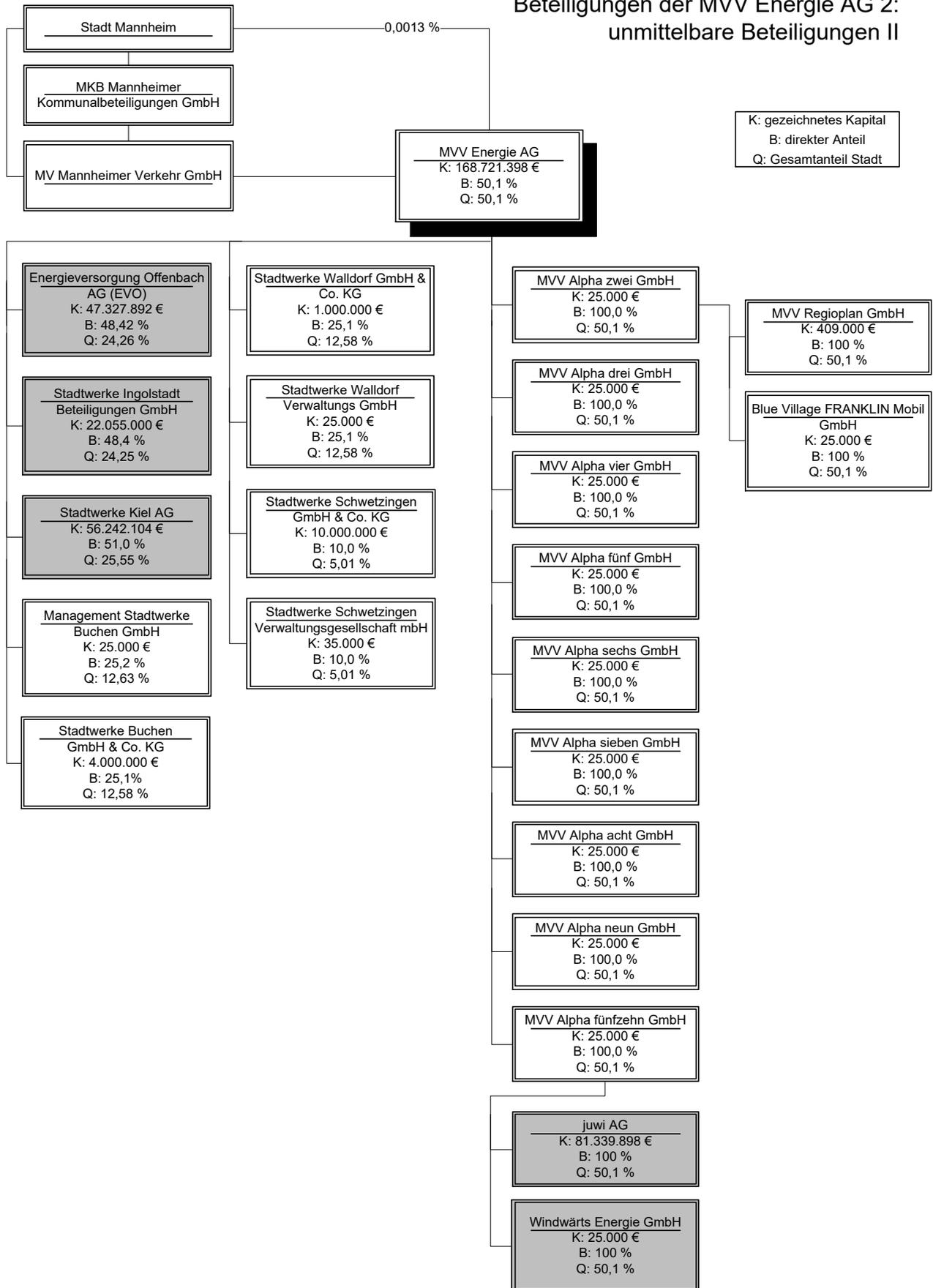
# Konzern Stadt Mannheim

## Beteiligung MKB GmbH

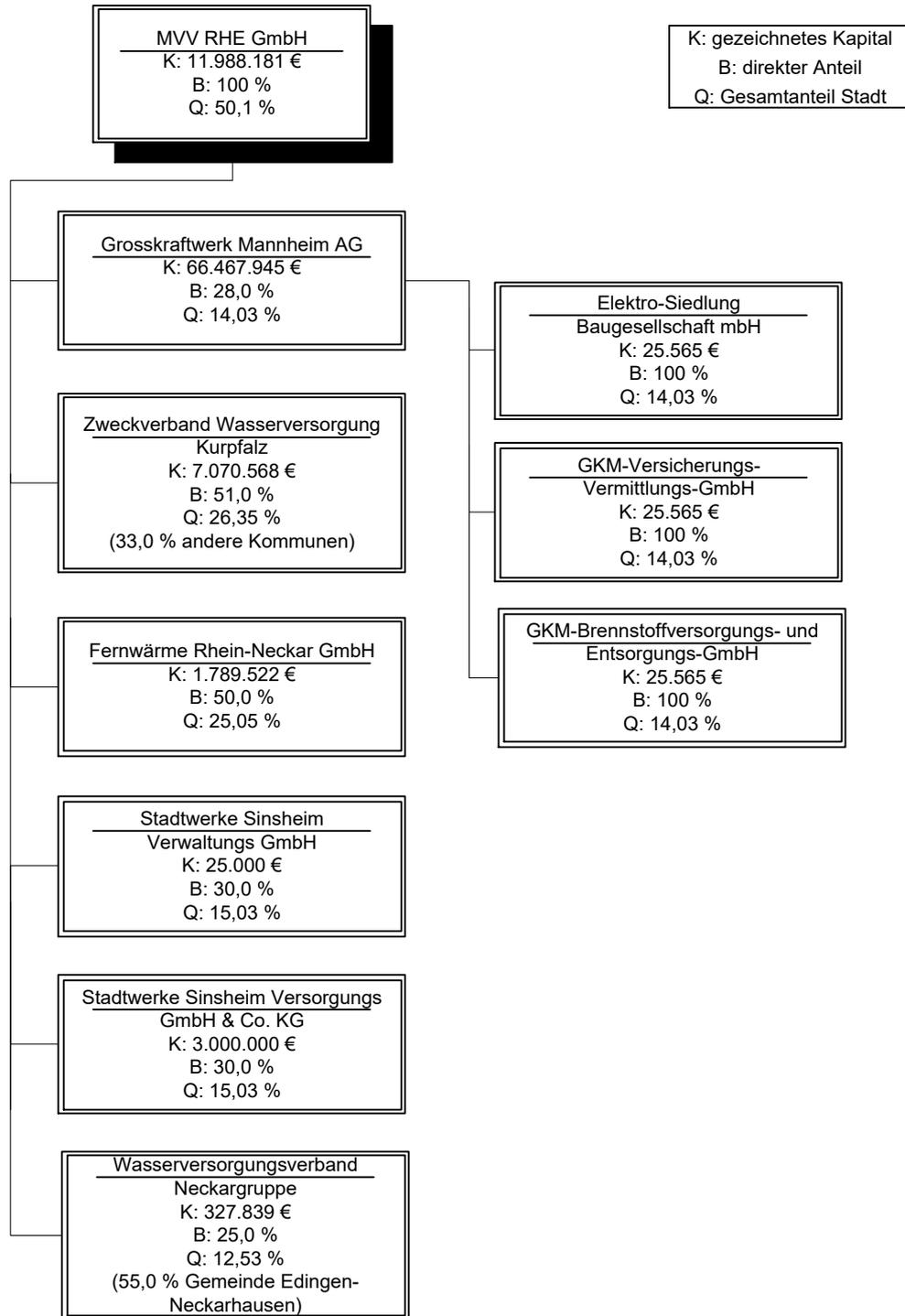




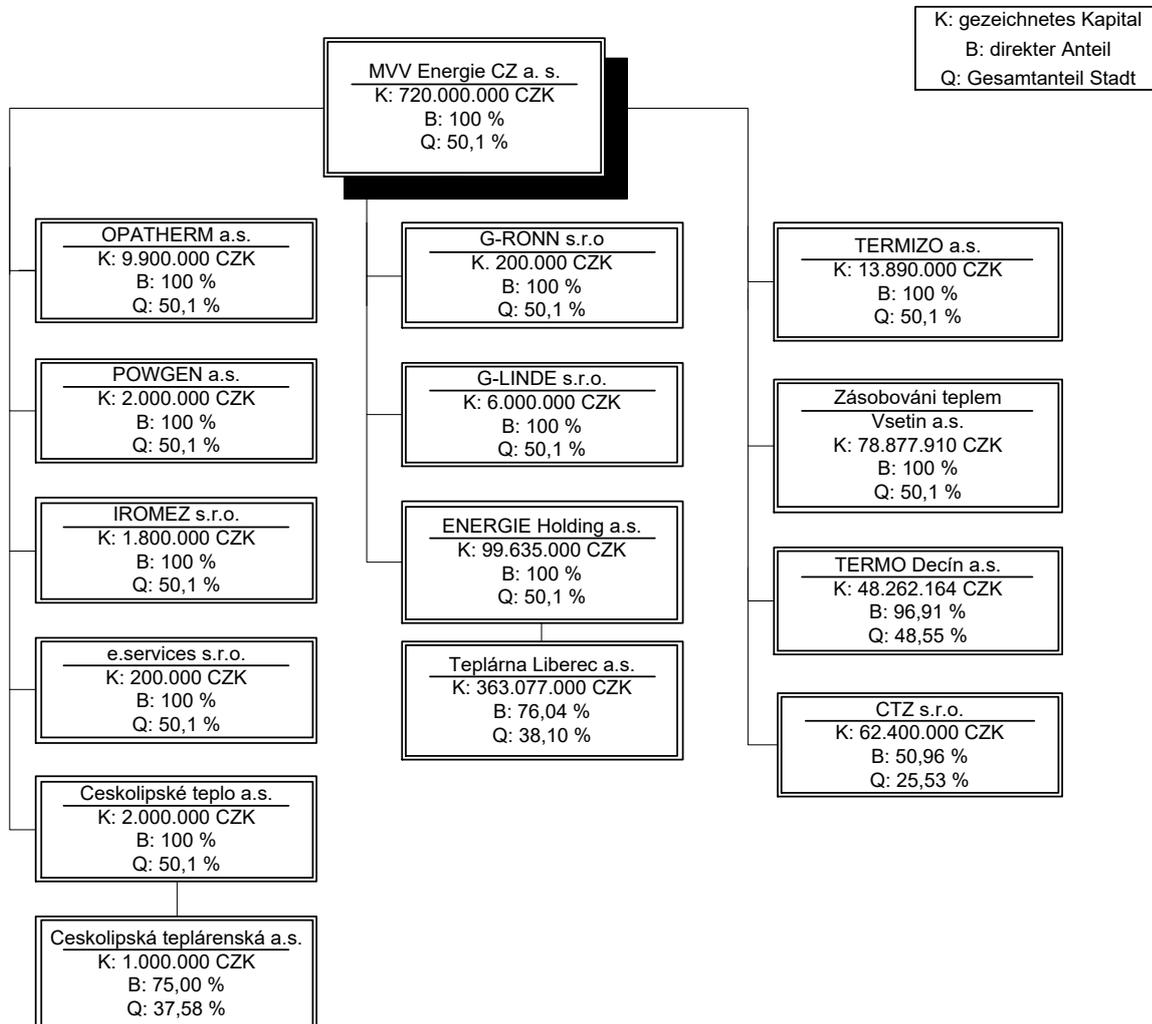
### Beteiligungen der MVV Energie AG 2: unmittelbare Beteiligungen II



### Beteiligungen der MVV Energie AG 3: MVV RHE GmbH

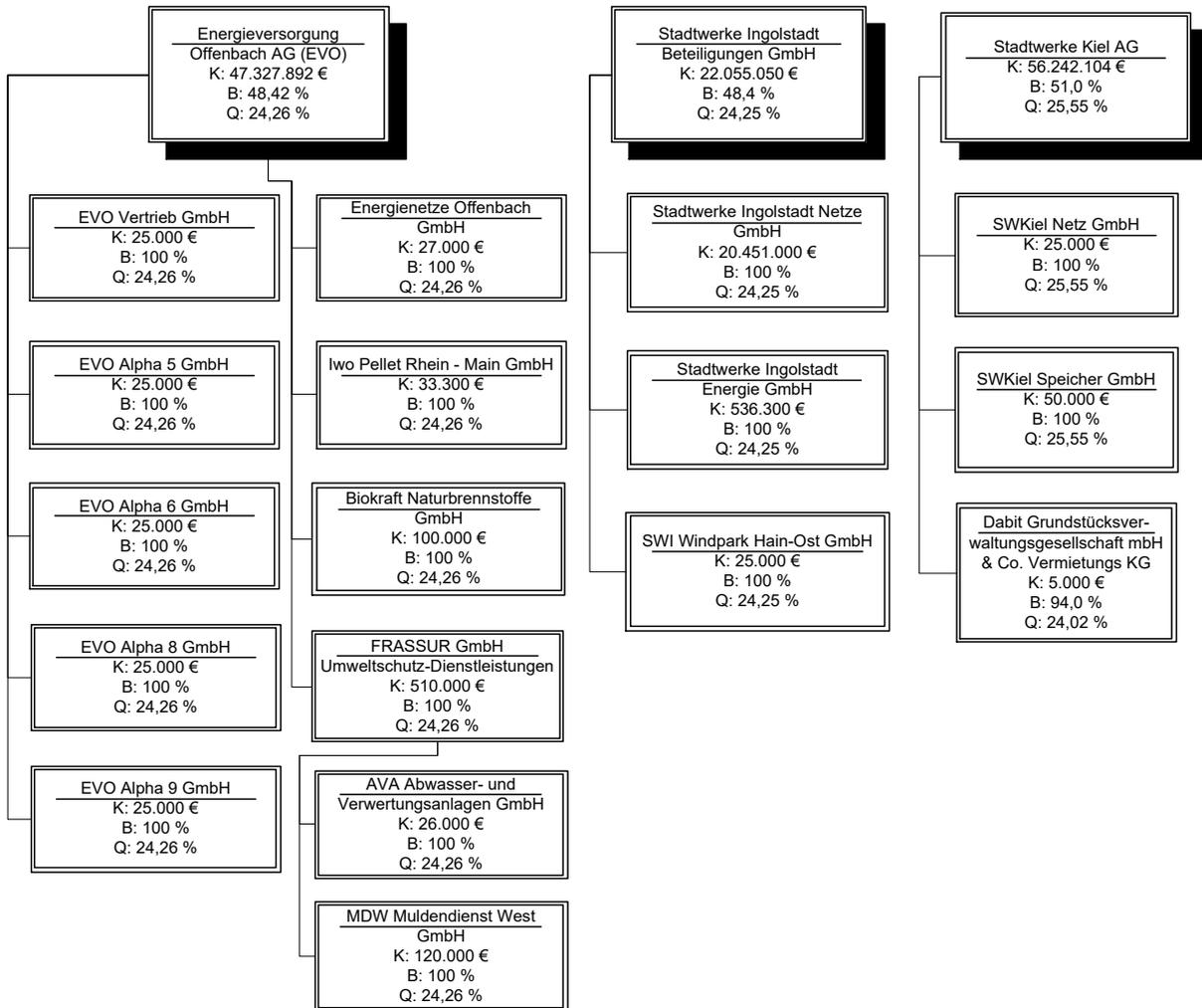


Beteiligungen der MVV Energie AG 4:  
 Ausland (Tschechische Republik)  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

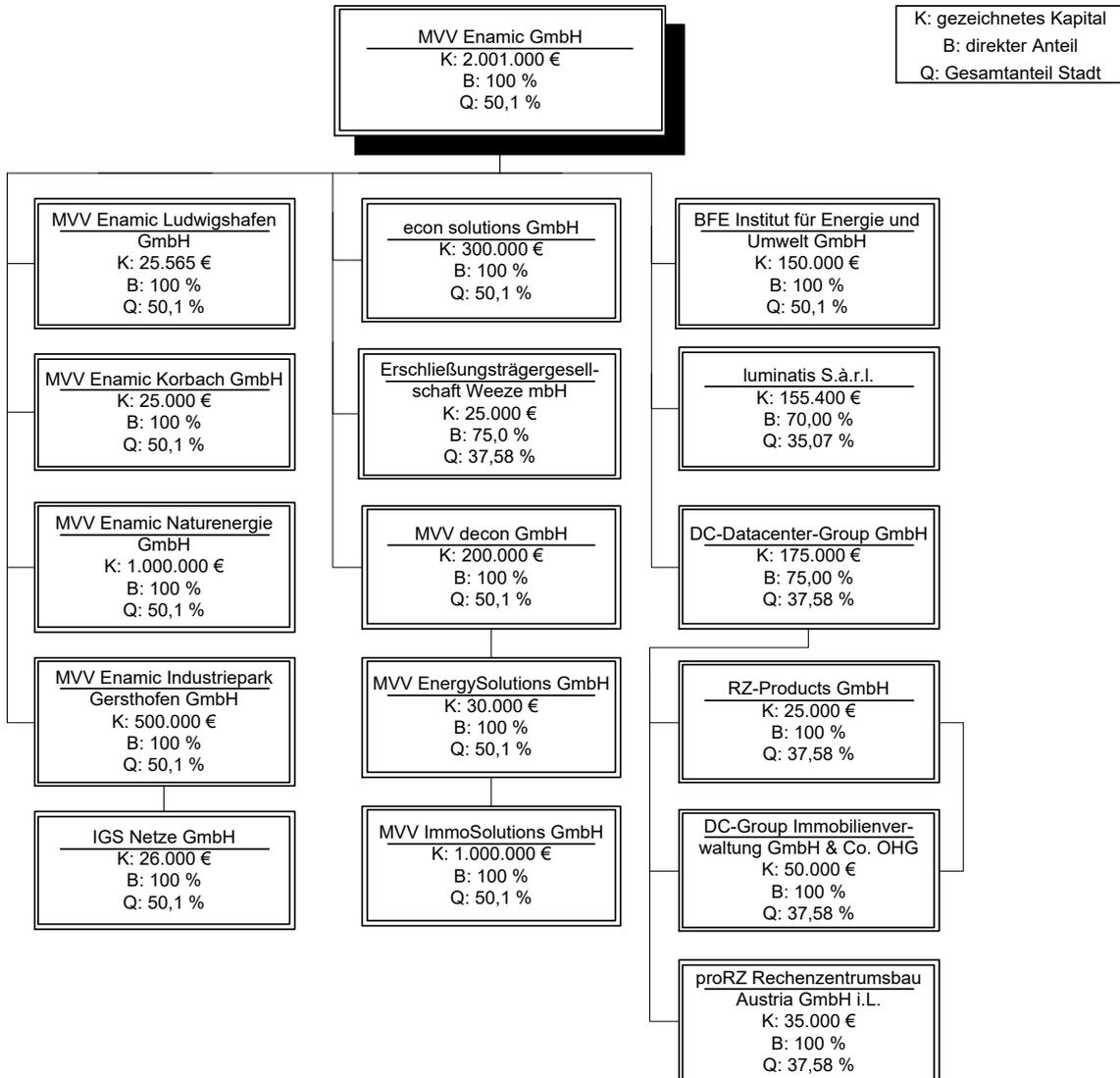


Beteiligungen der MVV Energie AG 5:  
Energieversorgung Offenbach, Stadtwerke Ingolstadt, Stadtwerke Kiel  
(nur Beteiligungen mit Q > 24%)

K: gezeichnetes Kapital  
B: direkter Anteil  
Q: Gesamtanteil Stadt

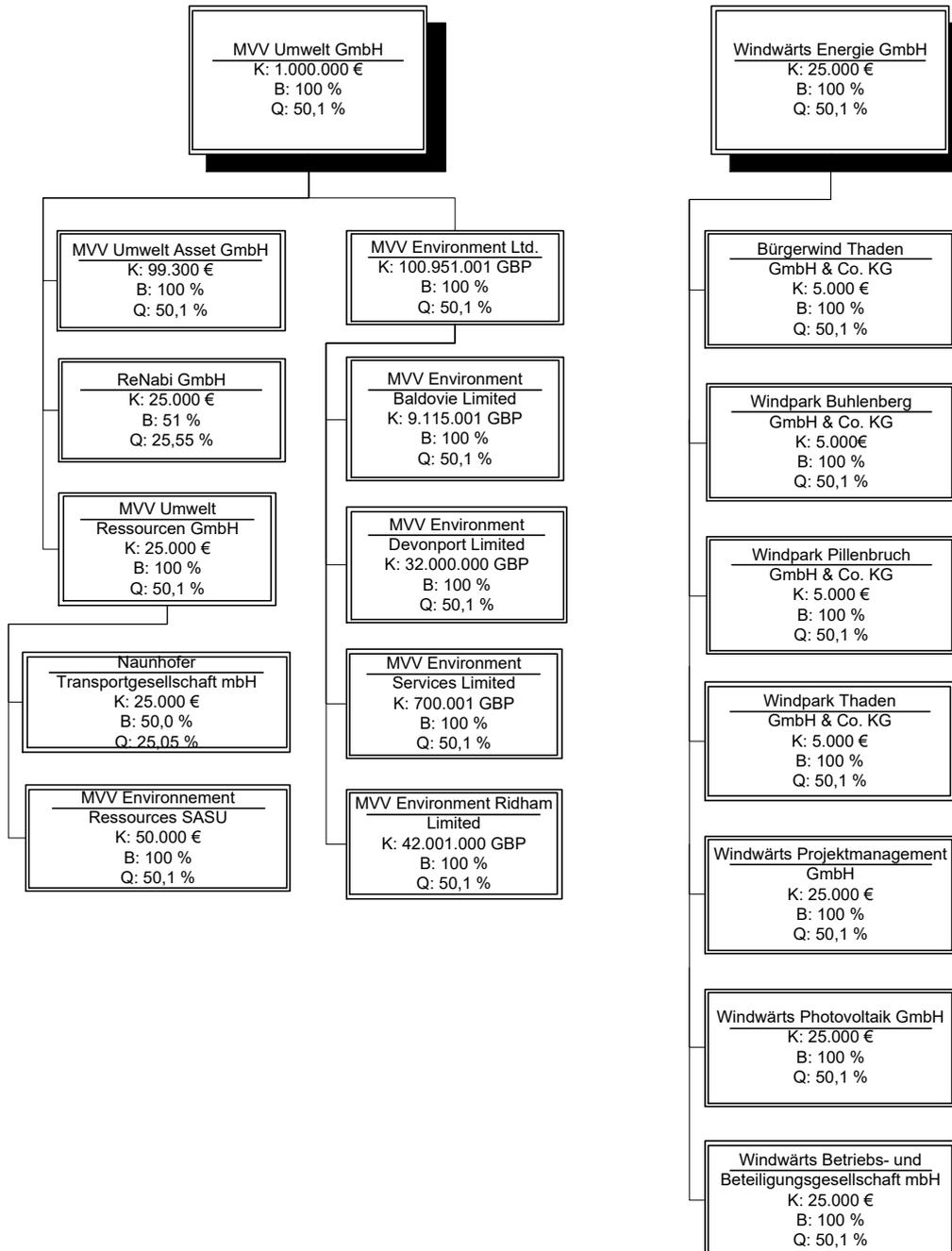


Beteiligungen der MVV Energie AG 6:  
 MVV Enamic GmbH  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

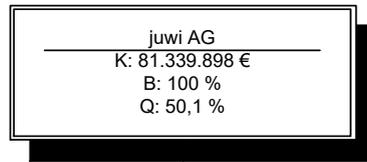


Beteiligungen der MVV Energie AG 7:  
 MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, Soluvia GmbH  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



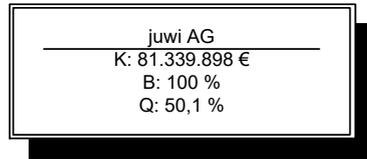
## Beteiligungen der MVV Energie AG 8: juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil I



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi AG	Corsoleil EURL i.L.	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Electaparc S.A.	106.051.995 UYU	100,00	50,10
juwi AG	Infrastruktur Callbach GmbH & Co. KG	2.500 EUR	71,40	35,77
juwi AG	Infrastruktur Fahlenberg GmbH & Co. KG	2.500 EUR	50,00	25,05
juwi AG	Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	2.500 EUR	72,00	36,07
juwi AG	Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	2.500 EUR	60,40	30,26
juwi AG	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	61,86	30,99
juwi AG	juwi Bestandsanlagen GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Bio Service & Betriebs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi energias renovables de Chile S.R.L.	1.000.000 CLP	100,00	50,10
juwi AG	juwi energias renovables S.L.U. i.L.	3.006 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Energie Rinnovabili Srl	100.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Hellas renewable energy sources A.E.	1.889.997 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Holding US LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	99,42	50,10
juwi AG	juwi Operations & Maintenance GmbH	451.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Philippines Inc.	9.438.800 PHP	99,99	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	57.784.684 ZAR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies Ltd.	17.886.251 GBP	100,00	50,10
juwi AG	juwi renewable energies Pvt. Ltd.	434.183 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	49,00	37,27
juwi AG	juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	9.948.906 AUD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	75,45	37,80
juwi AG	juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	80,00	40,08
juwi AG	juwi Wind Germany 196 GmbH & Co. KG	5.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	New Breeze GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	51,60	25,85
juwi Energie Rinnovabili Srl	JSI 01 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Energii Regenerabile S.R.L.	40.000 RON	99,00	49,60
juwi Hellas renewable energy sources A.E.	Kozilio Dio I.K.E. (Monoprosopi)	26.059 EUR	100,00	50,10
juwi Hellas renewable energy sources A.E.	Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	1.925.691 EUR	100,00	50,10
juwi Holding US LLC	juwi Wind LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

## Beteiligungen der MVV Energie AG 9: juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil II



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi Inc.	Cactus Garden Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Construction Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Purchasing Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Solutions LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Milford Realty Company LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI O&M Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	Rocky Mountain Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Energy Services (Pty) Ltd.	120 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	92,00	46,09
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	102 ZAR	60,00	30,06
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	49,00	24,55
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	1 USD	100,00	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 10 E.P.E.	32.460 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 11 E.P.E.	43.350 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 12 E.P.E.	41.280 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 13 E.P.E.	41.280 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 14 E.P.E.	61.560 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 15 E.P.E.	41.280 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 16 E.P.E.	41.280 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 17 E.P.E.	41.280 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 18 E.P.E.	42.660 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 19 E.P.E.	42.660 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 2 E.P.E.	26.400 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 3 E.P.E.	32.460 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 4 E.P.E.	33.180 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 5 E.P.E.	30.750 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 6 E.P.E.	32.460 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 7 E.P.E.	32.460 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 8 E.P.E.	32.460 EUR	99,33	50,10
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 9 E.P.E.	31.140 EUR	99,33	50,10

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

## Übersicht über die Beteiligungsunternehmen

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Ver- und Entsorgung, Verkehr u. Sonstige</b>				
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	63.007	18.241	617
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	100,00%	290	1.050	5
MV Mannheimer Verkehr GmbH [Tochter] *	100,00%	26.838	-10.131	469
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH [Tochter] *	100,00%	16.656	4.634	49
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH [Tochter] *	60,00%	4.233	-303	28
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH [Tochter] *	100,00%	1.400	0	4
GrossMarkt Mannheim GmbH [Tochter] *	100,00%	2.515	0	8
m:con - mannheim:congress GmbH [Tochter] *	100,00%	27.424	0	106
Event & Promotion Mannheim GmbH [Tochter] *	100,00%	4.217	0	16
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH [Tochter]	51,39%	230.252	148	1.141
MVV Energie AG [Tochter]	50,10%	1.474.286	99.156	885
MVV Energie Gruppe [Konzern]	50,10%	3.820.091	76.259	6.443
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	4.480	-48	42
Rheinfähre Altrip GmbH	50,00%	1.435	389	11
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>				
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	195.999	7.549	459
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	100,00%	149.001	8.721	303
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH [Tochter] *	100,00%	33.613	-513	58
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH [Tochter] *	100,00%	17.861	2.856	24
ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben [Tochter] *	100,00%	6.056	519	13
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft [Tochter]	66,80%	2.889	44	59

Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitionszuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? **
0	0	1.376.608	965.361	256.844	ja
0	0	763.817	496.083	193.673	ja, über Konzern MKB
0	0	858.792	212.422	588	ja, über Konzern MKB
0	0	51.691	23.954	14.465	ja, über Konzern MKB
0	0	9.590	8.225	49	ja, über Konzern MKB
0	0	5.912	5.114	542	ja, über Konzern MKB
0	0	2.469	867	0	ja, über Konzern MKB
5.080	0	76.402	30.095	1.969	ja, über Konzern MKB
0	0	2.568	559	0	ja, über Konzern MKB
0	0	354.099	60.847	106.475	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode-***
0	0	2.315.381	1.161.414	747.998	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode-***
0	0	4.822.197	1.535.267	1.380.470	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode-***
0	0	12.560	4.535	6.667	ja
0	0	3.130	2.801	0	nein
0	0	987.408	176.049	599.204	ja
0	3.033	908.582	178.919	597.905	ja, über Konzern GBG
0	0	24.384	50	0	ja, über Konzern GBG
0	1.248	77.480	2.303	1.425	ja, über Konzern GBG
0	0	3.556	569	0	ja, über Konzern GBG
0	0	751	260	0	ja, über Konzern GBG

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>				
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	65	0	8
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	3.500	46	41
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	0	-141	0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	46,01%	1.362	11	9
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>				
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	361.079	-39.749	3.393
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	100,00%	344.397	-40.241	2.634
Klinik Management Dienstleistungen GmbH [Tochter]	100,00%	39.013	13	476
Altenpflegeheime Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	23.105	467	448
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In. [Tochter]	95,00%	0	-42.835	0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH [Tochter]	51,00%	2.373	11	7
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	0	0	0
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	50,40%	0	-7	0
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	5.731	-1.052	238
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH [Tochter]	100,00%	680	-114	23
Duojingyuan-Teehaus GmbH [Tochter]	74,97%	89	0	4
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	66,60%	197	-2.260	9
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	50,00%	5.319	21	64
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	25,00%	1.774	-157	39

Betriebskosten-zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions-Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital(in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? **
200	0	933	25	0	ja
1.437	11.427	26.919	1.388	1.050	ja
0	0	1.177	1.172	0	ja
544	0	241	123	7	nein
3.000	0	384.459	44.733	74.664	ja
3.000	0	381.312	60.941	65.474	ja, über Konzern UMM
0	0	4.769	317	0	ja, über Konzern UMM
0	0	35.400	15.687	9.190	ja, über Konzern UMM
0	0	52.469	-40.639	0	ja, über Konzern UMM ****
0	0	139	37	0	ja, über Konzern UMM
0	0	25	25	0	ja, über Konzern UMM
0	0	20	18	0	ja
5.643	1.000	16.364	8.083	1.348	ja
0	0	176	-75	0	ja
0	0	51	38	0	ja
0	8.554	10.872	10.099	0	ja
0	0	3.165	595	1.237	nein
163	0	543	42	0	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>				
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	1.966	92	25
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	1.037	-37	10
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	0	55	1
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	11.490	14	81
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	1.222	14	58
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	1.122	21	4
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	41,50%	579	-27	44
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH	50,00%	5.113	173	38
<b>Eigenbetriebe</b>				
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	100,00%	63.016	-2.812	539
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	10.534	-177	100
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	2.125	-252	47
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	6.328	129	686
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	316	0	61
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	60.001	12	252

Betriebskosten-zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions-Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? **
967	130	905	353	0	ja
657	0	3.314	339	964	ja
185	0	224	155	1	ja
2.545	0	1.977	213	0	ja
0	0	500	122	0	ja
0	0	563	302	0	ja
790	0	2.022	496	0	nein
0	0	3.757	3.089	0	nein
13.304	0	70.345	-3.700	8.146	ja
633	0	20.649	-24.312	15.378	ja
5.581	1.090	78.564	-356	0	ja
32.527	2.050	44.663	2.762	17.795	ja
7.617	250	18.019	-30	0	ja
0	0	380.088	-235	334.327	ja

\* Vor Ergebnisabführung an Muttergesellschaft

\*\* Mit „Konsolidierungskreis“ ist hier der Konsolidierungskreis im engeren Sinne gemeint (Beteiligungen >50% und ≤100% - Quotenkonsolidierung/Vollkonsolidierung). Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.

\*\*\* Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht des Konzerns Stadt Mannheim übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 829 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).

\*\*\*\* Der Einbezug der SHK in den Konsolidierungskreis des Teilkonzerns UMM endete zum 30.04.2016 mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens

## Erweiterter Beteiligungsbericht- Methodik

Im Rahmen des Erweiterten Beteiligungsberichts erfolgt eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde einschließlich der zu berücksichtigenden Aufgabenträger, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird. Für die Angaben im Erweiterten Beteiligungsbericht werden die Posten der Einzelabschlüsse und Teilkonzernabschlüsse der zu berücksichtigenden Aufgabenträger hinsichtlich Ansatz und Bewertung sowie des Konsolidierungskreises nicht an die Bestimmungen der Gemeinde angepasst.

Die Beteiligungen<sup>1</sup> und Eigenbetriebe werden wie folgt einbezogen:

- Beteiligungen und Eigenbetriebe >50% und ≤100% fließen entsprechend ihrer Beteiligungsquote ein (Quotenkonsolidierung; siehe hierzu Tabelle auf S. XXXIX). Dies ist der Konsolidierungskreis im engeren Sinne, im Folgenden **Konsolidierungskreis** genannt. Im Konsolidierungskreis enthalten sind der Kernhaushalt der Stadt Mannheim, die 6 Eigenbetriebe, 15 Gesellschaften und 3 Konzerne. Die in früheren Jahren einzeln berücksichtigten Gesellschaften Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ), Gross-Markt Mannheim GmbH (GMM) und m:con Mannheim Congress GmbH (m:con) sind ab 2019 Teil des MKB Konzerns und fließen deshalb über den Konzernabschluss des Teilkonzerns MKB in die Konsolidierungsrechnung ein.
- Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- Alle übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Eine Übersicht darüber, ob und wie die im Beteiligungsbericht abgebildeten Beteiligungen in der Konsolidierungsrechnung berücksichtigt wurden, bietet die Tabelle auf den Seiten XXVI bis XXXI.

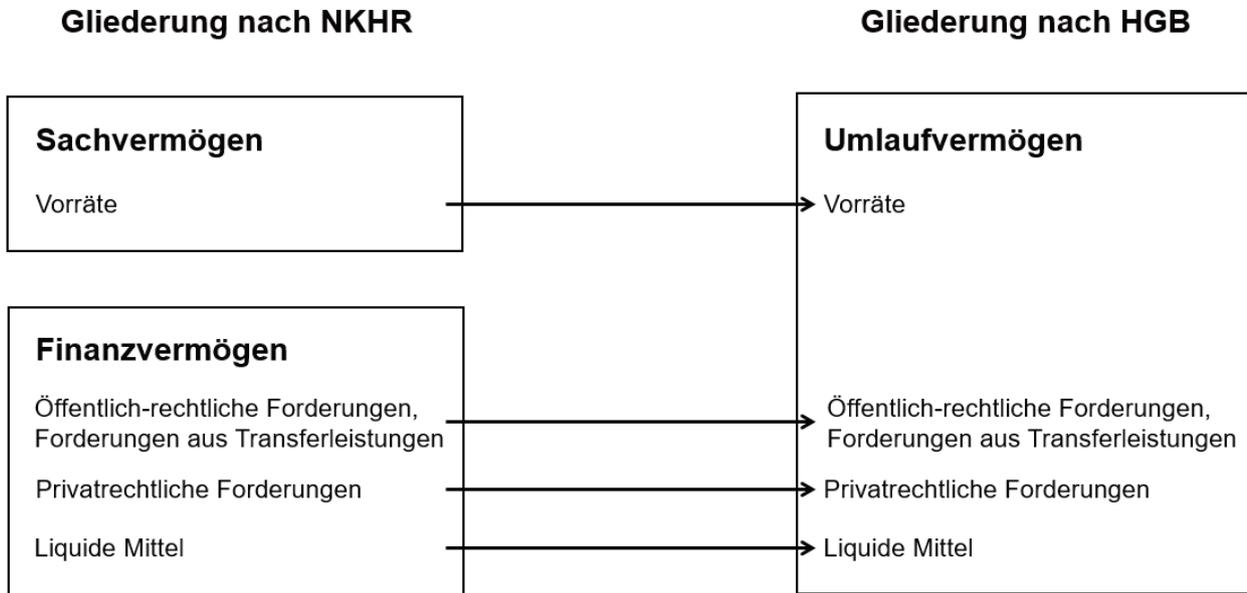
Als **Datenbasis** dienten insbesondere die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Gesellschaften und Eigenbetriebe (nach HGB und Eigenbetriebsrecht) und der Stadt (nach NKHR). Zusätzlich wurden 3 Konzernabschlüsse bei Gesellschaftsverbänden verwendet, davon einer nach IFRS (MKB Konzern). In den Konzernabschlüssen sind 18 Beteiligungen als Tochter- und Enkelunternehmen enthalten, die andernfalls voll konsolidiert werden müssten. Die Wertungen zum Konsolidierungskreis wurden bei Konzernabschlüssen übernommen. Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 829 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).

Als Datenquellen für die Konsolidierungsrechnungen dienten neben den Jahresabschlüssen zusätzliche Daten aus dem städtischen Haushalt bzgl. der Abschreibung des aktiven Sonderpostens. Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Sofern ein Zukunftsausblick gezeigt wird, basiert dieser auf den Wirtschaftsplänen 2020 der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie auf dem Haushaltsplan 2020/2021 der Stadt Mannheim, ergänzt um die oben genannte Abfrage zu den Leistungsbeziehungen.

<sup>1</sup> Die Gesellschaften und die Konzerne werden nachfolgend unter dem Überbegriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

## A. Gesamtvermögenslage

Während sich die **Gliederung** der Bilanzen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Bilanz an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden einzelne Positionen der städtischen Bilanz den Gliederungspositionen nach HGB zugeordnet. Folgende **Umgliederungen** wurden vorgenommen:



Beim Anlagevermögen wurden keine Umgliederungen vorgenommen, da hier weitgehend gleiche Begrifflichkeiten bzw. Definitionen nach NKHR und HGB existieren.

Die Bilanzpositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden **quotiert auf-addiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen somit grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei diesen Gesellschaften eine Ausstiegsklausel o.ä. vorliegt, nach der bspw. die Stadt nach Ausstieg des zweiten Gesellschafters das Eigenkapital übernimmt (Zurückerstattung Einlage), fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Zu denken ist hierbei insbesondere an Zweckgesellschaften, bei denen der Mitgesellschafter nur zur Realisierung des jeweiligen Projektes eine Stammeinlage leistet und sich nach Vollendung des Zwecks zurückzieht (z.B. Durchführung von BUGA oder ähnlichen Veranstaltungen).

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summenbilanz vorgenommen. Die Konsolidierungsrechnungen wurden für *Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Das Finanzanlagevermögen der Summenbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Dies betrifft die Anteile an verbundenen Unternehmen (>50%) und die Sondervermögen (Eigenbetriebe). Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.
- Ersetzen der Beteiligungsbuchwerte der assoziierten Unternehmen im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim (betrifft Beteiligungen ≥25% und ≤50%) durch das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen. Entsprechende Anpassungen beim Finanzanlagevermögen (Aktiva) und beim Eigenkapital (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Ausleihungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Beim Umlaufvermögen der Summenbilanz wurden folgende Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Forderungen (z.B. Betriebsmittelkredite) gegenüber den Beteiligungen und Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Forderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim bzgl. Geldanlagen im städtischen Cashpool. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Der in der Summenbilanz enthaltene aktive Sonderposten, der im städtischen Jahresabschluss für geleistete Investitionszuschüsse an eigene Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurde, wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung des Anteils des aktiven Sonderpostens der auf Investitionszuschüsse entfällt, die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlt wurden. In gleicher Höhe muss der passive Sonderposten gekürzt werden, den die Beteiligungen und Eigenbetriebe für Vermögen gebildet haben, das durch Zuschüsse finanziert wurde. Dies führt zu einer entsprechenden Kürzung des aktiven Sonderpostens (Aktiva) und des passiven Sonderpostens (Passiva) in der Summenbilanz.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen. Der aktive Sonderposten aus der städtischen Vermögensrechnung bleibt in diesen Fällen erhalten.

Die Rückstellungen der Summenbilanz wurden wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Rückstellungen für negative Jahresergebnisse der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (siehe hierzu die Erläuterungen zur Konsolidierung der Gesamtergebnisrechnung). Entsprechende Verringerung der Rückstellungen (Passiva) und Erhöhung des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.

**B. Gesamtergebnisrechnung**

Während sich die **Gliederung** der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Ergebnisrechnung an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit und eine bessere Übersichtlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden folgende **Sammelpositionen** gebildet bzw. folgende Zuordnungen vorgenommen:

Gliederung nach NKHR	Gliederung nach HGB	➡	Sammelpositionen Summen-GuV
<b>Erträge</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen</li> <li>sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse und Leistungsentgelte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern und ähnliche Abgaben</li> <li>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</li> </ul>		➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge</li> <li>Sonstige Transfererträge</li> <li>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</li> <li>Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</li> <li>Sonstige ordentliche Erträge</li> <li>Außerordentliche Erträge*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktivierte Eigenleistungen</li> <li>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</li> <li>Sonstige betriebliche Erträge</li> <li>Erträge aus Beteiligungen</li> <li>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Erträge</li> </ul>
<b>Aufwendungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwendungen</li> <li>Versorgungsaufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> <li>Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern vom Einkommen und Ertrag</li> <li>sonstige Steuern</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</li> <li>Transferaufwendungen</li> <li>Sonstige ordentliche Aufwendungen</li> <li>Außerordentliche Aufwendungen*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialaufwand</li> <li>sonstige betriebliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Aufwendungen</li> </ul>

\*angelehnt an die Vorgaben des HGB werden auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der städtischen Ergebnisrechnung den Sammelpositionen „übrige Erträge“ und „übrige Aufwendungen“ zugeordnet.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote >50% und <100% ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine vertragliche Verlustausgleichsregelung mit der Stadt Mannheim vorliegt, fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Damit wird berücksichtigt, dass die Gemeinde das volle wirtschaftliche Risiko dieser Gesellschaften trägt.

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summen-GuV vorgenommen und hier auf Ebene der „Summe Erträge“ und der „Summe Aufwendungen“. Die Konsolidierungsrechnungen wurden *für Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Bei den im Folgenden genannten Konsolidierungsrechnungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen und Erträge jeweils betragsgleich oder zumindest nahezu betragsgleich gegenüber stehen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass etwaige Gewinne bzw. Verluste auf den verschiedenen Seiten der Leistungserbringer sich weitgehend nivellieren und zudem nicht von erheblicher Größenordnung für die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung sind. Auf die Ermittlung und den Ausweis etwaiger Differenzen wurde deshalb verzichtet. Folgende Erträge und Aufwendungen wurden (ergebnisneutral) betragsgleich eliminiert:

- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

*\*Um die „Zahlungen für allgemeine Leistungen“ zu ermitteln, wurden durch eine Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt erhoben. Erfasst wurden sowohl Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt.*

Darüber hinaus wurde folgende (ebenfalls ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Zuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

Von der Stadt Mannheim gezahlte Investitionszuschüsse werden in der städtischen Bilanz als Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse aktiviert und abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Aktivierung und Abschreibung des hierdurch finanzierten Anlagegutes bei der Beteiligung bzw. dem Eigenbetrieb, der Empfänger dieses Zuschusses war. Die Beteiligung bzw. der Eigenbetrieb neutralisiert in der Folgezeit den Abschreibungsaufwand in seiner GuV durch die Gegenbuchung eines sonstigen betrieblichen Ertrags durch die Auflösung des passiven Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen. Um eine doppelte Abschreibung der entsprechenden Investitionen in der Gesamtergebnisrechnung zu verhindern, wurde folgende (ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der städtischen Abschreibungen der aktiven Sonderposten, die für ausgezahlte Investitionszuschüsse an Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurden und Eliminierung der Erträge aus der Auflösung des passiven Sonderpostens bei den Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Abschreibungen in der Summen-GuV.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen der Abschreibungen der Sonderposten.

Des Weiteren wurden folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der Gewinnabführung der GBG GmbH an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen und somit der Ergebnisse der Beteiligungen und

Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der außerordentlichen Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV. Diese Berechnung wurde im Erweiterten Beteiligungsbericht 2019 erstmals durchgeführt. Die Zahlen für 2018 wurden rückwirkend angepasst.

Für den Finanzbedarf aus den Verlusten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) wurde im städtischen Haushalt 2019 eine Rückstellung in Höhe von 13,5 Mio. € gebildet. Das negative Ergebnis der UMM wäre somit doppelt in die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung eingeflossen (über den Verlust der UMM und den Aufwand im städtischen Haushalt für die entsprechende Rückstellung). Um dies zu vermeiden, wurde folgende ergebnisverbessernde Konsolidierungsrechnung vorgenommen.

- Eliminierung des Aufwands für die Rückstellung UMM in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

### C. Gesamtfinanzlage

**Datenquellen:** Zur Berechnung wurden die bereits vorliegenden bereinigten Zahlen aus der Gesamtergebnisrechnung (Jahresergebnis, Abschreibungen) und der Gesamtvermögensübersicht (Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anlagevermögen, passiver Sonderposten) verwendet. Die einzelnen Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Kennzahl	Berechnung
<b>Laufender Mittelzufluss</b>	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen
Jahresergebnis	Gesamtergebnis gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Abschreibungen	Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Veränderung Rückstellungen	Rückstellungen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Veränderungen Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter</b>	Passiver Sonderposten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Investitionen</b>	Anlagevermögen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr = Nettoinvestitionen) zuzüglich der Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)

Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die nach der oben beschriebenen Methode ermittelten Werte zur Gesamtfinanzlage zusätzlich in folgenden Positionen bereinigt:

- **Jahresergebnis:** Das Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB enthält das nicht zahlungswirksame „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“. Diese Erträge wurden eliminiert und durch die zahlungswirksamen „Einzahlungen aus erhaltenen Ausschüttungen“ ersetzt. Daher weicht das bereinigte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Mannheim in der Gesamtfinanzlage von dem in der Gesamtergebnisrechnung gezeigten Jahresergebnis ab.
- **Investitionen:** Die oben beschriebene Berechnung der Nettoinvestitionen auf Grundlage der Entwicklung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr ist bei einer Rechnungslegung nach IFRS nicht möglich, da beispielsweise durch die regelmäßige Neubewertung des Anlagevermögens auch Vermögenszuwächse verzeichnet werden, die nicht aus Investitionen resultieren. Deshalb wurde die Investitionssumme des Teilkonzerns MKB, abweichend zum Verfahren bei den übrigen Beteiligungen, direkt aus dem Jahresabschluss der MKB übernommen und nicht nach der o.g. Methode berechnet.

### D. Konzerninterne Zahlungsströme

**Datenquellen:** Die Zahlungsströme konnten zum Teil bereits den Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen sowie dem städtischen Haushaltsplan entnommen werden (z.B. Zuschüsse, Zahlungen in die Kapitalrücklage und Gewinnausschüttungen). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Letztere beziehen sich sowohl auf Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen an die Stadt.

**Konsolidierungskreis – Quotierte Zahlen zur Vermögens- und Ertragslage**

Die nachfolgende Tabelle zeigt anhand ausgewählter Kennzahlen die quotierte Aufaddierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) der Beteiligungen und Eigenbetriebe für die Summenbilanz und die Summen-GuV.

2019 (in Mio. €)	Quotierung	- quotiert -			
		Bilanzsumme	Eigenkapital	Umsatz	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust)
<b>Ver- und Entsorgung, Verkehr</b>					
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	1.376,6	965,4	63,0	18,2
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	12,5	4,5	4,4	0,0
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>					
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	987,4	176,0	196,0	7,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	0,7	0,0	0,1	0,0
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	26,9	1,4	3,5	0,0
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	1,2	1,2	0,0	-0,1
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	384,5	45,4	361,1	-39,7
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	50,40%	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	16,4	8,1	5,7	-1,1
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	100,00%	0,2	-0,1	0,7	-0,1
Duojingyuan-Teehaus GmbH	75,00%	0,0	0,0	0,1	0,0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100,00%	10,9	10,1	0,2	-2,3
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>					
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	0,9	0,4	2,0	0,1
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	3,3	0,3	1,0	0,0
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	0,2	0,2	0,0	0,1
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	1,4	0,1	11,5	0,0
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	0,4	0,1	1,2	0,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	0,3	0,2	0,6	0,0
<b>Summe</b>		<b>2.823,7</b>	<b>1.213,3</b>	<b>651,1</b>	<b>-17,4</b>
<b>Eigenbetriebe</b>					
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	100,00%	70,3	-3,7	63,0	-2,8
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	20,6	-24,3	10,5	-0,2
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	78,6	-0,4	2,1	-0,3
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	44,7	2,8	6,3	0,1
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	18,0	0,0	0,3	0,0
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	380,1	-0,2	60,0	0,0
<b>Summe</b>		<b>612,3</b>	<b>-25,9</b>	<b>142,3</b>	<b>-3,1</b>

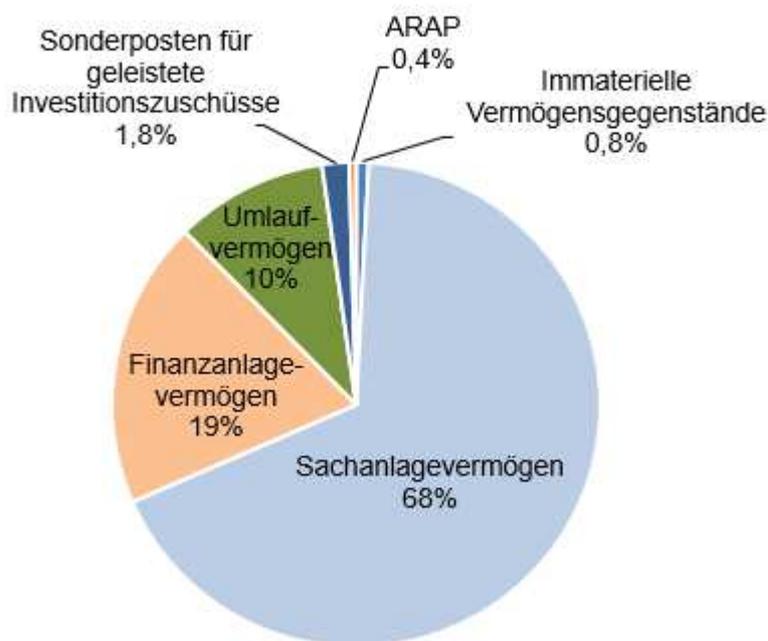
**Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim**  
**Wesentliche Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage**

**A. Gesamtvermögenslage**

**Aktiva 2019** (in Klammern sind die Zahlen für 2018 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2018/2019	
						in Mio. €	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.397,0</b> (2.384,8)	<b>534,5</b> (535,5)	<b>2.461,4</b> (2.281,5)	<b>5.392,9</b> (5.201,8)	<b>4.994,5</b> (4.793,3)	<b>201,1</b>	<b>4,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0 (2,0)	0,8 (0,8)	44,3 (3,1)	47,0 (5,9)	47,0 (5,9)	41,2	699,4
• Sachanlagevermögen	1.780,0 (1.766,2)	533,7 (534,7)	1.538,8 (1.401,2)	3.852,5 (3.702,0)	3.852,5 (3.702,0)	150,5	4,1
• Finanzanlagevermögen	615,0 (616,6)	0,0 (0,0)	878,3 (877,3)	1.493,4 (1.493,9)	1.094,9 (1.085,4)	9,5	0,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>239,5</b> (174,5)	<b>77,2</b> (72,2)	<b>359,7</b> (396,2)	<b>676,3</b> (642,9)	<b>576,3</b> (577,2)	<b>-0,9</b>	<b>-0,2</b>
<b>Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse</b>	<b>167,3</b> (140,9)			<b>167,3</b> (140,9)	<b>102,2</b> (70,1)	<b>32,0</b>	<b>45,7</b>
<b>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24,0</b> (26,5)	<b>0,6</b> (0,5)	<b>0,9</b> (1,5)	<b>25,6</b> (28,5)	<b>25,6</b> (28,5)	<b>-2,9</b>	<b>-10,0</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,0</b> (0,0)	<b>0,0</b> (0,0)	<b>1,7</b> (1,2)	<b>1,7</b> (1,2)	<b>1,7</b> (1,2)	<b>0,5</b>	<b>41,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.827,8</b> (2.726,7)	<b>612,3</b> (608,2)	<b>2.823,7</b> (2.680,4)	<b>6.263,9</b> (6.015,3)	<b>5.700,2</b> (5.470,4)	<b>229,9</b>	<b>4,2</b>

**Aktiva - Vermögensstruktur 2019**

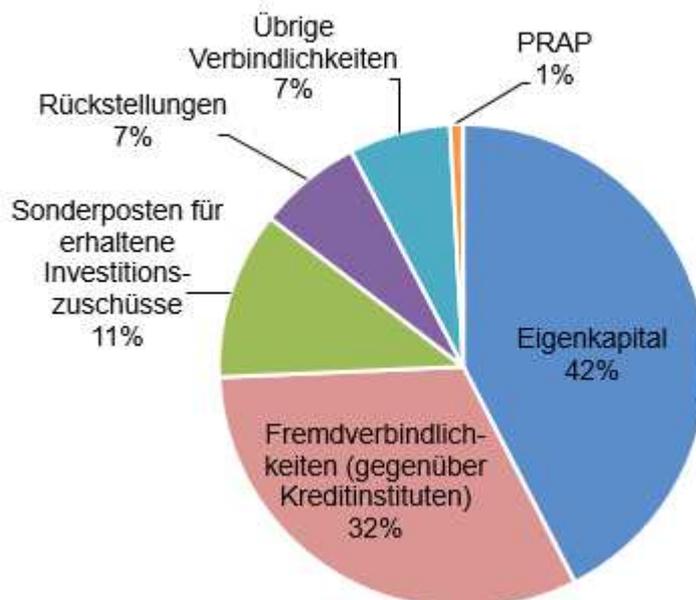


**Passiva 2019** (in Klammern sind die Zahlen für 2018 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2018/2019	
						in Mio. €	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.598,9</b> (1.487,4)	<b>-25,9</b> -(22,8)	<b>1.213,3</b> (1.220,5)	<b>2.786,3</b> (2.685,1)	<b>2.420,0</b> (2.295,7)	<b>124,3</b>	<b>5,4</b>
<b>Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse</b>	<b>429,7</b> (422,0)	<b>92,4</b> (87,6)	<b>181,5</b> (190,4)	<b>703,6</b> (700,1)	<b>638,5</b> (629,3)	<b>9,1</b>	<b>1,5</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>785,6</b> (804,6)	<b>518,7</b> (515,1)	<b>1.420,7</b> (1.259,9)	<b>2.725,0</b> (2.579,7)	<b>2.592,8</b> (2.494,9)	<b>97,9</b>	<b>3,9</b>
• Rückstellungen	143,5 (160,7)	61,7 (61,2)	201,9 (194,4)	407,1 (416,2)	393,6 (416,2)	-22,6	-5,4
• Fremdverbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)*	499,2 (500,2)	375,6 (376,8)	940,7 (870,0)	1.815,5 (1.746,9)	1.815,5 (1.746,9)	68,7	3,9
• Übrige Verbindlichkeiten	142,9 (143,8)	81,3 (77,2)	278,1 (195,6)	502,3 (416,6)	383,7 (331,9)	51,9	15,6
<b>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13,6</b> (12,7)	<b>27,2</b> (28,2)	<b>5,8</b> (9,6)	<b>46,6</b> (50,5)	<b>46,6</b> (50,5)	<b>-3,9</b>	<b>-7,7</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0,0</b> (0,0)	<b>0,0</b> (0,0)	<b>2,4</b> (0,0)	<b>2,4</b> (0,0)	<b>2,4</b> (0,0)	<b>2,4</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.827,8</b> (2.726,7)	<b>612,3</b> (608,2)	<b>2.823,7</b> (2.680,4)	<b>6.263,9</b> (6.015,3)	<b>5.700,2</b> (5.470,4)	<b>229,9</b>	<b>4,2</b>

\*inklusive Anleihen.

**Passiva - Wie ist das Konzernvermögen 2019 finanziert?**



**Vorbelastungen**

Im städtischen Jahresabschluss werden die sogenannten Vorbelastungen ausgewiesen (vgl. Jahresabschluss 2019 Stadt Mannheim, S.12). Dort sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre aufzuführen, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz bereits ausgewiesen werden.

Betrachtet man die im städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2019 angegebenen Vorbelastungen in Höhe von 1.587,6 Mio. € aus Konzernsicht, reduzieren sich diese auf 1.198,2 Mio. €, da ein Teil der Vorbelastungen bereits in der konsolidierten Gesamtvermögenslage auf der Passivseite abgebildet ist. Dies betrifft die durch Bürgschaften abgesicherten Bankdarlehen von Beteiligungen im Konsolidierungskreis, die in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits in den Fremdverbindlichkeiten enthalten sind sowie das negative Eigenkapital des Eigenbetriebs Friedhöfe Mannheim, das in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits im Eigenkapital abgebildet ist. Demnach reduzieren sich die Vorbelastungen im Sinne der Gesamtkonzernbetrachtung wie folgt:

in Mio. €	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019
Vorbelastungen gemäß Jahresabschluss Stadt Mannheim	1.626,1	1.587,6
abzgl. Bürgschaften für Beteiligungen im Konsolidierungskreis	-387,8	-365,2
abzgl. negatives Eigenkapital Friedhöfe	-24,2	-24,1
<b>Vorbelastungen Konzern Stadt Mannheim (konsolidiert)</b>	<b>1.214,1</b>	<b>1.198,2</b>

**Anlagevermögen**

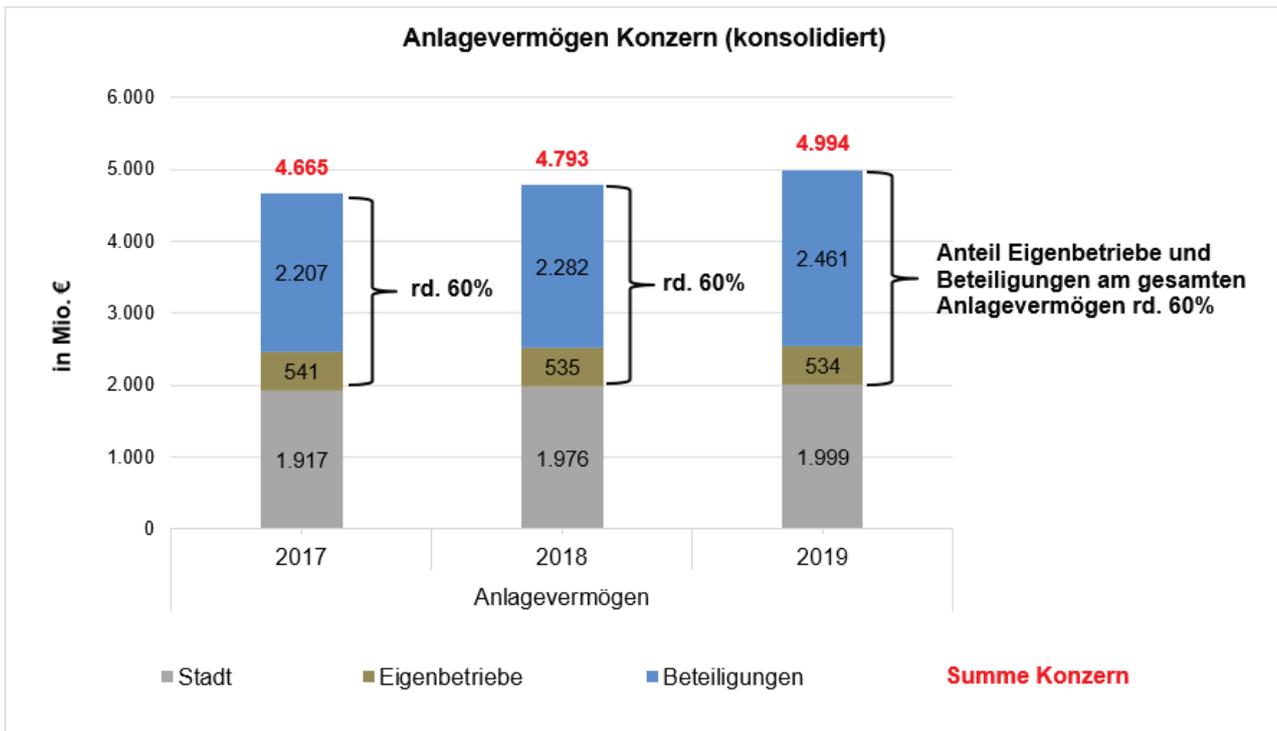
Der Konzern Stadt Mannheim hat eine für eine Kommune typische, sehr anlagenintensive Bilanz. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 89,4 % der Bilanzsumme aus.

Bilanzkennzahlen	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019
Anlagenintensität	87,9 %	87,6 %	87,6 %
Anlagenintensität (inkl. SOPO)*	89,1 %	88,9 %	89,4 %

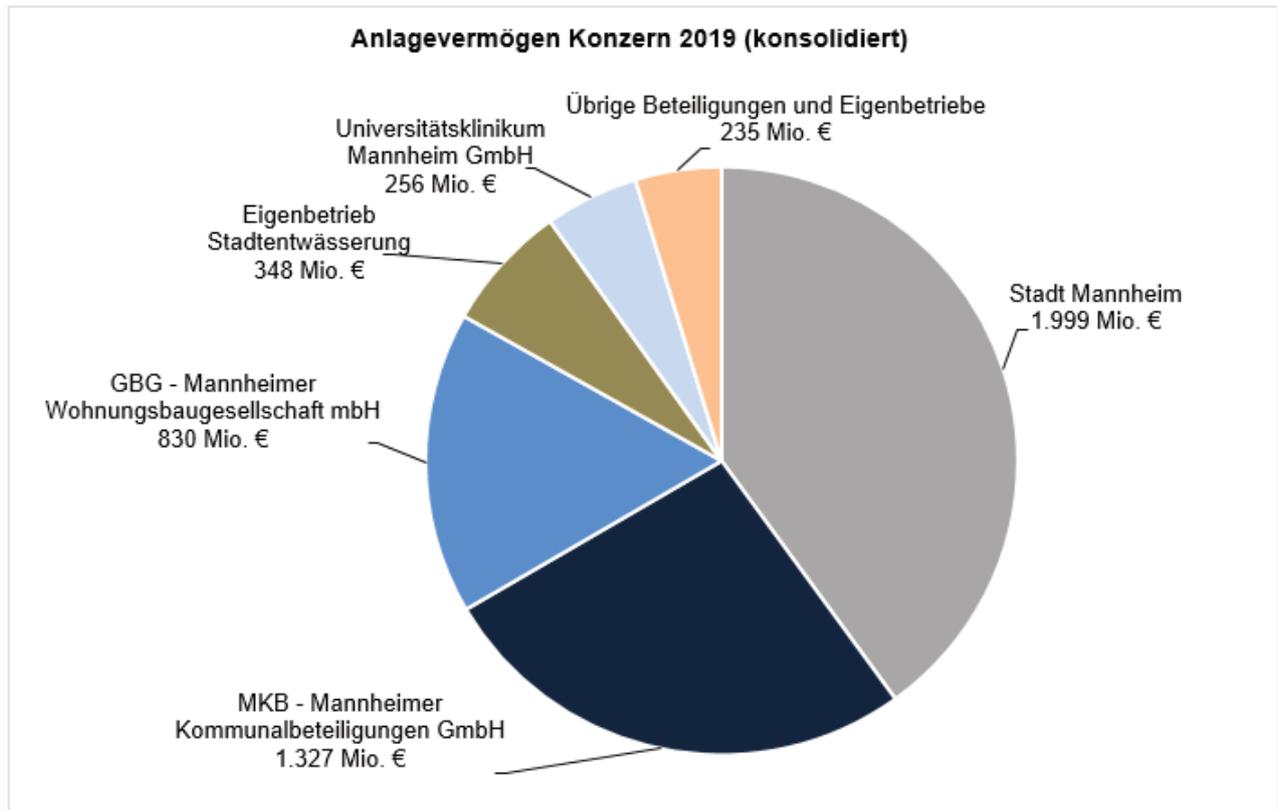
\*(Anlagevermögen + Aktiver SOPO) x 100 / Bilanzsumme

Das gesamte konsolidierte Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 4.994,5 Mio. €. Dies verdeutlicht, in welchem großen Umfang die Stadt Mannheim ihren Bürgern eine vielseitige Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Das Anlagevermögen des Konzerns ist über die vergangenen Jahre stetig angewachsen. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, ist dabei das Anlagevermögen der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe in gleichem Maße gewachsen, wie das Anlagevermögen des Kernhaushalts. Der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns liegt somit weiterhin bei rd. 60%.



Die nähere Betrachtung des Anlagevermögens zeigt, dass die drei Teilkonzerne MKB, GBG und UMM sowie der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zusammen über mehr als die Hälfte (55,3%) des gesamten Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim verfügen. Der Rest entfällt auf den Kernhaushalt der Stadt Mannheim und die übrigen Beteiligungen und Eigenbetriebe.



Das Anlagevermögen des Teilkonzerns MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) enthält insbesondere die über die MKB gehaltenen Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG, die im Finanzanlagevermögen des MKB Konzerns nach der At-Equity-Methode mit einem Wert von 829 Mio. € (Vorjahr

827 Mio. €) bilanziert werden. Ebenfalls nach der At-Equity-Methode im Konzernabschluss der MKB bilanziert wurden die Anteile an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr 23 Mio. €). Darüber hinaus verfügt der MKB Konzern über Sachanlagevermögen in Höhe von 410 Mio. € (insb. Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen). Der Anstieg des Sachanlagevermögens gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 329 Mio. €) ist überwiegend auf die Übernahme der Vermögensgegenstände der vier neuen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Die zuvor in der Konsolidierung des Erweiterten Beteiligungsberichts einzeln berücksichtigten Gesellschaften Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ), Gross-Markt Mannheim GmbH (GMM) und m:con Mannheim Congress GmbH (m:con) fließen ab 2019 über das Anlagevermögen des MKB Konzerns in die Konsolidierungsrechnung ein.

Das hohe Anlagevermögen des Teilkonzerns GBG (GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) in Höhe von 830 Mio. € (Vorjahr 696 Mio. €) ist auf die im Besitz der GBG befindlichen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die hohen Investitionen des GBG Konzerns 2019 in Höhe von 156 Mio. € zurückzuführen (Neubau, Vollmodernisierung etc.), denen nur deutlich geringere Abgänge und Abschreibungen gegenüber standen.

Auch das Anlagevermögen des Teilkonzerns UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH) in Höhe von 256 Mio. € (Vorjahr 269 Mio. €) bildet im Wesentlichen die eigenen Grundstücke und Gebäude ab.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zeigt in seiner Bilanz ein Anlagevermögen von 348 Mio. € (Vorjahr 352 Mio. €). Dies sind im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen im Wert von 313 Mio. €.

### Eigenkapitalquote

Der Konzern Stadt Mannheim hat zum Bilanzstichtag 31.12.2019 eine Eigenkapitalquote von 42,5% (Vorjahr 42,0%). Unter Einbezug des eigenkapitalähnlichen passiven Sonderpostens für erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich die Quote auf 53,7% (Vorjahr 53,5%).

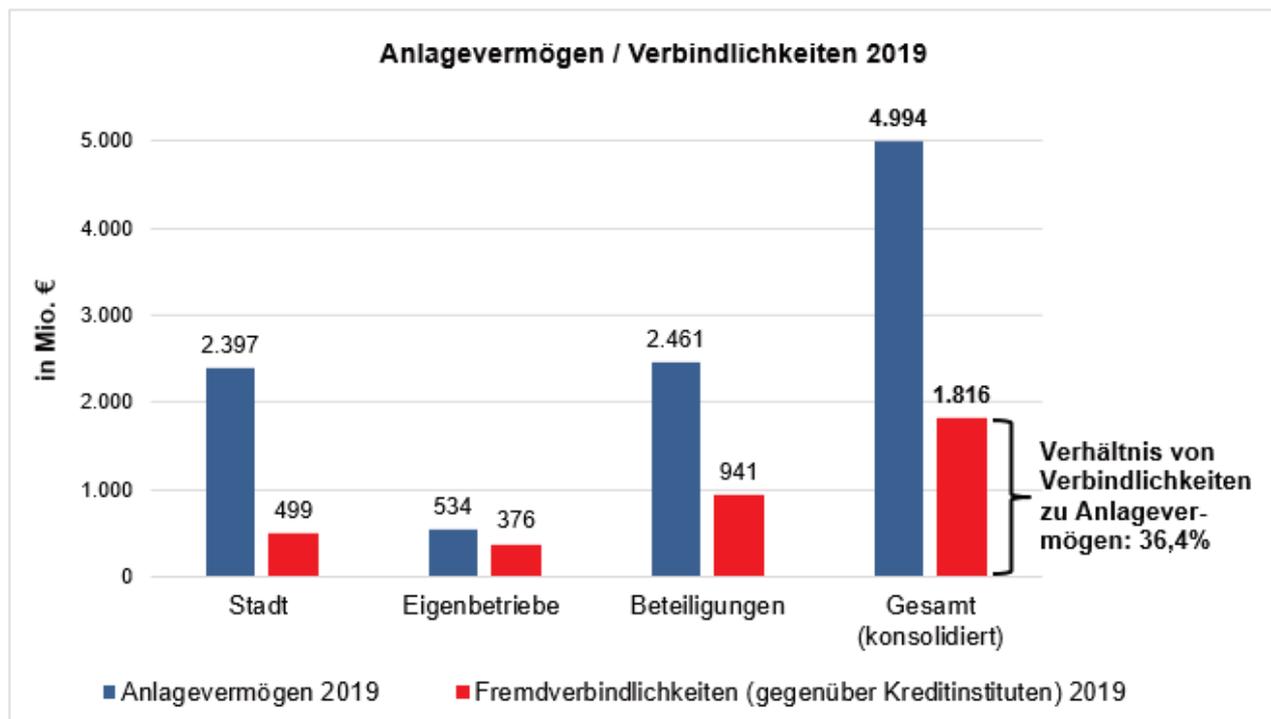
Bilanzkennzahlen	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	42,2 %	42,0 %	42,5 %
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	54,2 %	53,5 %	53,7 %

Der Anstieg der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass das Eigenkapital des Konzerns im Berichtsjahr um 124,3 Mio. € (5,4%) zugenommen hat und somit stärker angestiegen ist, als die Bilanzsumme, die gegenüber 2018 nur um 4,2% angestiegen ist.

Eine grundsätzliche Bewertung der hier gezeigten Gesamtquote ist nur schwer möglich, da Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend bzw. erforderlich angesehen werden, bei Unternehmen der öffentlichen Hand anders interpretiert werden können. So werden z.B. einige Unternehmen oder Eigenbetriebe aufgrund ihres Gesellschaftszwecks auch durch städtische Zuschüsse finanziert und müssen sich somit nicht über den Kapitalmarkt refinanzieren. In diesen Fällen sind geringe Eigenkapitalquoten ausreichend.

### Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Um das Anlagevermögen zu finanzieren, nehmen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, ebenso wie der städtische Haushalt, auch externe Finanzierung durch Kreditinstitute in Anspruch. In der nachfolgenden Abbildung wurden dem bestehenden Anlagevermögen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenübergestellt.



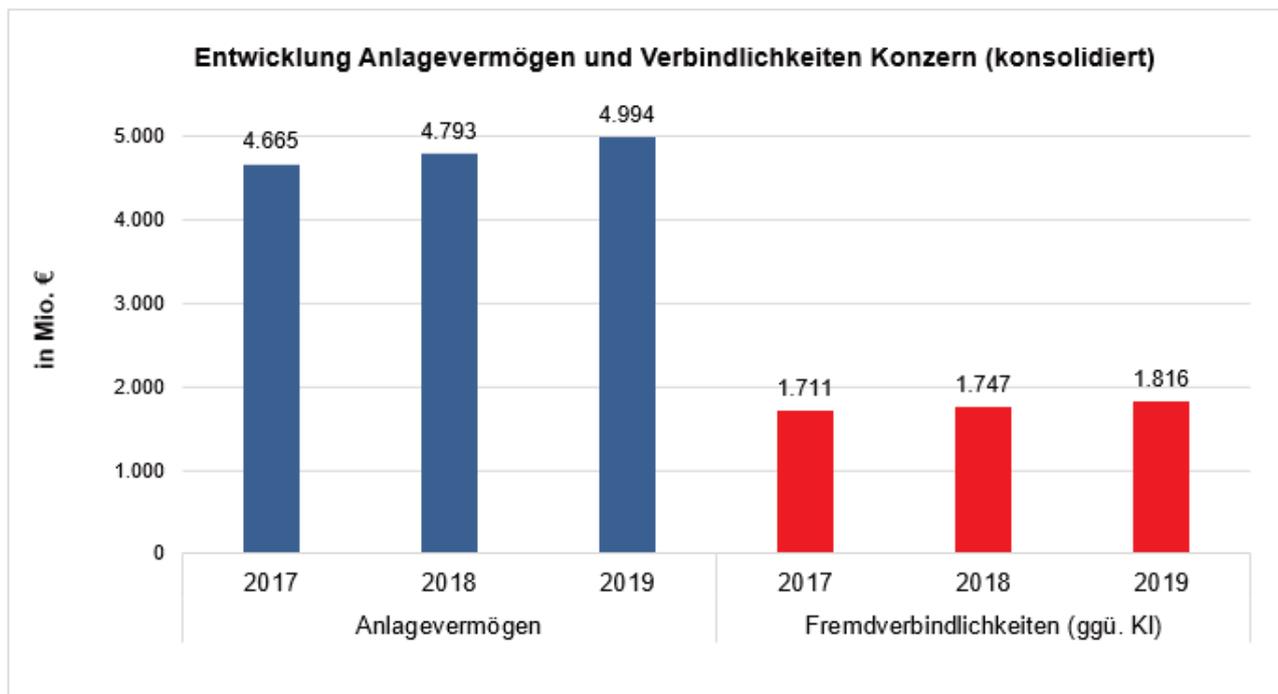
Die Darstellung veranschaulicht deutlich, dass den Verbindlichkeiten ein ungleich größeres Anlagevermögen gegenübersteht. Aufgrund der Regelungen zur Bewertung des Anlagevermögens im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns bleiben hierbei nach wie vor die teilweise beachtlichen stillen Reserven unberücksichtigt. Die deutlich höhere Kreditfinanzierung bei den Eigenbetrieben im Vergleich zur Stadt und zu den Beteiligungen ist auf die vergleichsweise hohen Bankverbindlichkeiten des gebührenfinanzierten Eigenbetriebs Stadtentwässerung in Höhe von 334 Mio. € (Vorjahr 338 Mio. €) zurückzuführen, der über kein Eigenkapital verfügt und somit weitgehend über Bankverbindlichkeiten finanziert ist. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen ergeben sich insbesondere durch die Verbindlichkeiten der Teilkonzerne GBG (599 Mio. €; Vorjahr 512 Mio. €), MKB (257 Mio. €; Vorjahr 247 Mio. €) und UMM (75 Mio. €, wie Vorjahr). Dies sind zugleich die Beteiligungen mit dem höchsten Anlagevermögen. Ohne die Zunahme der Verbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG (+88 Mio. €) wäre die Summe der Fremdverbindlichkeiten des Konzerns Stadt Mannheim in 2019 sogar geringer gewesen, als im Vorjahr. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass der zusätzlichen Verschuldung bei der GBG ein deutlich höherer Zuwachs des Anlagevermögens gegenüber steht (+133 Mio. €).

Das Verhältnis der Fremdverbindlichkeiten zum Anlagevermögen im Konzern Stadt Mannheim ist seit Jahren rückläufig. Während 2016 noch rd. 38,0 % des Konzernvermögens durch Fremdverbindlichkeiten finanziert war, liegt dieser Anteil 2019 nur noch bei 36,4 %. Dieser positive Trend setzt sich insgesamt fort, resultiert aber im Wesentlichen aus den Entwicklungen im städtischen Haushalt und bei den Eigenbetrieben, während diese Kennzahl im Bereich der Beteiligungen leicht ansteigt.

Verhältnis von Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten) zum Anlagevermögen*	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019
Stadt	21,4%	21,0%	20,8%
Eigenbetriebe	70,9%	70,4%	70,3%
Beteiligungen	37,5%	38,1%	38,2%
Gesamt (konsolidiert)	36,7%	36,4%	36,4%

\* Anteil des Anlagevermögens, das durch Fremdverbindlichkeiten finanziert wird.

Die Entwicklung von Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim in absoluten Zahlen ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2018 zeigt sich, dass einem Anstieg des Anlagevermögens um 201 Mio. € (von 4.793 auf 4.994 Mio. €) nur ein Zuwachs bei den Kreditverbindlichkeiten um 69 Mio. € (von 1.747 auf 1.816 Mio. €) gegenüber steht. Dies verdeutlicht, dass der Konzern in der Lage ist, Investitionen größtenteils ohne Fremdfinanzierung auf dem Kapitalmarkt zu finanzieren.

Zuwachs (+) / Rückgang (-) in Mio. €	Anlagevermögen			Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten)		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Stadt	114	58	12	6	2	-1
Eigenbetriebe	46	-5	-1	-7	-7	-1
Beteiligungen	72	74	180	24	41	71
Gesamt (konsolidiert)	229	128	201	23	36	69

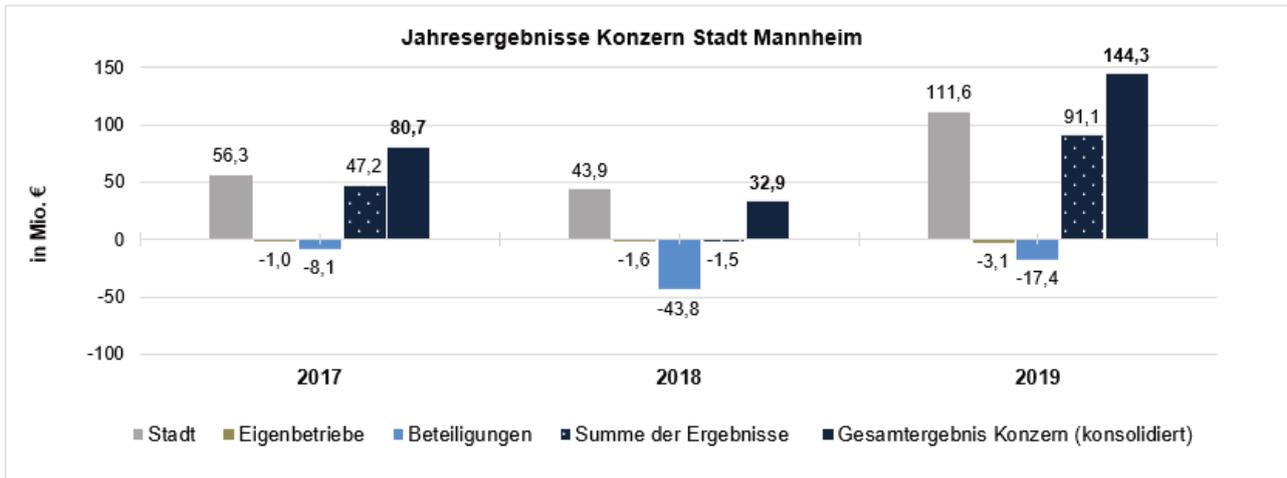
**B. Gesamtergebnisrechnung****Gesamtergebnisrechnung 2019** (in Klammern sind die Zahlen für 2018 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summe GuV	GuV (konsolidiert)	Abweichung 2018/2019	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	59,4 (62,6)	142,3 (138,7)	651,1 (655,2)	852,8 (856,5)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen	1.275,6 (1.150,3)			1.275,6 (1.150,3)			
Zinsen und ähnliche Erträge	7,1 (8,3)	0,2 (0,1)	0,2 (0,6)	7,5 (8,9)			
Übrige Erträge	153,9 (144,0)	84,8 (83,1)	119,9 (90,2)	358,6 (317,3)			
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.496,0</b> <b>(1.365,1)</b>	<b>227,3</b> <b>(221,8)</b>	<b>771,2</b> <b>(746,0)</b>	<b>2.494,5</b> <b>(2.332,9)</b>	<b>2.340,1</b> <b>(2.180,5)</b>	<b>159,6</b>	<b>7,3</b>
Personalaufwand	-334,9 (-322,3)	-106,7 (-104,5)	-355,1 (-346,9)	-796,7 (-773,7)			
Abschreibungen	-61,0 (-52,5)	-25,7 (-27,8)	-74,6 (-72,0)	-161,3 (-152,3)	-159,4 (-150,3)	<b>-9,1</b>	<b>6,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9,8 (-11,5)	-8,8 (-10,6)	-23,1 (-19,7)	-41,6 (-41,9)			
Übrige Aufwendungen	-978,8 (-934,9)	-89,2 (-80,5)	-335,8 (-351,3)	-1.403,8 (-1.366,7)			
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.384,5</b> <b>(-1.321,2)</b>	<b>-230,4</b> <b>(-223,4)</b>	<b>-788,6</b> <b>(-789,8)</b>	<b>-2.403,5</b> <b>(-2.334,5)</b>	<b>-2.195,8</b> <b>(-2.147,7)*</b>	<b>-48,1</b>	<b>2,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>111,6</b> <b>(43,9)</b>	<b>-3,1</b> <b>(-1,6)</b>	<b>-17,4</b> <b>(-43,8)</b>	<b>91,1</b> <b>(-1,5)</b>	<b>144,3</b> <b>(32,9)*</b>	<b>111,4</b>	<b>339,0</b>

\*Rückwirkende Anpassung der außerordentlichen Aufwendungen gegenüber Beteiligungsbericht 2018 (siehe hierzu Erläuterungen zur Methodik)

**Gesamtergebnis 2019**

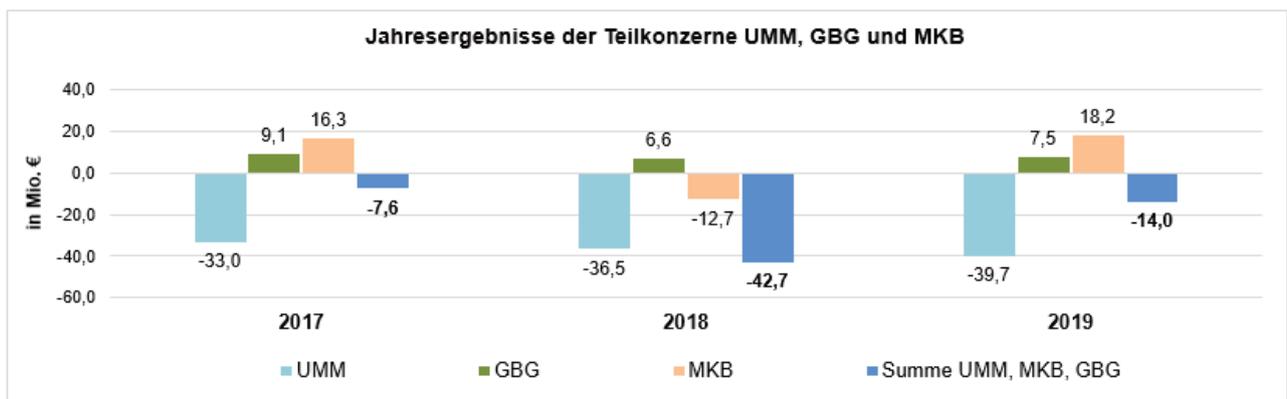
Insgesamt liegt das konsolidierte Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim 2019 bei einem Gewinn von 144,3 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung um 111,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr Gewinn in Höhe von 32,9 Mio. €). Während die Erträge in der Summe um 159,6 Mio. € gestiegen sind, beträgt der Zuwachs bei den Aufwendungen nur 48,1 Mio. €. Die untenstehende Abbildung zeigt die in die Konsolidierungsrechnung eingegangenen Summen-Ergebnisse (unkonsolidiert) der Stadt, der Eigenbetriebe und der Beteiligungen sowie die Summe aller Ergebnisse (unkonsolidiert) und das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim (konsolidiert).



Die Verbesserung des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den deutlich höheren Gewinn des städtischen Kernhaushaltes in Höhe von 111,6 Mio. € (Vorjahr 43,9 Mio. €) und den geringeren Verlust der Beteiligungen in Höhe von -17,4 Mio. € (Vorjahr -43,8 Mio. €) zurückzuführen. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Jahresergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe ohne die städtischen Betriebskostenzuschüsse teilweise deutlich schlechter ausfallen würden. Eine Darstellung der Jahresergebnisse ohne Betriebskostenzuschüsse ist S. VII dieses Berichts zu entnehmen. Insbesondere der Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim (ausgewiesenes Jahresergebnis 0,1 Mio. € Gewinn) würde ohne städtischen Zuschuss ein Jahresverlust von -32,4 Mio. € verzeichnen.

**Ergebnisbeiträge der Beteiligungen 2019**

Der oben genannte Verlust der Beteiligungen in Höhe von -17,4 Mio. € (unkonsolidiert) zeigt die Summe der Jahresergebnisse aller im Konsolidierungskreis abgebildeten Beteiligungen der Stadt Mannheim im Berichtsjahr 2019. Wie bereits in den Vorjahren, lässt sich dieses Ergebnis im Wesentlichen bereits aus den Ergebnissen der Teilkonzerne UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH), GBG (Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH) und MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) ableiten:



Die Ergebnissumme aller Beteiligungen ist seit 2017 negativ. Wie die obenstehende Abbildung zeigt, resultiert diese negative Ergebnissumme aus dem anhaltend hohen Verlust des Teilkonzerns UMM.

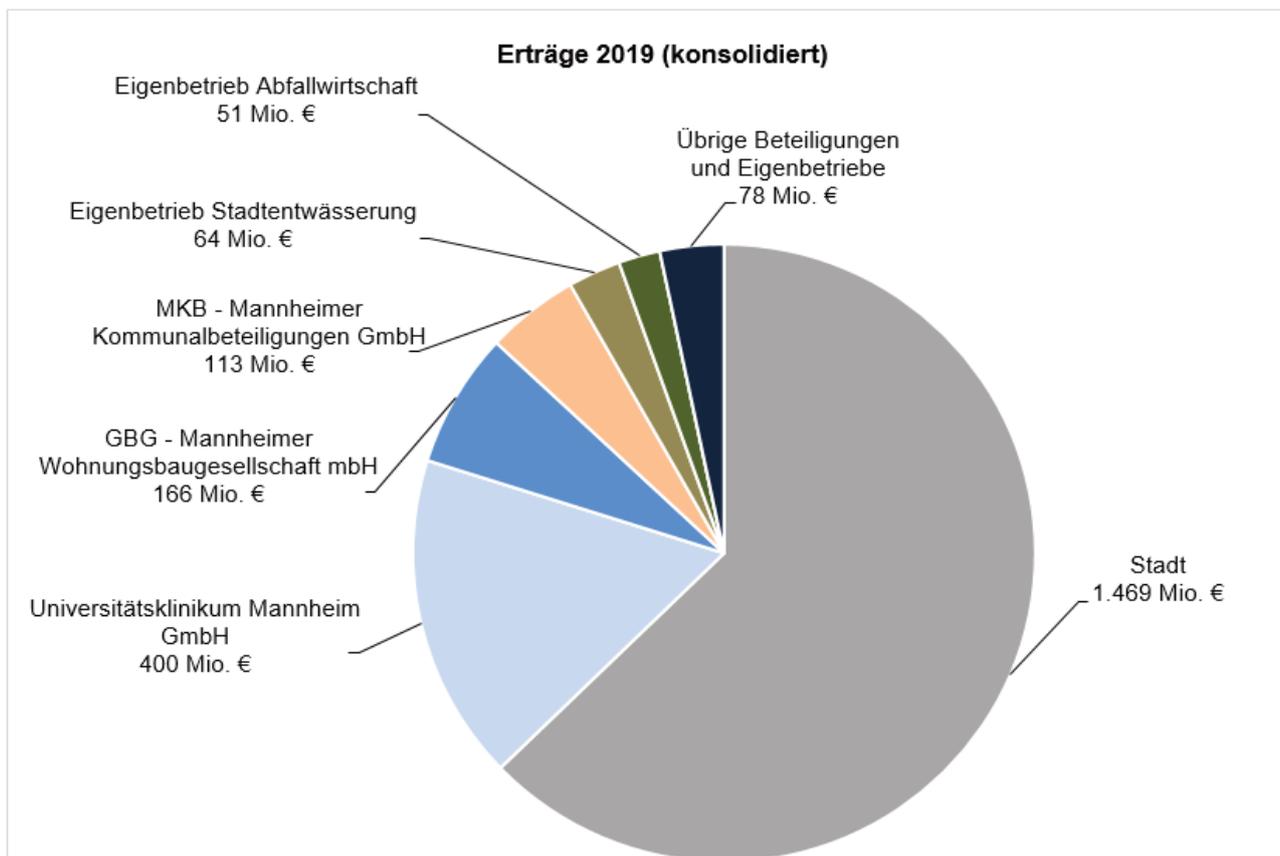
## Erträge

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2019 konsolidierte Erträge in Höhe von 2.340,1 Mio. € (Vorjahr 2.180,5 Mio. €). Somit erhöhen sich die Erträge gegenüber 2018 um 159,6 Mio. €. Mit Blick auf die auf S. XLVII in den einzelnen Ertragspositionen für 2019 gezeigten Zahlen zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere die folgenden Abweichungen:

Die Erträge aus „Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen“, die im Kernhaushalt der Stadt Mannheim verzeichnet werden, erhöhen sich gegenüber 2018 deutlich um 125,3 Mio. € auf 1.275,6 Mio. €. Für Details hierzu wird auf den Jahresabschluss 2019 der Stadt Mannheim verwiesen.

Die „übrigen Erträge“ bei den Beteiligungen erhöhen sich gegenüber 2018 um 29,7 Mio. € auf 119,9 Mio. €. Wesentlicher Grund hierfür ist das bessere Ergebnis der MVV Energie Gruppe, das in der Gesamtergebnisrechnung unter den „übrigen Erträgen“ ausgewiesen wird. Das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2019 der MVV Energie Gruppe liegt mit 50,6 Mio. € deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (15,5 Mio. €).

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamterträge in Höhe von 2.340,1 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Dabei wird deutlich, dass alleine der städtische Kernhaushalt und der Teilkonzern UMM bereits über drei Viertel der gesamten Konzernerträge erwirtschaften.



Die Erträge des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.469 Mio. € und sind somit um rd. 27 Mio. € geringer als die Gesamterträge, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen werden. Der Grund hierfür ist, dass 2019 rd. 27 Mio. € ergebniswirksame Zahlungen konzernintern von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim geleistet wurden. Diese wurden im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert. Ebenso wurden die dargestellten Erträge der Beteiligungen und Eigenbetriebe um die ergebniswirksamen Zahlungen reduziert, die diese von der Stadt erhalten haben.

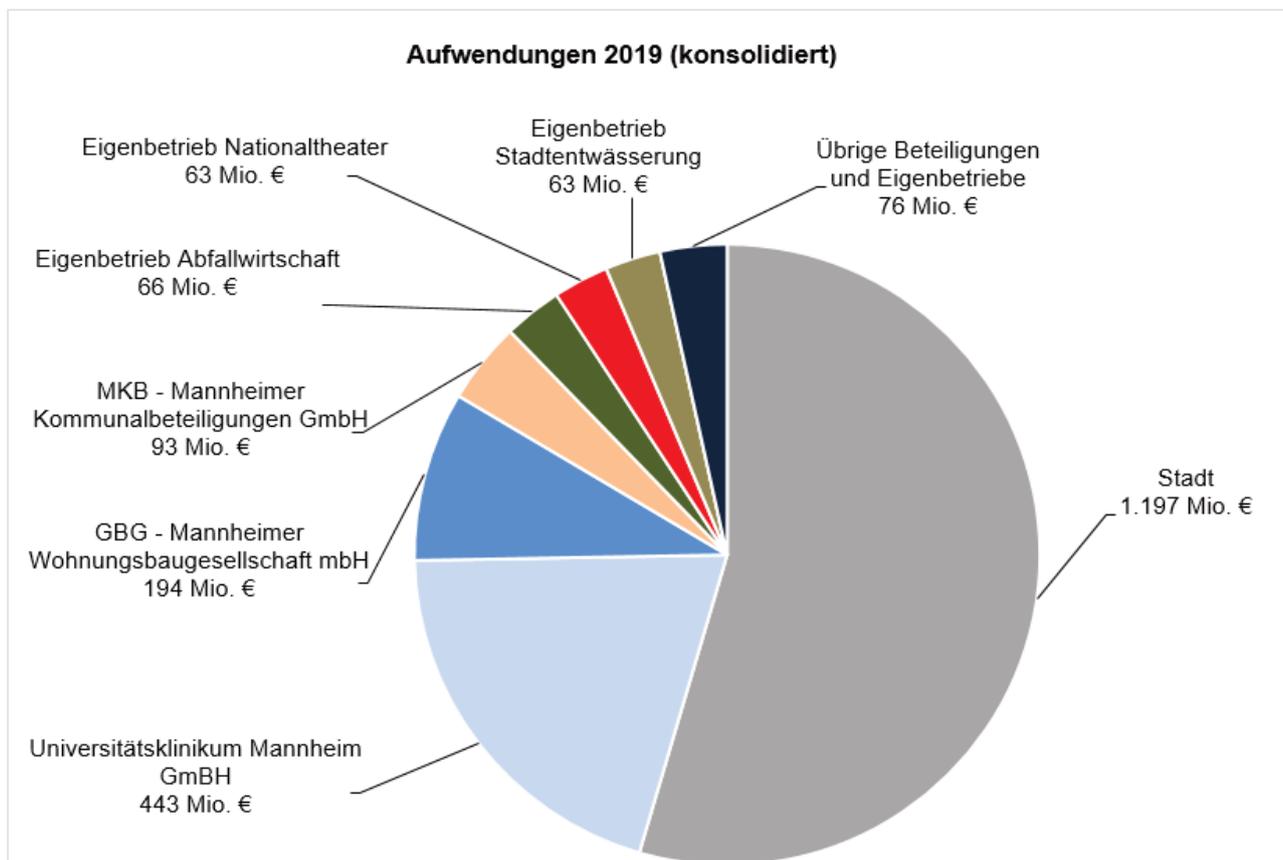
## Aufwendungen

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2019 konsolidierte Aufwendungen in Höhe von 2.195,8 Mio. € (Vorjahr 2.147,7 Mio. €). Somit erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber 2018 um 48,1 Mio. €. Mit Blick Gesamtergebnisrechnung 2019 (S. XLVII) zeigen sich folgende Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

Die „übrigen Aufwendungen“, die im Kernhaushalt der Stadt Mannheim verzeichnet werden, steigen gegenüber 2018 um rd. 43,9 Mio. € auf 978,8 Mio. €. Dies ist insbesondere auf höhere „Transferaufwendungen“, höhere „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie höhere „sonstige ordentliche Aufwendungen“ zurückzuführen. Für Näheres wird auf den Jahresabschluss der Stadt Mannheim verwiesen.

Der Gesamtkonzern verzeichnet in der Summe eine Steigerung der Personalaufwendungen um 3,0% (Vorjahr 4,1%). Die Steigerung im Kernhaushalt war dabei mit 3,9% (Vorjahr 4,0%) deutlich stärker als bei den Eigenbetrieben (2,1%; Vorjahr 3,5%) und den Beteiligungen (2,4%; Vorjahr 4,4%). Bei den Beteiligungen wirkt sich insbesondere die in 2019 geringere Steigerung des Personalaufwands beim Teilkonzern UMM aus (2,2%, Vorjahr 5,2%), da der Personalaufwand der UMM mit 255 Mio. € bereits den Großteil des unter „Beteiligungen“ gezeigten Personalaufwands von 355 Mio. € ausmacht.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.195,8 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt.



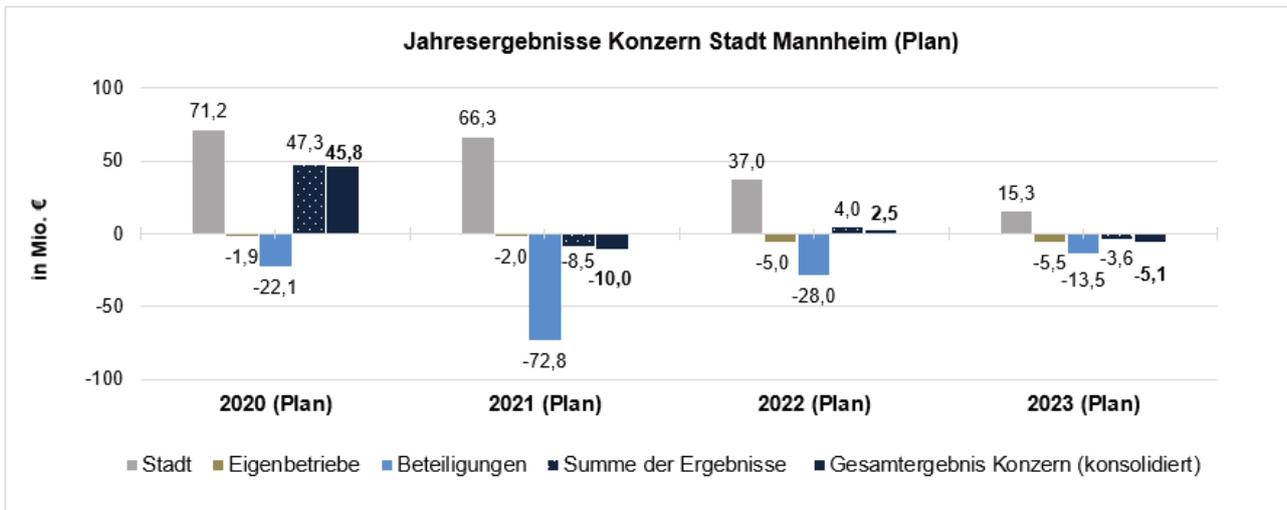
Die Aufwendungen des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.197 Mio. € und sind somit um rd. 187 Mio. € niedriger als die Gesamtaufwendungen, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen werden. Der Grund hierfür ist, dass 2019 rd. 187 Mio. € ergebniswirksame Zahlungen konzernintern von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe geleistet wurden. Diese wurden im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert. Ebenso wurden die dargestellten Aufwendungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe um die ergebniswirksamen Zahlungen reduziert, die diese an die Stadt Mannheim geleistet haben.

**Ausblick****Gesamtergebnisrechnung 2020 (Plan)** (in Klammern sind die Ist-Zahlen für 2019 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summe GuV	GuV (konsolidiert)	Abweichung 2019/2020	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	55,9 (59,4)	194,4 (142,3)	718,3 (651,1)	968,6 (852,8)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen	1.187,4 (1.275,6)			1.187,4 (1.275,6)			
Zinsen und ähnliche Erträge	6,2 (7,1)	0,1 (0,2)	0,0 (0,2)	6,3 (7,5)			
Übrige Erträge	121,6 (153,9)	122,0 (84,8)	141,4 (119,9)	385,0 (358,6)			
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.371,0</b> <b>(1.496,0)</b>	<b>316,6</b> <b>(227,3)</b>	<b>859,7</b> <b>(771,2)</b>	<b>2.547,3</b> <b>(2.494,5)</b>	<b>2.407,2</b> <b>(2.340,1)</b>	<b>67,1</b>	<b>2,9</b>
Personalaufwand	-328,8 (-334,9)	-132,9 (-106,7)	-374,4 (-355,1)	-836,2 (-796,7)			
Abschreibungen	-38,8 (-61,0)	-43,2 (-25,7)	-76,1 (-74,6)	-158,1 (-161,3)	-156,1 (-159,4)	<b>3,3</b>	<b>-2,1</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15,4 (-9,8)	-13,4 (-8,8)	-22,4 (-23,1)	-51,2 (-41,6)			
Übrige Aufwendungen	-916,8 (-978,8)	-128,9 (-89,2)	-408,9 (-335,8)	-1.454,6 (-1.403,8)			
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.299,8</b> <b>(-1.384,5)</b>	<b>-318,5</b> <b>(-230,4)</b>	<b>-881,8</b> <b>(-788,6)</b>	<b>-2.500,1</b> <b>(-2.403,5)</b>	<b>-2.361,4</b> <b>(-2.195,8)</b>	<b>-165,6</b>	<b>7,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>71,2</b> <b>(111,6)</b>	<b>-1,9</b> <b>(-3,1)</b>	<b>-22,1</b> <b>(-17,4)</b>	<b>47,3</b> <b>(91,1)</b>	<b>45,8</b> <b>(144,3)</b>	<b>-98,5</b>	<b>-68,3</b>

Für das Jahr 2020 zeigt sich auf Basis der Wirtschaftspläne der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie des städtischen Haushaltsplans 2020/2021 ein positives Konzern-Jahresergebnis in Höhe von 45,8 Mio. €. Dies wäre gegenüber dem Ist 2019 eine Verschlechterung um 98,5 Mio. €. Diese geplante Verschlechterung resultiert insbesondere daraus, dass der geplante Gewinn des Kernhaushalts mit 71,2 Mio. € rd. 40 Mio. € geringer ist als das Ergebnis 2019. Bei den Beteiligungen ist in der Summe ein höherer Verlust als 2019 geplant. Hier zeigt sich insbesondere der weiterhin hohe Verlust des Teilkonzerns UMM.

Insgesamt lässt sich auf Basis der Planwerte folgende überschlägige Ergebnisentwicklung des Konzerns Stadt Mannheim für die Jahre 2020 bis 2023 ableiten:



Die Abbildung verdeutlicht, dass der Konzern Stadt Mannheim für 2021 nach der Konsolidierung einen Verlust in Höhe von -10,0 Mio. € erwartet, da das positive Ergebnis des Kernhaushalts in Höhe von 66,3 Mio. € nicht ausreicht, um den negativen Ergebnisbeitrag der Beteiligungen (-72,8 Mio. €) auszugleichen. Dieses negative Ergebnis der Beteiligungen in 2021 resultiert insbesondere aus den Verlusten der Teilkonzerne UMM (-52,5 Mio. €) und MKB (-12,1 Mio. €).

Trotz des geringer erwarteten Gewinns des Kernhaushalts wird für 2022 ein leicht positives Konzernergebnis in Höhe von 2,5 Mio. € erwartet. Der Grund für diese Entwicklung ist, dass in der Darstellung ab 2022 der negative Ergebnisbeitrag der UMM nicht mehr in die Konzernkonsolidierung einbezogen wurde. Dies basiert auf dem aktuellen Stand der Gespräche mit dem Land Baden-Württemberg zur Fusion der Universitätskliniken Mannheim und Heidelberg zur Übernahme der Trägerschaft durch das Land zum 1. Januar 2022.

Für das Jahr 2023 weist die konsolidierte Planung bei sinkenden Gewinnen des Kernhaushalts und sinkenden Verlusten der Beteiligungen einen Konzernverlust von -5,1 Mio. € aus.

Wir weisen darauf hin, dass die hier gezeigten Zahlen für 2020 und 2021 nur bedingt belastbar sind, da die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Großteil der verwendeten Planzahlen noch nicht vollumfänglich abgebildet wurden.

**C. Gesamtfinanzlage****Gesamtfinanzlage 2019** (in Klammern sind die Zahlen für 2018 dargestellt)

in Mio. €

	Abgeleitet aus Gesamtvermögens- lage und Gesamter- gebnisrechnung	Nach Bereinigung der Abweichungen durch IFRS- Abschluss der MKB*
<b>Laufender Mittelzufluss (+)</b> = Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen	<b>281,1</b> (254,7)	<b>260,2</b> (269,0)
Jahresergebnis (Gewinn (+) / Verlust (-))	<b>144,3</b> (32,9)	<b>123,4</b> (47,1)
Abschreibungen (+)	<b>159,4</b> (150,3)	<b>159,4</b> (150,3)
Veränderung Rückstellungen (Zunahme (+) / Abnahme (-))	<b>-22,6</b> (71,5)	<b>-22,6</b> (71,5)
<b>Veränderung Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter (Zunahme (+) / Abnahme (-))</b>	<b>9,1</b> -(5,9)	<b>9,1</b> -(5,9)
<b>Investitionen (-) Veränderung Anlagevermögen (Nettoinvestitionen) zzgl. Abschreibungen</b>	<b>-360,5</b> -(278,5)	<b>-238,7</b> -(241,5)
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt (+)</b> Veränderung Fremdverbindlichkeiten	<b>68,7</b> (36,2)	<b>68,7</b> (36,2)

\* Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die aus der Gesamtvermögenslage und der Gesamtergebnisrechnung abgeleiteten Werte zusätzlich um die wesentlichen Abweichungen bereinigt (für Näheres siehe Erläuterungen zur Methodik).

Insgesamt wurden im Konzern Stadt Mannheim im Jahr 2019 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der Rückstellungsveränderungen liquide Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 260,2 Mio. € generiert. Die Gesamtsumme der Investitionen im Konzern Stadt Mannheim lag im Berichtsjahr 2019 bei 238,7 Mio. €.

Die in der Tabelle gezeigte Nettokreditaufnahme des Konzerns Stadt Mannheim bedeutet, dass Stadt, Beteiligungen und Eigenbetriebe 2019 in der Summe etwa 68,7 Mio. € mehr Kredite aufgenommen haben als getilgt wurden. Diese Zunahme ist auf die Entwicklung beim Teilkonzern GBG zurückzuführen, der in 2019 insgesamt 87,9 Mio. € mehr Kredite am Kapitalmarkt aufgenommen als getilgt hat. Die übrigen Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie der Kernhaushalt der Stadt Mannheim haben in der Summe mehr Kredite getilgt als neu aufgenommen.

Die Mittelzuflüsse durch das laufende Geschäft (260,2 Mio. €) und die Nettokreditaufnahme (68,7 Mio. €) waren im Konzern Stadt Mannheim insgesamt höher, als die Mittelabflüsse durch Investitionen in Höhe von -238,7 Mio. €.

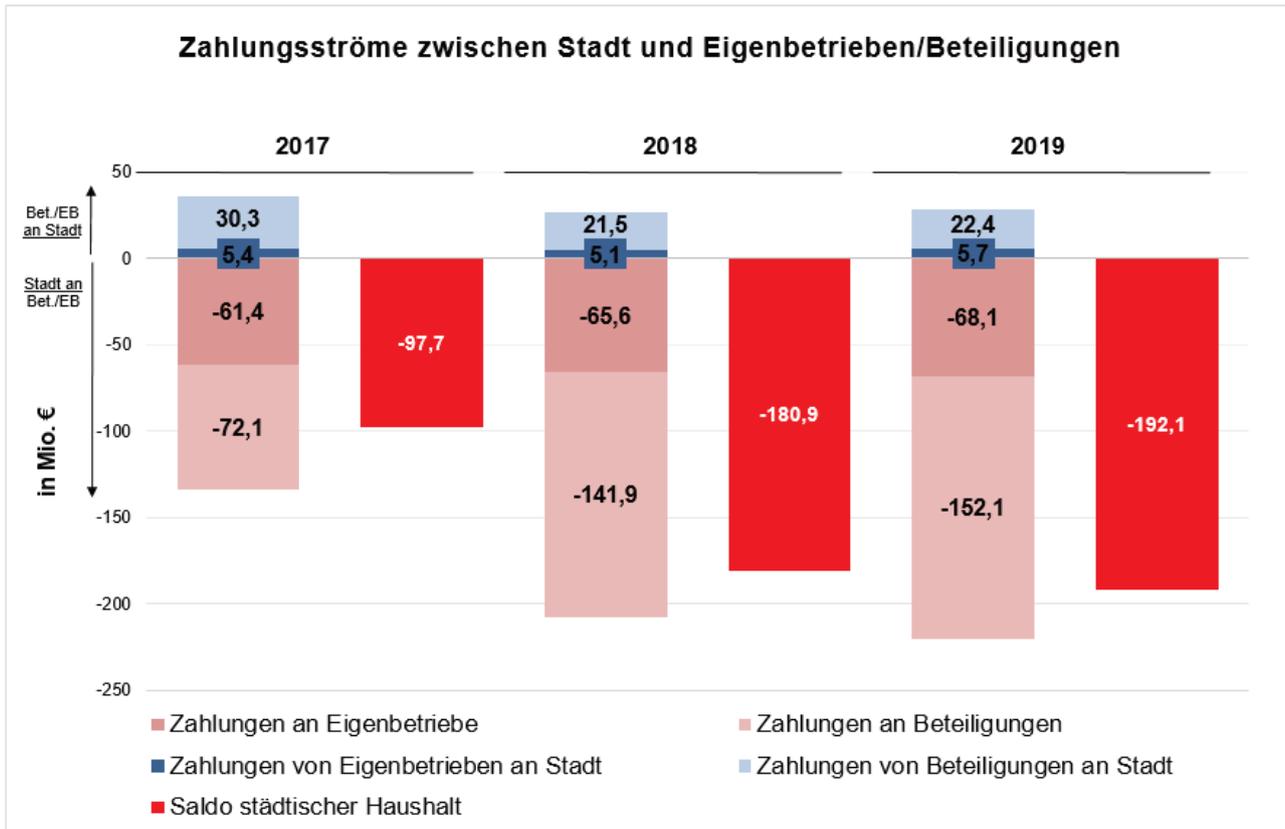
Die dargestellten Zahlen verdeutlichen, dass der Konzern Stadt Mannheim in der Lage ist, die getätigten Investitionen weitgehend ohne Finanzierung am Kreditmarkt zu realisieren. Positiv hervorzuheben ist auch, dass die Investitionen des Konzerns die Abschreibungen deutlich übersteigen, was zu einer Zunahme des Anlagevermögens führt.

**Ausblick**

Für 2020 wird planerisch mit einer höheren Nettokreditaufnahme gerechnet (109 Mio. €). Die geplanten Investitionen liegen bei 200 Mio. €. Durch das geplante Jahresergebnis (46 Mio. €) und die Abschreibungen (156 Mio. €) wird für 2020 unter Annahme gleichbleibender Rückstellungen und Sonderposten mit einem Mittelzufluss aus dem laufenden Geschäft in Höhe von rd. 202 Mio. € gerechnet.

**D. Konzerninterne Zahlungsströme**

Die folgende Abbildung zeigt die Zahlungen aus dem städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und Beteiligungen sowie die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt.



In der Summe flossen im Berichtsjahr 2019 192,1 Mio. € mehr von der Stadt Mannheim an die Gesellschaften und Eigenbetriebe als von den Gesellschaften und Eigenbetrieben an den städtischen Haushalt. Damit liegt dieser Saldo, wie bereits in 2018, auf einem vergleichsweise hohen negativen Niveau. In 2017 lag der negative Saldo noch bei nur -97,7 Mio. €. Der Grund für die seit 2017 erhöhten Zahlungen des städtischen Haushalts an die Beteiligungen liegt insbesondere an der Einzahlung der Stadt Mannheim in die Kapitalrücklage der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) (2019: 20 Mio. €; 2018: 52 Mio. €). Die Einzahlung erfolgte zum Ausgleich von Finanzierungsbedarfen, die von der UMM nicht selbst gedeckt werden konnten (siehe hierzu Beschlussvorlage V110/2018). Die Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen beinhalten in 2019 auch die Auszahlung in Höhe von 20,0 Mio. € an den Teilkonzern GBG aufgrund einer Kreditaufnahme im Rahmen des städtischen Cashpools. Durch die innerhalb eines Jahres vorgesehene Tilgung dieses Darlehens kann der städtische Haushalt jedoch mit einem zeitnahen Mittelrückfluss rechnen.

Während die Zuschusszahlungen aus dem Ergebnishaushalt (Betriebskostenzuschüsse) mit 66,6 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau verbleiben, sind die Zuschusszahlungen aus dem Finanzhaushalt (Investitionszuschüsse) in 2019 deutlich höher als im Jahr zuvor. Es wurden 2019 Investitionszuschüsse in Höhe von 23,1 Mio. € an die Beteiligungen und Eigenbetriebe ausgezahlt (Vorjahr 16,2 Mio. €). Dies entspricht einer Erhöhung von 6,9 Mio. € (+42,9%) gegenüber 2018. Die höchsten Investitionszuschüsse sind im Berichtsjahr an die mg: mannheimer gründungszentren gmbh (11,4 Mio. € für den Neubau des Business Development Centers CUBEX ONE) und den Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim (5,9 Mio. € für die Spielhaussanierung) geflossen.

Im Vergleich zu den städtischen Zahlungen an die Eigenbetriebe und Beteiligungen liegen die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt mit 5,7 Mio. € (Eigenbetriebe) und 22,4 Mio. € (Beteiligungen) weiterhin auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Darin enthalten ist die Gewinnabführung der GBG an die Stadt Mannheim in Höhe von 6,5 Mio. € aus dem Jahresabschluss 2018 der GBG, der von der Stadt in 2019 ertragswirksam vereinnahmt wurde.

Nähere Details zur Zusammensetzung der Zahlungsströme können der nachfolgenden Tabelle und den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

**Zahlungsströme 2019** (in Klammern sind die Zahlen für 2018 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-15,2 (-16,1)	-66,7 (-49,0)	<b>-81,9</b> <b>-(65,1)</b>	5,7 (5,1)	15,9 (14,1)	21,6 (19,2)	<b>-60,3</b> <b>-(45,9)</b>
Zuschuss Ergebnishaushalt	-46,5 (-46,6)	-20,1 (-19,9)	<b>-66,6</b> <b>-(66,5)</b>	-			<b>-66,6</b> <b>-(66,5)</b>
Zuschuss Finanzhaushalt	-6,4 (-2,9)	-16,7 (-13,2)	<b>-23,1</b> <b>-(16,2)</b>	-			<b>-23,1</b> <b>-(16,2)</b>
Betriebsmittelkredit (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	-20,0 (-3,7)	<b>-20,0</b> <b>-(3,7)</b>	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	<b>-20,0</b> <b>-(3,7)</b>
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-28,6 (-56,0)	<b>-28,6</b> <b>-(56,0)</b>	-			<b>-28,6</b> <b>-(56,0)</b>
Zahlung für Grunderwerb	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	<b>0,0</b> <b>(0,0)</b>	0,0 (0,0)	0,0 (0,9)	0,0 (0,9)	<b>0,0</b> <b>(0,9)</b>
Gewinnausschüttung	-			0,0 (0,0)	6,5 (6,5)	6,5 (6,5)	<b>6,5</b> <b>(6,5)</b>
<b>Summe</b>	<b>-68,1</b> <b>-(65,6)</b>	<b>-152,1</b> <b>-(141,9)</b>	<b>-220,2</b> <b>-(207,5)</b>	<b>5,7</b> <b>(5,1)</b>	<b>22,4</b> <b>(21,5)</b>	<b>28,1</b> <b>(26,6)</b>	<b>-192,1</b> <b>-(180,9)</b>

\*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

Die obenstehende Tabelle zeigt sowohl ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zahlungen für allgemeine Leistungen, Zuschuss Ergebnishaushalt) als auch nicht ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zuschuss Finanzhaushalt, Betriebsmittelkredit).

Die Zahlungen für allgemeine Leistungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe in Höhe von 81,9 Mio. € beinhalten z.B. Zahlungen für Facility-Management-Leistungen an die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (33,7 Mio. €) und städtische Zahlungen für Leistungen des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (14,0 Mio. €).

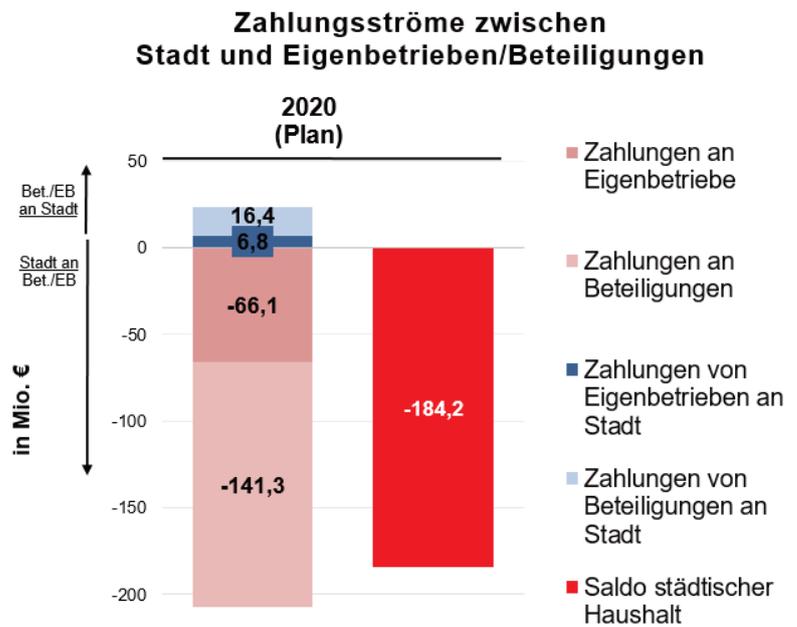
Die Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe für allgemeine Leistungen an die Stadt Mannheim in Höhe 21,6 Mio. € beinhalten z.B. die Zahlungen der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH an die Stadt Mannheim (8,0 Mio. €), insbesondere für Pachtzahlungen und Auszahlung von Parkentgelt.

**Ausblick**

Für 2020 wird planerisch mit Zahlungen in der gleichen Größenordnung wie 2019 gerechnet. Der Zahlungssaldo der Stadt Mannheim verbleibt mit -184,2 Mio. € auch 2020 auf einem hohen negativen Niveau.

Insbesondere wegen der erneut vorgesehenen Einzahlung in die Kapitalrücklage der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) in Höhe von 23,5 Mio. € und der deutlich höheren planmäßigen Einzahlung in die Kapitalrücklage der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH in Höhe von 17,9 Mio. € (2019 8,5 Mio. €) bestehen weiterhin verhältnismäßig hohe Zahlungen an die Beteiligungen (-141,3 Mio. €).

Zudem wird für 2020 nur noch mit Zahlungen der Beteiligungen an die Stadt in Höhe von 16,4 Mio. € gerechnet (2019 22,4 Mio. €), da nur eine Gewinnausschüttung der GBG in Höhe von 1,5 Mio. € vorgesehen ist (2019 6,5 Mio. €).



Nähere Details zur Zusammensetzung der für 2020 geplanten Zahlungsströme können der nachfolgenden Tabelle und den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

**Zahlungsströme 2020 (Plan)** (in Klammern sind die Zahlen für 2019 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-1,2 (-15,2)	-65,7 (-66,7)	<b>-66,8</b> <b>(-81,9)</b>	6,8 (5,7)	14,9 (15,9)	21,8 (21,6)	<b>-45,1</b> <b>(-60,3)</b>
Zuschuss Ergebnishaushalt	-47,8 (-46,5)	-20,4 (-20,1)	<b>-68,3</b> <b>(-66,6)</b>		-		<b>-68,3</b> <b>(-66,6)</b>
Zuschuss Finanzhaushalt	-17,1 (-6,4)	-13,8 (-16,7)	<b>-30,9</b> <b>(-23,1)</b>		-		<b>-30,9</b> <b>(-23,1)</b>
Betriebsmittelkredit/Trägerdarlehen (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	0,0 (-20,0)	<b>0,0</b> <b>(-20,0)</b>	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	<b>0,0</b> <b>(-20,0)</b>
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-41,4 (-28,6)	<b>-41,4</b> <b>(-28,6)</b>		-		<b>-41,4</b> <b>(-28,6)</b>
Zahlung für Grunderwerb	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	<b>0,0</b> <b>(0,0)</b>	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	<b>0,0</b> <b>(0,0)</b>
Gewinnausschüttung		-		0,0 (0,0)	1,5 (6,5)	1,5 (6,5)	<b>1,5</b> <b>(6,5)</b>
<b>Summe</b>	<b>-66,1</b> <b>(-68,1)</b>	<b>-141,3</b> <b>(-152,1)</b>	<b>-207,4</b> <b>(-220,2)</b>	<b>6,8</b> <b>(5,7)</b>	<b>16,4</b> <b>(22,4)</b>	<b>23,3</b> <b>(28,1)</b>	<b>-184,2</b> <b>(-192,1)</b>

\*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

## **I. Ver- und Entsorgung, Verkehr**



## MKB Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

### Konsolidierungskreis

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises im Zuge der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr entsprechend beeinträchtigt. Der Konsolidierungskreis des MKB Konzerns im Berichtsjahr umfasst neben der Muttergesellschaft sieben (i. Vj. drei) vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV), die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF), die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), die m:con - mannheim:congress GmbH (m:con), die Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), die GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) und die Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ). Daneben werden weiterhin der MVV Energie Konzern und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) mittels At-Equity-Methode einbezogen.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Auch das Geschäftsjahr 2019 ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt, das sich im Rahmen des At-Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe liegt mit 239 Mio. € für das Kalenderjahr 2019 (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019) deutlich über dem Vorjahreswert von 162 Mio. €. Die Zunahme des Adjusted EBIT ist auf die ganzjährige Verbesserung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2019 der MVV Energie Gruppe liegt mit 50,6 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Ergebnis des Vorjahreswertes von 15,4 Mio. €. Darüber hinaus trug das gegenüber dem Vorjahr gesteigerte Ergebnis der MV sowie die ganzjährige Einbeziehung der MPB zu einer Verbesserung des Ergebnisses bei. Das positive Konzernergebnis der MKB Gruppe liegt für das Geschäftsjahr 2019 bei 18,2 Mio. € (Vorjahr -12,7 Mio. €).

Die Ertragslage der MKB Gruppe wird auch weiterhin maßgeblich vom Teilkonzern MVV Energie geprägt, dessen Ergebnis sich in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ niederschlägt. Der Außenumsatz ist im Berichtszeitraum 2019 mit 63,0 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegen (Vorjahr 38,4 Mio. €). Er stammt im Wesentlichen aus dem Inlandsgeschäft im Bereich Verkehrsleistungen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist neben dem erstmaligen Einbezug der MPB und der RNF für ein volles Kalenderjahr im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung der neuen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Im Geschäftsjahresvergleich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 3,5 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 7,2 Mio. € im Berichtsjahr 2019. Diese Erhöhung ist ebenfalls durch die erstmalige Konsolidierung der vier neuen Tochtergesellschaften und die unter anderem damit im Zusammenhang stehenden um 4,2 Mio. € höheren Zuschüsse begründet. Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,2 Mio. € auf 16,7 Mio. €. Der Anstieg ist neben der erstmaligen Konsolidierung der m:con (7,7 Mio. €) sowie der EPM (1,2 Mio. €) hauptsächlich auf die ganzjährige Berücksichtigung der MPB (1,8 Mio. €) zurückzuführen. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2019 mit 45,5 Mio. € über dem Niveau der Vergleichsperiode (40,0 Mio. €) aufgrund hinzugekommener Aufwendungen für die neuen Tochtergesellschaften. Grundsätzlich wird das Personal der MV jedoch durch die Überlassungsregelung an die rnv durch natürliche Fluktuation sowie Alterszeitregelungen langfristig abgebaut. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 7,7 Mio. €. Verglichen mit dem Vergleichszeitraum stiegen sie um 3,5 Mio. €. Diese Erhöhung ist hauptsächlich durch die erstmalige Konsolidierung der vier neuen Tochtergesellschaften begründet. Die in dem

Posten enthaltenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 3,7 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) und die betrieblichen Steuern auf 1,2 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €). Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Geschäftsjahr 2019 wie auch im Vergleichszeitraum das Ergebnis aus der rnv sowie das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2019 der MVV Energie Gruppe; es liegt wie bereits ausgeführt mit 50,6 Mio. € deutlich über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von 15,5 Mio. €. Das sonstige Beteiligungsergebnis beinhaltet wie im Vergleichszeitraum den Verlust aus der Beteiligung an der Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH. Dieser sinkt von - 686 T€ im Geschäftsjahr 2018 auf - 334 T€ im Geschäftsjahr 2019. Die Abschreibungen liegen mit 24,8 Mio. € über den Abschreibungen des Vergleichszeitraums (18,1 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die ganzjährige Berücksichtigung der MPB in Höhe von 3,9 Mio. € und die erstmalige Konsolidierung der neuen Tochtergesellschaften (2,2 Mio. €) zurückzuführen. Erhöhend wirkte, dass nach IFRS 16 erstmalig Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 2,4 Mio. € verbucht wurden. Die Finanzaufwendungen stiegen von 5,3 Mio. € auf 8,6 Mio. €; die Finanzerträge sind von 0,8 Mio. € auf 1,0 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung der Finanzaufwendungen resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von 2,1 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 18,2 Mio. € im Vergleich zu einem Jahresfehlbetrag von -12,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2018.

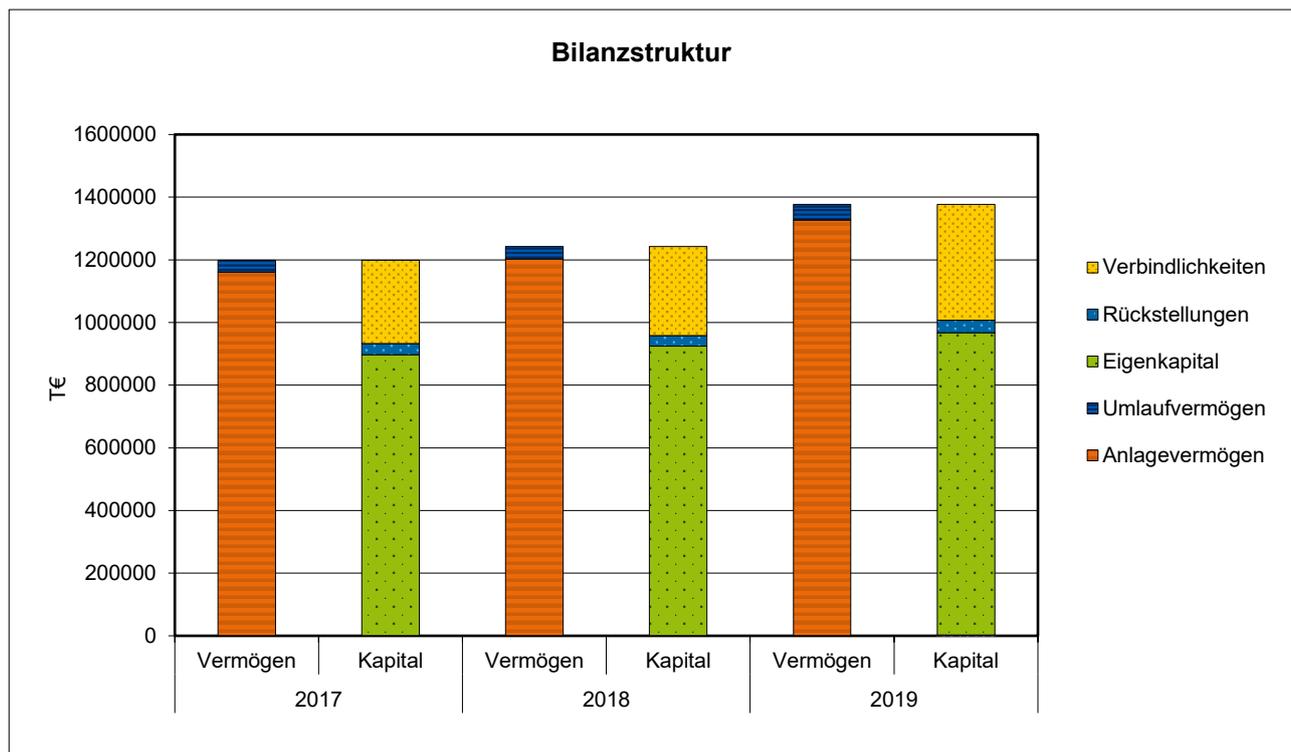
Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 liegt mit 1.376,6 Mio. € um 134,4 Mio. € über der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 (Vorjahr 1.242,2 Mio. €). Die Aktivseite der Bilanz wird von den langfristigen Vermögenswerten dominiert, die zum 31. Dezember 2019 rund 96 % der Bilanzsumme ausmachen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhten sie sich um 123,4 Mio. € auf 1.326,6 Mio. € (+10,3 %) (Vorjahr 1.203,2 Mio. €). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte entfällt hauptsächlich auf die Zunahme bei den Sachanlagen, inkl. der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen gemäß IFRS 16, in Höhe von 120,5 Mio. €, die neben dem Anstieg dieser Nutzungsrechte in Höhe von 39,1 Mio. € überwiegend auf die Übernahme von Vermögensgegenständen der vier neuen Tochtergesellschaften zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 39,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 11 Mio. € auf 50,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf höheren flüssigen Mitteln (+6,4 Mio. €) und gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+7,9 Mio. €) und gesunkenen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten (-4,5 Mio. €). Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der MKB Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 40,4 Mio. € auf 965,4 Mio. € (+4,4 %) gestiegen. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich vor allem die Zunahme der Kapitalrücklage (+43,1 Mio. €) durch die Übernahme der neuen Tochtergesellschaften sowie die Ausgliederung des BgA „Betriebsaufspaltung“ der Stadt Mannheim aus. Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 204,6 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 80,4 Mio. € auf 285,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der anderen langfristigen Verbindlichkeiten auf 43,6 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €), die im Wesentlichen auf die erstmalige Bilanzierung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 36,2 Mio. € zurückzuführen ist. Daneben werden erstmalig passive latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,4 Mio. € ausgewiesen, welche aus der Verschmelzung der SMB sowie aus der Ausgliederung des BgA „Betriebsaufspaltung“ der Stadt Mannheim resultieren. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 13,7 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2018 auf 126,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der anderen Verbindlichkeiten um 4,7 Mio. € auf 15,0 Mio. € und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,9 Mio. € auf 20,6 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 27,1 Mio. € (Vorjahr 23,4 Mio. €). Die MV hat im Berichtsjahr 23,0 Mio. € investiert. Der wertmäßig größte Anteil entfiel auf die Maßnahme „Streckenbeschleunigung Mannheimer Straße in Weinheim“. Hier lag das Investitionsvolumen der MV im Jahr 2019 bei 5,5 Mio. €. In die Maßnahme „Verlegung Haltestelle Weinheim-Luisenstraße (RNK)“ wurden 3,7 Mio. € investiert.

## Daten der Bilanz

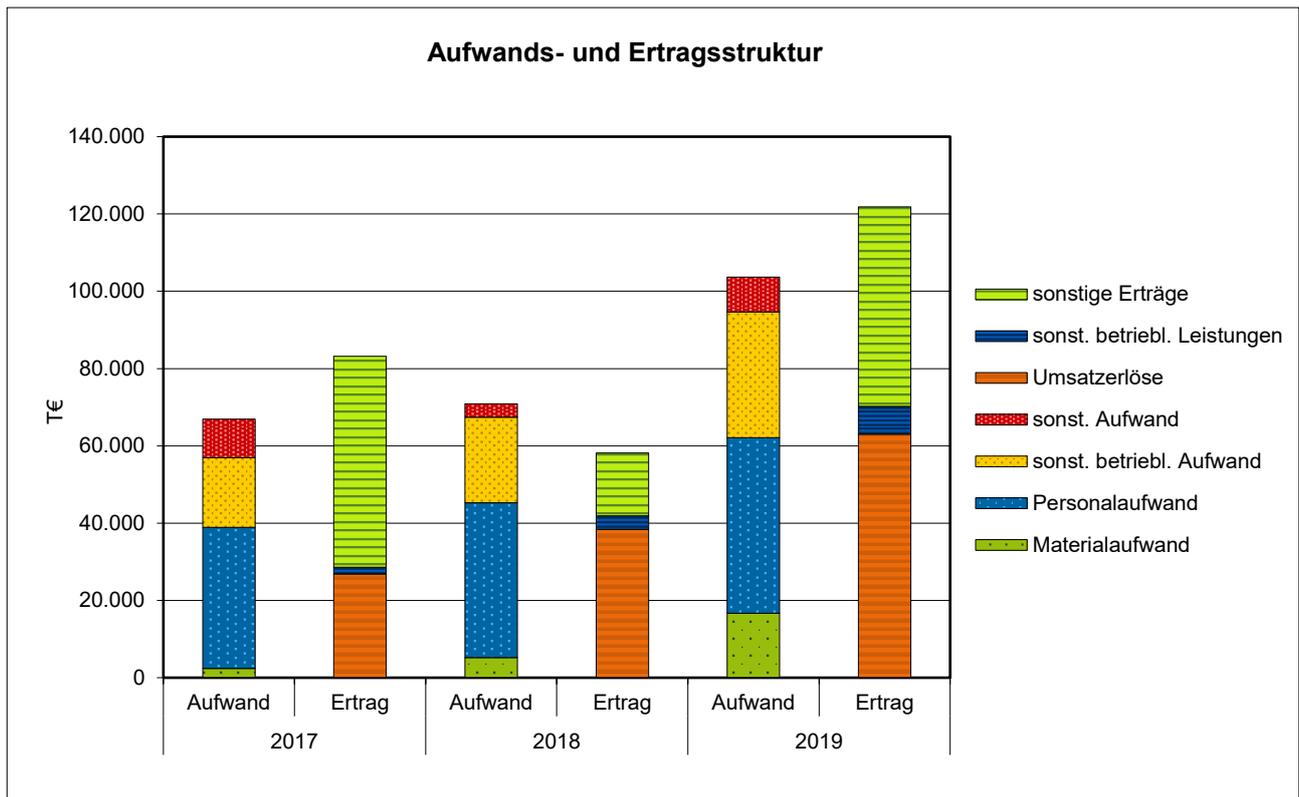
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018 / 2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.161.453</b>	<b>1.203.200</b>	<b>1.326.626</b>	<b>123.426</b>	<b>10,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	487	407	2.962	2.555	627,8
• Sachanlagen	269.167	328.723	410.097	81.374	24,8
• Nutzungsrechte	0	0	39.081	39.081	
• Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.565	1.563	1.560	-3	-0,2
• Assoziierte Unternehmen	855.699	850.382	852.167	1.785	0,2
• Übrige Finanzanlagen	34.535	22.125	20.759	-1.366	-6,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37.265</b>	<b>39.032</b>	<b>49.981</b>	<b>10.949</b>	<b>28,1</b>
• Vorräte	0	47	1.097	1.050	2.234,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	829	1.166	9.096	7.930	680,1
• Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	25.605	24.568	20.046	-4.522	-18,4
• Steuerforderungen	7.840	7.935	8.008	73	0,9
• Wertpapiere	1.771	1.746	1.748	2	0,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.220	3.570	9.986	6.416	179,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.198.718</b>	<b>1.242.232</b>	<b>1.376.608</b>	<b>134.376</b>	<b>10,8</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018 / 2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>897.585</b>	<b>925.020</b>	<b>965.360</b>	<b>40.340</b>	<b>4,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.269	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	77.580	110.866	153.946	43.080	38,9
• Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	689.000	672.204	690.474	18.270	2,7
• Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-7.289	1.694	-19.286	-20.980	-1.238,5
• Nicht beherrschende Anteile	25	1.986	1.956	-30	-1,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>189.589</b>	<b>204.577</b>	<b>284.966</b>	<b>80.389</b>	<b>39,3</b>
• Rückstellungen	23.363	24.165	29.243	5.078	21,0
• Finanzschulden	165.856	179.384	209.706	30.322	16,9
• Andere Verbindlichkeiten	370	1.028	43.587	42.559	4.140,0
Passive latente Steuern	0	0	2.430	2.430	
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>111.544</b>	<b>112.635</b>	<b>126.282</b>	<b>13.647</b>	<b>12,1</b>
• Sonstige Rückstellungen	12.179	8.177	9.467	1.290	15,8
• Steuerrückstellungen	0	1.275	142	-1.133	-88,9
• Finanzschulden	77.672	83.190	81.079	-2.111	-2,5
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.217	9.704	20.598	10.894	112,3
• Andere Verbindlichkeiten	4.476	10.289	14.996	4.707	45,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.198.718</b>	<b>1.242.232</b>	<b>1.376.608</b>	<b>134.376</b>	<b>10,8</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018 / 2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	26.831	38.422	63.007	24.585	64,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.782	3.469	7.185	3.716	107,1
Materialaufwand	-2.373	-5.233	-16.666	-11.433	218,5
Personalaufwand	-36.569	-40.002	-45.465	-5.463	13,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.417	-4.125	-7.770	-3.645	88,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	53.003	15.449	50.661	35.212	227,9
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-308	-686	-334	352	-51,3
<b>EBITDA</b>	<b>39.949</b>	<b>7.294</b>	<b>50.618</b>	<b>43.324</b>	<b>594,0</b>
Abschreibungen	-15.524	-18.052	-24.750	-6.698	37,1
<b>EBITA</b>	<b>24.425</b>	<b>-10.758</b>	<b>25.868</b>	<b>36.626</b>	<b>-340,5</b>
<b>EBIT</b>	<b>24.425</b>	<b>-10.758</b>	<b>25.868</b>	<b>36.626</b>	<b>-340,5</b>
Finanzerträge	1.596	836	1.026	190	22,7
Finanzaufwendungen	-9.750	-5.254	-8.556	-3.302	62,8
<b>EBT</b>	<b>16.271</b>	<b>-15.176</b>	<b>18.338</b>	<b>33.514</b>	<b>-220,8</b>
Ertragssteuern	0	2.442	-97	-2.539	-104,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>16.271</b>	<b>-12.734</b>	<b>18.241</b>	<b>30.975</b>	<b>-243,2</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	96,9	96,9	96,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	74,9	74,5	70,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	74,9	74,5	70,1
Anlagendeckung I	77,3	76,9	72,8
Anlagendeckung II	93,6	93,9	94,2
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	1,8	-1,4	1,9
Zinslastquote	14,6	7,2	8,3
Personalaufwandsquote	54,9	55,0	44,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-4.116	-20.143	6.334
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	317	2.350	165

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht dargestellt, da die Muttergesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögenswerte	0	65	160
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60	1.328	5.384
Technische Anlagen und Maschinen	15.966	15.315	15.332
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	190	680
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.712	6.603	5.662
Finanzanlagen	7.020	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>30.773</b>	<b>23.501</b>	<b>27.218</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>521</b>	<b>579</b>	<b>617</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Ausblick

Das Geschäftsjahr 2020 der MKB Gruppe wird wieder maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt sein. Im Zuge der Übernahme der neuen Tochtergesellschaften wurden mit allen Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Nach der Übernahme im Geschäftsjahr 2019 wurden erste Synergieeffekte aus der operativen Zusammenarbeit der einzelnen Gesellschaften identifiziert, einige sind bereits umgesetzt, andere in Arbeit. Mit den neuen Gesellschaften wurden Cash Pool Verträge abgeschlossen. Durch den gemeinsamen Cash Pool profitieren Mutter und Tochtergesellschaften gleichermaßen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird vom Vorstand der MVV Energie Gruppe im Finanzbericht des 1. Quartals 2020 folgende Ergebnisentwicklung prognostiziert: Insgesamt erwartet der Vorstand der MVV Energie, dass das Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns im Geschäftsjahr 2019/20 aus operativer Sicht leicht über dem des Vorjahres (225 Mio. €) liegen wird. Die Ergebnisentwicklung ist vor allem abhängig von Witterungs- und Windverhältnissen, der Entwicklung der Abfall- und Biomassepreise, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, den Spreads der konventionellen Erzeugung, der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds sowie gezieltem Kostenmanagement. Aus technischer Sicht kommt es zudem auf die Verfügbarkeit der Anlagen an. Hinzu kommt eine generell hohe Volatilität im Projektentwicklungsgeschäft.

Die Umsatzerlöse der MV werden auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von 22,4 Mio. € sowie den Erträgen aus der Dividende der MVV Energie AG in Höhe von 29,7 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Gesamtaufwendungen von 68,1 Mio. € gegenüber. Den überwiegenden Anteil stellen dabei die Aufwendungen für das überlassene Personal sowie die Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und für die geplanten Investitionen dar. Auf Grundlage der Berichterstattung zum ersten Quartal prognostiziert die MV in Folge der Corona Pandemie ein deutlich schwächeres Ergebnis von -33,0 Mio. € (Plan: -15,8 Mio. €).

Die abzuführenden bzw. zu übernehmenden Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden sich in Folge der Corona-Pandemie deutlich unter Vorjahresniveau bewegen. Auf Grundlage der Berichterstattung zum ersten Quartal werden für die RNF ein Verlust von 1,4 Mio. €, für die MPB ein Verlust von 0,6 Mio. €, für die GMM

ein Gewinn von 0,4 Mio. €, für die m:con ein Verlust von 7,7 Mio. €, für die FVZ ein Verlust von 0,5 Mio. € und für die EPM ein Verlust von 1,3 Mio. € prognostiziert.

Für die MKB Gruppe insgesamt rechnen wir im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der erheblichen Folgen der Corona Pandemie auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns mit einem negativen Jahresergebnis voraussichtlich im einstelligen Millionenbereich. Dies ist vor allem abhängig von dem durch Bund und Land geplanten finanziellen Ausgleich für die durch die Corona Pandemie verursachten Defizite.



MKB GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung und Gründung von Unternehmen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facility-Management, die Beförderung von Personen und Gütern sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in allen solchen Bereichen ist sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

138.270.001 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim

138.270.001 €

100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender

Oberbürgermeister

Dr. Peter Kurz

Stellvertretender Vorsitzender ab August 2019

Erster Bürgermeister

Christian Specht

bis Juli 2019

Arbeitnehmervertreter

Stephan Fuhrmann

bis Juli 2019

Stadträtin

Gabriele Baier

ab August 2019

Arbeitnehmervertreter

Peter Dinges

bis Juli 2019

Stadträtin

Christina Eberle

bis Juli 2019

Arbeitnehmervertreter

Andreas Fuchs

ab August 2019

Arbeitnehmervertreterin

Heike Gerloff

bis Juli 2019

Stadtrat

Reinhold Götz

ab August 2019

Arbeitnehmervertreterin

Christine Grimm

bis Oktober 2019

Bürgermeister

Michael Grötsch

ab November 2019

Bürgermeister

Dirk Grunert

bis Juli 2019

Stadtrat

Patrick Haermeyer

ab August 2019

Stadtrat

Joachim Horner

bis Juli 2019

Stadträtin

Lena Kamrad

ab August 2019

Stadtrat

Claudius Kranz

bis Juli 2019

Bürgermeister

Lothar Quast

ab Januar 2019 bis Juli 2019

Stadtrat

Konrad Schlichter

bis Juli 2019

Arbeitnehmervertreterin

Sabine Schlorke

bis Juli 2019

Stadträtin

Marianne Seitz

bis Juli 2019

Stadtrat

Bernd Siegholt

Stadtrat

Thomas Trüper

Stadtrat

Christopher Probst

Arbeitnehmervertreter

Meiko Weigang

Stadtrat

Eberhard Will

Arbeitnehmervertreter

Heinrich Wohlfahrt

Arbeitnehmervertreter

Rudolf Wolf

**Aufsichtsräte SMB vor Verschmelzung**

Vorsitzender bis Juli 2019	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretende Vorsitzende bis Juli 2019	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
bis Juli 2019	Bürgermeister	Dirk Grunert
bis Juli 2019	Stadtrat	Thomas Hornung
bis Juli 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
bis Juli 2019	Stadtrat	Holger Schmid
bis Juli 2019	Stadträtin	Melis Sekmen
bis Juli 2019	Stadtrat	Dr. Boris Weirauch
bis Juli 2019	Stadtrat	Eberhard Will

**Geschäftsführung**

Carsten Südmersen (Vorsitzender)  
 Marcus Geithe  
 Dr. Michael Winnes

**Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)**

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MV Mannheimer Verkehr GmbH	30.309	30.307	99,99
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500	5.250	49,99
Rhein-Neckar Flughafen GmbH	460	276	60,00
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	9.800	9.300	94,90
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	4.091	4.091	100
GrossMarkt Mannheim GmbH	867	867	100
m:con - mannheim: congress GmbH	5.113	5.113	100
Event & Promotion Mannheim GmbH	26	26	100

**Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 4. August 2014 neu gefasst wurde.

Mit der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) und der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) bestehen Gewinnabführungsverträge vom 8. März 2018 bzw. 16./23. Oktober 2018, die rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gelten und zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Danach verlängern sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt werden.

Im Zuge der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft GmbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 sind die Gewinnabführungsverträge mit den vier Tochtergesellschaften m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ) und GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) auf die MKB übergegangen. Diese datieren jeweils vom 14. April 2014 und sind auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie können jeweils mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Das Berichtsjahr 2019 wurde überwiegend durch das Ergebnis der MV beeinflusst, welches sich über den Ergebnisabführungsvertrag im Finanzergebnis der MKB auswirkt und in 2019 durch eine überdurchschnittliche Zunahme der Umsatzerlöse bei der rnv zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei der MV geführt hat. Die MPB hat ein Ergebnis leicht über Vorjahresniveau erzielt, die RNF leicht darunter. Die vier neuen Tochtergesellschaften m:con, EPM, GMM und FVZ haben erstmalig die Ergebnisse an die MKB abgeführt. Hierbei wurde im Saldo der neuen Gesellschaften ein deutlich besseres Ergebnis erzielt als geplant. Insgesamt hat sich das

Geschäft der MKB gegenüber den Prognosen positiver entwickelt. Gründe hierfür sind im Wesentlichen niedrigere Finanzierungskosten auf Grund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus und die gegenüber der Planung geringere Verlustübernahme von der MV sowie ein höherer Gewinn der MPB.

Das Ergebnis der Dachgesellschaft MKB wurde auch im Geschäftsjahr 2019 neben dem eigenen operativen Ergebnis, in welchem auch die Erlöse des ausgegliederten BgA ab 1. September 2019 enthalten sind, hauptsächlich durch das Finanzergebnis bestimmt. Maßgebend für die Entwicklung des Finanzergebnisses sind das operative Ergebnis der MV und die Dividende der MVV Energie AG (MVV Energie) an die MV. Beides spiegelt sich im Ergebnis über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MV wider. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Entwicklung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens geprägt. Im Berichtsjahr 2019 kommen erstmalig die Ergebnisse der vier neuen Tochtergesellschaften m:con, EPM, GMM und FVZ hinzu. Das eigene operative Ergebnis der MKB, ohne das Finanzergebnis, liegt bei -1.416 T€. Das Ergebnis aus den Beteiligungen beträgt nach den Verlustübernahmen der MV, der RNF, der m:con und des FVZ und Gewinnübernahmen der MPB, der GMM und der EPM -4.298 T€.

Die von der MVV Energie ausgeschütteten Dividendenerträge liegen auf Vorjahresniveau. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der MVV Energie haben eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 0,90 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 vorgeschlagen. Die Beschlussfassung erfolgte in der Hauptversammlung am 13. März 2020. Die Dividendenausschüttung führt bei der MV bezogen auf die von ihr zum 30. September 2019 unverändert gehaltenen rd. 33,0 Mio. Stückaktien zu einer Dividendensumme von 29,7 Mio. Euro, die im Jahresabschluss 2019 der MV phasengleich vereinnahmt wird. Das Ergebnis des operativen Geldgeschäfts, definiert als Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen und Bürgschaftsgebühren, liegt bei 6.888 T€. Die MKB schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.050 T€ ab. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 9.518 T€ weist die MKB einen Bilanzgewinn von 10.568 T€ aus. Die gegenüber dem Vorjahr erzielte Verbesserung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf die verringerten Verlustübernahmen sowie die gestiegenen Gewinnübernahmen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der MKB steigt aufgrund der Verschmelzung und der Ausgliederung des BgA „Betriebsaufspaltung“ zum 31. Dezember 2019 um 28.850 T€ auf 763.817 T€. Der über die MKB gedeckte Finanzierungsbedarf der Verkehrsgesellschaften führt zu einer entsprechenden Änderung in den Forderungen gegenüber den verbundenen Unternehmen. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen der Gesellschaft zum Stichtag 709.729 T€ (Vorjahr: 682.857 T€). Das Sachanlagevermögen umfasst neben den bereits bestehenden Grundstücken im Rheingoldhallenareal in Höhe von 1.557 T€ die im Berichtsjahr eingebrachten Grundstücke der GMM und der FVZ in Höhe von 1.734 T€ und beträgt zuzüglich der Außenanlagen von 3 T€ (Vorjahr: 5 T€) zum Stichtag insgesamt 3.294 T€. Der Wert der Finanzanlagen, die 99,5 % des Anlagevermögens ausmachen, ist im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 25.141 T€ gestiegen. Hintergrund dieser Entwicklung sind Darlehenszuwächse von rund 9.704 T€ zur Finanzierung weiterer Investitionsprojekte der MV, sowie die neuen Beteiligungen an den Gesellschaften m:con, EPM, GMM und FVZ mit 34.845 T€. Die Ansätze der bisherigen Beteiligungen MV und rnv sowie MPB und RNF sind unverändert. Das Umlaufvermögen steigt im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 1.978 T€ auf 54.083 T€ - im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Forderungen gegen die MV.

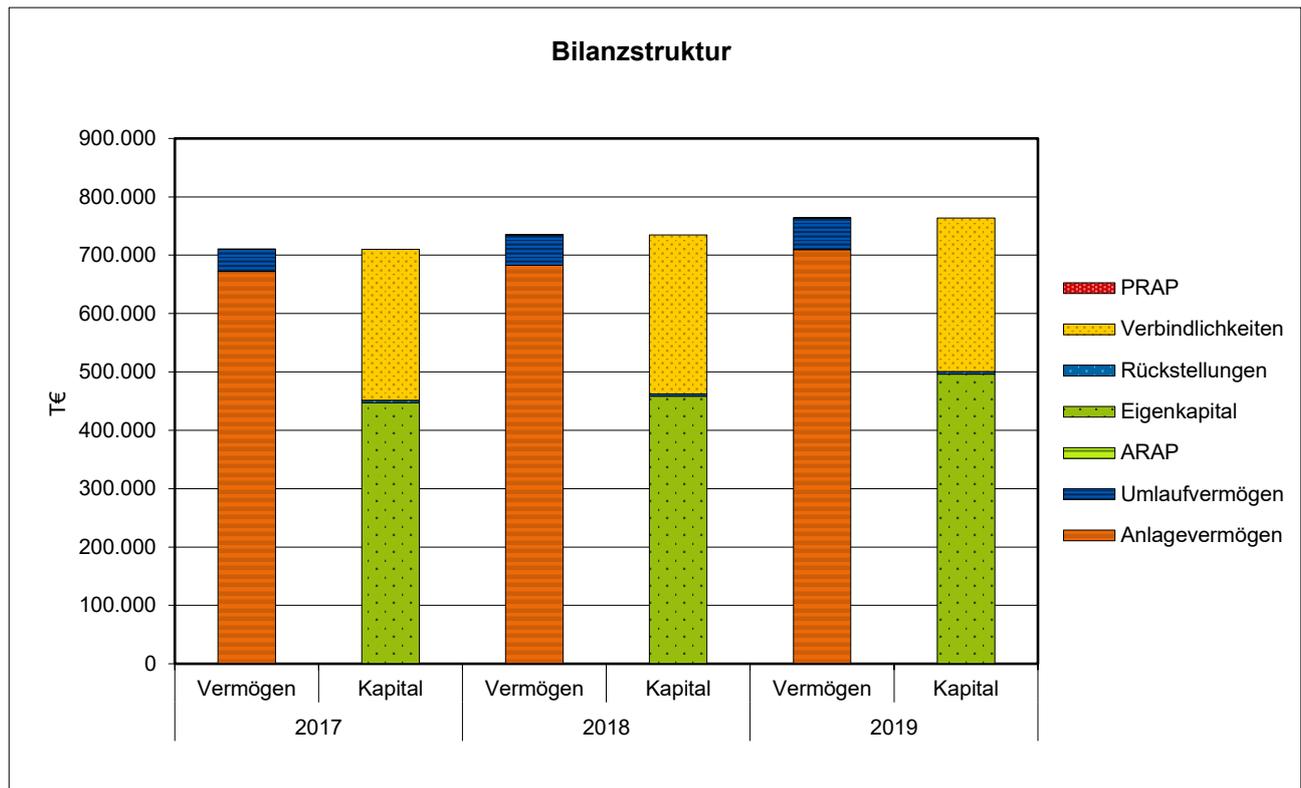
Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital um 37.721 T€ auf 496.083 T€. Der Anstieg ist auf die Erhöhung der Kapitalrücklagen um insgesamt 35.569 T€ durch die Kapitalerhöhung der SMB durch die Stadt Mannheim in Höhe von 3.300 T€ und die Verschmelzung der SMB auf die MKB (32.269 T€) zurückzuführen. Zudem erhöht sich das Eigenkapital durch die mit der Ausgliederung des Betriebes „Betriebsaufspaltung“ verbundene Kapitalerhöhung in Höhe von 1.102 T€ und durch das positive Jahresergebnis von 1.050 T€. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 64,9 % (Vorjahr: 62,4 %) verbessert. Während die Rückstellungen nur geringfügig um 102 T€ auf 4.340 T€ steigen, nehmen die Verbindlichkeiten um 8.937 T€ auf 263.394 T€ gegenüber dem Vorjahr ab. Die Verringerung der Verbindlichkeiten resultiert aus der Neuaufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10,0 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen der MV sowie der Übernahme von langfristigen Krediten durch die Verschmelzung der SMB auf die MKB in Höhe von 1,5 Mio. € - bei gleichzeitiger Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (15,7 Mio. €). Die kurzfristigen Kreditlinien bei Kreditinstituten wurden per Saldo um 16.971 T€ verringert, wohingegen die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim um 14.863 T€ ausgeweitet wurden. Darüber hinaus bestehen Cash Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 650 T€ gegenüber der RNF und in Höhe von 4.000 T€ gegenüber der MPB. Ferner haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 3.700 T€ verringert. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 169 T€) und aus kurzfristigen Cash Pool-Forderungen gegen die MV in Höhe von 27.487 T€ (Vorjahr: 31.183 T€) zusammen. Daneben bestehen im Berichtsjahr kurzfristige Cash Pool Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim in Höhe von 30.000 T€ (Vorjahr: 15.777 T€), gegenüber der RNF in Höhe von 650 T€ (Vorjahr: 1.000 T€) und gegenüber der MPB in Höhe von 4.000 T€ (Vorjahr: 4.000 T€).

## Daten der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018 / 2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>672.228</b>	<b>682.857</b>	<b>709.729</b>	<b>26.872</b>	<b>3,9</b>
• Sachanlagen	1.567	1.563	3.294	1.731	110,7
• Finanzanlagen	670.661	681.294	706.435	25.141	3,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37.841</b>	<b>52.105</b>	<b>54.083</b>	<b>1.978</b>	<b>3,8</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.063	50.191	52.299	2.108	4,2
• Wertpapiere	1.771	1.745	1.748	3	0,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.007	169	36	-133	-78,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>710.071</b>	<b>734.967</b>	<b>763.817</b>	<b>28.850</b>	<b>3,9</b>

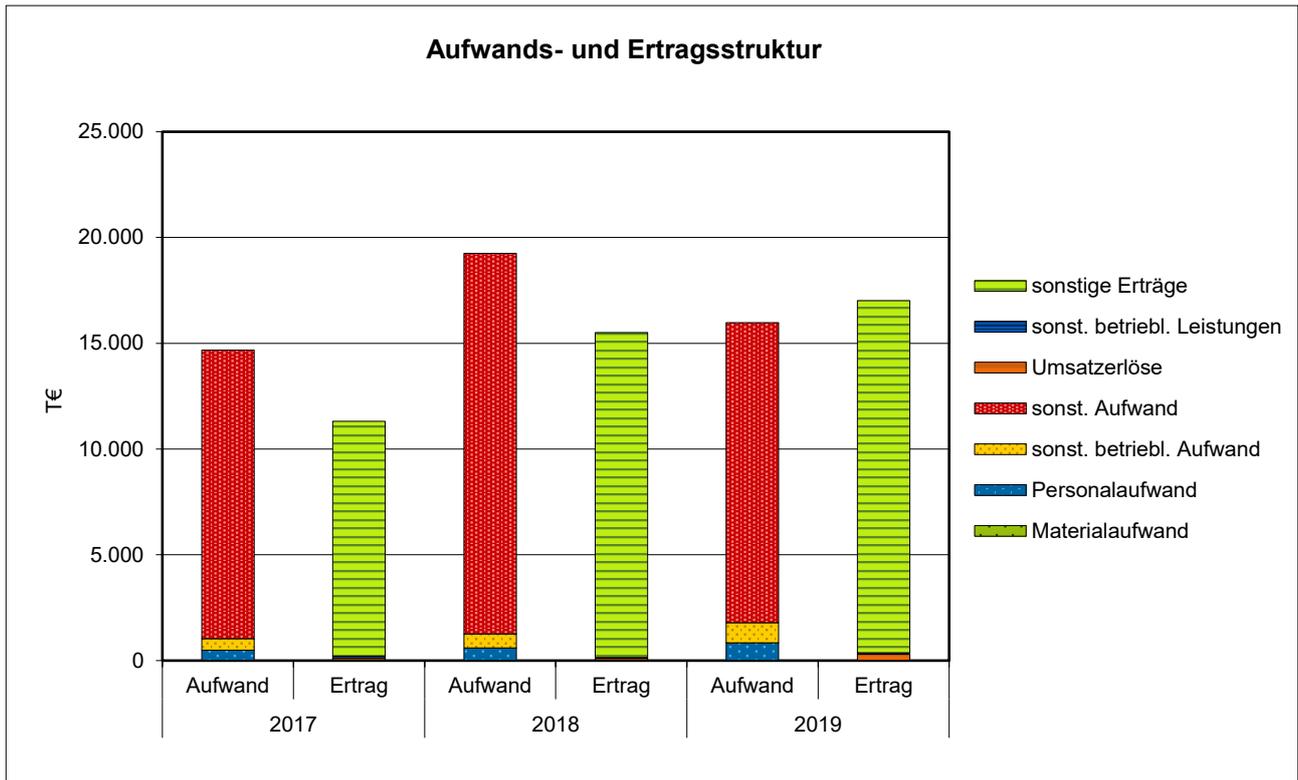
<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018 / 2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>447.264</b>	<b>458.362</b>	<b>496.083</b>	<b>37.721</b>	<b>8,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.269	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	17.801	32.627	68.196	35.569	109,0
• Gewinnrücklagen	277.947	277.947	277.947	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16.615	13.247	9.518	-3.729	-28,1
• Jahresergebnis	-3.368	-3.729	1.050	4.779	-128,2
• Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen <sup>1</sup>	0	0	1.102	1.102	
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.928</b>	<b>4.238</b>	<b>4.340</b>	<b>102</b>	<b>2,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>258.879</b>	<b>272.367</b>	<b>263.394</b>	<b>-8.973</b>	<b>-3,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>710.071</b>	<b>734.967</b>	<b>763.817</b>	<b>28.850</b>	<b>3,9</b>

<sup>1</sup> Eine weitere Erhöhung des Stammkapitals um EUR 1,00 sowie der Kapitalrücklage um 1.102 T€ erfolgte in 2019 durch Einbringung des Regiebetriebes „Betriebsaufspaltung“ der Stadt Mannheim in die MKB; wegen der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 noch nicht rechtswirksamen Kapitalerhöhung der MKB ist der Wert von insgesamt 1.102 T€ in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals auszuweisen.



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018 / 2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	100	102	290	188	184,3
Sonstige betriebliche Erträge	114	45	81	36	80,0
Personalaufwand	-488	-594	-842	-248	41,8
Abschreibungen	-3	-3	-8	-5	166,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-547	-669	-937	-268	40,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-824</b>	<b>-1.119</b>	<b>-1.416</b>	<b>-297</b>	<b>26,5</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	4.380	5.481	1.101	25,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.914	10.778	10.859	81	0,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184	210	307	97	46,2
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	3	3	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-184	-26	0	26	-100,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8.956	-13.479	-9.778	3.701	-27,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.502	-4.298	-4.281	17	-0,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.544</b>	<b>-2.435</b>	<b>2.591</b>	<b>5.026</b>	<b>-206,4</b>
Sonstige Steuern	0	-175	-125	50	-28,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.368</b>	<b>-3.729</b>	<b>1.050</b>	<b>4.779</b>	<b>-128,2</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	11	0	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>1.102</b>	<b>0</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Avalprovision und Erbringung von Geschäftsführerleistungen)	844	734	803	1.024	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>844</b>	<b>734</b>	<b>803</b>	<b>1.024</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	94,7	92,9	92,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	63,0	62,4	64,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	63,0	62,4	64,9
Anlagendeckung I	66,5	67,1	69,9
Anlagendeckung II	74,8	74,0	76,9
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	-0,7	-0,8	0,2
Zinslastquote	78,7	76,9	70,6
Personalaufwandsquote	8,5	10,6	13,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-4.391	-16.742	-15.363
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	22.249	-17.569	-17.702

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht ausdargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	1
Finanzanlagen	20.234	27.273	41.920
<b>Insgesamt</b>	<b>20.234</b>	<b>27.273</b>	<b>41.921</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	63	60	53

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex unter der unten genannten Abweichung entsprochen wurde und wird. Diese Beachtung des Kodex ist auch in der Zukunft beabsichtigt.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Vorgaben:

**Abweichung:** Teil III 6.1.3 des MCGK – Die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers sind Aufgaben des Aufsichtsrates.

**Begründung:** Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag fallen für diese Punkte (Entlastung der Geschäftsführung; Wahl des Abschlussprüfers) nicht in den Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats, sondern werden durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

## Ausblick

Als Rechtsnachfolgerin der SMB sind die Ergebnisabführungsverträge mit der m:con, der EPM, der GMM und der FVZ im Jahr 2019 auf die MKB übergegangen. Nach der Übernahme der Gesellschaften wurden erste Synergieeffekte aus der operativen Zusammenarbeit der einzelnen Gesellschaften identifiziert und umgesetzt. Die ursprüngliche Wirtschaftsplanung der MKB für das Jahr 2020 ging bei Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 16.236 T€ und Erträgen aus Gewinnabführungen von 4.776 T€ von einem Jahresfehlbetrag von 5.797 T€ aus. Durch die Corona-Krise wird nunmehr mit einer deutlichen Verschlechterung des Finanzergebnisses für das Geschäftsjahr 2020 gerechnet. Maßgebend für die Zukunft bleiben darüber hinaus das operative Ergebnis der MV sowie die darin enthaltene Dividendenzahlung der MVV Energie sowie das Zinsergebnis. Das operative Ergebnis der MKB wird in den kommenden beiden Geschäftsjahren voraussichtlich konstant bleiben. Das Ergebnis der MV wird neben der Dividende der MVV Energie maßgeblich durch die Aufwendungen und Erträge der rnv für das Mannheimer Stadtgebiet geprägt, da bei der MV außer der Verwaltung des Infrastruktureigentums und dessen Überlassung an die rnv sowie der Arbeitgeberfunktion für das der rnv überlassene Personal kein weitergehendes operatives Geschäft mehr stattfindet.

Im Wirtschaftsplan 2020 der MKB wurde ursprünglich mit einem Jahresfehlbetrag der MV von 13.995 T€ gerechnet. Für die beiden weiteren Verkehrsgesellschaften wird in 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 347 T€ bei der RNF und einem Jahresüberschuss von 3.921 T€ bei der MPB gerechnet. Für die vier neuen Gesellschaften sieht der Wirtschaftsplan für die m:con einen Verlust von 1.576 T€, beim FVZ von 278 T€, bei der GMM einen Gewinn von 610 T€ und bei der EPM von 205 T€ vor. Dem Wirtschaftsplan 2020 lag eine zum Zeitpunkt der Planerstellung angenommene Dividende der MVV Energie in Höhe von 0,90 € pro Aktie zugrunde. Daraus errechnet sich bei rd. 33,0 Mio. gehaltenen Aktien der MVV Energie eine geplante Dividende von 29,7 Mio. €, die zum Bilanzstichtag 2020 von der MV phasengleich vereinnahmt wird. Durch die Corona-Krise ist in 2020 mit einer deutlichen Verschlechterung der ursprünglich geplanten Ergebnisse der Tochtergesellschaften zu rechnen. Das Zinsergebnis der MKB wird weiterhin wesentlich durch die an die MV ausgegebenen Darlehen bestimmt. Durch das weiterhin zu erwartende niedrige Zinsniveau wird das Zinsergebnis im nächsten Geschäftsjahr voraussichtlich positiv ausfallen. Insgesamt geht der im Dezember 2019 dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegte Wirtschaftsplan 2020 der MKB für das kommende Geschäftsjahr von einem Jahresfehlbetrag von 5,8 Mio. € aus. Die Geschäftsführung sieht zwar aufgrund möglicherweise weiter sinkender Zinsen Chancen für eine partielle Verbesserung. Dennoch ist damit zu rechnen, dass die Corona-Krise zu einer deutlichen Verschlechterung der geplanten Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften führen wird. Dies wird eine Erhöhung des ursprünglich geplanten Jahresfehlbetrages zur Folge haben. Die Ergebnisbelastungen der MKB werden zudem einen erhöhten Liquiditätsbedarf der Gesellschaft zur Folge haben.



**Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Holding Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB GmbH) und Eigentümer der Nahverkehrsinfrastruktur in Mannheim und in der Region sowie Arbeitgeber für die an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖPNV-Leistungen werden von der rnv erbracht. Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten und der Ausbau der ÖPNV/SPNV-Infrastruktur in der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Überlassung der ÖPNV-Infrastruktur und des vorhandenen, für den Fahrbetrieb erforderlichen Verkehrspersonals an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder sie erwerben und eigene Unternehmen gründen oder ausgründen. Insbesondere ist sie berechtigt, eine Beteiligung an der MVV Energie AG, auch im Wesentlichen Umfang, zu halten.

**Stammkapital** **30.309.382 €**

**Beteiligungsverhältnisse**

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	30.307.337 €	99,99 %
Stadt Mannheim	2.045 €	0,01 %

**Besetzung der Organe**

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter	Stephan Fuhrmann
	Arbeitnehmersvertreter	Meiko Weigang
	Arbeitnehmersvertreter	Heinrich Wohlfahrt
	Arbeitnehmersvertreter	Joachim Horner
	Stadtrat	Nikolas Löbel
	Bürgermeister	Dirk Grunert
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Isabel Cademartori
	Arbeitnehmersvertreter	Andreas Fuchs
	Stadtrat	Deniz Gedik
	Stadtrat	Reinhold Goetz
	Arbeitnehmersvertreterin	Christine Grimm
	Stadtrat	Patrick Haermeyer
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Bernd Siegholt

**Geschäftsführer**

Marcus Geithe

## Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Grundkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MVV Energie AG	168.721	84.529	50,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 15./31. Juli 2014 neu gefasst wurde.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung des Personennahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 war die Aufrechterhaltung und der Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur in Mannheim eine besondere Schwerpunktaufgabe der MV. Neben notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen konnten einige wichtige Ausbauprojekte sowohl in Gang gebracht als auch abgeschlossen werden.

Ein großes Bauvorhaben umfasst die Anbindung der neuen Mannheimer Stadtquartiere in den kommenden Jahren: das Projekt Konversionsnetz Mannheim. Dabei handelt es sich um die neuen Stadtquartiere Benjamin-Franklin-Village, Sullivan, Funari, das Columbus-Quartier sowie das Turley-Areal im Nordosten von Mannheim und das Glückstein-Quartier südlich des Mannheimer Hauptbahnhofs. In einer Reihe von Baumaßnahmen sollen diese Bereiche für das Mannheimer Stadtbahnnetz erschlossen werden. Geplant ist der Abschluss der Arbeiten bis 2027. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die abschließenden Vorbereitungen für das Baurecht der beiden Teilprojekte Ausbau der Stadtbahnhaltestelle Mannheim Hauptbahnhof und Anschluss Benjamin-Franklin-Village an das Stadtbahnnetz mit den jeweiligen Erörterungsterminen geschaffen, bei denen konkret vorgelegene Einwände behandelt und weitestgehend einer Lösung zugeführt wurden. Konkret soll die Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof (Erörterungstermin am 8. Oktober 2019) auf dem Willy-Brandt-Platz um einen vierten Bahnsteig erweitert werden. Alle vier Bus- bzw. Bahnsteige werden auf bis zu 70 Meter verlängert und in voller Länge barrierefrei ausgebaut.

Darüber hinaus wurden 2019 Infrastrukturprojekte wie der Kompaktbahnhof Rheinau eröffnet, an dem die Arbeiten bereits 2018 abgeschlossen worden waren. Am 12. Juli 2019 wurde der S-Bahn-Halt und die Stadtbahn-Endstelle Rheinau als moderner Verknüpfungspunkt für den bevölkerungsreichen Mannheimer Süden sowie die umliegenden Gemeinden feierlich eingeweiht. Der neue Kompaktbahnhof ist moderner und barrierefrei und wertet damit zugleich den südlichen Stadteingang auf.

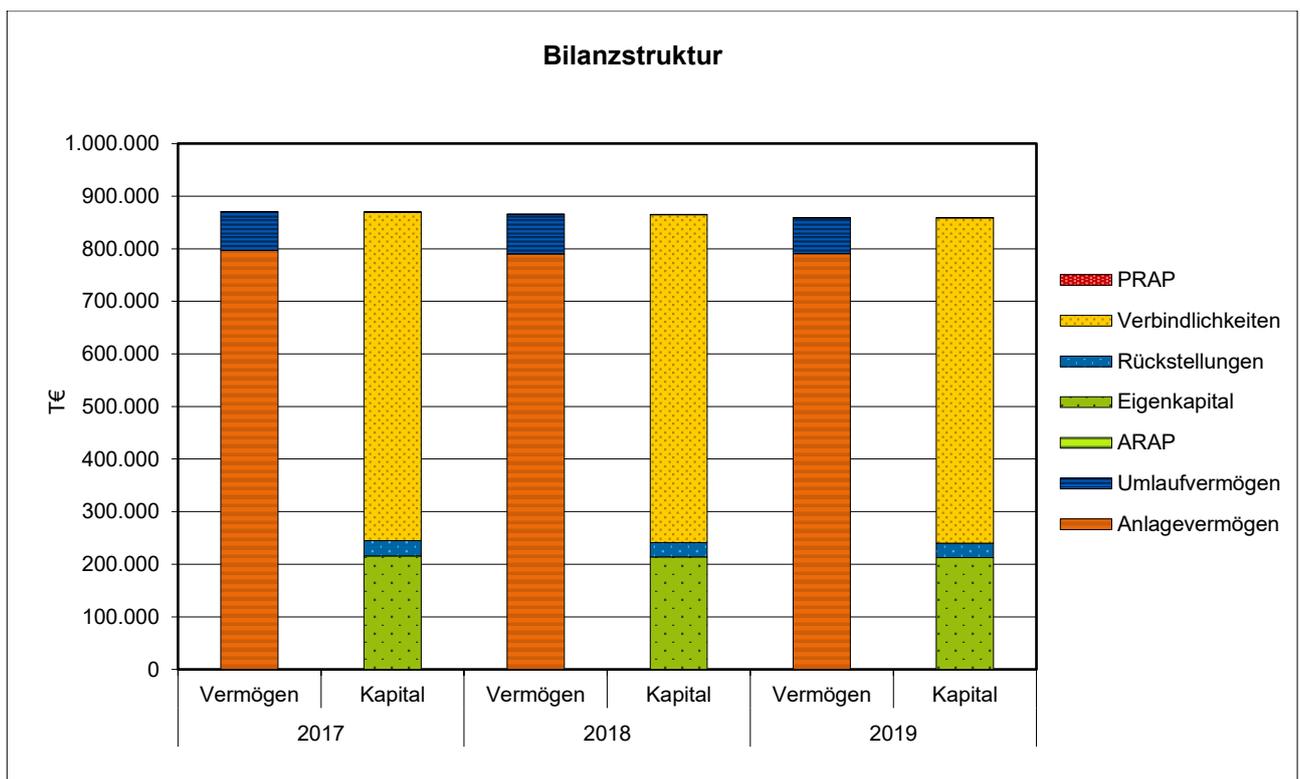
Auch der Erhalt des leistungsfähigen Schienennetzes wurde im Geschäftsjahr 2019 vorangetrieben. Vom 24. Juni bis 19. August 2019 wurden in der Schwetzingen Straße zwischen der Haltestelle Tattersall und der Traitteurstraße die Schienen ausgetauscht. Zudem wurden in zwei verschiedenen, nacheinander getakteten Projekten zwischen 23. Oktober und 18. November 2019 die Gleisanlage im Kreuzungsbereich Friedrichsring/Goethestraße und im Friedrichsring zwischen Goethestraße und der Haltestelle Gewerkschaftshaus in Höhe des Nationaltheaters sowie im Bereich der Kreuzung Collinstraße und Renzstraße in Höhe der Haltestelle Theresienkrankenhaus erneuert.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. € auf -10,0 Mio. € (Vorjahr: -15,0 Mio. €). Hintergrund sind in besondere Zinsaufwendungen des Vorjahres im Zusammenhang mit der Rückzahlung bzw. dem verfrühten Abruf von GVFG-Zuschüssen in Höhe von 4,8 Mio. €. Der nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibende Jahresfehlbetrag von -10,1 Mio. € wird durch eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 1,8 Mio. € gemindert, sodass nur 8,4 Mio. € aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die MKB GmbH auszugleichen sind.

**Daten der Bilanz**

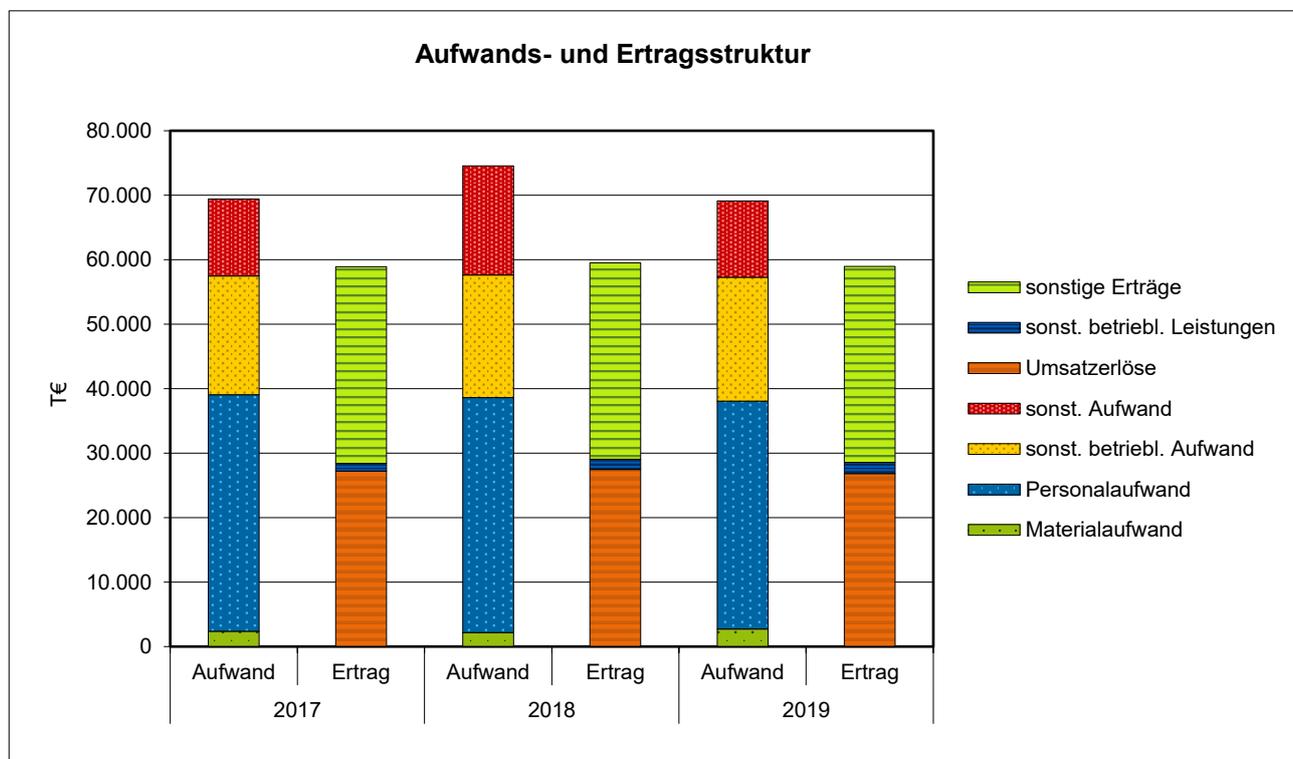
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018 / 2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>796.785</b>	<b>789.803</b>	<b>790.740</b>	<b>937</b>	<b>0,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	487	169	81	-88	-52,1
• Sachanlagen	254.705	249.482	251.882	2.400	1,0
• Finanzanlagen	541.593	540.152	538.777	-1.375	-0,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>73.080</b>	<b>75.392</b>	<b>68.048</b>	<b>-7.344</b>	<b>-9,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72.868	74.557	67.819	-6.738	-9,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	212	835	229	-606	-72,6
• Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4	0	0,0
• Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	1	0	-1	-100
<b>Bilanzsumme</b>	<b>869.869</b>	<b>865.200</b>	<b>858.792</b>	<b>-6.408</b>	<b>-0,7</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018 / 2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>215.953</b>	<b>214.187</b>	<b>212.422</b>	<b>-1.765</b>	<b>-0,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.309	30.309	30.309	0	0,0
• Kapitalrücklage	32.753	32.753	32.753	0	0,0
• Gewinnrücklagen	152.891	151.125	149.360	-1.765	-1,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>28.672</b>	<b>27.237</b>	<b>27.882</b>	<b>645</b>	<b>2,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>624.744</b>	<b>623.482</b>	<b>618.364</b>	<b>-5.118</b>	<b>-0,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>500</b>	<b>294</b>	<b>124</b>	<b>-170</b>	<b>-57,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>869.869</b>	<b>865.200</b>	<b>858.792</b>	<b>-6.408</b>	<b>-0,7</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018 / 2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	27.206	27.497	26.838	-659	-2,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.211	1.546	1.711	165	10,7
Materialaufwand	-2.373	-2.167	-2.725	-558	25,7
Personalaufwand	-36.711	-36.466	-35.335	1.131	-3,1
Abschreibungen	-16.667	-17.553	-17.883	-330	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.749	-1.443	-1.332	111	-7,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-29.083</b>	<b>-28.586</b>	<b>-28.726</b>	<b>-140</b>	<b>0,5</b>
Erträge aus Beteiligungen	29.717	29.717	29.717	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	781	738	691	-47	-6,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1	1	0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	-307	-686	-334	352	-51,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.526	-16.193	-11.404	4.789	-29,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>18.670</b>	<b>13.577</b>	<b>18.671</b>	<b>5.094</b>	<b>37,5</b>
Sonstige Steuern	-78	-73	-76	-3	4,1
<b>Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH</b>	<b>-10.491</b>	<b>-15.082</b>	<b>-10.131</b>	<b>4.951</b>	<b>-32,8</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	1.535	1.766	1.766	0	0,0
Erträge aus Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH	8.956	13.316	8.365	-4.951	-37,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Komplementärfinanzierung Konversionsnetz Mannheim)	418	0	1.461	2.780	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>418</b>	<b>0</b>	<b>1.461</b>	<b>2.780</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkosten KVBW)	121	130	37	44	Ergebnishaushalt
Zahlung für Grunderwerb	641	402	16	0	Finanzhaushalt
Rückzahlung Zuwendung Konversionsnetz	0	0	750	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>762</b>	<b>532</b>	<b>803</b>	<b>44</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	91,6	91,3	92,1
Reinvestitionsquote	142,5	100,7	128,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,8	24,8	24,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,8	24,8	24,7
Anlagendeckung I	27,1	27,1	26,9
Anlagendeckung II	51,5	51,8	91,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-38,6	-54,8	-37,7
Eigenkapitalrentabilität	-4,9	-7,0	-4,8
Zinslastquote	16,6	21,7	16,5
Personalaufwandsquote	52,9	48,9	51,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	39,2	36,9	38,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-14.158	-19.914	-8.927
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-5.474	-3.423	3.090

## Leistungskennzahlen

Mit Übergabe der Konzessionen an die RNV GmbH werden die Leistungskennzahlen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 bei der RNV GmbH ausgewiesen.

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Grundstücke und Bauten	23	723	2.554
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	37	15	64
Gleisanlagen	15.924	15.200	15.178
Technische Anlagen und Maschinen	42	31	0
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	15	12	0
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.712	1.696	5.197
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>23.753</b>	<b>17.677</b>	<b>22.993</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>518</b>	<b>502</b>	<b>469</b>
Anzahl der Auszubildenden	)	)	)

) Durch die Arbeitnehmerüberlassung an die Verkehrsgesellschaft rnv GmbH reduziert sich der Personalbestand sukzessive. Auszubildende werden in der MV Mannheimer Verkehr GmbH nicht beschäftigt.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	15	14	18

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird. Diese Beachtung des Kodex ist auch in der Zukunft beabsichtigt.

## Ausblick

Die Gesamtleistung der MV wird auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von voraussichtlich 22,4 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Aufwendungen für die Betriebsleistung von 55,8 Mio. € gegenüber. Der überwiegende Anteil betrifft Aufwendungen für das überlassene Personal sowie Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und zukünftig geplante Investitionen. Die Dividendenerträge aus der Beteiligung an der MVV Energie AG in Höhe von 29,7 Mio. € prägen das Finanzergebnis deutlich. Im Geschäftsjahr 2020 wird ein negatives Zinsergebnis in Höhe von rund 11,7 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der bereits genannten Dividendenerträge sowie der Verlustübernahme der ZWM GmbH in Höhe von 0,3 Mio. € ergibt sich ein positives Finanzergebnis in Höhe von 17,7 Mio. €. Planerisch erreicht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 ein

Defizit von 15,8 Mio. €. Vor Ergebnisübernahme durch die MKB erfolgt eine geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 1,8 Mio. €. Dadurch reduziert sich der von der MKB auszugleichende Betrag auf 14,0 Mio. €.

Seit Januar 2020 breitet sich das Corona-Virus weltweit aus (Coronavirus-Pandemie). Die Geschäftsführung hat ihre Erwartungen in Bezug auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020 gegenüber der ursprünglichen Planung ab März 2020 angepasst. Aufgrund der hohen Unsicherheit der Entwicklung ist die Prognosefähigkeit jedoch stark eingeschränkt. Die Geschäftsführung geht von länger anhaltenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens aus. In Folge dieser Einschränkungen ist bei der rnv mit Umsatzrückgängen bei den Fahrgeldeinnahmen zu rechnen, die sich bei der MV über die Regelungen zum Defizitausgleich im Betrauungsakt in Form deutlich niedrigerer Entgelte für Arbeitnehmerüberlassung und Vermietung der Trasse niederschlagen werden. Der Umfang dieser Umsatzrückgänge ist schwer zu prognostizieren und abhängig von Dauer und Umfang der Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie der Akzeptanz einer Nutzung des ÖPNV. Aufgrund der Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der MKB wird das einhergehende Ergebnisrisiko der MV an den Gesellschafter MKB durchgereicht.

Im Geschäftsjahr 2020 sind Netto-Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 24,4 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen 2,4 Mio. € auf die Gleiserneuerung ab Weizenstraße bis Rampe Konitzer-Weg als größte Einzelmaßnahme. Eine weitere bedeutsame Maßnahme im Jahr 2020 ist die Streckenerneuerung Wingertbuckel (BA2) mit einem Volumen von 1,6 Mio. €. Ebenso soll der Einstieg in die Erneuerung der Haltestelleninfrastruktur mit dem Austausch der Spritzschutz-Ausstattung begonnen werden. Die geplanten Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau der Betriebshöfe in Mannheim betragen für das Geschäftsjahr 2020 gesamt 8,6 Mio. €.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

**Stammkapital** **10.500.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.249.950 €	49,99 %
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	2.922.050 €	27,83 %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	1.927.700 €	18,36 %
Rhein-Haardtbahn GmbH	254.100 €	2,42 %
Stadt Mannheim	146.000 €	1,40 %
Stadt Heidelberg	100 €	
Stadt Ludwigshafen am Rhein	100 €	

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Beigeordneter (LU)	Klaus Dillinger
Stellv. Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Sabine Schlorke
bis 23. Juli 2019	Stadträtin (MA)	Gabriele Baier
	Arbeitnehmervertreter	Thomas Blase
ab 23. Juli 2019	Stadtrat (MA)	Ralf Eisenhauer
bis 23. Juli 2019	Stadträtin (HD)	Kristina Essig
ab 23. Juli 2019	Stadtrat (MA)	Alexander Fleck
bis 30. Juni 2019	Arbeitnehmervertreter	Michael Frankmann
ab 01. Juli 2019	Arbeitnehmervertreter	Wolfgang Frey
	Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
	Arbeitnehmervertreterin	Christine Grimm
	Arbeitnehmervertreter	Georg Haas
Ab 26. November 2019	Stadtrat (MA)	Patrick Haermeyer
	Bürgermeister (HD)	Hans-Jürgen Heiß
Bis 23. Juli 2019	Stadtrat (HD)	Peter Holschuh
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Jung
	Arbeitnehmervertreter	Ernest Kellner
	Arbeitnehmervertreter	Martin Kirchhoff
ab 24. Juni 2019	Stadträtin (LU)	Constanze Kraus
ab 23. Juli 2019	Stadtrat (HD)	Matthias Kutsch
bis 23. Juli 2019	Stadtrat (MA)	Nikolas Löbel
bis 24. Juni 2019	Stadtrat (LU)	Hans Mindl
bis 23. Juli 2019	Bürgermeister (MA)	Lothar Quast
ab 23. Juli 2019	Stadtrat (HD)	Christoph Rothfuß
ab 24. Juni 2019	Stadtrat (LU)	Christian Schreider
bis 24. Juni 2019	Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	Erster Bürgermeister (MA)	Christian Specht
	Arbeitnehmervertreter	Tobias Weisbrod

**Geschäftsführung**

Christian Volz  
Martin in der Beek

**Beteiligungen des Unternehmens**

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
V-Bus GmbH	575,3	575,3	100
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	4.090	3.881	94,9
Baden-Württemberg-Tarif-GmbH	25	1,4	5,7
Mobility inside Verwaltungs GmbH	50	3	6

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Die rnv erzielte im Geschäftsjahr 2019 mit 173,4 Mio. Fahrgästen einen erfreulichen Zuwachs von 2,3 % gegenüber den Fahrgastzahlen des Vorjahres. Während das Geschäftsjahr 2018 noch von umfangreichen Baumaßnahmen geprägt war, hat sich die Situation im Laufe des Geschäftsjahres 2019 deutlich entspannt. Mit Abschluss der Baumaßnahmen und Wiederaufnahme des Regelbetriebes war eine deutlich schnellere und bequemere Beförderung von Fahrgästen möglich. In Mannheim und Ludwigshafen entwickelten sich die Fahrgastzahlen auch aufgrund der im Rahmen von „Modellstadt Mannheim“ vorgenommenen Angebots- und Tarifmaßnahmen sowie der Sperrung der Ludwigshafener Hochstraße Süd für den Autoverkehr positiv. Beim Linienbündel OEG und in Heidelberg führten die im Jahr 2019 durchgeführten Baumaßnahmen am Hauptbahnhof Heidelberg sowie der Schienenersatzverkehr in Weinheim zu rückläufigen bzw. stagnierenden Fahrgastzahlen.

Die Umsatzerlöse der rnv haben sich im Berichtszeitraum um 20,0 Mio. € auf 230,3 Mio. € verringert. Die Verkehrserlöse haben gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich zugenommen (+ 11,0 Mio. € bzw. + 6,6 %). Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf höhere Umsatzerlöse im Linienverkehr zurückzuführen. Hier ist ein Anstieg von 9,7 Mio. € bzw. 7,7 % zu verzeichnen. Dieses deutliche Wachstum ist einerseits auf die Erhöhung der VRN-Poolmasse zurückzuführen (+ 4,31%). Ursächlich hierfür sind die zum 1. Januar 2019 vorgenommenen Tarifierhöhungen um 2,42 %, die Angebots- und Tarifmaßnahmen im Rahmen von „Modellstadt Mannheim“ sowie eine höhere Nachfrage in Ludwigshafen aufgrund der Sperrung der Ludwigshafener Hochstraße Süd für den Autoverkehr. Andererseits konnte die rnv ihren Anteil am VRN-Einnahme-Pool weiter erhöhen. Die mit der VRN vereinbarte Aufteilung der Modellstadt Mehreinnahmen führte zu Mehrerlösen. Im Rahmen der Einnahmeaufteilung der VRN profitierte die rnv mit 0,6 Mio. € von periodenfremden Rückzahlungen in den VRN-Pool, die nach Verkehrserhebungen bei Verbundpartnern fällig wurden. Die rnv hat zahlreiche neue Angebotsverbesserungen umgesetzt und somit zusätzliche Einnahmen erhalten.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum ist die Gesamtleistung aus dem Baugeschäft um 29,0 Mio. € auf 36,7 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen der Neuorganisation des Baugeschäfts der MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim, (MV) geschuldet. Seit 1. Januar 2019 lässt die rnv neue Baumaßnahmen der MV unmittelbar im Namen der MV planen und ausschreiben. Verglichen mit dem alten Abwicklungsmodell unterbleibt somit eine Weiterverrechnung von Bauleistungen der rnv an die MV. Perspektivisch wird die Leistung aus dem Baugeschäft gegenüber der MV auf null zurückgehen. Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 22,1 Mio. € auf 133,2 Mio. €. Von dem im Geschäftsjahr angefallenen Materialaufwand entfallen 27,4 % (= 36,4 Mio. €) auf den Bereich Bauleistungen, 17,4 % (= 23,2 Mio. €) auf Aufwendungen für die Personalüberlassung und 4,5 % (= 6,0 Mio. €) auf das Trassenentgelt. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 8,3 Mio. € auf 65,6 Mio. € angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind ab April 2019 Lohn- und Gehaltssteigerungen um 3,09 % erfolgt. Die Abschreibungen bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau. Modellbedingt ergeben sich bei der rnv keine Ergebniseffekte aus dem Verkehrs- und Baugeschäft. Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss aus dem Drittgeschäft von 0,15 Mio. € (Vergleichszeitraum: 0,14 Mio. €) ist durch folgende Komponenten geprägt: Finanzierungsvereinbarungen mit umliegenden Städten bzw. Kreisen (0,41 Mio. €), sonstiges Drittgeschäft (0,15 Mio. €), Ertragssteueraufwand (0,41 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 32,7 Mio. € investiert. Dabei entfallen 0,6 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände, 31,4 Mio. € auf Sachanlagen und 0,7 Mio. € auf Finanzanlagen. Der Großteil der Investitionen des Geschäftsjahres betrifft die Beschaffung neuer Bahnen im Rahmen des Projekts „Rhein-Neckar-

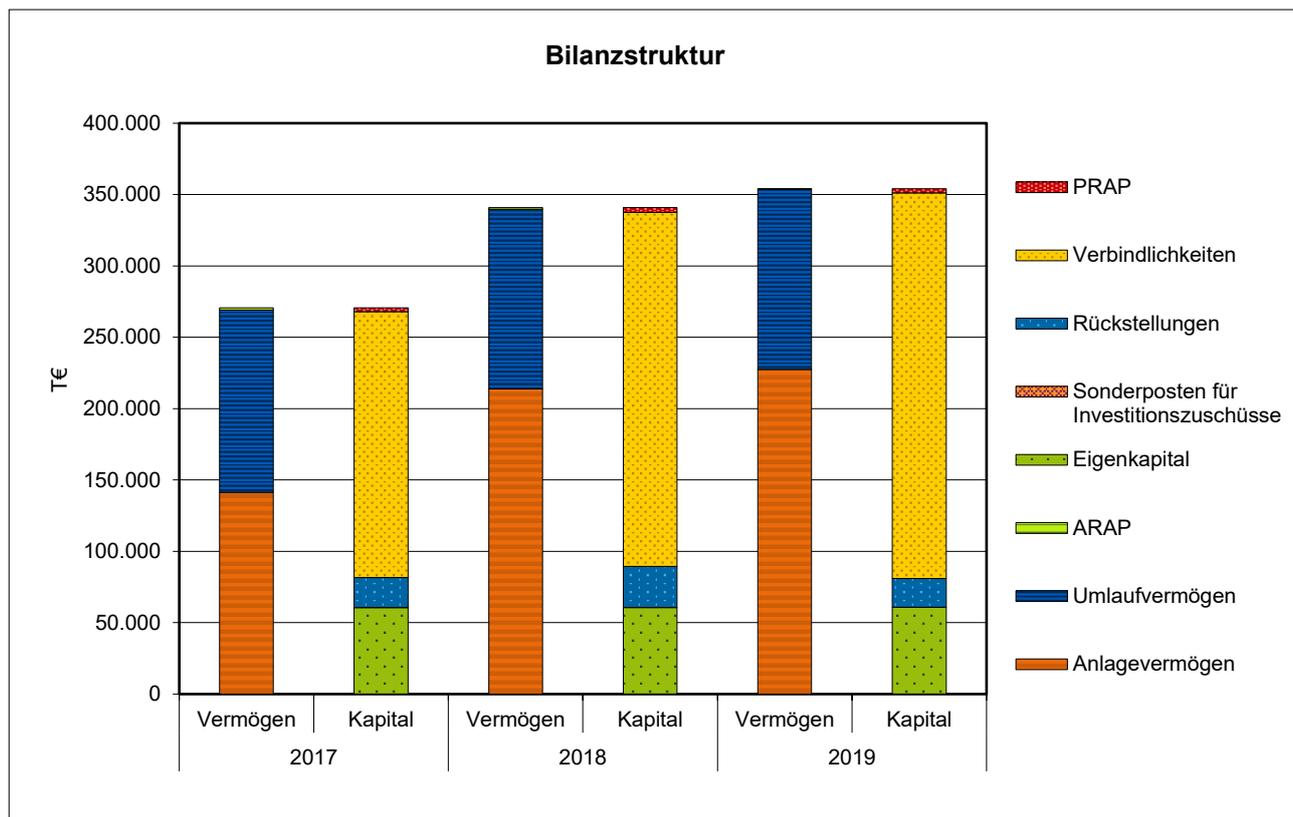
Tram 2020“ (15,0 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich um die zweite Anzahlung an den Hersteller Škoda Transportation in Höhe von 14,6 Mio. €. Der Ausweis erfolgt unter den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau und erhöht entsprechend das Sachanlagevermögen. Weitere bedeutsame Investitionen des Geschäftsjahres betreffen die Beschaffung neuer Busse (7,2 Mio. €), die Ersatzbeschaffung von Fahrausweisautomaten (2,4 Mio. €), das neue Betriebshofmanagementsystem (1,0 Mio. €), die Erneuerung des Gebäudes M7 (0,7 Mio. €), den Umbau des Serverraums Gebäude M5 (0,5 Mio. €) sowie Ladeinfrastruktur für E-Busse (0,4 Mio. €).

Die Finanzierung der signifikanten Investitionen des Geschäftsjahres erfolgte zum einen aus Mitteln der am 12. März 2015 abgeschlossenen Konsortialfinanzierung („Club Deal“). Insgesamt wurden hieraus für Investitionen des Geschäftsjahres 2019 14,7 Mio. € abgerufen, wovon im Geschäftsjahr 2019 8,5 Mio. € zufließen und 6,2 Mio. € erst im Januar 2020. Zum anderen wurden am 5. Juni 2018 Darlehensverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) einerseits und einem Konsortium aus KfW IPEX-Bank und Nord-LB andererseits zur Finanzierung des Straßenbahn-Beschaffungsprojektes „Rhein-Neckar-Tram 2020“ abgeschlossen, aus denen der rnv, zur Begleichung insbesondere der zweiten Anzahlungsrechnung des Herstellers, im Geschäftsjahr 2019 15,7 Mio. € zufließen. Aus einem durch eine der Hausbanken durchgereichten KfW-Förderkredit vom 6. April 2016 zur Finanzierung der Erneuerung einer Werkstatthalle (Gebäude M7) wurden bereits im Jahr 2016 insgesamt 8,2 Mio. € auf ein Sperrkonto gestellt, von denen im Geschäftsjahr 2019 weitere 0,7 Mio. € abgerufen und auf die laufenden Konten zur tatsächlichen Verwendung übertragen wurden. Alle weiteren Investitionen wurden aus dem laufenden Geschäftsbetrieb finanziert. Aus den Abschreibungen des Geschäftsjahres ergab sich ein Innenfinanzierungspotenzial in Höhe von 16,3 Mio. €.

## Daten der Bilanz

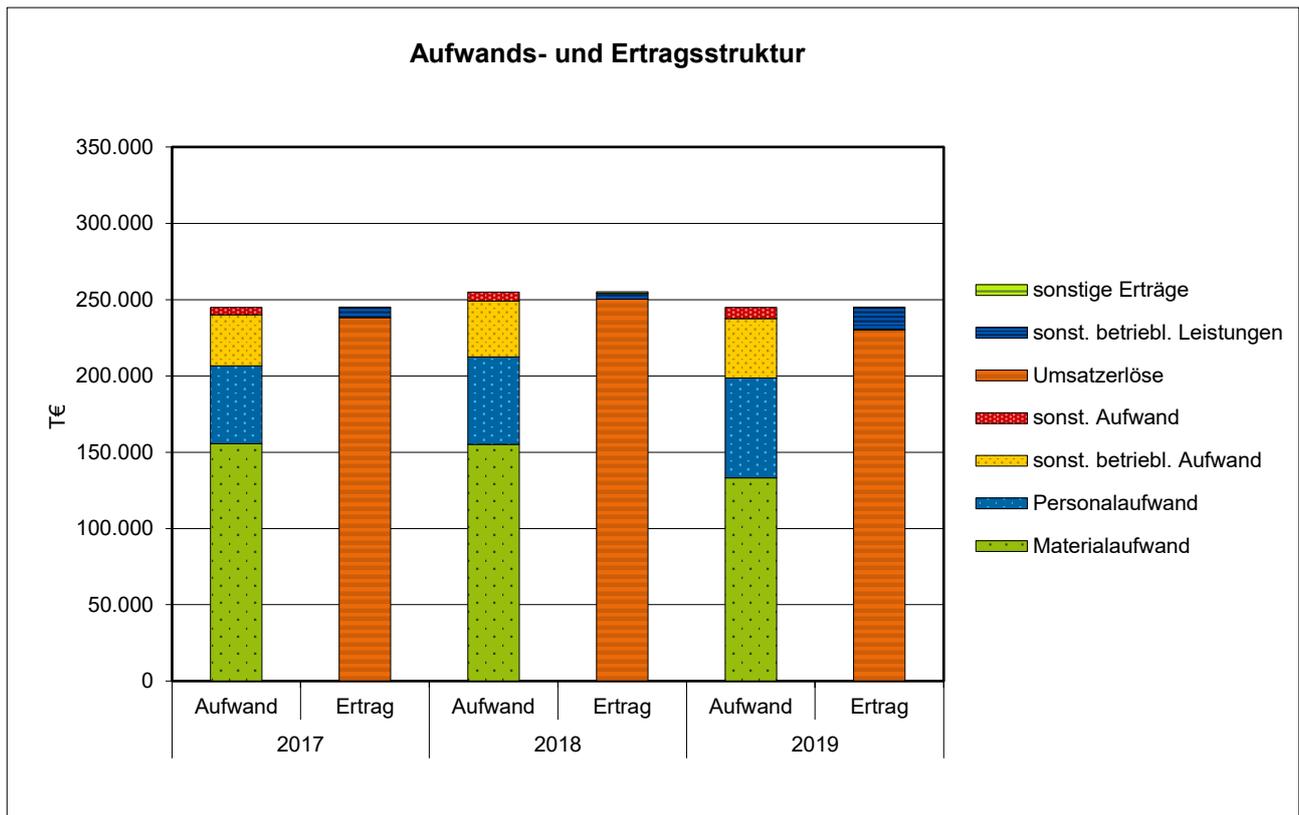
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018 / 2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>141.310</b>	<b>213.900</b>	<b>227.387</b>	<b>13.487</b>	<b>6,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	5.900	4.333	3.792	-541	-12,5
• Sachanlagen	127.808	201.976	216.001	14.025	6,9
• Finanzanlagen	7.602	7.591	7.594	3	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>127.882</b>	<b>125.910</b>	<b>126.252</b>	<b>342</b>	<b>0,3</b>
• Vorräte	54.066	49.741	50.114	373	0,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.066	47.509	59.721	12.212	25,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	17.750	28.660	16.417	-12.243	-42,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.499</b>	<b>1.002</b>	<b>460</b>	<b>-542</b>	<b>-54,1</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensrechnung</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>270.691</b>	<b>340.819</b>	<b>354.099</b>	<b>13.280</b>	<b>3,9</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018 / 2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.562</b>	<b>60.699</b>	<b>60.847</b>	<b>148</b>	<b>0,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500	0	0,0
• Kapitalrücklage	44.919	44.919	44.919	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.981	5.143	5.280	137	2,7
• Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	162	137	148	11	8,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20.996</b>	<b>28.843</b>	<b>20.055</b>	<b>-8.788</b>	<b>-30,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>186.330</b>	<b>248.096</b>	<b>270.221</b>	<b>22.125</b>	<b>8,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.784</b>	<b>3.181</b>	<b>2.976</b>	<b>-205</b>	<b>-6,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>270.691</b>	<b>340.819</b>	<b>354.099</b>	<b>13.280</b>	<b>3,9</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018 / 2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	238.183	250.265	230.252	-20.013	-0,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.029	-3.357	1.091	4.448	-132,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.783	1.473	1.620	147	10,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.594	5.688	12.618	6.930	121,8
Materialaufwand	-155.484	-155.223	-133.159	22.064	-14,2
Personalaufwand	-51.139	-57.230	-65.554	-8.324	14,5
Abschreibungen	-15.451	-15.563	-15.649	-86	0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.110	-21.059	-24.239	-3.180	15,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.405</b>	<b>4.994</b>	<b>6.980</b>	<b>1.986</b>	<b>39,8</b>
Erträge aus Verlustausgleichsanspruch	479	1.068	520	-548	-51,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	7	23	16	228,6
Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen	-479	-1.068	-520	548	-51,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	-700	-700	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.102	-4.690	-5.652	-962	20,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.096</b>	<b>-4.683</b>	<b>-6.329</b>	<b>-1.646</b>	<b>35,1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-119	-121	-412	-291	240,5
Sonstige Steuern	-28	-53	-91	-38	71,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>162</b>	<b>137</b>	<b>148</b>	<b>11</b>	<b>8,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Gleiserneuerung, Modellstadt Mannheim)	154	110	14.137	14.045	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Gleiserneuerung)	107	2.432	1.047	983	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>261</b>	<b>2.542</b>	<b>15.184</b>	<b>15.028</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzung von Verkehrssignalanlagen)	75	93	117	55	Ergebnishaushalt
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Neu-/Umbau Lichtsignalanlage)	543	13	27	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>618</b>	<b>106</b>	<b>144</b>	<b>55</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	52,2	62,8	64,2
Reinvestitionsquote	69,6	568,0	208,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,4	17,8	17,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,4	17,8	17,2
Anlagendeckung I	42,9	28,4	26,8
Anlagendeckung II	78,1	85,2	81,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,1	0,1	0,1
Eigenkapitalrentabilität	0,3	0,2	0,2
Zinslastquote	1,7	1,8	2,3
Personalaufwandsquote	20,7	22,5	26,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,5	98,1	93,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	14.245	32.278	8.845
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-1.044	10.910	-12.243

## Leistungskennzahlen

		2017	2018	2019
Fahrgäste	Mio.	170,4	169,5	173,4
Einwohner im rnv-Verkehrsgebiet	Tsd.	842,5	845,5	845,3
Wagenkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	13,2	13,1	13,4
Wagenkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	10,7	10,8	11,9
Platzkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	2.170,5	2.172,9	2.224,3
Platzkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	850,0	867,3	997,3
Anzahl Straßenbahnen	Stück	187	187	187
Anzahl angemietete und eigene Busse	Stück	187	191	209
Linienlänge Stadtbahnen	km	299	301	301
Linienlänge Omnibusse	km	452	485	511

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.173	321	624
Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	95	281	50
Fahrzeuge für Personenverkehr	2.322	4.501	7.283
Andere technische Anlagen und Maschinen	1.429	51	1.594
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.453	1.998	1.427
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.285	81.240	20.980
Finanzanlagen	12	0	703
<b>Insgesamt</b>	<b>10.769</b>	<b>88.392</b>	<b>32.661</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>960</b>	<b>1.040</b>	<b>1.141</b>
Anzahl der Auszubildenden	36	43	50

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	24	24	22

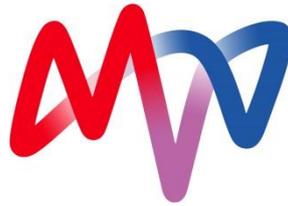
## Ausblick

Für einen zeigemäßen ÖPNV reicht es nicht mehr aus, die Fahrgäste von A nach B zu befördern. Es muss vielmehr ein attraktives Gesamtpaket geschnürt werden, das die heutigen, aber auch die zukünftigen Bedürfnisse der Fahrgäste berücksichtigt. Zusätzlich zu den klassischen Themen wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Sicherheit wird ein attraktives Angebot zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie zur Aufrechterhaltung der Mobilität in der Rhein-Neckar-Region immer wichtiger.

In der im November 2019 durch die Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschafts- und Mehrjahresplanung ist der Investitionsplan der rnv in den nächsten Jahren vor allem durch die Beschaffung von 80 Bahnen des Typs „Rhein-Neckar-Tram 2020“, durch geplante Investitionen in den Standort Heidelberg sowie durch die Beschaffung von Bussen mit alternativen Antriebstechnologien geprägt. Der rnv-Investitionsplan umfasst zwischen 2020 und 2024 ein Volumen von 409,2 Mio. €. Bei erwarteten Zuschüssen von 71,1 Mio. € verbleibt ein Netto-Investitionsvolumen von 338,1 Mio. €. Den mit Abstand größten Anteil am Investitionsvolumen hat dabei die Bahnbeschaffung. Das Gesamtprojektvolumen für die Festbestellung liegt bei 265 Mio. €, wobei die ersten beiden großen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2018 und 2019 geleistet wurden und die letzte Fahrzeuglieferung für das Jahr 2024 vorgesehen ist, so dass im Planungszeitraum 2020 - 2024 das Investitionsvolumen bei über 172,4 Mio. € liegt. 34 weitere Bahnen können bis 2027 als Option beschafft werden. Hinzu kommt mit einem Investitionsvolumen von 57,9 Mio. € die kontinuierliche Modernisierung der Busflotte, für die ab Mitte/ Ende 2021 die Lieferung von Bussen ausschließlich mit alternativen Antriebstechnologien (Solobusse mit Elektroantrieb, Gelenkbusse mit Wasserstoffantrieb) geplant ist. Zuvor ist eine Beschaffung nur mit Diesel-Antrieb realisierbar. Der Neubau des Betriebsbahnhofes Heidelberg ist in den Investitionsplan der rnv im Planungszeitraum mit einer Investitionshöhe von 70,0 Mio. € und einer GVFG-Förderung von 30,9 Mio. € eingeflossen.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die rnv weiter steigende Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 182,8 Mio. €. Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2020 belaufen sich auf 141,9 Mio. €. Es ist ein Wachstum des VRN-Einnahmenpools von 2,5 % in 2020 und je 2,5 % in den Folgejahren unterstellt. Das Ergebnis 2020 der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie den Überschüssen aus Sonderverkehren bestimmt. Gegenläufig wirkt der Ertragssteueraufwand. Vor allem bedingt durch strukturelle und Sondereffekte beim Ergebnis der Finanzierungsvereinbarung RHB prognostiziert die rnv für 2020 einen Jahresfehlbetrag von 0,6 Mio. €. Ab 2021 werden wieder positive Ergebnisse erwartet.

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit aus (Coronavirus-Pandemie). Die Geschäftsführung hat ihre Erwartungen in Bezug auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020 gegenüber der ursprünglichen Planung ab März 2020 angepasst. Aufgrund der hohen Unsicherheit der Entwicklung ist die Prognosefähigkeit jedoch stark eingeschränkt. Die Geschäftsführung geht von länger anhaltenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens aus und erwartet für 2020 einen deutlichen Umsatzrückgang. Auf der Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Aufgrund der Regelungen zum Defizitausgleich in den Betrauungsvereinbarungen wird das einhergehende Ergebnisrisiko an die Gesellschaft der rnv durchgereicht.



## MVV Energie Konzern

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.825 €	50,10 %
RheinEnergie AG, Köln	27.527.217 €	16,32 %
Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	48.529.643 €	28,76 %
Streubesitz	8.134.712 €	4,82 %

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt der MVV Energie AG.

### Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

<i>Stand 30.09.2019</i>	<b>Stamm- (Grund)kapital</b>		<b>Anteil</b>	
	<i>Währung</i>	<i>Tausend</i>	<i>Tausend</i>	<i>%</i>
MVV Alpha zwei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha drei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha vier GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünf GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sechs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sieben GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha acht GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha neun GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünfzehn GmbH	€	25	25	100,0
MVV Enamic GmbH	€	2.001	2.001	100,0
MVV Energie CZ a.s.	CZK	720.000	720.000	100,0
MVV Grünenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV RHE GmbH	€	11.988	11.988	100,0
MVV Umwelt GmbH	€	1.000	1.000	100,0
MVV Windenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	€	25	25	100,0
Beegy GmbH	€	100	100	100,0
eternegy GmbH	€	50	50	100,0
Köthen Energie GmbH	€	26	26	100,0
Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH	€	26	26	100,0
MVV Biogas Bernburg GmbH	€	25	23	90,0
MVV Biogas Dresden GmbH	€	26	26	100,0
MVV Netze GmbH	€	1.001	1.001	100,0
MVV Insurance Services GmbH	€	25	17	68,4
MVV Trading GmbH	€	2.150	1.288	59,9
Soluvia GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia Energy Services GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia IT-Services GmbH	€	100	51	51,0
Stadtwerke Kiel AG	€	56.242	28.683	51,0
Energieversorgung Offenbach AG	€	47.328	22.916	48,4
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	€	22.055	10.675	48,4
Wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	€	25	13	50,0
AVR BioGas GmbH	€	25	10	41,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	€	25	10	40,0
Management Stadtwerke Buchen GmbH	€	25	6	25,2
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	€	4.000	1.004	25,1
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	€	1.000	251	25,1
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	€	25	6	25,1
WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft Schriesheim GmbH	€	25	6	24,5
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	€	100	24	24,0
8KU GmbH	€	200	25	12,5
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	€	10.000	1.000	10,0
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	€	35	4	10,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	€	83	3	3,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Alpha vier GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Gewinnabführungsverträge gibt es mit der MVV Netze GmbH, der MVV Trading GmbH, der MVV Alpha sechs GmbH sowie der MVV Alpha sieben GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Konzessionsvertrag (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) mit der Stadt Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Verlauf unseres Berichtsjahres zeigten sich die Großhandelspreise für Brennstoffe und Strom uneinheitlich. Die Notierungen der Rohölsorte Brent bewegten sich im Geschäftsjahr 2019 für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) zwischen 49,95 US-Dollar/Barrel und 86,70 US-Dollar/Barrel; der durchschnittliche Preis lag im Berichtsjahr mit 65,72 US-Dollar/Barrel um 4,21 US-Dollar/Barrel unter dem Vorjahresniveau von 69,93 US-Dollar/Barrel. Die sehr gute Versorgungssituation führte im Ölmarkt zu Beginn des Berichtszeitraums zu starken Preisrückgängen. Dabei verlor der Markt von seinem Hoch Anfang Oktober bei über 86 US-Dollar/Barrel bis auf das Jahrestief bei unter 50 US-Dollar/Barrel Ende Dezember 2018. Eine moderate Preisstabilisierung führte im 1. und 2. Quartal des Kalenderjahres 2019 zu Höchstpreisen von über 75 US-Dollar/Barrel. Im weiteren Jahresverlauf konnte sich die Erholung allerdings nicht fortsetzen. Sorge um die Robustheit der Weltkonjunktur führten ab Sommer zu stärkeren Abverkäufen. Mit einem Tief bei 56 US-Dollar/Barrel wurden allerdings neue Jahrestiefs verpasst. In diesem schwächeren Marktumfeld führte der Angriff auf Anlagen der saudi-arabischen Ölproduktion Mitte September 2019 zu den stärksten Ölpreisanstiegen an einem einzelnen Tag seit nahezu 15 Jahren. Die Umsätze bei 72 US-Dollar/Barrel konnten sich im weiteren Verlauf nicht halten. Die schnelle Wiederverfügbarkeit der Anlagen und weltweite Deeskalationsbemühungen führten zu einer deutlichen Entspannung. Im Berichtsjahr notierten die durchschnittlichen Erdgaspreise für das Frontjahresprodukt im Marktgebiet NetConnect Germany (NCG) bei 20,53 €/MWh und damit um 1,11 €/MWh höher als im Vorjahr. Insgesamt zeigten die Frontjahrespreise im Beobachtungszeitraum eine schwache Trendformation. Die Preispitzen bei 26,50 €/MWh Anfang Oktober 2018 konnten im 1. Quartal des Kalenderjahres 2019 nicht bestätigt werden. Die milden Temperaturen und die schwache Ölpreisentwicklung sorgten für Abgabedruck. Die schwache Tendenz setzte sich in den weiteren Quartalen fort. Die aus dem milden 1. Quartal resultierenden hohen Gasspeicherfüllstände und die insgesamt sehr gute LNG- und Pipeline-Gas-Verfügbarkeit führten Anfang September 2019 zu einem Jahrestief von 17,10 €/MWh.

Der Abwärtstrend der Kohlepreise setzte sich auch im Geschäftsjahr 2019 fort: Verglichen mit dem Vorjahr sanken die Frontjahrespreise für Steinkohle im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) um 8,58 US-Dollar/metrische Tonne auf im Mittel 75,66 US-Dollar/metrische Tonne. Wesentliche Treiber waren die Preisrückgänge im Ölmarkt, die milden Temperaturen im 1. Quartal des Kalenderjahres 2019 und die schwächere asiatische Nachfrage bei gleichzeitig hohen Lagerbeständen. Die Preise fielen nach den Preishochs Anfang Oktober 2018 bei 95,50 US-Dollar/metrische Tonne bis auf 62 US-Dollar/metrische Tonne Mitte Juni 2019. Besonders in den Sommermonaten wurde die schwache Tendenz durch konjunkturelle Sorgen verstärkt. Die durch eine unklare Kernkraftwerksverfügbarkeit in Frankreich ausgelösten temporären Preishochs Mitte September konnten im weiteren Monatsverlauf nicht bestätigt werden. Die Preise für Grundlaststrom (Baseload) mit Lieferung im Folgejahr gewannen im Berichtsjahr 9,20 €/MWh bei einem Durchschnittspreis von 48,75 €/MWh. Die Jahreshöchstpreise wurden Mitte Oktober 2018 bei 54,20 €/MWh erreicht. Im weiteren Verlauf fielen die Preise deutlich zurück und bildeten auf der Preismarke bei 44,50 €/MWh das Jahrestief. Im Gegensatz zum Öl- und Gasmarkt konnte der Strom im Beobachtungszeitraum allerdings keinen fallenden Trend ausbilden, sondern tendierte im gesamten Geschäftsjahr 2019 in einer weiten Spanne seitwärts. Die stärksten Treiber waren die Preisentwicklungen im Emissions- und Kohlemarkt, die milde Witterung im 1. Quartal des Kalenderjahres 2019 und die konjunkturelle Gesamtsituation für Deutschland. Dadurch, dass sich die befürchtete Nichtverfügbarkeit einzelner französischer Atomkraftwerke nicht bestätigte, wurden die erreichten Preishochs im weiteren Verlauf nicht bestätigt.

Im Geschäftsjahr 2019 erreichten die Preise für Emissionsberechtigungen auf CO<sub>2</sub> für die Lieferung im jeweils kommenden Jahr ein Durchschnittsniveau von 23,89 €/Tonne CO<sub>2</sub> – sie lagen somit um 11,04 €/Tonne CO<sub>2</sub>

höher als im Vorjahreszeitraum. Im November 2017 einigten sich die EU-Kommission, der Europäische Rat und das EU-Parlament auf die Post-2020-Reform des Emissionshandels. Diese Reform gab dem Markt auch im Berichtszeitraum einen positiven Impuls und trieb die Preise nach oben: Nach Erreichen des temporären Tiefs bei 15,455 €/Tonne CO<sub>2</sub> Anfang November 2018 konnten die Preise im weiteren Verlauf weiter deutlich zulegen. Das Jahreshoch wurde Mitte Juli 2019 bei 29,84 €/Tonne CO<sub>2</sub> erreicht. Zuletzt verloren die Preise im Umfeld des schwächeren Kohlepreises aufgrund von konjunkturellen Sorgen und der politischen Unsicherheit in Bezug auf den Brexit und erreichten Anfang September 2019 bei 25 €/Tonne CO<sub>2</sub> ein temporäres Tief. Der steigende Trend im Emissionsmarkt präsentiert sich trotz der jüngsten Verkäufe weiterhin robust. Der Clean Dark Spread (CDS), die Erzeugungsmarge der Steinkohleverstromung, entwickelte sich im 1. Quartal unseres Berichtsjahres von einem Ausgangsniveau bei -1,30 €/MWh leicht positiv. Niedrigere Temperaturen von Oktober bis Dezember 2018 führten zu durchschnittlichen Margen von zirka 0,30 €/MWh. In den Monaten Januar bis März 2019 entwickelte sich der Spread wieder leicht negativ und erreichte ein durchschnittliches Niveau von -0,30 €/MWh. Preisverluste im Kohlemarkt bei gleichzeitig robusten Strompreisen führten in den folgenden sechs Monaten zu einer Erholung des CDS. Im Zeitraum April bis September 2019 handelte er bei durchschnittlich 0,90 €/MWh.

Niedrigere Außentemperaturen führen zu einem steigenden Heizenergiebedarf der Kunden des MVV Energie Konzerns. Dies schlägt sich auch in höheren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 lagen die Gradtagszahlen aufgrund der bis dahin außergewöhnlich milden Witterung noch unter dem Vorjahr. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen in der 2. Jahreshälfte, insbesondere im April und im Mai, führten dazu, dass die Gradtagszahlen im Berichtszeitraum insgesamt 1 % über dem vergleichsweise niedrigen Niveau des Vorjahres lagen. Genau wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Wettereinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen. In den für uns relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie im Geschäftsjahr 2019 insgesamt mit etwa 1 % leicht über dem langjährigen Mittel. Der Windertrag lag dabei unter dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 4 % übertraf. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ConWx Mesoscale“ Wind Index mit einer Referenzperiode (20 Jahres-Durchschnitt).

Insgesamt verringerte sich der Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns im Berichtsjahr um 220 Mio. € (-6 %) auf 3.683 Mio. €. Die größten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich diesbezüglich in den Berichtssegmenten Kundenlösungen sowie Neue Energien. Der Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Kundenlösungen um 187 Mio. € (-7 %) ist im Wesentlichen aus der ergebnisneutralen Saldierung zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand, die seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 nach IFRS 15 zu erfolgen hat, zurückzuführen. Der Umsatz des Segments Neue Energien lag geringfügig um 4 Mio. € (-1 %) unter dem des Vorjahres. Im Umweltgeschäft konnten die negativen Effekte aus der geringeren Anlagenverfügbarkeit insbesondere durch eine positive Entwicklung der Strom- und Biomassepreise kompensieren. Das Projektentwicklungsgeschäft hat sich positiver entwickelt – insbesondere getragen von einem stärkeren internationalen Geschäft. Das Segment Versorgungssicherheit verzeichnet einen Umsatzrückgang um 27 Mio. € (-11 %), der größtenteils auf die ergebnisneutrale Saldierung von Marktpremien und EEG-Umlagen nach IFRS 15 zurückzuführen ist. In dem Segment Strategische Beteiligungen ergibt sich ein Umsatzrückgang um 1 Mio. € (-1 %) auf 86 Mio. €, während die Umsätze im Segment Sonstiges auf dem Niveau des Vorjahres rangieren. Der Rückgang der bereinigten Umsatzerlöse spiegelt die geringeren Stromhandelsmengen wider; zudem erfolgt seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 als Änderung durch den IFRS 15 eine ergebnisneutrale Saldierung zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand im Bereich der EE-Vergütung, was im Vorjahresvergleich zu einem niedrigeren Umsatz führte. Im Geschäftsjahr 2019 stammten 88 % (Vorjahr 95 %) des Konzernumsatzes aus dem Inland. Im Ausland erwirtschaftete MVV 12 % des Umsatzes (Vorjahr 5 %).

Der bereinigte Materialaufwand ging um 131 Mio. € auf 2.827 Mio. € zurück und nahm damit weniger stark ab als die Umsatzerlöse. Diese Entwicklung ist vor allem auf unser Projektentwicklungsgeschäft, die erstmalige Anwendung von IFRS 15 sowie gestiegene Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate zurückzuführen. Zudem spiegelt sich auch im Materialaufwand der Anstieg der Gashandelsmengen wider. Der bereinigte Personalaufwand lag mit 438 Mio. € um 16 Mio. € über dem Vorjahr. Hauptursachen für den Anstieg waren die erstmalige Vollkonsolidierung der DC-Datacenter-Group im 3. Quartal unseres Geschäftsjahres 2019 sowie Tarifierhöhungen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IFRS 9 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im Geschäftsjahr 2019 einen negativen Effekt von 56 Mio. €; im Vorjahr war der Bewertungseffekt mit 31 Mio. € positiv ausgefallen. Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 183 Mio. € etwa auf Vorjahresniveau. Das bereinigte Finanzergebnis lag mit -57 Mio. € um 8 Mio. € unter dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf einen höheren Aufwand bei der Abzinsung von Rückstellungen zurückzuführen ist. Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses ergab sich im Geschäftsjahr 2019 ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Adjusted EBT von 168 Mio. € (Vorjahr 179 Mio. €).

Der bereinigte Jahresüberschuss erhöhte sich um 4 Mio. € und belief sich für das Berichtsjahr auf 115 Mio. €. Grund hierfür ist ein Rückgang der bereinigten Ertragsteuern auf 53 Mio. € (Vorjahr 68 Mio. €). Diese reduzierten sich einerseits aufgrund des niedrigeren steuerbilanziellen Ergebnisses, andererseits aufgrund von steuerfreien Geschäftsvorfällen und aperiodischen Steuererträgen. Die bereinigten Anteile anderer Gesellschafter lagen mit 17 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremdannteilen stieg auf 98 Mio. € (Vorjahr 94 Mio. €). Auf dieser Grundlage ergab sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,49 € (Vorjahr 1,43 €). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück. Zum 30. September 2019 beschäftigte MVV konzernweit 6.113 Mitarbeiter und damit 135 Personen (+2 %) mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die erstmalige Vollkonsolidierung der DC-Datacenter-Group im Berichtsjahr zurückzuführen. Im Ausland arbeiteten unter anderem 500 Mitarbeiter im tschechischen Teilkonzern, 241 in den ausländischen Beteiligungen von Juwi und 135 bei den britischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt. Die MVV hat im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 310 Mio. € (Vorjahr 290 Mio. €) investiert. Zu unseren größten Investitionsprojekten im Geschäftsjahr 2019 zählen:

- der Ausbau des Standorts auf der Friesenheimer Insel in Mannheim
- die Übernahme einer thermischen Abfallverwertungsanlage und der Bau eines neuen Heizkraftwerks im schottischen Dundee
- der Bau des Gasheizkraftwerks in Kiel
- die Entwicklung von Windparks für das eigene Portfolio
- die Instandhaltung und Erneuerung der MVV-eigenen Verteilnetze
- der Ausbau und die Verdichtung der MVV-eigenen Fernwärmenetze

Am 30. September 2019 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 26,50 €; das entspricht einem Kursgewinn von 0,8 % im Vergleich zum Kurs von 26,30 € am 30. September 2018. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 € je Aktie im März 2019, ist der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 4,3 % gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich der Vergleichsindex DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, um 19,3 % verbessert.

Entwicklung des Aktienkurses

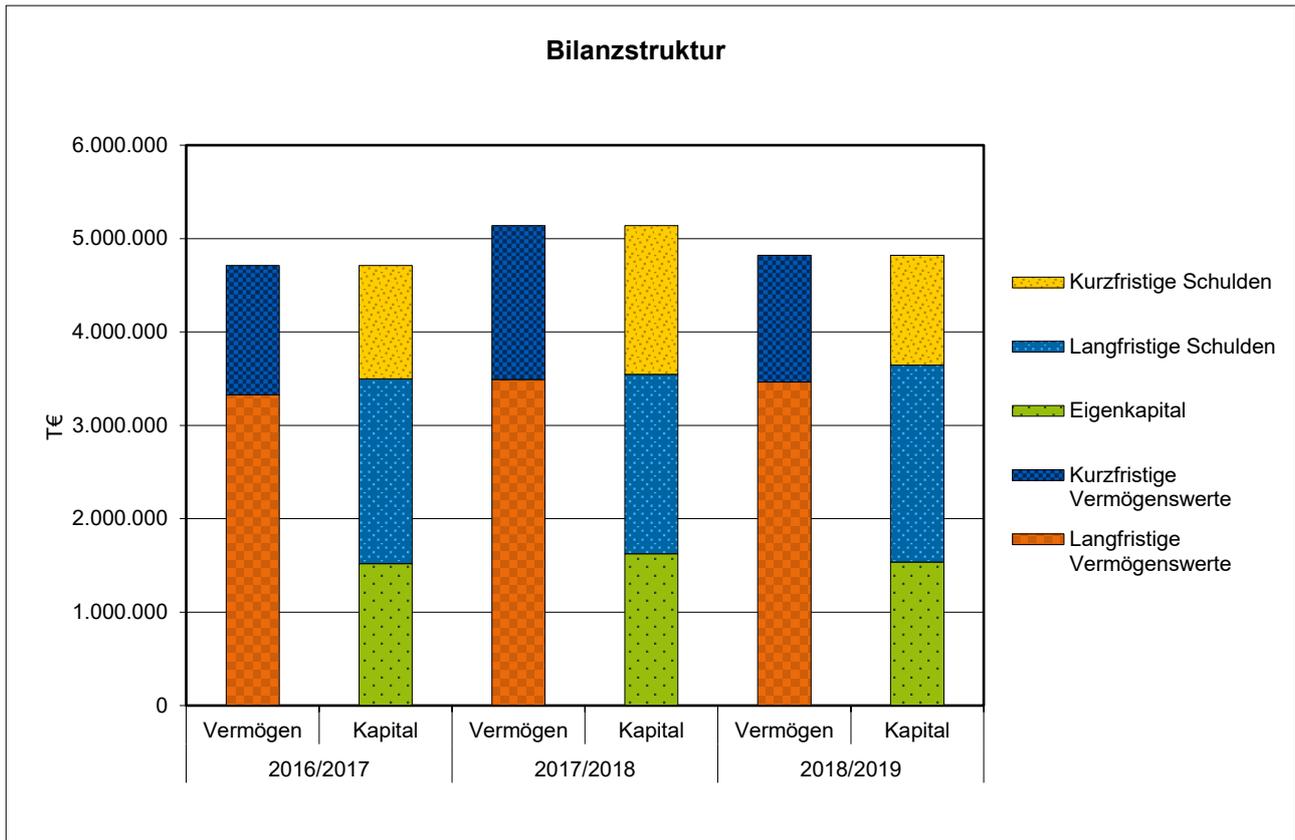


## Daten der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/19</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2017/18 / 2018/19</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.326.098</b>	<b>3.493.137</b>	<b>3.463.827</b>	<b>-29.310</b>	<b>-0,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	345.064	315.923	309.494	-6.429	-2,0
• Sachanlagen	2.519.369	2.588.247	2.633.871	45.624	1,8
• Nutzungsrechte	0	0	149.814	149.814	k. A.
• Finanzanlagen	238.960	249.527	270.353	20.826	8,3
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	189.270	309.020	70.927	-238.093	-77,0
• Aktive latente Steuern	33.435	30.420	29.368	-1.052	-3,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.386.790</b>	<b>1.646.844</b>	<b>1.358.370</b>	<b>-288.474</b>	<b>-17,5</b>
• Vorräte	282.529	160.962	179.074	18.112	11,3
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	351.104	381.729	365.038	-16.691	-4,4
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	343.443	765.978	441.538	-324.440	-42,4
• Steuerforderungen	18.908	27.586	15.156	-12.430	-45,1
• Wertpapiere	7	0	0	0	0,0
• Flüssige Mittel	370.301	310.589	357.564	46.975	15,1
• Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	20.498	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.712.888</b>	<b>5.139.981</b>	<b>4.822.197</b>	<b>-317.784</b>	<b>-6,2</b>

<b>Passiva</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/19</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2017/18 / 2018/19</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.521.102</b>	<b>1.625.214</b>	<b>1.535.267</b>	<b>-89.947</b>	<b>-5,5</b>
• Grundkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	0	0,0
• Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis <sup>1</sup>	705.540	777.833	768.308	-8.914	-1,1
• Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis <sup>1</sup>	-57.284	-21.372	-72.554	-51.793	249,5
• Anteile anderer Gesellschafter	248.884	244.791	215.551	-29.240	-11,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.976.154</b>	<b>1.922.200</b>	<b>2.109.348</b>	<b>187.148</b>	<b>9,7</b>
• Rückstellungen	198.689	181.370	211.849	30.479	16,8
• Steuerrückstellungen	4.987	0	7	7	k. A.
• Finanzschulden	1.299.227	1.163.138	1.533.537	370.399	31,8
• Andere Verbindlichkeiten	310.268	403.883	220.494	-183.389	-45,4
• Passive latente Steuern	162.983	173.809	143.461	-30.348	-17,5
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.215.632</b>	<b>1.592.567</b>	<b>1.177.582</b>	<b>-414.985</b>	<b>-26,1</b>
• Sonstige Rückstellungen	134.794	138.988	152.331	13.343	9,6
• Steuerrückstellungen	31.803	54.879	33.816	-21.063	-38,4
• Finanzschulden	148.413	222.858	168.632	-54.226	-24,3
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	351.179	340.256	361.609	21.353	6,3
• Andere Verbindlichkeiten	548.369	835.147	461.010	-374.137	-44,8
• Steuerverbindlichkeiten	1.074	439	184	-255	-58,1
• Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.712.888</b>	<b>5.139.981</b>	<b>4.822.197</b>	<b>-317.784</b>	<b>-6,2</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9



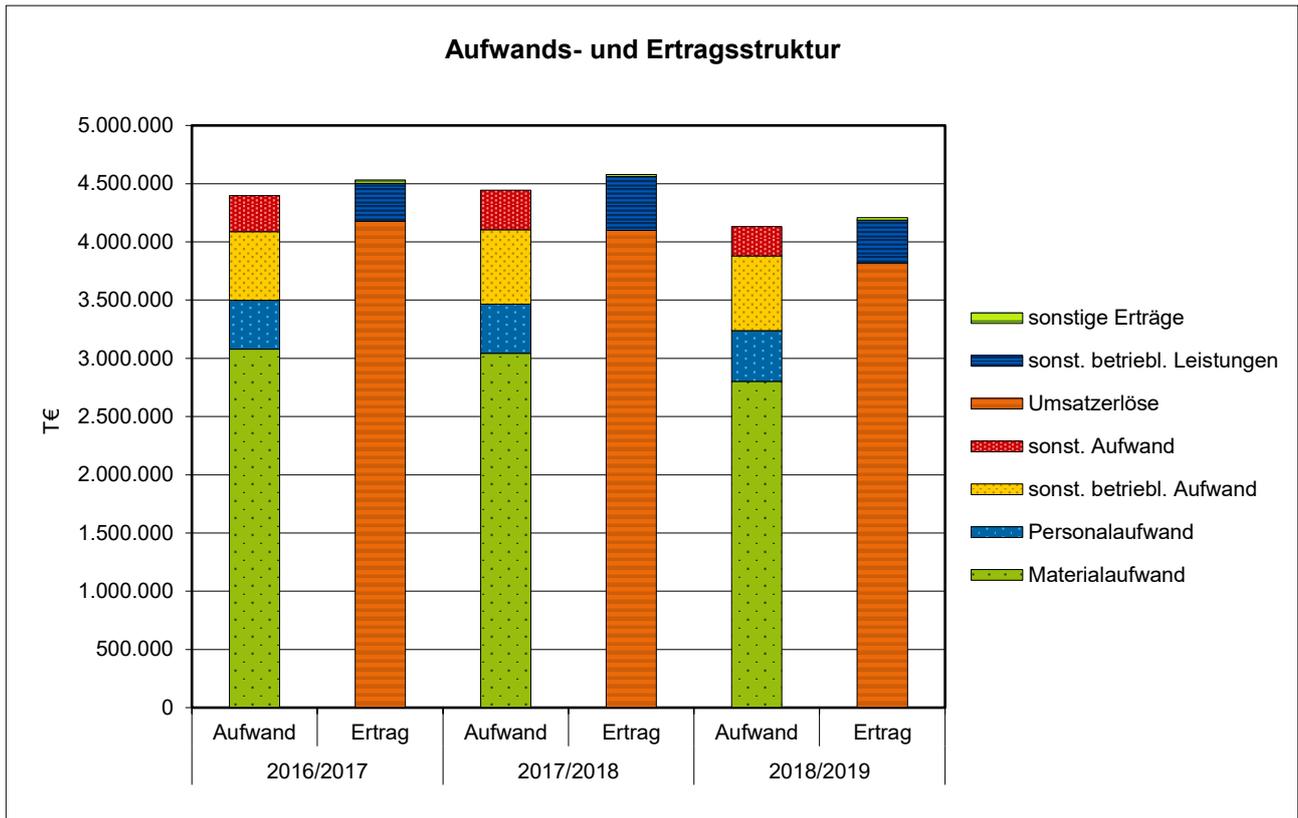
## Daten der GuV

	2016/17	2017/18	2018/19	Abweichung 2017/18 / 2018/19	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	4.177.900	4.098.376	3.820.091	-278.285	-6,8
Strom- und Erdgassteuer	-168.384	-166.911	-160.349	6.562	-3,9
Bestandsveränderungen	-15.053	-30.930	18.067	48.997	-158,4
Aktivierete Eigenleistungen	19.152	19.076	20.987	1.911	10,0
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1,2</sup>	320.598	476.914	327.067	-149.847	-31,4
Materialaufwand <sup>1</sup>	-3.078.743	-3.041.979	-2.800.954	241.025	-7,9
Personalaufwand	-418.678	-422.744	-438.229	-15.485	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>1,2</sup>	-408.141	-458.270	-454.720	3.550	-0,8
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente <sup>2</sup>	0	-4.196	-6.582	-2.386	56,9
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	11.942	-110	25.332	25.442	-23.129,1
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-207	1.144	1.229	85	7,4
Restrukturierungsaufwand/Ertrag	0	821	0	-821	-100,0
<b>EBITDA</b>	<b>442.259</b>	<b>471.180</b>	<b>348.978</b>	<b>-122.202</b>	<b>-25,9</b>
Abschreibungen	-182.748	-180.680	-183.493	-2.813	1,6
<b>EBITA</b>	<b>259.511</b>	<b>290.500</b>	<b>165.485</b>	<b>-125.015,0</b>	<b>-43,0</b>
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-33.706	0	33.706	-100,0
<b>EBIT</b>	<b>259.511</b>	<b>256.794</b>	<b>165.485</b>	<b>-91.309</b>	<b>-35,6</b>
Finanzerträge <sup>3</sup>	14.624	12.159	21.510	9.351	76,9
Finanzaufwendungen <sup>3</sup>	-68.515	-58.970	-74.581	-15.611	26,5
<b>EBT</b>	<b>205.620</b>	<b>209.983</b>	<b>112.414</b>	<b>-97.569,0</b>	<b>-46,5</b>
Ertragsteuern	-73.135	-77.375	-36.155	41.220	-53,3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>132.485</b>	<b>132.608</b>	<b>76.259</b>	<b>-56.349,0</b>	<b>-42,5</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	11.145	2.507	30.276	27.769,0	1.107,7
davon Ergebnisanteil der Aktionär der MVV Energie AG (Jahresüberschuss nach Fremddanteilen)	121.340	130.101	45.983	-84.118,0	-64,7
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,84	1,97	0,70	-1,3	-64,5

<sup>1</sup> Werte des Geschäftsjahres 2017/18 angepasst aufgrund des NIFRIC "Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)"

<sup>2</sup> Werte des Geschäftsjahres 2017/18 umgegliedert

<sup>3</sup> Werte des Geschäftsjahres 2017/18 angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016/17	2017/18	2018/19	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Konzessionsabgaben)	19.040	18.314	19.441	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>19.040</b>	<b>18.314</b>	<b>19.441</b>	

## Kennzahlen

	2016/17	2017/18	2018/19
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	70,6	68,0	71,8
Reinvestitionsquote	105,6	90,0	168,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	32,3	31,6	31,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	32,3	31,6	31,8
Anlagendeckung I	45,7	46,5	44,3
Anlagendeckung II	68,8	67,4	67,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,2	3,3	2,0
Eigenkapitalrentabilität	9,5	8,9	5,2
Zinslastquote	1,6	1,5	1,9
Personalaufwandsquote	10,1	10,4	11,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	95,0	93,4	92,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	473.594	331.488	237.545
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	37.665	-59.504	45.970

## Leistungskennzahlen

			2016/17	2017/18	2018/19
Stromversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	26.293	23.556	20.246
Wärmeversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	6.917	6.598	6.286
Gasversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	25.190	21.209	25.719
Wasserversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. m <sup>3</sup>	40,2	41,3	41,1
Brennbare Abfälle	(Angelieferte Menge)	Kilotonnen	2.291	2.328	2.300

## Investitionen

	2016/17	2017/18	2018/19
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Kundenlösungen	25	30	37
Neue Energien	21	81	119
Versorgungssicherheit	129	157	124
Strategische Beteiligungen	7	11	16
Sonstiges	12	11	14
<b>Insgesamt</b>	<b>194</b>	<b>290</b>	<b>310</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016/17	2017/18	2018/19
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6.057</b>	<b>5.978</b>	<b>6.113</b>
Davon in Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0
Anzahl der Auszubildenden	292	312	330

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016/17	2017/18	2018/19
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	<b>410</b>	<b>412</b>	<b>400</b>

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet MVV insgesamt mit einem weiterhin herausfordernden Umfeld. MVV wird ihre Strategie konsequent weiterverfolgen und investiert in Energieeffizienz, in erneuerbare Energien und in Versorgungssicherheit. Über alle Unternehmensteile hinweg verfolgt MVV Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und zur Reduktion der Kosten. So schafft MVV die Grundlage für nachhaltiges, profitables Wachstum. Für das Berichtssegment Kundenlösungen erwarten wir bereinigte Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahresniveau. Wir rechnen damit, dass sich das Geschäft mit unseren Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie im Energiehandel stabil entwickelt. Im Berichtssegment Neue Energien wird der Umsatz voraussichtlich deutlich steigen. Vor allem für unser Projektentwicklungs- und unser Umweltgeschäft rechnen wir mit einer positiven Entwicklung. Für das Berichtssegment Versorgungssicherheit gehen wir mit Inbetriebnahme des Gasheizkraftwerks in Kiel von einem moderaten Umsatzanstieg aus.

Im Berichtssegment Kundenlösungen rechnet MVV mit einem Adjusted EBIT etwa auf Vorjahresniveau. Die Ergebnisentwicklung ist insbesondere vom Witterungsverlauf sowie vom Markt- und Wettbewerbsumfeld abhängig. Das operative Ergebnis im Berichtssegment Neue Energien wird von der Entwicklung der Abfall- und Biomassepreise, von der Verfügbarkeit der MVV-eigenen Anlagen sowie von den Witterungsverhältnissen und dem Windaufkommen beeinflusst. Hinzu kommt eine generell hohe Volatilität im Bereich Projektentwicklungsgeschäft. Insgesamt geht MVV im Segment Neue Energien von einem deutlichen Anstieg des Adjusted EBIT aus. Das Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit wird unter anderem durch die Entwicklung der Spreads der konventionellen Erzeugung, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate sowie von der Verfügbarkeit unserer Anlagen beeinflusst. Zudem können sich die Transportkosten für Brennstoffe beispielsweise durch niedrige Wasserstände erhöhen. Für die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2020 ist insbesondere auch die Inbetriebnahme des neuen Gasheizkraftwerks in Kiel von Bedeutung. Insgesamt rechnet MVV damit, dass das Adjusted EBIT im Berichtssegment Versorgungssicherheit etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Auf der Grundlage der vorstehend beschriebenen Entwicklungen in den Berichtssegmenten geht MVV auf Konzernebene davon aus, dass das Adjusted EBIT im Geschäftsjahr 2020 leicht über dem des Vorjahres (225 Mio. €) liegen wird.

MVV will mit ihrer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik eine solide Rendite für ihre Aktionäre gewährleisten. Aus diesem Grund beabsichtigt der Vorstand, für das Geschäftsjahr 2019 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie auszuschütten. Der Aufsichtsrat beschließt über den Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung 2020 im Dezember 2019. MVV hält weiterhin an ihrem Investitionstempo fest und wird aus heutiger Sicht die Investitionen im Geschäftsjahr 2020 – bei strategisch unveränderten Investitionsschwerpunkten – moderat erhöhen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Chancen/Risiko- Profil von MVV nicht wesentlich verändert: Zum einen ist der Wettbewerbsdruck weiterhin hoch. Zum anderen können energie- und klimapolitische Veränderungen nach wie vor erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung haben – wie auch auf alle anderen Unternehmen der Energiebranche. Dies bleibt ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Die Planungsunsicherheiten sind groß, insbesondere bei langfristigen Investitionen in Anlagen zur Stromerzeugung und im Bereich Projektentwicklung erneuerbare Energien.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim	84.529.825 €	50,10 %
RheinEnergie AG, Köln	27.527.217 €	16,32 %
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	48.529.643 €	28,76 %
Streubesitz	8.134.712 €	4,82 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Heike Kamradt
	Arbeitnehmervertreter	Johannes Böttcher
	Arbeitnehmervertreter	Timo Carstensen
	Stadtrat	Ralf Eisenhauer
	Arbeitnehmervertreter	Peter Erni
	Arbeitnehmervertreter	Detlef Falk
ab 01. Oktober 2019	Arbeitnehmervertreterin	Gabriele Gröschl-Bahr
		Dieter Hassel
		Barbara Hoffmann
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
bis 30. September 2019	Arbeitnehmervertreterin	Brigitte Kemmer
		Dr. Antje Mohr
		Dr. Lorenz Näger
bis 30. September 2019	Stadtrat	Steffen Ratzel
	Arbeitnehmervertreter	Peter Sattler
	Arbeitnehmervertreter	Bernhard Schumacher
bis 30. Juni 2019	Erster Bürgermeister	Christian Specht
	Arbeitnehmervertreterin	Katja Udluft
		Prof. Heinz-Werner Ufer
ab 11. Juli 2019	Arbeitnehmervertreterin	Susanne Wenz
	Arbeitnehmervertreter	Jürgen Wiesner

### Vorstand

Dr. Georg Müller,	Vorsitzender	
Verena Amann,	Personal und Arbeitsdirektorin	ab 01. August 2019
Ralf Klöpfer,	Vertrieb	
Dr. Hansjörg Roll,	Technik	

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Wie bereits im letztjährigen Prognosebericht dargelegt, erfolgt die zentrale Betreuung unserer Kunden aus der Großindustrie, aus dem Bereich der Erzeugung aus erneuerbaren Energien und aus dem Stadtwerke-Umfeld seit dem Geschäftsjahr 2019 durch MVV Trading. Zu diesem Zweck haben wir einen Teilbetrieb an MVV Trading verpachtet. Das war die Hauptursache dafür, dass der Umsatz ohne Energiesteuern der MVV Energie AG im Vorjahresvergleich um 761 Mio. € auf 1.361 Mio. € gesunken ist. Die MVV Energie AG hat damit ihre Prognose, dass der Umsatz etwa zwischen 1,3 Mrd. € und 1,5 Mrd. € liegen wird, erreicht. Der Umsatz wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Auf das Stromgeschäft entfielen 59,6 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr 75,1 %). Es stellt damit weiterhin die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG dar.

Mit 1.159 Mio. € lag der Materialaufwand 721 Mio. € unter dem Vorjahr. Dabei spiegelt sich im Materialaufwand im Wesentlichen die zum Umsatz beschriebene Entwicklung wider. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 14 Mio. €. Die Abnahme resultiert vorrangig aus dem Verkauf von Glasfaserleitungen im Vorjahr. Zum 30. September 2019 beschäftigte die MVV Energie AG 900 Mitarbeiter; 19 mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Personalaufwand lag mit 75 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Die Abschreibungen gingen um 3 Mio. € auf 17 Mio. € zurück, vor allem aufgrund einer regulatorisch bedingten Laufzeitanpassung. Im Berichtsjahr und im Vorjahr gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2019 um 8 Mio. € auf 90 Mio. €. Wesentliche Effekte ergaben sich aus niedrigeren Kosten bei Personalumlagen und IT-Leistungen aufgrund der Verpachtung eines Teilbetriebs an MVV Trading. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahresvergleich um 10 Mio. € auf 77 Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 14 Mio. € auf 100 Mio. €. Nach Abzug der sonstigen Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2019 – wie prognostiziert – einen geringeren Jahresüberschuss, und zwar von 99 Mio. € (Vorjahr 114 Mio. €). Diese Entwicklung wurde maßgeblich dadurch geprägt, dass sich im Vorjahr der Verkauf von Glasfaserleitungen positiv ausgewirkt hatte. Gegenläufig wirkte im Vorjahr die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der MVV Enamic. Auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 8. März 2019 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von 59,3 Mio. € vollständig an die Aktionäre der MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Dividende belief sich auf 0,90 € je Aktie. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden Gewinnrücklagen in Höhe von 39.840 T€ gebildet. Zum 30. September 2019 wies die MVV Energie AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 59 Mio. € aus.

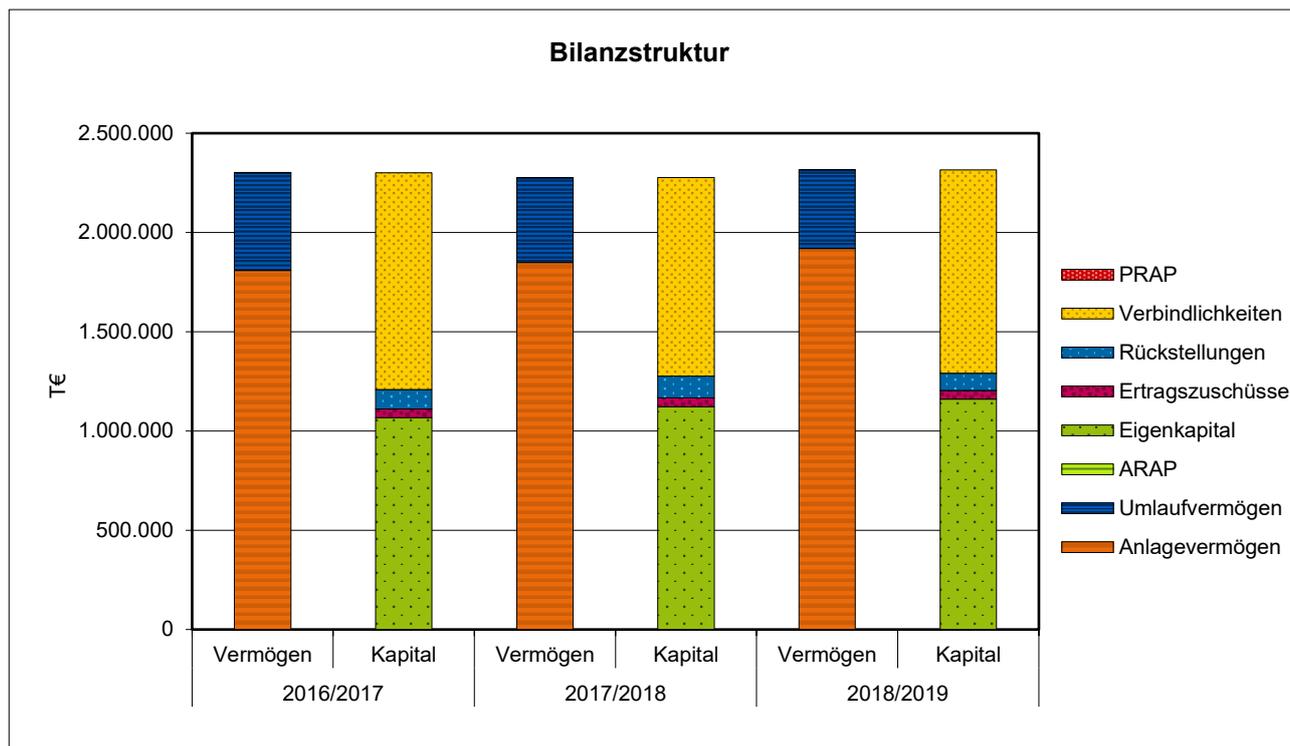
Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Vorjahr um 39 Mio. € auf 2.315 Mio. € zu. Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2019 summierte es sich auf 1.483 Mio. €, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 64 % entspricht. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 1.461 Mio. € beziehungsweise 64 %. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens um 22 Mio. € ist vor allem auf die Einzahlung in die Kapitalrücklage eines verbundenen Unternehmens zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 48 Mio. € auf 436 Mio. €. Grund hierfür sind in erster Linie Investitionen im Zusammenhang mit der Anbindung des Mannheimer Heizkraftwerks an das Fernwärmenetz. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zum 30. September 2018 um 31 Mio. € auf 395 Mio. € und resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände aufgrund der Teilbetriebsverpachtung an MVV Trading sowie dem Rückgang der Vorräte. Demgegenüber stiegen die flüssigen Mittel um 33 Mio. €, hauptsächlich durch die Veränderung von Darlehensbewegungen.

Im Berichtsjahr konnte das Eigenkapital um 40 Mio. € gestärkt werden und belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.161 Mio. €. Zum 30. September 2019 lag die Eigenkapitalquote mit 50,2 % leicht über dem Vorjahreswert von 49,3 % und spiegelt die solide Eigenkapitalausstattung der MVV Energie AG wider. Während die Rückstellungen vor allem aufgrund niedrigerer Steuerrückstellungen um 24 Mio. € auf 86 Mio. € zurückgingen, stiegen die Verbindlichkeiten um 25 Mio. € auf 1.025 Mio. €. Die Zunahme der Verbindlichkeiten resultierte aus gegenläufigen Effekten: Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Neuaufnahme von Darlehen anstiegen, reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der Verpachtung eines Teilbetriebs. Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen benötigt wird. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

## Daten der Bilanz

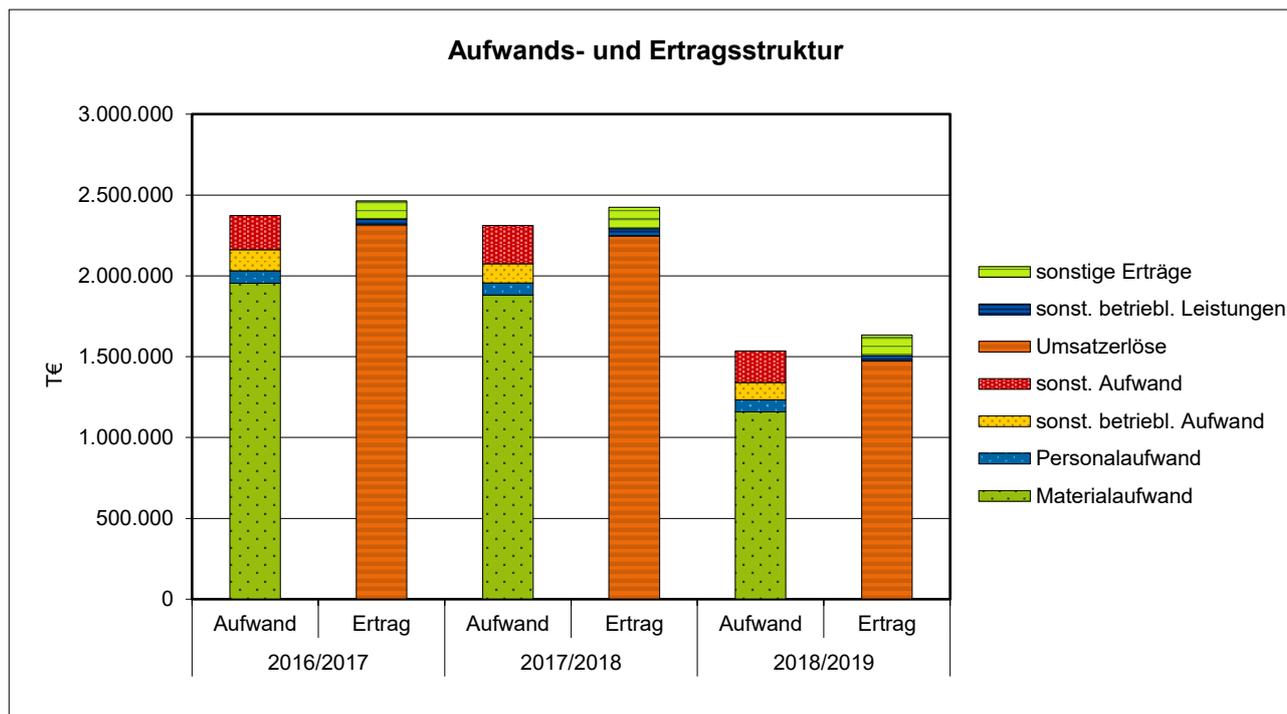
<b>Aktiva</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/2019</b>	<b>Abweichung 2017/18 / 2018/19</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.808.395</b>	<b>1.849.613</b>	<b>1.919.625</b>	<b>70.012</b>	<b>3,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	634	612	533	-79	-12,9
• Sachanlagen	368.073	387.552	436.108	48.556	12,5
• Finanzanlagen	1.439.688	1.461.449	1.482.984	21.535	1,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>492.052</b>	<b>426.134</b>	<b>395.169</b>	<b>-30.965</b>	<b>-7,3</b>
• Vorräte	14.191	30.252	13.085	-17.167	-56,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	284.482	316.834	270.391	-46.443	-14,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	193.379	79.048	111.693	32.645	41,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>569</b>	<b>595</b>	<b>587</b>	<b>-8</b>	<b>-1,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.301.016</b>	<b>2.276.342</b>	<b>2.315.381</b>	<b>39.039</b>	<b>1,7</b>

<b>Passiva</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/2019</b>	<b>Abweichung 2017/18 / 2018/19</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.066.905</b>	<b>1.121.574</b>	<b>1.161.414</b>	<b>39.840</b>	<b>3,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	458.946	458.946	458.946	0	0,0
• Gewinnrücklagen	379.922	434.591	474.431	39.840	9,2
• Bilanzgewinn	59.316	59.316	59.316	0	0,0
<b>Ertragszuschüsse</b>	<b>44.516</b>	<b>45.067</b>	<b>42.774</b>	<b>-2.293</b>	<b>-5,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>97.250</b>	<b>109.803</b>	<b>85.982</b>	<b>-23.821</b>	<b>-21,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.092.345</b>	<b>999.898</b>	<b>1.025.211</b>	<b>25.313</b>	<b>2,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.301.016</b>	<b>2.276.342</b>	<b>2.315.381</b>	<b>39.039</b>	<b>1,7</b>



## Daten der GuV

	2016/17	2017/18	2018/2019	Abweichung 2017/18 / 2018/19	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.315.791	2.246.218	1.474.286	-771.932	-34,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.582	0	173	173	
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.990	1.730	674	-1.056	-61,0
Sonstige betriebliche Erträge	35.777	44.105	29.574	-14.531	-32,9
Materialaufwand	-1.953.231	-1.880.426	-1.158.676	721.750	-38,4
Personalaufwand	-78.823	-75.398	-75.255	143	-0,2
Abschreibungen	-21.313	-19.901	-17.328	2.573	-12,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108.687	-98.108	-89.790	8.318	-8,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>188.922</b>	<b>218.220</b>	<b>163.658</b>	<b>-54.562,0</b>	<b>-25,0</b>
Erträge aus Beteiligungen	28.936	33.428	31.126	-2.302	-6,9
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	51.024	64.668	59.333	-5.335	-8,2
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.692	25.810	24.849	-961	-3,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.153	8.530	14.035	5.505	64,5
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-16.406	-14.633	-11.804	2.829	-19,3
Abschreibung auf Finanzanlagen	-6.473	-22.837	-10.926	11.911	-52,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.299	-28.065	-29.823	-1.758	6,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>57.627</b>	<b>66.901</b>	<b>76.790</b>	<b>9.889,0</b>	<b>14,8</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-30.701	-46.082	-27.720	18.362	-39,8
Sonstige Steuern	-446	-456	-449	7	-1,5
Strom- und Erdgassteuer	-123.786	-124.598	-113.123	11.475	-9,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>91.616</b>	<b>113.985</b>	<b>99.156</b>	<b>-14.829,0</b>	<b>-13,0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0,0	
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-32.300	-54.669	-39.840	14.829,0	-27,1
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>59.316</b>	<b>59.316</b>	<b>59.316</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



## Kennzahlen

	2016/17	2017/18	2018/19
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	78,6	81,3	82,9
Reinvestitionsquote	197,0	463,8	563,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	46,4	49,3	50,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	46,4	49,3	50,2
Anlagendeckung I	59,0	60,6	60,5
Anlagendeckung II	76,4	75,4	74,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	4,0	5,1	6,7
Eigenkapitalrentabilität	9,4	11,3	9,3
Zinslastquote	1,5	1,3	2,2
Personalaufwandsquote	3,6	3,6	5,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	97,9	98,2	96,7

Bezüglich der Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ wird auf die Darstellungen zum MVV Energie Konzern verwiesen.

## Investitionen

	2016/17 T€	2017/18 T€	2018/19 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	47	0
Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.017	36	1.333
Technische Anlagen und Maschinen	8.204	9.163	8.602
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	366	233	666
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.722	42.438	57.475
Finanzanlagen (ohne Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	674	40.377	24.065
<b>Insgesamt</b>	<b>41.985</b>	<b>92.294</b>	<b>92.141</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016/17	2017/18	2018/19
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>907</b>	<b>879</b>	<b>885</b>
Anzahl der Auszubildenden	92	90	93

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016/17 T€	2017/18 T€	2018/19 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	410	412	400

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2020 wird damit gerechnet, dass die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) der MVV Energie AG etwa auf dem Vorjahresniveau (1,3 Mrd. €) liegen werden. Vor allem während der Heizperiode hat der Witterungsverlauf einen maßgeblichen Einfluss auf die Umsatzerlöse und Absatzmengen im Wärmegeschäft. Die MVV Energie AG erwirtschaftet ihr operatives Ergebnis vorrangig durch die Netze, im Vertrieb sowie durch Beteiligungserträge aus den Konzernbeteiligungen. Insgesamt wird erwartet, dass der Jahresüberschuss nach Steuern im Geschäftsjahr 2020 etwa auf dem Niveau des Vorjahres (99 Mio. €) liegen wird.



# MPB MANNHEIM<sup>2</sup>

## Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb, die Verwaltung sowie der Betrieb eigener und angemieteter Parkhäuser und -plätze, die Durchführung anderer Parkordnungsaufgaben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>9.800.001 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	9.300.201 €	94,9 %
Stadt Mannheim	499.800 €	5,1 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Lothar Quast
Stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
	Stadträtin	Katharina Dörr
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Volker Beisel
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Isabel Cademartori
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Jörg Finkler
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Joachim Horner
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Bernd Kupfer
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Holger Schmid
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Trüper
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Eberhard Will

#### Geschäftsführung

Dr. Karl-Ludwig Ballreich

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Betriebsführungsvertrag über Parkhäuser und Tiefgaragen
- Gestattungsvertrag über die Errichtung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Willy-Brand-Platz 4b
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks in U 2
- Erbbauvertrag über die Nutzung der Grundstücke Theodor-Kutzer-Ufer und Röntgenstraße zum Betrieb einer Tiefgarage
- Vertrag über die Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb
  - von Parkeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Bau der Multifunktionsarena im Bösfeld
  - eines Parkhauses mit integriertem Fernreisebusbahnhof an der Heinrich-von-Stephan-Straße, südöstlich des Hauptbahnhofes Mannheim

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach den gesellschaftsrechtlichen Änderungen im Jahr 2018 ist eine Vergleichbarkeit zwischen den Umsätzen und den Betriebskosten vom Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr wieder gegeben.

Die Ertragslage der Gesellschaft kann als positiv bezeichnet werden. Grund hierfür ist der relativ große Bestand an Parkhausimmobilien, die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden. Daneben führten der im zweiten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigerte Umsatz aus dem Dauerparkergeschäft und aus dem Arbeitsgebiet „Arena“ zu einem besseren Ergebnisbeitrag.

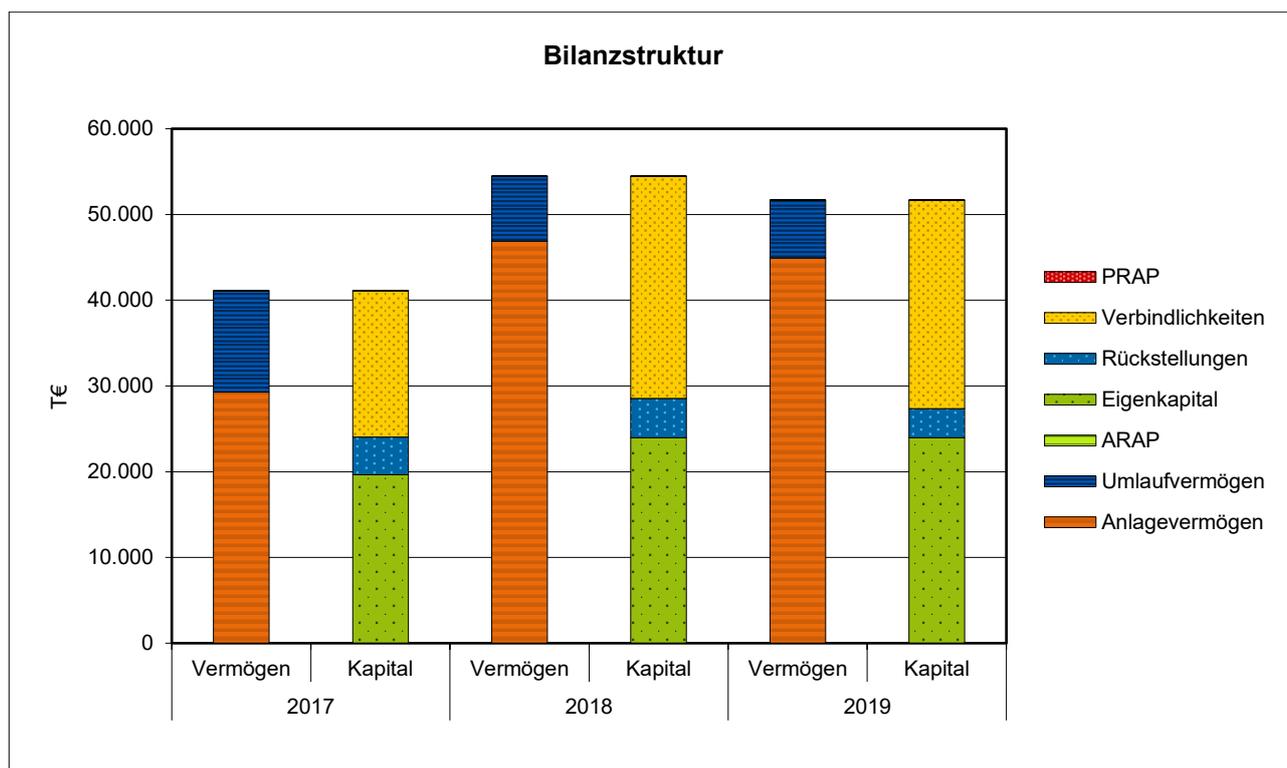
Das Rohergebnis, als Saldo der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge, abzüglich der Materialaufwendungen, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 454 T€ (3,9 %) verschlechtert. Dabei wurde die Zunahme der Umsatzerlöse (2,8 %) vom Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (53,3 %) überkompensiert. Die deutliche Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge steht hauptsächlich mit um 917 T€ niedrigeren periodenfremden Erträgen im Zusammenhang. Der Personalaufwand hat sich um 173 T€ erhöht. Die Abschreibungen sind um 587 T€ gestiegen, dies resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung der Abschreibungen für das neue Parkhaus Glückstein. Das negative Finanzergebnis, das sich aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen zusammensetzt, hat sich um 27 T€ auf 427 T€ verbessert. Die bestehenden Kredite wurden planmäßig getilgt.

Insgesamt hat sich der Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 254 T€ auf 4.634 T€ erhöht. Dieser muss gemäß dem mit der MKB abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag an diese abgeführt werden, so dass sich erneut ein Jahresüberschuss von 0 T€ ergibt.

**Daten der Bilanz**

<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29.307</b>	<b>46.892</b>	<b>44.916</b>	<b>-1.976</b>	<b>-4,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	12	67	58	-9	-13,4
• Sachanlagen	29.294	46.824	44.958	-1.866	-4,0
• Finanzanlagen	1	1	1	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.789</b>	<b>7.569</b>	<b>6.761</b>	<b>-808</b>	<b>-10,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.146	5.441	5.094	-347	-6,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	10.643	2.128	1.667	-461	-21,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.109</b>	<b>54.475</b>	<b>51.691</b>	<b>-2.784</b>	<b>-5,1</b>

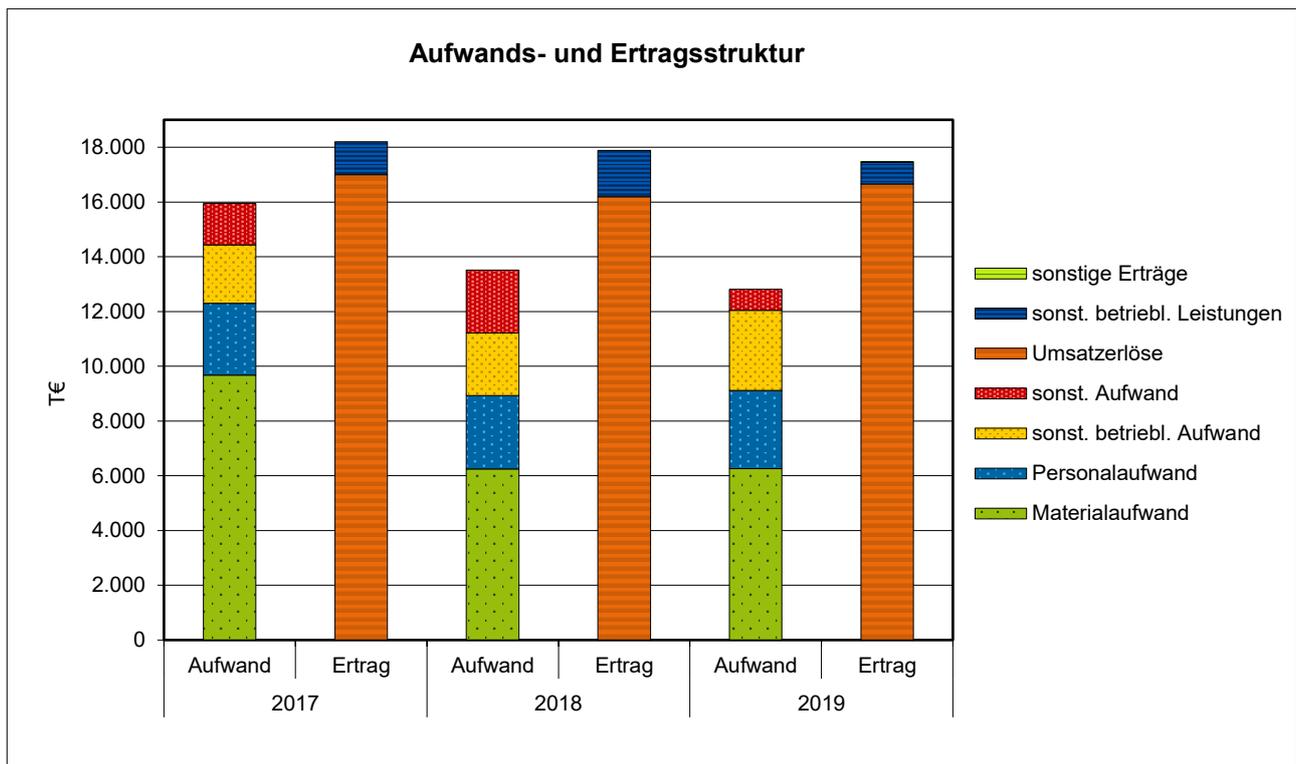
<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.630</b>	<b>23.954</b>	<b>23.954</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	9.800	9.800	9.800	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	5.824	5.824	0	0,0
• Gewinnrücklagen	7.583	8.330	8.330	0	0,0
• Jahresergebnis	2.247	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.422</b>	<b>4.583</b>	<b>3.418</b>	<b>-1.165</b>	<b>-25,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17.042</b>	<b>25.924</b>	<b>24.300</b>	<b>-1.624</b>	<b>-6,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>35,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.109</b>	<b>54.475</b>	<b>51.691</b>	<b>-2.784</b>	<b>-5,1</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	16.993	16.195	16.656	461	2,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.201	1.694	791	-903	-53,3
Materialaufwand	-9.679	-6.243	-6.255	-12	0,2
Personalaufwand	-2.623	-2.690	-2.863	-173	6,4
Abschreibungen	-1.671	-1.812	-2.399	-587	32,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462	-467	-524	-57	12,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.759</b>	<b>6.677</b>	<b>5.406</b>	<b>-1271</b>	<b>-19,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3	3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-345	-454	-427	27	-5,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-345</b>	<b>-454</b>	<b>-424</b>	<b>30</b>	<b>-6,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.046	-1.520	0	1.520	-100,0
Sonstige Steuern	-121	-323	-348	-25	7,7
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme *</b>	<b>0</b>	<b>4.380</b>	<b>4.634</b>	<b>254</b>	<b>5,8</b>
<b>Gewinnabführung an MKB / Verlustausgleich durch MKB *</b>	<b>0</b>	<b>-4.380</b>	<b>-4.634</b>	<b>-254</b>	<b>5,8</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

\*Ergebnisabführungsvertrag wurde in 2018 geschlossen



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020 (Plan)</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Bewirtschaftung der Parkscheinautomatenbetreuung, ab 2018 Betriebsführungsvertragsentgelt)	860	2.872	2.851	2.918	Ergebnishaushalt
Einbringungen in die Kapitalrücklage	0	5.824	0	0	Nicht liquiditätswirksame Einlage in die Kapitalrücklage
Trägerdarlehen	0	3.677	0	0	Nicht liquiditätswirksame Übertragung eines Trägerdarlehens
<b>Insgesamt</b>	<b>860</b>	<b>12.373</b>	<b>2.851</b>	<b>2.918</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020 (Plan)</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Pachten, Betriebsführungsentgelte)	3.876	7.687	8.227	8.229	Ergebnishaushalt
Gewinnausschüttung*	1.104	0	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>7.687</b>	<b>8.227</b>	<b>8.229</b>	

\* Die Ausschüttung der Überschüsse 2018 und 2019 erfolgt an die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	71,3	86,1	86,9
Reinvestitionsquote	218,7	1.291,4	17,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	47,8	44,0	46,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	47,8	44,0	46,3
Anlagendeckung I	67,0	51,1	53,3
Anlagendeckung II	109,7	76,1	55,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	13,2	27,0	27,8
Eigenkapitalrentabilität	12,9	22,4	24,0
Zinslastquote	2,3	3,9	3,4
Personalaufwandsquote	17,7	23,1	23,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	106,6	119,9	130,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	4.047	6.274	6.846
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	3.554	-8.515	-461

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ und „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden gemäß den Formeln in Anlage I des Beteiligungsberichts berechnet.

## Leistungskennzahlen

	2017 Stellplätze	2018 Stellplätze	2019 Stellplätze
Parkhäuser und Tiefgaragen	8.019	8.740	8.813
Parkplätze	1.590	1.655	1.655
Veranstaltungsplätze (laufend bewirtschaftet)	9.662	9.662	9.662
Fahrradparken	900	950	950

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	3	64	4
Grundstücke und Gebäude	30	13.522	0
Technische Anlagen und Maschinen	95	84	96
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196	155	261
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.331	9.575	66
<b>Insgesamt</b>	<b>3.655</b>	<b>23.400</b>	<b>427</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt	47	47	49
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	5	5

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Empfehlung wurde abgewichen. Eine Neubestellung erfolgte ab 01.01.2015 für 6 Jahre und 4 Monate bis zum 30.04.2021. Das Ende der Neubestellung ist identisch mit dem im Anstellungsvertrag des Geschäftsführers vereinbarten automatischen Vertragsende wegen Pensionierung im Monat des 65. Geburtstags.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht sowohl gegenüber der Planung 2019, als auch gegenüber den Ist-Zahlen 2019 eine Erhöhung der Umsatzerlöse (4,6 % bzw. 2,3 %) vor. Ein Grund hierfür ist die Betriebsaufnahme für das Parkobjekt Glückstein. Die Personalaufwendungen werden für 2020 gemäß der Planung sowohl gegenüber dem Soll, als auch gegenüber dem Ist über denen in 2019 liegen. Dies gilt auch für die Material- und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Jahr 2020 wird die Planung für ein weiteres Objekt beim Hauptbahnhof Mannheim vorangebracht und mit den Bauarbeiten soll noch im Jahr 2020 begonnen werden. Neben dem Bau dieses Zugangsbauwerks für den Hauptbahnhof werden ein Fahrradparkhaus sowie Gewerbeeinheiten dort entstehen. Der Projektumfang für MPB liegt bei etwa 2,5 Mio. €. Außerdem wird 2020 mit den Planungen für den Bau einer Tiefgarage unter dem Quadrat N 2, auf dem auch die neue Stadtbibliothek entstehen wird, begonnen. In 2020 findet zunächst ein Architektenwettbewerb für diese geplante Maßnahme statt. Der Abriss des bestehenden Parkhauses und der Bau einer neuen Tiefgarage (die Bibliothek darüber wird durch die Stadt Mannheim gebaut) werden voraussichtlich Ende 2021 beginnen.

Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan 2020 ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 3.961 T€ vor. Dieses Ergebnis liegt um 541 T€ über dem Planergebnis 2019 und 673 T€ unter dem Ist-Ergebnis 2019. Die Planungen beruhen auf Annahmen und Erfahrungswerten und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Insofern kann es zu Abweichungen zwischen den Plan und Ist-Ergebnissen kommen, woraus sich Chancen und Risiken ergeben können. Dieser Hinweis gewinnt aktuell aufgrund der Corona Pandemie eine besondere Bedeutung. Die vorstehende Planung für 2020 wurde auf der Basis der normalen bisherigen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft vorgenommen und vom Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 9. Dezember 2019 beschlossen. Aufgrund der momentan herrschenden Corona Krise ist davon auszugehen, dass die geplanten Werte in 2020 nicht erreichbar sein werden. Durch die verhängte Kontaktsperre, verbunden mit der Schließung von Geschäften, Büros, Lokalen, Cafés, Restaurants, Kinos, des Kongresszentrums Rosengarten, der SAP Arena und der Abgabe des Maimarkts in Mannheim fällt für die MPB auf unbestimmte Zeit ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse weg. Dem gegenüber bleiben jedoch fixe Aufwendungen für Mieten, Pachten und das Personal bestehen. Dies wird zu einer erheblichen Ergebnisverschlechterung, bis hin zu einem etwaigen Verlust, führen.

# CITYAIRPORT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

**460.180 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276.100 €	60,0 %
Land Baden-Württemberg	115.050 €	25,0 %
Stadt Ludwigshafen	38.350 €	8,3 %
Stadt Heidelberg	30.680 €	6,7 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch	
Stellv. Vorsitzender	Ministerialrat	Dr. Manfred Dahlheimer	
		Ministerium für Verkehr BW	
ab 01. August 2019		Carsten Südmersen	
		Geschäftsführer MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier	(MA)
	Hafendirektor	Roland Hörner	
		Finanzministerium BW	
bis 31. Juli 2019	Stadträtin	Nazan Kapan	(MA)
ab 01. August 2019	Stadtrat	Claudius Kranz	(MA)
		Prof. Dr. Richard Klophaus	
		Hochschule Worms	
bis 31. Mai 2019		Ann-Kathrin Weirether	(HD)
ab 01. Juni 2019		Anja Angst	(HD)
bis 31. Juli 2019	Stadtrat	Steffen Ratzel	(MA)
ab 01. August 2019	Stadträtin	Isabel Cademartori	(MA)
bis 31. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Boris Weirauch	(MA)
		Martin Werner	(LU)
		Horst Wittmaier	
		ehem. Leiter Flugbetrieb SAP AG	

### Geschäftsführung

Reinhard Becker

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und Rhein-Neckar Flugplatz GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren ein Erbbaurechtsvertrag über das Flugplatzgelände (Laufzeit bis 31. Dezember 2045) sowie ein Pachtvertrag über ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände (Laufzeit bis 30. Juni 2046).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Jahresverlust der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 303 T€ (Vorjahr vor Ergebnisübernahme 123 T€). Im Wirtschaftsplan wurde von einem Planverlust i. H. v. 150 T€ vor Ergebnisübernahme ausgegangen. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Plan ist im Wesentlichen auf die Gewährung eines Nachlasses für ein ortsansässiges Linienflugunternehmen in Höhe von 300 T€ zurückzuführen.

Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Mit der Zertifizierung wird erreicht, dass Prozesse, technische Anlagen und die betriebliche Organisation an allen europäischen Airports nach einem europaweit einheitlichen Standard festgelegt werden. Die EASA hat hierzu verbindliche Vorgaben wie z. B. die Abstände zwischen den Rollwegen und der Start- / Landebahn sowie für die Standardisierung von organisatorischen Aufgaben und Prozessen definiert. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg und Sylt hat sich entsprechend der Planungen entwickelt.

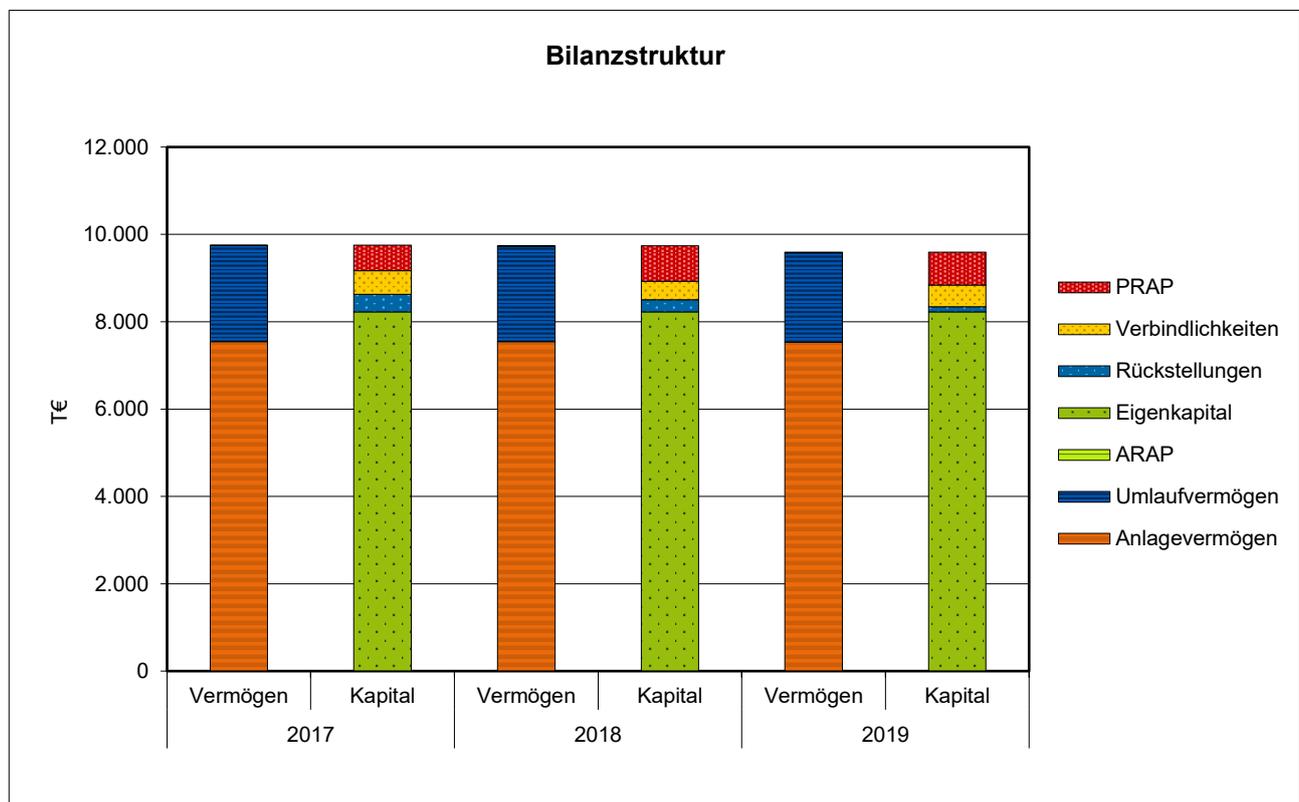
Mit 32 Flugbewegungen zwischen 24.00 und 6.00 Uhr ist die Zahl der Nachtflüge im Vergleich zum Vorjahr (45 Flugbewegungen) gesunken, davon 14 Ambulanzflüge (Vorjahr 15 Ambulanzflüge). Die Zahl der Platzrunden ist im Jahr 2019 mit 5.091 um 24 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 266 T€ auf 4.233 T€ verringert. Diese Verschlechterung resultiert aus dem Rückgang der Erlöse aus Flughafenbetrieb (-166 T€), Miet- und Pächterlösen (-1 T€), Tankstellenbetrieb (-115 T€) und gesunkener Erlöse bei den Passagiergebühren bedingt durch die Gewährung eines Nachlasses (-112 T€). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (-25 T€) resultiert zum einen aus niedrigeren Erträgen bei Auflösungen von Rückstellungen (-18 T€) zum anderen aus dem Rückgang der periodenfremden Erträge (-7 T€). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren im Materialaufwand haben sich, bedingt durch geringere Bezugsmengen aber gleichzeitigem Anstieg der Bezugskosten gegenüber dem Plan um 247 T€ und gegenüber dem Vorjahr um 52 T€ verringert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung resultiert aus Anlagen im Bau (+269 T€), die größtenteils erst zum Ende des Geschäftsjahres in Rechnung gestellt wurden. Die Anlagendeckung durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital beträgt im Berichtsjahr 127,32 % gegenüber 129,38 % im Vorjahr. Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 489 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 501 T€ gegenüber. Wesentliche Investitionen betreffen Anlagen im Bau für die neue Beschilderung im Bereich der Landebahn (269 T€). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 85,7 % (Vorjahr: 84,5 %). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind aufgrund der Forderung aus Verlustausgleich in Höhe von 303 T€ gegenüber dem Vorjahr um 179 T€ gestiegen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrifft insbesondere planmäßige Tilgungen. Kurzfristige Verbindlichkeiten konnten jederzeit durch ausreichend flüssige Mittel beglichen werden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr beträgt 182 T€ (Vorjahr: -452 T€), da der Muttergesellschaft (MKB GmbH) im Rahmen des bestehenden Cash-Pool Vertrages nicht benötigte liquide Mittel in Höhe von 650 T€ zur Verfügung gestellt wurden. Die liquiden Mittel sanken auf 189 T€.

**Daten der Bilanz**

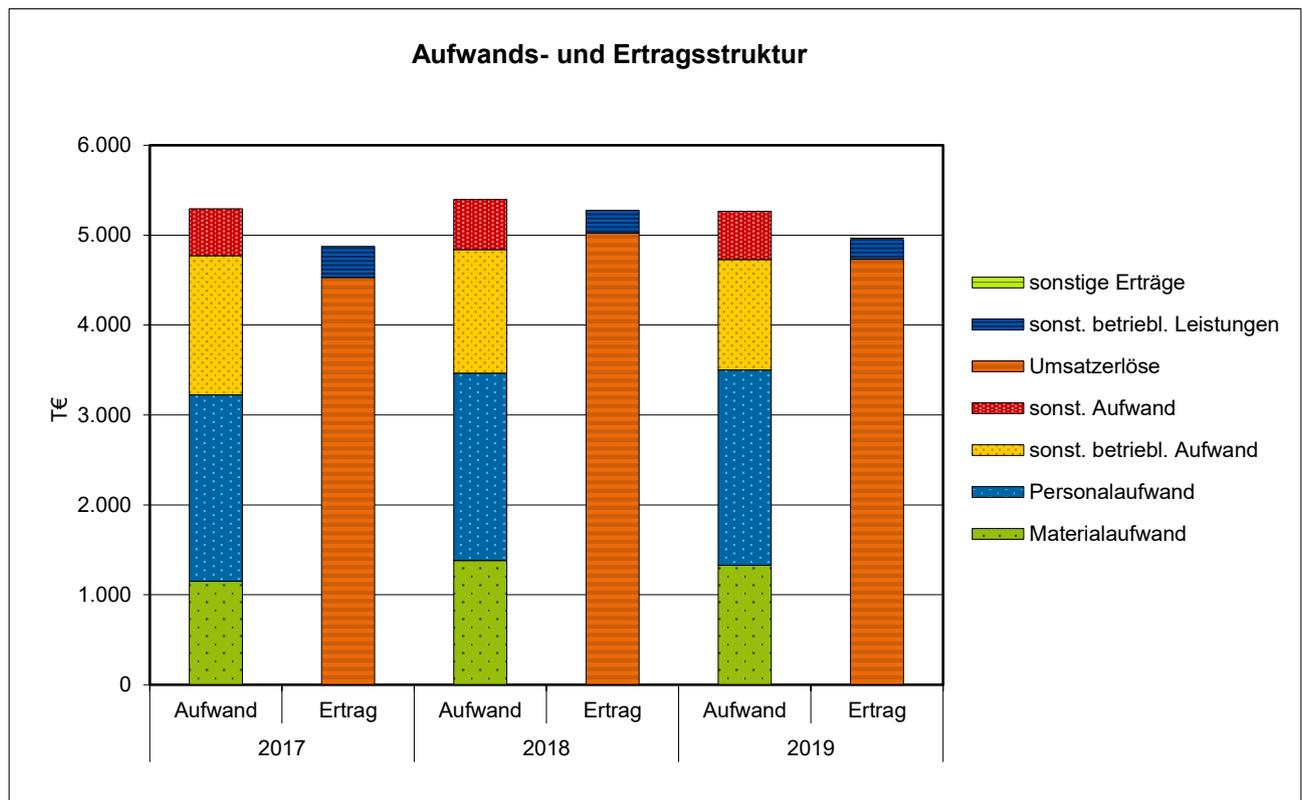
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.548</b>	<b>7.546</b>	<b>7.533</b>	<b>-13</b>	<b>-0,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	6	4	12	8	200,0
• Sachanlagen	7.542	7.542	7.521	-21	-0,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.200</b>	<b>2.179</b>	<b>2.046</b>	<b>-133</b>	<b>-6,1</b>
• Vorräte	52	47	61	14	29,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.056	1.694	1.796	102	6,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.092	438	189	-249	-56,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>-1</b>	<b>-7,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.757</b>	<b>9.738</b>	<b>9.591</b>	<b>-147</b>	<b>-1,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>407</b>	<b>282</b>	<b>116</b>	<b>-166</b>	<b>-58,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>538</b>	<b>421</b>	<b>499</b>	<b>78</b>	<b>18,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>587</b>	<b>810</b>	<b>751</b>	<b>-59</b>	<b>-7,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.757</b>	<b>9.738</b>	<b>9.591</b>	<b>-147</b>	<b>-1,5</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.532	5.023	4.733	-290	-5,8
abzgl. darin enthaltene Energiesteuern	-484	-523	-500	23	4,4
<b>Bereinigte Umsatzerlöse</b>	<b>4.048</b>	<b>4.500</b>	<b>4.233</b>	<b>-267</b>	<b>-5,9</b>
Sonstige betriebliche Erträge	342	252	227	-25	-9,9
Materialaufwand	-1.152	-1.381	-1.328	53	-3,8
Personalaufwand	-2.072	-2.086	-2.172	-86	4,1
Abschreibungen	-718	-559	-501	58	-10,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-830	-813	-730	83	-10,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-382</b>	<b>-87</b>	<b>-271</b>	<b>-184</b>	<b>211,5</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-6	-3	3	-50,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-6</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>-66,7</b>
Sonstige Steuern	-30	-30	-30	0	0,0
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung</b>	<b>-420</b>	<b>-123</b>	<b>-303</b>	<b>-180</b>	<b>146,3</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	420	123	303	180	146,3
<i>Jahresergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision)	1	1	0	0	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	77,4	77,5	78,6
Reinvestitionsquote	55,2	99,5	97,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	84,3	84,5	85,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	84,3	84,5	85,8
Anlagendeckung I	109,0	109,0	109,2
Anlagendeckung II	109,0	109,0	109,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-9,3	-2,4	-7,2
Eigenkapitalrentabilität	-5,1	-1,5	-3,7
Zinslastquote	0,2	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	43,3	43,1	45,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	85,6	93,1	88,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	76	-452	182
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-481	-654	-249

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Flugbewegungen Motorflug	39.859	39.957	34.451
Flugbewegungen Segelflug	5.222	6.515	5.264
Fluggäste (Ein- und Aussteiger)	113.150	114.230	114.452
Stationierte Luftfahrzeuge	143	148	149

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0	8
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	34	427	-378
Technische Anlagen und Maschinen	74	48	11
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118	54	14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	163	27	332
<b>Insgesamt</b>	<b>396</b>	<b>556</b>	<b>-13</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für 2020 beinhaltet, dass der regelmäßige Linienflugbetrieb nach Berlin, Hamburg und Sylt weiterhin stattfindet. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die daraus resultierenden Einnahmen wie in den vergangenen Jahren das defizitäre Jahresergebnis spürbar reduzieren werden. Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2020 deshalb auf 5.405 T€ steigen, hauptsächlich bedingt durch höhere Flugplatzgebühren. Belastet wird das Ergebnis durch Ausbildungskosten für Fluglotsen. Der Verlust vor Ergebnisabführung für das Jahr 2020 wird laut Plan voraussichtlich bei 347 T€ liegen. Die geplante künftige Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der RNA Rhein-Neckar Air GmbH. Der Verlust des Geschäftsjahres 2020 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen.

Bedingt durch die Corona Pandemie geht die Gesellschaft von sinkenden Umsatzerlösen für 2020 gegenüber dem Berichtsjahr aus.

Die Flugplätze Mannheim und Speyer loten seit einiger Zeit die Möglichkeiten einer engeren bzw. gemeinsamen Zusammenarbeit aus. Ziel ist die dauerhafte Sicherstellung des Flugverkehrs in der Metropolregion Rhein-Neckar. Weitere Ergebnisse sollen in 2020 vorliegen.

# FVZ MANNHEIM<sup>2</sup>

## Fleischversorgungszentrum

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, Ausbau und die Unterhaltung eines Schlacht- und Viehhofs und eines Fleischmarkts sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>4.091.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheim Kommunalbeteiligungen GmbH	4.091.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv Vorsitzender	bis 21. August.2019	SMB Geschäftsführer	Reinhard Becker
	ab 22. August.2019	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	bis 28. Juli.2019	Stadträtin	Gabriele Baier
	ab 29. Juli.2019	Stadtrat	Helmut Lambert
	bis 28. Juli.2019	Stadtrat	Rainer Huchthausen
	bis 28. Juli.2019	Stadträtin	Dr. Gerhard Schöffner
	ab 29. Juli.2019	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
	bis 28. Juli.2019	Stadträtin	Christina Eberle
	ab 29. Juli.2019	Stadtrat	Andrea Safferling
		Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
		Stadträtin	Holger Schmid
		Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
		Stadtrat	Marianne Seitz
			Thomas Trüper

#### Geschäftsführung

Stefan Kampa

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Erbbauvertrag mit der Stadt Mannheim für das Grundstück Schlachthofstraße 21 mit einer Laufzeit bis 2057.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Verlust in Höhe von 362 T€ vor Ergebnisübernahme durch die MKB ab. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 454 T€. Diese resultiert hauptsächlich aus Einnahmen aus Verpachtung der Schlachtanlage und Erlöse aus Nebenkosten für die Schlachtanlage sowie verringerte Betriebskosten.

Bereits zum 01. Juli 2018 wurde die Schlachtanlage nebst Viehhof und anteiliger Verkehrsflächen an die Regio Schlachthof Mannheim GmbH verpachtet. Diese, aus Bestandsmietern bestehende Gesellschaft, nahm am 04. Juli 2018 die Schlachtung als „Privatbetreiber“ wieder auf. Regionale Ausrichtung und handwerkliche Qualitätsschlachtung sollen bei deutliche niedrigeren Schlachtzahlen als vormals den Geschäftsbetrieb langfristig sichern.

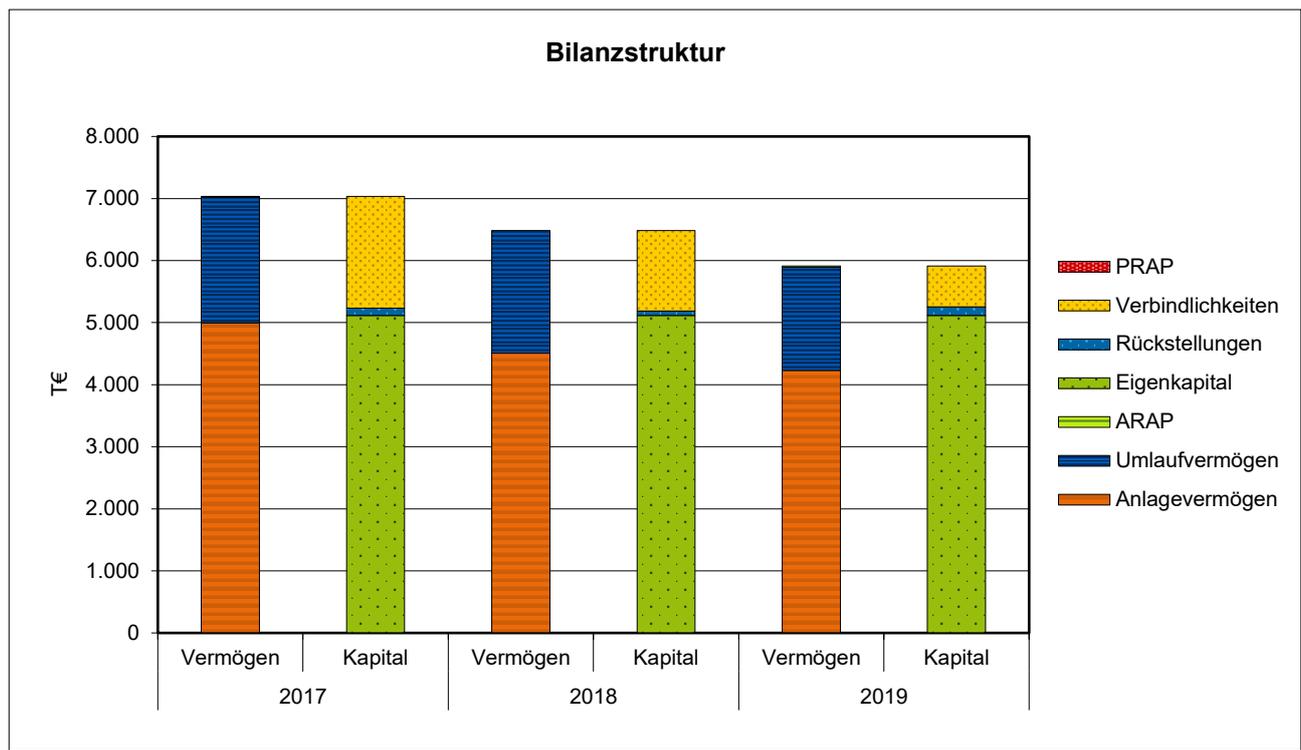
Seit Einstellung der Schlachtung im August 2017 wurden keine Mietverträge gekündigt, mit Ausnahme einiger Räume für den Tierschutz des FB 31 und eines Büros der Firma Brunner. Zum 01. August 2019 wurden Verträge, die entsprechende Indexklauseln enthalten, angepasst. Insgesamt stiegen die Mieterträge und Nebenkosten um 326 T€, wobei die Erträge aus Nebenkosten um insgesamt 234 T€ anstiegen.

Die Instandhaltungsaufwendungen liegen mit 119 T€ (VJ 176 T€) um 95 T€ über der Planung. Aufgrund diverser veterinärbehördlicher Auflagen mussten umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen in den vermieteten Fleischmarktständen durchgeführt werden.

## Daten der Bilanz

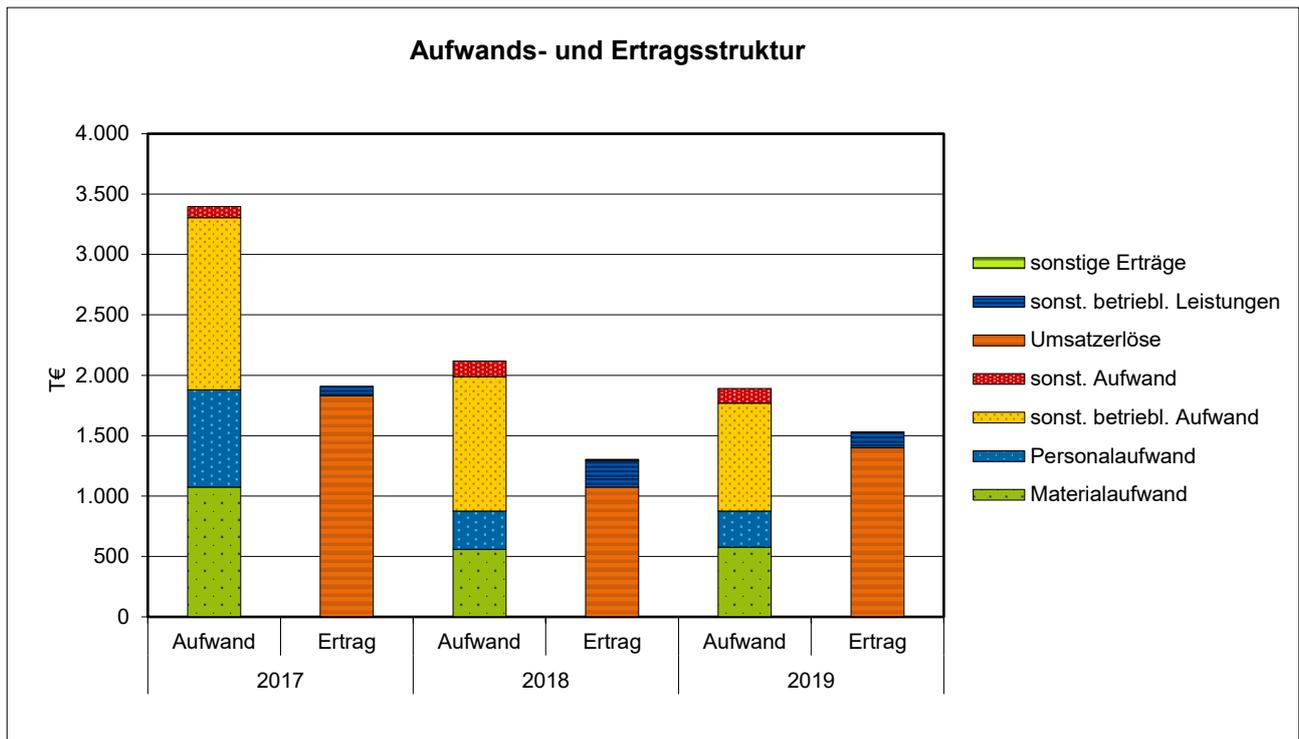
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.999</b>	<b>4.508</b>	<b>4.233</b>	<b>-275</b>	<b>-6,1</b>
• Sachanlagen	4.999	4.505	4.230	-275	-6,1
• Finanzanlagen	0	3	3	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.022</b>	<b>1.978</b>	<b>1.661</b>	<b>-317</b>	<b>-16,0</b>
• Vorräte	163	124	118	-6	-4,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.627	1.792	643	-1.149	-64,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	232	62	900	838	1.351,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.036</b>	<b>6.486</b>	<b>5.912</b>	<b>-574</b>	<b>-8,8</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.114</b>	<b>5.114</b>	<b>5.114</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	4.091	4.091	4.091	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.023	1.023	1.023	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>120</b>	<b>72</b>	<b>143</b>	<b>71</b>	<b>98,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.802</b>	<b>1.300</b>	<b>655</b>	<b>-645</b>	<b>-49,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.036</b>	<b>6.486</b>	<b>5.912</b>	<b>-574</b>	<b>-8,8</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.831	1.074	1.400	326	30,4
Sonstige betriebliche Erträge	79	221	128	-93	-42,1
Materialaufwand	-1.073	-558	-577	-19	3,4
Personalaufwand	-807	-319	-300	19	-6,0
Abschreibungen	-568	-476	-315	161	-33,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-856	-636	-576	60	-9,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.394</b>	<b>-694</b>	<b>-240</b>	<b>454</b>	<b>-65,4</b>
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	8	1	-7	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-104	-97	7	-6,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-96</b>	<b>-96</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige Steuern	-56	-26	-26	0	0,00
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>-1.487</b>	<b>-816</b>	<b>-362</b>	<b>454</b>	<b>-55,6</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	1.487	816	362	-454	-55,6
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Miete)	49	30	30	30	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>49</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Erbbauzins)	84	81	54	0	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>84</b>	<b>81</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	71,0	69,5	71,6
Reinvestitionsquote	23,4	13,7	12,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	72,7	78,8	86,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	72,7	78,8	86,5
Anlagendeckung I	102,3	113,4	120,8
Anlagendeckung II	102,3	113,4	120,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-81,2	-76,0	-25,9
Eigenkapitalrentabilität	-29,1	-16,0	-7,1
Zinslastquote	1,1	5,0	5,2
Personalaufwandsquote	24,2	15,2	16,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	53,9	50,7	74,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-1.066	-1.171	-253
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	132	-170	838

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
	Stück	Stück	Stück
<b>Schlachtungen</b>			
• Großvieh (Stück)	1.198	-	-
• Schweine (Stück)	74.772	-	-
<b>Vermietung</b>			
• Stände (Anzahl der Mieter)	14	14	14
• Büros (Anzahl der Mieter)	4	5	5
• Schlachthanlage (Stück)	0	1	1

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5	43	0
Technische Anlagen und Maschinen	108	12	33
Anlagen im Bau	20	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	7	7
Finanzanlagen	0	3	0
<b>Insgesamt</b>	<b>133</b>	<b>65</b>	<b>40</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt	13	5	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	4	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung des Geschäftsführers erfolgte im Jahr 2000 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung. Zwar ist im Anstellungsvertrag mit dem Geschäftsführer eine Laufzeit von fünf Jahren (mit automatischer Verlängerung ohne Kündigung) vorgesehen. Diese „Befristung“ betrifft aber lediglich das Anstellungsverhältnis; die Bestellung bleibt hiervon unberührt.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2020 ursprünglich mit konstanten Umsatzerlösen und einem erneut negativen Jahresergebnis vor Ergebnisabführung. Auch Anlagendeckung und Eigenkapitalquote wird auf einem gleichbleibenden Niveau erwartet.

Das Fleischversorgungszentrum wurde zum 01.01.2020 mit der in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden GroßMarkt Mannheim GmbH (GMM) verschmolzen, die zuständigen Aufsichtsräte haben am 06.12.2019 die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Die Verschmelzung eröffnet die Chance auf eine ganzheitliche Weiterentwicklung des Gesamtgeländes beider Gesellschaften.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wird von leicht sinkenden Umsatzerlösen gegenüber dem Jahr 2019 ausgegangen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau eines Großmarkts für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse sowie artverwandte Artikel (insbesondere Obst, Gemüse, Südfrüchte, Pilze, Kartoffeln, Eier, Wild, Fleisch, Geflügel, Fisch, Zierpflanzen, Schmuckreisig, Blumenbinderei- und Gärtnereibedarfsartikel) als Umschlagplatz zwischen Erzeugern, Groß- und Kleinhändlern sowie Großabnehmern, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>867.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	867.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	bis 21. August 2019	SMB Geschäftsführer	Reinhard Becker
	ab 22. August 2019	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
		Stadträtin	Gabriele Baier
	ab 29. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Christina Eberle
	ab 29. Juli 2019	Stadtrat	Rainer Huchthausen
	bis 28. Juli 2019	Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadtrat	Holger Schmid
	bis 28. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	bis 28. Juli 2019	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
		Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
		Stadträtin	Marianne Seitz
		Stadtrat	Thomas Trüper

### Geschäftsführung

Stefan Kampa

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren zwei Erbbaurechtsverträge für Grundstücke im Fahrlachgebiet (Laufzeit bis einschl. 2035).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Betrieb auf dem Großmarkt im Fruchthandel hat sich in Bezug auf die wirtschaftliche Lage 2019 positiv entwickelt. Große strukturelle Veränderungen in der Branche selbst waren erneut nicht zu beobachten. Die Firmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den Großmärkten ausüben, haben sich mit ihrem Angebot und ihren Betriebsabläufen auf die Herausforderungen im Lebensmittelhandel eingestellt und werden auch zukünftig auf die ständig wachsenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene reagieren müssen. Dies hat bereits dazu geführt, dass alle größeren Betriebe sich Vermarktungshallen ausschließlich für den individuell ermittelten Bedarf anmieten oder auch selbst errichten.

Der klassische Marktbetrieb in den traditionellen Verkaufsböden kann diesen Anforderungen nach wie vor kaum noch gerecht werden und verliert mehr und mehr an Bedeutung. Auf dem Betriebsgelände hat sich die Auslastung der vermietbaren Verkaufseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt. Die in den Fruchthallen I bis IV verfügbaren freien Verkaufsböden konnten 2019 zum Teil neu vermietet werden bzw. als Lagerböden für Sauergroßkonserven und Trockenartikel genutzt werden.

Dagegen ist das Interesse an Gelände für mietereigene Umschlagshallen nach wie vor erfreulich konstant.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr bei 2.515 Mio. € (Vorjahr 2.375 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 140 T€ gestiegen und liegen über den Erwartungen des Wirtschaftsplanes (+ 235 T€). Bisher leerstehende Teile der Fruchthalle I bis IV konnten zum Teil vermietet sowie verschiedene Mietindexierungen vorgenommen werden. Die Erträge aus Nebenkosten liegen mit 95 T€ auf Planniveau.

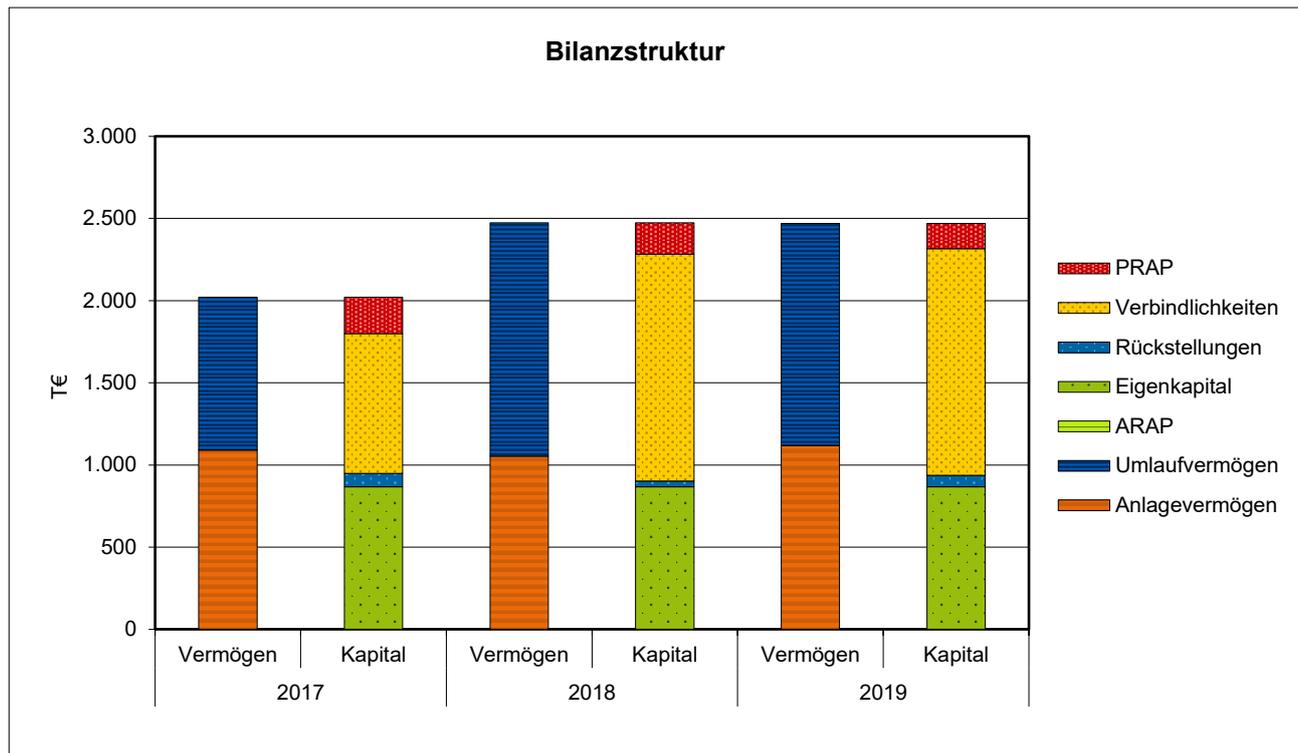
Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung liegt mit 649 T€ im Geschäftsjahr 2019 um 81 T€ unter dem des Vorjahres (730 T€), es ist jedoch höher als geplant (+ 212 T€).

Positiv wirkten sich die Inbetriebnahme der neuen Zufahrtsschranke und Ausgabe von Zufahrtsberechtigungen (Mehreinnahmen 44 T€) aus. Die externen Bewachungskosten erhöhen sich wegen der Notwendigkeit, die Pforte 24 Stunden täglich besetzt zu halten (44 T€).

## Daten der Bilanz

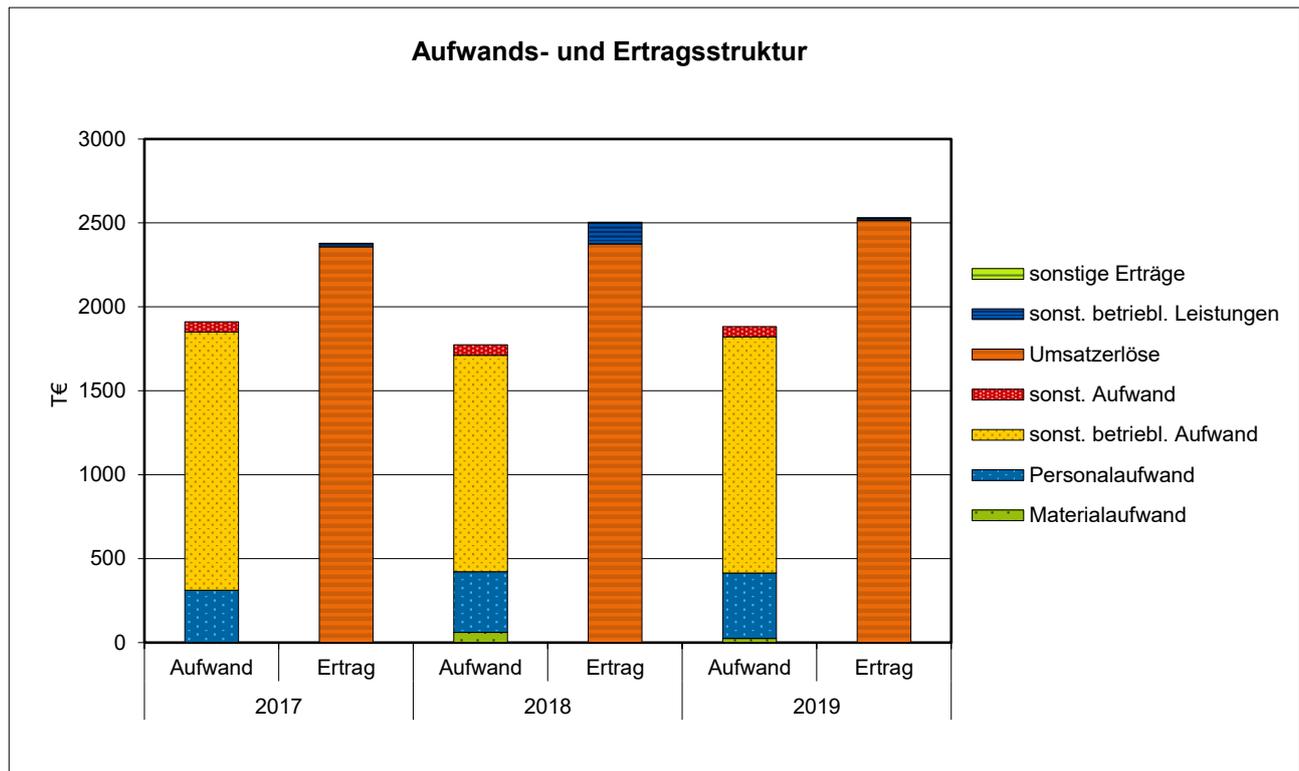
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018/2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.091</b>	<b>1.053</b>	<b>1.118</b>	<b>65</b>	<b>6,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
• Sachanlagen	1.091	1.053	1.118	65	6,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>929</b>	<b>1.421</b>	<b>1.351</b>	<b>-70</b>	<b>-4,9</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	371	419	123	-296	-70,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.a.	558	1.002	1.228	226	22,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.020</b>	<b>2.474</b>	<b>2.469</b>	<b>-5</b>	<b>-0,2</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018/2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>867</b>	<b>867</b>	<b>867</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	867	867	867	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>82</b>	<b>35</b>	<b>69</b>	<b>34</b>	<b>97,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>851</b>	<b>1.382</b>	<b>1.381</b>	<b>-1</b>	<b>-0,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>220</b>	<b>190</b>	<b>152</b>	<b>-38</b>	<b>-20,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.020</b>	<b>2.474</b>	<b>2.469</b>	<b>-5</b>	<b>-0,2</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.359	2.375	2.515	140	5,9
Sonstige betriebliche Erträge	18	125	13	-112	-89,6
Materialaufwand	0	-61	-25	36	-59,0
Personalaufwand	-311	-361	-389	-28	7,8
Abschreibungen	-118	-121	-137	-16	13,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.421	-1.169	-1.270	-101	8,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>527</b>	<b>788</b>	<b>707</b>	<b>-81</b>	<b>-10,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	5	4	-1	-20,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-4	-3	1	-25,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige Steuern	-59	-59	-59	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung an SMB</b>	<b>468</b>	<b>730</b>	<b>649</b>	<b>-81</b>	<b>-11,1</b>
Gewinnabführung an SMB	-468	-730	-649	81	-11,1
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (für Miete und Erstattungen Erbbauzins)	100	100	100	100	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Erbbauzins)	462	461	307	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>462</b>	<b>461</b>	<b>307</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	54,0	42,6	45,3
Reinvestitionsquote	11,0	67,8	148,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	42,9	35,0	35,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	42,9	35,0	35,1
Anlagendeckung I	79,5	82,3	77,5
Anlagendeckung II	106,4	107,3	91,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	19,8	30,7	25,8
Eigenkapitalrentabilität	54,0	84,2	74,9
Zinslastquote	0,1	0,2	0,2
Personalaufwandsquote	16,8	21,0	21,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	123,4	133,8	133,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	449	994	909
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-167	444	444

## Leistungskennzahlen

		2017	2018	2019
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV)	Stellplätze/Fläche	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V)	Stellplätze/Fläche	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>
Lagerhallen	Stellplätze/Fläche	14 38.966 m <sup>2</sup>	14 38.966 m <sup>2</sup>	14 38.966 m <sup>2</sup>

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	55	118
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	27	18
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	67
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>82</b>	<b>203</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	4	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Herr Kampa war zunächst kürzer als 5 Jahre zum Geschäftsführer bestellt. Am 6.12.2019 hat der Aufsichtsrat die Bestellung bis zum 31.12.2022 verlängert; sie entspricht nunmehr dem im MCGK vorgeschlagenen 5-Jahres-Zeitraum

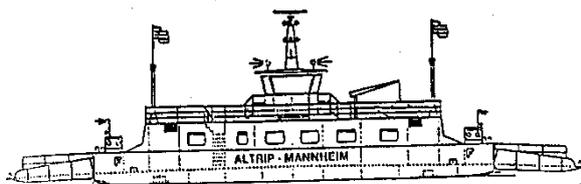
## Ausblick

Die Geschäftsergebnisse werden vor allem wieder durch die Vermietungssituation der Verkaufsboxen in den Fruchthallen I bis IV berührt. Durch den Rückzug der großen Firmen aus den Fruchthallen in eigene oder gemietete Umschlags- und Lagerhallen hat der gewohnte Marktbetrieb in den Fruchthallen auf dem Großmarkt in den letzten Jahren deutlich nachgelassen, da das Geschäft an den klassischen Verkaufsboxen gegenüber dem Warenumsatz in und aus eigenen Betriebsgebäuden in den Hintergrund getreten ist.

Dieser Entwicklung treten wir entgegen durch Nutzung als Lagerboxen für Großhändler im Bereich Paletten Ware Trockensortimente und Sauerkonserven sowie durch Duldung von kundenspezifischen Einbauten (Tiefkühl – und Kühleinrichtungen etc.).

Für das Geschäftsjahr 2020 geht die Gesellschaft – vorbehaltlich der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie – von leicht steigenden Umsatzerlösen und einem stabilen Jahresergebnis aus.

Die in unmittelbarer Nachbarschaft liegende Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ) wird rückwirkend zum 1. Januar 2020 mit der GMM GmbH verschmolzen. Dies wird das Ergebnis der GMM GmbH zunächst belasten, weil die FVZ GmbH bislang Verluste erwirtschaftet. Die Verschmelzung eröffnet die Chance auf eine ganzheitliche Weiterentwicklung des Gesamtgeländes beider Gesellschaften.



## Rheinfähre Altrip GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer frei fahrenden Rheinfähre zur Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Altrip und Mannheim-Neckarau bei Stromkilometer 415,4. Der Gesellschaft obliegt es ferner, die für den Fährbetrieb erforderlichen Anrampungen an beiden Ufern vorzunehmen und zu unterhalten.

#### Stammkapital

51.200 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.600 €	50,0 %
Rhein-Pfalz-Kreis	15.360 €	30,0 %
Gemeinde Altrip	10.240 €	20,0 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Geschäftsführung

Jürgen Jacob

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft wird auf der Ertragsseite fast ausschließlich von den Umsätzen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinen und Zeitkarten geprägt. Die Kosten für Personal, Instandhaltungsarbeiten und Betriebsstoffe für das Fährschiff bestimmen hauptsächlich die Aufwandsseite.

Im Geschäftsjahr 2019 war mit 1.435 T€ ein Anstieg der Umsätze um 27,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Grund hierfür war die Sperrung der Hochstraße Süd Ende August 2019, sodass die Rheinfähre in erheblichem Maße genutzt wurde. Die letzte Preiserhöhung erfolgte zum 01.01.2011.

Der Aufwand für Betriebsstoffe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 T€ auf 132 T€ erhöht. Ausschlaggebend hierfür war die höhere Auslastung der Fähre mit wesentlich geringeren Ausfallzeiten als im Vorjahr.

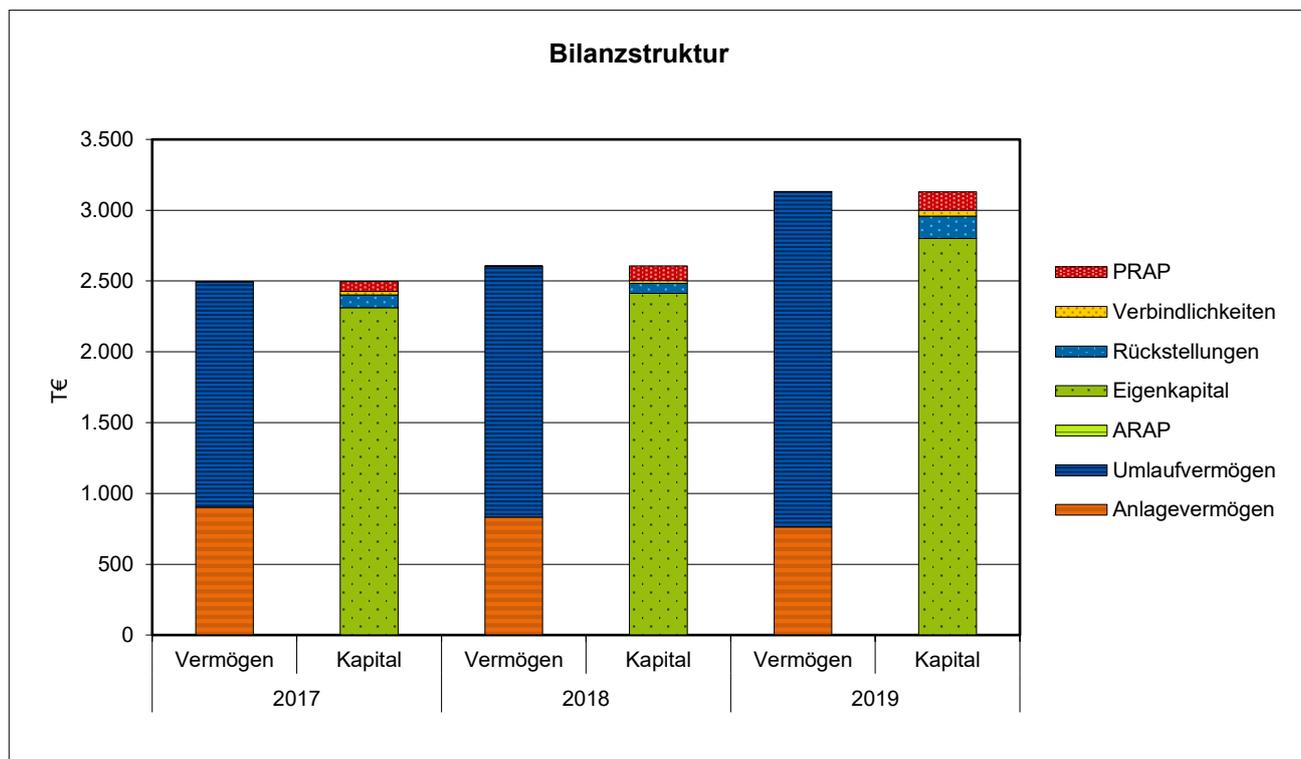
Der Personalaufwand (504 T€) hat sich gegenüber dem Jahr 2018 um 50 T€ erhöht. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 70 T€. Die Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Grund dafür sind die umfangreichen Instandhaltungsarbeiten, die im Jahr 2018 während der Niedrigwasserphase ausgeführt wurden. Dadurch konnte im Geschäftsjahr 2019 auf einen Werftaufenthalt verzichtet werden.

An Steuern auf Einkommen und Ertrag hat sich 2019 insgesamt ein Betrag von 161 T€ ergeben. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 389 T€.

**Daten der Bilanz**

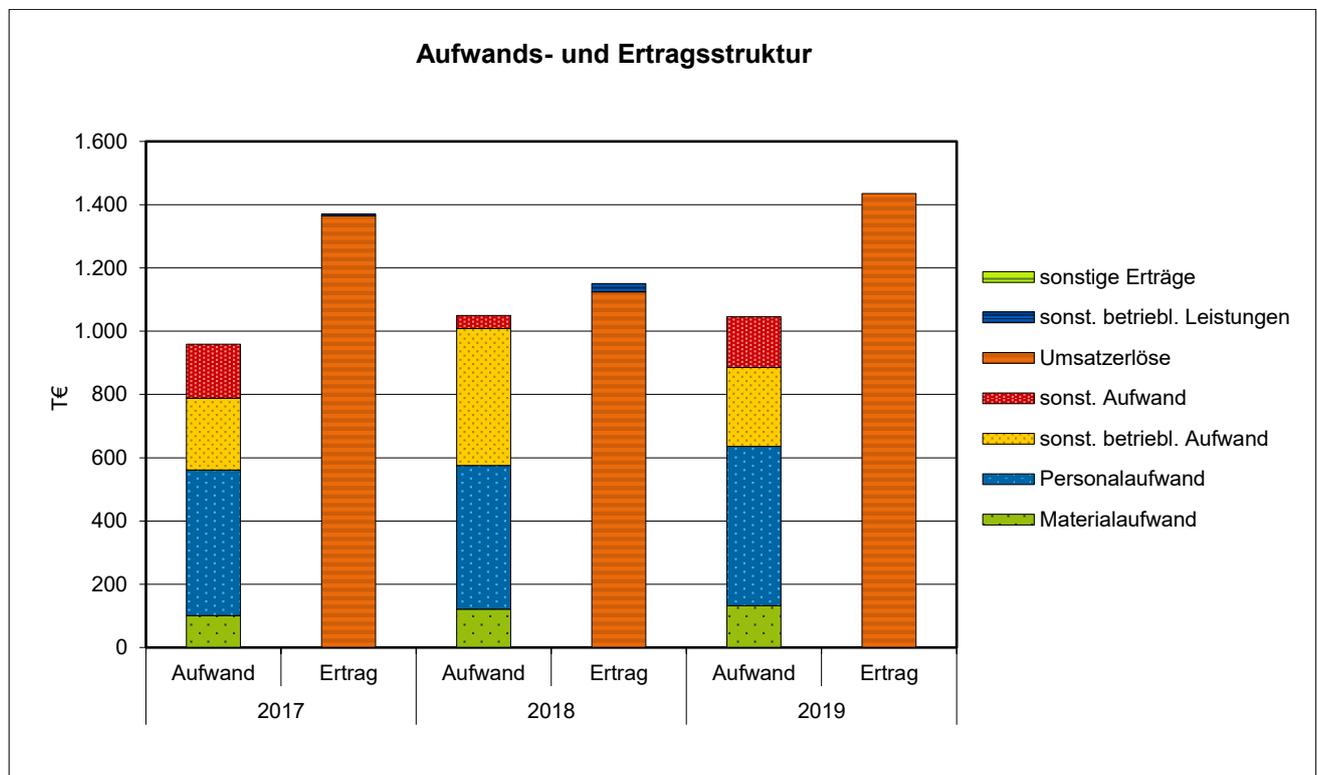
<b>Aktiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>902</b>	<b>832</b>	<b>763</b>	<b>-69</b>	<b>-8,3</b>
• Sachanlagen	902	832	763	-69	-8,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.593</b>	<b>1.773</b>	<b>2.366</b>	<b>593</b>	<b>33,4</b>
• Vorräte	9	11	6	-5	-45,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	170	233	284	51	21,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.414	1.529	2.076	547	35,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.496</b>	<b>2.606</b>	<b>3.130</b>	<b>524</b>	<b>20,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.311</b>	<b>2.412</b>	<b>2.801</b>	<b>389</b>	<b>16,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0	0,0
• Kapitalrücklage	869	869	869	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	979	1.391	1.492	101	7,3
• Jahresergebnis	412	101	389	288	285,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>90</b>	<b>72</b>	<b>157</b>	<b>85</b>	<b>118,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>42</b>	<b>22</b>	<b>110,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70</b>	<b>102</b>	<b>130</b>	<b>28</b>	<b>27,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.496</b>	<b>2.606</b>	<b>3.130</b>	<b>524</b>	<b>20,1</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.365	1.124	1.435	311	27,7
Sonstige betriebliche Erträge	6	27	0	-27	
Materialaufwand	-101	-121	-132	-11	9,1
Personalaufwand	-460	-454	-504	-50	11,0
Abschreibungen	-74	-75	-70	5	-6,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-153	-358	-179	179	-50,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>583</b>	<b>143</b>	<b>550</b>	<b>407</b>	<b>284,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-171	-42	-161	-119	283,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>412</b>	<b>101</b>	<b>389</b>	<b>288</b>	<b>285,1</b>



## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	36,1	31,9	24,4
Reinvestitionsquote	5,4	6,7	2,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	92,6	92,6	89,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	92,6	92,6	89,5
Anlagendeckung I	256,2	289,9	367,1
Anlagendeckung II	256,2	289,9	367,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	30,2	9,0	27,1
Eigenkapitalrentabilität	21,7	4,4	16,1
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	58,4	45,0	56,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	142,3	107,0	137,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	481	120	549
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	444	115	547

## Leistungskennzahlen

		2017	2018	2019
Beförderte Kraftfahrzeuge	Tsd. circa	705	620	685
Beförderte Zweiräder	Tsd. circa	150	150	165
Beförderte Fußgänger	Tsd. circa	170	170	155

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	5	2
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Mittelfristig sind die möglichen Auswirkungen des Abrisses der Hochstraße Nord (Teil der B 44) sowie auch die Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen zu beachten. Es ist davon auszugehen, dass der damit ausweichende Individualverkehr noch die nächsten zwei Jahrzehnte in unterschiedlicher Intensität anhalten wird. In Anbetracht der Corona-bedingten Zunahme von Home-Office-Arbeitsplätzen, der bundespolitischen Diskussion zum „Recht auf Home-Office-Arbeitsplätze“, kann dies als teilhabendes Indiz eines eventuell zukünftigen Beförderungsrückgangs nicht außer Acht gelassen werden. Die Geschäftsjahre 2020 und 2021 sind hinsichtlich dieser Entwicklung und der Tatsache, dass die Corona-Pandemie keinesfalls überstanden ist, sehr genau zu beobachten.

Im Wirtschaftsplan 2020 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.200 T€ erwartet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 120 T€ in der Planung berücksichtigt. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wird bei keinen unvorhergesehenen Schadensereignissen von einem Aufwand in Höhe von rd. 300 T€ ausgegangen. Für Personalkosten (inkl. Sozialaufwand und Altersvorsorge) sieht die Plan GuV 475 T€ vor. Bei dieser Sachlage wird ein Gewinn von 170 T€ (nach Steuern) erwartet.

# ABG ABFALLBESEITIGUNGSGESELLSCHAFT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, welche die Gewinnung von Stoffen oder Energien aus Abfällen (Abfallverwertung), das Ablagern von Abfällen sowie die hierzu erforderlichen Maßnahmen (Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern) umfasst, der Bau und Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen, die Förderung und Entwicklung neuer Technologien auf dem Gebiet der Abfallentsorgung sowie die Bereitstellung von Grundstücken, baulichen Einrichtungen, Maschinen, Fahrzeugen, Behältern und Geräten für öffentliche Aufgaben und die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

716.200 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	711.000 €	99,27 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	5.200 €	0,73 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende		Bürgermeisterin (MA)	Felicitas Kubala
Stellv. Vorsitzender	bis 21. August 2019	Stadtrat (MA)	Konrad Schlichter
Stellv. Vorsitzende	ab 22. August 2019	Stadträtin (MA)	Sabine Safferling
		Stadträtin (MA)	Gabriele Baier
	ab 17. Juli 2019	Beigeordneter (LU)	Klaus Dillinger
	bis 21. August 2019	Stadtrat (LU)	Günther Henkel
	ab 22. August 2019	Stadtrat (MA)	Helmut Lambert
	bis 21. August 2019	Stadtrat (MA)	Thomas Hornung
	ab 22. August 2019	Stadtrat (LU)	Peter Massar
	bis 21. August 2019	Stadtrat (MA)	Andreas Parmentier
		Stadträtin (MA)	Dr. Claudia Schöning-Kalender
		Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	bis 5. Mai 2019	Stadtrat (MA)	Ralph Waibel
	ab 22. August 2019	Stadtrat (MA)	Wolfgang Taubert

### Geschäftsführung

Hans-Georg Hering	
Dr. Stefan Klockow	bis 31. Januar 2019

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Vertrag über die Delegation von Aufgaben der Abfallentsorgung
- Vertrag über den Betrieb der Deponie auf der Friesenheimer Insel (Betriebsführungsvertrag)
- Vereinbarung über die der Gesellschaft obliegenden Aufgaben an der Müllverbrennungsanlage Mannheim und die hierfür zu verrechnenden Vergütungen zwischen der MVV O&M GmbH
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für den Betrieb einer Schlackenaufbereitungsanlage
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für die Zwischenlagerung von brennbaren Abfällen
- Kompostierungsvertrag über die Annahme und die fachgerechte Verwertung von durch die Stadt Mannheim angelieferte Grünabfälle
- Vereinbarung mit dem EB Abfallwirtschaft über die Verrechnung der Gebäudekosten Max-Born-Straße 28, Mannheim
- Mietvertrag über den Betriebs- und Recyclinghof „Im Morchhof 37“ in Mannheim
- Kooperationsvertrag mit der Stadt Mannheim über die Durchführung des Neubauprojektes „Zentraler Betriebshof des Fachbereiches Tiefbau“ Morchhof in Mannheim-Neckarau.
- Erbbauvertrag mit der Stadt Mannheim über die Bestellung eines Erbbaurechtes für das Grundstück „Im Morchhof 37, 37a“.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahresergebnis weist einen Verlust von rund 48 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag saldiert sich aus Überschüssen von rund 171 T€ in den Bereichen Müllverbrennung und Deponie sowie aus sonstigen Bereichen und aus Fehlbeträgen von rund 218 T€ bei der Kompostierung und im Bereich Morchhof (Vermietung und Neubau Betriebshof).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerten sich die Umsatzerlöse um rund 122 T€ auf rund 4.480 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Anlieferungsmengen auf der Deponie. Die Umsatzerlöse liegen hier um rund 347 T€ unter denen des Vorjahres. Die Umsatzerlöse im Bereich Recyclinghof und Problemstoffe erhöhten sich um rund 16 T€ auf 1.014 T€. Die Erlöse der Photovoltaikanlage mit rund 49 T€ sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistung haben sich um rund 277 T€ auf 493 T€ verringert. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen im Bereich des Vorjahres.

Auf der Deponie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Erweiterungsfläche IV eine Menge von rund 40.400 t zur Beseitigung eingebaut sowie 1.800 t zur Verwertung und rund 6.800 t zur Zwischenlagerung angenommen.

Im Berichtsjahr 2019 wurde neben den obligatorischen Revisionsarbeiten an der Müllverbrennungsanlage der MVV noch Reparaturarbeiten durchgeführt. Durch die außerplanmäßigen Reparaturarbeiten war es erforderlich, zeitlich befristet, rund 19.600 t Abfall auf dem Ausfalllager der Deponie zu lagern.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird erneut mit kontinuierlich anfallenden Revisionsarbeiten gerechnet. Die Entsorgung der Reststoffe aus der Müllverbrennungsanlage lief im abgelaufenen Geschäftsjahr reibungslos.

Die bestehende Vereinbarung über ein Pilotprojekt „Standplatzdienstleistungen“ mit der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH in stark verdichteten Wohngebieten wurde für das erste Quartal 2019 verlängert.

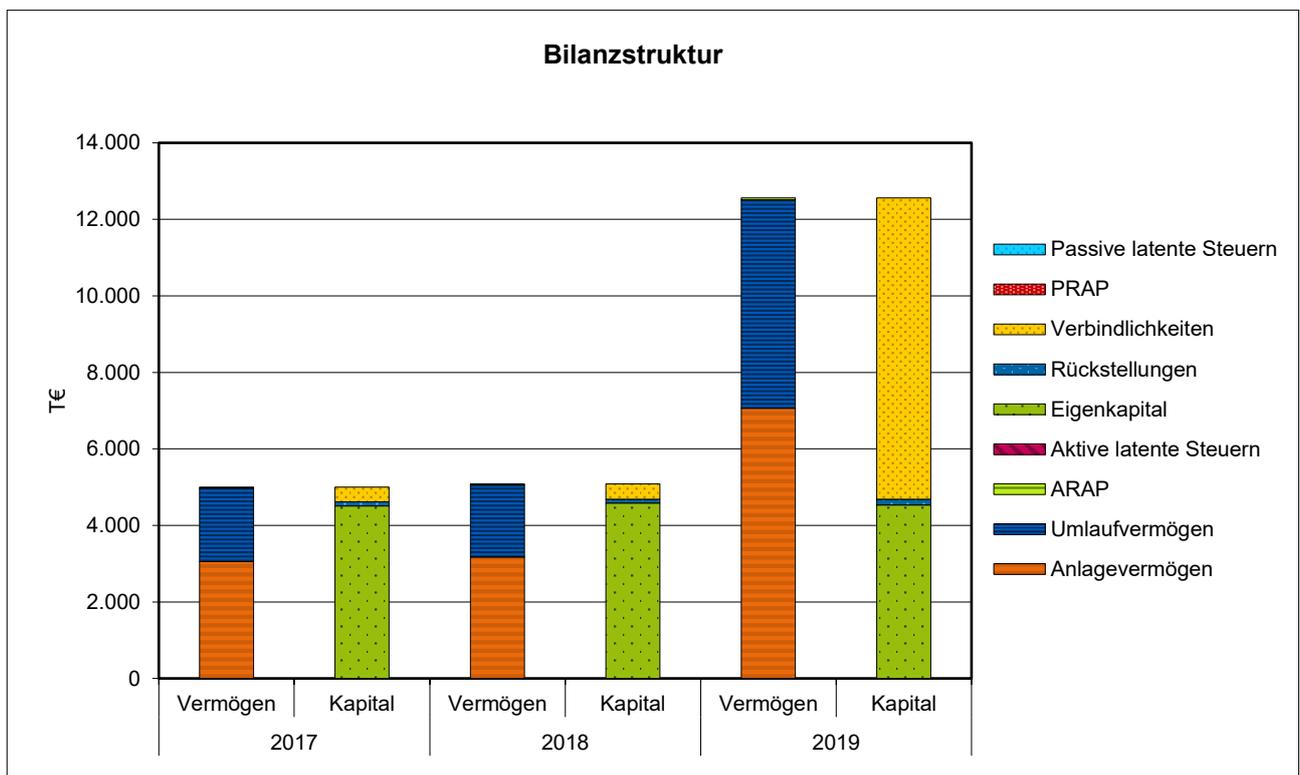
Ab dem 1. April wurde mit der GBG ein Vertrag über Standortdienstleistungen abgeschlossen. Die Aufgaben der Gesellschaft umfassen hier u.a. die ordnungsgemäße Entsorgung der auf den Grundstücken anfallenden Restabfälle, die Beseitigung von Leerungshemmnissen sowie die Reinigung der Standplätze und der Behälterschränke innen. Im Zuge der Einführung der Wertstofftonne im gesamten Stadtgebiet Mannheim bietet die ABG die Bereitstellung der Tonnen als Dienstleistung an. Diese Dienstleistungen erbringt die ABG auch für andere Hausbesitzer und Grundstücksverwaltungen.

Im November fand zum wiederholten Male ein Audit nach § 52 KrW-/AbfG in Verbindung mit der Entsorgungsfachbetriebsverordnung statt. Die ABG ist als Entsorgungsfachbetrieb für das Lagern, Behandeln, Verwerten, Beseitigen und Befördern von Abfällen zertifiziert.

**Daten der Bilanz**

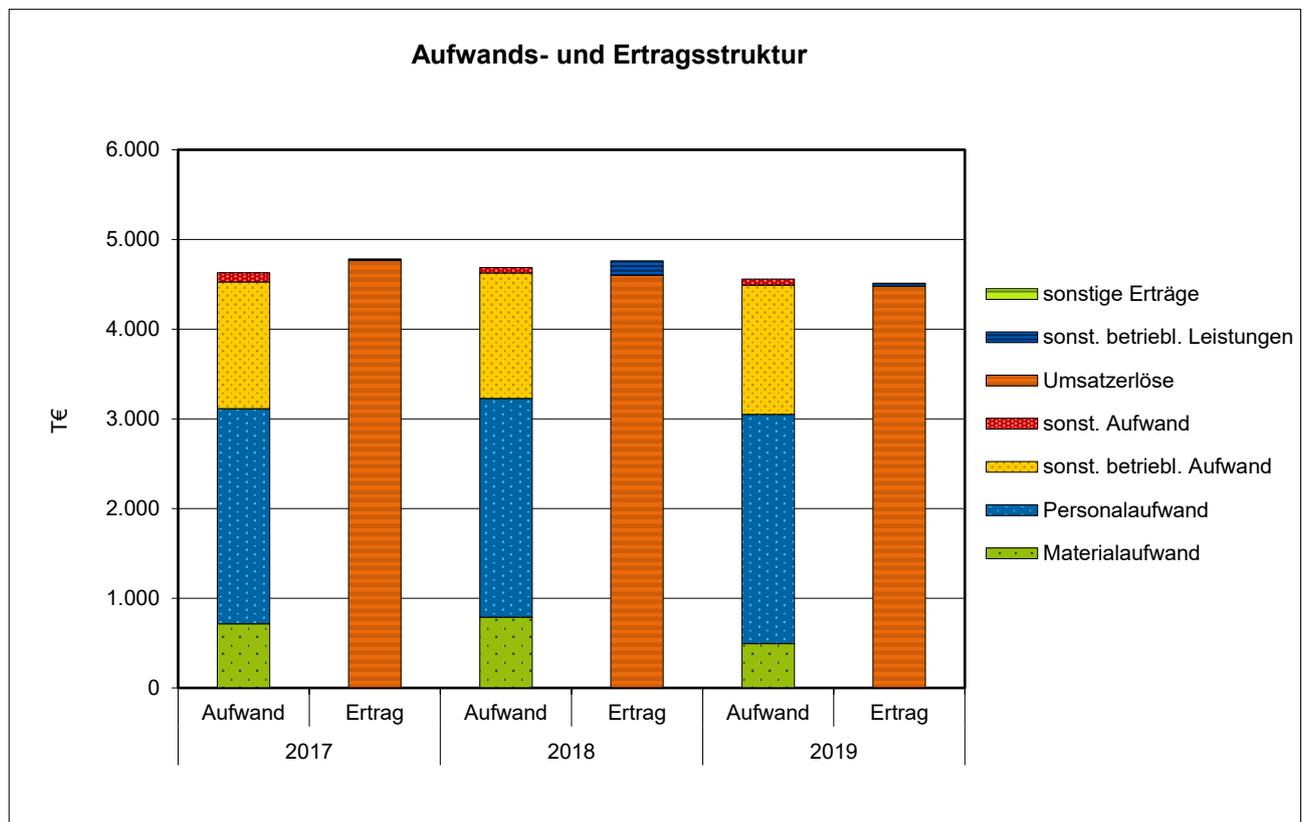
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.057</b>	<b>3.172</b>	<b>7.060</b>	<b>3.888</b>	<b>122,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0	0,0
• Sachanlagen	3.056	3.172	7.060	3.888	122,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.923</b>	<b>1.880</b>	<b>5.454</b>	<b>3.574</b>	<b>190,1</b>
• Vorräte	85	128	145	17	13,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	659	651	1.067	416	63,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.179	1.101	4.242	3.141	285,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>39,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.001</b>	<b>5.085</b>	<b>12.560</b>	<b>7.475</b>	<b>147,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2017/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.510</b>	<b>4.583</b>	<b>4.535</b>	<b>-48</b>	<b>1,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	716	716	716	0	0,0
• Gewinnrücklage	22	22	22	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.621	3.771	3.845	74	2,0
• Jahresergebnis	151	74	-48	-122	-164,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>106</b>	<b>103</b>	<b>146</b>	<b>43</b>	<b>41,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>385</b>	<b>399</b>	<b>7.879</b>	<b>7.480</b>	<b>1.874,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.001</b>	<b>5.085</b>	<b>12.560</b>	<b>7.475</b>	<b>147,0</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.764	4.602	4.480	-122	-2,7
Sonstige betriebliche Erträge	13	160	30	-130	-81,3
Materialaufwand	-715	-790	-493	297	-37,6
Personalaufwand	-2.398	-2.439	-2.556	-117	4,8
Abschreibungen	-366	-315	-391	-76	24,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.049	-1.081	-1.051	30	-2,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>249</b>	<b>137</b>	<b>19</b>	<b>-118</b>	<b>-86,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	1	1	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	0	-32	-32	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-31</b>	<b>-31</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-64	-29	2	31	106,9
Sonstige Steuern	-34	-34	-38	-4	11,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>151</b>	<b>74</b>	<b>-48</b>	<b>-122</b>	<b>-164,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (für Miete)	40	42	85	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>85</b>	<b>0</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Erbpacht)	4	20	87	84	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>87</b>	<b>84</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	61,1	62,4	56,2
Reinvestitionsquote	65,0	158,4	1094,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	90,2	90,1	36,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	90,2	90,1	36,1
Anlagendeckung I	147,5	144,5	64,2
Anlagendeckung II	147,5	144,5	64,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,2	1,6	-1,1
Eigenkapitalrentabilität	3,5	1,6	-1,0
Zinslastquote	0,1	0,0	0,7
Personalaufwandsquote	52,9	52,7	56,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	102,9	98,2	98,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	587	321	729
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	290	-78	3.141

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
<i>Deponiemengen</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>
Abgelagerter Abfall	76.888	36.827	40.384
Abfälle zur Verwertung	934	2.946	1.794
Abfälle zur Zwischenlagerung	25.817	0	6.859
Rauchgasreinigungsrückstände	4.213	3.618	4.007
Filterstäube aus der MVA	16.455	17.538	17.113
Grünabfälle	4.924	3.480	3.818

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	12	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	2	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71	224	474
Geleistete Anzahlungen	167	261	3.806
<b>Insgesamt</b>	<b>238</b>	<b>499</b>	<b>4.280</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>42</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Aufgrund der erstmaligen Bestellung von Herrn Hering zum Geschäftsführer der ABG erfolgte diese zunächst für drei Jahre.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Überschuss von rund 48 T€ gerechnet. Der Betriebsführungsvertrag für die Deponie regelt eine Anlieferungsmenge bis zu 60.000 t. Darüberhinausgehende Mengen werden nach einer Vereinbarung angenommen. Die weiteren Geschäftsbereiche der Gesellschaft sind durch Verträge abgesichert und tragen ihren Beitrag zum Ergebnis bei.



## **II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung**



# GBGMANNHEIM<sup>2</sup>

## GBG Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des GBG-Konzerns umfasst vier vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, die ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben und die CHANCE Bürgerservice Mannheim gGmbH.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Ergebnis der Kerngeschäftstätigkeit, der Hausbewirtschaftung, hat sich gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die Instandhaltungskosten und die Abbruchkosten haben sich um 2,4 Mio. € erhöht. Ebenfalls vermindert wirkt sich die Erhöhung der Kosten, die im Rahmen der Betriebskosten anfallen, um 1,8 Mio. € sowie die um 0,9 Mio. € erhöhten Abschreibungen aus. Auch die aktivierten Eigenleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € gesunken. Demgegenüber steht eine Erhöhung der Mieterlöse 2019 und des Abrechnungsergebnisses aus der Betriebskostenabrechnung um 2,6 Mio. €. Weitere geringfügige Erhöhungen und Verminderungen bei den übrigen Positionen in dieser Geschäftssparte führen zu einer Verminderung von insgesamt 2,6 Mio. €.

In der Sparte Neubau ergibt sich die Erhöhung von 0,9 Mio. € überwiegend aus höheren aktivierten Eigenleistungen von 0,3 Mio. € sowie um 0,4 Mio. € geringeren Zinsen als im Vorjahr.

Das Ergebnis in der Sparte Verkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Mio. € erhöht. Dies resultiert sowohl durch erhöhte Verkaufstätigkeit der neu gebauten Wohneinheiten in T4, als auch durch Verkäufe aus dem Bestand.

Bei den Betreuungstätigkeiten hat sich das Ergebnis um 0,2 Mio. € vermindert. Dies ergibt sich überwiegend aus der geringeren Abrechnung von Betreuungsmaßnahmen.

Im Bereich Facility Management hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € erhöht. Dem Anstieg der Umsatzerlöse um 2,3 Mio. € stehen gestiegene Betriebsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. € mit Schwerpunkt in der geplanten Instandhaltung gegenüber.

Das Ergebnis aus der Konversionstätigkeit entspricht nahezu dem Vorjahr. Den deutlich geringeren Umsatzrealisierungen für Verkäufe von Konversionsflächen steht entsprechend weniger Aufwand aus der Minderung des Bestandes bereits angefallener Aufwendungen und aus der Bildung von Rückstellungen für noch anfallende Aufwendungen gegenüber.

Das Ergebnis der Servicedienstleistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert.

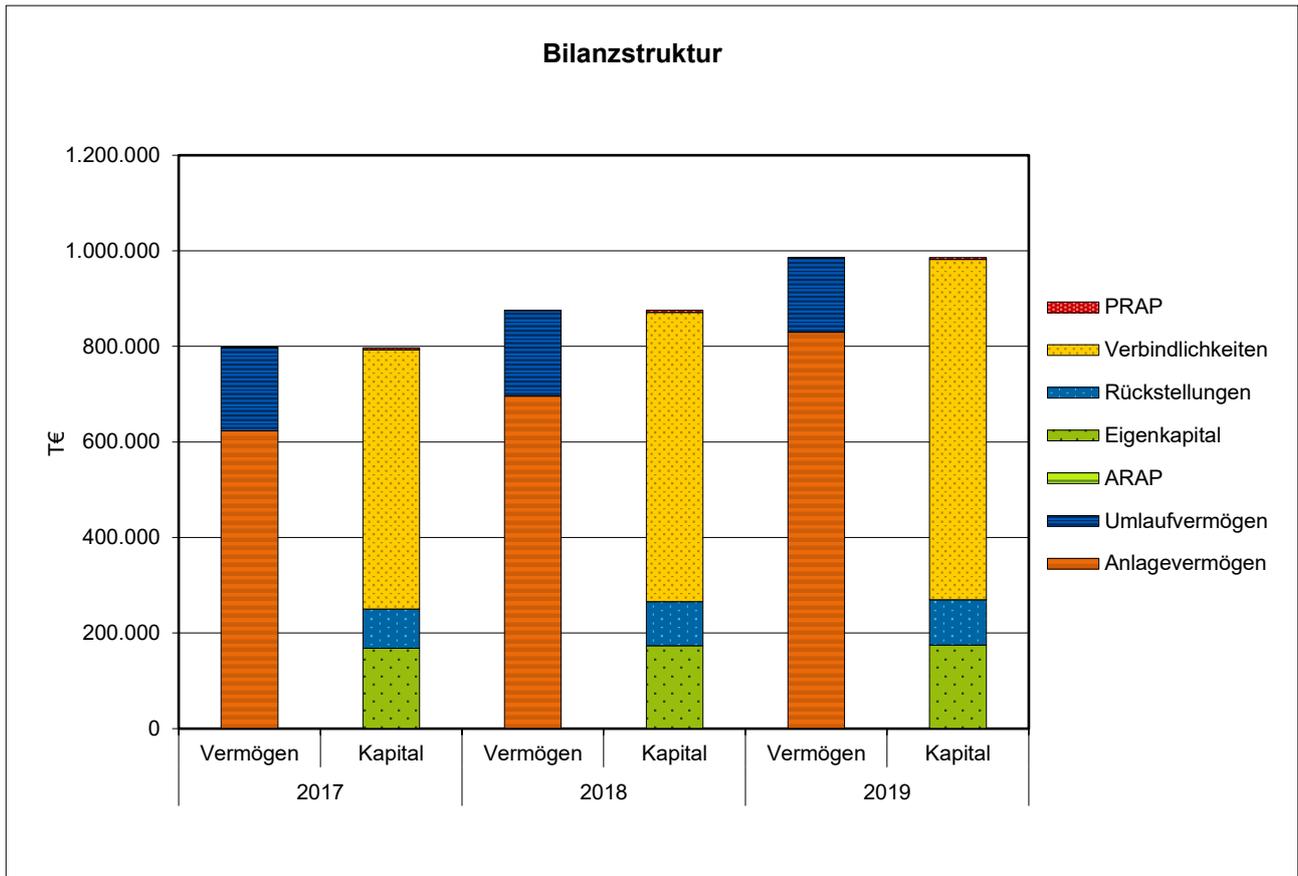
In der Sparte Sonstiges werden Auflösungen von Rückstellungen, latente Steuern, sonstige betriebliche Erträge, aperiodische Erträge und dazu korrespondierend sonstige Aufwendungen und aperiodische Aufwendungen abgebildet, deren Veränderungen per Saldo ein gegenüber dem Vorjahr höheres Ergebnis von 1 Mio. € ergeben.

Die Verwaltungskosten haben sich um 4,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Personalaufwendungen um 3,5 Mio. € durch Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen. Die Erhöhung der Sachaufwendungen um 0,7 Mio. € ergibt sich überwiegend aus gestiegenen laufenden IT- und Beratungskosten sowie sonstigen sächlichen Verwaltungskosten.

## Daten der Bilanz

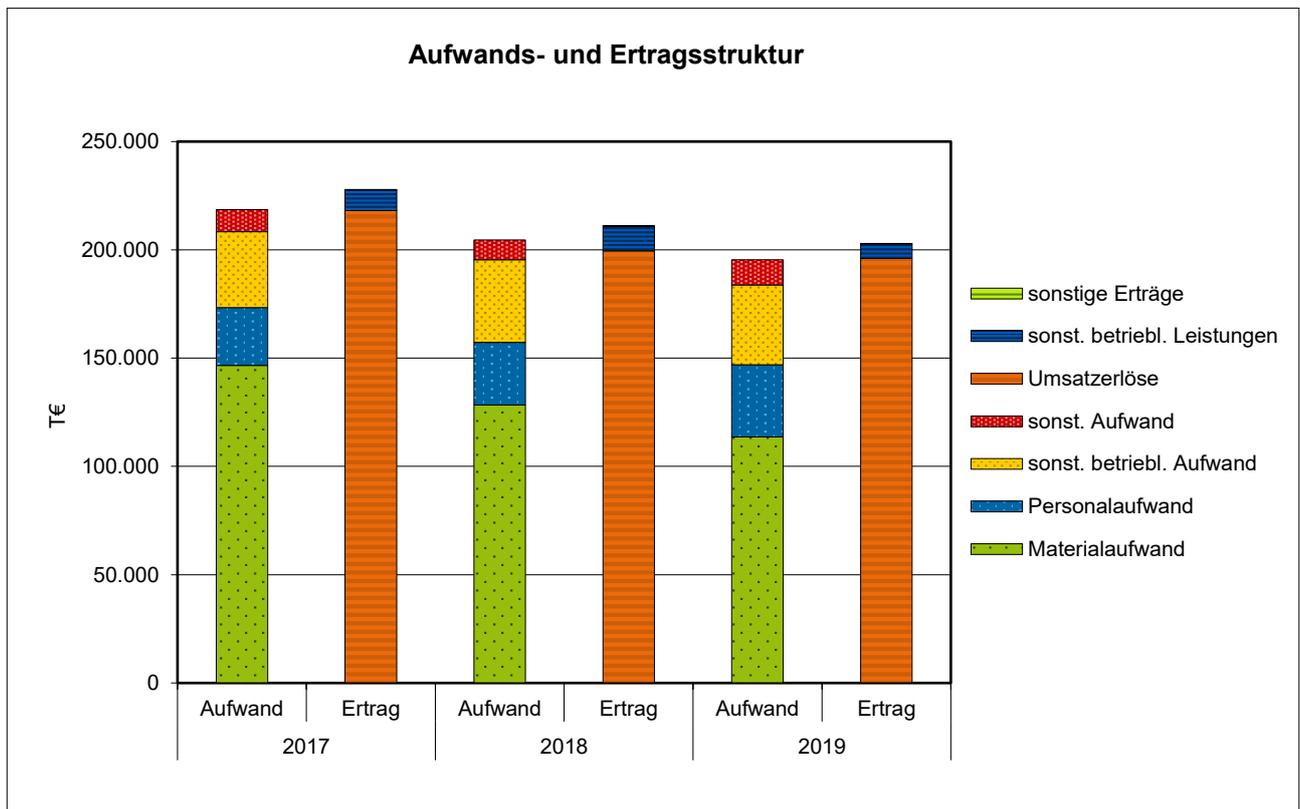
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>623.113</b>	<b>696.324</b>	<b>829.750</b>	<b>133.426</b>	<b>19,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	551	727	717	-10	-1,4
• Sachanlagen	622.428	693.783	826.478	132.695	19,1
• Finanzanlagen	134	1.814	2.555	741	40,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>174.425</b>	<b>178.610</b>	<b>155.337</b>	<b>-23.273</b>	<b>-13,0</b>
• Vorräte	126.409	118.853	111.208	-7.645	-6,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.670	10.556	12.285	1.729	16,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	39.346	49.201	31.844	-17.357	-35,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>695</b>	<b>643</b>	<b>598</b>	<b>-45</b>	<b>-7,0</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>1.218</b>	<b>1.723</b>	<b>505</b>	<b>41,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>798.233</b>	<b>876.795</b>	<b>987.408</b>	<b>110.613</b>	<b>12,6</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>168.029</b>	<b>173.715</b>	<b>174.751</b>	<b>1.036</b>	<b>0,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	5.587	5.587	0	0,0
• Gewinnrücklagen	79.468	76.278	81.399	5.121	6,7
<i>davon Rücklage für BBS GmbH</i>	17.589	12.338	11.825	-513	-4,2
• Bilanzgewinn	4.500	7.789	3.704	-4.085	-52,4
<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>1.275</b>	<b>1.283</b>	<b>1.298</b>	<b>15</b>	<b>1,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>82.307</b>	<b>92.135</b>	<b>95.108</b>	<b>2.973</b>	<b>3,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>542.344</b>	<b>605.280</b>	<b>711.894</b>	<b>106.614</b>	<b>17,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.278</b>	<b>4.382</b>	<b>4.357</b>	<b>-25</b>	<b>-0,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>798.233</b>	<b>876.795</b>	<b>987.408</b>	<b>110.613</b>	<b>12,6</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	239.954	199.518	195.999	-3.519	-1,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-21.867	756	-7.578	-8.334	-1.102,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.691	6.134	6.198	64	1,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.886	4.336	8.255	3.919	90,4
Materialaufwand	-146.670	-128.405	-113.693	14.712	-11,5
Personalaufwand	-26.623	-28.812	-33.296	-4.484	15,6
Abschreibungen	-21.843	-23.925	-24.685	-760	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.233	-14.320	-12.111	2.209	-15,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19.295</b>	<b>15.282</b>	<b>19.089</b>	<b>3.807,0</b>	<b>24,9</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	1	1	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	412	67	-345	-83,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.092	-10.271	-12.070	-1.799	17,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.063</b>	<b>-9.858</b>	<b>-12.002</b>	<b>-2.144,0</b>	<b>-21,7</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1.218	503	-715	-58,7
Sonstige Steuern	-80	-35	-26	9	-25,7
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-11	-8	-15	-7	87,5
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>9.141</b>	<b>6.599</b>	<b>7.549</b>	<b>950,0</b>	<b>14,4</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-591	0	0	0	
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	2.000	0	-2.000	-100,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen					
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	-1.055	-731	-872	-141	19,3
b) Bauerneuerungsrücklagen	-2.995	-79	-2.973	-2.894	3.663,3
c) Freie Rücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.500	7.789	3.704	-4.085	-52,4



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	78,1	79,4	84,0
Reinvestitionsquote	283,9	402,1	658,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	21,1	19,8	17,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	21,1	19,8	17,7
Anlagendeckung I	27,0	24,9	21,1
Anlagendeckung II	80,3	74,8	68,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,8	3,3	3,9
Eigenkapitalrentabilität	5,8	3,9	4,5
Zinslastquote	4,6	5,0	6,2
Personalaufwandsquote	12,2	14,0	17,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	109,8	97,5	100,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	62.832	49.627	44.360
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1.580	11.347	-17.527

## Leistungskennzahlen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	272	604	327
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	29.063	31.506	49.862
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	8.099	-44	1.340
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.816	0	1.904
Technische Anlagen und Maschinen	161	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.618	1.166	1.221
Anlagen im Bau	11.239	58.327	101.343
Bauvorbereitungskosten	4.694	1.510	3.859
Geleistete Anzahlungen	31	1.409	1.924
Finanzanlagen	27	1.724	812
<b>Insgesamt</b>	<b>62.020</b>	<b>96.202</b>	<b>162.592</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>417</b>	<b>448</b>	<b>459</b>
Anzahl der Auszubildenden	17	17	16

## Ausblick

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 234 Mio. € geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 12 Mio. € erzielt werden soll. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 wird derzeit keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 erwartet.

Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung erwartet die GBG einen Zuwachs von 8 Mio. € auf insgesamt 159 Mio. €, die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sind bedingt durch eine erwartete höhere Verkaufsaktivität insbesondere auf den Konversionsflächen um 33 Mio. € höher mit 68 Mio. € geplant.

In 2020 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von etwa 34 Mio. € vorgesehen.

Das Jahresergebnis entwickelt sich etwas dynamischer durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen.

Für 2020 sind Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley und Taylor Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks von 39 Mio. € geplant.



# GBGMANNHEIM

2

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken.

### Stammkapital

84.411.400 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	84.061.100 €	99,59 %
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	350.300 €	0,41 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Lothar Quast
	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Arbeitnehmersvertreter	Frank Held
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Arbeitnehmersvertreter	Josef Merklinger
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Stadträtin	Elke Zimmer
ab 06. August 2019	Stadträtin	Gabriele Baier
ab 06. August 2019	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
ab 06. August 2019	Stadträtin	Marianne Seitz
ab 06. August 2019	Stadtrat	Wolfgang Taubert
bis 06. August 2019	Stadtrat	Bernd Kupfer
bis 06. August 2019	Stadtrat	Konrad Schlichter
bis 06. August 2019	Stadtrat	Roland Weiß
bis 06. August 2019	Stadtrat	Eberhard Will

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital		Anteil	
	T€	T€	T€	%
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	50	50		100,0
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	2.300	1.200		52,2
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	525	525		100,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2		3,3

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Geschäftsbesorgungsvertrag über die Mietverwaltung und die Gebäudeunterhaltung der städtischen Wohnanlagen
- Vertrag über die Zustimmung der Stadt Mannheim zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen und zu wesentlichen Veränderungen am Unternehmensgegenstand
- Kooperationsvertrag für das Projekt „Mannheimer PPP Modell - Schulen“: Gründung der Tochtergesellschaft BBS, deren Unternehmenszweck der Neubau, die Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Schulen beinhaltet
- Vereinbarung zur Wohnungsversorgung von Haushalten mit Wohnberechtigung (§ 5 Wohnungsbindungsgesetz) und von Wohnungsnotfällen
- Verträge über die Gewährung eines Zuschusses zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Verträge über die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten, die den Umfang und die Abwicklung der Maßnahmen sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den durchzuführenden Maßnahmen regeln
- Verträge über die Durchführung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in verschiedenen Projektgebieten
- Projektbezogene Baubetreuungsverträge

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Kerngeschäft, die Vermietung und Verwaltung von Wohnraum, hat sich in den letzten Jahren weg vom Mietermarkt zu einem ausgeglichen Markt hin entwickelt. Dabei existieren dennoch in verschiedenen Marktsegmenten Ausprägungen in die eine oder andere Richtung. In dieser Situation ist die GBG von ihren Kunden - den Mietern und Mietinteressenten - besonders gefordert, ein interessantes Wohnungsangebot in Ausstattung und Preis anzubieten. Dies erfordert erhebliche Modernisierungsanstrengungen. Im Geschäftsjahr 2019 bedeutete dies 55.897 T€ (46,50 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche) für Modernisierungsmaßnahmen und 24.453 T€ (20,34 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche) für Instandhaltungsmaßnahmen; darunter fallen auch in erheblichem Umfang notwendige Reparaturen. Trotz unserem klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, haben wir nur in moderatem Umfang Mietanpassungen vorgenommen. Hierdurch haben sich unserer Nettosollmieten im Vergleich zum Vorjahr um 2,58 % erhöht (83.457 T€ zu 81.361 T€ in 2018). Während der aktuelle Mietspiegel vom Dezember 2018 eine durchschnittliche Erhöhung von 9,4 % und einen Durchschnittsmietpreis von 7,71 € je qm Wohnfläche monatlich ausweist, vermieten wir unsere Wohnungen zu sozial angemessenen Preisen von durchschnittlich 6,61 € (6,32 € in 2018) je qm Wohnfläche (ca. 14 % unter Durchschnittsmietpreis). Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) konnte weiter verringert werden (1,0 % zu 1,3 % in 2018). Die Fluktuationsrate ist mit 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben und liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Im Geschäftsjahr wurden drei Neubauvorhaben fertig gestellt und hiernach vermietet (Rappoltsweiler Str. mit 22 Wohnungseinheiten (WE), Bischweiler Ring mit 12 WE und ein Gebäude Main-, Kinzig-, Carl-Benz-Str. mit 9 WE). Des Weiteren befinden sich sechs Projekte in der Bebauung. Diese sind in der Neckarstadt-Ost (Main-, Kinzig-, Carl-Benz-Str.) mit 83 WE, auf FRANKLIN drei Laubenganghäuser mit 130 WE (Thomas-Jefferson-Str.) und 82 WE (Georg-Washington-Str.), Schönau (Gryphiusweg) mit 15 WE, Jungbusch (Hafenstr.) mit 15 WE sowie der Umbau der Middle School zum Ausbildungszentrum für das Universitätsklinikum Mannheim. Der überwiegende Teil dieser Projekte wird in 2020 fertig gestellt. Daneben wurde in 2019 der Bau eines Mutter-Kind-Zentrums auf der Schönau (Gryphiusweg) und der Neubau des Technischen Rathauses, das an die Stadt Mannheim vermietet wird, weitergeführt.

Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen aus günstiger Immobilienfinanzierung und der Reduzierung alternativer sicherer Anlageformen ist seit 2013 eine zunehmende Nachfrage von Kaufinteressenten für Wohnungen und Häuser wahrzunehmen. Seitdem veräußert die GBG einzelne ausgesuchte Neubauprojekte. Im Geschäftsjahr haben wir 73 Wohnungen in der Innenstadt (T 4) fertig gestellt und größtenteils verkauft.

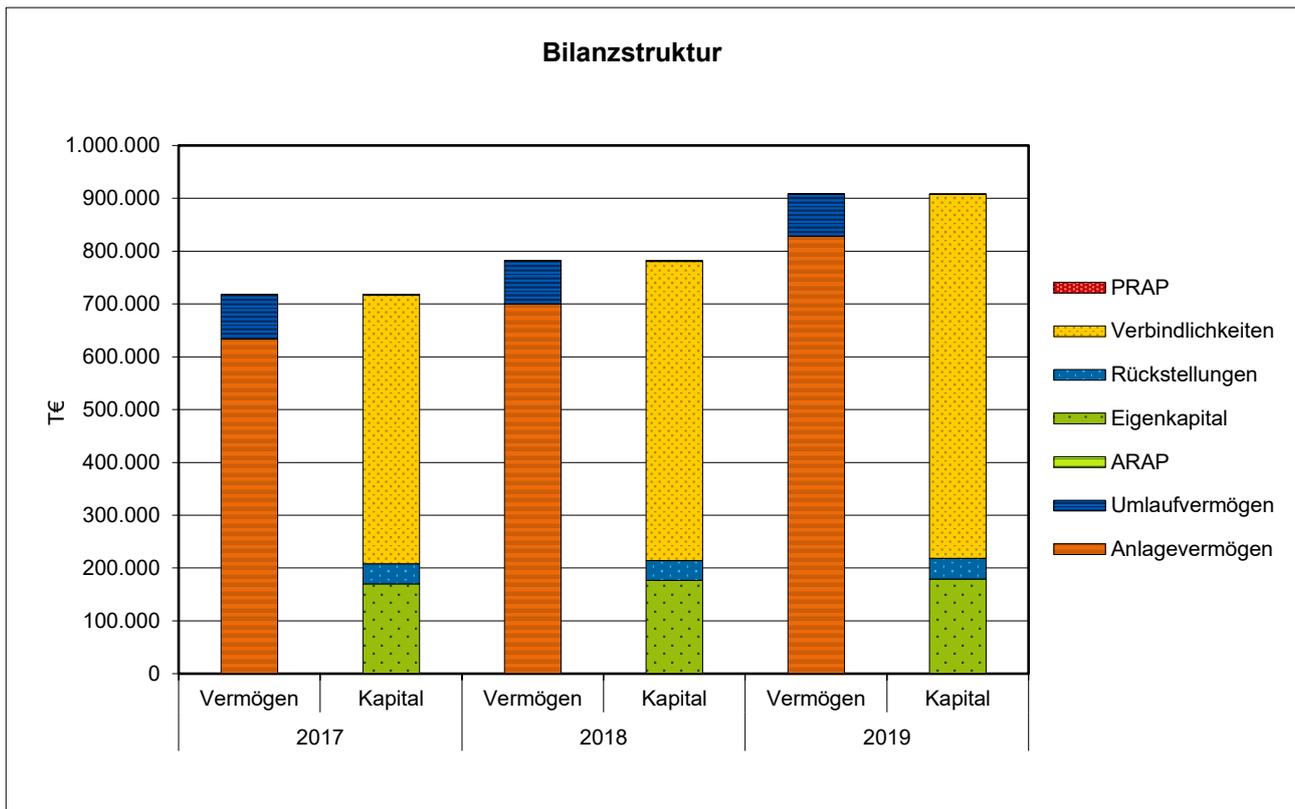
Das Ergebnis der Kerngeschäftstätigkeit, der Hausbewirtschaftung, hat sich gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die Instandhaltungskosten und die Abbruchkosten haben sich um 2,6 Mio. € erhöht. Ebenfalls vermindert wirkt sich die Erhöhung der Kosten, die im Rahmen der Betriebskosten anfallen, um 1,8 Mio. € sowie die um 1,1 Mio. € erhöhten Abschreibungen aus. Auch die aktivierten Eigenleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € gesunken. Demgegenüber steht eine Erhöhung der Mieterlöse 2019 und des Abrechnungsergebnisses aus der Betriebskostenabrechnung um 2,6 Mio. €. Weitere geringfügige Erhöhungen und

Verminderungen bei den übrigen Positionen in dieser Geschäftssparte führen zu einer Verminderung von insgesamt 3,2 Mio. In der Sparte Neubau ergibt sich die Erhöhung von 0,9 Mio. € überwiegend aus den aktivierten Eigenleistungen von 0,3 Mio. € sowie um 0,4 Mio. geringeren Zinsen als im Vorjahr. Das Ergebnis in der Sparte Verkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Mio. € erhöht. Dies resultiert sowohl durch die erhöhte Verkaufstätigkeit der neu gebauten Wohneinheiten in T4, als auch durch Verkäufe aus dem Bestand. In der Sparte Sonstiges werden vor allem die Ergebnisübernahmen von und die Leistungsbeziehungen mit den Tochtergesellschaften abgebildet. Durch höhere Erträge, insbesondere dem gestiegenen Jahresüberschuss der MWSP, ergibt sich hier ein um 0,8 Mio. € höheres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Die Verwaltungskosten haben sich um 2,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Erhöhung der Personalaufwendungen von 2,2 Mio. € ergibt sich vor allem aus einer Erhöhung der Löhne und Gehälter durch Neueinstellungen und Tarifsteigerungen von 1,8 Mio. €. Die Erhöhung bei den Sachaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € ergibt sich überwiegend aus gestiegenen laufenden IT-Kosten von 0,3 Mio. € und verminderten sonstigen sächlichen Verwaltungskosten von 0,2 Mio. €. Das positive Jahresergebnis in Höhe von 8,7 Mio. € weicht gegenüber dem ursprünglichen Planergebnis des Wirtschaftsplans 2019 in Höhe von 7,8 Mio. € um 0,9 Mio. € ab.

## Daten der Bilanz

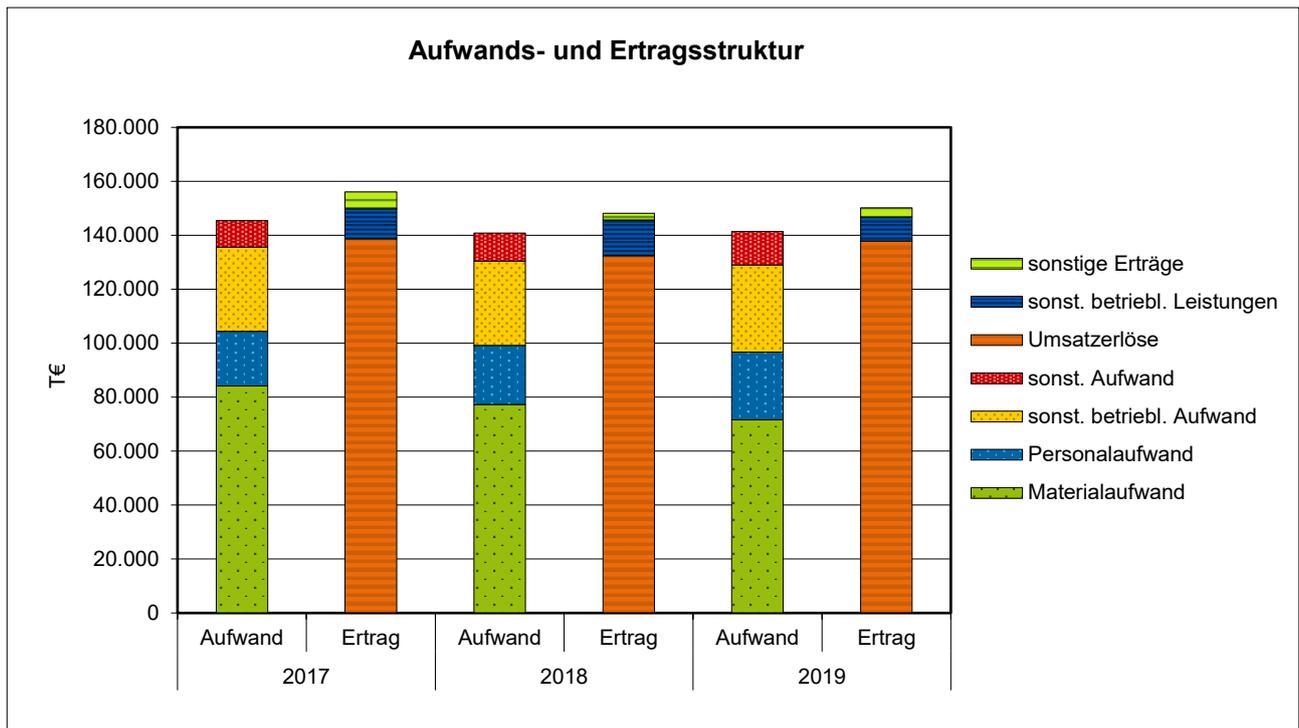
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>633.449</b>	<b>700.109</b>	<b>828.114</b>	<b>128.005</b>	<b>18,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	308	234	289	55	23,5
• Sachanlagen	617.469	695.966	823.175	127.209	18,3
• Finanzanlagen	15.672	3.909	4.650	741	19,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>83.819</b>	<b>81.521</b>	<b>79.879</b>	<b>-1.642</b>	<b>-2,0</b>
• Vorräte	58.150	61.643	50.800	-10.843	-17,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.340	8.744	7.542	-1.202	-13,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	13.329	11.134	21.537	10.403	93,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>687</b>	<b>635</b>	<b>589</b>	<b>-46</b>	<b>-7,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>717.955</b>	<b>782.265</b>	<b>908.582</b>	<b>126.317</b>	<b>16,1</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>170.301</b>	<b>176.699</b>	<b>178.919</b>	<b>2.220</b>	<b>1,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	5.587	5.587		
• Gewinnrücklagen	79.740	80.551	84.396	3.845	4,8
<i>davon Rücklage für BBS GmbH</i>	17.589	12.338	11.825	-513	-4,2
• Bilanzgewinn	6.500	6.500	4.875	-1.625	-25,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>37.617</b>	<b>37.513</b>	<b>39.746</b>	<b>2.233</b>	<b>6,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>508.451</b>	<b>566.456</b>	<b>688.442</b>	<b>121.986</b>	<b>21,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.586</b>	<b>1.597</b>	<b>1.475</b>	<b>-122</b>	<b>-7,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>717.955</b>	<b>782.265</b>	<b>908.582</b>	<b>126.317</b>	<b>16,1</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	138.737	132.389	149.001	16.612	12,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.594	5.911	-11.094	-17.005	-287,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.619	6.049	6.193	144	2,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.893	1.388	2.687	1.299	93,6
Materialaufwand	-84.191	-77.337	-71.575	5.762	-7,5
Personalaufwand	-20.201	-21.814	-25.074	-3.260	14,9
Abschreibungen	-20.145	-22.051	-23.025	-974	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.083	-9.249	-9.314	-65	0,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.223</b>	<b>15.286</b>	<b>17.799</b>	<b>2.513,0</b>	<b>16,4</b>
Erträge aus Gewinnabführungen	5.737	2.360	3.375	1.015	43,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	447	99	10	-89	-89,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	6	-9	-15	-250,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-174	-250	-513	-263	105,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.632	-10.159	-11.918	-1.759	17,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.597</b>	<b>-7.944</b>	<b>-9.055</b>	<b>-1.111</b>	<b>-14,0</b>
Sonstige Steuern	-76	-31	-23	8	-25,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.550</b>	<b>7.311</b>	<b>8.721</b>	<b>1.410</b>	<b>19,3</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-4.050	811	3.846	3.035	374,2
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>6.500</b>	<b>6.500</b>	<b>4.875</b>	<b>-1.625</b>	<b>-25,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Mietverträge)	1.570	2.336	1.996	2.107	Ergebnis haushalt
Zuschüsse aus Städtebaulichen Verträgen	6.752	5.843	3.033	4.681	Finanzhaushalt
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0	1.000	0	0	Finanzhaushalt
Einbringung in die Kapitalrücklage	0	4.587	0	0	Finanzhaushalt
Tilgung Ausleihung wg. Ochsenpferchbunker / Marchivum	0	0	29	30	Finanzhaushalt
Darlehen gem. Cashpooling	0	0	20.000	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>8.322</b>	<b>13.766</b>	<b>25.058</b>	<b>6.818</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Grundstücksverkäufe, Bürgergebühren)	5.277	1.051	712	1007	Ergebnis haushalt
Gewinnausschüttung	1.500	6.500	6.500	1.500	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>6.777</b>	<b>7.551</b>	<b>7.212</b>	<b>2.507</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	88,2	89,5	91,1
Reinvestitionsquote	329,6	458,9	659,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,7	22,6	19,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,7	22,6	19,7
Anlagendeckung I	26,9	25,2	21,6
Anlagendeckung II	79,1	74,7	69,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	7,6	5,5	5,9
Eigenkapitalrentabilität	6,6	4,3	5,1
Zinslastquote	6,6	7,2	8,4
Personalaufwandsquote	13,9	15,5	17,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	95,4	94,0	105,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	28.059	26.489	45.461
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-2.511	-703	10.233

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
<b>Miethausbewirtschaftung eigene Wohnungen</b>			
• Wohnungen	18.846	18.883	19.049
• Garagen und Abstellplätze	6.676	6.952	4.003
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	101	106	110
• WEG-Verwaltungen	33	32	32
• Sonstige Einheiten	124	110	175
• Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen	2,0	1,3	1,0
<b>Betreuungstätigkeit für Dritte</b>			
• Wohnungen	60	60	57
• Garagen und Abstellplätze	799	799	874
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	11	11	15
• Eigentumsobjekte	854	849	872
• Sonstige Einheiten	7	7	7

## Investitionen

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	110	177	229
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	29.063	31.506	49.862
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.099	-44	1.340
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.816	0	1.904
Technische Anlagen und Maschinen	161	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.176	653	389
Anlagen im Bau	11.110	65.533	93.904
Bauvorbereitungskosten	4.694	1.447	3.299
Geleistete Anzahlungen	3.150	190	23
Finanzanlagen	27	1.724	813
<b>Insgesamt</b>	<b>66.406</b>	<b>101.186</b>	<b>151.763</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>276</b>	<b>291</b>	<b>303</b>
Anzahl der Auszubildenden	9	9	9

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	6	6	17

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

In der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes werden auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Dazu werden aktiv angebotene Fördermöglichkeiten genauso wie die Zinssubventionen der KfW genutzt. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Das ausgeprägte Engagement in der Bestandserhaltung zeigt sich auch in dem geplanten Investitionsvolumen für den Zeitraum 2020 - 2023 in Höhe von 310 Mio. €. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (Bau, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die oben stehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll.

Einen Teil der konzipierten Neubauprojekte werden als Verkaufsmaßnahmen vermarktet. Die Verkaufsmaßnahme T4 in der Innenstadt wird in 2020 abgeschlossen. Das laufende Bauprojekt zur Vermietung in der Neckarstadt-Ost mit 7 Mehrfamilienhäusern (92 Wohnungen) und einer zentralen Tiefgarage wird in 2020 komplett fertig gestellt. Auf Franklin (Konversionsgelände) ist die Fertigstellung der im Bau befindlichen 3 Laubenganghäuser (130 Wohnungen) mit Tiefgarage und des Umbaus der ehemaligen Middle School für Zwecke der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) für das Jahr 2020 geplant. Die Fertigstellung der weiteren im Bau befindlichen Neubaumaßnahmen im Stadtteil Jungbusch mit einem Mehrfamilienhaus (15 Wohn- und eine Gewerbeeinheit), auf der Schönau mit drei Mehrfamilienhäusern (15 Wohnungen) sowie auf Franklin mit zwei weiteren Laubenganghäusern (82 Wohnungen) ist für 2021 geplant. Das größte Projekt außerhalb der Schaffung von Wohnraum ist das im Bau befindliche neue technische Rathaus, dessen Fertigstellung zum Ende des Jahres 2020 geplant ist, um es ab dem Jahr 2021 der Stadt Mannheim zur Nutzung zu überlassen. In 2020 wird auch das Mutter-Kind-Heim auf der Schönau fertiggestellt, um es an die AWO Mannheim zu vermieten. Auch der in 2019 begonnene Anbau von 2 Gruppen am Kinderhaus Ulmenweg (Neckarstadt Ost) wird 2020 abgeschlossen.

Im Jahr 2020 werden weitere Neubaumaßnahmen in verschiedenen Stadtteilen begonnen, deren Fertigstellungen und nachfolgende Vermietung und Verkauf für die Jahre 2021 bis 2023 geplant ist. So werden wir auf dem Waldhof mit dem Bau von 11 Mehrfamilienhäusern mit 140 Wohnungen, auf der Schönau von 37 Reihenhäusern (davon 17 zum Verkauf) und auf Franklin von einem Mehrfamilienhaus in Holzbauweise mit 32 Wohnungen sowie einem weiteren Mehrfamilienhaus in Hochbauweise mit 113 Wohnungen (alle zum Verkauf) beginnen. Des Weiteren beginnen wir im Jahr 2020 mit dem Bau eines Interims für eine dreigruppige Kinderbetreuungseinrichtung auf der Hochstätt. Auf Spinelli werden wir nach Erwerb einer Teilfläche in einem 1. Bauabschnitt drei Bestandsgebäude umbauen. Die Umbauten werden ein Gebäude zur Nutzung für die BUGA gGmbH, ein weiteres zur Nutzung als Wohnhaus für Auszubildende sowie eines zur Flüchtlingsunterbringung ermöglichen; in der Neckarstadt-West bauen wir den Kaisergarten zu einem Kinder- und Jugendbildungshaus um. In den Folgejahren wird unser Engagement schwerpunktmäßig auf den Konversionsgeländen Franklin und Spinelli sowie in den Stadtteilen Schönau (Nord-West) und Feudenheim (Aubuckelsiedlung/Adolf-Damaschke-Ring) mit dem Neubau von Mehrfamilienhäusern liegen.

Für 2020 ist geplant, 85 Mio. € in den Neubau zu investieren. Auch für die Jahre nach 2020 sind hohe Neubauvolumen eingeplant, dazu kommen ggf. noch die aktuell nicht ausgeplanten Konzeptprojekte. Für den Zeitraum 2021 – 2023 ist ein Investitionsvolumen von weiteren 177 Mio. € geplant.

In der Sparte Verkauf sind für 2020 Verkäufe von Neubauwohnungen in der Innenstadt geplant und in geringem Umfang von Bestandsobjekten in diversen Stadtteilen geplant.

In der Sparte Betreuung werden die Leistungen im Rahmen der Verwaltung der Eigentümergemeinschaften, der Fremdverwaltung und der Baubetreuung zusammengefasst.

Von den Tochtergesellschaften wird auch weiterhin ein per Saldo positiver Ergebnisbeitrag erwartet.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 145.071 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 11.752 T€ erzielt werden soll. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 werden derzeit keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 erwartet.

Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung wird ein Zuwachs von 7.455 T€ auf insgesamt 130.667 T€ erwartet, die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sind mit 10.543 T€ geplant.

In 2020 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von etwa 24.000 T€ vorgesehen.

Das Jahresergebnis entwickelt sich etwas dynamischer durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen; des Weiteren erwarten wir für 2020 per Saldo höhere positive Ergebnisübernahmen unserer Tochtergesellschaften.



# BBS MANNHEIM <sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Interesse der Stadt Mannheim Sanierung, Planung, Bau, Finanzierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Zwecken der Stadt Mannheim dienenden Bauten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen.

<b>Stammkapital</b>	<b>50.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	50.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Lothar Quast
Stellvertretende Vorsitzende	Stadträtin	Lena Kamrad
	Stadtrat	Wolfgang Taubert
ab 12. August 2019	Stadträtin	Nalan Erol
ab 12. August 2019	Stadträtin	Katharina Funck
ab 12. August 2019	Stadtrat	Stefanie Heß
ab 12. August 2019	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
bis 12. August 2019	Stadtrat	Reinhold Götz
bis 12. August 2019	Stadtrat	Dirk Grunert
bis 12. August 2019	Stadtrat	Claudius Kranz
bis 12. August 2019	Stadtrat	Konrad Schlichter

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Dezember 2005.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von in Einzelverträgen genau bezeichneten Leistungen des Neubaus bzw. der Sanierung
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen des Neubaus und der Sanierung für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus)
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus der ersten Tranche)
- Personalbeistellungsvertrag vom 12. Juli 2006
- Einzelvertrag vom 31. Juli 2007 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen der zweiten Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche drittes Los)
- Rahmenvertrag vom 21. Juli / 5. August 2009 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulmaßnahmen
- Einzelvertrag vom 20. August 2012 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für elf genannte Objekte (elf Schulen der dritten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 11. Februar 2013 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 12. Februar 2014 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche drittes Los)
- Einzelvertrag vom 14. Juli 2015 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche viertes Los)
- 1. Änderungsvertrag zum Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Facility Management“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen des Neubaus und der Sanierung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Bau und Sanierung“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulbaumaßnahmen („Rahmenvertrag Baubetreuung“)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Facility Management, das in 2006 mit der Bewirtschaftung von 8 Objekten begonnen wurde, hat sich sukzessive auf 70 Schulliegenschaften erweitert. Damit werden alle städtischen Schulliegenschaften von der BBS im Rahmen des Facility Managements betreut.

Bei den Umsatzerlösen im Bereich Facility Management war ein Anstieg um 2.323 T€ festzustellen. Dem gegenüber standen gestiegene Betriebsaufwendungen in Höhe von 1.513 T€ mit Schwerpunkt in der Instandhaltung, deren Volumen sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.056 T€ erhöht hat.

In der Betreuungstätigkeit stiegen die Umsatzerlöse durch die Vielzahl der abgerechneten Maßnahmen um 1.547 T€ auf 5.218 T€. Auch in 2019 wurde mit neuen Maßnahmen begonnen, die zu einem Anstieg der Fremdkosten um 1.883 T€ auf 4.659 T€ führen. Das spiegelt sich auch in den Bestandserhöhungen wider, die um 1.117 T€ auf 4.842 T€ steigen. Die Bestandsminderungen korrelieren mit den abgerechneten Maßnahmen und vermindern sich um 1.278 T€ auf -4.553 T€. In diesem Jahr beeinflusst die Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahme „Neubau, Sanierung und Ausbau zur Ganztagschule (GTS)“ an der Sandhofenschule die Betreuungstätigkeit maßgeblich. Hieraus entsteht ein Erlös von 2.638 T€ sowie eine Bestandsminderung von -1.931 T€.

Bedingt durch die Abrechnungen von mehreren Planungen, die nicht mehr in einen Baubetreuungsvertrag münden werden, sind die Honorare für die Umsetzung von Klein- und Planungsaufträgen deutlich um 485 T€ gestiegen.

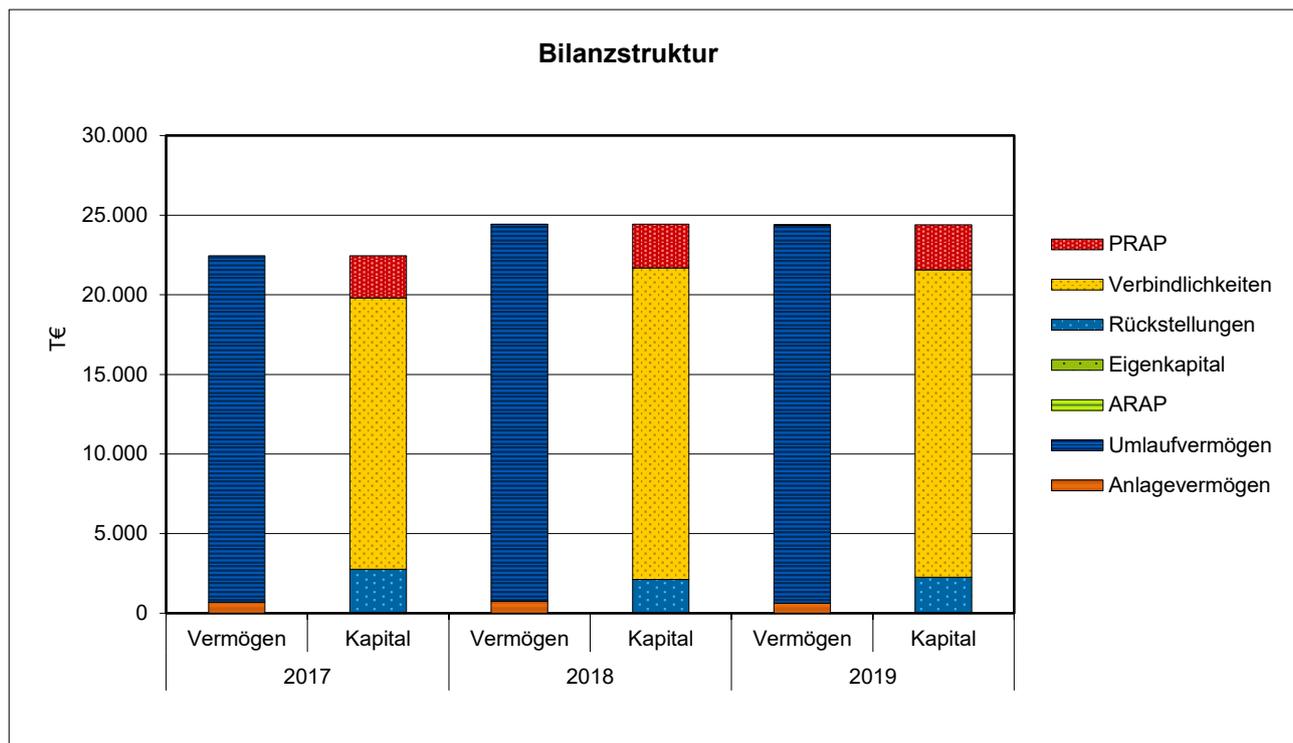
Die Erhöhung der Verwaltungskosten ergeben sich im Wesentlichen durch einen Anstieg der Personalkosten aufgrund Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen (733 T€).

Diese Aspekte führten im Vergleich zum Vorjahr zu einem niedrigeren Betriebsergebnis. Allerdings entspricht das Ergebnis von -513 T€ nahezu dem Planergebnis von -522 T€.

## Daten der Bilanz

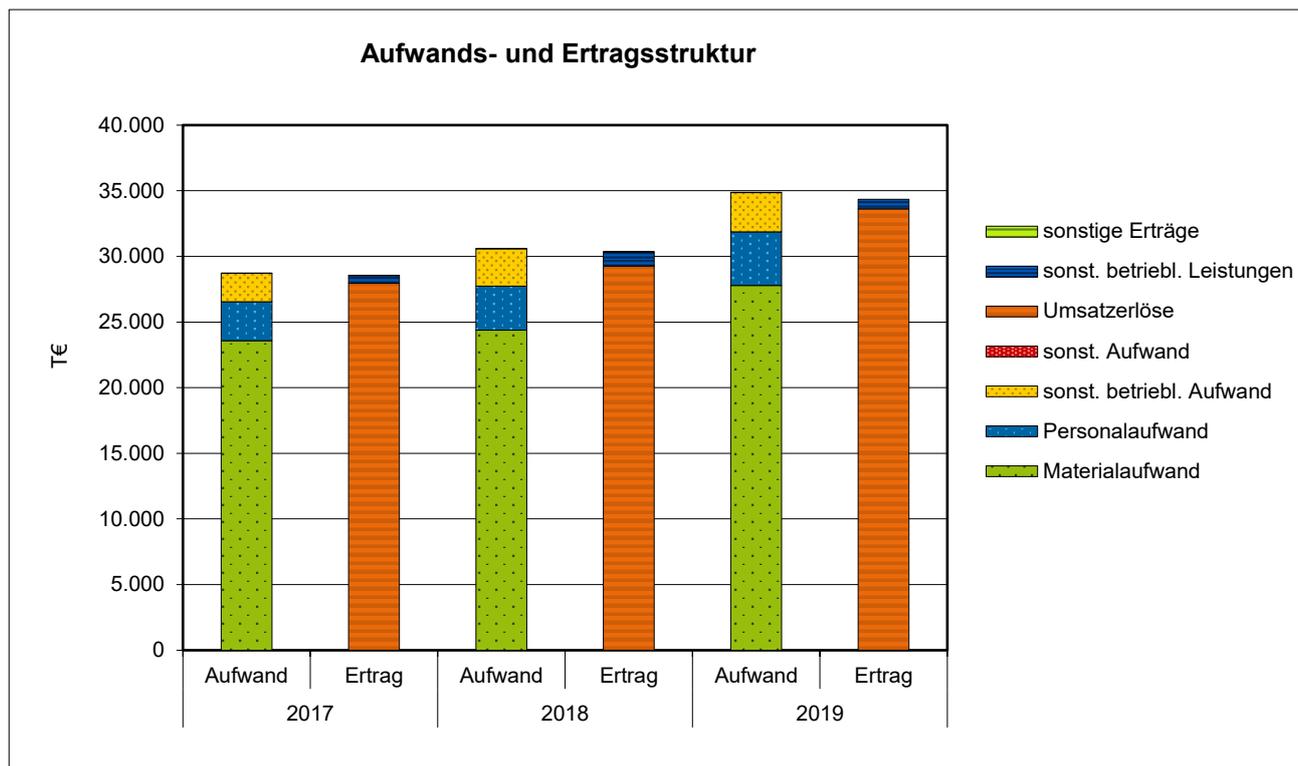
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>692</b>	<b>756</b>	<b>630</b>	<b>-126</b>	<b>-16,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	196	321	278	-43	-13,4
• Sachanlagen	496	435	352	-83	-19,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>21.761</b>	<b>23.667</b>	<b>23.745</b>	<b>78</b>	<b>0,3</b>
• Vorräte	10.763	11.213	11.502	289	2,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.066	4.676	6.253	1.577	33,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	7.932	7.778	5.990	-1.788	-23,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>28,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.453</b>	<b>24.430</b>	<b>24.384</b>	<b>-46</b>	<b>-0,2</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.715</b>	<b>2.080</b>	<b>2.210</b>	<b>130</b>	<b>6,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17.028</b>	<b>19.566</b>	<b>19.306</b>	<b>-260</b>	<b>-1,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.660</b>	<b>2.734</b>	<b>2.818</b>	<b>84</b>	<b>3,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.453</b>	<b>24.430</b>	<b>24.384</b>	<b>-46</b>	<b>-0,2</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	36.272	29.258	33.613	4.355	14,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.309	450	289	-161	-35,8
Sonstige betriebliche Erträge	567	632	455	-177	-28,0
Materialaufwand	-23.575	-24.380	-27.777	-3.397	13,9
Personalaufwand	-2.973	-3.364	-4.097	-733	21,8
Abschreibungen	-205	-313	-271	42	-13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.953	-2.533	-2.723	-190	7,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-176</b>	<b>-250</b>	<b>-511</b>	<b>-261</b>	<b>104,4</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>-200,0</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme</b>	<b>-174</b>	<b>-250</b>	<b>-513</b>	<b>-263</b>	<b>105,2</b>
Gewinnabführung an GBG / Verlustausgleich durch GBG	174	250	513	263	105,2
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Facility-Managementraten)	34.031	34.065	35.172	36.505	Ergebnis haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Baubetreuungsleistungen)	2.914	4.369	6.905	2.300	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>36.945</b>	<b>38.434</b>	<b>42.077</b>	<b>38.805</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Kostenersatz Versorgungsumlage, Parkgenehmigungen)	37	9	16	20	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	3,1	3,1	2,6
Reinvestitionsquote	198,0	128,4	53,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Anlagendeckung I	7,2	6,6	7,9
Anlagendeckung II	7,2	6,6	7,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,5	-0,9	-1,5
Eigenkapitalrentabilität	-348,0	-500,0	-1.026,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	10,4	11,0	11,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	126,4	95,6	96,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-538	54	-1.893
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-3.117	-153	-1.788

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Betreute Bauten			
• Schulliegenschaften	70	70	70
• Kinderhäuser	1	1	1
• Sporthalle	1	1	1

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	122	276	75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284	126	70
<b>Insgesamt</b>	<b>406</b>	<b>402</b>	<b>145</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>47</b>	<b>58</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	2	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Entsprechend dem Wirtschaftsplan erwartet die BBS im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 30,7 Mio. € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.025 T€. Zwar wird eine leicht steigende Rate für Facility-Management-Leistungen erwartet, jedoch rechnet die BBS mit deutlich höheren Aufwendungen bei den Bewirtschaftungs- und Personalkosten. Erträge aus der Baubetreuung variieren entsprechend dem Investitionsvolumen. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwartet die Gesellschaft derzeit keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020.

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.025 T€ wird durch die Konzernmutter GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH auszugleichen sein.



# MWSP MANNHEIM <sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung eigenen Grundbesitzes, die Errichtung eigener Gebäude, die Verwaltung, Nutzung und Vermietung eigenen Grundbesitzes, die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen nach § 165 BauGB, die Betätigung als Sanierungsträgerin im Sinne von § 158 BauGB, die Verwaltung und Betreuung fremder Bauten und Bauvorhaben zur Unterstützung des Gesellschaftszwecks, der Betrieb öffentlicher Einrichtungen jeder Art im Sinne von § 10 GemO BW, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

**2.300.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.200.000 €	52,17 %
Stadt Mannheim	1.100.000 €	47,83 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellv. Vorsitzender	bis 07. August 2019	Stadtrat	Konrad Schlichter
Stellv. Vorsitzender	ab 07. August 2019	Stadtrat	Raymond Fojkar
		Stadträtin	Gabriele Baier
		Stadtrat	Reinhold Götz
	ab 07. August 2019	Stadtrat	Claudius Kranz
	ab 07. August 2019	Stadtrat	Wolfgang Taubert
	bis 07. August 2019	Stadträtin	Thomas Trüper
	bis 07. August 2019	Stadtrat	Prof. Dr. Heidrun Kämper
			Roland Weiß

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings  
Achim Judt

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Vertrag ist im Handelsregister eingetragen. Die Eintragung ist am 05.12.2014 nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim

- Erbbauvertrag für das Grundstück August-Kuhn-Straße 35 (Standort GBG Halle)
- Mietvertrag über die Nutzung der GBG-Halle in der August-Kuhn-Straße 35 am Herzogenried
- Mietvertrag über die Nutzung von 3 Wohngebäuden auf der Benjamin-Franklin-Village zur Unterbringung von Asylbewerbern
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Geschäftsführung)
- Personalbeistellungsvertrag (Angestellte)
- Untermietvertrag für Büroräume in D7,27 (bis 31. März 2018)
- Städtebaulicher Vertrag gemäß § 146 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 155 Abs. 1 Nr. 2 BauGB über die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen nach §§ 147, 148 Abs. 2 Nr. 3 BauGB im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Benjamin Franklin Village“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan 32.40 „Turley-Areal Teilbereich 1“ über die Durchführung der Erschließung im Rahmen der Neuordnung dieses Konversionsareals
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor-Areal“

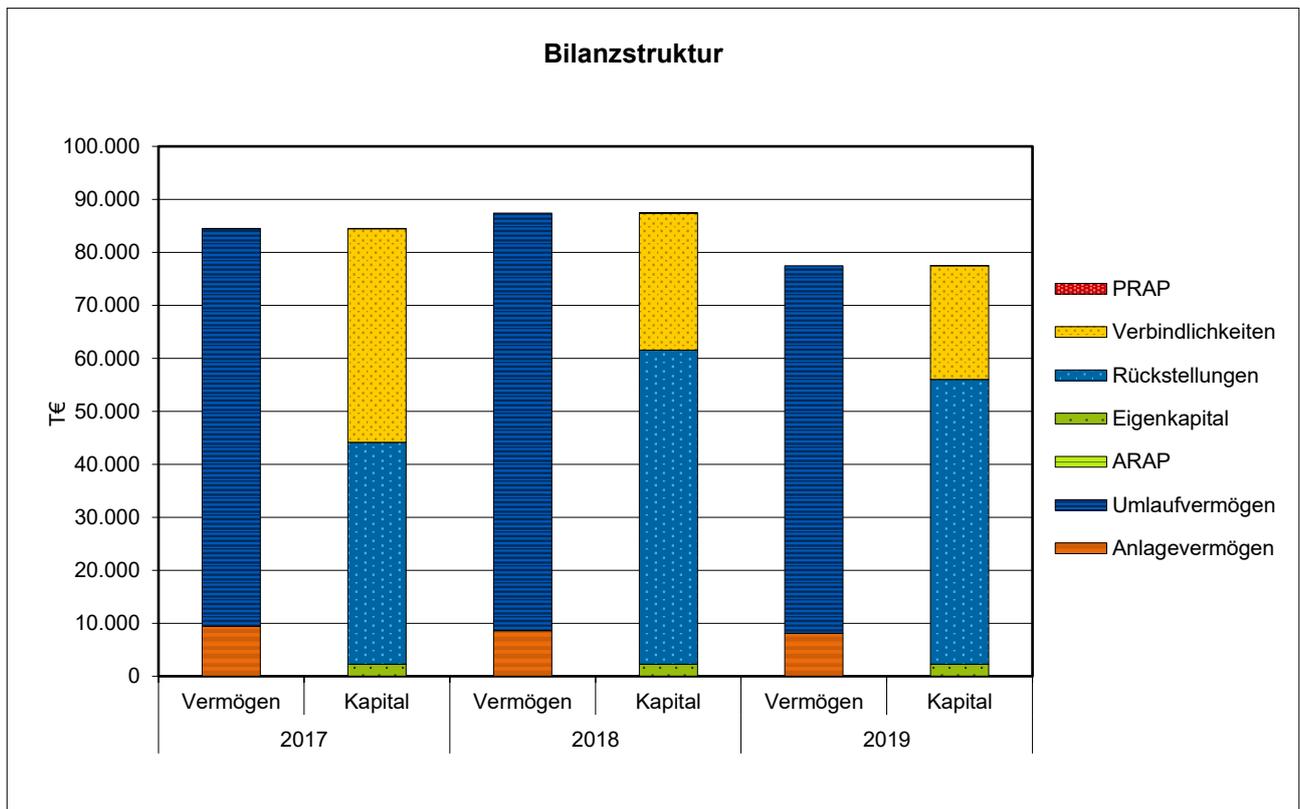
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr insgesamt 31 Kaufverträge mit Investoren über Flächen auf den erworbenen Konversionsgeländen FRANKLIN und Taylor Barracks mit einer Nettobaufläche von 19.971 qm im Gesamtwert von T€ 9.632 geschlossen. Aus Kaufverträgen, die im Jahr 2019 und den Vorjahren geschlossen wurden, konnten insgesamt 44 Grundstücke mit einer Nettobaufläche von 40.040 qm im Gesamtwert von T€ 16.767 an die Investoren übergeben und damit auch erfolgswirksam erfasst werden. Die Erschließung der im Jahr 2013 erworbenen Turley und Taylor Barracks sowie des im Jahr 2016 erworbenen FRANKLIN (bestehend aus Offizierssiedlung, Sullivan, Mitte, Funari und Columbus) ist im Geschäftsjahr weiter vorangeschritten. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Konversionsflächen in Höhe von T€ 16.767 (Vorjahr: T€ 50.371) realisiert. Aus der Verpachtung eigener Immobilien konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 943 (Vorjahr: T€ 714) realisiert werden. Weitere Umsatzerlöse in Höhe von T€ 150 (Vorjahr: T€ 79) wurden durch diverse Dienstleistungen und Lieferungen im Zusammenhang mit den Konversionsflächen generiert. Das Ergebnis vor Gewinnabführung (T€ 2.856) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.306) um T€ 1.550. Im Geschäftsjahr wurden weniger Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken auf den Konversionsflächen in Höhe von T€ 33.303 erzielt. Im Gegenzug fallen gegenüber dem Vorjahr die Bestandsveränderungen um T€ 11.586 höher und die Zuführung zur Rückstellung für noch anfallende Erschließungsmaßnahmen um T€ 18.218 geringer aus. Die Umsätze aus Hausbewirtschaftung haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 229 erhöht. Grund ist vor allem der Abschluss weiterer Zwischennutzungsverträge auf den Konversionsflächen. Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 195 reduziert. Grund war vor allem weniger Instandhaltungsaufwand für die zwischengenutzte Grundschule auf der Konversionsfläche FRANKLIN. Die Aufwendungen für andere Dienstleistungen fallen gegenüber dem Vorjahr um T€ 162 höher aus, weil entsprechende Leistungen z.B. für Entwässerung und Kanalbauarbeiten auf den Konversionsflächen Dritten in Rechnung gestellt werden. Aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen haben sich die Personalkosten um T€ 190 erhöht. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr zum 31.12.2019 um T€ 269 auf T€ 1.209 gesunken. Im Wesentlichen ist dies auf die Elementary School auf FRANKLIN zurückzuführen, die voraussichtlich bis Ende 2022 zwischengenutzt wird, weshalb diesbezüglich die Abschreibung in 2019 von ursprünglich 5 auf 6 Jahre verlängert wurde.

**Daten der Bilanz**

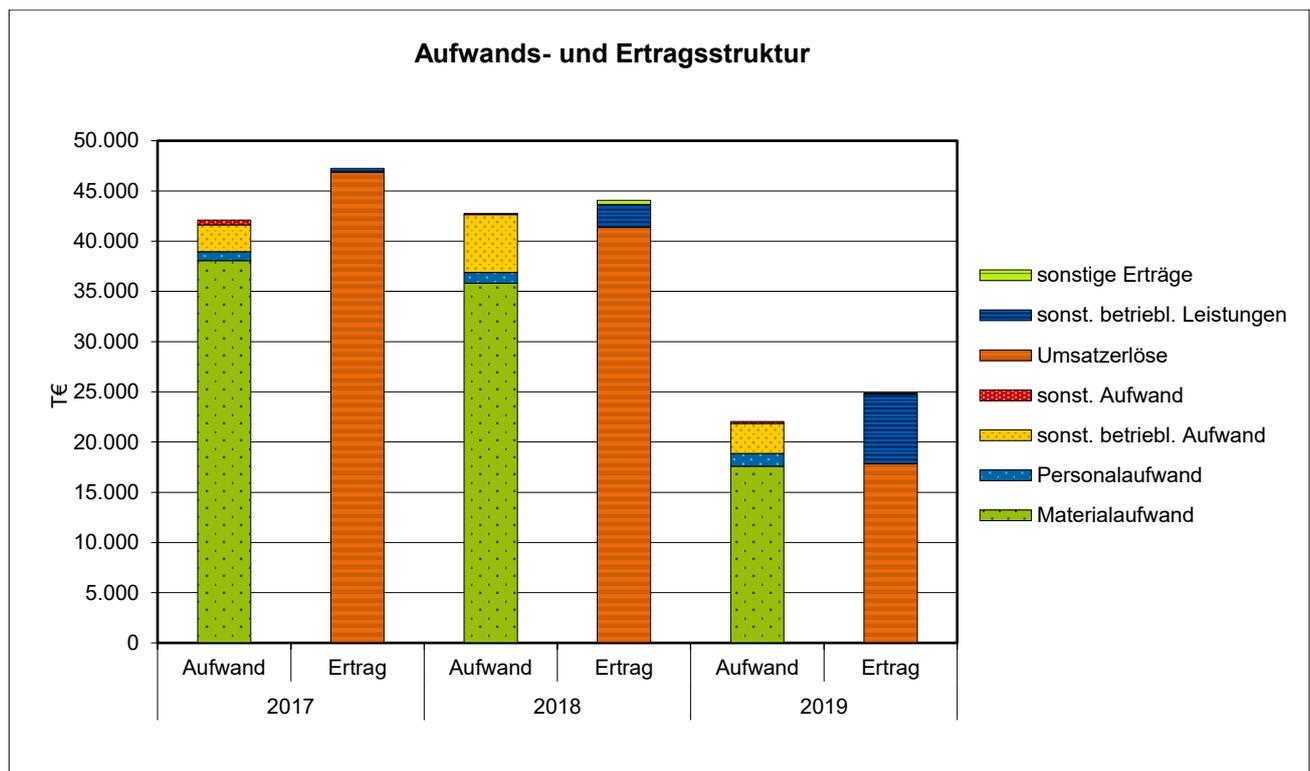
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.460</b>	<b>8.609</b>	<b>8.091</b>	<b>-518</b>	<b>-6,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	4	28	24	-4	-14,3
• Sachanlagen	9.456	8.581	8.067	-514	-6,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>75.006</b>	<b>78.819</b>	<b>69.389</b>	<b>-9.430</b>	<b>-12,0</b>
• Vorräte	58.284	47.234	49.486	2.252	4,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110	2.600	16.960	14.360	552,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	16.612	28.985	2.943	-26.042	-89,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.474</b>	<b>87.428</b>	<b>77.480</b>	<b>-9.948</b>	<b>-11,4</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	2.300	2.300	2.300	0	0,0
• Gewinnrücklagen	3	3	3	0	0,0
• Bilanzverlust	0	0	0	0	
<b>Rückstellungen</b>	<b>41.821</b>	<b>59.274</b>	<b>53.732</b>	<b>-5.542</b>	<b>-9,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>40.348</b>	<b>25.814</b>	<b>21.414</b>	<b>-4.400</b>	<b>-17,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>-6</b>	<b>-16,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.474</b>	<b>87.428</b>	<b>77.480</b>	<b>-9.948</b>	<b>-11,4</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	66.788	51.164	17.861	-33.303	-65,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.924	-9.756	1.830	11.586	-118,8
Sonstige betriebliche Erträge	394	2.256	5.085	2.829	125,4
Materialaufwand	-38.060	-35.812	-17.606	18.206	-50,8
Personalaufwand	-892	-1.063	-1.253	-190	17,9
Abschreibungen	-1.445	-1.477	-1.209	268	-18,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.229	-4.296	-1.776	2.520	-58,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.632</b>	<b>1.016</b>	<b>2.932</b>	<b>1.619</b>	<b>188,6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-463</b>	<b>291</b>	<b>-75</b>	<b>-366</b>	<b>-125,8</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinn-/Verlustabführung an GBG</b>	<b>5.168</b>	<b>1.306</b>	<b>2.856</b>	<b>1.550</b>	<b>118,7</b>
Verrechnung mit Verlustvortrag	-591	0	0	0	0,0
Gewinnabführung an die GBG / Verlustübernahme durch die GBG	-4.577	-1.306	-2.856	-1.550	118,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Mietverträge und Stadtteilmanagement)	646	635	122	89	Ergebnishaushalt
Städtebaufördermittel	2.575	3.753	1.248	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.221</b>	<b>4.388</b>	<b>1.370</b>	<b>89</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	618	458	463	285	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>618</b>	<b>458</b>	<b>463</b>	<b>285</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	11,2	9,8	10,4
Reinvestitionsquote	15,1	42,4	57,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,7	2,6	3,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,7	2,6	3,0
Anlagendeckung I	24,3	26,8	28,5
Anlagendeckung II	36,3	38,8	40,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	7,7	2,6	16,0
Eigenkapitalrentabilität	224,4	56,7	124,0
Zinslastquote	1,1	0,3	0,8
Personalaufwandsquote	2,1	2,5	5,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	158,7	119,6	81,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	38.750	27.476	-7.081
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	7.122	12.373	-26.042

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	29	3
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90	295	75
Anlagen im Bau	128	239	53
Bauvorbereitungskosten	0	63	560
<b>Insgesamt</b>	<b>218</b>	<b>626</b>	<b>691</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>24</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	5	9

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Bei dem ersten Konversionsprojekt, den Turley Barracks in der Neckarstadt-Ost, sollen im Jahr 2020 die letzten Grundstücksteile übergeben werden. Für das nachfolgende Konversionsprojekt, die Taylor Barracks in Mannheim-Vogelstang, sollen im Jahr 2021 ebenfalls die letzten Eigentumsübergänge abgewickelt werden. Im Jahr 2016 erfolgte nach Zahlung der 2. Kaufpreiskategorie für den Erwerb des größten Konversionsprojektes, der Benjamin Franklin Village mit den angrenzenden Sullivan und Funari Barracks, die Übernahme eines Großteils der Flächen. Nach Zahlung der 3. Kaufpreiskategorie Ende 2018 wurde eine weitere Teilfläche, das sogenannte Columbus Quartier, bis auf eine letzte kleine Teilfläche übernommen; diese soll im Jahr 2022 übernommen werden. Für das Jahr 2020 plant man weitere Verkäufe und Übergaben maßgeblicher Teile des Geländes an die jeweiligen Investoren sowie die Fortführung der Erschließungsmaßnahmen.

Der Ankauf eines weiteren Konversionsgeländes, den Spinelli Barracks, ist im Geschäftsjahr 2020 geplant. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.228 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf der Prämisse, dass im Konversionsgeschäft Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 61.346 T€ und diesen zu zuordnenden Aufwendungen in Höhe von 53.180 T€ anfallen. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwarten wir derzeit keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020. Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley und Taylor Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks von 38.775 T€ geplant.

# SERVICEHAUS MANNHEIM <sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden Dienstleistungen aller Art; dazu zählen insbesondere Abrechnungen von Betriebskosten, Fernablesungen der Heiz- und Energiekosten, Consulting, insbesondere für die Wohnungswirtschaft sowie die Vermittlung von Mietgegenständen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, alle darüber hinausgehenden Dienstleistungen, die in sonstiger Weise mit wohnbegleitenden Dienstleistungen im Zusammenhang stehen, zu übernehmen. Die Gesellschaft kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten.

<b>Stammkapital</b>	<b>525.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	525.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Herbert Mrosk  
Robin Schwarz

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	25	16,7	66,8
METR Building Management Systems GmbH	39,683	3,968	10

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 09. Oktober 2009.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 konnte die ServiceHaus GmbH mit einem positiven Ergebnis abschließen. Während die Umsatzerlöse in Höhe von 6.056 T€ nahezu dem Vorjahr (6.104 T€) entsprechen, ist das Jahresergebnis nach Zinsen und Steuern auf 519 T€ (VJ 1.054 T€) gesunken. Die Ergebnisminderung ergibt sich durch Erhöhungen beim Personalaufwand in Höhe von 247 T€ aufgrund von Neueinstellungen und bei mehreren Positionen im Sachaufwand. Das Abschreibungsvolumen hat sich insbesondere durch die Neuanschaffung von

Funkmessgeräten um 93 T€ erhöht. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf digitale Mess- und Abrechnungstechnik sind die Beratungskosten gegenüber dem Vorjahr um 105 T€ angestiegen. Weiterhin haben sich durch die Umstellung auf das SAP-ERP-System der Muttergesellschaft GBG und deren Übernahme aller Aufgaben des internen und externen Rechnungswesens die IT- und sonstigen Verwaltungskosten um 235 T€ erhöht.

Die vorgenannten Aspekte sowie weitere geringfügig ergebniserhöhende und -mindernde Sachverhalte führten im Vergleich zum Vorjahr zu einem um 535 T€ niedrigeren Betriebsergebnis.

Im Jahr 2019 erfolgte die Heizkostenabrechnung für rund 18.492 Wohnungen im Bestand der GBG und bei Drittkunden für die Abrechnungsperiode. Die Wohnungen verteilen sich auf insgesamt 552 Liegenschaften, 520 davon im Bestand der GBG.

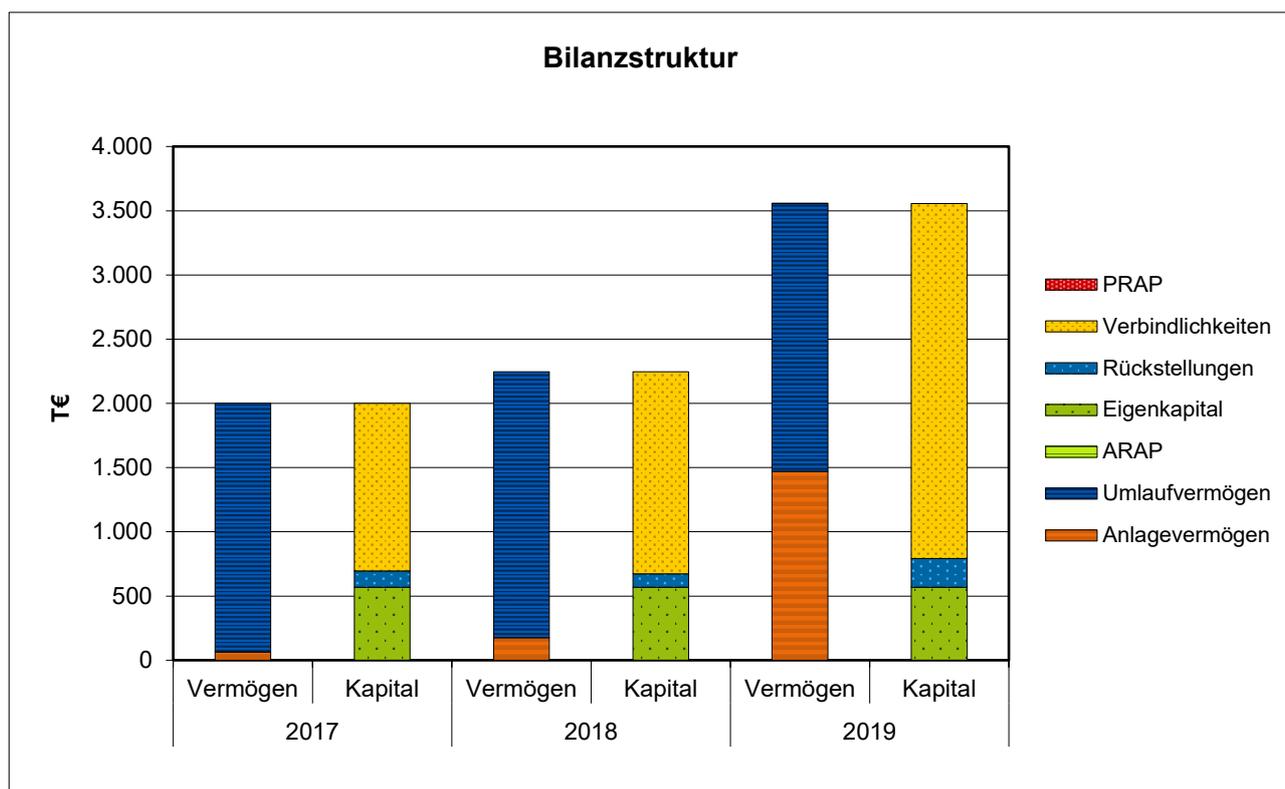
Zum Jahresende 2019 nutzten rund 10.700 Mieterinnen und Mieter den Breitband-Kabelanschluss für die mediale Versorgung im TV-Segment und davon im Jahresmittel über 4.586 Kunden Zusatzangebote wie Internet/Telefonie oder Fremdsprachenabonnements. Die wohnbegleitenden Dienstleistungen werden durch das Tochterunternehmen CHANCE Bürgerservice Mannheim gGmbH, ein gemeinnütziger Beschäftigungsförderungsbetrieb, wahrgenommen. Das Angebot richtet sich insbesondere an die Mieterschaft der Muttergesellschaft GBG, die aufgrund Alter, Krankheit und Behinderung vorübergehend oder dauerhaft nicht bzw. nicht vollumfänglich in der Lage ist, ihren Haushalt selbstständig zu führen. Diesen bietet die ServiceHaus GmbH ein vielfältiges Angebot an haushaltsnahen Dienstleistungen wie z.B. Concierge Service, Wohnungs- und Treppenhausreinigung, Auf- und Abbau von Möbeln, Einkaufsservice, Wohnungsrenovierungsarbeiten und vieles andere. Im Geschäftsjahr wurde das Angebot, wie schon in den Vorjahren, konstant gut angenommen und der Bereich war gut ausgelastet.

In 2019 wurden Rauchwarnmelder nachinstalliert in Wohnungen, die sich vorher in der Modernisierung befanden. Für rund 100.000 Rauchwarnmelder in Mannheim und Heidelberg wurden Funktionskontrolle und Wartung durchgeführt.

## Daten der Bilanz

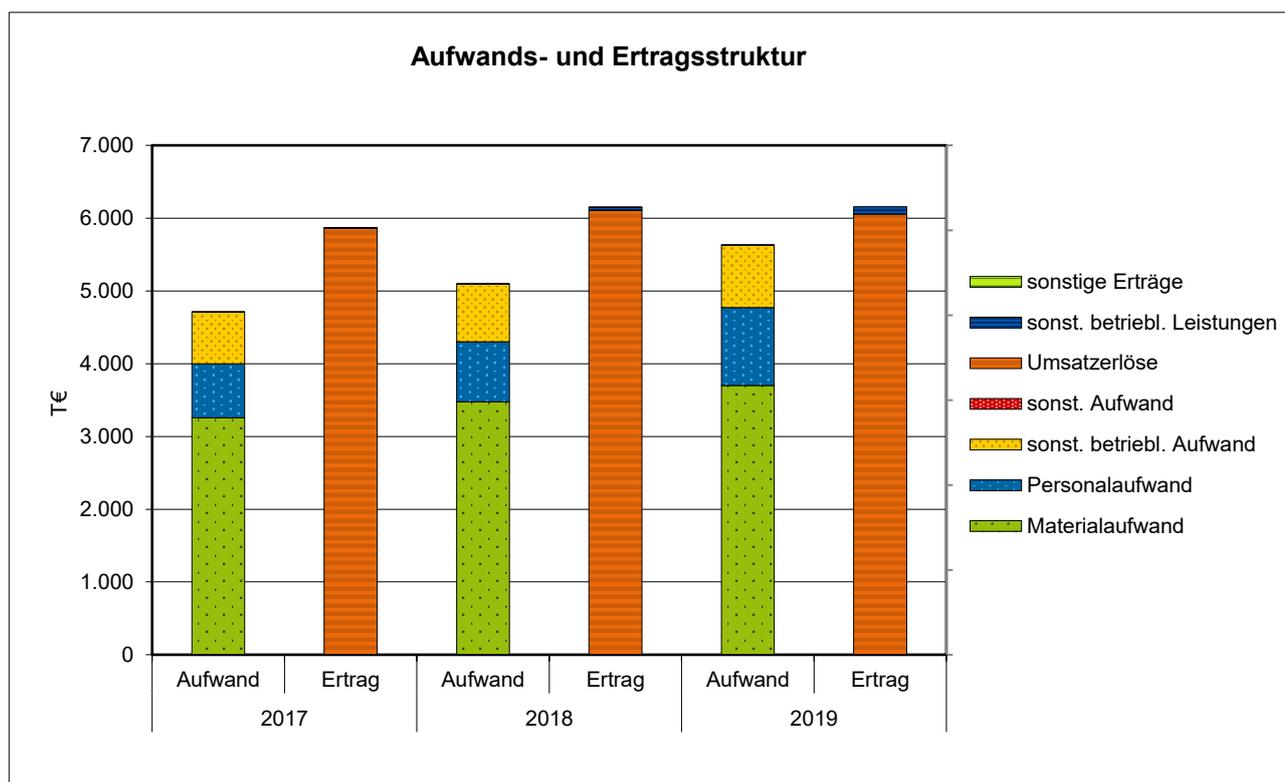
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>64</b>	<b>176</b>	<b>1.471</b>	<b>1295</b>	<b>735,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	7	115	100	-15	-13,0
• Sachanlagen	40	44	584	540	1.227,3
• Finanzanlagen	17	17	787	770	4.529,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.936</b>	<b>2.070</b>	<b>2.084</b>	<b>14</b>	<b>0,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	631	982	1.033	51	5,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.305	1.088	1.051	-37	-3,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.000</b>	<b>2.246</b>	<b>3.556</b>	<b>1310</b>	<b>58,3</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	525	525	525	0	0,0
• Gewinnrücklagen	44	44	44	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>126</b>	<b>104</b>	<b>222</b>	<b>118</b>	<b>113,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.305</b>	<b>1.573</b>	<b>2.765</b>	<b>1.192</b>	<b>75,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.000</b>	<b>2.246</b>	<b>3.556</b>	<b>1.310</b>	<b>58,3</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.858	6.104	6.056	-48	-0,8
Sonstige betriebliche Erträge	8	42	99	57	135,7
Materialaufwand	-3.257	-3.476	-3.698	-222	6,4
Personalaufwand	-743	-827	-1.074	-247	29,9
Abschreibungen	-27	-48	-141	-93	193,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-680	-742	-714	28	-3,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.159</b>	<b>1.053</b>	<b>528</b>	<b>-525</b>	<b>-49,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	0	-2	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	-9	-9	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-9</b>	<b>-11</b>	<b>-550,0</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	0	1	-100,0
<b>Jahresergebnis vor Abführung an die GBG</b>	<b>1.160</b>	<b>1.054</b>	<b>519</b>	<b>-535</b>	<b>-50,8</b>
Ergebnisabführung an die GBG	-1.160	-1.054	-519	535	-50,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	3,2	7,8	41,4
Reinvestitionsquote	44,4	341,7	1.018,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	28,5	25,3	16,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	28,5	25,3	16,0
Anlagendeckung I	889,1	323,3	38,7
Anlagendeckung II	889,1	323,3	91,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	19,8	17,3	8,6
Eigenkapitalrentabilität	203,9	185,2	91,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,2
Personalaufwandsquote	15,8	16,2	19,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	124,4	119,8	107,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.124	1.105	1.193
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	0	-217	-36

## Leistungskennzahlen

	2017 Anzahl	2018 Anzahl	2019 Anzahl
<b>Abrechnungsdienstleistungen</b>			
• Wohneinheiten	18.100	18.351	18.492
<b>Multimediasdienstleistungen</b>			
• Kunden (Jahresdurchschnitt)	11.210	10.900	10.700

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	119	14
Finanzanlagen	0	0	770
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	12	45	652
<b>Insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>164</b>	<b>1436</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>13</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2019 mit Ausnahme der Bestelldauer der Geschäftsführer entsprochen wurde.

## Ausblick

Die ServiceHaus GmbH beobachtet in jüngerer Vergangenheit eine leicht rückläufige Anzahl der Kabelnutzerverträge, geht jedoch nicht davon aus, dass die Nutzung von Kabel-TV-Anschlüssen in den Haushalten signifikant rückläufig sein wird. Bei gleichbleibendem Aufwand wird das Ergebnis in diesem Bereich auf Vorjahresniveau sein. In 2020 wird die Umrüstung auf digitale Messtechnik weiter vorangetrieben. Neben dem Einbau von digitalen Messgeräten in ähnlichen Umfang wie in 2019, erfolgt der erstmalige Einbau von Gateways, die es ermöglichen, Ablesewerte ohne Präsenz in den Liegenschaften direkt verarbeiten zu können. Die Investitionen in die digitale Technik inklusive Montagekosten werden im Jahr 2020 etwa 900 T€ erreichen. Demgegenüber werden etwas höhere Umsatzerlöse erzielt und sich die Ablesekosten um etwa ein Viertel reduzieren, so dass in diesem Geschäftsbereich ein etwas höheres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erreicht wird. Insgesamt wird für das Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 529 T€ bei einem Umsatz von 6.316 T€ gerechnet. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 werden derzeit keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 erwartet.



# CHANCEMANNHEIM<sup>2</sup>

## Bürgerservice

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wohnbegleitenden und die Wohn- und Lebensverhältnisse von hilfsbedürftigen Mieter/innen unterstützenden Diensten aller Art und alle damit verwandten Bereiche. Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage von hilfsbedürftigen jungen und älteren Mieter/innen, zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in Mietertreffs und anderen Einrichtungen, zur Durchführung von hauswirtschaftlichen und anderen Aufgaben, die helfen die altersbedingten Schwierigkeiten zu überwinden, zu mildern und den alten Menschen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu erhalten, zur Verbraucherberatung für Mieter/innen, insbesondere durch Umwelt- und Energiesparberatung, zur sozialen und kriminalpräventiven Aufwertung des Wohnumfelds durch Concierge- und anderen Einrichtungen und zur Integration von benachteiligten und in schwierigen sozialen Verhältnissen lebenden Mieter/innen, insbesondere von jungen und älteren sowie behinderten Menschen, auf dem Arbeitsmarkt.

#### Stammkapital

**25.000 €**

#### Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben	16.700 €	66,8 %
Gemeinschaftswerk für Arbeit und Umwelt e. V.	4.200 €	16,8 %
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH	4.100 €	16,4 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Geschäftsführung

Herbert Mrosk  
Robin Schwarz

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

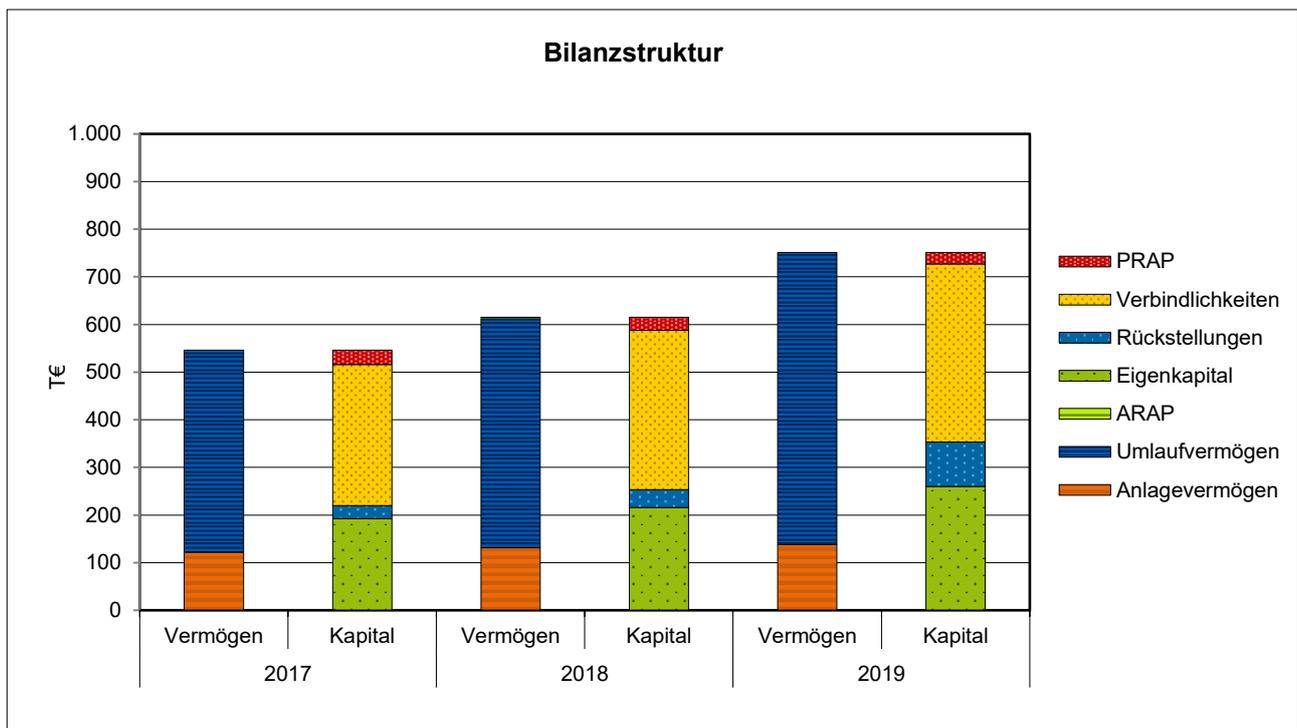
### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Innerhalb der Gesamtleistung sind die gestiegenen Umsatzerlöse hauptsächlich zurückzuführen auf die Erhöhung des Umsatzes mit der ServiceHaus GmbH (66 T€), den Ausbau des Vermietungsbestands und Mietanpassungen (34 T€), Erlössteigerung bei der Aufzugskontrolle für die GGH Heidelberg (19 T€), höhere Erlöse bei Dritten (47 T€) und dem innerorganischen Umsatz mit der GBG (16 T€) sowie den Erträgen aus der Service-Karte (23 T€). Dem Anstieg der Umsatzerlöse stehen geringere Steigerungen der Aufwendungen für bezogene Leistungen/Materialaufwand (79 T€), im Personalbereich (53 T€) und im sonstigen betrieblichen Bereich gegen-über (56 T€). Folglich konnte der Jahresüberschuss auf 44 T€ gesteigert werden.

**Daten der Bilanz**

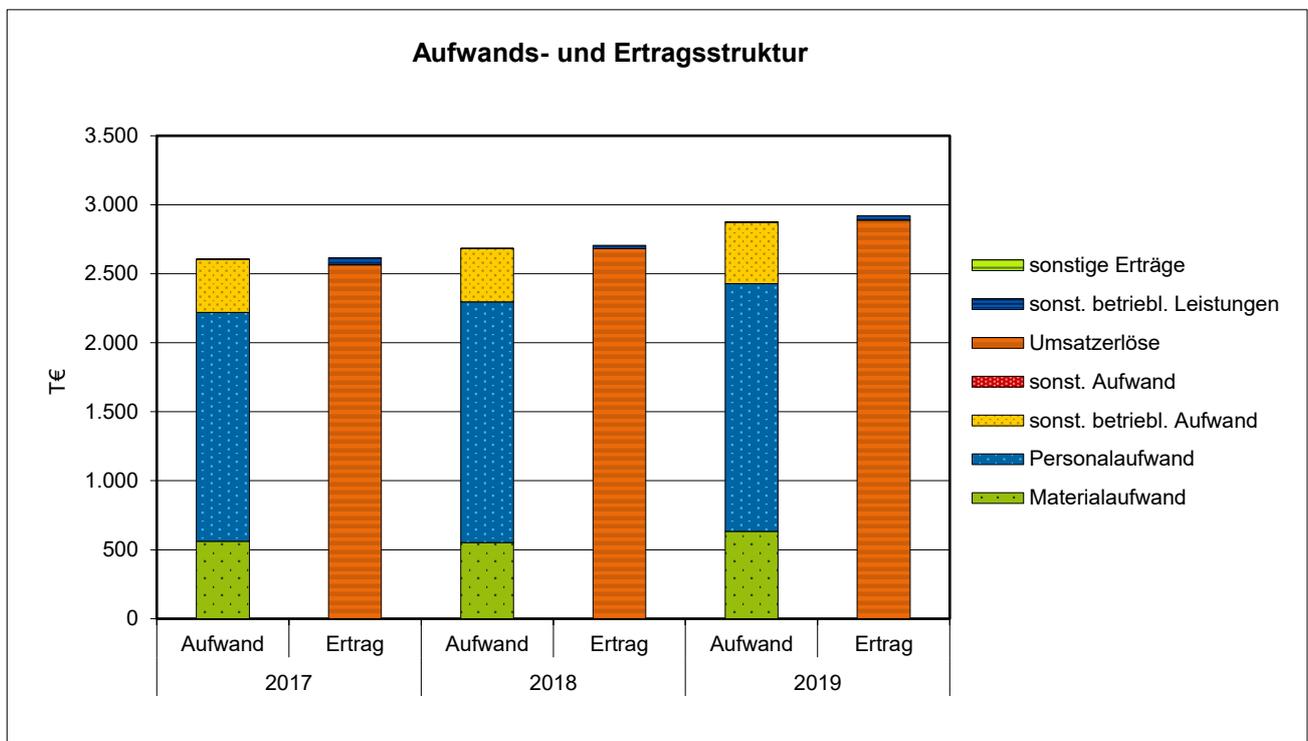
<b>Aktiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>122</b>	<b>131</b>	<b>138</b>	<b>7</b>	<b>5,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	36	29	25	-4	-13,8
• Sachanlagen	86	102	113	11	10,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>424</b>	<b>483</b>	<b>613</b>	<b>130</b>	<b>26,9</b>
• Vorräte	145	150	162	12	8,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	111	117	128	11	9,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	168	216	323	107	49,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>546</b>	<b>615</b>	<b>751</b>	<b>136</b>	<b>22,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>192</b>	<b>216</b>	<b>260</b>	<b>44</b>	<b>20,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	156	167	191	24	14,4
• Jahresergebnis	11	24	44	20	83,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>28</b>	<b>37</b>	<b>93</b>	<b>56</b>	<b>151,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>296</b>	<b>335</b>	<b>374</b>	<b>39</b>	<b>11,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>-3</b>	<b>-11,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>546</b>	<b>615</b>	<b>751</b>	<b>136</b>	<b>22,1</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.565	2.683	2.889	206	7,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	5	-1	-16,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	27	6	9		
Sonstige betriebliche Erträge	24	18	18	0	0,0
Materialaufwand	-561	-553	-632	-79	14,3
Personalaufwand	-1.659	-1.744	-1.797	-53	3,0
Abschreibungen	-21	-36	-39	-3	8,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-363	-349	-405	-56	16,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>48</b>	<b>23</b>	<b>92,0</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-2	-1	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>20</b>	<b>83,3</b>



## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	22,3	21,3	18,4
Reinvestitionsquote	461,9	136,1	128,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	35,2	35,1	34,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	35,2	35,1	34,6
Anlagendeckung I	157,4	164,9	188,4
Anlagendeckung II	157,4	164,9	188,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,4	0,9	1,5
Eigenkapitalrentabilität	6,1	12,5	20,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	63,7	65,0	62,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,5	100,0	100,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	142	102	163
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	85	48	107

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Unterhaltung von Conciergebüros	5	5	5

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	2	5
Sachanlagen	57	47	45
<b>Insgesamt</b>	<b>97</b>	<b>49</b>	<b>50</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>67</b>	<b>74</b>	<b>59</b>
Anzahl der Auszubildenden	8	6	6

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Für das Jahr 2020 wird von einem geringen positiven Betriebsergebnis ausgegangen. Die Beeinflussung des Betriebsergebnisses durch die Corona-Pandemie kann zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht genau beziffert werden. Bisher gab es lediglich Einnahmeausfälle in Höhe von ca. 10 T€ bei den Kundenerlösen der Hauswirtschaft durch zeitweilige Einstellung dieses Service zum Schutz der betagten Kundschaft.

Die vertragliche Festerstattung durch die ServiceHaus, welche den überaus größten Teil der Einnahmen in diesem Segment betrifft, läuft jedoch ohne Erlösschmälerung weiter. Bei Verfügbarkeit von in ausreichendem Maße bestellten FFP2 –Masken wird diese Dienstleistung wieder aufgenommen. In den anderen Geschäftsbereichen sind bisher keine betriebswirtschaftlichen Auswirkungen feststellbar.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit 3.300 T€ von einer um ca. 400 T€ höheren Gesamtleistung im Vergleich zum Jahr 2019 ausgegangen. Maßgebend hierfür sind das neue Geschäftsfeld Quartierservice mit einem erwarteten Umsatz von 205 T€ sowie ein weiterer Ausbau der Anzahl der Mietverhältnisse bei der Ambulantisierung, deren Kostenstruktur von den Mietkosten zu 90% bestimmt wird.



**Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand der Gesellschaft ist die neutrale, unabhängige und handwerksübergreifende Beratung insbesondere für die Bürgerschaft, für den Handel und das Handwerk, klein- und mittelständische Unternehmen und Vereine zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Beratung zu bestehenden Fördermittelprogrammen, Einwerbung und Auskehrung von Fördermitteln, insbesondere in Kooperation mit der Stadt Mannheim, sowie Bearbeitung von Fördermittelanträgen, Stärkung des Bewusstseins für den Klimaschutz in der Bevölkerung sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	12.750 €	51,0 %
MVV Energie AG	10.000 €	40,0 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.250 €	9,0 %

**Besetzung der Organe**

**Beirat**

Vorsitzende		Claudia Joerg Bernd Klotter Hans Hertle Roland Matzig Sabrina Hoffmann Achim Bauer Wilhelmina Katzschmann Klaus Peter Engel
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Gabriele Baier
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Roland Geörg
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Deniz Gedik
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Isabel Cademartori
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Roland Weiß
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Andreas Parmentier
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Bernd Siegholt Hartmut Lang Thorsten Schurse

**Geschäftsführung**

Agnes Schönfelder ab 1. Januar 2019

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach den erfolgreichen Vorjahren konnte sich die Klimaschutzagentur weiter auf die Stärkung des Klimaschutzbewusstseins in Mannheim konzentrieren. Die sich verstetigende Anzahl an individuellen Beratungen (persönlich, telefonisch, E-Mail) und Fördermittelanträgen zeigt das anhaltende Interesse an dem umfangreichen Beratungsangebot und den attraktiven Breitenförderprogrammen in Mannheim.

2019 umfasste das Tagesgeschäft der Klimaschutzagentur die Initialberatung in den Räumlichkeiten der Agentur und auf zahlreichen Veranstaltungen (z.B.: Mannheimer Morgen Immobilientage, Mannheimer Maimarkt, e2a-Dialoge, Haus und Grund, Vereinstreffen mit der MVV Energie AG etc.), die Bearbeitung der Breitenförderprogramme zur energetischen Sanierung, Umsetzung von Effizienzmaßnahmen und Begrünung von Dächern, Fassaden oder Entsiegelungsflächen der Stadt Mannheim sowie für die Heizungsoptimierung und den Einbau von Mikro-KWK-Anlagen der MVV Energie AG. Seit mehreren Jahren übernimmt die Klimaschutzagentur, als eine regionale Energieagentur in Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale deren kostenfreien Vor-Ort-Checks (Basis, Gebäude-, Heiz- und Detailcheck). Hinzu kommen kostenfreie Vor-Ort-Energiechecks für Vereine und Kirchengemeinden.

Im September 2018 hat die Klimaschutzagentur als Konsortialpartner der KliBA für drei Jahre eine Landesförderung zur Durchführung einer Beratungs- und Vernetzungskampagne zum Photovoltaik-Ausbau in der Region Rhein-Neckar erhalten. Die im Mai 2018 gestartete Solaraktion „Mach dein Dach sonnenreif!“ in der Gartenstadt wurde 2019 in diesem Rahmen fortgeführt und auf weitere Stadtteile (Seckenheim, Friedrichsfeld) erweitert.

Da zum Klimaschutz neben dem Energiesparen und der Energieeffizienz auch die Themen Ernährung, Konsum und Mobilität gehören, hat sich die Klimaschutzagentur weiterhin diesen Themen gewidmet und die Bürgerinnen und Bürger informiert.

Die Umsatzerlöse haben sich um 12 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 16 erhöht. In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Sanierungsmanagement zur Umsetzung des „Integrierten energetischen Quartierkonzeptes“ enthalten. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen haben die Erträge aus Aufwandszuschüssen um 19 T€ zugenommen. Von den erhaltenen Aufwandszuschüssen wird lediglich die erforderliche Summe in die sonstigen betrieblichen Erträge eingestellt, um einen Jahresüberschuss von 0,00 T€ zu erzielen. Noch nicht benötigte Aufwandszuschüsse werden in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Gesellschafter haben 2019 ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zuschüsse von 450 T€ (im Vorjahr 450 T€) geleistet. Dieser wurde in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Davon wurde in 2019 ein Betrag von 443 T€ (im Vorjahr 445 T€) für den Verlustausgleich benötigt und in die sonstigen betrieblichen Erträge umgebucht. Die Personalaufwendungen haben um 26 T€ zugenommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nahezu konstant geblieben.

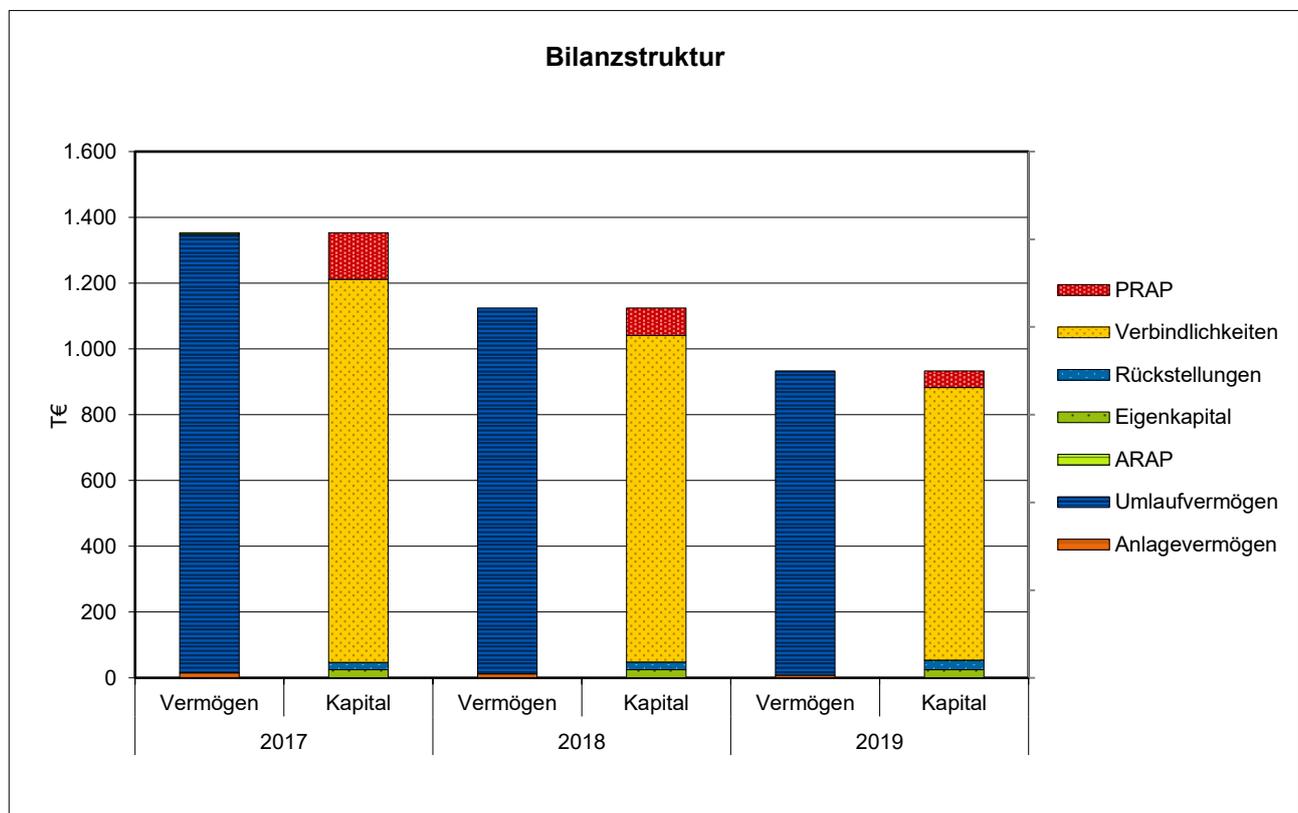
Entsprechend der Zielsetzung der Gesellschaft wurde erneut ein Jahresüberschuss von EUR 0,00 erzielt.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Zuschüsse der Gesellschafter gesichert. Die Vermögenslage ist geordnet und entspricht den Größenverhältnissen der Gesellschaft.

## Daten der Bilanz

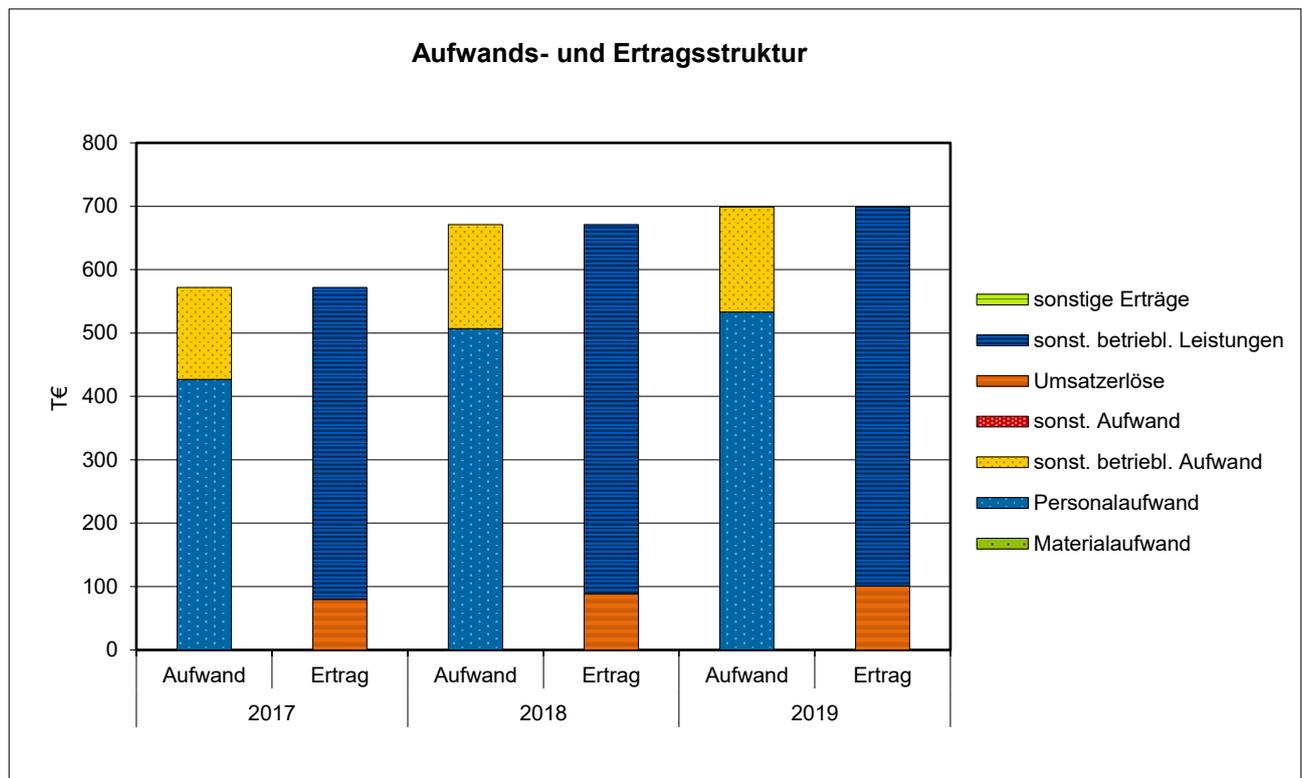
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	15	12	8	-4	-33,3
• Sachanlagen	15	12	8	-4	-33,3
<b>Umlaufvermögen</b>	1.333	1.112	925	-187	-16,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48	51	23	-28	-54,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.285	1.061	902	-159	-15,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5	0	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	1.353	1.124	933	-191	-17,0

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	25	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	22	23	29	6	26,1
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.165	993	829	-164	-16,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	141	83	50	-33	-39,8
<b>Bilanzsumme</b>	1.353	1.124	933	-191	-17,0



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	80	89	101	12	13,5
Sonstige betriebliche Erträge	492	582	598	16	2,7
Personalaufwand	-427	-507	-533	-26	5,1
Abschreibungen	-8	-8	-11	-3	37,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-156	-155	1	-0,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zuschuss an Klimaschutzagentur	200	200	200	250	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>250</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Personalabrechnung	3	3	3	3	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	1,1	1,1	0,9
Reinvestitionsquote	25,0	62,5	63,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,8	2,2	2,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	1,8	2,2	2,7
Anlagendeckung I	166,7	208,3	312,5
Anlagendeckung II	166,7	208,3	312,5
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	74,7	75,6	76,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	14,0	13,3	14,4

	T€	T€	
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	8	8	-152
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	123	-224	-159

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erwirtschaftet werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Zinsaufwandes wurde auch auf die Darstellung der Kennzahl Zinslastquote verzichtet.

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Anzahl der Beratungen und Energiechecks	2.700	3.000	2.600
Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen	46	81	28
Anzahl der Teilnehmer an Aktionen, etc.	2.453	3.300	3.444
Anzahl der von der Gesellschaft begleiteten Förderprogramme	9	9	9
Anzahl energetische Maßnahmen		256	230
Anzahl Begrünungsmaßnahmen		11	31

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	5	7
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten für ihre Tätigkeit keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Die Klimaschutzagentur will sich 2020 weiter als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Energiesparen und Klimaschutz in Mannheim zeigen. Die personellen, finanziellen und konzeptionellen Voraussetzungen sind gegeben, um das umfangreiche Beratungsangebot in der Agentur und auf Veranstaltungen, die weitreichende Öffentlichkeitsarbeit sowie die begonnenen Kooperationen und Projekte in diesem Maße weiterzuführen.

Einzelne Ziele für das Jahr 2020 sind:

- Fortführung des Sanierungsmanagements basierend auf dem energetischen Quartierskonzept in Mannheim Friedrichsfeld und Gartenstadt in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Mitarbeit an der Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts in Mannheim Neckarstadt-West in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Fortführung der Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ mit Erweiterung auf weitere Stadtteile
- Fachliche Begleitung des städtischen Solargipfels zur Umsetzung des Dringlichkeitsplans für Klimaschutz
- Fortführung der Mehrwegkampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Nutzermotivationskampagne „FlurfunkE“ in der Stadtverwaltung Mannheim
- Fortführung des Programms „Klimaaktive Schulen“ unter der Projektleitung des Klimaschutzmanagers für Schulen
- Fortführung der Umweltbildung Klimahelden (Workshops und Wettbewerb) in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Durchführung der Kursreihe „klimafit“ in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie

- Vor-Ort-Energiechecks für Privatpersonen in einer Kooperation mit der Verbraucherzentrale

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 655 T€ vor, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis von 0,00 T€ ergibt.

Durch die aktuelle Corona-Krise sind Ertragsverminderungen im Rahmen der Beratungen für die Verbraucherzentrale und der Förderung für Schulworkshops aber auch ausbleibende Veranstaltungen zu erwarten. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Ertragsminderungen durch entfallende Aufwände ausgeglichen werden können, so dass auch in 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis von EUR 0,00 erzielt werden wird.



mannheimer  
gründungszentren

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Wirtschafts- und Existenzgründungszentren, die Vermietung von gewerblichen Räumen und Flächen an Unternehmen und Existenzgründer, die Erbringung von Dienstleistungen für diesen Personenkreis sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
	Bürgermeister	Michael Grötsch
ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Hanna Böhm
bis 28. Juli 2019	Stadträtin	Katharina Dörr
ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Martina Herrdegen
bis 28. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Thorsten Riehle
bis 28. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
ab 29. Juli 2019	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Melis Sekmen
ab 29. Juli 2019	Stadtrat	Markus Sprengler
bis 05. Mai 2019	Stadtrat	Ralph Waibel

#### Geschäftsführung

Christian Sommer

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
d:hub Rhein Neckar GmbH	25	2,5	10

### Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren Mietverträge mit der Stadt Mannheim über das Gebäude Mafinex Technologiezentrum, das Gebäude Altes Volksbad, das Gebäude des Gründerinnenzentrums gig7, das Gebäude des Kreativwirtschaftszentrum C-HUB und das Gebäude des Kompetenzzentrums Textilerei.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Durch die Gesellschaft wurden auch 2019 über 600 Beratungen von (potenziellen) Firmengründern und Gründerinnen (Startup-Themen, Fachberatungen etc.) durchgeführt - davon ein Großteil im gig7 im Rahmen des EXI-Programms, aus denen mindestens 106 Gründungen hervorgegangen sind. 2019 haben 21 neue Büromanmietungen (Ansiedelungen) von Unternehmen in den Zentren von STARTUP MANNHEIM stattgefunden. 29 weitere Startups sind seit 2019 neu in den Zentren (z.B. in Co-Working- Spaces oder als Untermieter anderer Startups).

Die strategische Ausrichtung, eine intensive Vernetzung mit internationalen Startup-Ökosystemen umzusetzen, wurde konsequent fortgeführt. Neben vielfältigen Startup-Kontakten nach Argentinien, Frankreich und Russland wurde die Fokussierung auf das Startup-Ökosystem in Tel Aviv ausgebaut.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 46 ab. Die Belegung der Zentren zum Stichtag 31.12.2019 lag zwischen 85% und 100%, der Mittelwert zum 31.12.2019 lag bei 95%. (Vorjahr 95%). Die Umsatzerlöse von 3.500 T€, die im Wesentlichen Mieterträge darstellen, sind im Vergleich zum Vorjahr (2.874 T€) gestiegen. Gründe sind ein höherer Auslastungsgrad bei den Büro- und Veranstaltungsflächen, sowie höhere Erlöse auf Grund von Weiterbelastungen.

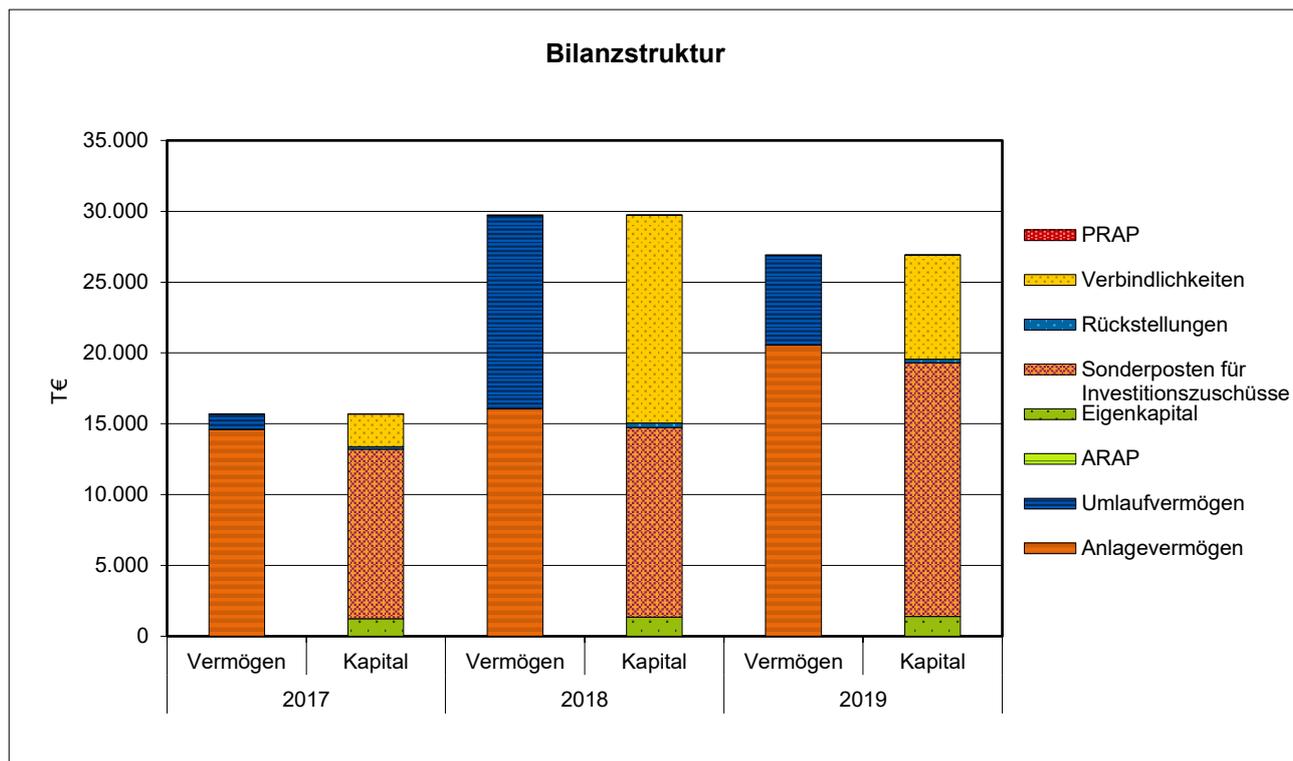
Durch die quartalsweise ausgezahlten Zuschüsse der Stadt Mannheim war die Liquidität der Gesellschaft immer gewährleistet. Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen stets erfüllen.

Die Finanzierung des Bauvorhabens BDC- Business Development Center Medizintechnik erfolgt über städtische Investitionskostenzuschüsse. Auch eine notwendig gewordene Anpassung des Baubudgets aufgrund von Baukostensteigerungen, wird über städtische Zuschüsse finanziert.

## Daten der Bilanz

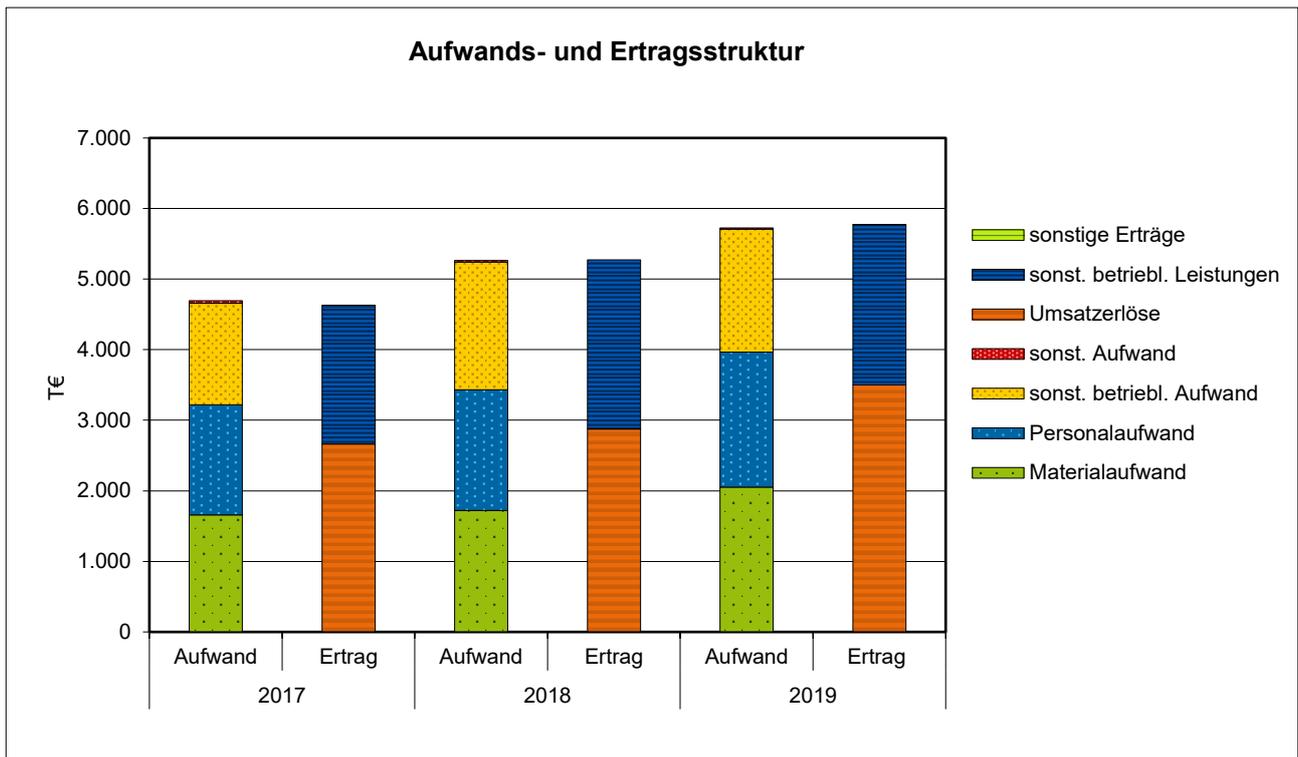
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.592</b>	<b>16.061</b>	<b>20.539</b>	<b>4.478</b>	<b>27,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	88	67	43	-24	-35,8
• Sachanlagen	14.504	15.991	20.493	4.502	28,2
• Finanzanlagen	0	3	3	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.085</b>	<b>13.637</b>	<b>6.338</b>	<b>-7.299</b>	<b>-53,5</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	158	280	489	209	74,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	927	13.357	5.849	-7.508	-56,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>42</b>	<b>5</b>	<b>13,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.699</b>	<b>29.735</b>	<b>26.919</b>	<b>-2.816</b>	<b>-9,5</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.248</b>	<b>1.342</b>	<b>1.387</b>	<b>455</b>	<b>3,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.265	1.352	1.351	-1	-0,1
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	25	-42	-35	7	-16,7
• Jahresergebnis	-67	7	46	39	557,1
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>11.963</b>	<b>13.397</b>	<b>17.918</b>	<b>4.521</b>	<b>33,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>179</b>	<b>301</b>	<b>244</b>	<b>-57</b>	<b>-18,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.288</b>	<b>14.671</b>	<b>7.366</b>	<b>-7.305</b>	<b>-49,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>-20</b>	<b>-83,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.699</b>	<b>29.735</b>	<b>26.919</b>	<b>-2.816</b>	<b>-9,5</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.665	2.874	3.500	626	21,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	1		
Sonstige betriebliche Erträge	1.964	2.397	2.270	-127	-5,3
Materialaufwand	-1.659	-1.721	-2.050	-329	19,1
Personalaufwand	-1.560	-1.711	-1.918	-207	12,1
Abschreibungen	-581	-611	-606	5	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-859	-1.199	-1.135	64	-5,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>29</b>	<b>62</b>	<b>33</b>	<b>113,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-21	-16	5	-23,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-21</b>	<b>-15</b>	<b>6</b>	<b>-28,6</b>
Sonstige Steuern	0	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-67</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>39</b>	<b>557,1</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	1.081	1.455	1.437	1.277	Ergebnis haushalt
Investitionskostenzuschuss	1.260	2.509	11.427	6.985	Finanz haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzungen und Events)	50	60	256	85	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>2.391</b>	<b>4.024</b>	<b>13.120</b>	<b>8.347</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete und Instandhaltung)	341	345	335	331	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>341</b>	<b>345</b>	<b>335</b>	<b>331</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,9	54,0	76,3
Reinvestitionsquote	374,4	340,3	838,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	7,9	4,5	5,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	84,2	49,6	71,7
Anlagendeckung I	90,5	91,8	94,0
Anlagendeckung II	90,5	91,8	97,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-2,5	0,2	1,3
Eigenkapitalrentabilität	-0,5	0,0	0,2
Zinslastquote	0,8	0,4	0,3
Personalaufwandsquote	33,2	32,5	33,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	56,8	54,6	61,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-754	11.015	-8.818
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	257	12.431	-7.509

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Vermietungsgrad Mafinex	90	96	91
Anzahl der Firmen	50	60	61
plus Coworker im Mafinex	-	40	46
Vermietungsgrad Musikpark	95	96	95
Anzahl der Firmen	65	53	57
Vermietungsgrad Altes Volksbad	85	85	85
Anzahl der Firmen	21	21	23
Vermietungsgrad gig 7	90	85	92
Anzahl der Firmen	22	20	15
Vermietungsgrad C-HUB	90	100	100
Anzahl der Firmen	40	44	45
Plus Coworker im C-HUB	-	33	46
Vermietungsgrad CUBEX	100	100	100
Anzahl der Firmen	12	17	14
Vermietungsgrad Textilerei	100	100	100
Anzahl der Firmen	9	13	12

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	4	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.228	155	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	74	100
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	909	1.843	4.984
Finanzanlagen	0	3	0
<b>Insgesamt</b>	<b>2.175</b>	<b>2.079</b>	<b>5.084</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>41</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III Ziffer 7.5.1 des MCGK: „Die Bestellung von Geschäftsführern / Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.“

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Musikpark Mannheim GmbH, heute mg: mannheimer gründungszentren gmbh, wurde zum 01.09.2003 auf unbestimmte Zeit bestellt. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Für das Jahr 2020 wird bei leicht sinkenden Umsatzerlösen ein Jahresfehlbetrag von rund TEUR 9 geplant. In dieser Planung sind die Auswirkungen der Coronakrise noch nicht berücksichtigt.

Die Gesellschaft wird dauerhaft auf Zuschüsse der Stadt Mannheim für Investitionen und den laufenden Betrieb angewiesen sein. Die Nachfrage nach Mietflächen durch Existenzgründer ist nachhaltig hoch. Beim Gebäude des MAFINEX-Technologiezentrum haben die Arbeiten zu einem neuen Bauabschnitt Ende 2019 begonnen. Die mg:gmbh sieht sich in allen Bereichen gut aufgestellt für die kommenden Herausforderungen, die Stadt Mannheim zu einer „Startup-City“ zu machen.

# BETEILIGUNGSFONDS MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen in Mannheim, insbesondere aus technologieorientierten Bereichen oder der Kreativwirtschaft (Zielgesellschaften). Dies erfolgt durch Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen, stillen Beteiligungen oder sonstigen Wagniskapitalbeteiligungen an den Zielgesellschaften.

Hierzu werden ausschließlich Fördermittel aus dem Antrag RWB-EFRE auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Vorhabens im Rahmen des Maßnahmenbereichs 2-1: Nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Operationellen Programm (OP) gem. der VO (EG) Nr. 1080/2006 für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Teil EFRE in Baden-Württemberg 2007-2013, sowie hierfür erforderliche Kofinanzierungsanteile der im EFRE-Fonds geleisteten Finanzierung von öffentlichen Investoren eingesetzt. Öffentliche Investoren sind die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg.

Durch diese Beteiligungen wirkt die Gesellschaft dem Marktversagen im Bereich der Seed-Finanzierung von innovativen Unternehmen entgegen und fördert damit im öffentlichen Interesse die nachhaltige Entwicklung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr. Zudem besteht ein Beteiligungsausschuss, der für Entscheidungen zum Erwerb und zur Veräußerung von Beteiligungen mit zweckgebundenen Fondsmitteln und für die Zustimmung zur Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen oder ähnlichen Organen in Beteiligungsunternehmen zuständig ist. Vorsitzender des Beteiligungsausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim sowie drei Sachverständige auf den Gebieten Kreativwirtschaft und Technologieentwicklung.

### Geschäftsführung

Verena Eisenlohr  
Prof. Dr. Christof Hettich

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
OPASCA Systems GmbH	40,7	2,8	6,9
Mosaik mobile Lösungen GmbH	28,5	3,4	12,0
Monomer GmbH	44,6	6,7	15,2
Contagt GmbH	30,5	2,5	8,1
Stilfaser GmbH	71,1	1,7	2,3
Licobo GmbH	43,0	3,0	9,5
Conias Risk Intelligence GmbH	41,6	3,9	9,3
elceedee UG	6,4	0,6	9,2

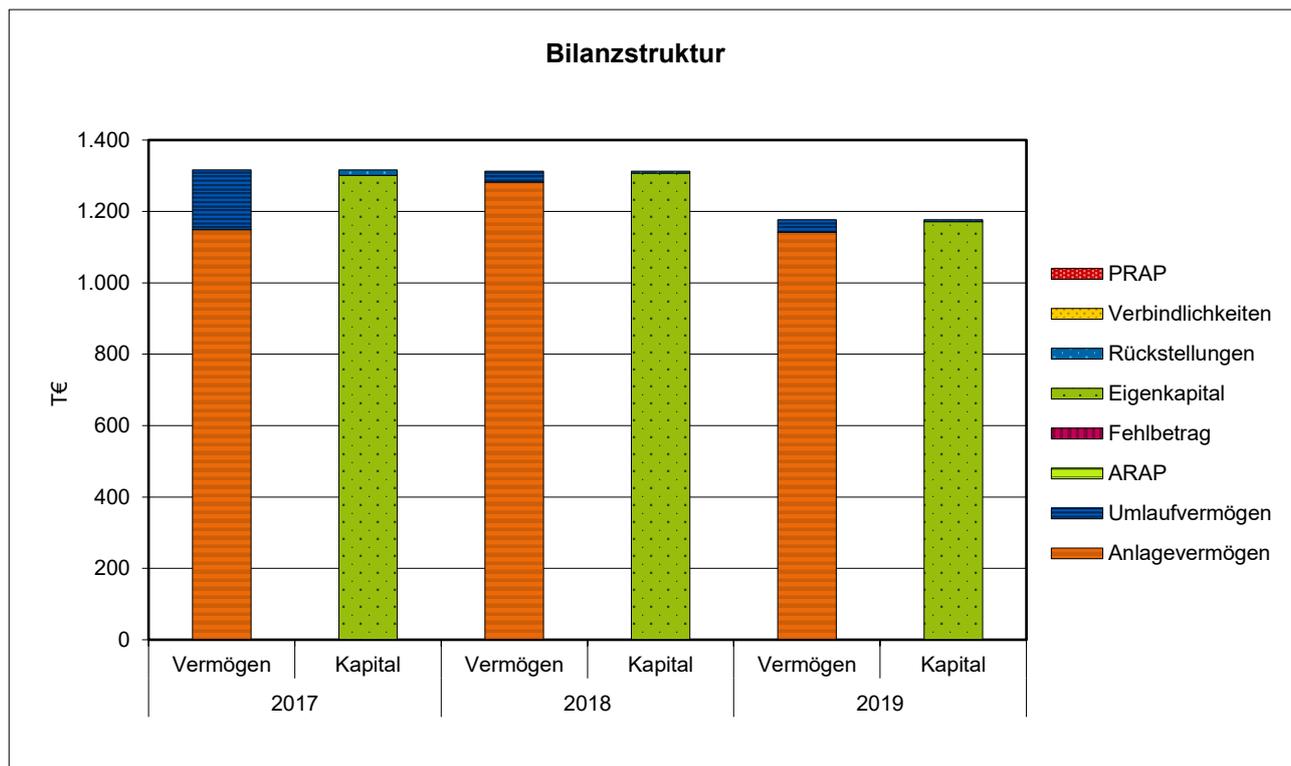
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 war von der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen geprägt sowie den Verhandlungen im Hinblick auf bei einem Teil der Beteiligungsunternehmen durchzuführenden Finanzierungsrunden. Wegen Zahlungsunfähigkeit wurde zudem Ende 2019 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der CONIAS Risk Intelligence GmbH eröffnet. Unter Berücksichtigung der im Jahr 2015 bei der Mosaik mobile Lösungen GmbH eingetretenen Insolvenz hat die Gesellschaft somit zum Ende des Geschäftsjahres noch sechs aktive Beteiligungen. Das Jahresergebnis 2019 beträgt -141 T€ und hat sich damit um 144 T€ gegenüber der Planung verschlechtert. Der Grund hierfür sind ist der nicht eingeplante Aufwand für die Abschreibung der Beteiligung CONIAS in Höhe von 150 T€.

## Daten der Bilanz

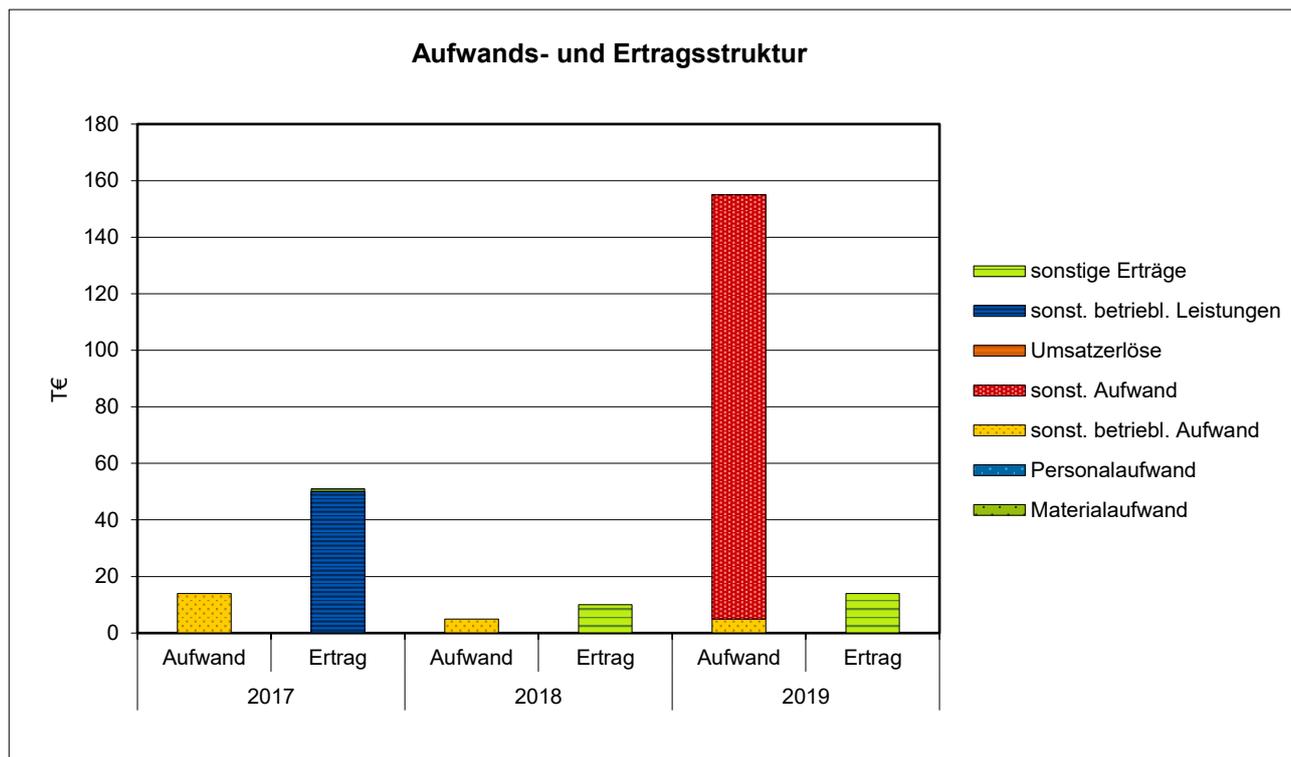
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.149</b>	<b>1.282</b>	<b>1.142</b>	<b>-140</b>	<b>-10,9</b>
• Finanzanlagen	1.149	1.282	1.142	-140	-10,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>167</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>4</b>	<b>12,9</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensstände	1	11	25	14	127,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	166	20	10	-10	-50,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.316</b>	<b>1.313</b>	<b>1.177</b>	<b>-136</b>	<b>-10,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.301</b>	<b>1.307</b>	<b>1.171</b>	<b>-136</b>	<b>-10,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.695	1.695	1.700	5	0,3
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-456	-419	-413	6	-1,4
• Jahresergebnis	37	6	-141	-147	
<b>Rückstellungen</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.316</b>	<b>1.313</b>	<b>1.177</b>	<b>-136</b>	<b>-10,4</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Sonstige betriebliche Erträge	50	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-5	-5	0	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>36</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Erträge aus Beteiligungen	1	10	14	4	40,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	-150	-150	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>-136</b>	<b>-146</b>	<b>-1.460,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>37</b>	<b>6</b>	<b>-141</b>	<b>-147</b>	<b>-2.450,0</b>



## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	87,3	97,6	97,0
Reinvestitionsquote	---*	---*	---*
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	98,9	99,5	99,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	98,9	99,5	99,5
Anlagendeckung I	113,2	102,0	102,5
Anlagendeckung II	113,2	102,0	102,5
<b>Ertragslage</b>			
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	0,0
	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	46	-3	-5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	142	-135	-10

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erzielt werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Personal- und Zinsaufwandes wurden auch diese Kennzahlen nicht dargestellt.

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und Veränderung des Finanzmittelfonds werden gemäß der Berichterstattung zum Jahresabschluss dargestellt.

\*Keine mathematische Berechnung, da Division durch 0 nicht möglich.

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Anzahl der aktiven Beteiligungen	7	7	6

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Finanzanlagen Beteiligungen	104	132	10

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2019 mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte entsprochen wurde:

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte unbefristet und nicht für die Dauer von fünf Jahren.

Im Übrigen wurden und werden neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance entsprochen.

## Ausblick

Die Gesellschaft erwartete in 2020 ursprünglich einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 2 T€. Dieses Ergebnis hätte sich zudem noch verbessern können, falls die Gesellschaft im Jahr 2020 eine gewinnbringende weitere Veräußerung einer Beteiligung vornimmt. Entgegen der ursprünglichen Planung ist jedoch für 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 198 T€ zu rechnen, sofern es nicht zu einer gewinnbringenden weiteren Veräußerung einer Beteiligung kommen würde, die derzeit jedoch konkret nicht absehbar ist. Hintergrund ist, dass aufgrund der im Jahr 2020 eingetretenen Corona-Pandemie und der daraus folgenden erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen bei der monomer GmbH deren Liquidation Anfang Mai 2020 beschlossen wurde. Die Corona bedingte Schließung der Schmuckgeschäfte führte zu einem erheblichen Umsatzeinbruch und aufgrund der anstehenden Rezession ist zu erwarten, dass sich gerade die Schmuckbranche nicht so schnell erholen wird. Da die Liquidation der monomer GmbH durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurde, handelt es sich bei diesem Umstand um ein erst im Jahr 2020 eingetretenes wertbegründendes Ereignis, weshalb keine Abwertung der Beteiligung zum Ende 2019 angezeigt ist

# STADTMARKETINGMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Mannheim. Dazu gehören insbesondere die Durchführung und Beauftragung von Werbekampagnen und imagebildenden Veranstaltungen, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von PR-Maßnahmen, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadtverwaltung, die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region und die Beratung von Dritten im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie unterstützende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

### Stammkapital

**82.650,00 €**

### Beteiligungsverhältnisse (Stimmrechte)

Stadt Mannheim	29.400 €	(39,200 %)
m:con - mannheim:congress GmbH	2.450 €	(3,267 %)
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	2.450 €	(3,267 %)
GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.450 €	(3,267 %)
Universität Mannheim	2.550 €	(0,00 %)
Hochschule Mannheim	2.550 €	(0,00 %)
Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen	2.550 €	(0,00 %)
ABB AG	2.550 €	(3,400 %)
Betriebsgesellschaft der Multifunktionsarena Mannheim mbH & Co. KG	2.550 €	(3,400 %)
Bilfinger SE	2.550 €	(3,400 %)
Daimler Truck AG	1.300 €	(1,733 %)
DIRINGER & SCHEIDEL GmbH & Co. Beteiligungs KG	2.550 €	(3,400 %)
Dr. Haas GmbH	2.550 €	(3,400 %)
EvoBus GmbH	1.250 €	(1,667 %)
FUCHS PETROLUB AG	2.550 €	(3,400 %)
Hotel <sup>2</sup> e.V.	2.550 €	(3,400 %)
INTER Krankenversicherung a.G.	2.550 €	(3,400 %)
Mannheimer Versicherung AG	2.550 €	(3,400 %)
MVV Energie AG	2.550 €	(3,400 %)
Rittershaus Partnerschaftsgesellschaft mbB	2.550 €	(3,400 %)
Roche Diagnostics GmbH	2.550 €	(3,400 %)
Essity Operations Mannheim GmbH	2.550 €	(3,400 %)
Südzucker AG	2.550 €	(3,400 %)

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 06. Dezember 2019		Dr. Björn Jansen Dr. Haas GmbH
Vorsitzende	ab 06. Dezember 2019		Verena Eisenlohr Ritterhaus Partnergesellschaft
Stellvertretender Vorsitzender	bis 03. Juni 2019	Oberbürgermeister Stadtrat Mitglied des Vorstands	Dr. Peter Kurz Ralf Eisenhauer Ralf Klöpfer MVV Energie AG
	bis 03. Juni 2019	Stadtrat Mitglied des Vorstands	Claudius Kranz Dr. Ralph Rheinboldt FUCHS PETROLUB SE
	ab 18. Oktober 2019 ab 18. Oktober 2019	Stadtrat Stadträtin	Thorsten Riehle Melis Sekmen

### Geschäftsführung

Karmen Strahonja

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Die Stadtmarketing Mannheim GmbH (Stiftungsträgerin) ist treuhändischer Verwalter des Stiftungsvermögens der rechtlich unselbständigen gemeinnützigen Stiftung „Stiftung der Mannheimer Wirtschaft“ (vormals „Jubiläumstiftung der Mannheimer Wirtschaft“). Die Stiftung wurde am 20. Dezember 2005 errichtet. Das nominelle Stiftungsvermögen beträgt 25 T€ und ist voll einbezahlt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2019 stand für das Stadtmarketing ganz im Zeichen von Innovation und neuen Marketingkampagnen. Mit „innomake! Das Innovationsfestival“ und der „Mannheim Music Week“ hat das Stadtmarketing gleich zwei neue Formate entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Das Stadtmarketing vermarktete 2018 das erste Mal die „UNESCO City of Music“. Die Musikstadt stand auch im medialen Fokus. Weit über die Stadtgrenzen hinaus gut zu sehen und zu hören war die Musikstadt 2018 auch im TV und Radio. Initiiert durch das Stadtmarketing gab es Live-Diskussions-Runden über musikalische und kulturelle Highlights Mannheims. Unter dem Dach „Mannheim My Future“ setzt das Stadtmarketing die Vorzüge der Stadt für junge Menschen in Szene, um für Mannheim als Lebensmittelpunkt und Zukunftsstandort zu werben. Für die Plankenneugestaltung übernahm die Gesellschaft von 2017 bis zur Beendigung im Frühjahr 2019 die komplette Marketingkommunikation. Kontinuierlich informierte das Planken-Projektteam unter der Federführung des Stadtmarketings über den aktuellen Stand der Neugestaltung, stand mit Einzelhändlern in engem Kontakt und führte gezielte Maßnahmen für ein unbeschwertes Einkaufserlebnis durch.

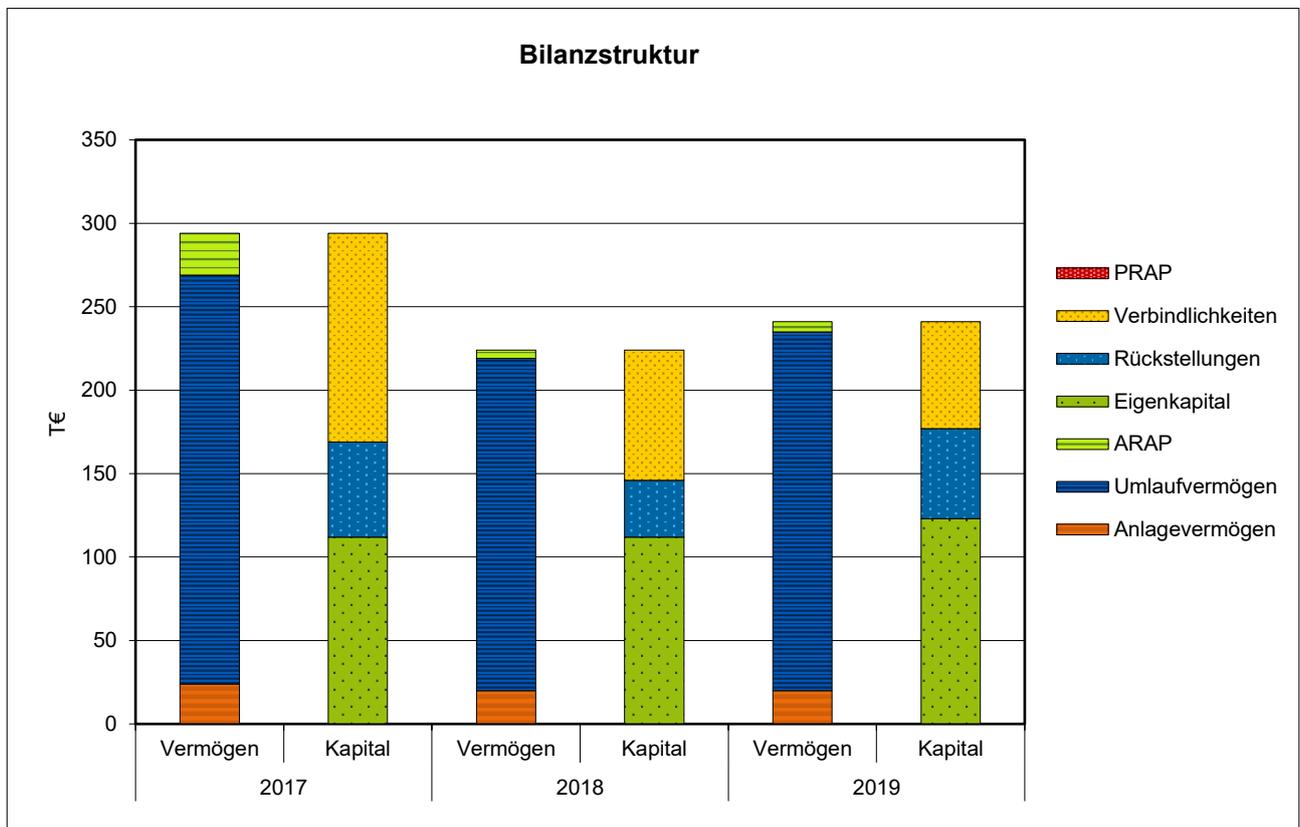
Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse. Diese stiegen im Geschäftsjahr 2019 um T€ 64 auf T€ 1.362. Maßgeblich für den Anstieg ist eine Zunahme der Zuschüsse der Stadt Mannheim um T€ 46 aufgrund der erfolgreichen Neuakquise von Sponsoren im Vorjahr. Damit wurde die Vorjahresprognose, die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau zu erreichen, leicht übertroffen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 309 im Vorjahr auf T€ 211 gesunken. Maßgeblich hierfür war die Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen, welche im Vergleich zum Vorjahr um T€ 92 gesunken sind. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Abnahme der Aufwendungen für Leihmitarbeiter und Fremdleistungen um T€ 74 zurückzuführen. Demgegenüber hat sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um T€ 54 auf T€ 617 erhöht. Hintergrund dieser Entwicklung ist eine Verschiebung von freien zu angestellten Mitarbeitern. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von T€ 11 (Vj. € 175) erneut ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt und liegt damit im Planbereich eines Non-Profit-Unternehmens. Damit wurde die Vorjahresprognose eines ausgeglichenen bis leicht positiven Ergebnisses erreicht.

**Daten der Bilanz**

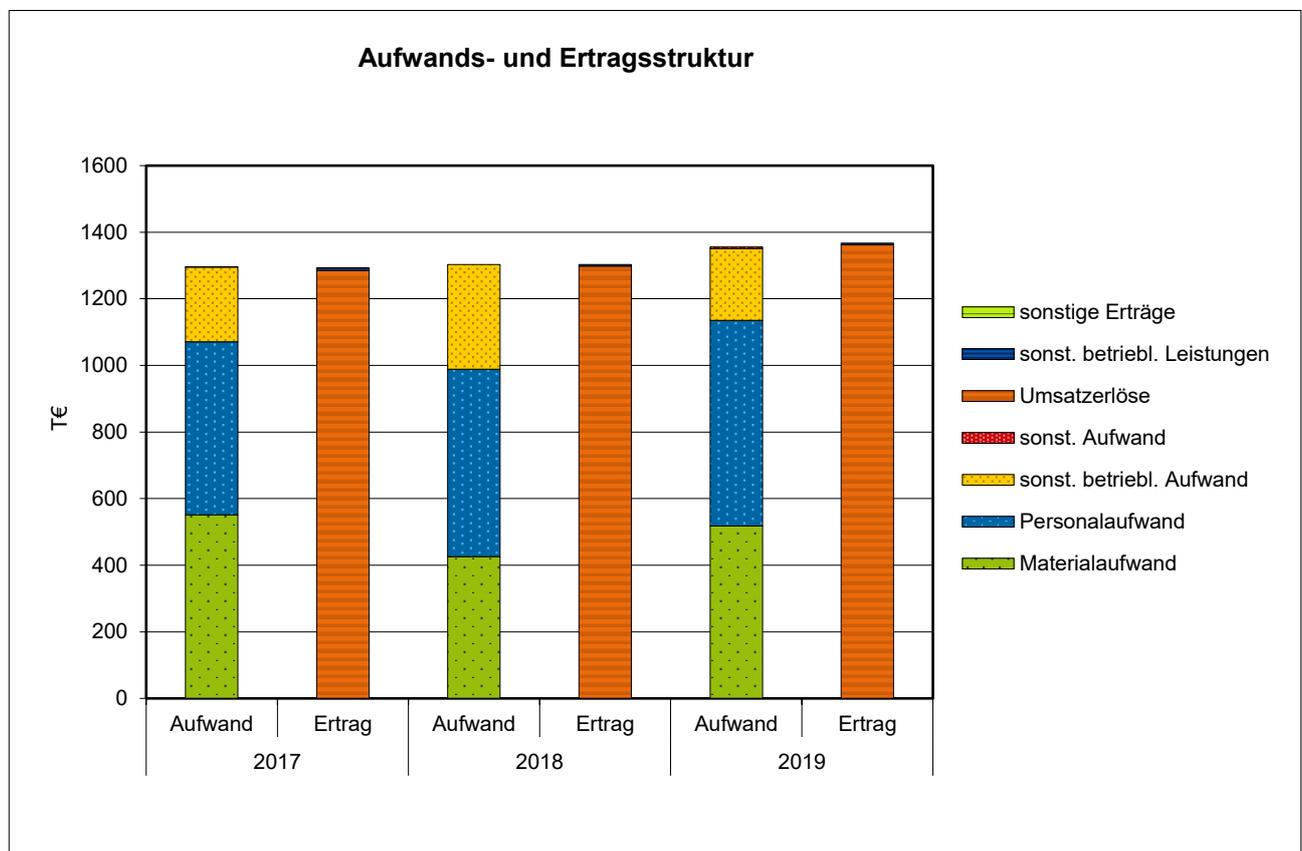
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
• Sachanlagen	24	20	20	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>245</b>	<b>199</b>	<b>215</b>	<b>16</b>	<b>8,0</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110	103	82	-21	-20,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	135	96	133	37	38,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>20,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>294</b>	<b>224</b>	<b>241</b>	<b>17</b>	<b>7,6</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>112</b>	<b>112</b>	<b>123</b>	<b>11</b>	<b>9,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	83	83	83	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	32	29	29	0	0,0
• Jahresergebnis	-3	0	11	11	
<b>Rückstellungen</b>	<b>57</b>	<b>34</b>	<b>54</b>	<b>20</b>	<b>58,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>125</b>	<b>78</b>	<b>64</b>	<b>-14</b>	<b>-17,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>294</b>	<b>224</b>	<b>241</b>	<b>17</b>	<b>7,6</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.285	1.298	1.362	64	4,9
Sonstige betriebliche Erträge	8	5	5	0	0,0
Materialaufwand	-551	-426	-518	-92	21,6
Personalaufwand	-520	-563	-617	-54	9,6
Abschreibungen	-7	-5	-5	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217	-309	-211	98	-31,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	-1	0	-5	-5	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	556	498	544	757	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>556</b>	<b>498</b>	<b>544</b>	<b>757</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	8,2	8,9	8,3
Reinvestitionsquote	385,7	0,0	120,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	38,1	50,0	51,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	38,1	50,0	51,0
Anlagendeckung I	466,7	560,0	615,0
Anlagendeckung II	466,7	560,0	615,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,2	0,0	0,8
Eigenkapitalrentabilität	-2,6	0,0	9,8
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	40,2	43,2	45,7
Kostendeckung(nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,2	99,6	100,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	4	5	16
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-57	-39	37

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27	0	6
<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>6</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie in den Vorjahren für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Ausblick

Das Stadtmarketing hat das Jahr 2020 sehr gut begonnen und alle geplanten Veranstaltungen sowohl konzeptionell als auch finanziell sehr gut aufgestellt. Von den ursprünglich geplanten Einnahmen von ca. Mio. € 1,4 wurden bereits Anfang März ca. Mio. € 1,3 vertraglich gesichert.

Somit waren die im 1. Halbjahr geplanten Veranstaltungen wie Kinderfest, Mannheim Music Week und die UNESCO-Bühne durch Sponsorengelder abgesichert.

In der zweiten Märzwoche wurde absehbar, dass die Corona-Krise auch in Deutschland weitreichende Einschnitte in private und wirtschaftliche Bereiche mit sich bringen wird. Das Inkrafttreten der Rechtsverordnung der Landesregierung Baden-Württemberg sowie der erneuerten Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim erforderte die Absage aller Stadtmarketing Veranstaltungen im 2. Quartal. Das Stadtmarketing konnte alle Dienstleister rechtzeitig informieren, Dienstleistungen stornieren, so dass die bisherigen Ausgaben für die Veranstaltungen überschaubar sind.

Die komplette Kommunikation läuft seit Beginn der Corona-Krise über Online- und SocialMedia-Kanäle. Das Stadtmarketing setzt gerade einen neuen Maßnahmenkatalog auf und finalisiert das Tourismuskonzept, wobei die zentrale Frage, wie nach der Corona-Krise wieder das Leben in die Stadt zurückkehrt, im Mittelpunkt steht. Aufgrund dieser Entwicklung fehlen dem Stadtmarketing im 1. Halbjahr geplante Sponsorengelder und Erlöse. Demgegenüber hat das Stadtmarketing aber die Ausgaben der betrieblichen Kosten und die Aufwendungen für bezogene Leistungen deutlich senken können.

Trotz dieser Entwicklungen wird davon ausgegangen, dass es aufgrund der guten Liquiditätsausstattung der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr nicht zu Liquiditätsengpässen kommt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird aufgrund des durch die Ausbreitung des Coronavirus geprägten Umfelds von einer negativen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Infolge der Belastung dürften der Umsatz sowie das Jahresergebnis im Prognosezeitraum rückläufig sein.

### **III. Soziales, Gesundheit und Erholung**



Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg

Universitätsklinikum Mannheim



## Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft Universitätsklinikum Mannheim GmbH.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis des Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzerns sind neben der Muttergesellschaft die vier Tochterunternehmen Altenpflegeheime Mannheim GmbH, Klinik Management Dienstleistungen GmbH, Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH und die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH (MVZ) vollkonsolidiert einbezogen.

Die MVZ wurde im Geschäftsjahr 2019 gegründet und hat ihren operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Für Krankenhäuser in Deutschland hat sich trotz guter Konjunktur die wirtschaftliche Lage laut Krankenhaus Barometer 2019 des DKI merklich verschlechtert. In 2017 hatten noch 30% der Krankenhäuser einen Jahresfehlbetrag; in 2018 sind es bereits 40%. Immer mehr Häuser erwarten eine Verschlechterung für die Zukunft; nur noch ein Fünftel der Krankenhäuser stuft ihre wirtschaftliche Lage als gut ein. Betrachtet man die Jahresergebnisse der 30 größten Krankenhausverbände in Baden-Württemberg aus dem Jahr 2017 stellt eine andere Untersuchung fest, dass über 70% defizitär sind. Unter anderem werden die Stagnation bzw. der Rückgang der stationären Fallzahlen als mit ausschlaggebend angeführt. Im Jahr 2017 gab es erstmals kein stationäres Fallwachstum mehr.

Die verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen wie das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz, die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung sowie das MDK-Reformgesetz und die Mindestmenvorgaben gepaart mit der Ausgliederung der Pflegekosten erhöhen den Effizienzdruck. Der Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Pflege und Ärzteschaft, wird sich weiter verschärfen und die Deckung des Personalbedarfs erschweren. Dies wird nur über Leiharbeitnehmer möglich sein, welche im Rahmen der Pflegebudgetausgliederung unzureichend refinanziert sind. Zudem zwingt die unzureichende Investitionsfinanzierung und die Dynamik des Wandels (Digitalisierung, künstliche Intelligenz) zu immer schnellerem Handeln zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, wobei aber die Refinanzierung nicht oder nur kaum gegeben ist.

Für den Bereich Altenpflege, im Segment stationäre Pflege, hat die Bundesregierung nach den Pflegestärkungsgesetzen der letzten Jahre 2018 ein Pflege-Sofortprogramm aufgelegt, durch das die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert werden sollen. Mit dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz erhält seit dem 1. Januar 2019 jede vollstationäre Pflegeeinrichtung für die Neueinstellung bzw. Aufstockung von zusätzlichen Pflegefachpersonen, gestaffelt nach Einrichtungsgröße, eine Vollfinanzierung der Personalaufwendungen aus Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung und der privaten Pflegepflichtversicherung. Für diese mögliche weitere Verbesserung der Personalausstattung der Pflegeeinrichtungen sind für die Pflegebedürftigen daher keine finanziellen Mehrbelastungen verbunden.

Zudem soll durch die „Konzertierte Aktion Pflege“ mehr Personal geschaffen werden. Dafür soll in den Heimen ein Personalbemessungsverfahren umgesetzt werden, das bis Juni 2020 entwickelt und erprobt sein soll. Außerdem wurde beschlossen, mit einer Informations- und Öffentlichkeitskampagne für die neuen Pflegeausbildungen zu werben.

Darüber hinaus hat der Gesetzgeber mit dem Pflegeberufereformgesetz aus 2017 die Weichen für eine generalistische Ausbildung ab 2020 gestellt, und mit der Verabschiedung der Pflegeberufe Ausbildungs- und Prüfverordnung durch den Bundesrat trat diese am 21.09.2018 in Kraft.

In der Sparte Krankenversorgung schloss die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) das Jahr resultierend aus der operativen Schwäche negativ ab. Das Jahresergebnis 2019 bei der UMM einschließlich der Berücksichtigung der Abschreibungen auf nicht gefördertes eigenfinanziertes Anlagevermögen in Höhe von 5.255 T€ beträgt -40.241 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.231 T€ verschlechtert. Die Budgetvereinbarung für das Geschäftsjahr konnte für den stationären Bereich bisher nicht abgeschlossen werden. Der Landesbasisfallwert von 3.539,12 € für 2019 lag mit 85,95 € über dem Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von 3.453,17 € für 2018.

Die Gesamtzahl der voll- und teilstationären Fälle (Quartalszählung) hat sich von 50.932 Behandlungsfällen um -1.787 Fälle auf 49.145 Behandlungsfälle verändert. Die Verweildauer liegt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 6,50 Tagen. Die durchschnittliche Fallschwere hat sich auch in 2019 weiter nach oben bewegt und liegt bei 1,44 (Vorjahr 1,40). Das Planziel von 67.824 Casemixpunkten (CMP) wurde um rund 2.400 CMP verfehlt.

In der Sparte Altenpflege verfügt die Gesellschaft über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger in der Regel alter Menschen mit insgesamt 458 (Vorjahr 465) stationären Pflegeplätzen; davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Grund für den Rückgang der vollstationären Plätze ist die Reduzierung von 7 Pflegeplätzen zum 01. September 2019 im Ida-Scipio-Heim, da diese nicht den Kriterien der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg (LHeimBauVO) entsprechen. Darüber hinaus stehen 10 Tagespflegeplätze im Richard-Böttger-Heim und 20 Tagespflegeplätze im Pauline-Maier-Haus als teilstationäres Angebot zur Verfügung. Ergänzt wird das Pflegeangebot der APH durch den ambulanten Pflegedienst. Darüber hinaus betreibt die GmbH die Pflegefachschule, das APH Bildungszentrum (ehemals Altenpflegeschule). Nachdem sich die Kapazität der Einrichtungen der APH durch den Abbau von Pflegeplätzen auf Grund der Vorgaben der LHeimBauVO verringert hat, betrug die jahresdurchschnittliche Auslastung der stationären Einrichtungen gesamt 96,37% (Vorjahr: 89,15%). Das Jahresergebnis 2019 beträgt 467 T€ (Vorjahr: 471 T€).

Die Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD) erbringt Leistungen in den Bereichen der Gebäudereinigung, Bettenaufbereitung, Sonder-, Bau-, und Abschlussreinigungen, Verpflegungsleistungen, Stationservice, Logistik, Grau- und Grünflächenpflege, Werkschutz, Liegenschaftsmanagement sowie nicht medizinische Serviceleistungen. Die Haupttätigkeit bezieht sich auf die Leistungserbringung für die im Konzern verbundenen Unternehmen. Für die UMM werden zusätzlich von der KMD das Energiemanagement und die Belieferung von Strom erbracht. Zum Jahresende 2019 wurde die Stromlieferung für die Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH sowie für die ITMA übernommen. Das Jahresergebnis weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 13 T€ gegenüber 15 T€ im Vorjahr aus.

Zur Erzielung der Konzernleistung standen im Krankenhausbereich 1.352 Planbetten sowie im Bereich Altenpflege 458 (Vorjahr: 465) Pflegeplätze zur Verfügung.

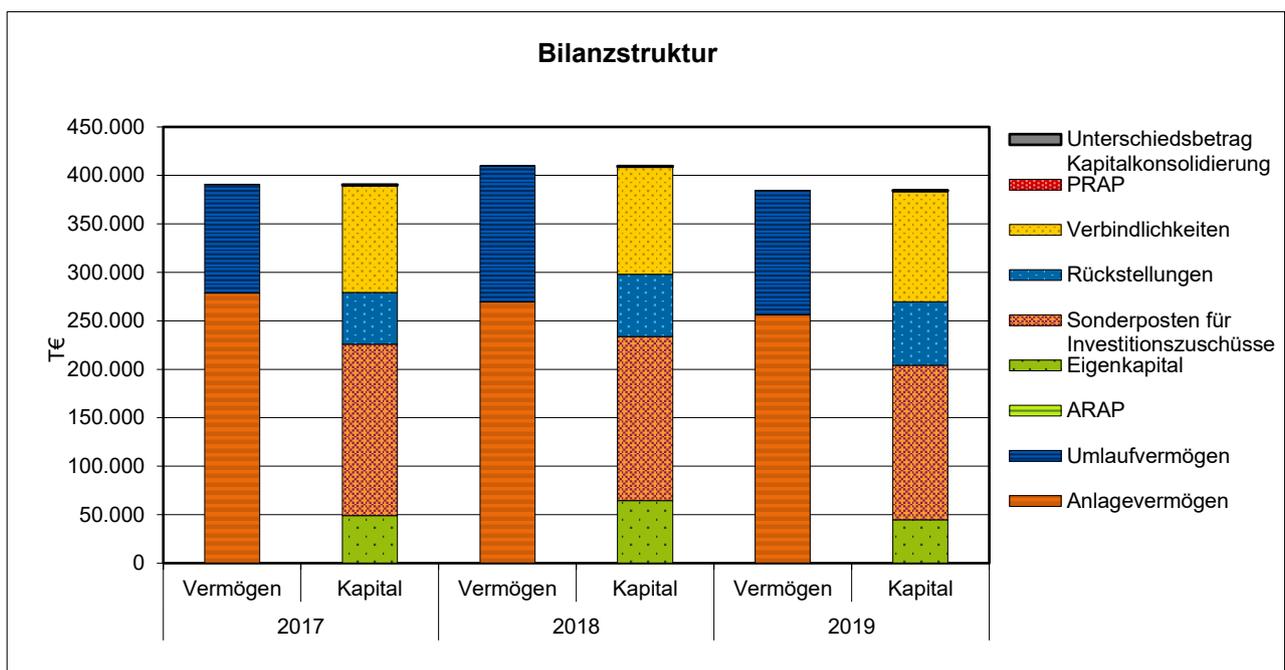
Im Geschäftsjahr 2019 wurden Konzernenerlöse, im Wesentlichen aus Krankenhausleistungen sowie Pflegeleistungen in Höhe von 361.079 T€ (Vorjahr: 356.057 T€) erzielt. Dem Jahresergebnis von -39.749 T€ steht ein Ergebnis im Vorjahr von -36.538 T€ gegenüber.

Der Konzern verfügt zum Stichtag über einen Bestand an Flüssigen Mitteln in Höhe von 9.124 T€ zuzüglich eines Cash Pool Bestands bei der Stadt Mannheim von 21.228 T€; Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 74.663 T€ (aufgenommen von der Universitätsklinikum Mannheim GmbH und der Altenpflegeheime GmbH).

**Daten der Bilanz**

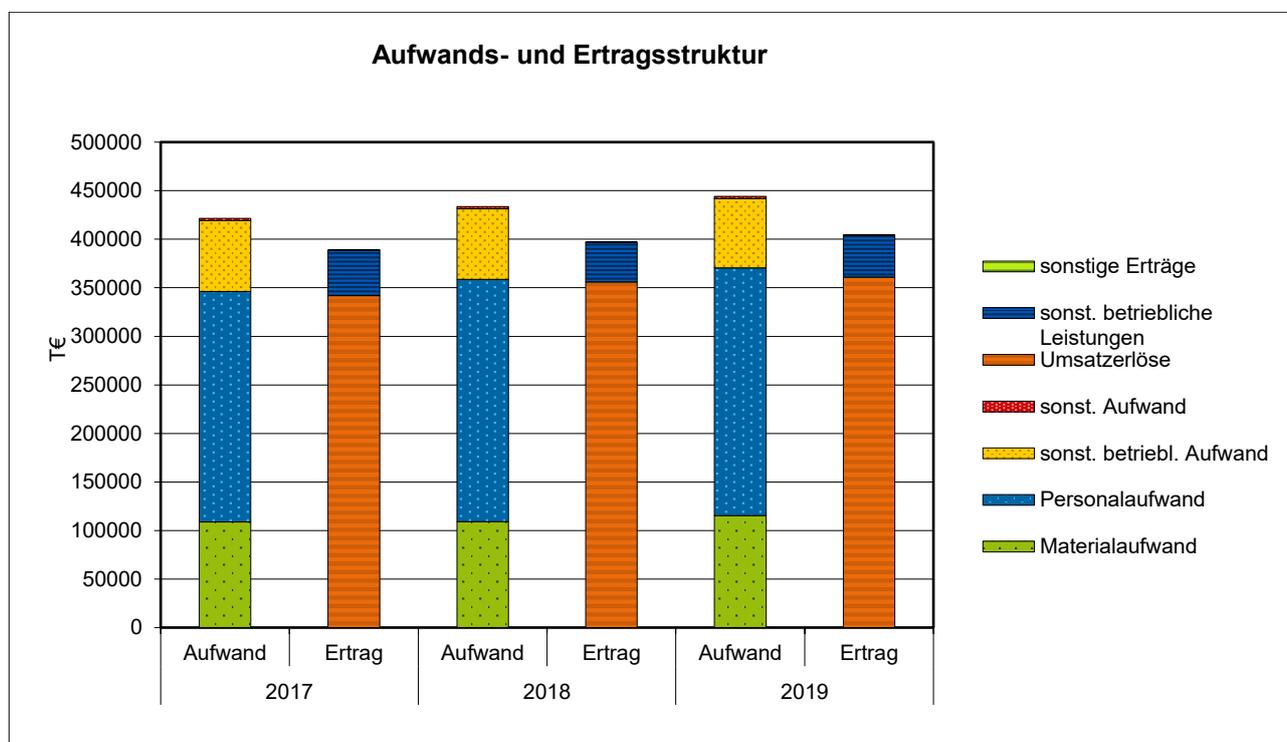
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018 / 2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>278.433</b>	<b>269.333</b>	<b>256.206</b>	<b>-13.127</b>	<b>-4,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.301	1.291	1.338	47	3,6
• Sachanlagen	277.071	267.993	254.806	-13.187	-4,9
• Finanzanlagen	61	49	62	13	26,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>111.955</b>	<b>140.192</b>	<b>128.063</b>	<b>-12.129</b>	<b>-8,7</b>
• Vorräte	11.819	9.789	11.081	1.292	13,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.432	120.963	107.850	-13.113	-10,8
• Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	7.696	9.432	9.124	-308	-3,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>169</b>	<b>198</b>	<b>190</b>	<b>-8</b>	<b>-4,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>390.557</b>	<b>409.723</b>	<b>384.459</b>	<b>-25.264</b>	<b>-6,2</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018 / 2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>49.019</b>	<b>64.494</b>	<b>44.750</b>	<b>-19.744</b>	<b>-30,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	79.222	131.222	151.222	20.000	15,2
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-86.655	-123.193	-162.942	-39.749	32,3
• Anteile anderer Gesellschafter	0	13	18	5	38,5
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>679</b>	<b>679</b>	<b>679</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>176.896</b>	<b>169.383</b>	<b>159.289</b>	<b>-10.094</b>	<b>-6,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>53.340</b>	<b>64.139</b>	<b>65.574</b>	<b>1.435</b>	<b>2,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>110.269</b>	<b>110.659</b>	<b>113.787</b>	<b>3.128</b>	<b>2,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>354</b>	<b>369</b>	<b>379</b>	<b>10</b>	<b>2,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>390.557</b>	<b>409.723</b>	<b>384.459</b>	<b>-25.264</b>	<b>-6,2</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018 / 2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	341.819	356.057	361.079	5.022	1,4
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	1.129	-1.583	482	2.065	-130,4
Sonstige betriebliche Erträge	45.570	42.416	42.601	185	0,4
Materialaufwand	-108.968	-109.310	-115.415	-6.105	5,6
Personalaufwand	-237.197	-249.512	-255.102	-5.590	2,2
Abschreibungen	-21.936	-22.498	-22.358	140	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.174	-49.952	-48.947	1.005	-2,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-30.757</b>	<b>-34.382</b>	<b>-37.660</b>	<b>-3.278</b>	<b>9,5</b>
Erträge aus Beteiligungen	127	127	212	40	23,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	2	8	6	300,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	42	25	-17	-40,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.359	-2.367	-2.312	55	-2,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.221</b>	<b>-2.151</b>	<b>-2.068</b>	<b>83</b>	<b>-3,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	-16	-14	700,0
Sonstige Steuern	0	-2	-6	-4	200,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-32.981</b>	<b>-36.537</b>	<b>-39.749</b>	<b>-3.212</b>	<b>8,8</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	0	1	0	-1	-100,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-32.981</b>	<b>-36.538</b>	<b>-39.749</b>	<b>-3.211</b>	<b>8,8</b>
Gewinnvortrag	-54.054	-86.655	-123.193	-36.538	42,2
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	380	0	0	0	
<b>Konzernbilanzverlust</b>	<b>-86.655</b>	<b>-123.193</b>	<b>-162.942</b>	<b>-39.749</b>	<b>32,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	71,3	65,7	66,6
Reinvestitionsquote	52,0	59,9	40,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	12,6	15,7	11,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	57,8	57,1	53,1
Anlagendeckung I	81,1	86,8	79,6
Anlagendeckung II	81,2	86,9	79,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-9,6	-10,3	-11,0
Eigenkapitalrentabilität	-12,7	-13,5	-16,3
Zinslastquote	0,6	0,5	0,5
Personalaufwandsquote	56,3	57,5	57,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	81,1	82,1	81,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-24.380	-10.504	-29.304
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-29.563	34.092	-14.552

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige Erträge, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	892	636	553
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.313	3.459	1.500
Technische Anlagen und Maschinen	80	32	220
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.400	8.495	5.725
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.714	851	1.133
Finanzanlagen	0	14	13
<b>Insgesamt</b>	<b>11.399</b>	<b>13.487</b>	<b>9.144</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3.336</b>	<b>3.353</b>	3.393
Anzahl der Auszubildenden	555	585	620

## Ausblick

In der UMM zeigt die Betrachtung auf 2020, dass durch die Leistungsverfehlung über das Jahr 2019 und hier speziell im letzten Quartal 2019, die geplante Leistungssteigerung 2020 des voll- und teilstationären Volumens ambitioniert erscheint, aber unter Zugrundelegung aller Anstrengungen dennoch erreichbar ist. Entscheidend wird perspektivisch die gelingende Umsetzung von Baumaßnahmen, technischer Infrastruktur in Form von Weiterentwicklung der unterstützenden und werttreibenden IT wie auch die daraus abgeleitete zielorientierte Digitalisierung zur weiteren Leistungssteigerung wie auch zur insgesamt optimierten Aufbau- und Ablauforganisation sein. Hier muss die neue Akademie mit zum Erfolg beitragen. Nachwuchsgewinnung, Ausbildung, Personalentwicklung und Mitarbeiterbindung sind die entscheidenden Bausteine. Gesamthaft soll sich das EBITDA 2020 bei einem Gesamtertrag von 379,2 Mio. € und einem Gesamtaufwand von 412,8 Mio. € (davon Personalaufwand: 236,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau halten.

Für die Jahre 2020 und 2021 werden - bedingt durch die infrastrukturellen Defizite des Universitätsklinikums, die sich verschlechternden gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Fachkräftemangel und den daraus ableitbaren Leistungsrückgang sowie die sich daraus generierenden negativen Ergebnisse, zusätzliche - über die bereits beschlossenen Kapitalmaßnahmen hinausgehende - Kapitalzuführungen in Höhe von 13,5 Mio. EUR in 2020 und 8,0 Mio. EUR in 2021 erforderlich sein. Zudem wird ab April 2020 bis April 2021 zur ergänzenden Absicherung der Liquidität des Universitätsklinikums im städtischen Cash Pool erneut ein Kontokorrentkreditrahmen von 25,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Mit der betrauungsaktunterlegten Verlustkompensation der ZNA in Höhe von ca. 3,0 Mio. Euro pro Jahr, den eigenkapitalstärkenden Maßnahmen sowie dem vorgenannten Kontokorrentkreditrahmen sollte die Ausfinanzierung der Jahre 2020 und 2021 sichergestellt sein und die Investitionsfähigkeit der UMM im gewissen Umfang aufrechterhalten werden. Die Bestandsgefährdung kann auf Dauer nur durch das angestrebte Wachstum in allen Fachabteilungen und die Umsetzung konsequenter Restrukturierungsmaßnahmen beseitigt werden. Das Klinikum wird auch für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 weitere Liquiditätsunterstützung seitens des Gesellschafters benötigen.

Unter Darstellung der vorbeschriebenen Tatsachen wird neben der Ergebnisrealisierung die Liquiditätssicherung für die nächsten Jahre gesamthaft im Vordergrund stehen. Die Balance zwischen zielgerichtetem Erlöswachstum – hier bleiben die Auswirkungen der Ausgliederung der Pflegebudgets abzuwarten - und restriktivem Kostenmanagement wird – bedingt durch die gemachten Erfahrungen in den vergangenen Jahren – noch viel mehr alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor große Herausforderungen in den nächsten Jahren stellen.

Für 2020 kalkuliert die APH mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 1%. In der stationären Pflege wurde mit Umstellung des Pflegekonzeptes im Richard-Böttger-Heim mit dem Schwerpunkt der Kurzzeitpflege eine geringere Auslastung geplant, da eine zeitnahe Belegung der Plätze nicht immer möglich ist. Zugrunde gelegt wurde eine durchschnittliche Auslastung der Einrichtungen der stationären Pflege von 96,07 %. Die Auslastung in der Tagespflege wurde durchschnittlich in Höhe von 83,33 % geplant. Unter Berücksichtigung verschiedener Parameter, wie z.B. Tarifsteigerungen, Rückgang des Personalleasings und Sanierungsarbeiten zur Umsetzung der Kriterien der LandesHeimBauVO wird ein Jahresüberschuss für 2020 von rd. 219 T€ avisiert.

Bei der KMD besteht die wesentliche Herausforderung für 2020 darin, die Strukturen und die dahinterliegenden Prozesse des Geschäftsbereichs Wirtschaft und Logistik der UMM in der Schnittstelle zur KMD stetig zu optimieren, das Leistungsangebot weiterzuentwickeln und damit kontinuierlich zu einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung beizutragen. Darüber hinaus sollen die Leistungen für Dritte ausgeweitet werden. Hierfür sind zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität umfassende Maßnahmen zur Personalentwicklung und Personaleinsatzplanung sowie die Fortführung der Optimierung und Reorganisation des bestehenden Maschinen- und Materialbestandes geplant. Für die KMD wird insgesamt ein ausgeglichenes

bzw. leicht positives Jahresergebnis mit Erlösen in Höhe von rd. 41.000 T€ geplant; dies unter Berücksichtigung der Verschiebung von Material- zu Personalkosten.

Die ITMA befindet sich im Aufbau und wickelt IT-Dienstleistungen vor allem für die Muttergesellschaft ab. Durch die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter im Berichtsjahr konnte die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen verbessert werden. Ein zweiter Baustein hinsichtlich der Entwicklung stellte der Umzug im Oktober 2019 in die Räumlichkeiten am Mannheimer Medical Technology Campus dar, da die Restflächen mit innovativen IT-affinen und entwickelnden Firmen belegt sind. Der Austausch mit den Mitarbeitern der anderen Firmen soll einen Innovationsschub im Kontext zur Digitalisierung und dem sich immer schneller drehenden Innovationskarussell bilden. Im Wirtschaftsplan 2020 wird bei Erträgen in Höhe von 2,8 Mio. € mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 12 T€ gerechnet.

Seit Beginn des Jahres 2020 ergeben sich starke Einflüsse auf die Krankenhäuser und das gesamte Gesundheitswesen, durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Coronavirus (Covid-19). Medizinisch ist die UMM darauf so gut es geht vorbereitet. Lessons learned aus zuvor stark betroffenen Ländern haben bei der UMM mitgeholfen, die medizinisch notwendige Struktur zu errichten. Teams aus Ärzten, Pflegekräften, Hygiene und Logistik wurden zusammengestellt und geschult, Stationen für Covid-Patienten bestimmt, die Labore nachgerüstet und der Gesamtablauf des Krankenhauses auf die Herausforderungen umgestellt. Der Einkauf konnte sich auf die Mehrverbräuche einstellen und entsprechend im Rahmen der Notwendigkeiten nachbestellen und liefern lassen. Für die Bereiche der Administration wurden risikoorientierte Cluster erstellt und danach strukturiert Home-Office-Teams gebildet. Oberste Priorität dabei hat die Überlegung der Sicherstellung der notwendigen Zahläufe und Bankgeschäfte zur Absicherung des Betriebes sowie die weitgehende Kompensation von Mitarbeiterausfällen vor Ort.

Die wirtschaftlichen wie finanziellen Folgen für die UMM wie auch für die Volkswirtschaft national wie international und die sich daraus ableitenden Interdependenzen – auch für die folgenden Jahre – sind derzeit noch nicht quantifizierbar. Inwieweit das Ende März verabschiedete Krankenhausentlastungsgesetz ausreichend ist respektive notwendiger Nachbesserungsbedarf in absehbarer Zeit eingearbeitet wird, bleibt abzuwarten.



Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg  
Universitätsklinikum Mannheim



**Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Förderung der Altenhilfe. Verwirklicht wird dies insbesondere durch den Betrieb des Universitätsklinikums Mannheim einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg beziehungsweise die Universität Heidelberg. Ferner wird dies verwirklicht durch

- die bedarfsgerechte Versorgung der Einwohner der Stadt Mannheim sowie der in das Universitätsklinikum eingewiesenen Personen im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufgabenstellung durch ein leistungsfähiges, wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus
- die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der im Universitätsklinikum behandelten Patienten
- die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens
- die klinische Ausbildung von Studierenden der Medizin der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- die Mitwirkung an der Gewährleistung der Einheit von Forschung und Lehre und Krankenversorgung.

Die Verwirklichung des Zwecks erfolgt auch durch die Gründung und/oder den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren.

Darüber hinaus wird der Zweck verwirklicht durch den Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Sie ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>30.000.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	30.000.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertr. Vorsitzende	bis 30 Oktober 2019	Bürgermeisterin	Dr. Ulrike Freundlieb
Stellvertr. Vorsitzender	ab 01. November 2019	Bürgermeister	Dirk Grunert
	bis 23. Juli 2019	Stadträtin	Marianne Bade
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Hanna Böhm
	bis 23. Juli 2019	Wissenschaftsvertreterin	Prof. Dr. Maria Blettner Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
		Referatsleiter	Dr. Carsten Dose Land Baden-Württemberg
		Rektor	Prof. Dr. Bernhard Eitel Universität Heidelberg
		Stadtrat	Raymond Fojkar
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	ab 27. September 2019	Arbeitnehmersvertreter	Prof. Dr. Timo Gaiser
Zweite stellvertr. Vorsitzende	ab 27. September 2019	Arbeitnehmersvertreterin	Marianne Gauweiler
	bis 27. September 2019	Arbeitnehmersvertreter	Bernd Gräf
		Arbeitnehmersvertreter	Udo Groß
	bis 23. Juli 2019	Stadträtin	Helen Heberer
		Arbeitnehmersvertreter	Ralf Heller
		Arbeitnehmersvertreter	Dr. Christoph Janke
	bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Claudius Kranz
		Arbeitnehmersvertreter	Uwe Kupferschläger
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	ab 01. Oktober 2019	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Thomas Münzel Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
	ab 01. Oktober 2019	Wissenschaftsvertreter	Peter Oberreuter Distincture Ltd.
		Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Dr. Maximilian Reiser Ludwig-Maximilians-Universität München
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Chris Rihm
	bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schöffner
	bis 27. September 2019	Arbeitnehmersvertreterin	Leoni Schillinger
		Stadträtin	Melis Sekmen
	bis 23. Juli 2019	Erster Bürgermeister	Christian Specht
		Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	ab 27. September 2019	Arbeitnehmersvertreterin	Andrea Wielsch

### Geschäftsführung

Herr Freddy Bergmann

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital		Anteil	
	T€	T€	T€	%
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	7.000	7.000	7.000	100,0
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	25	25	25	100,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	25	13	13	51,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	25	12	12	49,0
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.	25	24	24	95,0
FreeVis Lasik Zentrum Mannheim GmbH	25	11	11	45,0
QMBW GmbH	25	3	3	12,5
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2	3,0
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	25	25	25	100,0
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH	25	2	2	8,3

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit dem zwischen der Stadt Mannheim und der Klinikum Mannheim GmbH am 29. Juli 1997 geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag übertrug mit Wirkung zum 1. Januar 1997 die Stadt Mannheim im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 168 UmwG die im Vertrag genannten Vermögensgegenstände, Rechte und Pflichten auf die Klinikum Mannheim GmbH als übernehmenden Rechtsträger gegen Gewährung der festgelegten Anteile an der Klinikum Mannheim GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die deutsche Wirtschaft hat sich auch in 2019 positiv entwickelt und befindet sich nach wie vor auf Wachstumskurs. Auch der Anstieg der Erwerbstätigkeit setzte sich mit abgeschwächter Dynamik weiter fort. Trotz guter Konjunktur hat sich die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland laut Krankenhaus Barometer 2019 des DKI merklich verschlechtert. In 2017 hatten noch 30% der Krankenhäuser einen Jahresfehlbetrag; in 2018 sind es bereits 40%. Immer mehr Häuser erwarten eine Verschlechterung für die Zukunft; nur noch ein Fünftel der Krankenhäuser stuft ihre wirtschaftliche Lage als gut ein. Betrachtet man die Jahresergebnisse der 30 größten Krankenhausverbände in Baden-Württemberg aus dem Jahr 2017 stellt eine andere Untersuchung fest, dass über 70% defizitär sind. Unter anderem werden die Stagnation bzw. der Rückgang der stationären Fallzahlen als mit ausschlaggebend angeführt. Im Jahr 2017 gab es erstmals kein stationäres Fallwachstum mehr.

Die verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen wie das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz, die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung sowie das MDK-Reformgesetz und die Mindestmenvorgaben gepaart mit der Ausgliederung der Pflegekosten erhöhen den Effizienzdruck. Der Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Pflege und Ärzteschaft, wird sich weiter verschärfen und die Deckung des Personalbedarfs erschweren. Dies wird nur über Leiharbeiter möglich sein, welche im Rahmen der Pflegebudgetausgliederung unzureichend refinanziert sind. Auch die notwendige Digitalisierung, die baulichen Notwendigkeiten auf einem sich stark wandelnden Markt (stationär zu ambulant), die sich fortlaufend ändernde Betriebsmittelfinanzierung sowie die Ungewissheit, bei der Umsetzung das Richtige zu tun, erzeugen ein hohes Spannungsfeld.

Das Ziel der langfristigen Sicherung des Unternehmens durch Erhalt bzw. Steigerung der Eigenfinanzierung von Investitionen wurde im Berichtsjahr nicht erreicht. Der Jahresfehlbetrag hat weiter zugenommen. Dies beruht auch darauf, dass die UMM seit einigen Jahren auf Substanz lebt. Dies sieht man einerseits an den hohen Abnutzungsgraden in den unterschiedlichen Bereichen des Anlagevermögens, aber auch an den stetig steigenden Instandhaltungsaufwendungen, sowohl geltend für das Jahr 2019 wie auch die letzten Jahre davor.

Gleichermaßen wurden die avisierten Patientenzahlen auch in 2019 nicht erreicht und damit die angestrebten Leistungspunkte ebenso verfehlt. Die Gesamtfallzahl der voll- und teilstationären Fälle (Quartalszählung) hat sich von 50.932 Behandlungsfällen um -1.787 Fälle auf 49.145 Behandlungsfälle verändert. Die Verweildauer liegt gegenüber dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt unverändert bei 6,50 Tagen. Die durchschnittliche Fallschwere hat sich auch in 2019 weiter nach oben bewegt und liegt bei 1,44 (Vorjahr 1,40). Das Planziel von 67.824 CMP wurde um rd. 2.400 CMP verfehlt.

Die Budgetvereinbarung für das Geschäftsjahr konnte für den stationären Bereich bisher nicht abgeschlossen werden. Der Landesbasisfallwert von € 3.539,12 für 2019 lag mit € 85,95 über dem Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von € 3.453,17 für 2018.

Die Anzahl der MDK-Prüfungen lag trotz rückläufiger Patientenzahl und rückläufiger Prüfquote bei nahezu 12.000 Fällen in 2019. Für laufende MDK-Prüfungsverfahren für das Geschäftsjahr 2019 wurde eine um T€ 1.804 auf T€ 14.362 erhöhte Risikovorsorge vorgenommen. Unterjährig waren gleichermaßen höhere Kürzungen vorhanden.

Verschiedene Maßnahmen in 2018 haben zu einer starken Unruhe im Bereich der Pflege geführt und vermehrt Kündigungen ausgelöst. Durch den dadurch entstandenen Pflegemangel konnten die baulich-infrastrukturell erweiterten ITS und IMC-Kapazitäten nicht ans Netz gebracht werden. Gleiches galt, wenngleich die Nachbesetzung der Pflegedirektion mit einer Pflegedirektorin im Juni 2019 positiv zu einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau bei der Anzahl der Pflegekräfte geführt hat, entsprechend auch für 2019. Der Vertrauensaufbau hat sich über das ganze Jahr 2019 hingezogen und hat erst zum Ende des Jahres 2019 zu vermehrten Einstellungen bei der Pflege geführt. Wichtige Leistungen wurden somit nicht erbracht.

Die geplante und umgesetzte Verwaltungsreform war bezogen auf die notwendige Überarbeitung der Ablauf- und Aufbauorganisation erfolgreich. Dies konnte in 2019 gezeigt werden. Die gesetzliche ATZ-Regelung führte – sicherlich noch bedingt durch das Vorjahr – zu einer weiterhin hohen Inanspruchnahme. Dies führt zum einen zu nach wie vor nicht frei gestaltbaren neuen Prozessen und auch zu einem erhöhten Rückstellungsbedarf im Zusammenhang mit den zu erwartenden Verpflichtungen hinsichtlich der Freistellungsphase im Blockmodell sowie teilweisen Doppelbesetzungen. Dies führt folglich zu einem vorerst höheren Personalaufwand.

Resultierend aus der operativen Schwäche zeigt das Jahresergebnis 2019 bei der UMM einschließlich der Berücksichtigung der Abschreibungen auf nicht gefördertes eigenfinanziertes Anlagevermögen in Höhe von T€ 5.626 einen Jahresfehlbetrag von T€ 40.241 und damit eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von T€ 3.231. Das geplante Jahresergebnis von T€ -31.605 wurde somit nicht erreicht. Das EBITDA hat sich von T€ -29.815 in 2018 auf T€ -32.809 in 2019 aufgrund der im Verhältnis zu den Aufwendungen geringer gestiegenen Erlöse verschlechtert.

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind von T€ 276.335 in 2018 auf T€ 280.987 in 2019 gestiegen. Die Erhöhung um T€ 4.651 geht im Wesentlichen auf die Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Wesentlichen bedingt durch Einmaleffekte aus Spenden bzw. Nachlässen, den Erträgen des Betrauungsaktes zur Verlustkompensation der ZNA (T€ 3.000) sowie Rückstellungsaufhebungen zum Ende des Geschäftsjahres 2019 auf eine Höhe von T€ 5.122 (+ T€ 195 zum Vorjahr).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 219.941 auf T€ 223.535 erhöht. Die Erhöhungen in diesem Bereich resultieren insbesondere aus den tariflichen Anpassungen, den Abfindungszahlungen sowie Effekten aus den neu abgeschlossenen ATZ-Vereinbarungen und anderen Personalarückstellungen. Die durchschnittlichen Vollkräfte inklusive der Schüler lagen in 2019 bei 2.634 im Vergleich zu 2.631 in 2018. Insbesondere lag die VK-Anzahl im Pflegedienst (ohne Schüler) in der kumulierten Betrachtungsweise rd. 30 VK unter Vorjahr und rd. 57 VK unter dem Planansatz. Diesem hohen Delta wurde durch unterschiedliche Maßnahmen versucht entgegenzuwirken. Neben einem 5-Punkte-Programm zur Entwicklung der Pflege kam eine hohe Anzahl an Leasingkräften zum Einsatz. Die Verwaltungsreform hat weiterhin zu einer Reduktion im Verwaltungsdienst geführt. Hier laufen allerdings die Kodierungs- und MDK Mitarbeiter mit einem hohen Aufbau dagegen. Hier muss der Aufwuchs aber auch weiter intensiviert werden. Das MDK Reformgesetz zwingt zu diesem Aufbau.

Der Materialaufwand hat sich im gleichen Zeitraum von T€ 128.406 auf T€ 134.548 erhöht; dies im Wesentlichen durch einen Anstieg beim Medizinischen Bedarf sowie durch einen Anstieg der bezogenen Leistungen für Personalleasing primär in der Pflege beeinflusst.

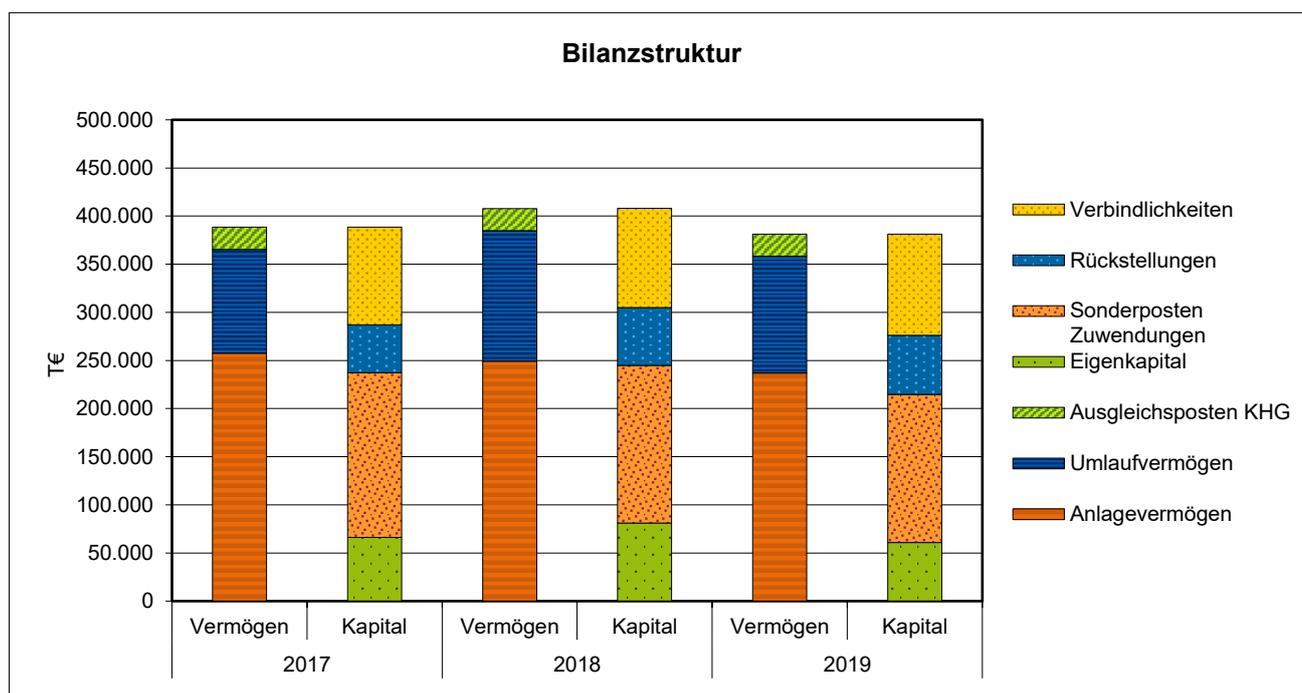
Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 36.522 (Vorjahr: T€ 37.576) ist der Verwaltungsbedarf unter anderem aufgrund von Beratungskosten im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.241 gesunken. Mit T€ 419 über Vorjahr liegen die Instandhaltungsaufwendungen in 2019 bei T€ 18.763.

Im Geschäftsjahr 2019 ergibt sich das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital inkl. Sonderposten mit 16,0% (Vorjahr: 19,9%). Der Cash-Flow weist insgesamt eine Verminderung des Finanzmittelfonds um Mio. € 14,1 auf den Bestand von Mio. € 22,7 aus. Die Einzahlungen aus der Betrauungsakterweiterung in Höhe von 20,0 Mio. € reichten nicht aus, um den negativen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, welcher auf die operative Schwäche der Gesellschaft zurückzuführen ist, in Höhe von 30,7 Mio. € zu kompensieren.

**Daten der Bilanz**

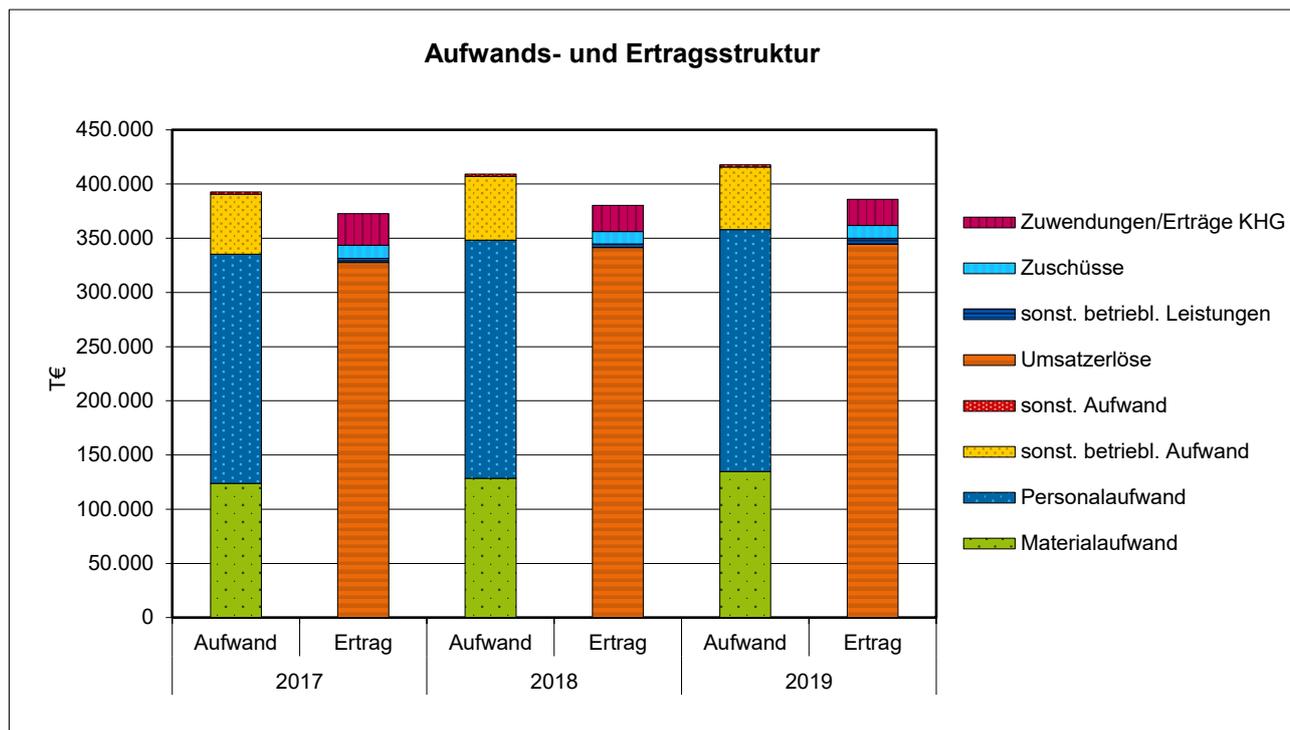
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>257.453</b>	<b>249.219</b>	<b>236.999</b>	-12.220	-4,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.170	1.182	1.277	95	8,0
• Sachanlagen	247.603	239.357	227.012	-12.345	-5,2
• Finanzanlagen	8.680	8.680	8.710	30	0,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>107.978</b>	<b>135.746</b>	<b>121.269</b>	-14.477	-10,7
• Vorräte	11.819	9.640	10.909	1.269	13,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	94.919	124.831	108.895	-15.936	-12,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.240	1.275	1.465	190	14,9
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>22.913</b>	<b>22.929</b>	<b>22.929</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>130</b>	<b>136</b>	<b>115</b>	<b>-21</b>	<b>-15,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>388.474</b>	<b>408.030</b>	<b>381.312</b>	<b>-26.718</b>	<b>-6,5</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>66.192</b>	<b>81.182</b>	<b>60.941</b>	<b>-20.241</b>	<b>-24,9</b>
• Festgesetztes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	79.222	131.222	151.222	20.000	15,2
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn	-69.482	-106.492	-146.733	-40.241	37,8
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>171.139</b>	<b>163.813</b>	<b>153.905</b>	<b>-9.908</b>	<b>-6,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>49.574</b>	<b>60.029</b>	<b>61.289</b>	<b>1.260</b>	<b>2,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>101.569</b>	<b>103.006</b>	<b>105.177</b>	<b>2.171</b>	<b>2,1</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>388.474</b>	<b>408.030</b>	<b>381.312</b>	<b>-26.718</b>	<b>-6,5</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	268.585	276.335	280.987	4.652	1,7
Erlöse aus Walleleistungen	7.512	8.155	7.566	-589	-7,2
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	30.468	34.335	33.383	-952	-2,8
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.668	994	916	-78	-7,8
Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in den Posten 1 bis 4	19.250	21.585	21.545	-40	-0,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	1.129	-1.583	482	2.065	-130,4
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	12.008	11.360	11.795	435	3,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.987	4.927	5.122	195	4,0
Materialaufwand	-123.741	-128.406	-134.548	-6.142	4,8
Personalaufwand	-211.434	-219.941	-223.535	-3.594	1,6
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>8.432</b>	<b>7.761</b>	<b>3.713</b>	<b>-4.048</b>	<b>-52,2</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	13.247	8.235	8.551	316	3,8
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	15	15	0	-15	-100,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	15.822	15.924	15.508	-416	-2,6
Erträge aus Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0	0	0	0	
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-11.831	-6.519	-6.791	-272	4,2
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.633	-1.779	-1.796	-17	1,0
Abschreibungen	-20.694	-21.261	-21.098	163	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.847	-37.576	-36.522	1.054	-2,8
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-31.489</b>	<b>-35.200</b>	<b>-38.435</b>	<b>-3.235</b>	<b>9,2</b>
Erträge aus Beteiligungen	127	172	212	40	23,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	39	25	-14	-35,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.997	-2.023	-2.031	-8	0,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.862</b>	<b>-1.812</b>	<b>-1.794</b>	<b>26</b>	<b>-1,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	2	-12	-14	-700,0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-33.350</b>	<b>-37.010</b>	<b>-40.241</b>	<b>-3.231</b>	<b>8,7</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-36.511	-69.482	-106.492	-37.010	53,3
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	380	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>-69.481</b>	<b>-106.492</b>	<b>-146.733</b>	<b>-40.241</b>	<b>37,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (für Zentrale Notaufnahme)	0	3.000	3.000	3.000	Ergebnis haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	32.000	0	10.000	Ergebnis haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	20.000	20.000	13.500	Finanz haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Zinsen)	2	0	0	0	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>55.000</b>	<b>23.000</b>	<b>26.500</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkostenerstattungen)	1.366	1.253	1.152	1.186	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.366</b>	<b>1.253</b>	<b>1.152</b>	<b>1.186</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	63,3	61,1	62,2
Reinvestitionsquote	52,7	61,6	42,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	17,0	19,9	16,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	61,1	60,0	56,3
Anlagendeckung I	92,2	98,3	90,7
Anlagendeckung II	110,9	116,1	105,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-10,3	-10,8	-11,7
Eigenkapitalrentabilität	-12,3	-13,1	-15,8
Zinslastquote	0,5	0,5	0,5
Personalaufwandsquote	52,1	52,7	52,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	77,6	78,7	77,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-29.480	-13.172	-30.691
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-29.480	32.408	-14.020

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige ordentliche Erlöse, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können. Geförderte Abschreibungen wurden ausgeklammert.

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Patienten stationär	51.678	50.748	49.145
Patienten ambulant	215.197	212.064	180.136
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,50	6,50	6,50
Casemix-Index (CMI)	1,392	1,400	1,440
Landesweiter Basisfallwert nach Kappung	3.350,01	3.453,17	3.539,12

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	819	586	548
Grundstücke mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.313	3.459	1.500
Technische Anlagen	80	32	220
Einrichtungen und Ausstattungen	6.012	8.176	5.509
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.681	836	1.076
Finanzanlagen	0	12	30
<b>Insgesamt</b>	<b>10.905</b>	<b>13.101</b>	<b>8.883</b>

### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>2.715</b>	<b>2.631</b>	<b>2.634</b>
Aushilfskräfte	147	138	142
Anzahl der Auszubildenden	508 *	539 *	571

\* Inkludiert sämtliche Schülerinnen und Schüler in der MTA/MTRA-Schule.

### Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	49	53	72

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben und Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.5 (Empfehlung): „Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung stehen, die einen Interessenkonflikt begründet sowie keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.“

Begründung zu Abweichung 1: Herr Prof. Dr. Bernhard Eitel ist Rektor der Universität Heidelberg und zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Universitätsklinikums Heidelberg. Die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ergibt sich aus der vertraglichen Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg zur Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und dient der engen Zusammenarbeit zwischen Universitätsklinikum, Universität und Land. Darüber hinaus ist er Mitglied des Aufsichtsrats des Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI).

Aufgrund Beschluss des Aufsichtsrates wurde ein Vertrag über Beratungsleistungen mit Herrn Peter Oberreuter, der Mitglied des Aufsichtsrats der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist, und dem Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH geschlossen. Die verschiedenen Leistungen werden zu Gunsten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH im Interesse des Gremiums erbracht; darüber hinaus erfolgt Berichterstattung über die Tätigkeit an den Aufsichtsrat.

Herr Claudius Kranz ist Mitglied im Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH auf Vorschlag des Gemeinderats sowie des Verwaltungsrats der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim KdöR (entfällt ab dem Geschäftsjahr 2020).

Seitens des Gemeinderats wurde ebenfalls Herr Stefan Fulist-Blei als Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen. Er ist stellv. Vorstand der ASB Region Rhein-Neckar.

Herr Bernd Gräf wurde auf Vorschlag der Gewerkschaft ver.di in den Verwaltungsausschuss des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (KVBW) gewählt (entfällt ab dem Geschäftsjahr 2020).

Herr Prof. Timo Gaiser, der seitens des Betriebsrats der Universitätsklinikum Mannheim GmbH als Mitglied des Aufsichtsrats vorgeschlagen wurde, ist Minoritätsgesellschafter der Reprognostics GbR, die im Geschäftsjahr 2019 Leistungen im niedrigen fünfstelligen Bereich bei der Universitätsklinikum Mannheim GmbH einkaufte.

Die Ehefrau des Aufsichtsratsmitglieds Herr Uwe Kupferschläger ist bei der Tochtergesellschaft Altenpflegeheim Mannheim GmbH (APH) der Universitätsklinikum Mannheim GmbH beschäftigt. Darüber hinaus ist sie Vorsitzende des Betriebsrats der APH.

Nach vorliegenden Rückmeldungen ist bei keinem der vorgenannten Aufsichtsratsmitglieder ein zu behandelnder Interessenskonflikt aufgetreten.

Abweichung 2: Ziffer 6.5.2 und 6.5.3 (Empfehlung): „Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offenlegen.“ „Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes sollen zur Beendigung des Mandates führen. Für eine gegebenenfalls erforderliche Abwahl eines Aufsichtsratsmitglieds gelten die Bestimmungen des § 18 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Mannheim.“

Begründung zu Abweichung 2: Auf Grundlage des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 10. Mai 2019 erfolgt erstmalig in 2020 eine Abfrage (22. Januar 2020) durch die Universitätsklinikum Mannheim GmbH vor der Aufsichtsratssitzung am 21. Februar 2020, in der die Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex abgegeben wird.

Auf dieser Grundlage erfolgt die Offenlegung sowie Bewertung der potentiellen Konflikte erstmalig im Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrats in 2019.

Abweichung 3: Ziffer 7.3.5 (Vorgabe): „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Begründung zu Abweichung 3: Eine Offenlegung gem. § 285 HGB erfolgt im Jahresabschluss 2019 in abweichender, mit dem Gesellschafter abgestimmter Form.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen. Die Abweichung 2 und die Abweichung 3 werden voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2020 entfallen.

## Ausblick

Die Vielfalt der gesetzgeberischen Maßnahmen (Pflegepersonal-Stärkungsgesetz, Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung, Pflegepersonalquotient, u.a.) bedeuten für alle Beteiligten ein kaum zu bewältigendes Aufgabenfeld.

In der Wirtschaftsplanung 2020 wird eine Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2020 auf 3.672,40 Euro angenommen. Die Wirtschaftsplanung 2020 ging Ende 2019 von einer Leistungssteigerung auf 68.120 CMP aus.

Ausgehend von dem Ungleichgewicht zwischen Erträgen und Aufwendungen sowie dem daraus resultierenden negativen Cash-Flow konnte auch in 2019 keine freie Liquidität erwirtschaftet werden. Damit standen zum Jahresende 2019 ca. 22,7 Mio. EUR der Gesellschaft – inklusive den Kapitalzuführungen der Stadt Mannheim auf Basis des Betrauungsaktes- aus Betriebs- und Fördermitteln zur Verfügung.

Für die Jahre 2020 und 2021 werden, bedingt durch die infrastrukturellen Defizite des Universitätsklinikums, die sich verschlechternden gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Fachkräftemangel und den daraus ableitbaren Leistungsrückgang sowie die sich daraus generierenden negativen Ergebnisse, zusätzliche - über die bereits beschlossenen Kapitalmaßnahmen hinausgehende - Kapitalzuführungen in Höhe von 13,5 Mio. EUR in 2020 und 8,0 Mio. EUR in 2021 erforderlich sein. Zudem wird ab Mitte 2020 bis Mitte 2021 zur ergänzenden Absicherung der Liquidität des Universitätsklinikums im städtischen Cash Pool erneut ein Kontokorrentkreditrahmen von 25,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Mit der betrauungsaktunterlegten Verlustkompensation der ZNA in Höhe von ca. 3,0 Mio. Euro pro Jahr, den eigenkapitalstärkenden Maßnahmen sowie dem vorgenannten Kontokorrentkreditrahmen sollte die Ausfinanzierung der Jahre 2020 und 2021 sichergestellt sein und die Investitionsfähigkeit der UMM im gewissen Umfang aufrechterhalten werden. Die Bestandsgefährdung kann auf Dauer nur durch das angestrebte Wachstum in allen Fachabteilungen und die Umsetzung konsequenter Restrukturierungsmaßnahmen beseitigt werden. Das Klinikum wird auch für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 weitere Liquiditätsunterstützung seitens des Gesellschafters benötigen.

Die im Gesundheitssektor bestehenden Regelungsstrukturen sowie die lokale und regionale Wettbewerbssituation limitieren die Handlungsspielräume. Die klinischen Forschungsschwerpunkte der medizinischen Fakultät sind ein Orientierungspunkt bei der Ausweitung der Krankenversorgung; ein anderer sind die Nachfrage und der regionale Wettbewerb. Die Möglichkeit der Erreichbarkeit der Leistungsmenge hängt maßgeblich von der Stabilisierung und dem Aufbau im Bereich Pflegekräfte ab. Für die UMM ist die Akademie perspektivisch der Schlüssel zum Erfolg bei der Rekrutierung von Pflegekräften. Der Bezug der neuen Gebäude in Franklin bietet die Chance, aus dem Wettbewerbsumfeld herauszuragen. Trotz dieser guten Aussichten dürfen die Anstrengungen der Mitarbeiterbindung für das Stammpersonal und die Akquisebemühungen nicht nachlassen und werden durch das 5-Punkte-Programm gestützt. Risiken ergeben sich aus der relativen Abhängigkeit von Leasingkräften im Pflegebereich.

Im gleichen Kontext sind die Ablauforganisation des OP-Managements und die in Abhängigkeit zur Pflegekräftezahl sukzessive weitere Inbetriebnahme der IST/IMC-Kapazitäten zu sehen. Gleichermaßen wird die Patientenzahl gesamthaft über ein erfolgreiches Fortführen und den strukturierten Umbau des Einweiser- und Zuweisermanagements mit bestimmt. Ebenso mitentscheidend wird der erfolgreiche Anlauf des integrierten Notfallzentrums sein. Neben den nach 2020 weitergeführten Sachkostendialogen sind Projektschwerpunkte der Restrukturierung im Bereich Einweisermanagement, Digitalisierung und Optimierung der Arztbriefschreibung, Optimierungen im medizinischem Bereich wie auch Same-Day-Surgery, Verweildauersteuerung und OP-Management. Das Inspire Living Lab soll zukunftsorientierte Pflege auf Station entwickeln, weiteres Hauptprojekt 2020 ist die angestrebte DIN-ISO-Zertifizierung. Als Themenschwerpunkte im Bereich IT wird über die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH die Implementierung der zukünftigen Storageplattform und die Strukturierung und Detaillierung zukünftiger Services sowie Basisdienste vorangetrieben. Die Stärkung der Leistungsseite soll über den weiteren Ausbau von Kooperationen mit anderen Krankenhäusern untermauert werden.

Zu beachten ist das in der Ausarbeitung befindliche Entwicklungskonzept der UMM. Dieses besteht aus dem bereits verabschiedeten Medizinkonzept, der bereits durchgeführten Bewertung des Gebäudebestandes, der Neubauplanung sowie dem sich aus all dem ableitenden Businessplan. Die Notwendigkeit eines zügigen Umsetzens eines Neubaus und das Herstellen der Zukunftsfähigkeit wie auch die perspektivisch damit gesicherte Kapitaldienstfähigkeit der UMM stehen für die Geschäftsführung außer Frage.

Unter Darstellung der vorbeschriebenen Tatsachen wird neben der Ergebnisrealisierung die Liquiditätssicherung für die nächsten Jahre gesamthaft im Vordergrund stehen. Die Balance zwischen zielgerichtetem Erlöswachstum – hier bleiben die Auswirkungen der geplanten Ausgliederung der Pflegebudgets abzuwarten -

und restriktivem Kostenmanagement wird – bedingt durch die gemachten Erfahrungen in 2018 – noch viel mehr alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor große Herausforderungen in den nächsten Jahren stellen.

Seit Beginn des Jahres 2020 ergeben sich starke Einflüsse auf die Krankenhäuser und das gesamte Gesundheitswesen durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Coronavirus (Covid-19). Medizinisch ist die UMM darauf so gut es geht vorbereitet. Lessons learned aus zuvor stark betroffenen Ländern haben bei uns mitgeholfen, die medizinisch notwendige Struktur zu errichten. Teams aus Ärzten, Pflegekräften, Hygiene und Logistik wurden zusammengestellt und geschult, Stationen für Covid-Patienten bestimmt, die Labore nachgerüstet und der Gesamtablauf des Krankenhauses auf die Herausforderungen umgestellt. Der Einkauf konnte sich auf die Mehrverbräuche einstellen und entsprechend im Rahmen der Notwendigkeiten nachbestellen und liefern lassen. Für die Bereiche der Administration wurden risikoorientierte Cluster erstellt und danach strukturiert Home-Office-Teams gebildet. Oberste Priorität dabei hat die Überlegung der Sicherstellung der notwendigen Zahlläufe und Bankgeschäfte zur Absicherung des Betriebes sowie die weitgehende Kompensation von Mitarbeiterausfällen vor Ort.

Die wirtschaftlichen wie finanziellen Folgen für die UMM wie auch für die Volkswirtschaft national wie international und die sich daraus ableitenden Interdependenzen – auch für die folgenden Jahre – sind derzeit noch nicht quantifizierbar. Inwieweit das Ende März verabschiedete Krankenhausentlastungsgesetz ausreichend ist respektive notwendiger Nachbesserungsbedarf in absehbarer Zeit eingearbeitet wird, bleibt abzuwarten.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind tertiäre Dienstleistungen des Klinikbetriebs, Beratungsleistungen und sonstige Komplementärleistungen. Gegenstand ist weiter die Erstellung und der Betrieb von Energieproduktionsanlagen, die Herstellung von Wärme, Kälte, elektrischer Energie und Druckluft und deren Lieferung an die Endabnehmer sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft unterstützt das Universitätsklinikum Mannheim und dessen Tochtergesellschaften mittelbar bei der Erfüllung deren Versorgungsauftrages durch die Erbringung der vorgenannten Tätigkeiten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Uwe Krause

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Kernleistungen der KMD beziehen sich auf die tertiären Dienstleistungen des Klinikbetriebes. Unter Berücksichtigung der Strukturentwicklung hat die KMD im Jahr 2019 ihre Geschäftsfelder im vorgegebenen Rahmen weitergeführt und erweitert. Das hierfür benötigte Personal wurde von der KMD eingestellt.

Für die UMM wurden außerhalb der Wirtschaftsplanung die Leistungen im Bereich des Patienten- und Stationservice ausgebaut.

Die langjährigen Reinigungserfahrungen im klinischen Bereich, unter Berücksichtigung höchster hygienischer Anforderungen, ermöglichte es der KMD, auch sozialen Bildungseinrichtungen außerhalb des Krankenhaus- und Pflegesektors Unterhalts-, Glas-, Außen- und Sonderreinigungen anzubieten. Diese Entwicklung war in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Als Elektrizitätsversorgungsunternehmen hat die KMD die für den bundesweiten Ausgleich erforderlichen Daten gemäß § 74 EEG 2017 monatlich an den Übertragungsnetzbetreiber Transnet BW übermittelt. Die Daten der Jahresendabrechnung für das Geschäftsjahr 2019 wurden durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beanstandungslos geprüft.

Die gelieferte Strommenge 2019 der KMD an Letztverbraucher betrug 37.866.019 kWh. Für das Kalenderjahr 2019 betrug die von der Bundesnetzagentur veröffentlichte EEG-Umlage 6,405 ct/kWh. Unter Berücksichtigung der genannten Strommenge beträgt demnach die von der KMD zu zahlende EEG-Umlage an die Transnet BW insgesamt 2.425.318,52 Euro.

Dem geplanten und erreichten Jahresüberschuss von T€ 13 steht ein Jahresüberschuss im Vorjahr von T€ 15 gegenüber.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 waren mit T€ 39.013 auf Vorjahresniveau (Vorjahr T€ 38.997). Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von T€ 3.687 auf T€ 4.752 angestiegen. Dies ergibt sich aus der Leistungsausweitung in den Bereichen Materialversorgung, Haustechnik, Stationservice, Verpflegung und Catering für Einrichtungen außerhalb des Konzernkreises sowie Reinigungsleistungen für Bildungseinrichtungen.

Der Personalaufwand mit T€ 15.554 stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.029. Der Aufbau ist durch die Übernahme weiterer Leistungen im Jahresverlauf entstanden. Im Wesentlichen wurde Personal für die Leistungserbringung außerhalb des Konzerns erforderlich.

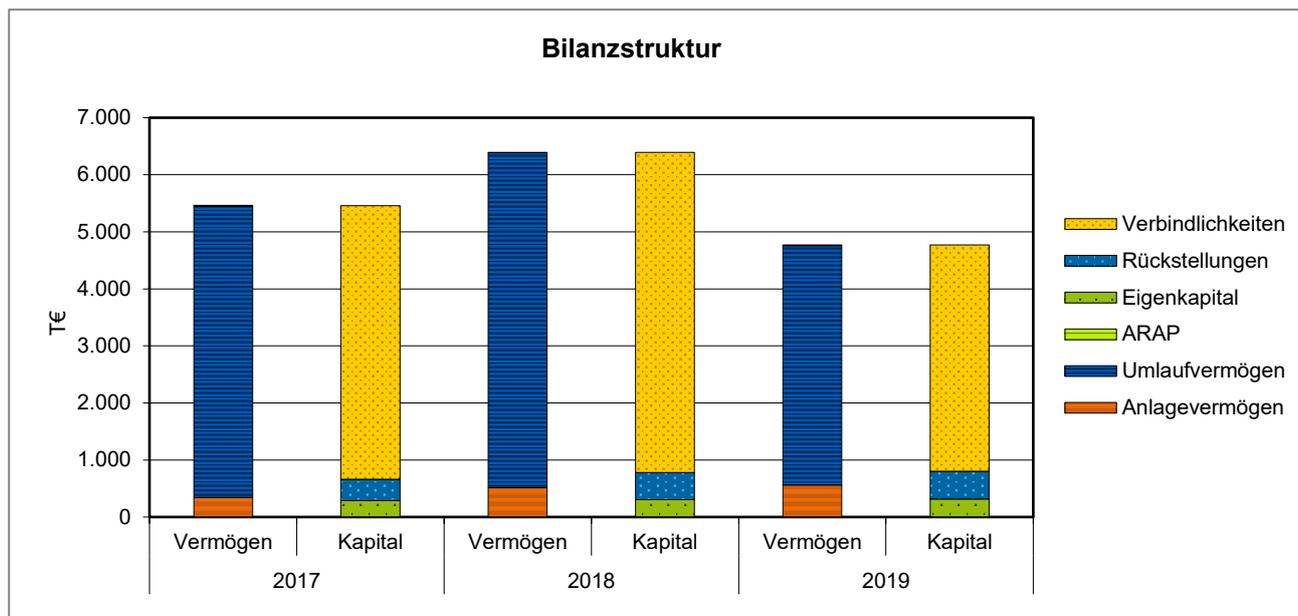
Die KMD beschäftigte in 2019 durchschnittlich 475,7 VK, im Vorjahr waren es 453,5 VK. Ausscheidendes beigestelltes Personal der UMM (22,1 VK) wurde durch Mitarbeiter der KMD ersetzt.

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 22.472 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 23.648) um T€ 1.177. Die Abweichung resultiert vornehmlich aus der Reduzierung von beigestelltem Personal (T€ -1.042) und dem geringeren Strombedarf (T€ -278). Das für die Leistungserbringung geplante Personal, konnte unterjährig nicht in ausreichender Zahl und Qualifikation besetzt werden. Alternativ wurde Personalleasing mit 7,7 VK mehr in Anspruch genommen, als im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

## Daten der Bilanz

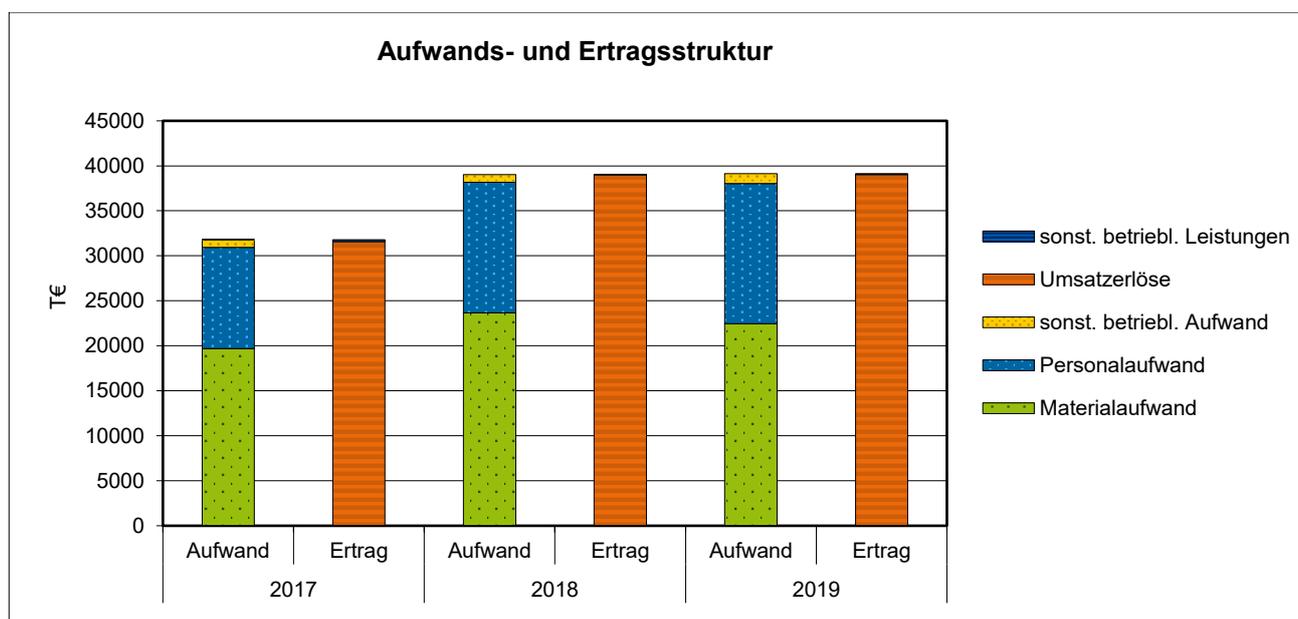
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>341</b>	<b>517</b>	<b>564</b>	<b>47</b>	<b>9,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	59	87	49	-38	-43,7
• Sachanlagen	282	430	515	85	19,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.113</b>	<b>5.871</b>	<b>4.193</b>	<b>-1.678</b>	<b>-28,6</b>
• Vorräte	0	149	172	23	15,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.497	5.159	3.718	-1.441	-27,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	616	5.871	303	-5.568	-94,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>140,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.458</b>	<b>6.393</b>	<b>4.769</b>	<b>-1.624</b>	<b>-25,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>290</b>	<b>305</b>	<b>317</b>	<b>12</b>	<b>3,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	230	240	255	15	6,3
• Jahresergebnis	10	15	13	-2	-13,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>373</b>	<b>474</b>	<b>485</b>	<b>11</b>	<b>2,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.795</b>	<b>5.614</b>	<b>3.967</b>	<b>-1.647</b>	<b>-29,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.458</b>	<b>6.393</b>	<b>4.769</b>	<b>-1.624</b>	<b>-25,4</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	31.579	38.997	39.013	16	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	223	47	129	82	174,5
Materialaufwand	-19.703	-23.648	-22.472	1.176	-5,0
Personalaufwand	-11.232	-14.525	-15.553	-1.028	7,1
Abschreibungen	-70	-103	-131	-28	27,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-784	-749	-962	-213	28,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-5	-11	-6	120,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>-1,0</b>	<b>-7,1</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Reinigung)	9	642	1.502	2.026	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>642</b>	<b>1.502</b>	<b>2.026</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Fuhrpark)	37	0	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	6,2	8,1	11,8
Reinvestitionsquote	277,1	275,7	126,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	5,3	4,8	6,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	5,3	4,8	6,6
Anlagendeckung I	85,0	59,0	56,2
Anlagendeckung II	85,0	59,0	56,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	3,6	4,8	4,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	35,3	37,2	39,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,3	99,9	99,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-64	229	-82
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-194	-53	-260

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht sondern wurden aus dem Lagebericht übernommen.

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	62	40	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99	244	120
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33	0	58
<b>Insgesamt</b>	<b>194</b>	<b>284</b>	<b>178</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>366</b>	<b>454</b>	<b>476</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	4	7

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben. Künftig soll dies erfolgen.

## Ausblick

Im Jahr 2020 führen wir die Entwicklung der KMD mit der Zertifizierung nach ISO 9001/2015 fort. Die Zertifizierung erfolgt in enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft. Daraus leitet sich die strategische Hauptaufgabe ab, die Leistungen der KMD neben Prozessorganisation stärker qualitativ auszubauen, zu bewerten und zu entwickeln. Hierfür sind zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität umfassende Maßnahmen zur Personalentwicklung und Personaleinsatzplanung sowie die Fortführung der Optimierung und Reorganisation des bestehenden Maschinen- und Materialbestandes geplant.

Die Übernahme von Reinigungsaufträgen innerhalb der Konzernstruktur der Stadt Mannheim wird in 2020 steigen. Externe Catering- und Logistikleistungen wurden in 2018 ausgebaut und werden voraussichtlich bis 2020 auf gleichem Niveau fortgeführt.

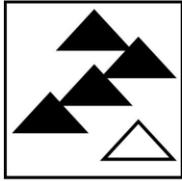
In der Langzeitperspektive ist die sukzessive Nachbesetzung der Stellen durch KMD eigenes Personal vorgesehen. Die Nachbesetzung basiert auf der natürlichen Personalfuktuation der Universitätsklinikum Mannheim GmbH.

Die KMD erbringt den Einkauf von Strom für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH. Entsprechend der Entwicklung der Großhandelspreise für Strom wird der Aufwand entsprechend steigen. Die Preise für den Strombezug wurden von 2019 bis 2021 fixiert.

Die „Campus Lounge“ am Universitätsklinikum Mannheim wurde in den gastronomischen Räumen des Patientenhaus etabliert. Das moderne Verpflegungsangebot für Besucher, Gäste und Mitarbeiter wird auch in 2020 weiter entwickelt, ein leichter Anstieg der Umsatzzahlen wird erwartet.

Für das Jahr 2020 gehen wir von 41 Mio. € Erlösen aus. Um das Planergebnis zu erreichen, wird gleichzeitig mit einem erheblichen Rückgang im Bereich des Materialaufwandes, welcher durch einen deutlichen Anstieg der Personalkosten kompensiert wird, gerechnet. Die KMD erwartet insgesamt ein ausgeglichenes bzw. ein leicht positives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2020.

Seit Beginn des Jahres 2020 ergeben sich Einflüsse durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Coronavirus (Covid-19). Risiken könnten sich vor allem aus dem Mangel an Personal durch Quarantänemaßnahmen ergeben. Die wirtschaftlichen Folgen sind derzeit noch nicht quantifizierbar.



# APH MANNHEIM <sup>2</sup>

## Altenpflegeheime

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) ist der Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe. Sie hat insbesondere den Zweck der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, in der Regel alter Menschen, nach Maßgabe des Pflegeversicherungsgesetzes. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Altenpflegeheime Mannheim, die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens in der Altenpflege.

#### Stammkapital

7.000.000 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

7.000.000 €

100 %

### Besetzung der Organe

#### Beirat

Vorsitzender

Geschäftsführer

Freddy Bergmann

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Stellvertretende Vorsitzende

Arbeitnehmervertreterin

Regine Kupferschläger

bis 14. Oktober 2019

Stadträtin

Marianne Bade

Klinikdirektor

Dr. Heinrich Burkhardt

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

ab 15. Oktober 2019

Arbeitnehmervertreter

Josef Czach

Stadträtin

Nalan Erol

Stadtrat

Raymond Fojkar

ab 15. Oktober 2019

Arbeitnehmervertreter

Udo Groß

Geschäftsbereichsleiter

Godfried Hangx

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

ab 15. Oktober 2019

Stadtrat

Prof. Dr. Egon Jüttner

ab 15. Oktober 2019

Stadträtin

Dr. Schöning-Kalender

bis 14. Oktober 2019

Stadträtin

Nazan Kapan

bis 26. April 2018

Pflegedirektor

Hagen Kern

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

bis 14. Oktober 2019

Geschäftsbereichsleiterin

Zoe Inci Morgenstern

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

bis 14. Oktober 2019

Arbeitnehmervertreterin

Ramona van Rickeln

Stadträtin

Dr. Adelheid Weiss

Stadtrat

Roland Weiß

#### Geschäftsführung

Andrea Wäldele

Freddy Bergmann bis 08. November 2019

Zoe I. Morgenstern ab 08. November 2019

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen entsprechend den Versorgungsverträgen mit insgesamt 458 vollstationäre Pflegeplätzen (Vorjahr 465); davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Grund für den Rückgang der vollstationären Plätze ist die Reduzierung von 7 Pflegeplätzen zum 1. September 2019 im Ida-Scipio-Heim, da diese nicht den Kriterien der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg (LHeimBauVO) entsprechen. Darüber hinaus stehen 10 Tagespflegeplätze im Richard-Böttger-Heim und 20 Tagespflegeplätze im Pauline-Maier-Haus als teilstationäres Angebot zur Verfügung. Ergänzt wird das Pflegeangebot durch den ambulanten Pflegedienst. Darüber hinaus betreibt die GmbH das APH Bildungszentrum (ehem. Altenpflegeschule).

Nachdem sich die Kapazität der Einrichtungen der APH durch den Abbau von Pflegeplätzen auf Grund der Vorgaben der LHeimBauVO Baden-Württemberg verringert hat, betrug die jahresdurchschnittliche Auslastung der stationären Einrichtungen der APH gesamt 96,37% (Vorjahr 89,15%).

Insbesondere das Richard-Böttger-Heim konnte die Vorgaben der LHeimBauVO nicht erfüllen und ein Umbau der Einrichtung ist nach intensiven Prüfungen aus Kostengründen nicht möglich. Im weiteren Schritt wurde die Pflegekonzeption für eine mögliche Nutzung der Doppelzimmer angepasst und ein Antrag auf Befreiung gem. § 6 Abs.1 LHeimBauVO an den Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim gestellt. Unter Auflagen von Baumaßnahmen wurde diesem befristet bis 31. August 2034 stattgegeben. Insgesamt stehen jetzt neben 40 Einzelzimmern für vollstationäre Pflege 19 Doppelzimmer zur ausschließlichen Nutzung für Kurzzeit- und Verhinderungspflege und 6 Doppelzimmer für die Pflege von an schwerer Demenz erkrankten BewohnerInnen zur Verfügung. Die Änderung der Nutzung von vollstationärer Pflege auf Kurzzeitpflege erfolgt sukzessive.

Seit Mitte 2014 werden am Standort Pauline-Maier-Haus 20 Tagespflegeplätze betrieben. Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche Belegung etwas unter dem Vorjahreswert bei 82,48 % (Vorjahr 83,94 %). Insbesondere die Abwesenheiten der Tagesgäste durch Krankenhausaufenthalt oder Kurzzeitpflege begründet den leichten Rückgang der Auslastung.

Im Richard-Böttger-Heim konnte nach Inbetriebnahme der Tagespflege im August 2018 die Auslastung im Verlaufe des Jahres von 19,43% im Januar auf 67,75% im Dezember sukzessive gesteigert werden. Die durchschnittliche Belegung lag 2019 bei 46,21% (Vorjahr 10,36%). Die geplante Belegung von 84,35% konnte noch nicht erreicht werden.

Der ambulante Dienst hat die Angebote der Pflegeleistungen planmäßig weiter ausgebaut und konnte den Umsatz von 503 T€ im Jahr 2018 auf 519 T€ in 2019 steigern.

Das APH Bildungszentrum verzeichnet mit 166 Schülern Stand Oktober 2019 (Vorjahr 161 Schüler) eine weiter steigende Schülerzahl. Die Schule finanziert sich gem. § 17 Abs. 1 Privatschulgesetz (PschG) aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg mit einem Durchschnittsfördersatz pro Altenpflegeschüler. Die Bewerberlage für das APH Bildungszentrum entwickelt sich weiterhin positiv.

Die Umsatzerlöse steigen um 603 T€ gegenüber Vorjahr (Vorjahr 22.501 T€) auf 23.104 T€  
Diese gliedern sich nach den Leistungsbereichen wie folgt:

	2019 T€	2018 T€
Vollstationäre Pflege	21.201	20.625
Teilstationäre Pflege	441	359
Ambulante Pflege	519	503
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. HGB	943	1.014

Im Vergleich zum Vorjahr entwickelt sich die Pflegestruktur der Einrichtungen tendenziell von niedrigeren hin zu höheren Pflegegraden.

Der Personalaufwand liegt mit 15.542 T€ im Jahr 2019 um 551 T€ über dem Vorjahreswert von 14.991 T€. Die Tabellenentgelte der Beschäftigten der APH haben sich infolge der Tarifeinigung im TVöD zum 01.04.2019 durchschnittlich um 3,09% erhöht. Außerdem konnte zusätzlich Personal im Pflegedienst eingestellt werden, da sich die Pflegestruktur verändert hat und mehr Bewohner in höheren Pflegegraden gepflegt wurden. Die Personalaufwandquote steigt um 0,6 % auf 64,5 % (Vorjahr 63,9 %). Der Personalaufwand pro Vollkraft beträgt jahresdurchschnittlich 56 T€ und liegt damit exakt auf Vorjahresniveau, da ältere Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen sind und jüngere Mitarbeiter mit geringerem Lohnniveau folgten.

Der Materialaufwand in Höhe von 2.536 T€ sinkt gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 2.552 T€). Im Bereich der Lebensmittel wirkt sich die geringere Platzzahl aus. Der Aufwand liegt um 7 T€ niedriger bei 99 T€ (Vorjahr 106 T€). Da der Verbrauch von Fernwärme und die Kosten für Wasser gestiegen sind, nimmt der Gesamtaufwand für Wasser, Energie und Brennstoffe auf 781 T€ (Vorjahr 728 T€) zu. Der Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand sinkt auf 1.656 T€ (Vorjahr 1.718 T€), da der Einsatz von Personalleasing reduziert werden konnte.

Der Aufwand für zentrale Dienstleistungen beträgt 2.902 T€ (Vorjahr 2.824 T€). Davon erbringt die Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD) für die APH Reinigungs- und Serviceleistungen sowie Leistungen der Bewohnerverpflegung in Höhe von 2.663 T€ (Vorjahr 2.599 T€). Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) erstellt unter anderem die Lohn- und Gehaltsabrechnung für die APH. Insgesamt steigen die Kosten der erbrachten Dienstleistungen durch die UMM auf 239 T€ (Vorjahr 226 T€).

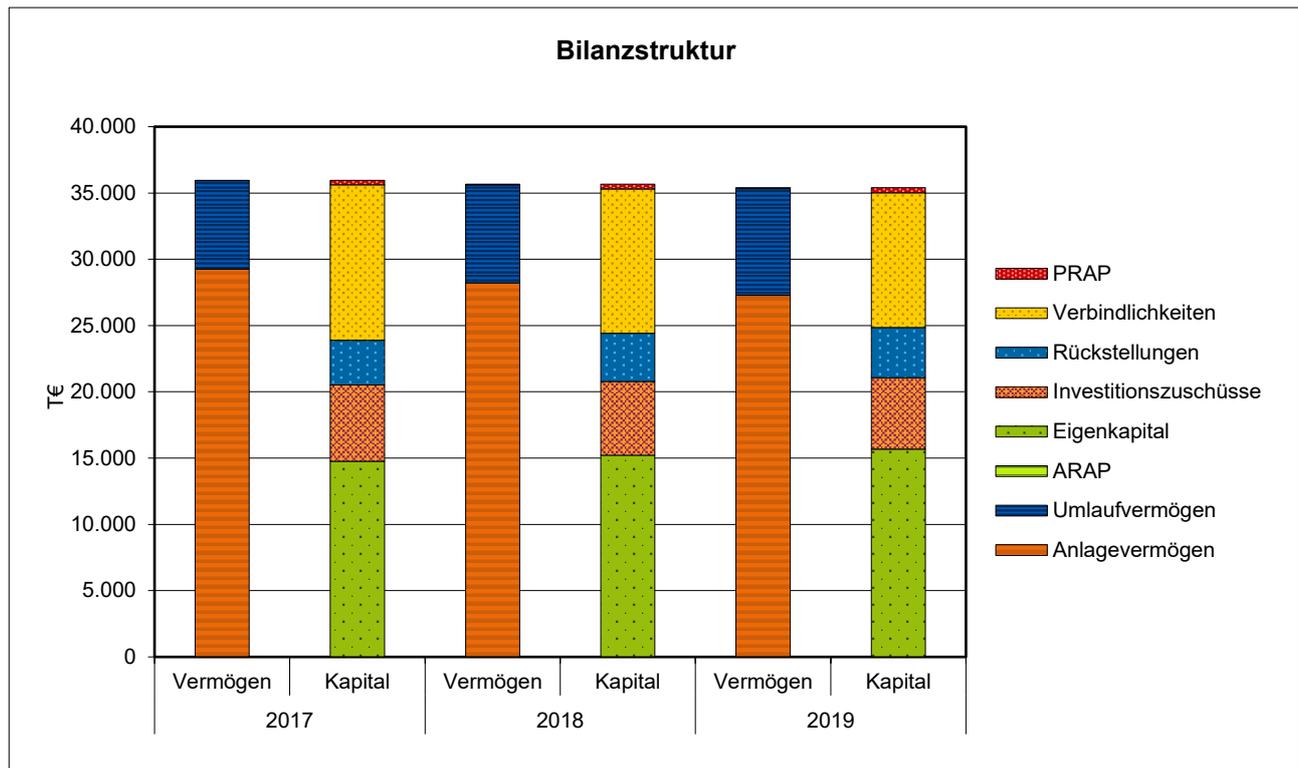
Der Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung begründet sich im Wesentlichen durch die Kosten für die Dachsanierung im Richard-Böttger-Heim, die im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnte und weiteren notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 467 T€ liegt 4 T€ unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 471 T€) und um 162 T€ über Plan (305 T€).

## Daten der Bilanz

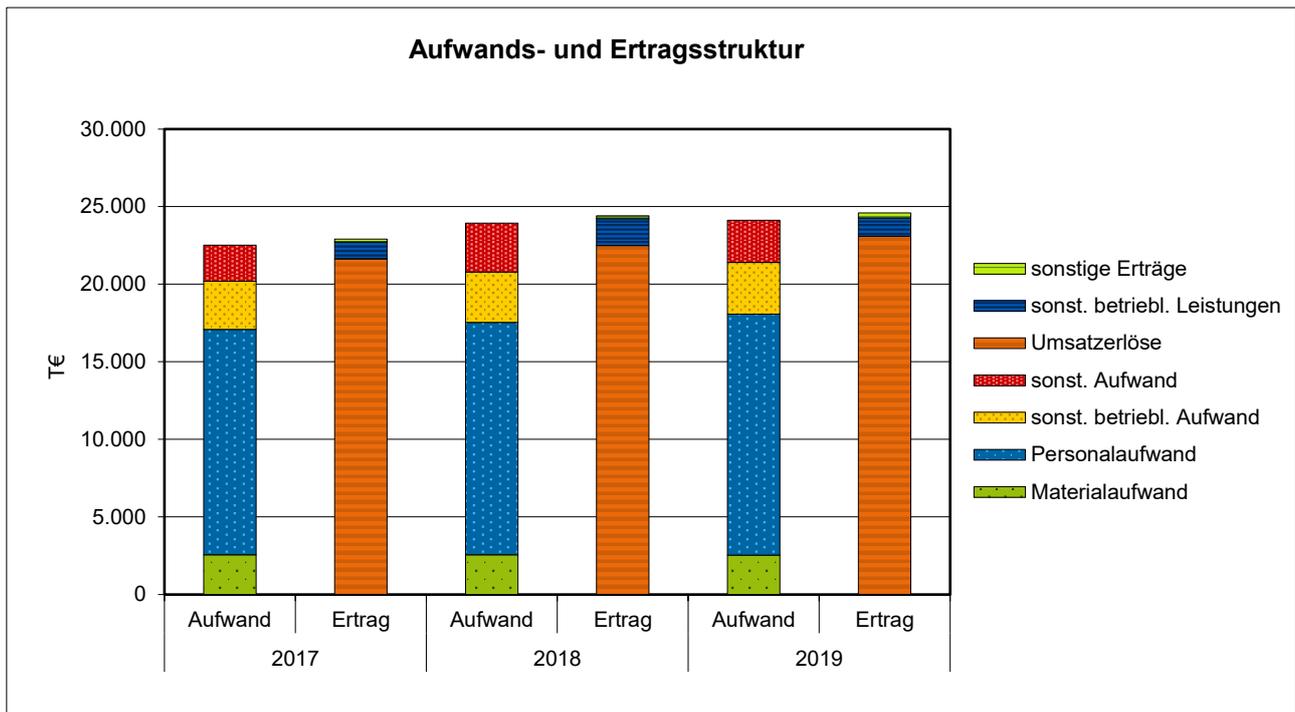
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29.258</b>	<b>28.228</b>	<b>27.292</b>	<b>-936</b>	<b>-3,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	72	22	12	-10	-45,5
• Sachanlagen	29.186	28.206	27.280	-926	-3,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.668</b>	<b>7.385</b>	<b>8.045</b>	<b>660</b>	<b>8,9</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	820	757	761	4	0,5
• Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	5.840	6.620	7.276	656	9,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35</b>	<b>57</b>	<b>63</b>	<b>6</b>	<b>10,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.961</b>	<b>35.670</b>	<b>35.400</b>	<b>-270</b>	<b>-0,8</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.749</b>	<b>15.219</b>	<b>15.687</b>	<b>468</b>	<b>3,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.000	7.000	7.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	539	539	539	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.815	7.210	7.681	471	6,5
• Jahresergebnis	395	470	467	-3	-0,6
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.757</b>	<b>5.570</b>	<b>5.385</b>	<b>-185</b>	<b>-3,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.392</b>	<b>3.622</b>	<b>3.768</b>	<b>146</b>	<b>4,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.709</b>	<b>10.890</b>	<b>10.181</b>	<b>-709</b>	<b>-6,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>354</b>	<b>369</b>	<b>379</b>	<b>10</b>	<b>2,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.961</b>	<b>35.670</b>	<b>35.400</b>	<b>-270</b>	<b>-0,8</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	13.338	13.780	14.333	553	4,0
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.408	4.572	4.660	88	1,9
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	976	997	1.047	50	5,0
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.150	2.138	2.122	-16	-0,7
Sonstige Umsatzerlöse	757	1.014	943	-71	-7,0
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	833	934	991	57	6,1
Sonstige betriebliche Erträge	259	782	178	-604	-77,2
Materialaufwand	-2.553	-2.552	-15.542	-551	3,7
Personalaufwand	-14.531	-14.991	-2.536	16	-0,6
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-2.695	-2.824	-2.902	-78	2,8
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-290	-288	-295	-7	2,4
Mieten, Pacht, Leasing	-135	-134	-135	-1	0,7
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.517</b>	<b>3.428</b>	<b>2.864</b>	<b>-564</b>	<b>-16,5</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	190	186	326	140	75,3
Abschreibungen	-1.161	-1.212	-1.155	57	-4,7
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-707	-1.521	-1.201	320	-21,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-69	-86	-17	24,6
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>754</b>	<b>812</b>	<b>748</b>	<b>-64</b>	<b>-7,9</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0	-3	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-362	-344	-281	60	-17,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-359</b>	<b>-341</b>	<b>-281</b>	<b>63</b>	<b>-18,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>395</b>	<b>471</b>	<b>467</b>	<b>-4</b>	<b>-0,8</b>



## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	81,4	79,1	77,1
Reinvestitionsquote	25,8	8,3	6,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	41,0	42,7	44,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	57,0	58,3	59,5
Anlagendeckung I	70,1	73,6	77,2
Anlagendeckung II	92,7	94,8	95,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,8	2,1	2,0
Eigenkapitalrentabilität	2,0	2,3	2,3
Zinslastquote	1,6	1,4	1,2
Personalaufwandsquote	64,5	62,6	64,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,0	94,0	95,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.718	1.969	1.617
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	195	781	656

## Leistungskennzahlen

	2017		2018		2019	
	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %
<b>Stationäre Pflegeplätze</b>						
Richard-Böttger-Heim	130	65,9	90	64,8	90	92,1
Ida-Scipio-Heim	134	98,8	134	99,3	127	98,2
Pauline-Maier-Haus	108	98,1	108	97,6	108	98,2
Seniorenzentrum Waldhof	133	96,4	133	95,9	133	96,6
<b>Tagespflegeplätze</b>						
Pauline-Maier-Haus	20	88,6	20	88,6	20	82,5
Richard-Böttger-Heim			10	10,4	10	46,2

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	10	5
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0
Technische Anlagen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	289	75	75
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	15	0
<b>Insgesamt</b>	<b>301</b>	<b>100</b>	<b>80</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>441</b>	<b>437</b>	<b>448</b>
Anzahl der Auszubildenden	52	42	42

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine verkürzte Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

## Ausblick

Seit vielen Jahren leistet die APH mit ihrem Angebot der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege einen wichtigen Beitrag zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Mannheim. Darüber hinaus bietet das Bildungszentrum der APH Mannheim Ausbildungsplätze für Altenpflegehilfe und den neuen Ausbildungsberuf Pflegefachfrau und Pflegefachmann.

Mit der Umstellung des Pflegekonzeptes im Richard-Böttger-Heim mit dem Schwerpunkt der Kurzzeitpflege, wurde eine geringere Auslastung geplant, da eine zeitnahe Belegung der Plätze nicht immer möglich ist. Zugrunde gelegt wurde eine durchschnittliche Auslastung der Einrichtungen der stationären Pflege von 96,07 %. Die Auslastung in der Tagespflege wurde durchschnittlich in Höhe von 83,33 % geplant. Für 2020 kalkuliert die APH mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 1%.

Im ambulanten Dienst konnte in den vergangenen Jahren das Leistungsangebot sukzessive gesteigert werden. Im Jahr 2020 und in den Folgejahren wird von einem ähnlichen Leistungsangebot ausgegangen.

Einen wesentlichen Erfolgsfaktor stellt in Zukunft die Gewinnung von Pflegefachkräften dar. Mit der generalistischen Ausbildung im eigenen Bildungszentrum der APH, der Weiterentwicklung des Ausbildungskonzeptes und einer gezielten Personalentwicklung in den Einrichtungen kann es gelingen, den Bedarf an Fachkräften auch in Zukunft zu decken.

Die Entwicklung der Nachfragesituation für Ausbildungsplätze ist mit Einführung der generalistischen Ausbildung in der Altenpflege schwer einzuschätzen. Aus diesem Grund wurde von einem leichten Rückgang der Schülerzahl der Auszubildenden zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann ausgegangen. Im Gegenzug soll das Angebot für die Ausbildung von Altenpflegehelfern ausgeweitet werden.

Durch den Umzug des APH Bildungszentrums in ein neues Gebäude werden zukünftig mehr Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, so dass zusätzliche Fortbildung - und Weiterbildungsangebote geschaffen werden können. Geplant sind die Weiterbildungen zur Alltagsbegleitung, Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit und die Weiterbildung zur Praxisanleitung in der Pflege.

Der Jahresüberschuss für 2020 wurde mit rund 219 T€ avisiert. Das entspricht einer Umsatzrendite in Höhe von 0,9 %.

Auf Grund der demographischen Entwicklung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Pflege wird auch in Zukunft der Bedarf an ambulanter und teilstationärer Pflege steigen. Die APH bietet mit dem ambulanten Pflegedienst und dem Angebot an Tagespflegeplätzen einen wichtigen Beitrag zur pflegerischen Versorgung von ambulanter bis stationärer Pflege in den Stadtteilen der Stadt Mannheim.

Darüber hinaus konnte eine weitere Zunahme von Anfragen nach Kurzzeitpflegeplätzen festgestellt werden. Durch die Anpassung des Pflegekonzeptes im Richard-Böttger-Heim, einhergehend mit dem Ausbau der Kurzzeitpflegeplätze, kann die APH dieser Nachfragesituation zukünftig gerecht werden. Damit ist aber auch das Risiko eines Rückganges der Umsatzerlöse verbunden, da Kurzzeitpflegeplätze unter Umständen nicht zeitnah belegt werden können. Um dem entgegenzuwirken, wurde bei der Erstellung des Konzeptes eine Koordinierungsstelle für das Belegungsmanagement der Kurzzeitpflegeplätze mit eingeplant.

Um eine gute pflegerische Versorgung in den Einrichtungen der APH auch in Zukunft gewährleisten zu können, müssen neue Pflegefachkräfte gewonnen werden. In den nächsten Jahren werden immer mehr Mitarbeiter der APH durch Renteneintritt aus dem Beruf ausscheiden.

Ein moderner Arbeitsplatz in der Pflege ist ohne Digitalisierung heute nicht mehr vorstellbar. Die APH hat in den vergangenen Jahren das einheitliche EDV-System für die Heim- und Personalverwaltung sowie Pflegedokumentation stetig weiterentwickelt. Im APH Bildungszentrum wird derzeit ein Digitalkonzept entwickelt, um sicher zu stellen, dass digitale Medien gezielt im Rahmen der Ausbildung eingesetzt werden können. Die Umsetzung soll mit Beginn der neuen generalistischen Ausbildung ab Oktober 2020 erfolgen.

Der Gesetzgeber hat die Einführung eines einheitlichen Personalbemessungsverfahrens in der stationären Langzeitpflege geplant, mit dem Ziel, dass die pflegerische Versorgung in Pflegeheimen deutschlandweit vergleichbar und den bisher enormen Unterschieden in den Pflegepersonalschlüsseln der Länder damit ein Ende gesetzt wird. Es bietet die Chance, dass angesichts der steigenden Leistungsanforderungen mehr und teilweise höhere Pflegefachkompetenz berücksichtigt wird und sich damit die Personalausstattung in den Pflegeeinrichtungen weiter verbessert. Die dadurch entstehenden Mehrkosten müssen refinanziert sein. Das darf nicht ausschließlich zulasten der Bewohner gehen. Doch die größte Herausforderung wird sein, mehr Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen.

Seit Anfang des Jahres 2020 ergeben sich Einflüsse durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Corona-Virus (Covid-19). Die Risiken könnten sich vor allem aus dem Mangel an Personal durch Quarantänemaßnahmen ergeben. Außerdem ist die Aufnahme von Bewohnern nur noch unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Hier ist besonders das Richard-Böttger-Heim mit seiner hohen Anzahl an Doppelzimmern und Kurzzeitpflegeplätzen betroffen. Im Bereich der Tagespflege kann es zu Einschränkungen bis hin zur Schließung kommen. Die wirtschaftlichen Folgen sind derzeit noch nicht absehbar.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung von krankenhaus-internen IT-Infrastrukturen und Sicherheitskonzepten einschließlich der Integration der Medizintechnik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Mannheim mit qualifizierten Gesundheitsdienstleistungen bei optimaler Gewährleistung des Schutzes der Patientendaten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	12.750 €	51 %
Klinikum der Stadt Ludwigshafen Rhein gemeinnützige GmbH	12.250 €	49 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Freddy Bergmann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (kurz ITMA) ist am 20. Dezember 2017 aus der Tochtergesellschaft „Klinikum Mannheim Gesundheitszentrum gemeinnützige GmbH“ hervorgegangen. Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) ist zu 51% an der ITMA beteiligt. Die restlichen 49% werden von der Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH gehalten.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen. Im September 2019 wurden die Räumlichkeiten am Mannheim Medical Technology Campus bezogen. Aufgrund der Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit zum Halbjahr 2018 ist die Vorjahresvergleichbarkeit nur eingeschränkt möglich.

Die Erträge (T€ 2.375) resultieren ausschließlich aus Leistungen aus dem Rahmenvertrag mit der UMM; für das Jahr 2018 erst ab Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018.

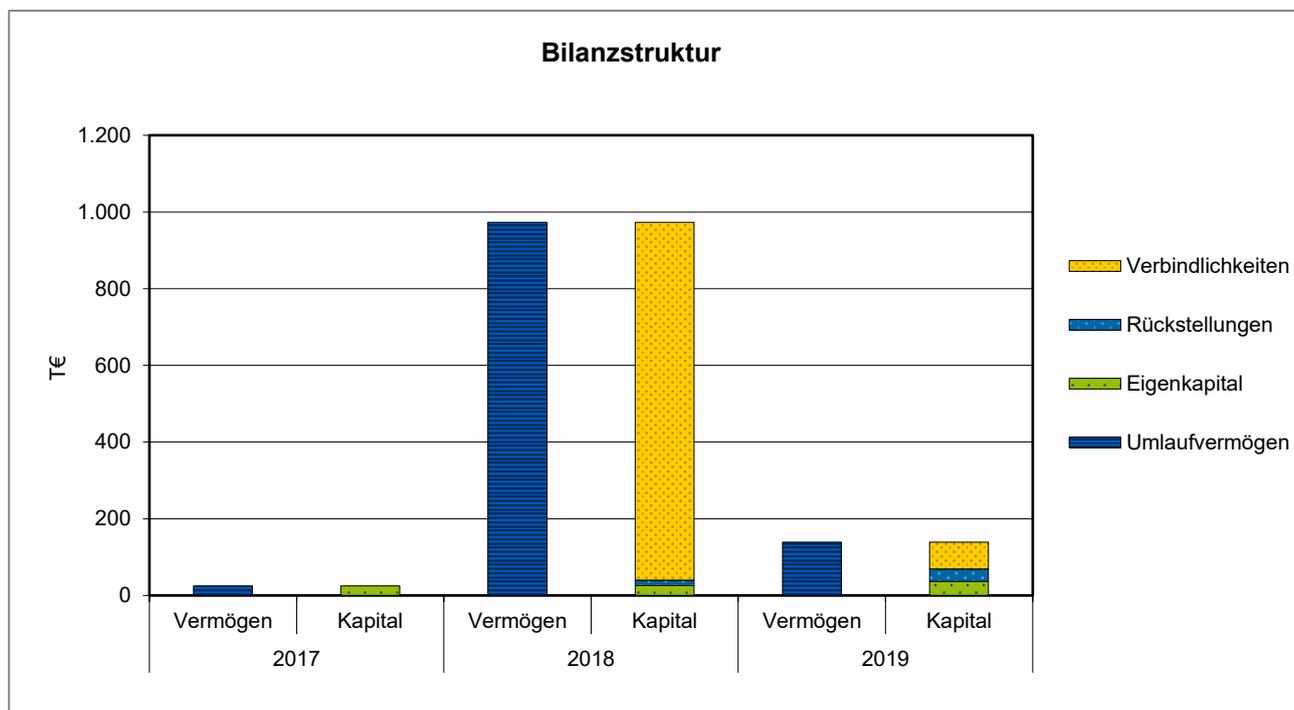
In der ITMA waren im Jahresdurchschnitt 25,4 Vollkräfte (VK) tätig; davon 7,4 VK in der Anstellung. Dies führt zu einem Personalaufwand in Höhe von T€ 472 und zu einem Materialaufwand in Höhe von T€ 1.660 im Wesentlichen bedingt durch die Kosten für bezogene Leistungen der UMM aufgrund beigestellten Personals.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 229) beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (T€ 104) sowie Beratungskosten (T€ 111).  
Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 11.022,41 ab.

## Daten der Bilanz

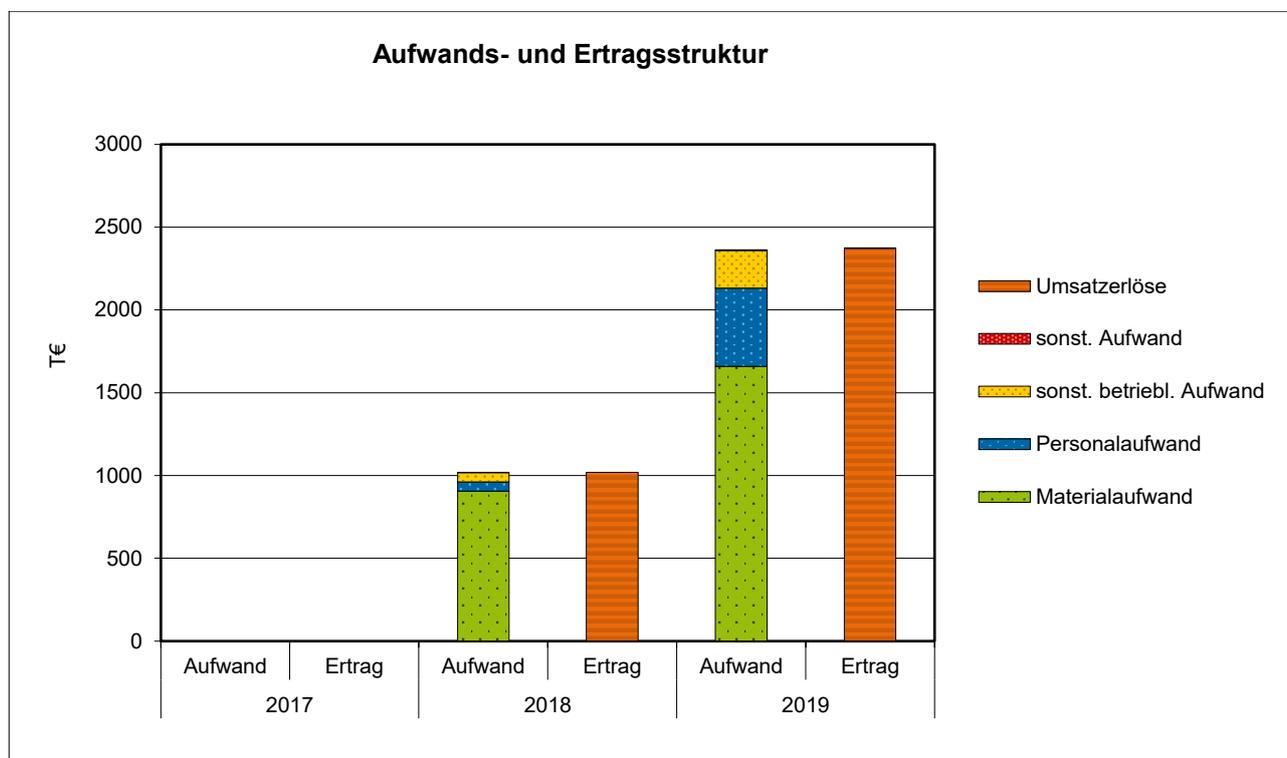
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25</b>	<b>973</b>	<b>139</b>	<b>-834</b>	<b>-85,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	84	84	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	973	55	-918	-94,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>973</b>	<b>139</b>	<b>-834</b>	<b>-85,7</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>11</b>	<b>42,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	0	0	1	1	
• Jahresergebnis	0	1	11	10	1000,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>32</b>	<b>18</b>	<b>128,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>933</b>	<b>70</b>	<b>-863</b>	<b>-92,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>973</b>	<b>139</b>	<b>-834</b>	<b>-85,7</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	0	1.019	2.373	1.354	132,9
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2	2	
Materialaufwand	0	-906	-1.660	-754	83,2
Personalaufwand	0	-56	-471	-415	741,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-55	-229	-174	316,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>265</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-4	-3	300,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>1000,0</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung**

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	0	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>---</b>

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim**

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	0	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>---</b>

**Kennzahlen**

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	100,0	2,7	26,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	100,0	2,7	26,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,1	0,5
Eigenkapitalrentabilität	0,0	4,0	42,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	0,0	5,5	20,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	100,1	100,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1	948	11
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	25	948	-918

Die Kennzahlen Anlagenintensität, Reinvestitionsquote und Anlagendeckung werden nicht dargestellt, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.

**Investitionen**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben. Künftig soll dies erfolgen.

## **Ausblick**

Durch die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter im Berichtsjahr konnte die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen verbessert werden. Ein zweiter Baustein hinsichtlich der Entwicklung stellt der Umzug in die Räumlichkeiten am Mannheim Medical Technology Campus dar, da die Restflächen mit innovativen IT-affinen und entwickelnden Firmen belegt sind. Der Austausch mit den Mitarbeitern der anderen Firmen könnte einen gewissen Innovationsschub im Kontext zur Digitalisierung und dem sich immer schneller drehenden Innovationskarussell bilden. Somit stellt die Umgebung eine vielversprechende Ausgangsposition für die Gewinnung weiterer Mitarbeiter dar. Gleichmaßen ist bezüglich der Nähe zum industriellen Umfeld – bedingt durch die Rahmenparameter der Gesundheitsbranche, nicht genug investive Mittel zur Verfügung zu haben, um gegebenenfalls die Digitalisierung vollumfänglich anzugehen – auch ein mögliches Abwerbungsrisiko zu sehen.

Im Wirtschaftsplan 2020 wird bei Erträgen in Höhe von EUR Mio. 2,8 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von T€ 12 gerechnet.

Seit Beginn des Jahres 2020 ergeben sich Einflüsse durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Coronavirus (Covid-19). Risiken könnten sich vor allem aus dem Mangel an Personal durch Quarantänemaßnahmen ergeben. Die wirtschaftlichen Folgen für die ITMA – auch für die folgenden Jahre – sind derzeit noch nicht quantifizierbar.

## Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 16. September 2019 wurde die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des „Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim“ mit Sitz in Mannheim als medizinisches Versorgungszentrum im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

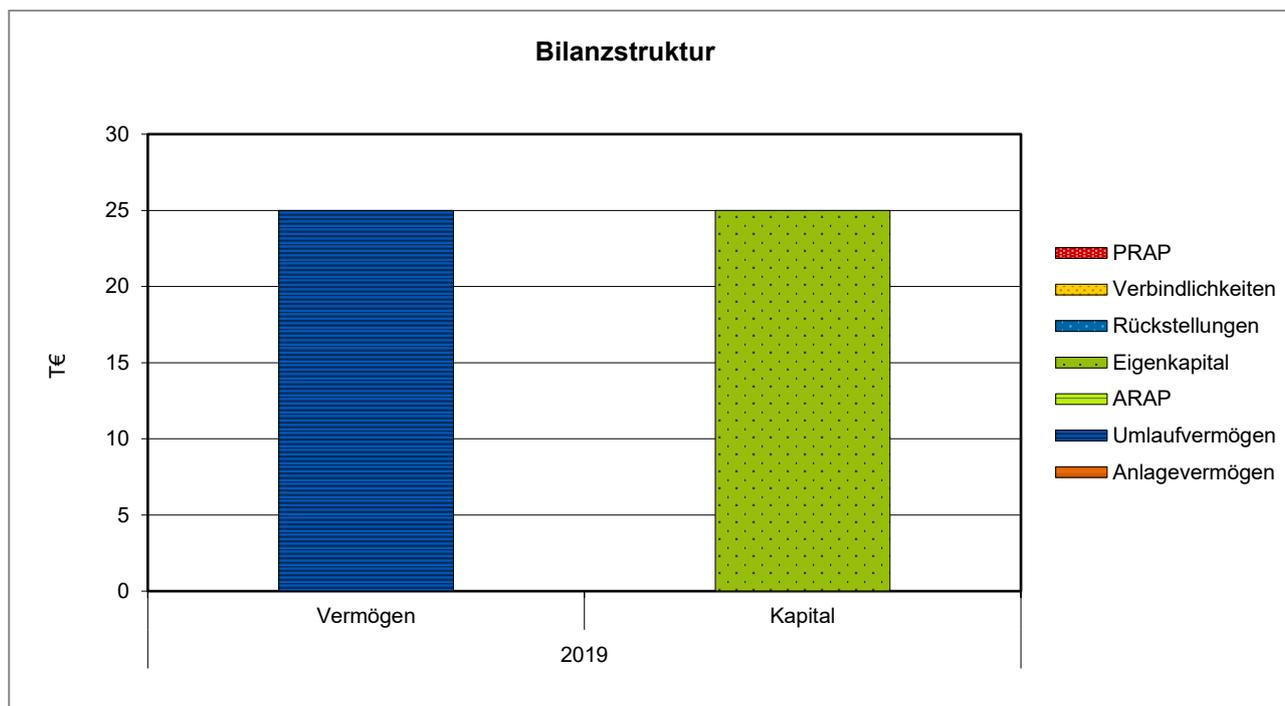
### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach Gründung hatte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.

**Daten der Bilanz**

<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>
	<i>Ist</i>
	<i>T€</i>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25</b>
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>
	<i>Ist</i>
	<i>T€</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>
• Gezeichnetes Kapital	25
• Jahresergebnis	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>



**Daten der GuV**

	<b>2019</b>
	<i>Ist</i>
	<i>T€</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0
<b>Jahresergebnis (gerundet)</b>	<b>0</b>

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis von € -44,45 ab. Auf die weiteren Darstellungen wird mangels operativer Geschäftstätigkeit verzichtet.



Der Jahresabschluss für das Jahr 2019 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher können für das Jahr 2019 keine Daten veröffentlicht werden.

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die Südhessischer Klinikverbund gemeinnützige GmbH (i. In; SHK) trug und betrieb ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Kreis Bergstraße an drei Standorten und ein Medizinisches Versorgungszentrum in Lindenfels, als eigenständige Tochtergesellschaft der Südhessischer Klinikverbund gGmbH (SHK). Zum 1. Mai 2016 wurde ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Mit Wirkung zum 1. Juli 2016 wurde das Haus in Bensheim im Rahmen eines sogenannten Asset-Deals verkauft, das Haus in Lampertheim wurde ebenfalls im Rahmen eines Asset-Deals mit Wirkung zum 1. September 2016 veräußert. Das Haus in Lindenfels wurde mit Wirkung zum 31. Juli 2016 geschlossen. Somit hat die Gesellschaft ab dem 1. September 2016 keine operative Tätigkeit mehr ausgeübt. Die Beteiligung am Medizinischen Versorgungszentrum in Lindenfels wurde zum 1. Januar 2017 verkauft.

### Stammkapital

**25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	23.750 €	95 %
Stiftung Heilig-Geist-Hospital, Bensheim	1.250 €	5 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzender	bis 11. Mai 2018	Dr. Jörg Blattmann Universitätsklinikum Mannheim GmbH
Stellvertretender Vorsitzender		Angelo Stipinovich Gemeinde St. Hildegard, Viernheim Vertreter des Bistums Jürgen Blocher Universitätsklinikum Mannheim GmbH Maria Geyer Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.

### Geschäftsführung

Freddy Bergmann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2018 an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Ertragslage ist maßgeblich durch die Abkehr von der Unternehmensfortführung bzw. durch das Insolvenzverfahren geprägt.

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der Aufgabe des operativen Betriebs keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach wie vor die notwendigen Rechts- und Beratungskosten ein wesentlicher Posten.

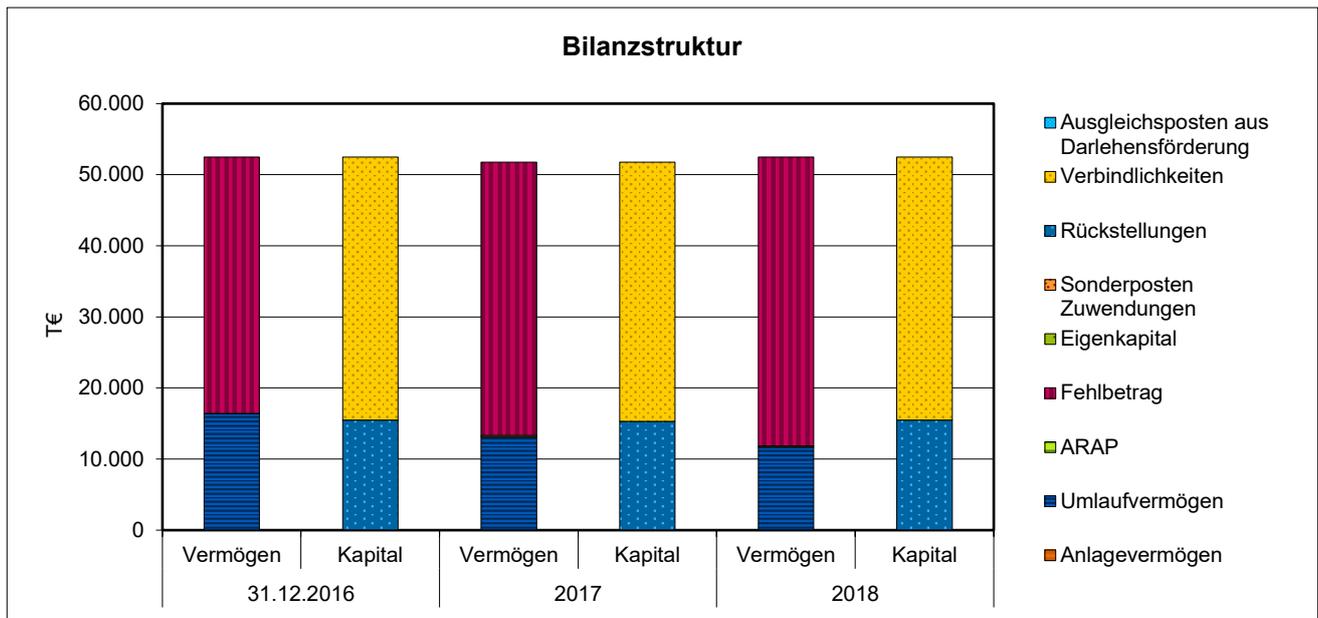
Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von - 2.202 T€ (Vorjahr -2.363 T€) erwirtschaftet und weist somit einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 40.639 T€ (Vorjahr: 38.438 T€) aus.

Trotz der Verminderung der flüssigen Mittel um 1.263 T€ ist die Liquiditätslage der Gesellschaft weiterhin gut. Es bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Bistum Mainz Verbindlichkeiten von 6,27 Mio. €, davon waren 3,0 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2016 fällig, und die weiteren 3,27 Mio. € wären ursprünglich zum 31. Dezember 2018 fällig geworden. Im September 2016 kam die Kündigung der Darlehen durch das Bistum mit sofortiger Fälligkeitstellung. Des Weiteren bestehen noch gestundete Darlehen gegenüber dem UMM in Höhe von 16,2 Mio. €.

## Daten der Bilanz

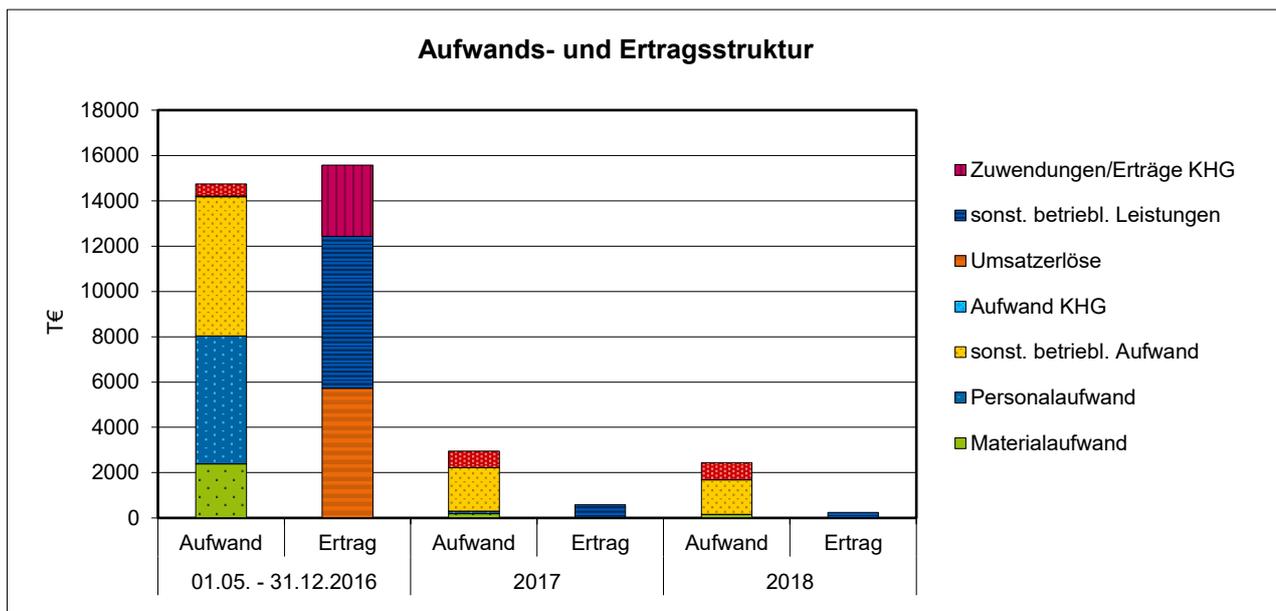
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
• Finanzanlagen	1	0	0	0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>16.397</b>	<b>13.110</b>	<b>11.663</b>	<b>-1.447</b>	<b>-11,0</b>
• Vorräte	9	7	0	-7	-100,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.064	488	311	-177	-36,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	14.324	12.615	11.352	-1.263	-10,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>235</b>	<b>167</b>	<b>-68</b>	<b>-28,9</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>36.075</b>	<b>38.438</b>	<b>40.639</b>	<b>2.201</b>	<b>5,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.495</b>	<b>51.783</b>	<b>52.469</b>	<b>686</b>	<b>1,3</b>

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
• Festgesetztes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	4.372	4.372	4.372	0	0,0
• Bilanzverlust	-40.472	-42.835	-45.036	-2.201	5,1
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	36.075	38.438	40.639	2.201	5,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.479</b>	<b>15.320</b>	<b>15.474</b>	<b>154</b>	<b>1,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>37.016</b>	<b>36.463</b>	<b>36.995</b>	<b>532</b>	<b>1,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.495</b>	<b>51.783</b>	<b>52.469</b>	<b>686</b>	<b>1,3</b>



## Daten der GuV

	01.05. -	2017	2018	Abweichung	
	31.12.2016			2017/2018	
	Ist	Ist	Ist	In T€	in %
	T€	T€	T€		
Erlöse aus Krankenhausleistungen	5.211	0	0	0	0,0
Erlöse aus Wahlleistungen	62	0	0	0	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	318	0	0	0	0,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	3	0	0	0	0,0
Umsatzerlöse nach § 277 HGB soweit nicht in Nummer 1 bis 4	130	32	1	-31	-19,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	-214	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	6.920	555	241	-314	-4,2
Materialaufwand	-2.391	-191	-155	36	-1,4
Personalaufwand	-5.640	-111	-1	110	-1,9
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-4.339</b>	<b>285</b>	<b>86</b>	<b>-199</b>	<b>-4,2</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	700	0	0	0	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.440	0	0	0	
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-21	0	0	0	
Abschreibungen	-2.410	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.742	-1.910	-1.527	383	-6,8
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.366</b>	<b>-1.625</b>	<b>-1.441</b>	<b>184</b>	<b>-71,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-545	-738	-760	-22	1,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-545</b>	<b>-738</b>	<b>-760</b>	<b>-22</b>	<b>1,7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>821</b>	<b>-2.363</b>	<b>-2.202</b>	<b>161</b>	<b>-10,4</b>
Verlustvortrag	-41.293	-40.472	-42.835	-2.363	5,8
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-40.472</b>	<b>-42.835</b>	<b>-45.037</b>	<b>-2.202</b>	<b>5,1</b>



## Kennzahlen

Aufgrund des Insolvenzverfahrens zum 01.05.2016 und Beendigung der Geschäftstätigkeit entfällt die Darstellung von Kennzahlen, Investitionen und Arbeitnehmerzahlen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Aufgrund des Insolvenzverfahrens findet der MCGK keine Anwendung.

## Ausblick

Vorrangig für die nähere Zukunft sind das schnelle Beenden der Insolvenz sowie die Sicherung einer hohen Quote für die Gläubiger.

Für das Jahr 2019 rechnet die Gesellschaft aufgrund fehlender Erlöse und Kosten für die Abwicklung der Gesellschaft und das Aufrechterhalten der Organisation mit einem negativen Jahresergebnis.



**ILS MANNHEIM**  
Integrierte Leitstelle  
Feuerwehr, Rettungsdienst und  
Katastrophenschutz

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der integrierten Leitstelle Mannheim entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Aufgaben. Hierzu zählen insbesondere die Notrufaufnahme, Abfrage, Disposition, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Weitere Aufgaben, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit Ihnen verbunden sind, ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag.

Die integrierte Leitstelle kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und dem Aufgabenkreis nach dem Gesellschaftsvertrag vereinbar und rechtlich zulässig ist.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	12.600,00 €	50,4 %
Deutsches Rotes Kreuz	12.400,00 €	49,6 %

## Besetzung der Organe

### Lenkungsausschuss

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
	Referent	Alexandre Hofen-Stein Stadt Mannheim
	Leiter Berufsfeuerwehr	Karlheinz Gremm Stadt Mannheim
	Stellv. Leiter Berufsfeuerwehr	Bernhard Kunkel Stadt Mannheim
	Geschäftsführerin	Christine Springer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Geschäftsführer	Alexander Heß Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Rettungsdienstleiter	Andreas Schott Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Rettungsdienstleiter	Christof Bergdolt Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Geschäftsführer	Jan Terboven Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr- alarmierung Donau-Iller

### Geschäftsführung

Christoph Scherer  
Michael Maximilian Schneeganß  
Prof. Dr. Andreas Sebastian Pitz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Verträge sind noch zu verhandeln.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. August 2019 und Eintragung in das zuständige Handelsregister HRB 734602 des Amtsgerichts Mannheim am 2. Oktober 2019 gegründet. Die Gesellschaft hatte in 2019 noch kein operatives Geschäft; der Leitstellenbetrieb wurde am 1. April 2020 aufgenommen.

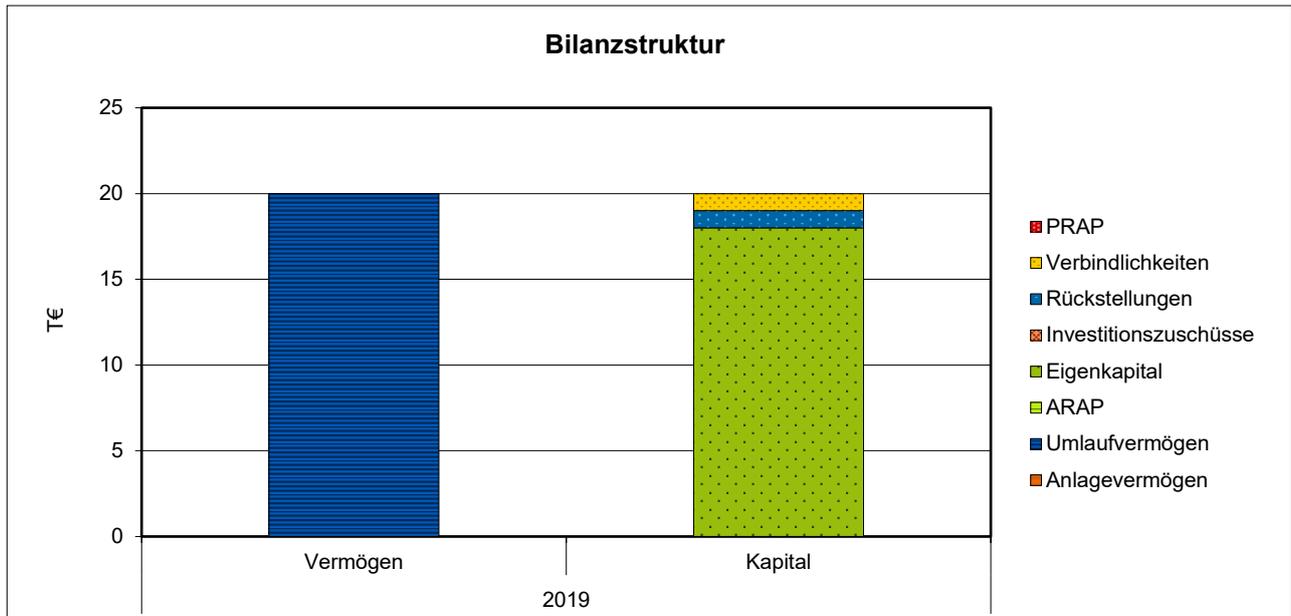
Im Berichtsjahr sind Gründungskosten (747,86 €), Beratungskosten im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen (2.469,25 €), Buchführungs- und Abschlusskosten (1.300,00 €) und sonstige Verwaltungskosten (2.072,14 €) angefallen.

Die Gesellschaft schloss das Rumpfgeschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis von -6.589,25 € ab.

## Daten der Bilanz

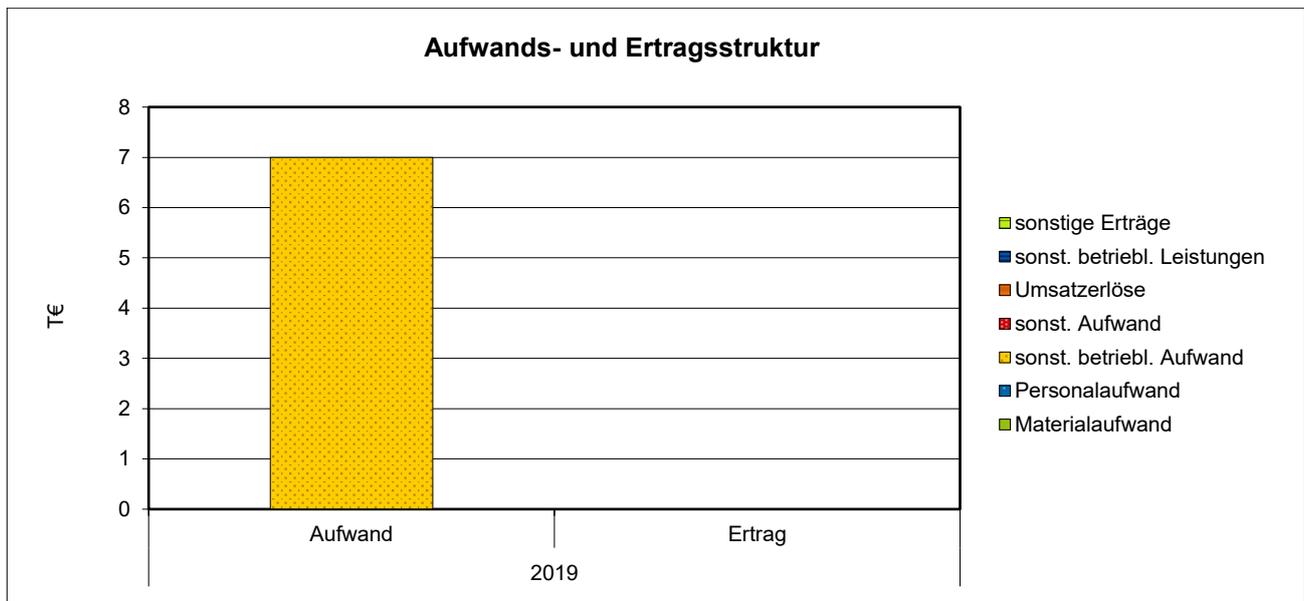
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b> <i>Ist</i> <i>T€</i>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>20</b>
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b> <i>Ist</i> <i>T€</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>18</b>
• Gezeichnetes Kapital	25
• Jahresergebnis	-7
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20</b>



## Daten der GuV

	2019 Ist T€
Umsatzerlöse	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Stammkapitaleinlage	13	0	Finanz- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2019 %
<b>Finanzlage</b>	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	90,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	90,0
	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	20

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung keine positiven Werte erzielbar sind.

## Investitionen

	2019 T€
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>0</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0

## Ausblick

Die Gesellschaft hat den Betrieb der gemeinsamen Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in der Hauptfeuerwache Mannheim am 1. April 2020 aufgenommen. Chancen sehen wir insbesondere in der Weiterentwicklung der Leitstelle mit einem neuen Einsatzleitsystem, z. B. im Landesleitstellenprojekt sowie einer verstärkten Zusammenarbeit mit der KVBW. Als besonderes Risiko sind insbesondere die schwer abschätzbaren weiteren Folgen der Coronapandemie, die noch fehlende Rückmeldung des Finanzamtes zur umsatzsteuerlichen Organschaft zwischen der Gesellschaft und der Stadt Mannheim sowie langwierige Vertragsverhandlungen zu nennen. Für das kommende Geschäftsjahr prognostizieren wir einen Jahresüberschuss, der in einer Spanne zwischen 5 T€ und 15 T€ liegen wird. Dabei planen wir außerhalb der beiderseitigen Leistungsverrechnung mit der Stadt Mannheim (Personalgestellung und Miete sowie Kosten Feuerwehrleitstelle) mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.684 T€ und Aufwendungen in Höhe von 1.440 T€.



**Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH**  
Luisenpark und Herzogenriedpark

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luisenparks und des Herzogenriedparks in Mannheim.

**Stammkapital** 7.378.800 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim 7.378.800,00 € 100,00 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzende

	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
ab 20. August 2019	Stadträtin	Christiane Eberle
ab 20. August 2019	Stadtrat	Jörg Finkler
ab 20. August 2019	Stadträtin	Katharina Funck
bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Prof. Dr. Heidrun Kämper
ab 20. August 2019	Stadtrat	Andreas Parmentier
bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Christopher Probst
ab 20. August 2019	Stadtrat	Thorsten Riehle
bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Andrea Safferling
bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schöffner
bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Marianne Seitz
bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
ab 20. August 2019	Stadtrat	Roland Weiß

#### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	25	25	100,0
Duojingyuan-Teehaus GmbH	25	19	75,0

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 verzeichnete bei den Einzuleintritten bei unverändertem Preisniveau einen leichten Rückgang von -74 T€ (-3 %) gegenüber dem Vorjahr. Dabei waren die Besucherzahlen ebenfalls rückläufig, vor allem im Herzogenriedpark, wobei während der Inbetriebnahme des neuen Zugangssystems Unschärfen enthalten sein können (Zählung Jahreskarten-Besucher). Wetterbedingt waren insbesondere der Mai und der

Juli schwache Monate in der Hauptsaison. Auch die Umsätze aus Jahreskarten sanken leicht um -13 T€ (-1 %).

Bei den Umsätzen aus Veranstaltungen in Höhe von 737 T€ (i. Vj. 597 T€) kam es erfreulicherweise zu einem starken Anstieg von +23 %. Dabei verliefen die „Winterlichter“ erneut sehr erfolgreich und übertrafen das Vorjahresergebnis um 102 T€. Auch „Halloween“ verzeichnete aufgrund geänderter Preisstrukturen ein Umsatzplus von 18 T€. Die übrigen Groß-Veranstaltungen hielten ihr stabiles Niveau.

Die Vermietungen und Verpachtungen waren ebenfalls erfolgreich und lagen mit einem Umsatz von 1.028 T€ um 71 T€ (+7 %) über dem Vorjahr und wieder über der Millionenmarke.

Insgesamt erzielte die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz in Höhe von 5.731 T€, der um 92 T€ (+2 %) über dem Vorjahreswert von 5.639 T€ liegt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahreswert um 375 T€ auf 6.212 T€. Während der städtische Betriebskostenzuschuss stabil blieb, stiegen die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens durch den Verbrauch des städtischen Investitionszuschusses auf 317 T€ gegenüber 118 T€ im Vorjahr. Spenden sanken um 49 T€; hier gab es im Vorjahr eine Erbschaft. Aufgrund des Ablebens des Begünstigten kam es bei der Pensionsrückstellung zu einer erfolgswirksamen außerordentlichen Auflösung i. H. v. 195 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2018 um 266 T€ auf nunmehr 3.492 T€. Die Hauptveränderung lag erneut bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Parks; diese stiegen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 156 T€. Auslöser waren vor allem erhöhte externe Dienstleistungen im Bereich Bewachung/Schließdienste und Torkontrollen, welche im Rahmen der Umstellung auf das neue Zugangssystem temporär erforderlich waren. Die Aufwendungen für Energie stiegen ebenfalls um 83 T€ (+11 %) auf 856 T€. Kostentreiber waren hier u.a. höhere Heizkosten (kälterer Winter), der höhere Strompreis sowie der Wegfall der Rabattierung des Trinkwasserpreises für kommunale Unternehmen.

Die Aufwendungen für die Reparaturen/Instandhaltungen sanken aufgrund eines entfallenen Sonderfaktors im Vorjahr um 67 T€ auf 448 T€. Die Aufwendungen für Veranstaltungen (+78 T€, +14 %) stiegen aufgrund der gestiegenen Umsatzbeteiligung an den Partner der Veranstaltung „Winterlichter“ erneut an.

Der Personalaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres (7.553 T€) erhöhte sich aufgrund der Tarifierhöhung im TVÖD sowie aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter (Projektsteuerung Bau, Fundraising u.a.) um 427 T€ (+6 %). Die Abschreibungen (1.082 T€) stiegen aufgrund der getätigten Investitionen an. Des Weiteren musste eine Forderung um 76 T€ einzelwertberichtigt werden, so dass per 31.12.2019 die Summe der Abschreibungen um 265 T€ (+23 %) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert anstieg.

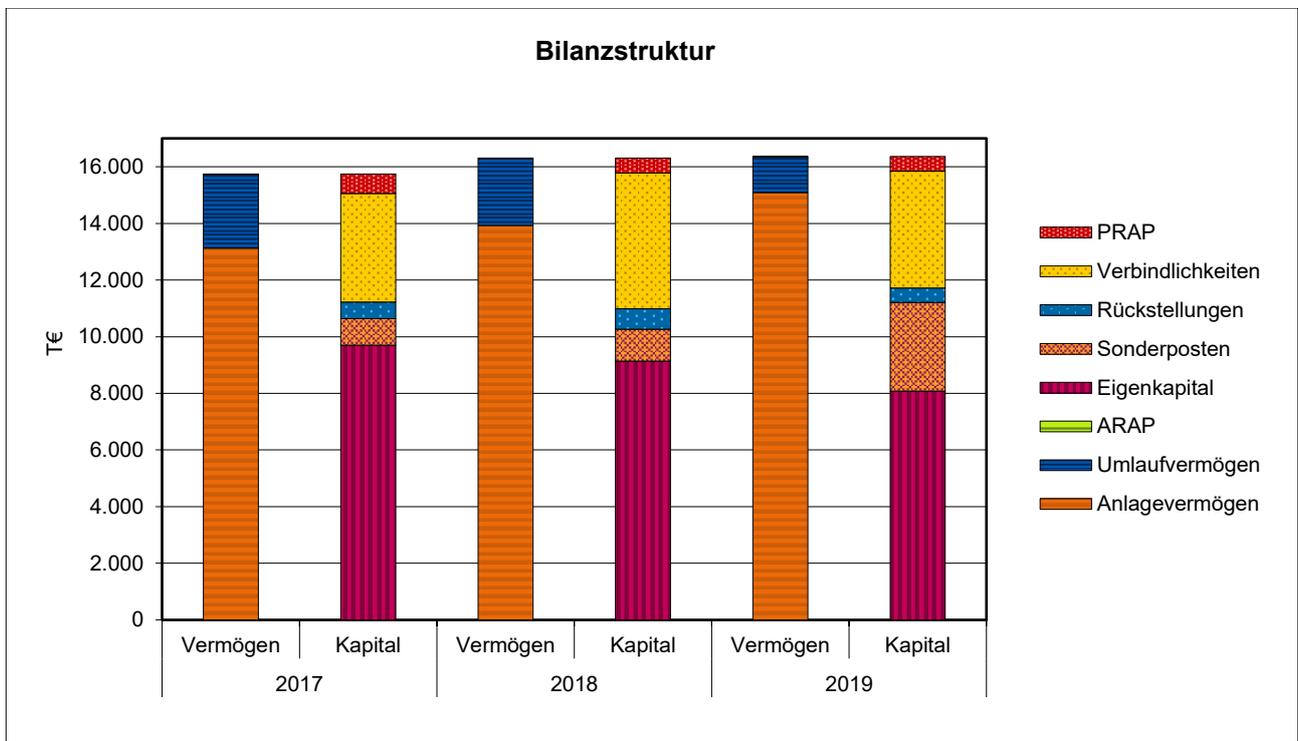
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (869 T€) überstiegen den Vorjahreswert (829 T€) um 40 T€ (+5 %) aufgrund erhöhter Aufwendungen für Werbung und Marketing (+45 T€).

## Daten der Bilanz

Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.129</b>	<b>13.933</b>	<b>15.090</b>	<b>1.157</b>	<b>8,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	44	41	32	-9	-22,0
• Sachanlagen	13.041	13.848	15.014	1.166	8,4
• Finanzanlagen	44	44	44	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.597</b>	<b>2.365</b>	<b>1.259</b>	<b>-1.106</b>	<b>-46,8</b>
• Vorräte	11	10	10	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.099	1.983	518	-1.465	-73,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	487	372	731	359	96,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>25,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.741</b>	<b>16.310</b>	<b>16.364</b>	<b>54</b>	<b>0,3</b>

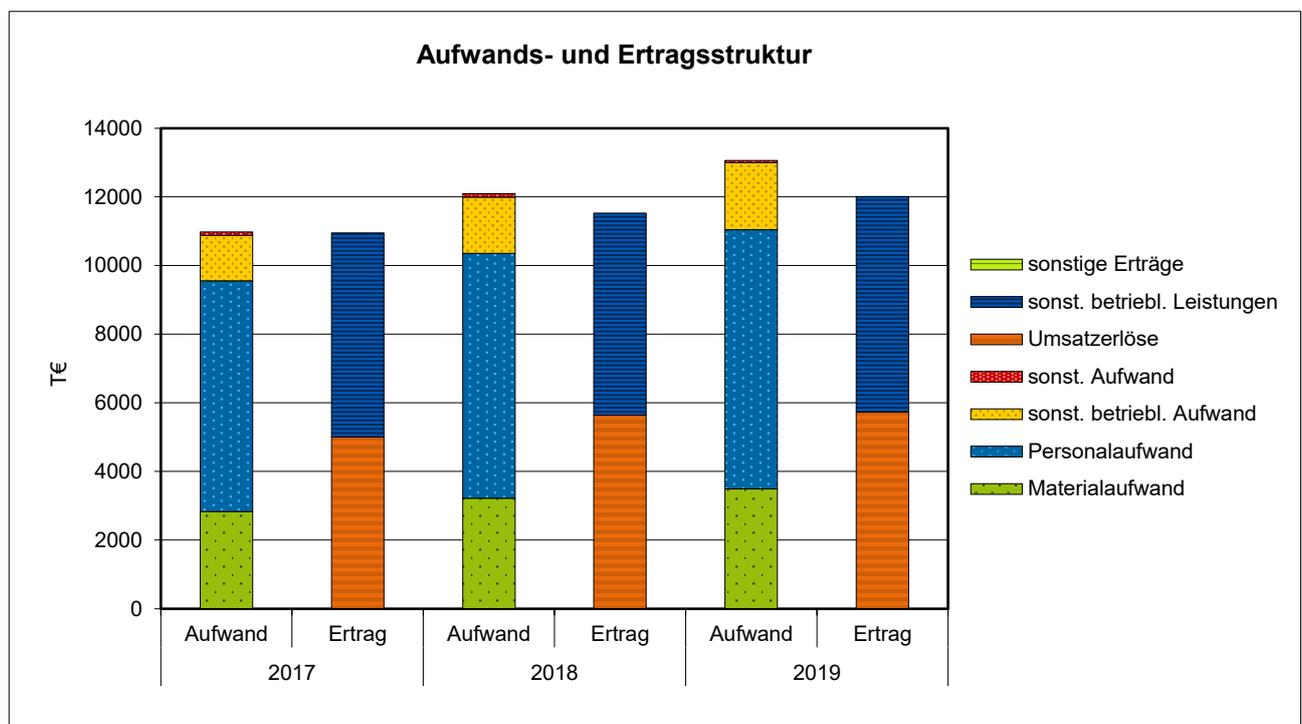
**Passiva**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.702</b>	<b>9.136</b>	<b>8.083</b>	<b>-1.053</b>	<b>-11,5</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.379	7.379	7.379	0	0,0
• Kapitalrücklage	6.119	6.119	6.119	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.770	-3.796	-4.363	-567	14,9
• Jahresergebnis	-26	-566	-1.052	-486	85,9
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>935</b>	<b>1.133</b>	<b>3.132</b>	<b>1.999</b>	<b>176,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>588</b>	<b>712</b>	<b>504</b>	<b>-208</b>	<b>-29,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.826</b>	<b>4.796</b>	<b>4.124</b>	<b>-672</b>	<b>-14,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>690</b>	<b>533</b>	<b>521</b>	<b>-12</b>	<b>-2,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.741</b>	<b>16.310</b>	<b>16.364</b>	<b>54</b>	<b>0,3</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	5.010	5.639	5.731	92	1,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	51	69	18	35,3
Sonstige betriebliche Erträge	5.944	5.837	6.212	375	6,4
Materialaufwand	-2.829	-3.226	-3.492	-266	8,2
Personalaufwand	-6.730	-7.126	-7.553	-427	6,0
Abschreibungen	-802	-817	-1.082	-265	32,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-518	-829	-869	-40	4,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>76</b>	<b>-471</b>	<b>-984</b>	<b>-513</b>	<b>108,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69	-62	-35	27	-43,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-69</b>	<b>-62</b>	<b>-35</b>	<b>27</b>	<b>-43,5</b>
Sonstige Steuern	-33	-33	-33	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-26</b>	<b>-566</b>	<b>-1.052</b>	<b>-486</b>	<b>85,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.702	5.645	5.643	5.643	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Teilnahme Familienpass)	142	139	165	104	Ergebnishaushalt
Investitionszuschuss	1.000	1.000	1.000	0	Finanzhaushalt
Einbringung in die Kapitalrücklage	6.119	0	0	2.000	Finanzhaushalt (2017 nicht liquiditätswirksam)
<b>Insgesamt</b>	<b>12.963</b>	<b>6.784</b>	<b>6.808</b>	<b>7.747</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	976	1.029	1.115	1.132	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>976</b>	<b>1.029</b>	<b>1.115</b>	<b>1.132</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	83,4	85,4	92,2
Reinvestitionsquote	872,9	214,2	202,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	61,6	56,0	49,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	67,6	63,0	68,5
Anlagendeckung I	81,0	73,7	74,3
Anlagendeckung II	87,7	80,3	78,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,5	-10,0	-18,4
Eigenkapitalrentabilität	-0,2	-5,2	-8,6
Zinslastquote	0,6	0,5	0,3
Personalaufwandsquote	61,5	59,1	58,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	45,6	46,6	43,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-4.774	-6.043	-6.115
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1.018	-309	-1.061

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Besucherinnen und Besucher Luisenpark	1.001.000	914.000	912.000
Besucherinnen und Besucher Herzogenriedpark	357.000	337.000	258.000
Veranstaltungen (Belegungstage) Festhalle Baumhain	103 (131)	94 (143)	78 (140)
Kostenpflichtige Veranstaltungen *	12	75	1.385
Kostenfreie Veranstaltungen *	1.387	1.308	754
Ausstellungen Pflanzenschauhaus (Tage) *	-	10	11

(\* Änderung der Kennzahlenstruktur ab 2019)

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	11	5
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	6.425	14	12
Technische Anlagen und Maschinen	154	107	597
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328	531	681
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94	1.087	896
<b>Insgesamt</b>	<b>7.001</b>	<b>1.750</b>	<b>2.191</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>240</b>	<b>237</b>	<b>238</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	3	5

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 7.3.5 des MCGK – Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Vorgabe wurde aufgrund der geltenden Regelung aus dem Handelsrecht (§286 (4) HGB) abgewichen. „Bei Gesellschaften die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.“

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Parks zeigen eine hohe Besucherakzeptanz. So waren die Jahreskartenverkäufe zu Jahresbeginn 2020 vor der Corona-Pandemie wieder auf dem Niveau von 2018. Die Gesellschaft versucht weiterhin, mit regelmäßigen neuen Veranstaltungsthemen sowohl die langjährigen Besucher zu halten als auch neue Besucher zu gewinnen. Hierzu wird auch die Teilnahme des Luisenparks an der Bundesgartenschau 2023 einen großen Beitrag leisten.

Neben der Ausnahmesituation durch die Corona-Pandemie bleibt aufgrund der weiterhin hohen Notwendigkeit an Sanierungen sowie absehbarer Mehrkosten im Bereich Personal (Tarifsteigerung, zusätzlicher Personalbedarf aufgrund des Parkentwicklungskonzepts inkl. Vorbereitung BUGA 2023) für die nächsten Jahre bei normalem Geschäftsverlauf der Ausweis von Verlusten sehr wahrscheinlich. Die vorgesehenen Investitionen belasten das Ergebnis dann nicht, wenn sie durch den jährlich von der Stadt Mannheim gezahlten Investitionszuschuss i. H. v. 1.000 T€ finanziert werden (ab 2020 2.000 T€). Darüber hinaus stehen gem. Gemeinderatsbeschluss weitere Mittel aus dem Budget der BUGA 2023 zur Verfügung. Im Fundraising (Fördermittel, Spenden, Sponsoring) wird eine Chance gesehen, die finanzielle Ausstattung des Unternehmens zu verbessern, wobei abzuwarten ist, wie sich aufgrund der Corona-Pandemie dieser Bereich verändern wird.

Die Umsetzung des Parkentwicklungskonzeptes wird in den nächsten Jahren mit hoher Priorität vorangetrieben; sie erfordert jedoch auch erhöhte Ausgaben, z. B. für Beratung, Marketing und Personal.

In 2020 sind Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen in Höhe von rund 12,5 Mio. € geplant. Ein Großteil davon ist für die Maßnahmen in die Infrastruktur (Neubau Betriebshof, Leitungsnetz etc.) sowie die Planung der Neuen Parkmitte vorgesehen. Der Beginn der Baumaßnahmen soll im Spätherbst erfolgen.



Stadtpark Mannheim  
Wirtschaftsbetriebs-GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung gewerblicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der beiden Stadtparks in Mannheim (Luisenpark und Herzogenriedpark) durch die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH. Hierzu zählen der Verkauf von Speisen & Getränken, Souvenirartikeln und anderen in den Parks nachgefragten Waren; weiterhin die Vermarktung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in den Parks wie beispielsweise Firmenveranstaltungen, Schulungen, Trauungen oder Fachvorträge inklusive aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, sowie der Betrieb der Gondoletta im Luisenpark. Weiterhin Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
ab 20. August 2019	Stadträtin	Christiane Eberle
ab 20. August 2019	Stadtrat	Jörg Finkler
ab 20. August 2019	Stadträtin	Katharina Funck
bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
ab 20. August 2019	Stadtrat	Andreas Parmentier
bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Christopher Probst
ab 20. August 2019	Stadtrat	Thorsten Riehle
bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Andrea Safferling
bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schöffner
bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Marianne Seitz
bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
ab 20. August 2019	Stadtrat	Roland Weiß

### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Umsätze gegenüber den Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan. Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 680 T€, welche um 362 T€ unter dem Vorjahreswert von 1.042 T€ (= -35%), jedoch um 121 T€ (+ 22%) über den Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr lagen. Dies erfolgte unter der Rahmenbedingung, dass im Vergleich zum Vorjahr zwei Verkaufsstellen wegfielen. Im Gegenzug führte die Hinzunahme des Gondolettabetriebs zu einem Umsatzanstieg.

Bedauerlicherweise blieben alle Bereiche hinter den Erwartungen zurück. So sanken die Umsätze im Bereich Gastronomie im Vergleich zum Vorjahr um 500 T€ auf 401 T€; die Umsätze aus Speisen und Getränken sanken gegenüber dem Vorjahreswert um 310 T€ auf 205 T€, der Eisverkauf sank um 190 T€ auf 196 T€. Hauptgrund war, wie bereits oben erwähnt, die Aufgabe von zwei der fünf im Vorjahr betriebenen Kioske. Damit lag man in diesem Bereich um 26 T€ unter dem Wirtschaftsplan. Der Bereich Merchandising verfehlte ebenfalls den Zielwert, mit 96 T€ lag man deutlich unter dem Vorjahreswert (-16 T€). Der Bereich Gondoletta wurde zwar im Wirtschaftsplan 2019 noch nicht berücksichtigt, die vorliegenden Zahlen des Vorbetreibers zeigen jedoch gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von ca. 124 T€ im Vergleich zum im Geschäftsjahr erzielten Jahresumsatz des Vorpächters von 176 T€.

Die sonstigen Umsätze sanken um 24 T€, da die Verrechnung von 50 % der Personalkosten einer Mitarbeiterin aufgrund deren Vertragsauflösung Ende Februar eingestellt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 5 T€ aufgrund reduzierter Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG).

Der Materialaufwand sank analog zu den geringeren Umsätzen, aber auch wegen der reduzierten Verkaufsstellen gegenüber 2018 um 214 T€ (= -48%) auf 229 T€. Hinzu kam eine erneute Erhöhung des Lagerbestandes um 6 T€, welche aufwandsmindernd verbucht wurde. Diese Bestandsveränderung im abgelaufenen Geschäftsjahr spiegelt den schlechten Verkauf im Bereich Merchandising aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls der Bereichsleiterin wider. Der Personalaufwand stieg um 18 T€ auf nunmehr 420 T€ (+4%), was hauptsächlich dem zusätzlich beschäftigten Personal für den Gondolettabetrieb geschuldet war. Dadurch wurde der Planwert um 56% überschritten. Die Abschreibungen blieben mit 20 T€ weitgehend konstant; die geplante Investition in ein neues Kassensystem konnte aus betrieblichen Gründen noch nicht abschließend umgesetzt werden. Die Fertigstellung ist für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 80 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 142 T€ (= -36%); insbesondere die Pachtzahlungen gingen zurück, da die Festpachten für Kiosk Freizeithaus und Konzertmuschel entfielen. Die Umsatzpachten stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Gondoletta an (+23 T€). Die übrigen Aufwendungen, insbesondere für Instandhaltung, Reinigung und Energie, reduzierten sich.

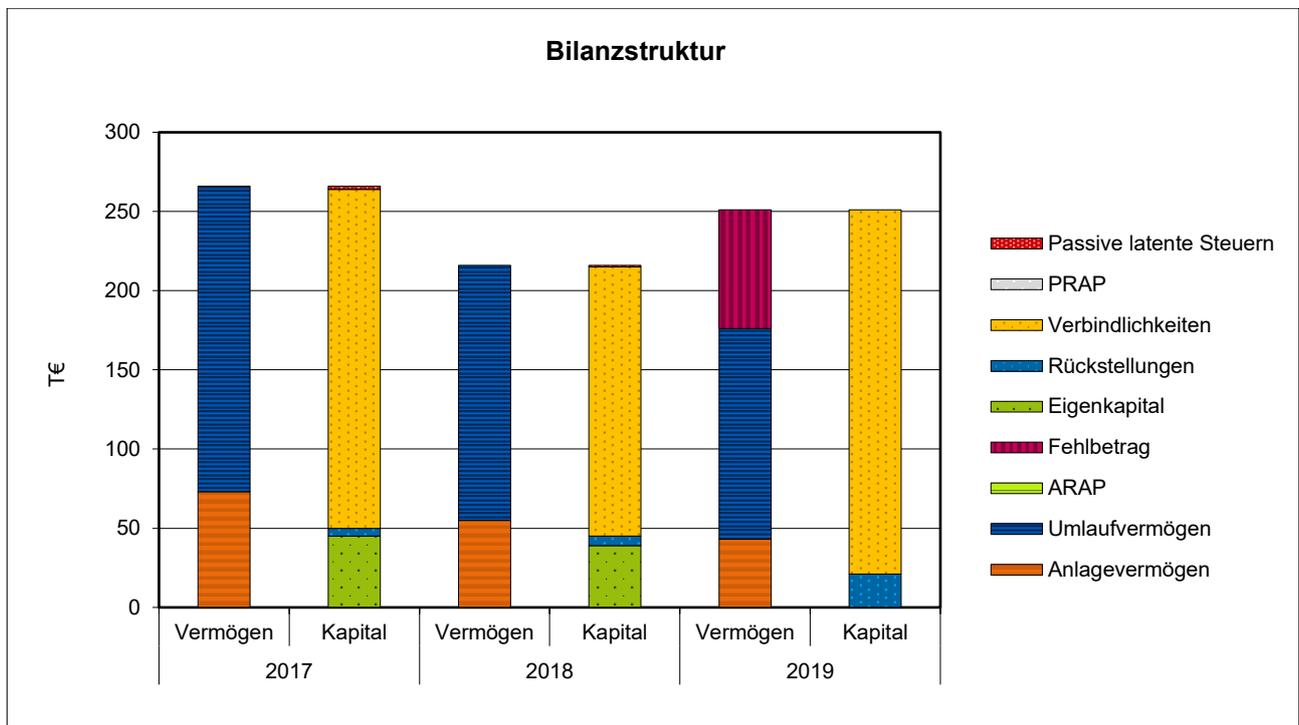
Es wurde ein Jahresfehlbetrag von -114 T€ erwirtschaftet.

Im Geschäftsjahr 2019 belief sich die Investitionssumme auf 8 T€. Der Großteil davon wurde in neues Inventar für die Gondoletta sowie neue Tresore investiert, welche aus versicherungsrechtlichen Gründen erforderlich wurden.

## Daten der Bilanz

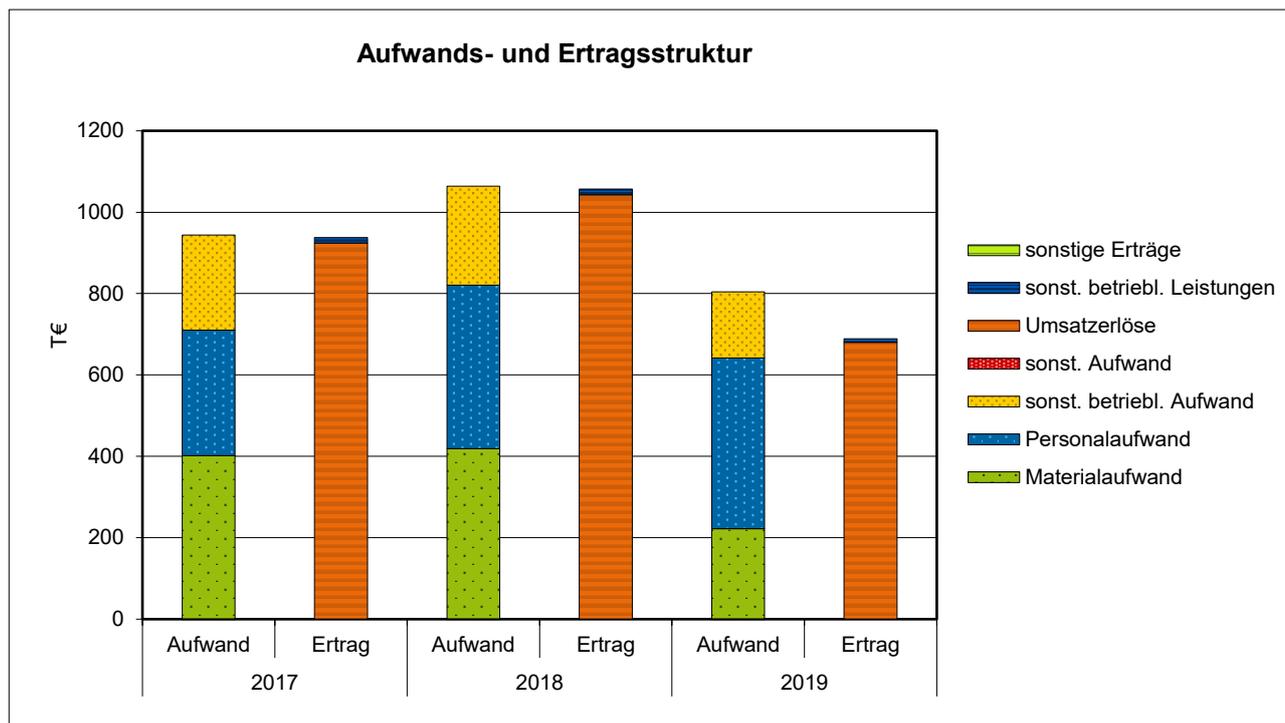
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>73</b>	<b>55</b>	<b>43</b>	<b>-12</b>	<b>-21,8</b>
• Sachanlagen	73	55	43	-12	-21,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>193</b>	<b>161</b>	<b>133</b>	<b>-28</b>	<b>-17,4</b>
• Vorräte	57	82	88	6	7,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104	72	36	-36	-50,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	32	7	9	2	28,6
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>266</b>	<b>216</b>	<b>251</b>	<b>35</b>	<b>16,2</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>45</b>	<b>39</b>	<b>-75</b>	<b>-114</b>	<b>-292,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	25	20	14	-6	-30,0
• Jahresergebnis	-5	-6	-114	-108	1.800,0
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	75	75	
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>250,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>214</b>	<b>170</b>	<b>230</b>	<b>60</b>	<b>35,3</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>266</b>	<b>216</b>	<b>251</b>	<b>35</b>	<b>16,2</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	924	1.043	680	-363	-34,8
Sonstige betriebliche Erträge	14	14	9	-5	-35,7
Materialaufwand	-402	-419	-222	197	-47,0
Personalaufwand	-308	-402	-420	-18	4,5
Abschreibungen	-21	-21	-20	1	-4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-213	-222	-142	80	-36,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-7</b>	<b>-115</b>	<b>-108</b>	<b>1.542,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-6</b>	<b>-114</b>	<b>-108</b>	<b>1.800,0</b>



## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	27,4	25,5	17,1
Reinvestitionsquote	190,5	14,3	40,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16,9	18,1	-29,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	16,9	18,1	-29,9
Anlagendeckung I	61,6	70,9	-174,4
Anlagendeckung II	61,6	70,9	-174,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,5	-0,6	-16,8
Eigenkapitalrentabilität	-10,0	-13,3	-292,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	32,6	37,8	52,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,0	98,1	84,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	59	-23	-53
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	20	-25	2

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Anzahl Verkaufsstellen	8	6	6

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40	3	5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	3
<b>Insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>3</b>	<b>8</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>23</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine direkten Bezüge.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

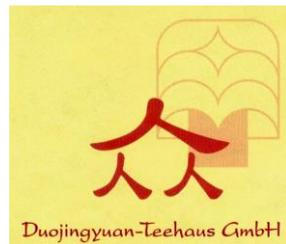
## Ausblick

Die Corona-Pandemie, welche im 1. Quartal über Deutschland hereinbrach, hat massive Auswirkungen auf die Gesellschaft und deren Geschäftsverlauf im Jahr 2020. So wurde der Luisenpark am 18.03.2020 für den Besucherverkehr geschlossen. Bereits am 15.03.2020 wurden die Kioske sowie der Parkshop aufgrund der Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim geschlossen. Die Gondoletta befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in der Vorbereitungsphase. Mit allen zu diesem Zeitpunkt angestellten Mitarbeitern wurde Kurzarbeit bzw. ein Ruhen des Vertrages vereinbart. Erforderliche Liquidität für laufende Betriebskosten wurde von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt bzw. Pachtzahlungen etc. gestundet. Nachdem die Landesregierung sukzessive Lockerungen umsetzte, konnte der Park am 06.05.2020 mit hohen Auflagen wiedereröffnen. Zunächst erfolgte lediglich Zutritt für Jahreskarteninhaber, seit dem 18.05.2020 ist das Gelände unter Berücksichtigung einer maximalen Besucheranzahl für alle Besucher geöffnet. Allerdings kann weiterhin eine Zurückhaltung im Besucherverhalten beobachtet werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich dies in den nächsten Monaten entwickeln wird. Die Verkaufsstellen folgten den gebotenen gesetzlichen Möglichkeiten und öffneten sukzessive und z.T. mit reduzierten Öffnungszeiten, da aufgrund der geringeren Besucherfrequenz ansonsten kein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist. Zuletzt ging die Gondoletta Ende Mai in Betrieb. Die Tatsache, dass das komplette Frühjahrsgeschäft entfallen musste, führt zu massiven Umsatzeinbrüchen in allen Bereichen. Der immer noch eher verhaltene Besucherstrom lässt erwarten, dass auch in den kommenden Monaten ein schwieriges

wirtschaftliches Umfeld bestehen bleibt und somit auch dieses Jahr mit einem deutlichen Verlust abschließen wird. Die Situation wurde mehrfach mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Man ist sich mit der Geschäftsführung einig, dass drastische Einschnitte in die Gesellschaftsstruktur erforderlich sind, um bei geänderten wirtschaftlichem Umfeld die Gewinnzone wieder zu erreichen.

Die Geschäftsführung ist bereits seit geraumer Zeit mit strategischen Überlegungen zugange, um die unbefriedigende Ergebnissituation zu verbessern; dies auch unter dem Gesichtspunkt einer zukunftsfähigen Aufstellung des Gesamtangebotes innerhalb der Stadtparks. Dabei wurden und werden auch Exit-Strategien intensiv beleuchtet.

Im ersten Schritt wurden in Absprache mit den Bereichsleitern für das Jahr 2020 Anpassungen bei Personal und Öffnungszeiten besprochen, um eine verbesserte Auslastung zu erreichen. Des Weiteren konnte aufgrund kleinerer Umbauten der Kiosk Eulengehege während der gut besuchten Winterlichter-Wochenenden zusätzlich öffnen. Die Corona-Pandemie hat die bereits bestehende schwierige Situation noch zusätzlich belastet.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Teehauses mit chinesischem Garten im Luisenpark Mannheim. Neben dem Teehausbetrieb werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt sowie chinesische Produkte zum Verkauf angeboten. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	18.750 €	75,0 %
Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen	6.250 €	25,0 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister i.R.	Dr. Norbert Egger Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
	Bürgermeisterin Stadträtin	Felicitas Kubala Prof. Dr. Heidrun Kämper bis 13.12.2019
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss bis 13.12.2019
	Stadträtin	Katharina Funck ab 14.12.2019
	Stadtrat	Andreas Parmentier ab 14.12.2019 Prof. Dr. Remmert Ludwig Koch Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen

### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Duoqingyuan-Teehaus GmbH konnte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz in Höhe von 89,2 T€ erwirtschaften, der um 2,1 T€ unter dem Vorjahreswert von 91,3 T€ liegt. Dieser Rückgang betrifft vor allem die Umsätze aus Speisen & Getränken mit einem Anteil von rund 94,4% am Gesamtumsatz, der insbesondere aufgrund der wetterbedingt schwächeren Besucherentwicklung des Luisenparks sank.

Der Umsatz aus Vermietungen blieb im Vergleich zum Vorjahr auf schwachem Niveau (0,5 T€) konstant. Hier ist deutlich die Abhängigkeit von einigen größeren Firmenveranstaltungen zu spüren, welche auch in diesem Jahr nicht wie erhofft akquiriert werden konnten.

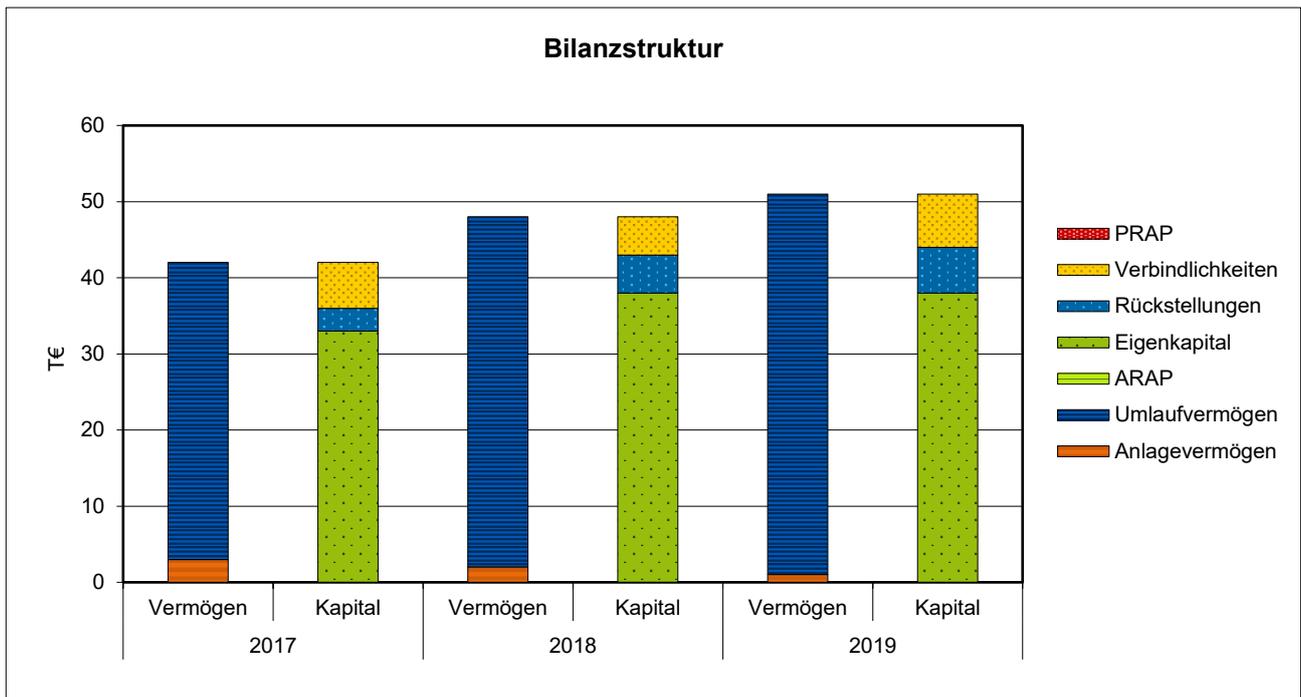
Die Umsätze mit Souvenirs verdoppelten sich auf erfreuliche 1,5 T€. Hier zeigten die durchgeführten Marketingmaßnahmen Erfolg. Die Veranstaltungen inkl. Führungen blieben mit 1,0 T€ deutlich hinter dem Vorjahr (1,6 T€) zurück, während die Trauungen stabil waren. Die Bestandsveränderung betrug zum 31.12.2019 ca. 1,5 T€ und wirkte sich, da es sich um eine Bestandsverminderung handelte, reduzierend auf das Jahresergebnis aus.

Der Materialaufwand stieg trotz des gesunkenen Umsatzes mit 40 T€ um 15%. Hier wurden die Aufwendungen für bezogene Leistungen des neuen Betreibers (3,3 T€), welcher bereits ab Oktober 2019 für Rechnung der Gesellschaft tätig wurde, belastet. Weiterhin wurden anteilige Personalkosten für Januar 2020 in Höhe von 1,2 T€ bereits im Geschäftsjahr 2019 verbucht. Der Personalaufwand sank im Vergleich zu 2018 um 2 T€ auf 33,6 T€. Die Abschreibungen sanken auf 1,0 T€, da aufgrund des geänderten Betriebsmodells keine größeren Investitionen mehr getätigt wurden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht auf 12,5 T€ im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,7 T€ an. Es wurde ein Jahresfehlbetrag von -0,3 T€ erzielt. Im Geschäftsjahr 2019 gab es keine Neuinvestitionen.

## Daten der Bilanz

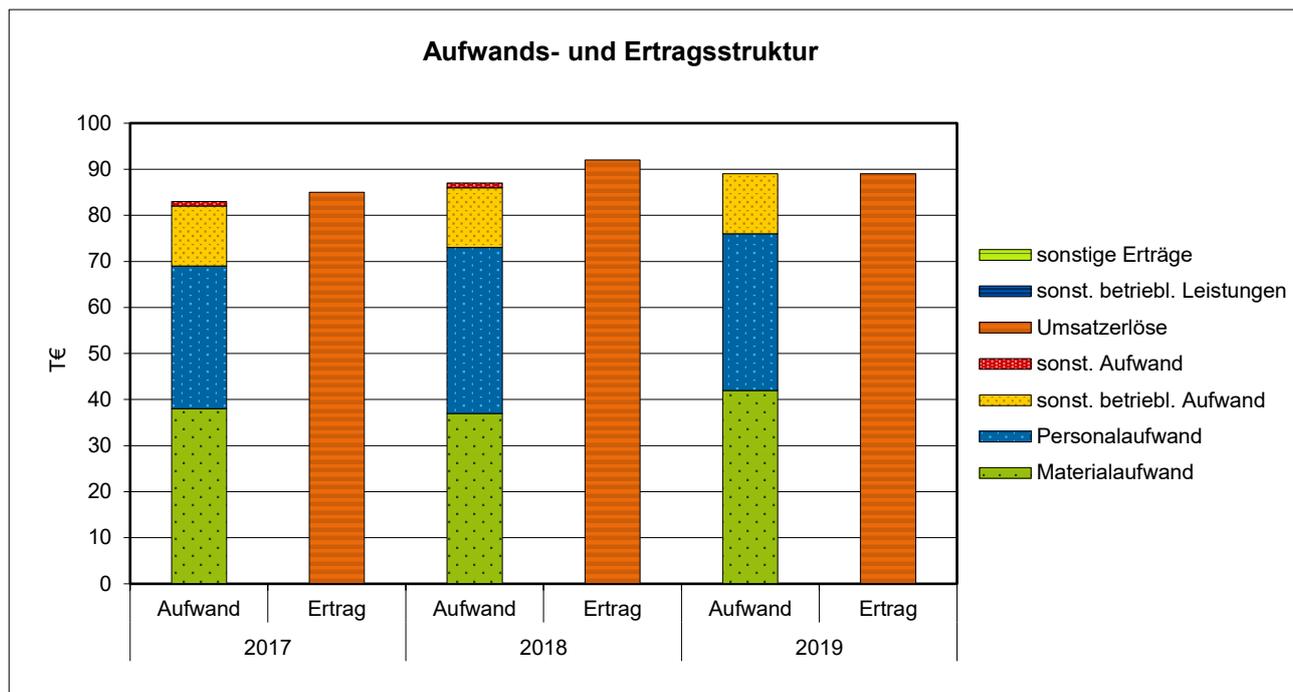
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-50,0</b>
• Sachanlagen	3	2	1	-1	-50,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>39</b>	<b>46</b>	<b>50</b>	<b>4</b>	<b>8,7</b>
• Vorräte	7	7	6	-1	-14,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	1	3	2	200,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	31	38	41	3	7,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>3</b>	<b>6,3</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	6	8	13	5	62,5
• Jahresergebnis	2	5	0	-5	
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>20,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>40,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>3</b>	<b>6,3</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	86	91	89	-2	-2,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	-1	1	0	-1	
Materialaufwand	-38	-37	-42	-5	13,5
Personalaufwand	-31	-36	-34	2	-5,6
Abschreibungen	-1	-1	-1	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-12	-12	0	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0	1	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	



## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	7,1	4,2	2,0
Reinvestitionsquote	100,0	0,0	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	78,6	79,2	74,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	78,6	79,2	74,5
Anlagendeckung I	1.100,0	1.900,0	3.800,0
Anlagendeckung II	1.100,0	1.900,0	3.800,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,3	5,5	0,0
Eigenkapitalrentabilität	6,5	15,2	0,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	37,8	41,9	38,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	103,6	104,6	100,0

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	7	7	4
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	6	7	4

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Öffentliche Veranstaltungen	11	9	9
Ausstellungen	0	1	-
Trauungen	-	9	10

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Der geplante Ruhestand der langjährigen Betriebsleiterin wurde zum Anlass genommen, verschiedene Betriebsmodelle für das Teehaus zu prüfen. Die Entscheidung fiel auf einen externen Betreiber, welcher als Pächter der Duoqingyuan-Teehaus GmbH vertraglich gebunden wird. Hierfür konnte die CZICC GmbH aus Mannheim gewonnen werden. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2029 und beinhaltet eine jährliche Festpacht. Dementsprechend wird das Geschäftsmodell der Duoqingyuan-Teehaus GmbH zukünftig lediglich die Vermögensverwaltung umfassen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2023 (BUGA 23) in Mannheim auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 2013, des Bürgerentscheids vom 22. September 2013 und im Zusammenhang mit übergeordneten Stadtentwicklungszielen Mannheims für 2023.

### Stammkapital

**25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	16.650 €	66,6 %
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	8.350 €	33,4 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer DBG	Jochen Sandner
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Ralf Eisenhauer
ab 13. Dezember 2019	Staatssekretärin	Friedlinde Gurr-Hirsch
	Vertreter DBG	Andreas Huben
ab 30. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Steffen Ratzel
bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Thorsten Riehle
ab 30. Juli 2019	Stadtrat	Chris Rihm
bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Konrad Schlichter
ab 30. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Trüper
	Vertreter DBG	Lutze von Wurmb
	Vertreter DBG	Hartmut Weimann
	Stadtrat	Roland Weiß
ab 30. Juli 2019	Stadträtin	Nina Wellenreuther
bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Eberhart Will

### Geschäftsführung

Michael Schnellbach

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über den Erwerb des Gesamtareals durch die Stadt Mannheim sind im Jahr 2019 weiter fortgeschritten und konnten finalisiert werden.

Bereits im Februar 2019 hat der Rückbau im westlichen Teil des Areals durch das Staatliche Hochbauamt Heidelberg im Auftrag der BImA begonnen. Bei den Bodenflächen der sogenannten Nato-Hallen wurden asbesthaltige Fugenmassen entdeckt, was zu neuerlichen Verzögerungen geführt hat.

Im Sommer 2019 wurden die Planungsleistungen der Leistungsphasen 6 bis 9 für das Projekt Grünzug Nordost und Bundesgartenschau 2023 in einem öffentlichen Teilnahmewettbewerb europaweit ausgeschrieben. Im Einzelnen umfassen die ausgeschriebenen Leistungen die Objektplanungen der Freianlagen, der Ingenieurbauwerke sowie der Verkehrsanlagen.

Für die Realisierung des Grünzuges Nordost im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 rechnet die Stadt Mannheim mit einer Förderung durch das Land Baden-Württemberg. Hierzu wurden auch 2019 die intensiven Gespräche mit der Landesregierung Baden-Württemberg sowie dem für das Fördermittelmanagement zuständigen Regierungspräsidium in Karlsruhe fortgeführt. Ziel dieser sogenannten Koordinierungsgespräche ist es, die Fördermittelbedarfe entsprechend dem Planungsprozess weiter zu konkretisieren und zu verifizieren. Für Teile der Gesamtmaßnahme liegen bereits Fördermittelbescheide vor.

Zur Strukturverbesserung an Neckar und Neckarvorland sowie der Steigerung der ökologischen Vielfalt in der Feudenheimer Au wurde im Berichtsjahr bereits ein weiterer Förderantrag beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gestellt.

Das Planfeststellungsverfahren für den Verbindungsweg wurde Ende November 2019 beim Regierungspräsidium eingereicht. Im Rahmen einer naturschutzrechtlichen Erlaubnis der Stadt Mannheim wurde Ende des Berichtjahres mit den baulichen Vorbereitungen zur Neuanlage von 26 Kleingartenparzellen im südlichen Bereich der Feudenheimer Au begonnen.

Ebenfalls mittels Teilnahmewettbewerb wurde im Berichtsjahr eine Kommunikationsagentur gefunden. Unterstützt wurde die Gesellschaft hierbei durch eine mit externen Fachleuten besetzte Jury. Die kampagnenerfahrene Agentur hat bereits ein neues Logo und Erscheinungsbild der BUGA entworfen, welches Anfang Januar 2020 der Öffentlichkeit und Partnern vorgestellt wurde.

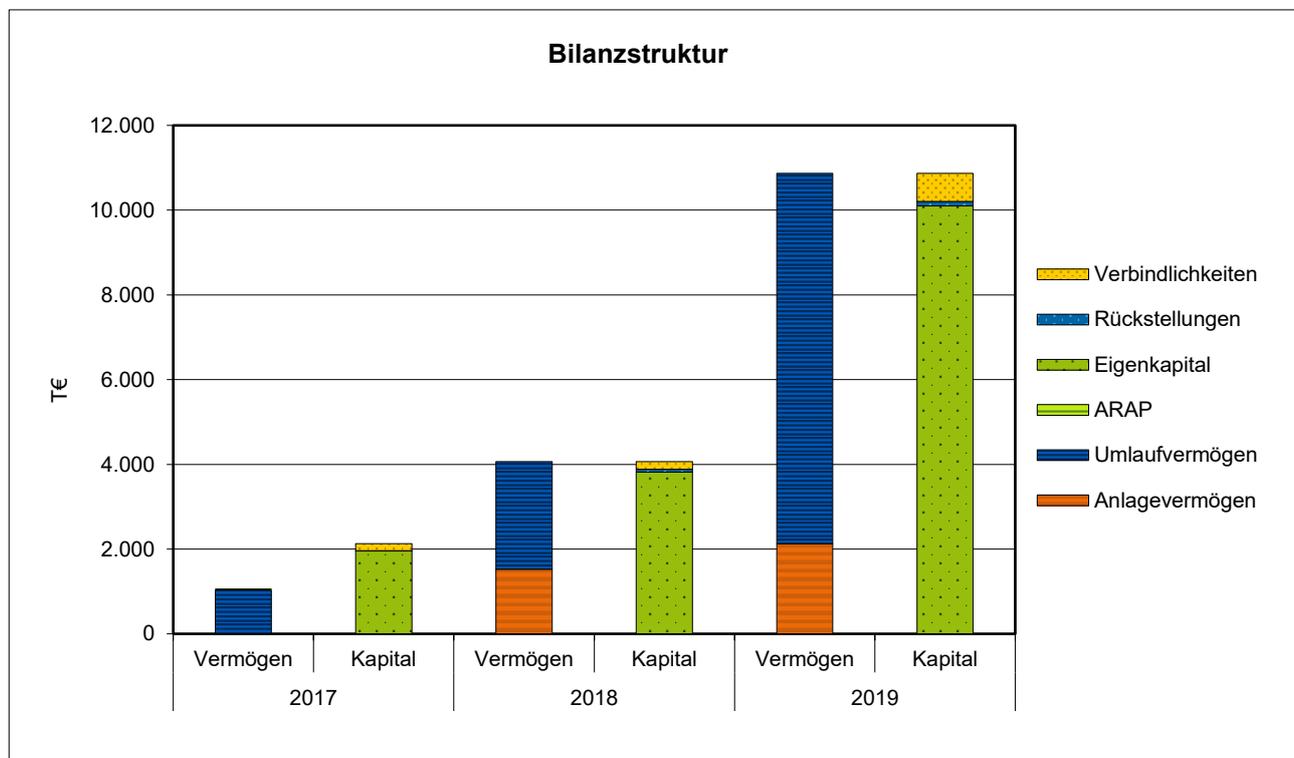
Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 196,9 T€ aus der Weiterberechnung verauslagter Artenschutzmaßnahmen. Außerdem wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 13,6 T€ erzielt. Es handelt sich um Erträge aus Verwendung von Gegenständen (1 % Pauschale PKW) und Aufwendungsausgleichserstattungen.

Der Jahresfehlbetrag lag mit 2.260,1 T€ um rund 374,1 T€ schlechter als der ursprünglich prognostizierte Jahresverlust von 1.886 T€. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Ausgaben im Materialaufwand und Aufwendungen für den Grünzug.

**Daten der Bilanz**

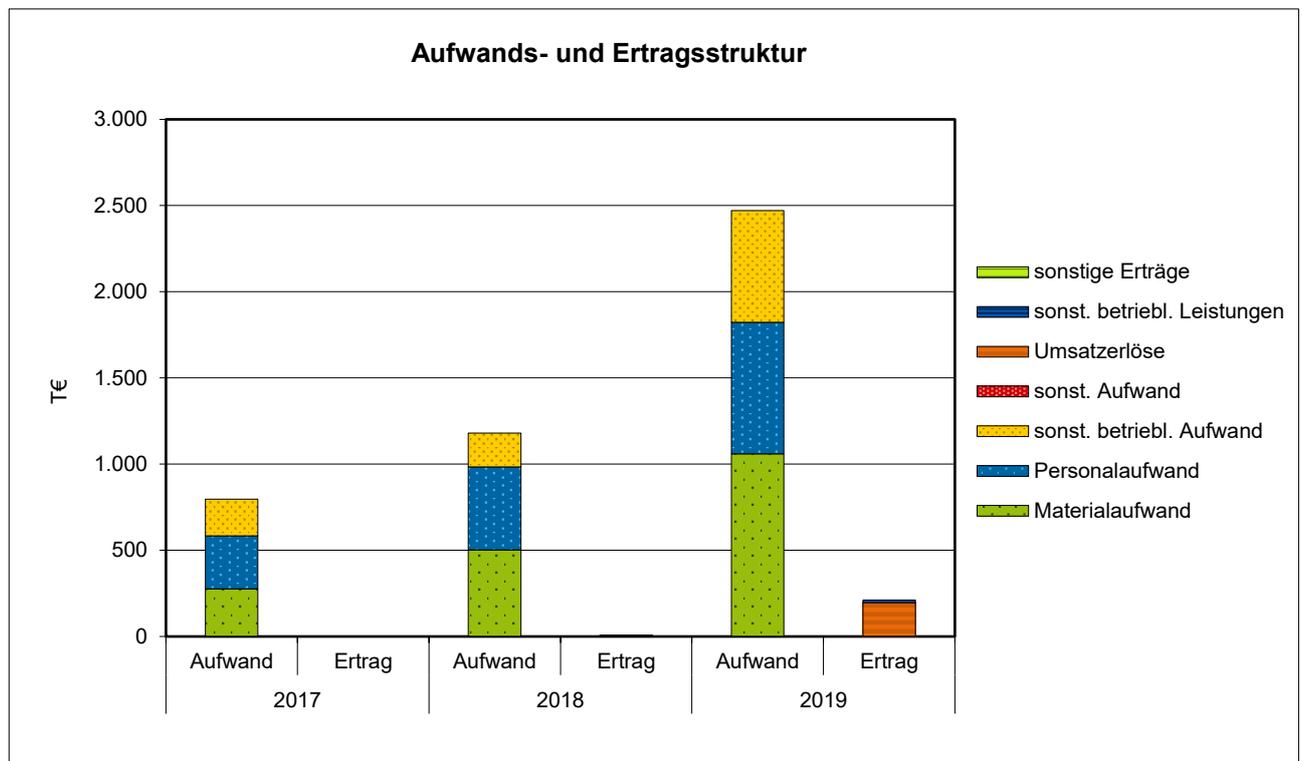
<b>Aktiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.083</b>	<b>1.528</b>	<b>2.126</b>	<b>598</b>	<b>39,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	29	25	15	-10	-40,0
• Sachanlagen	1.054	1.503	2.111	608	40,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.043</b>	<b>2.535</b>	<b>8.746</b>	<b>6.211</b>	<b>245,0</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	988	2.358	8.358	6.000	254,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	55	177	388	211	119,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.127</b>	<b>4.063</b>	<b>10.872</b>	<b>6.809</b>	<b>167,6</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.952</b>	<b>3.816</b>	<b>10.099</b>	<b>6.283</b>	<b>164,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	2.721	4.963	12.334	7.371	148,5
• Jahresergebnis	-794	-1.172	-2.260	-1.088	92,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>69</b>	<b>108</b>	<b>39</b>	<b>56,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>163</b>	<b>178</b>	<b>665</b>	<b>487</b>	<b>273,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.127</b>	<b>4.063</b>	<b>10.872</b>	<b>6.809</b>	<b>167,6</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Sonstige betriebliche Erträge	2	8	14	6	75,0
Materialaufwand	-276	-502	-1.060	-558	111,2
Personalaufwand	-307	-482	-763	-281	58,3
Abschreibungen	-9	-19	-38	-19	100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204	-177	-610	-433	244,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-794</b>	<b>-1.172</b>	<b>-2.260</b>	<b>-1.088</b>	<b>92,8</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-794</b>	<b>-1.172</b>	<b>-2.260</b>	<b>-1.088</b>	<b>92,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	1.650	3.035	8.544	13.900	Finanzhaushalt
Verauslagung Artenschutzmaßnahmen	0	0	0	355	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.650</b>	<b>3.035</b>	<b>8.544</b>	<b>18.255</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, -erstattungen, Miete, IT)	188	203	415	162	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>188</b>	<b>203</b>	<b>415</b>	<b>162</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	50,9	37,6	19,6
Reinvestitionsquote	8.777,8	2.442,1	1.676,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	91,8	93,9	92,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	91,8	93,9	92,9
Anlagendeckung I	180,2	249,7	475,0
Anlagendeckung II	180,2	249,7	475,0
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	38,6	40,8	30,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	8,0

<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-857	-2.450	-7.696
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	3	122	211

Aufgrund des Geschäftsmodells wird auf die Darstellung diverser Kennzahlen verzichtet.

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	6	1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	13	86
Anlagen im Bau	778	445	550
<b>Insgesamt</b>	<b>790</b>	<b>464</b>	<b>637</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt	4	6	9
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	3	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Die Bundesgartenschau 2023 ist Medium und Motor zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Grünzugs Nordost als essentiellm Teilstück des Mannheimer Grüngürtels. Neben der Entwicklung der frei werdenden Konversionsfläche „Spinelli-Baracks“ leistet die Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des rund 230 Hektar großen Grünzugs. Nach derzeitiger Aufgabenabgrenzung gehört neben der Durchführung der Gartenschau im Jahr 2023 auch die Planung und Realisierung des Grünzugs Nordost zur Kernaufgabe der Gesellschaft. Dementsprechend geht die BUGA gGmbH von einem durch sie im eigenen unternehmerischen Bereich zu tätigen Investitionsvolumen von rund 62 Mio. € bis zum Jahr 2024 aus. Daneben ist beabsichtigt weitere rund 20 Mio. € im Rahmen eines Durchführungsvertrages im Auftrag der Stadt Mannheim umzusetzen.

Für 2020 steht der Ankauf der Flächen von der Bundesanstalt für Immobilienmanagement (BImA) durch die Stadt Mannheim, der Abschluss der Rückbaumaßnahmen Spinelli-West und –Ost und der Beginn der Geländemodellierung durch die BUGA gGmbH an. Die für die Gartenschau erforderlichen Flächen werden von der Stadt Mannheim erworben und der BUGA gGmbH unentgeltlich überlassen.

Derzeit besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit wie sich die Ausbreitung des Covid-19 auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirkt. Daher ist die Prognosefähigkeit in Bezug auf die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigt. Gleichwohl wird erwartet, dass weiterhin die wirtschaftlichen Risiken des Gesamtprojektes in möglichen Kostensteigerungen bei Auftragsvergaben sowie in Verzögerungen durch Rechtsmittel oder Petitionen im Rahmen der Baurechtschaffung liegen.

Im Bereich Kommunikation liegt der Schwerpunkt der Kampagnenplanung in 2020 im Awarenessaufbau, der Gewinnung von Partnern und der Schaffung von Angeboten für Partner sowie der B2B Kommunikation.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.704 T€ gerechnet. Die Verschlechterung gegenüber dem Berichtsjahr resultiert zum einen aus der Beauftragung der weiteren Planungsschritte, den damit einhergehenden Beratungs- und Prüfungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit den umfangreichen Anforderungen im Bereich Arten- und Naturschutz. Zum anderen tragen verstärkte Öffentlichkeits- und Marketingmaßnahmen, sowie die personelle Verstärkung zu dem erhöhten Jahresfehlbetrag bei. Auch im Jahr 2020 wird die Gesellschaft keine nennenswerten Umsatzerlöse erzielen.

# ATWMANNHEIM<sup>2</sup>

Arbeitstherapeutische  
Werkstätte Mannheim gGmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung von beschützten Beschäftigungs- und Betreuungsplätzen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere in Form von Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuchs - Neuntes Buch (SGB IX).

### Stammkapital

**28.800 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	14.400 €	50,0 %
Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V., Mannheim	3.600 €	12,5 %
Caritasverband Mannheim e.V.	3.600 €	12,5 %
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mannheim-Stadt e.V.	3.600 €	12,5 %
Diakonisches Werk Mannheim	3.600 €	12,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Felix Keller

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 25 bis 27 und ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 21.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Maßgebliche Größe für die ATW ist die Anzahl der qualitativ hochwertig betreuten Personen. Finanziell wird, immer vor dem Hintergrund des Auftrags der ATW, den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis Bedeutung beigemessen.

Die ATW schließt im Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von T€ 21 (Vorjahr Jahresfehlbetrag T€ 173) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2019 ein leicht positives Ergebnis von T€ 2. Die Ursache für den Jahresüberschuss in 2019 findet sich hauptsächlich in der Erhöhung der Umsatzerlöse, vor allem durch gestiegene Pflegesatzerträge im Arbeitsbereich und einen leichten Anstieg der Produktionserträge.

Zusätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge stark angestiegen, während sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht reduziert haben. Beide Positionen verändern sich normalerweise jährlich in ähnlicher Höhe, da sie zum Großteil durchlaufende Posten enthalten (Sozialversicherung, AFÖG, Fahrtkosten, Kostenbeiträge etc.)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich hier mehrere Ertragspositionen zum Teil deutlich erhöht. Hier sind die Zuschüsse für das Fahrradprojekt und den Frisörsalon zu nennen. Hingegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gesunken, da einmalige Aufwandspositionen aus 2018 im Jahr 2019 nicht entstanden sind.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 132 auf T€ 5.319 gestiegen und liegen damit nur leicht unter dem für 2019 geplanten Wert.

Die Zunahme bei den Umsatzerlösen in Verbindung mit den vorgenannten sonstigen betrieblichen Erträgen konnte somit die gestiegenen Personalkosten in vollem Umfang kompensieren.

Die Pflegesatzerträge in den beiden klassischen Bereichen haben sich im Arbeitsbereich erhöht, sind aber im Berufsbildungsbereich gesunken. Insgesamt sind diese deutlich um T€ 121 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Berufsbildungsbereich wurden durchschnittlich 45 Teilnehmer/-innen, im Arbeitsbereich 277 Beschäftigte sowie in den Projekten 32 Personen betreut. Gegenüber 2018 bedeutet dies einen Rückgang um durchschnittlich 3 Personen in den klassischen Bereichen Berufsbildung und Arbeit. Auch die durchschnittliche Belegung bei den Arbeitsgelegenheiten ist leicht um eine Person gesunken. Positiv hat sich die Erhöhung der Pflegesätze im Berufsbildungsbereich ab 01/2019 ausgewirkt. Im Arbeitsbereich wurden diese ab 11/2018 angepasst. Die Erträge aus Produktion und Auftragsabwicklung sind gegenüber 2018 leicht gestiegen. Die Auftragssituation in 2019 war als relativ stabil zu bezeichnen.

Die Personalaufwendungen betragen T€ 3.579 und verzeichneten damit einen Zuwachs um T€ 179 (+5,3 %). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer tariflichen Anpassung der Gehälter einschließlich tariflicher Umgruppierungen von Mitarbeitern. Die durchschnittliche Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter in 2019 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Einsatz von Praktikanten ergänzt weiter den hauptamtlichen Personalkörper.

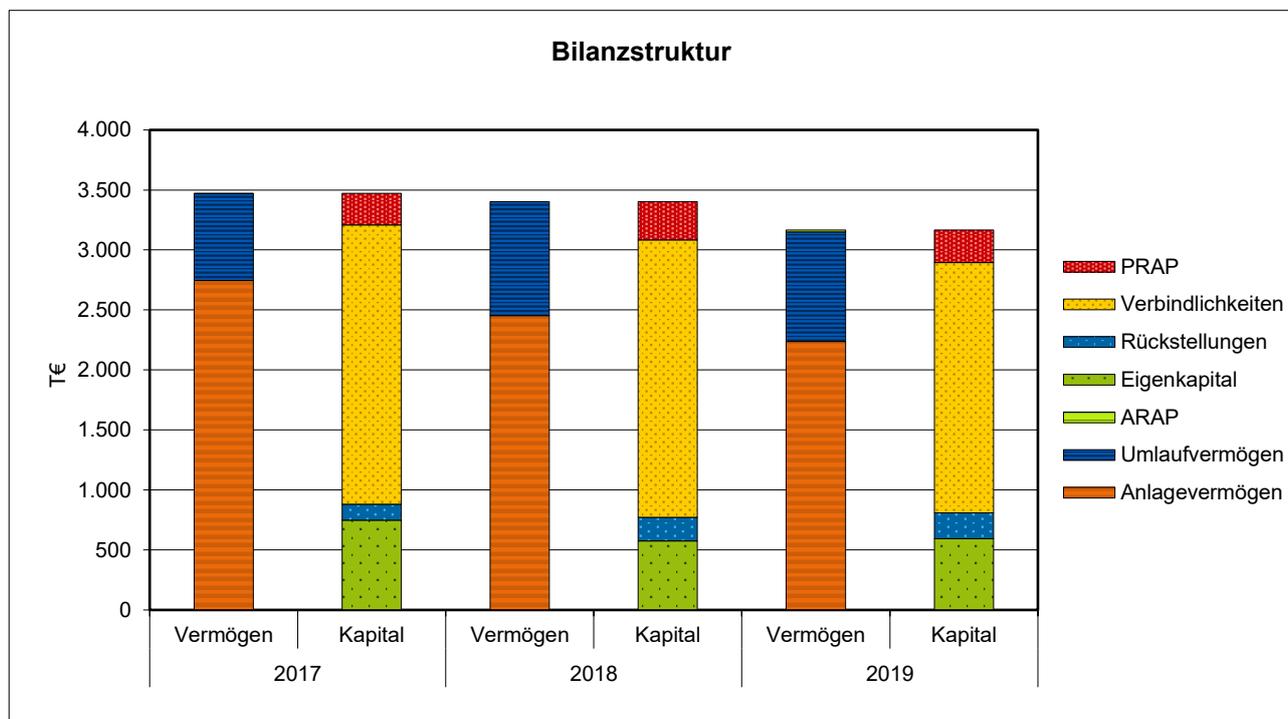
Die Position Sonstige betriebliche Aufwendungen ist auf T€ 3.892 gesunken. Die Ursache für diesen Rückgang um T€ 68 in 2019 waren einmalige Aufwendungen in 2018. Der Posten beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für die Sozialversicherung der Teilnehmer in Höhe von T€ 2.016 (Vorjahr T€ 1.969), Aufwendungen für Fahrgeld der Rehabilitanden in Höhe von T€ 176 (Vorjahr T€ 191) und Arbeitsförderungsgeld in Höhe von T€ 164 (Vorjahr T€ 163). Diese Aufwendungen werden durch die Kostenträger vollständig erstattet.

Nach Berücksichtigung der Zinsaufwendungen von T€ 30 (Vorjahr T€ 34) ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 21, was eine Veränderung von T€ +194 gegenüber dem Vorjahr darstellt.

**Daten der Bilanz**

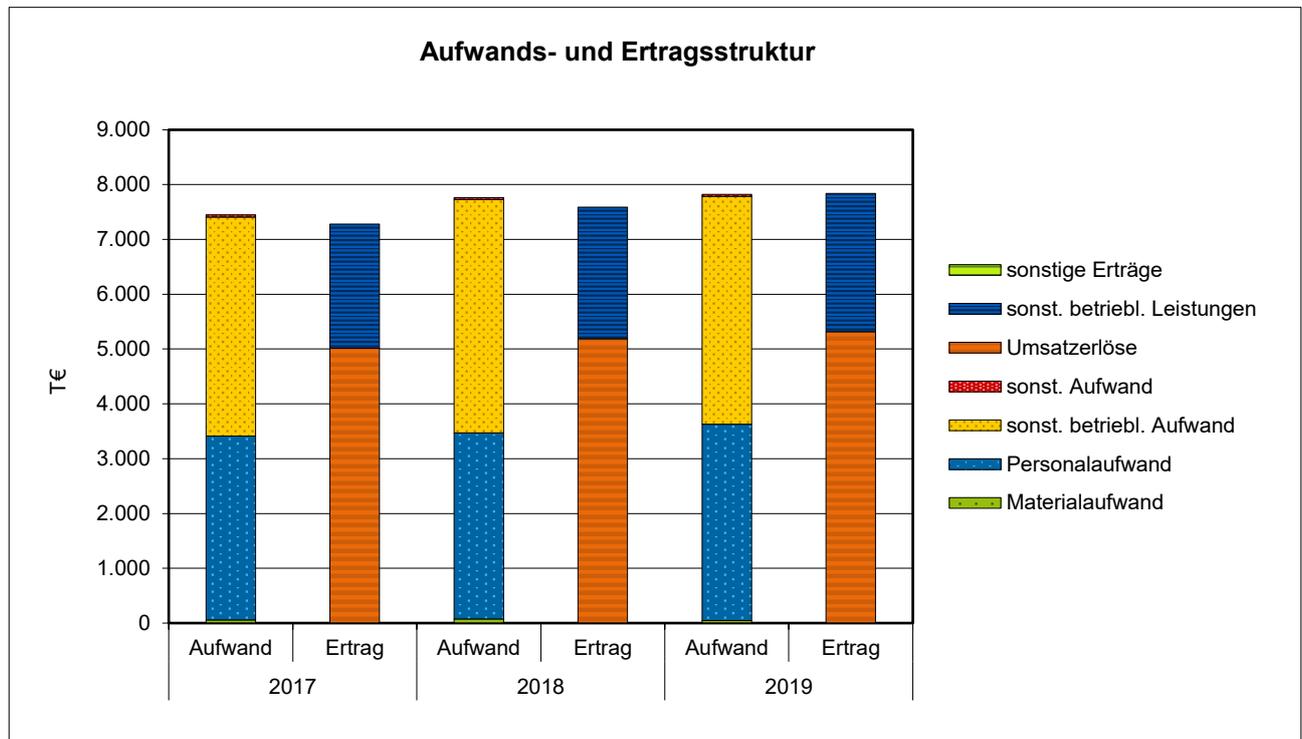
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.746</b>	<b>2.453</b>	<b>2.238</b>	<b>-215</b>	<b>-8,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	47	27	15	-12	-44,4
• Sachanlagen	2.699	2.426	2.223	-203	-8,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>724</b>	<b>949</b>	<b>913</b>	<b>-36</b>	<b>-3,8</b>
• Vorräte	4	4	6	2	50,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	373	501	348	-153	-30,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	347	444	559	115	25,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.472</b>	<b>3.402</b>	<b>3.165</b>	<b>-237</b>	<b>-7,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>747</b>	<b>574</b>	<b>595</b>	<b>21</b>	<b>3,7</b>
• Gezeichnetes Kapital	29	29	29	0	0,0
• Gewinnrücklagen/Investitionsrücklagen	826	715	605	-110	-15,4
• Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-108	-170	-39	131	-77,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>135</b>	<b>197</b>	<b>215</b>	<b>18</b>	<b>9,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.328</b>	<b>2.312</b>	<b>2.085</b>	<b>-227</b>	<b>-9,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>262</b>	<b>319</b>	<b>270</b>	<b>-49</b>	<b>-15,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.472</b>	<b>3.402</b>	<b>3.165</b>	<b>-237</b>	<b>-7,0</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	T€
Umsatzerlöse	5.016	5.187	5.319	132	2,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	2	2	
Sonstige betriebliche Erträge	2.263	2.403	2.520	117	4,9
Materialaufwand	-55	-73	-47	26	-35,6
Personalaufwand	-3.357	-3.400	-3.579	-179	5,3
Abschreibungen	-302	-293	-271	22	-7,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.695	-3.961	-3.892	69	-1,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-130</b>	<b>-137</b>	<b>52</b>	<b>189</b>	<b>-138,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39	-34	-30	4	-11,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-39</b>	<b>-34</b>	<b>-30</b>	<b>4</b>	<b>-11,8</b>
Sonstige Steuern	-1	-2	-1	1	-50,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-170</b>	<b>-173</b>	<b>21</b>	<b>194</b>	<b>-112,1</b>



## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	79,1	72,1	70,7
Reinvestitionsquote	37,7	15,7	20,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	21,5	16,9	18,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	21,5	16,9	18,8
Anlagendeckung I	27,2	23,4	26,6
Anlagendeckung II	48,9	38,6	33,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-3,4	-3,3	0,4
Eigenkapitalrentabilität	-18,5	-23,2	3,7
Zinslastquote	0,5	0,4	0,4
Personalaufwandsquote	45,1	43,8	45,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	67,3	66,8	68,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	233	333	404
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-115	98	114

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (Durchschnitt)	51	50	45
Beschäftigte im Arbeitsbereich (Durchschnitt)	270	275	277
Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis	1	0	0
Vermittlung in eine Fortbildungsmaßnahme	0	0	0
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis	2	2	5
Begleitende Arbeitsversuche außerhalb der ATW	20	29	34
Außenarbeitsplätze	18	14	13
Neu: Begleitete Außenarbeitsplätze	20	2	4

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	0	7
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28	44	39
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	36	2	10
<b>Insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>46</b>	<b>56</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt	63	64	64
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Die ATW wird auch weiterhin in der Lage sein, dem Bedarf an Betreuungsplätzen für psychisch kranke Menschen nachzukommen.

Mit der Übernahme des Grundstücks Pfingstweidstraße 21 im Rahmen des Erbbaurechts im Jahre 2016 sowie der Anmietung der Halle auf dem Grundstück Pfingstweidstraße 23 zum 01.03.2020 verfügt die ATW über umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Da die Gebäude auf den beiden Grundstücken Pfingstweidstraße 21 und 25-27 überwiegend in einem schlechten bzw. nicht erhaltenswerten Zustand sind, ist eine Gesamtplanung unter Einbeziehung des aktuellen baulich-technischen Zustandes und den konzeptionellen und technischen Bedarfen der ATW für die kommenden Jahre vorzunehmen. Die auf dem Grundstück Pfingstweidstraße 25-27 geplante, Mitte des Jahres 2017 aber zurückgestellte Baumaßnahme „Neubau Halle Ost“ wurde in diesem Zusammenhang neu betrachtet und deshalb in 2018 aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen beendet. Anstatt dessen wird nun eine neue Gesamtplanung vorgenommen. Das Planungsverfahren dazu soll nach Abschluss der Abstimmung mit den Gesellschaftern eingeleitet werden. Das Ergebnis soll als mittelfristiger Investitionsplan hinsichtlich der Umsetzung und Finanzierung mit den Gesellschaftern beraten und beschlossen werden.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist ein negatives Jahresergebnis von T€ -77 aus. Dieser berücksichtigt die Auswirkungen der Pandemie soweit dies möglich ist. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Prognose möglich ist. Den erwarteten Erträgen von T€ 8.052 stehen Aufwendungen von T€ 8.129 gegenüber. Zusätzlich reduziert sich durch die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage von um T€ 11 der geplante Bilanzverlust auf T€ 66.

# FNF MANNHEIM <sup>2</sup>

Gesellschaft zur Förderung  
von Arbeitsplätzen

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Arbeitswelt beziehungsweise den Arbeitsmarkt durch Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen innerhalb eines Zweckbetriebs im Kantinen- und Hauswirtschaftsbereich und diesen unterstützenden Verwaltungsbereich einschließlich Transport zur Versorgung von Schulen, Kindergärten etc.

**Stammkapital:** 25.600 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	6.400 €	25,0 %
Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %
Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	6.400 €	25,0 %
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht Michael Graf Diakonisches Werk Mannheim Alexander Manz Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt Lars-Ejnar Sterley Arbeiter-Samariter-Bund
--------------	----------------------	--

### Geschäftsführung

Peter Triendl

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Bewirtschaftungsvertrag vom 30. Juni 2004 mit Nachträgen vom 23. Mai 2006, vom 9. August 2007 sowie vom 15. Februar 2013. Der Vertrag regelt unter anderem die Modalitäten der Betriebsführung der beiden städtischen Kantinen und der Verkaufsstelle durch die Gesellschaft als Betreiberin, die Leistungen der Stadt Mannheim, die Preisgestaltung und Abrechnung sowie die Haftung der Gesellschaft als Betreiberin.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die „FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH“ hat zum 1. Februar 1996 ihren Produktionsbetrieb aufgenommen. Im Durchschnitt wurde mit 234 Essen/Tag (Vorjahr 230 Essen/Tag) in den Kantinen und Verkaufsstellen Rathaus E 5 und Collini Center mit einem Umsatz von 555 T€ (Vorjahr 527 T€) das Vorjahrsergebnis bei der Mittagsverpflegung leicht gesteigert. Im Cateringbereich war die Nachfrage rückläufig. Hier konnten die weggefallenen Großkunden nicht durch neue Kunden kompensiert werden; auch in den Fremdkantinen war der Umsatz rückläufig.

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis leicht verbessert, weist aber weiterhin einen deutlichen Verlust auf. Der Verlust resultiert ausschließlich aus der Mittagsverpflegung. Der von der Stadt Mannheim gezahlte Zuschuss und der Eigenanteil liegen deutlich unter dem Herstellungspreis der Menüs. Allerdings sind hier kaum Einsparungen möglich, da die eingesetzten Mitarbeiter nicht kündbar oder im Catering-Bereich einsetzbar sind. Stärker als bisher führten Ausfallzeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Zusatzkosten für Ersatzkräfte. Dies liegt zunehmend auch an der Struktur des Personals.

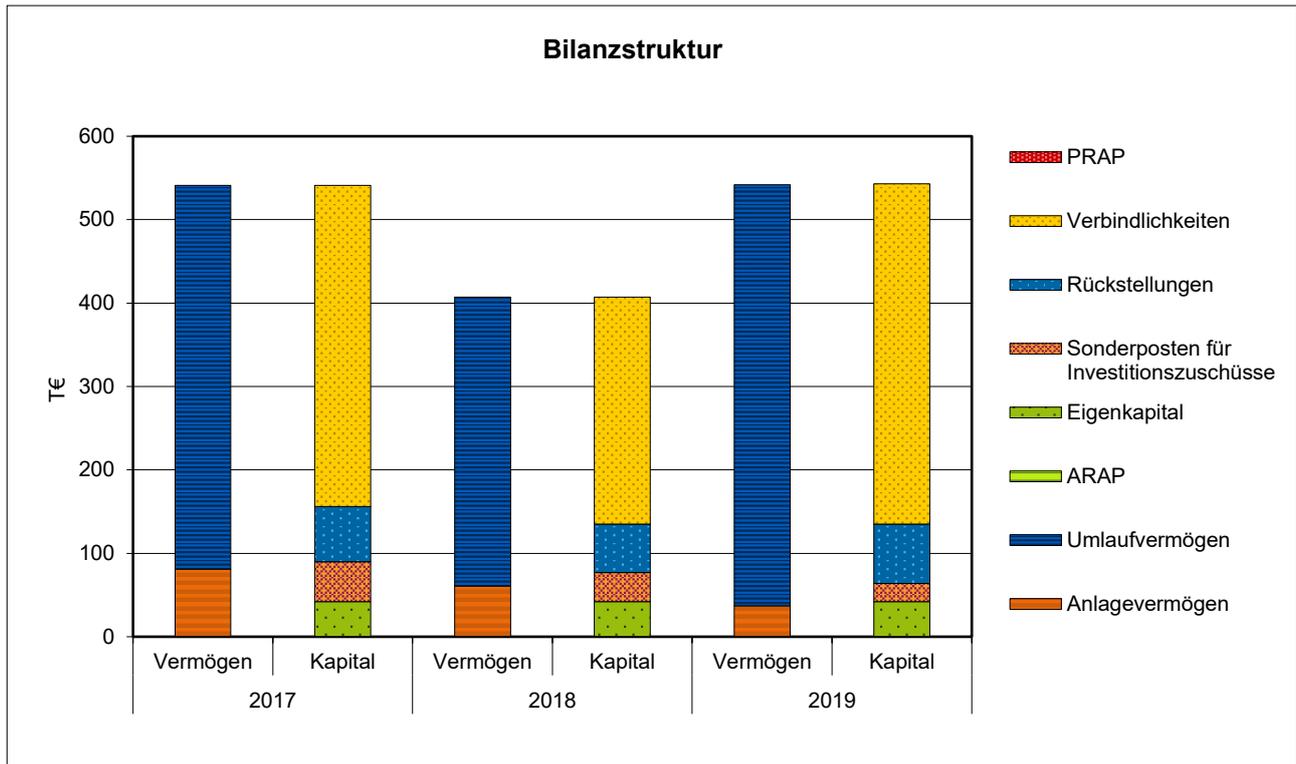
In diesem Geschäftsjahr weist die Gesellschaft –vor Verlustübernahme- einen Verlust in Höhe von 157 T€ (Vorjahr 163 T€) aus.

Mit der Beschäftigung von durchschnittlich ca. 45 % förderungsfähiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde dem Gesellschaftszweck Rechnung getragen.

## Daten der Bilanz

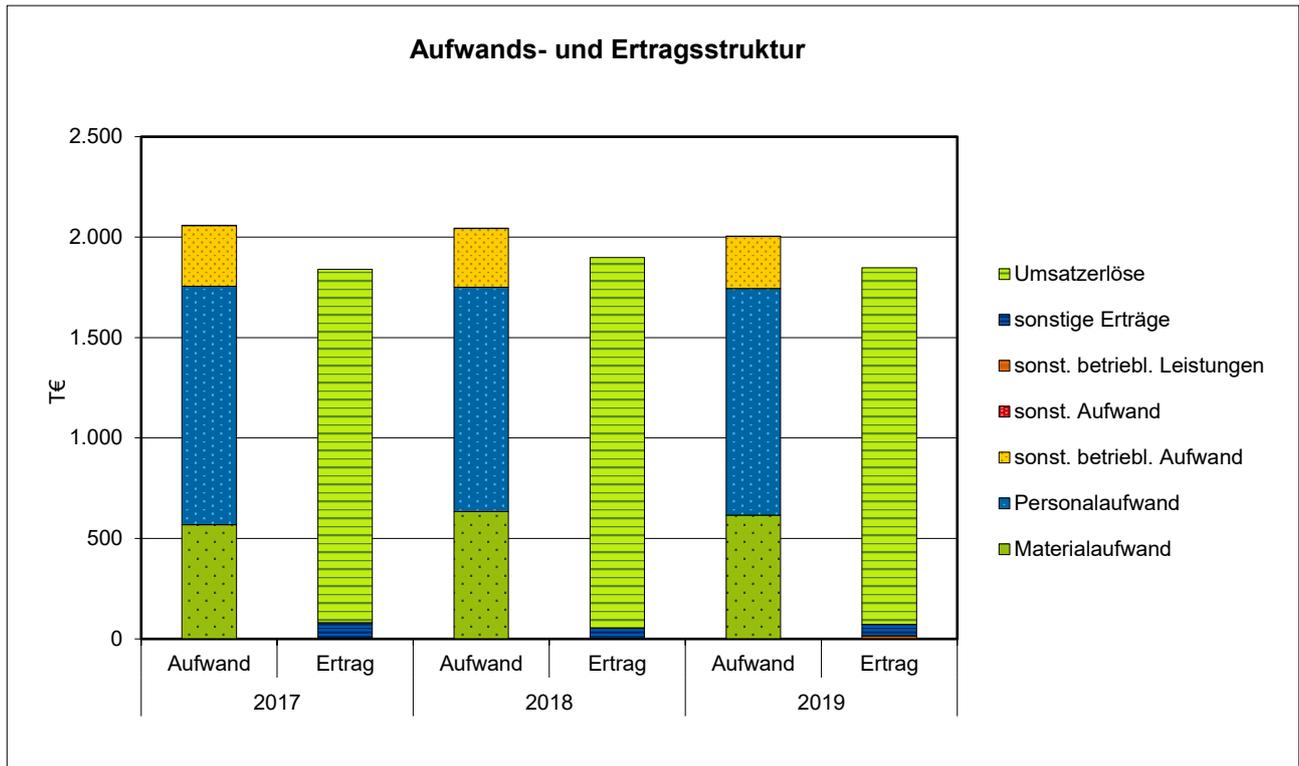
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2019/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>81</b>	<b>61</b>	<b>37</b>	<b>-24</b>	<b>-39,3</b>
• Sachanlagen	81	61	37	-24	-39,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>460</b>	<b>346</b>	<b>505</b>	<b>159</b>	<b>46,0</b>
• Vorräte	65	73	81	8	11,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	228	156	306	150	96,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	167	117	118	1	0,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>541</b>	<b>407</b>	<b>543</b>	<b>136</b>	<b>33,4</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2019/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	in T€
<b>Eigenkapital</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16	16	16	0	0,0
• Jahresergebnis	0	0	0	0	
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>-13</b>	<b>-37,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>66</b>	<b>58</b>	<b>71</b>	<b>13</b>	<b>22,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>385</b>	<b>272</b>	<b>408</b>	<b>136</b>	<b>50,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>541</b>	<b>407</b>	<b>543</b>	<b>136</b>	<b>33,4</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2019/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.759	1.842	1.774	-68	-3,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5	1	16	15	1.500,0
Sonstige betriebliche Erträge	75	55	57	2	3,6
Materialaufwand	-569	-633	-616	17	-2,7
Personalaufwand	-1.186	-1.118	-1.128	-10	0,9
Abschreibungen	-19	-16	-10	6	-37,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-284	-276	-249	27	-9,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-219</b>	<b>-145</b>	<b>-156</b>	<b>-11</b>	<b>7,6</b>
Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Mannheim</b>	<b>-220</b>	<b>-163</b>	<b>-157</b>	<b>6</b>	<b>-3,7</b>
Verlustübernahme durch der Stadt Mannheim	220	163	157	-6	-3,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	15,0	15,0	6,8
Reinvestitionsquote	163,2	25,0	140,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	7,8	10,3	7,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	16,6	18,9	11,8
Anlagendeckung I	111,1	126,2	173,0
Anlagendeckung II	111,1	126,2	173,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-12,5	-8,8	-8,9
Eigenkapitalrentabilität	-244,4	-211,7	-245,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	57,6	54,7	56,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	85,4	90,1	88,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-106	47	8
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	85	-51	1

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Verkaufte Essen - Tagesdurchschnitt -	244	230	234
Verkaufte Essen - jährlich -	57.368	54.256	55.559

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31	4	14
<b>Insgesamt</b>	<b>31</b>	<b>4</b>	<b>14</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>39</b>
davon förderungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	20	19	20
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0	0	0

## Ausblick

Bei notwendigen Neueinstellungen konnten Mitarbeiter/innen gewonnen werden, die auf dem Arbeitsmarkt schwer vermittelbar waren, insbesondere Personen, die nach § 16i SGB II gefördert werden. Allerdings wird aufgrund der Bewerberlage die Besetzung der Stellen zunehmend schwieriger. Dies wird sich auf die Kostenstruktur der Gesellschaft auswirken. Gleichzeitig wurden viele Zuschüsse für diesen Mitarbeiterkreis gekürzt. Für die Gesellschaft bedeutet dies einen Aufwand von 90 T€ im Bereich der Mittagsverpflegung.

Nach einer guten Auftragslage zu Beginn des Jahres wurden Anfang März 2020 zunächst alle Veranstaltungen wegen des Beginns der Corona-Krise storniert. Ab Mitte März waren bis auf die Kantinen der Stadt Mannheim und im Funkhaus des SWR alle Verkaufsstellen geschlossen; der Betrieb der Betriebskantine in der HdBA wurde eingeschränkt weitergeführt.

Durch die Schließung von Teilbereichen bei der Stadt Mannheim und der Umsetzung von Home-Office sind die Essenszahlen in der Mittagsverpflegung drastisch zurückgegangen. Die Essenszahlen (178 / Tag) liegen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 deutlich hinter den Zahlen von 2019 (241/ Tag) zurück. Neben dem Corona bedingten Rückgang kommt hinzu, dass die Kantine im Rathaus E 5 wegen der Durchführung von Brandschutzmaßnahmen ab 15. Juni 2020 für 3 Monate geschlossen war und lediglich „Essen-To-Go“ angeboten werden konnte. Zwar geht mit dem Nachfragerückgang auch der Wareneinsatz in diesem Bereich zurück. Da in den Kantinen aber überwiegend leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen eingesetzt sind, die einen erhöhten Kündigungsschutz genießen, kann dort nur bei Ausscheiden Einfluss auf den Faktor Personalkosten genommen werden.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 40,5 % auf 497 T€ zurückgegangen. Personalkosten und Wareneinsatz sanken unterproportional. Bei den Personalkosten ist zu

berücksichtigen, dass noch eine Erstattung des Kurzarbeitergeldes erfolgt. Die sonstigen Erlöse sind wegen gewährter Landeshilfen um 98,3% gestiegen. Auch im zweiten Halbjahr ist nicht mit einer wesentlichen Besserung zu rechnen. Nach wieder steigendem Umsatz im September ist seit Oktober wieder ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen. Mit dem „lockdown light“ ab 2. November 2020 kommt es wieder zu einem drastischen Auftragseinbruch.

Die Gesellschaft hat vom Land Baden-Württemberg eine Soforthilfe von 30 T€ erhalten und wird auch die Überbrückungshilfen des Bundes in Anspruch nehmen. Ein ausgeglichenes Ergebnis ist allerdings absehbar nicht möglich.

## **IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**

# ALTEFEUERWACHE

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kulturzentrums Alte Feuerwache in Mannheim. Zu den Satzungszwecken gehören die Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen hauptsächlich im Bereich der zeitgenössischen Musik - vor allem in der Alten Feuerwache, Beratung von und die Kooperation mit anderen kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und die Überlassung von Räumlichkeiten als Unterstützungsleistung für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere der Stadt Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>100.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	100.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadtrat	Ralph Waibel
bis 05. Mai 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
bis 23. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
bis 23. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Hornung
ab 24. Juli 2019	Stadträtin	Lena Kamrad
ab 24. Juli 2019	Stadträtin	Lea Schöllkopf
ab 24. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Geschäftsführung

Sören Gerhold

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag über die Fahrzeughalle und weitere Räume in der Alten Feuerwache mit einer Gesamtfläche von 2.495 m<sup>2</sup>.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Entwicklung der Musikwirtschaft setzt die Tendenz der letzten Jahre fort; es gibt weiterhin eine allerdings deutlich abgeschwächte rückläufige Entwicklung im Tonträgermarkt und weiterhin gilt das Konzertgeschäft als der potentielle Wachstumsmarkt der Branche. Aktuelle Trends treten immer kurzfristiger auf und machen damit langfristige Konzertbuchungen schwieriger. Über die immer breiter gefächerten Kommunikationskanäle können manche Formate gezielter beworben werden. Andere, meist experimentellere Themen sind oft schwer zu fokussieren.

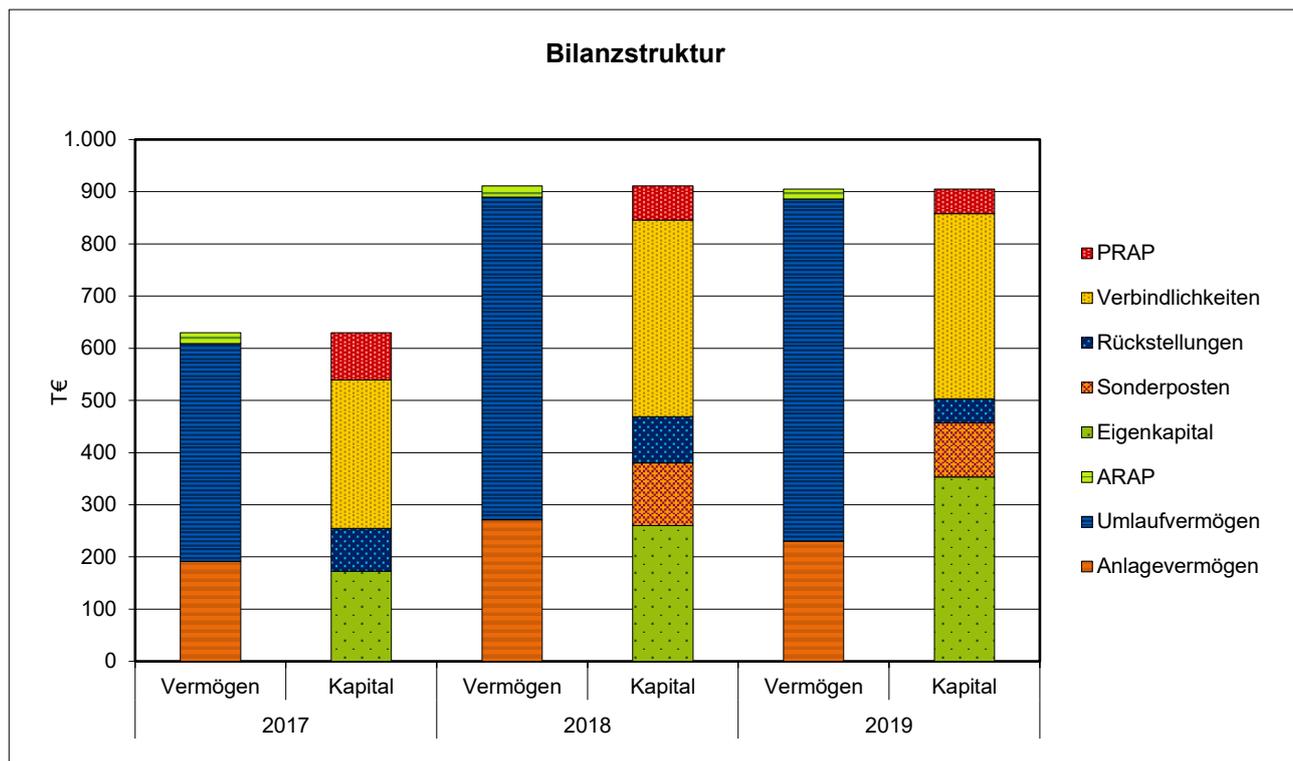
Die Gesellschaft schließt das Jahr 2019 mit einem Gewinn von 92 T€ ab. Die Einnahmen über Kooperationsveranstaltungen im Zweckbetrieb sind gegenüber 2018 deutlich gestiegen. 2019 fanden in der Alten Feuerwache 317 Veranstaltungen statt, davon 69 Vermietungen. Die 182 Eigenveranstaltungen wurden von 63.666 Zuschauern besucht (Vorjahr 58.700). Insgesamt konnte die Alte Feuerwache im Jahr 2019 fast 90.000 Besucher verzeichnen.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten insgesamt deutlich höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt werden und das Ergebnis in der Gastronomie war gegenüber den Vorjahren sehr positiv. Dennoch war und ist der Gastronomiebetrieb aufgrund hoher Personalkosten und der Infrastruktur ein schwieriger Bereich. Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres 2019 insgesamt als positiv.

## Daten der Bilanz

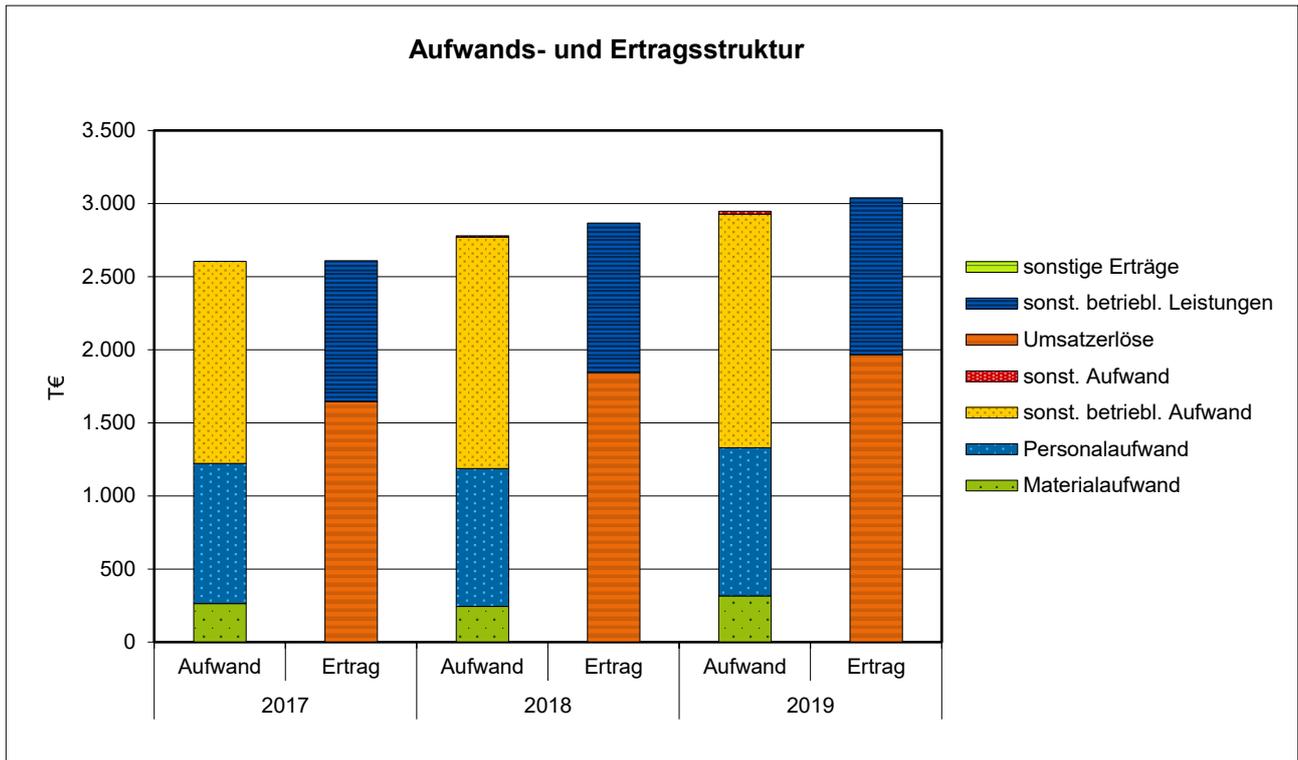
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>192</b>	<b>271</b>	<b>230</b>	<b>-41</b>	<b>-15,1</b>
• Sachanlagen	192	271	230	-41	-15,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>417</b>	<b>619</b>	<b>656</b>	<b>37</b>	<b>6,0</b>
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	10	29	10	-19	-65,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	145	190	151	-39	-20,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	262	400	495	95	23,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>-2</b>	<b>-9,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>630</b>	<b>911</b>	<b>905</b>	<b>-6</b>	<b>-0,7</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>173</b>	<b>260</b>	<b>353</b>	<b>93</b>	<b>35,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	70	73	161	88	120,5
• Jahresergebnis	3	87	92	5	5,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>82</b>	<b>89</b>	<b>46</b>	<b>-43</b>	<b>-48,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>284</b>	<b>377</b>	<b>355</b>	<b>-22</b>	<b>-5,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>91</b>	<b>65</b>	<b>47</b>	<b>-18</b>	<b>-27,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>630</b>	<b>911</b>	<b>905</b>	<b>-6</b>	<b>-0,7</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018/2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.647	1.844	1.966	122	6,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	960	1.022	1.074	52	5,1
Materialaufwand	-264	-243	-316	-73	30,0
Personalaufwand	-959	-944	-1.013	-69	7,3
Abschreibungen	-64	-68	-62	6	-8,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.318	-1.515	-1.538	-23	1,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>96</b>	<b>111</b>	<b>15</b>	<b>15,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-9	-19	-10	111,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3</b>	<b>87</b>	<b>92</b>	<b>5</b>	<b>5,7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Projektzuschüsse)	939	967	953	954	Ergebnishaushalt
Investitionszuschuss	0	130	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>939</b>	<b>1.097</b>	<b>953</b>	<b>954</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Mietvertrag Gebäude)	155	162	162	163	Ergebnishaushalt
Nutzung Parkplätze NUB	0	61	8	8	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>155</b>	<b>223</b>	<b>170</b>	<b>171</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	30,5	29,7	25,4
Reinvestitionsquote	26,6	216,2	33,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	27,5	28,5	39,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	27,5	41,7	50,5
Anlagendeckung I	90,1	140,2	198,7
Anlagendeckung II	90,1	140,2	198,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,2	4,7	4,6
Eigenkapitalrentabilität	1,8	29,7	24,9
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	36,8	34,1	34,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	63,2	66,4	66,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-808	-689	-828
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	78	138	95

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Veranstaltungen in ehemaliger Fahrzeughalle	290	238	317
davon Eigenveranstaltungen	184	181	182
Gesamtbesucher	90.000	90.000	90.000
davon Besucher Eigenveranstaltungen	46.500	58.700	63.666

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	147	21
<b>Insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>147</b>	<b>21</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>25</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2019 neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Um die positive Entwicklung der Gesellschaft zu stabilisieren, wird die Alte Feuerwache gGmbH weiterhin die Akquise im Segment Firmenvermietungen forcieren. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik der Gesellschaft geplant. Da die Preissteigerungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie bei den Ticketpreisen ausgereizt erscheinen, können höhere Umsätze in erster Linie durch Firmenvermietungen erzielt werden. Bei der hohen Auslastung des Hauses steht dem aber der Kulturauftrag als Satzungszweck entgegen.

Die Risikofelder der Gesellschaft sind in Veranstaltungen jenseits des Mainstreams zu suchen. Hier gibt es kostenintensive Veranstaltungen, denen geringe Einnahmen entgegenstehen, gleichwohl sind diese elementarer Bestandteil des Kulturauftrages. Die veraltete und Energie verschwendende Haustechnik birgt trotz der im Vorjahr getätigten Investitionen weiterhin erhebliche Risiken der Reparatur und des Ausfalls. Durch die weiter gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft werden das Gebäude und seine Einrichtungen massiv belastet. Der Zustand der Neben- und Verwaltungsräume ist inzwischen grenzwertig. Hierdurch betroffen sind Kunden, Künstler und Gäste sowie eigene Mitarbeiter.

Nach ersten Gehaltsanpassungen besteht immer noch Nachholbedarf im Vergleich zur allgemeinen Tarifentwicklung. Das Risiko der Personalabwanderung ist verringert, besteht aber weiter. Insgesamt bestehen weitere Risiken hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die Ausgabenlast der Gesellschaft haben (GEMA- und Künstlersozialkasse-Gebührensätze, Tariftreuegesetz und Mindestlohn). Die Auswirkungen der Betriebsschließung ab dem 15. März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie sind derzeit weder inhaltlich noch finanziell in irgendeiner Form absehbar. Der Bestand der Gesellschaft ist dadurch – vorausgesetzt, die Zuschüsse der Gesellschafterin bleiben unverändert – nicht gefährdet. Zur Abmilderung der finanziellen Auswirkungen wurden Mitarbeiter ab März bzw. Mai teilweise in Kurzarbeit gestellt. Das Café hat ab dem 20. Mai und die Kulturveranstaltungen haben ab dem 04. Juni wieder eingeschränkt den Betrieb aufgenommen. Absehbar ist allerdings, dass sich die Kulturlandschaft in Deutschland insgesamt verändern wird.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Satzungszweck erfährt seine Verwirklichung insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Mannheim und die Abhaltung von Vorträgen, Kursen und Seminaren für die Öffentlichkeit.

<b>Stammkapital</b>	<b>460.200 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	460.200 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretende Vorsitzende ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
bis 29. Juli 2019	Stadträtin	Isabel Dehmelt
bis 29. Juli 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
bis 29. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schöffner
bis 29. Juli 2019	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
bis 29. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
ab 29. Juli 2019	Stadtrat	Prof. Dr. Egon Jüttner
ab 29. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Lea Schöllkopf
ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Nina Wellenreuther

### Geschäftsführung

Dr. Christian Theis

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die mietfreie Überlassung des Planetariumsgebäudes.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden im Kuppelsaal 1.272 Veranstaltungen durchgeführt. Der überwiegende Teil davon (rd. 88 %) entfiel auf den Bereich der Astronomie. Die übrigen Veranstaltungen sind ein allgemein kulturelles Programmangebot wie z.B. Hörspiele, Lesungen, Konzerte, Video- und Musikshows etc. Es wurden insgesamt 119.222 (2018: 114.702) Besucher gezählt und die Planzahl (110.000 Besucher) damit um 9.222 Besucher bzw. rd. 8,4 % übertroffen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,7 % gestiegen und beliefen sich auf 1.037 T€. Damit liegen sie deutlich über den ursprünglichen Erwartungen des Wirtschaftsplans und auch deutlich höher, als es vor der Modernisierung langfristig prognostiziert wurde. Von den Umsatzerlösen entfallen ca. 64,8 % der Erlöse auf das Kerngeschäft der Astronomieveranstaltungen und ca. 35,2 % auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Bistro, Astroshop sowie Sonder- und Eventveranstaltungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend den Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Mannheim, die ertragswirksame Auflösung des „Sonderposten Investitionszuschuss“ sowie geringere Beträge aus Spenden und anderem.

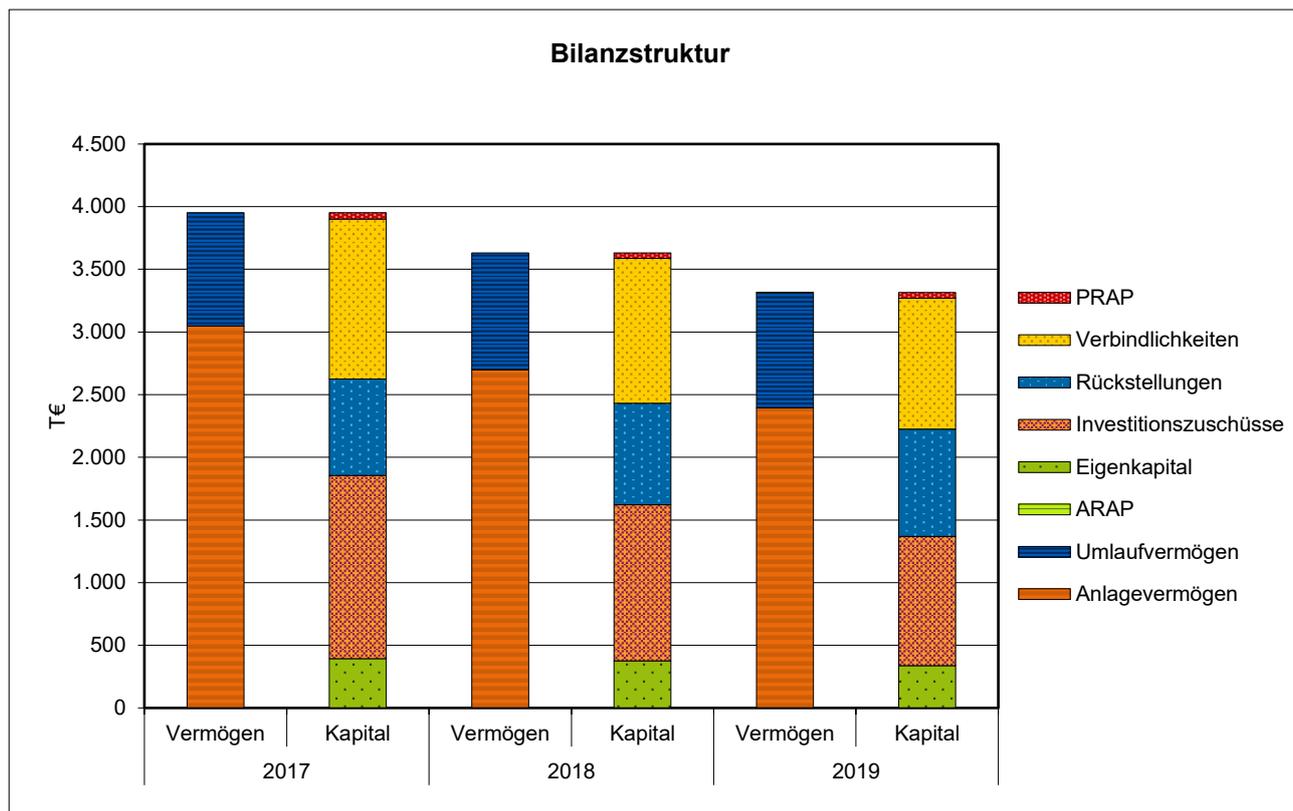
Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 49 T€ gestiegen. Die Ursachen dafür sind neben der deutlich höheren allgemeinen Tarifsteigerung vor allem die erneut notwendige Zuführung zur Pensionsrückstellung (43 T€). Daneben erhöhte sich auch die Urlaubs- und Überstundenrückstellung um rd. 17 T€. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr um 6 T€ abgenommen. Der überwiegende Anteil (151 T€) entfällt auf den im Jahre 2002 gekauften ZEISS-Sternenprojektor und auf die 2015 angeschaffte FullDome-Anlage (125 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 502 T€ (Vorjahr 526 T€) beziehen sich u.a. auf Programmproduktion, Energie, Reinigung, Werbung, Lizenzzahlungen für die Video- und Musikshows sowie Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an der Haus- und Projektionstechnik. Daneben werden seit 2016 auch die außerordentlichen Aufwendungen innerhalb dieses Postens aufgeführt. Schwankungen ergeben sich aus altersbedingt nicht planbaren Instandhaltungen an Gebäude und Ausstattung.

Nach Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 657 T€ (Vorjahr 657 T€) ist für 2019 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 37,0 T€ erzielt worden. Somit besteht zum 31.12.2019 unter Einbeziehung des Bilanzverlustes aus dem Vorjahr (493,7 T€) insgesamt ein Bilanzverlust von 530,7 T€.

## Daten der Bilanz

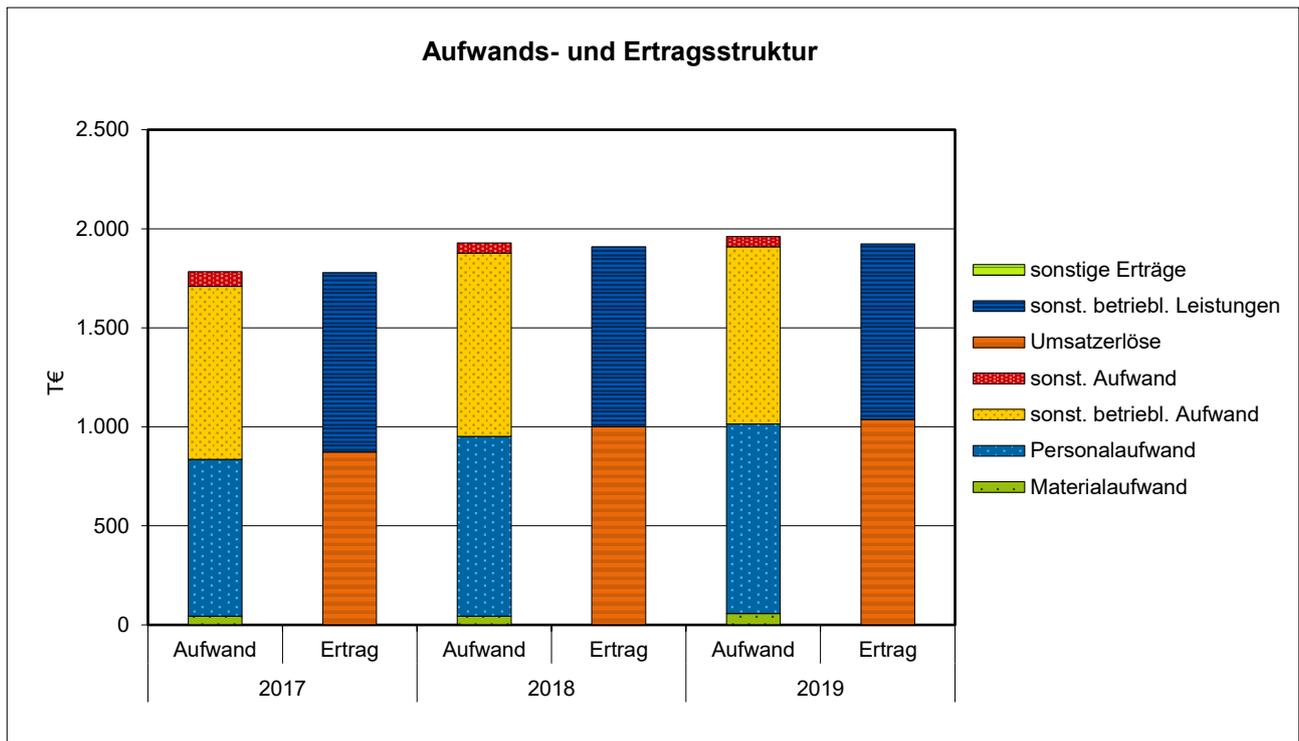
<b>Aktiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.049</b>	<b>2.699</b>	<b>2.395</b>	<b>-304</b>	<b>-11,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	126	98	88	-10	-10,2
• Sachanlagen	2.932	2.601	2.307	-294	-11,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>902</b>	<b>932</b>	<b>918</b>	<b>-14</b>	<b>-1,5</b>
• Vorräte	13	14	14	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188	172	120	-52	-30,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	701	746	784	38	5,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>k. A.</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.951</b>	<b>3.631</b>	<b>3.314</b>	<b>-317</b>	<b>-8,7</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017 Ist T€</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
				<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>394</b>	<b>375</b>	<b>338</b>	<b>-37</b>	<b>-9,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	204	204	204	0	0,0
• Gewinnrücklagen	205	205	205	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-469	-475	-494	-19	4,0
• Jahresergebnis	-6	-19	-37	-18	94,7
<b>Sonderposten aus Investitionszuschuss</b>	<b>1.462</b>	<b>1.247</b>	<b>1.031</b>	<b>-216</b>	<b>-17,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>768</b>	<b>809</b>	<b>857</b>	<b>48</b>	<b>5,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.278</b>	<b>1.156</b>	<b>1.044</b>	<b>-112</b>	<b>-9,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.951</b>	<b>3.631</b>	<b>3.314</b>	<b>-317</b>	<b>-8,7</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	873	1.000	1.037	37	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	905	909	887	-22	-2,4
Materialaufwand	-45	-45	-57	-12	26,7
Personalaufwand	-791	-907	-957	-50	5,5
Abschreibungen	-389	-399	-393	6	-1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-484	-526	-502	24	-4,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>69</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>-17</b>	<b>-53,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	k. A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74	-49	-44	5	-10,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-74</b>	<b>-49</b>	<b>-44</b>	<b>5</b>	<b>-10,2</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-6	-6	k. A.
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-19</b>	<b>-37</b>	<b>-18</b>	<b>94,7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	664	657	657	832	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss	0	0	0	100	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Erstattung "Familienpass")	22	23	23	20	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>686</b>	<b>680</b>	<b>680</b>	<b>852</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Avalgebühr, Nebenkosten Gebäude)	9	11	10	10	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	77,2	74,3	72,3
Reinvestitionsquote	17,0	12,3	22,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,0	10,3	10,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	47,0	44,7	41,3
Anlagendeckung I	60,9	60,1	57,2
Anlagendeckung II	116,3	119,7	120,2
<b>Ertragslage</b>			
Zinslastquote	4,2	2,5	2,3
Personalaufwandsquote	44,4	47,1	49,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	48,9	51,9	52,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	136	242	276
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-78	45	38

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung keine positiven Werte erzielbar sind.

## Leistungskennzahlen

		2017	2018	2019
Besucherinnen und Besucher	(Kuppelsaal)	107.562	114.702	119.222
Veranstaltungen	(Kuppelsaal)	1.236	1.292	1.272

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	14	24
Technische Anlagen und Maschinen	0	17	42
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	18	23
Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>89</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Planetarium Mannheim gGmbH wurde ohne zeitliche Befristung bestellt, da diese in der Stellenausschreibung nicht vorgesehen war.

Dem MCGK wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die jährlichen Besucherzahlen werden von variablen äußeren Umständen wie z.B. der Lage von Feiertagen, dem Wochenendwetter, Schönwetterperioden in den Sommermonaten bzw. Schlechtwetterphasen in der Winterzeit sowie von längeren lokalen Großveranstaltungen nachhaltig beeinflusst. Da eine höhere Auslastung ohne Einbußen am qualitativen Angebot kaum möglich ist, kann eine Erhöhung der Besucherzahlen nur durch eine höhere Veranstaltungsanzahl erreicht werden, die allerdings einen Ausbau der Personaldecke erfordern würde. Formen von höherer Gewalt, wie z.B. die Corona-Pandemie in 2020, führen selbstverständlich ebenso zu negativen Auswirkungen.

Die Projektionstechnik des Planetariums befindet sich nach der Modernisierung im Jahr 2015 nunmehr grundsätzlich auf dem Stand der Technik. Es sind derzeit u. a. ein Zeiss-Sternenprojektor, eine Showlaser-Anlage, ein Beamer-System (für Vorträge), ein Beleuchtungssystem sowie eine moderne Fulldome-Beamer-Anlage der Firma Zeiss vorhanden. Insofern wurde ein altersbedingtes Ausfallrisiko im Wesentlichen eliminiert. Ein grundsätzliches Ausfallrisiko besteht natürlich trotzdem, da eine solche Gesamtanlage jeweils ein auf das Haus eigens angepasstes Unikat darstellt. Generell ist auch der allgemeinen technischen Weiterentwicklung Rechnung zu tragen, da Anpassungen im Hard- und Softwarebereich unausweichlich sind. Die Umstellung der Leuchtmittel des Sterneprojektors konnte entgegen der Planung bereits im Mai 2020 statt im September 2020 vorgenommen werden. Es wurde dafür die Zwangsschließungsphase im Frühjahr genutzt und die planmäßige Schließung im Herbst vermieden. Für die Umstellung wurde ein Zuschuss von der Stadt Mannheim von rd. 200 T€ zur Verfügung gestellt. Die dünne Personaldecke stellt in Bezug auf die Wartung der komplexen technischen Anlagen nach wie vor ein Risiko in der Betreuung und Bereithaltung der Anlagen dar. Mit der Schaffung einer zusätzlichen Stelle in diesem Bereich ab Mitte 2017 konnte das Risiko grundsätzlich vermindert werden.

Der weitere Fortbestand der Gesellschaft als Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Mannheim hängt maßgeblich von den Zuschusszahlungen durch die Stadt Mannheim ab. Im Jahr 2019 hat sich die bilanzielle Situation leicht negativ entwickelt. Mittelfristig ist hier auch nicht mit einer strukturellen Änderung zu rechnen. Allenfalls durch unerwartet besucherstarke Jahre könnte eine Verbesserung erreicht werden. Naturgemäß ist dies jedoch nicht planbar. Demgegenüber wären größere unplanmäßige Ausgaben bilanziell im Grunde kaum verkraftbar. Ein weiteres Risiko besteht in der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, da ca. 2/3 der Investitionskosten über einen langlaufenden Kredit finanziert werden und die entsprechenden Zins- bzw. Abschreibungsbelastungen zu berücksichtigen sind. Mittelfristig führen die allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Personalkosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu einer tendenziell negativen Entwicklung des Betriebsergebnisses. Zu einem weiteren absehbaren Bilanzrisiko wird in den nächsten Jahren die Finanzierung von größeren Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft noch über eine Rückstellung für Gebäudeinstandhaltung i.H.v. 77 T€. Aufgrund des

Alters des Planetariumsgebäudes muss davon ausgegangen werden, dass diese Rückstellung in wenigen Jahren aufgebraucht sein wird.

Im Rahmen einer behördlich angeordneten Schließung konnte im Zeitraum 15. März bis 18. Juni 2020 kein Vorführibetrieb stattfinden. Seit 19. Juni 2020 ist der Betrieb wieder aufgenommen, jedoch mit erheblichen Einschränkungen. Die Besucherkapazität ist auf ca. 20 % des Normalniveaus reduziert, Cafeteria und Shop bleiben zunächst weiterhin geschlossen. Die Besuche durch Schulgruppen sind gänzlich entfallen und werden wohl frühestens mit Beginn des neuen Schuljahrs im Herbst wieder stattfinden können. Aufgrund der Corona-Pandemie sind die geplanten Umsätze von rund 1.004 T€ und einem Jahresüberschuss von 3 T€ für das Geschäftsjahr 2020 nicht mehr zu halten. Es ist derzeit davon auszugehen, dass gegenüber den ursprünglichen Planungen mit Umsatzeinbußen von möglicherweise 500 T€ für das Geschäftsjahr 2020 zu rechnen ist. Das Einsparpotential bei den Aufwendungen wird in einer Größenordnung von ca. 200-250 T€ vermutet, so dass eine Finanzierungslücke von bis zu 300 T€ als Szenario angenommen werden muss.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Volkshochschule. Die Institution dient überwiegend der Erwachsenenbildung und erbringt in Kooperation mit der Stadt Mannheim, dem Jobcenter Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, Integration und Inklusion.

### Stammkapital

25.600 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	17.920 €	70,0 %
Verein Volkshochschul-Kuratorium e.V.	7.680 €	30,0 %

## Besetzung der Organe

### Verwaltungsrat

Vorsitzende	bis 31. Oktober 2019	Bürgermeisterin	Dr. Ulrike Freundlieb
Vorsitzender	ab 9. Dezember 2019	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender		Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Marianne Bade
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Hanna Böhm
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Isabel Dehmelt
	bis 7. Juli 2019	Vertreter Kuratorium	Dr. Stefan Fulst-Blei
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	bis 31. Oktober 2019	Stadtrat	Dirk Grunert
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Martina Herrdegen
	bis 7. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
		Arbeitnehmersvertreter	Andreas Heil
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Stefanie Heß
	bis 7. Juli 2019	Vertreter Kuratorium	Peter Johnscher
	ab 8. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	bis 7. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreterin	Dr. Gerlinde Kammer
	ab 8. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Lena Kamrad
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Bernd Kupfer
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	ab 22. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreter	Mathias Ludwig
	ab 22. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreterin	Dorit Rode
	bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Marianne Seitz
	bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Thomas Trüper
	bis 21. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreter	Thomas Umhey
	ab 8. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Regina Umland
		Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
		Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	ab 26. November 2019	Stadträtin	Elke Zimmer

## Geschäftsführung

Susanne Deß

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Abendschulen Mannheim GmbH	25	25	100,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	25	14,5	58,0

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Überlassung von Räumen in der Carl-Benz-Schule (ehemalige Bücherei) zur Durchführung von Vorbereitungskursen auf die Schulfremdenprüfungen Haupt- und Realschule oder anderen Kursen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Nachfrage nach den Weiterbildungsangeboten der Mannheimer Abendakademie hatte im Jahr 2014 ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Die Rückgänge in den darauffolgenden Jahren konnten im Vorjahr gestoppt werden; die Nachfrage hat sich im Berichtsjahr weiter stabilisiert. Die Belegungen erreichten 2019 mit 50.319 (2018: 48.718) Teilnehmenden wieder den Stand von 2016 (50.414). Dies entspricht einer Steigerung um 3,3 %. Das gesamte Leistungsvolumen des Bildungsangebots, nachgewiesen durch die Anzahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten, ist 2019 auf 148.286 (2018: 152.415) um ca. 2,7 % zurückgegangen. Die durchgeführten Veranstaltungen blieben mit 4.744 (2018: 4.806) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Teilnehmenden an den besonders personal- und zeitintensiven Beratungsgesprächen sowie den Einzelveranstaltungen und Vorträgen bewegte sich auch im Berichtsjahr mit 60.555 Personen wieder auf einem sehr hohen Niveau (2018: 62.722).

Die Entwicklung der Nachfrage verlief in den einzelnen Fachbereichen unterschiedlich. Die Angebote und Dienstleistungen der finanziell sehr wichtigen Abteilung „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“ konnten ihr Niveau aus dem Vorjahr mit Erträgen von 3.633 T€ (2018: 3.615) halten. Die Abteilung „Karriere und Beruf“ profitiert von der Ausweitung der berufsbezogenen Deutsch-Sprachkurse. Hier konnten die Kostenersätze durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge von T€ 854 (2018) auf T€ 980 gesteigert werden. Im klassischen „offenen“ Volkshochschulangebot waren hingegen Rückgänge zu verzeichnen. Dies betraf insbesondere die Schülerhilfen, Tanzkurse, EDV-Kurse und betriebswirtschaftlichen Lehrgänge sowie die Fremdsprachen Englisch und Spanisch.

Das Grundbildungsangebot und die Angebote für Alphabetisierung wurden mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim fortgesetzt. Im Berichtsjahr hat die Mannheimer Abendakademie den Zuschlag als Grundbildungszentrum erhalten und kann nun mit den Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg ihr Angebot entsprechend erweitern.

Im Berichtsjahr hat die Abendakademie ihre Anstrengungen verstärkt, digitale Medien und Unterrichtsformen in das Kursprogramm einzubinden. Blended-Learning-Angebote und Blogs komplettieren das Portfolio neben den bereits etablierten Kursen „Ich will Deutsch lernen.de“. Seit 2016 ist die Mannheimer Abendakademie zusammen mit den Volkshochschulen aus Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim, Reutlingen und Aalen und unter Mitwirkung des Landesverbandes der Volkshochschulen Baden-Württemberg in einem „DigiCircle“ verbunden, um das Konzept der „Erweiterten Lernwelten“ umsetzen zu können.

2019 wurde das Jubiläumsjahr der Volkshochschulen genutzt, um eine neue Imagestrategie und Kundenansprache zu entwickeln und in mehreren auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichteten großen Veranstaltungen Aufmerksamkeit zu generieren. Neue Werbestrategien und neue Angebotsformate sollen die Nachfrage nach Kursen und Veranstaltungen verbessern.

Die Mannheimer Abendakademie wurde im Oktober 2015 nach der AZAV der Bundesagentur für Arbeit (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert und im Juni 2016 nach LQW (Lernorientierte Qualität in der Weiterbildung) retestiert. Beide Testate haben eine Laufzeit bis 2020. Um eine kontinuierliche Verbesserung und die betriebliche Entwicklung besser unterstützen zu können wurde entschieden, von LQW auf EFQM umzusteigen. 2018 wurde zum Einstieg in das neue System die Validierung für das Zertifikat „Committed to Excellence 2 Star“ vorbereitet und im März 2019 umgesetzt, sodass ein fließender Übergang gestaltet werden konnte.

Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg beläuft sich auf 801 T€. Seit dem Haushaltsjahr 2018 wurde der städtische Zuschuss um 170 T€ erhöht. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Mannheim belief sich damit auf insgesamt 2.545 T€. Diese Zuschüsse sind in den Umsatzerlösen enthalten.

Die Teilnahmeentgelte sind weiter zurückgegangen und summieren sich auf 3.752 T€ (Vorjahr: 4.152 T€).

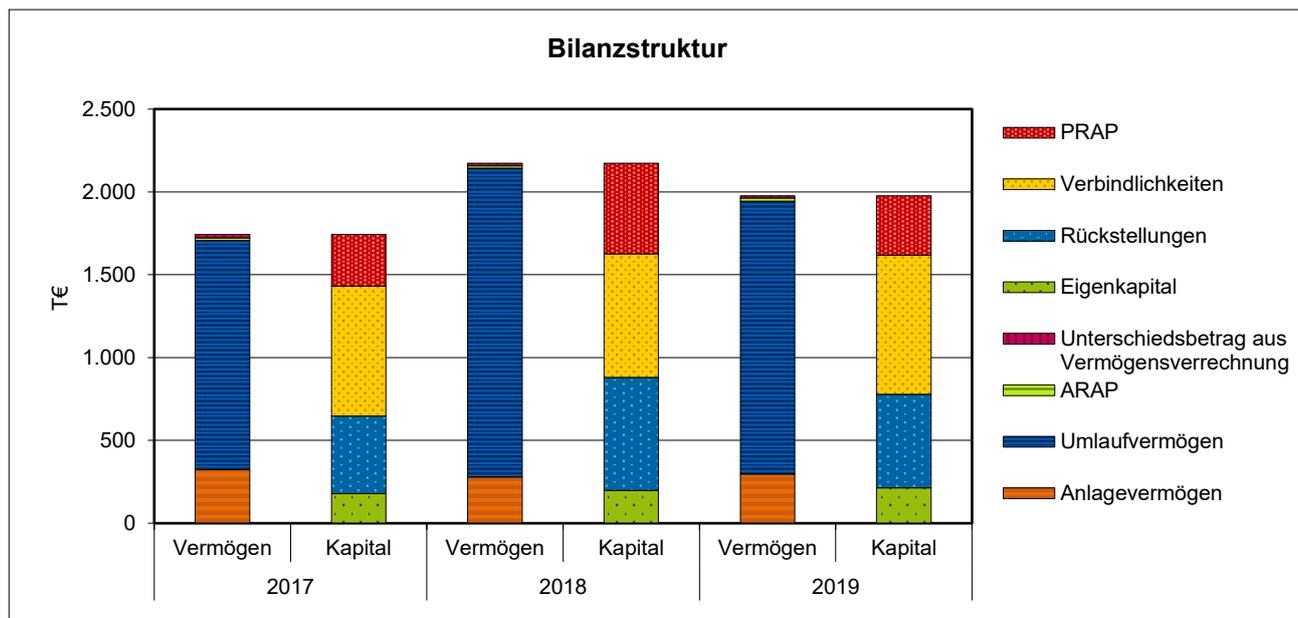
Als öffentliches Dienstleistungsunternehmen der Bildungsbranche hat die Mannheimer Abendakademie, wie vergleichbare andere Einrichtungen auch, bei den Positionen Personal und Honorare die größten Aufwendungen. Der Personalaufwand stieg leicht an auf 4.524 T€ (4.130 T€ in 2017 und 4.400 T€ 2018). Diese Personalkostensteigerungen wurden durch die Tarifierhöhungen und Stufensteigerungen im TVöD verursacht. Die Honorarausgaben sind aufgrund der geringeren Nachfrage nach Kursen im offenen VHS-Angebot und eines nun wirksam verbesserten Teilnehmenden- und Kursmanagements bei den Integrationskursen leicht gesunken und betragen im Berichtsjahr 3.790 T€ (2018: 3.856 T€).

Der Jahresgewinn von 14 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen, um damit zumindest teilweise die bevorstehenden Tarifsteigerungen zu finanzieren.

## Daten der Bilanz

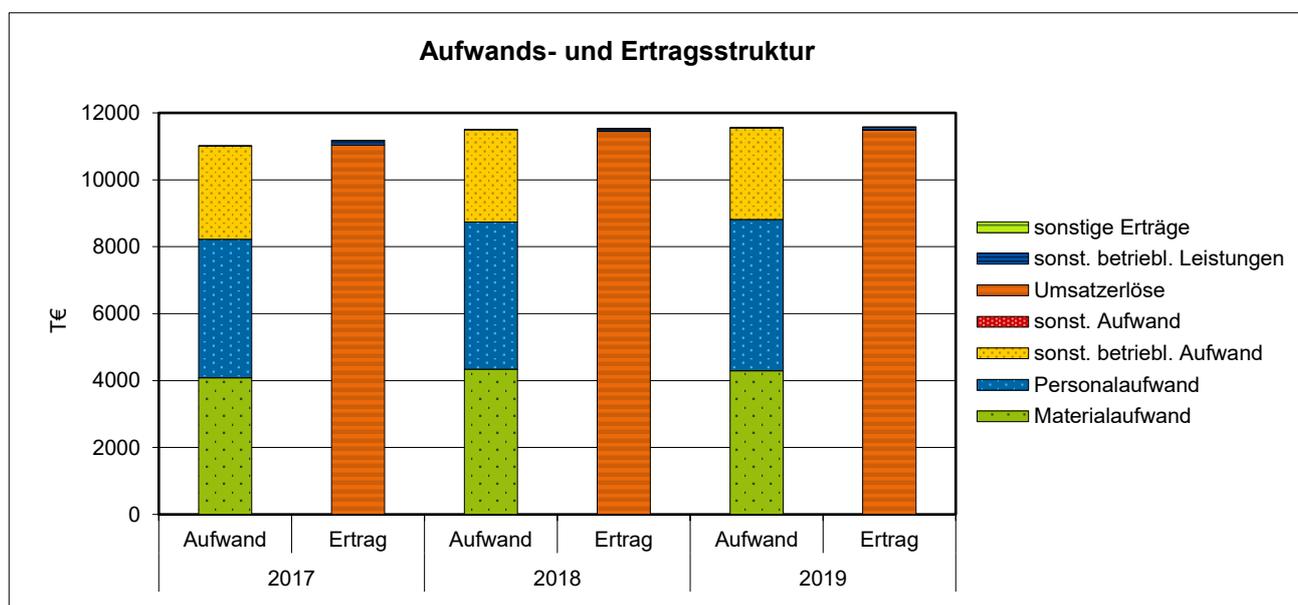
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>323</b>	<b>280</b>	<b>297</b>	<b>17</b>	<b>6,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	10	10	
• Sachanlagen	282	240	247	7	2,9
• Finanzanlagen	40	40	40	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.385</b>	<b>1.860</b>	<b>1.648</b>	<b>-212</b>	<b>-11,4</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.339	1.099	1.096	-3	-0,3
• Wertpapiere	0	0	0	0	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	46	761	552	-209	-27,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>5,6</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>-3</b>	<b>-18,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.744</b>	<b>2.174</b>	<b>1.977</b>	<b>-197</b>	<b>-9,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>180</b>	<b>199</b>	<b>213</b>	<b>14</b>	<b>7,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag	3	154	173	19	12,3
• Jahresüberschuss	151	19	14	-5	-26,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>468</b>	<b>682</b>	<b>565</b>	<b>-117</b>	<b>-17,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>784</b>	<b>746</b>	<b>841</b>	<b>95</b>	<b>12,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>312</b>	<b>547</b>	<b>358</b>	<b>-189</b>	<b>-34,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.744</b>	<b>2.174</b>	<b>1.977</b>	<b>-197</b>	<b>-9,1</b>



## Daten der GuV

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	11.038	11.448	11.490	42	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	129	71	80	9	12,7
Materialaufwand	-4.083	-4.340	-4.294	46	-1,1
Personalaufwand	-4.139	-4.400	-4.524	-124	2,8
Abschreibungen	-76	-104	-82	22	-21,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.711	-2.650	-2.651	-1	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>158</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>-6</b>	<b>-24,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	2	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-8	-7	1	-12,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-6</b>	<b>-5</b>	<b>1</b>	<b>-16,7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>151</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>-5</b>	<b>-26,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	2.375	2.545	2.545	2.545	Ergebnishaushalt
Sonderzuschuss zu Betriebskosten	250	0	0	0	Ergebnishaushalt
Zuschuss zur Reduzierung der Teilnahmegebühren für die Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfungen für Mannheimer Schüler*innen und sozialpädagogischen Betreuung ausländischer Schüler*innen sowie für Alphabetisierungskurse	164	155	84	137	Ergebnishaushalt
Zuschuss für Projekt „Mannheimer Unterstützungssystem (MAUS)“	238	248	254	250	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Deutschkurse Asylbewerber)	73	77	100	26	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.100</b>	<b>3.025</b>	<b>2.983</b>	<b>2.958</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete von Schulen, Hallen)	17	14	17	14	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	18,5	12,9	15,0
Reinvestitionsquote	21,1	58,7	120,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,3	9,2	10,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	10,3	9,2	10,8
Anlagendeckung I	55,7	71,1	71,7
Anlagendeckung II	55,7	71,1	71,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,4	0,2	0,1
Eigenkapitalrentabilität	520,7	10,6	7,0
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	37,6	38,3	39,1
Kostendeckung (inkl. in den Umsätzen enthaltenen Betriebskostenzuschuss) (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,2	99,5	99,4
Kostendeckung (exkl. Betriebskostenzuschuss)	76,3	76,7	76,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	89	833	-105
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	65	766	-209

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Angebotene Kurse	4.641	4.806	4.744
Unterrichtsstunden	147.408	152.425	148.286
Belegungen gesamt (Personen)	46.324	48.718	50.319
Teilnahme an Prüfungen	2.462	2.062	2.141
Einzelveranstaltungen (ab 2012 inklusive Beratungen)	8.456	7.113	9.029
Besucher*innen von Einzelveranstaltungen	75.561	62.722	60.555
Studienfahrten	19	23	20
Teilnehmer*innen Studienfahrten	472	596	353
Ausstellungen	5	4	7
Besucher*innen der Ausstellungen	7.168	6.921	14.300

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	61	89
<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>61</b>	<b>99</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>79</b>	<b>80</b>	<b>81</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	1	3

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	13	9	10

## Ausblick

Kostensätze des BAMF von rund 2.117 T€ sind ein weiterhin guter Indikator für die gleichbleibende Bedeutsamkeit des Angebots „Integrationskurs“ im Alltag der Gesellschaft, wenngleich die Anzahl der Angebote und die damit verbundenen Unterrichtseinheiten zurückgehen. Eine Optimierung des Angebotes bezüglich Zeitstruktur und Belegungsplanung hat hier erfolgreich gewirkt.

Seit März 2017 ist die Mannheimer Abendakademie „telc Kompetenzzentrum Hochschule“ und bietet die Prüfung „telc Deutsch C1 Hochschule“ an. Die Anzahl der Kurse der berufsbezogenen Deutschförderung wuchs 2018 nochmals stark an und dieser Trend setzt sich Ende 2019 fort. Als Kooperationspartner des IQ-Netzwerkes wurden in 2018 Kurse für Akademiker\*innen mit Migrationshintergrund angeboten, in denen diese ein C1-Zertifikat und eine Qualifizierung als Bildungsberater\*innen erlangen können. Die Nachfrage war so groß, dass mehrere Kurse zustande gekommen sind, das Projekt wird in 2020 ausgeweitet und wiederholt und letztlich unterbrochen.

Ab Juni 2018 hat die Gesellschaft in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim die dortigen museumspädagogischen Angebote im Bereich der Kunstvermittlung mit praktisch-pädagogischem Bezug für Familien, Kinder und Jugendliche angeboten. Die Zusammenarbeit wurde bereits bis Ende 2020 verlängert, da sie von beiden Vertragsparteien als sehr erfolgreich wahrgenommen wurde. Die Ereignisse im März 2020 brachten das Projekt vorläufig zum Erliegen.

Das Jahr 2019 endete mit einer soliden Prognose für ein „zunächst weiter so“ für das Jahr 2020. In den Monaten Januar und Februar bestätigten sich die Planungen für das Jahr 2020. Mit der behördlichen Schließung der Volkshochschulen zum 16. März 2020 mussten alle Planzahlen grundsätzlich und vollumfänglich in Frage gestellt werden. Auch zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2019 im April 2020 konnten noch keine sinnvollen Aussagen zu den Entwicklungen im Jahr 2020 gemacht werden.

Es kann allerdings als sicher angenommen werden, dass das erste halbe Jahr 2020 für die offen ausgeschriebenen Angebote fast vollständig verloren ist, auch wenn in geringen Mengen Kursangebote online und über den Sommer angeboten werden können. Es ist auch offensichtlich, dass die Schließung der Einrichtung zu einem starken Schub bei der Digitalisierung in verschiedenen Zusammenhängen geführt hat.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Hilfsmaßnahmen beantragt worden, die möglich sind, von Kurzarbeit über die Beantragung von Zuschussleistungen nach SodEG (Sozialdienstleister-Einsatzgesetz) bis hin zu Soforthilfe.

Für die Zukunft sind insbesondere folgende Risiken von entscheidender Bedeutung: ob und ab wann die 150 Schulräume wieder mitgenutzt werden können und die Entwicklung der Abstandsregeln, die über Gruppengrößen entscheiden und diese wiederum für die Deckungsbeiträge verantwortlich sind. Weitergehend bestehen ein hoher Lüftungsbedarf und ein zusätzlicher Reinigungsaufwand, der sehr kostenintensiv ist. Auch sehr kostenintensiv sind die Maßnahmen, die den digitalen Unterricht und die online-Kommunikation vorantreiben, ohne in naher Zukunft Erträge einzubringen. Hinzu kommt, dass die Qualifikationsanforderungen an Kursleitende gestiegen sind und langfristig über Fortbildungsangebote angepasst werden müssen. Es ist nicht realistisch, sollten sich die einnahmerelevanten Einschränkungen fortsetzen, diese den Teilnehmenden durch Gebührenerhöhungen aufzulasten. Es ist mit einer Zurückhaltung der Teilnehmenden zu rechnen. Es ist sogar mit einem Abbruch traditioneller Kundenbindung zu rechnen an den Stellen, an denen Kursleitende und Teilnehmende über Jahre eng verbunden waren und nun den Kurs nicht mehr wie gewohnt gemeinsam fortsetzen können.

Auch 2021 ist noch nicht mit einem Betrieb der Volkshochschule zu rechnen, wie er vor der Pandemie und dem Lockdown geplant und gewohnt war. Der entstandene und noch entstehende Schaden kann noch nicht beziffert werden.



**Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Abendschulen zur Nachholung von Schulabschlüssen in Mannheim und der angrenzenden Region im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen. Die Gesellschaft dient der Weiterbildung Heranwachsender und Erwachsener und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen. Die Gesellschaft leistet im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Weiterbildungsarbeit.

**Stammkapital** **25.000 €**

**Beteiligungsverhältnisse**

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH 25.000 € 100 %

**Besetzung der Organe**

**Verwaltungsrat**

Vorsitzende	bis 31. Oktober 2019	Bürgermeisterin	Dr. Ulrike Freundlieb
Vorsitzender	ab 9. Dezember 2019	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender		Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Marianne Bade
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Hanna Böhm
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Isabel Dehmelt
	bis 7. Juli 2019	Vertreter Kuratorium	Dr. Stefan Fulst-Blei
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	bis 31. Oktober 2019	Stadtrat	Dirk Grunert
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Martina Herrdegen
	bis 7. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
		Arbeitnehmersvertreter	Andreas Heil
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Stefanie Heß
	bis 7. Juli 2019	Vertreter Kuratorium	Peter Johnscher
	ab 8. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	bis 7. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreterin	Dr. Gerlinde Kammer
	ab 8. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Lena Kamrad
	ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Bernd Kupfer
	ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	ab 22. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreter	Mathias Ludwig
	ab 22. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreterin	Dorit Rode
	bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	bis 26. Mai 2019	Stadträtin	Marianne Seitz
	bis 26. Mai 2019	Stadtrat	Thomas Trüper
	bis 21. Juli 2019	Arbeitnehmersvertreter	Thomas Umhey
	ab 8. Juli 2019	Vertreterin Kuratorium	Regina Umland
		Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
		Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	ab 26. November 2019	Stadträtin	Elke Zimmer

**Geschäftsführung**

Wolfgang Börlin

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

**Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim**

Es existiert eine Vereinbarung über die Miete für die überlassenen Räume im Lessing-Gymnasium für das Abendgymnasium und im Ludwig-Frank-Gymnasium für die Abendrealschule.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

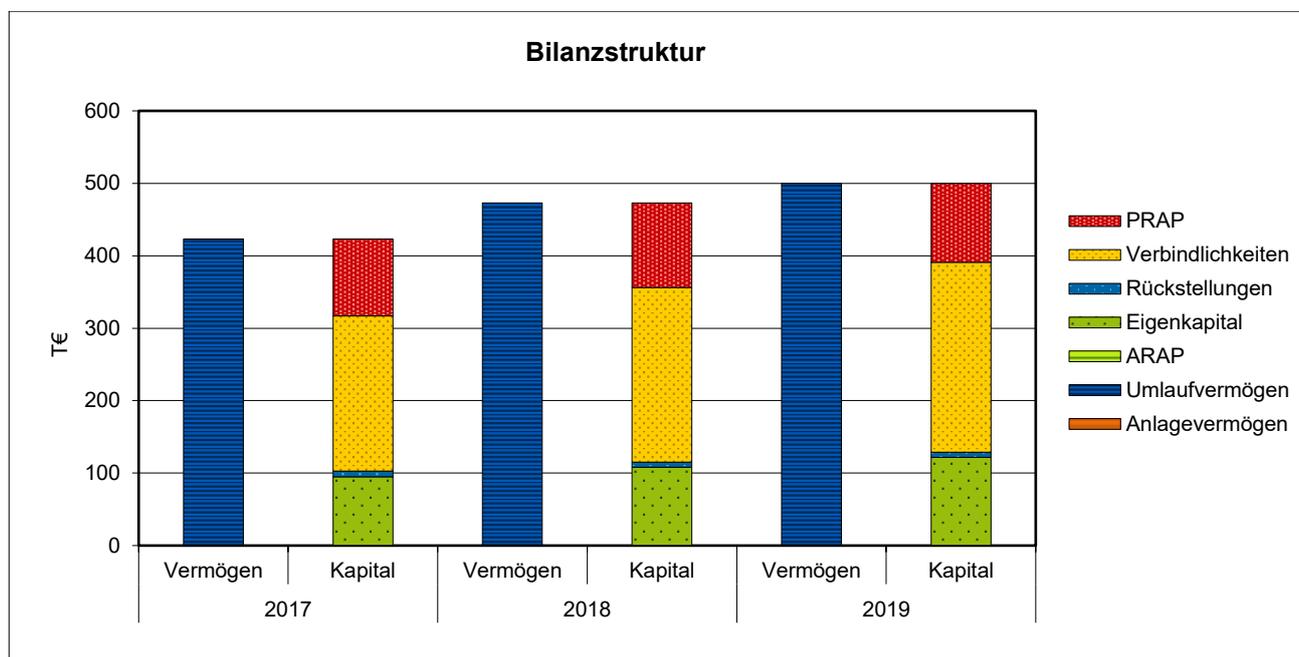
Seit dem Jahr 2006 betreibt die Gesellschaft unverändert die vom Regierungspräsidium Karlsruhe staatlich anerkannten Ersatzschulen „Privates Abendgymnasium Mannheim“ und „Private Abendrealschule Mannheim“. Im Jahr 2012 wurden die Zuschussregelungen vom Land Baden-Württemberg angepasst. Seither werden die wichtigsten zuwendungsfähigen Aufwendungen für die Abendschulen, insbesondere die Entgelte für die Lehrkräfte und die Mieten für die Schulräume wieder zu 100% vom Land bezuschusst. Für die sonstigen Sachkosten gelten weiterhin die 2007 landesweit eingeführten einheitlichen pauschalen Abrechnungssätze, welche jedoch die gesamten Kosten des Schulbetriebs nicht vollständig ersetzen.

Die Ertragslage entspricht den Erwartungen und den vergleichbaren Ergebnissen der Vorjahre. Durch die geringere Schülerzahl sind die Teilnahmegebühren um rund 6 T€ gesunken. Die größten finanziellen Belastungen für die Gesellschaft – nämlich die Gehälter für die Lehrkräfte sowie die Mietkosten – werden zu 100% vom Land Baden-Württemberg refinanziert. So wurde auch die allgemeine Tarifsteigerung um 3,2 % seit Januar 2019 durch eine entsprechende Anpassung der Landesförderung kompensiert. Vor allem deshalb erhöhte sich der erwartete Landeszuschuss im Berichtsjahr auf 1.092 T€ (Vorjahr: 1.046 T€). Für die Schüler\*innen der Abendschulen gelten seit nunmehr 7 Jahren die gleichen Verwaltungsgebühren. Diese betragen beim Abendgymnasium 470 € und bei der Abendrealschule 310 € pro Schuljahr. Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr mit einem Jahresgewinn von 14 T€ (Vorjahr: 13 T€) ab.

**Daten der Bilanz**

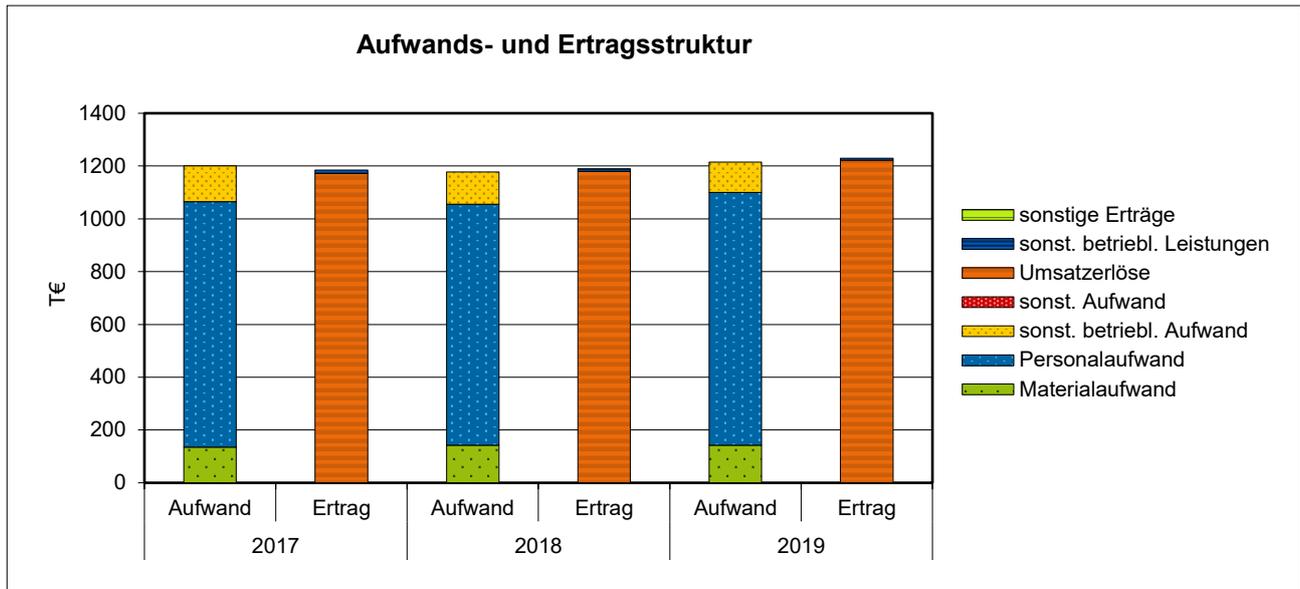
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Sachanlagen	1	1	1	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>422</b>	<b>472</b>	<b>499</b>	<b>27</b>	<b>5,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	238	174	312	138	79,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	184	298	187	-111	-37,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>423</b>	<b>473</b>	<b>500</b>	<b>27</b>	<b>5,7</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>95</b>	<b>108</b>	<b>122</b>	<b>14</b>	<b>13,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	61	45	58	13	28,9
• Jahresergebnis	-16	13	14	1	7,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>214</b>	<b>241</b>	<b>262</b>	<b>21</b>	<b>8,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>106</b>	<b>117</b>	<b>109</b>	<b>-8</b>	<b>-6,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>423</b>	<b>473</b>	<b>500</b>	<b>27</b>	<b>5,7</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.172	1.180	1.222	42	3,6
Sonstige betriebliche Erträge	13	9	7	-2	-22,2
Materialaufwand	-135	-142	-142	0	0,0
Personalaufwand	-930	-913	-958	-45	4,9
Abschreibungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136	-122	-115	7	-5,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-16</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>16,7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-16</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>16,7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	112	118	118	117	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>112</b>	<b>118</b>	<b>118</b>	<b>117</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	0,2	0,2	0,2
Reinvestitionsquote	---	---	---
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,5	22,8	24,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,5	22,8	24,4
Anlagendeckung I	9.500,0	10.800,0	12.200,0
Anlagendeckung II	9.500,0	10.800,0	12.200,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-1,4	1,0	1,1
Eigenkapitalrentabilität	-14,4	12,5	13,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	77,4	77,6	78,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	97,6	100,3	100,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-30	114	-112
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-30	115	-112

## Leistungskennzahlen

		2016/2017	2017/2018	2018/2019
Abendrealschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	72	76	82
	Anzahl Klassen	4	4	5
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Realschule	24	16	23
Abendgymnasium	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	192	202	205
	Anzahl Klassen	9	10	10
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Fachhochschulreife	18	9	28
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Abitur	17	17	9

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>60</b>	<b>62</b>	<b>58</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten wie im Vorjahr keine Bezüge.

## Ausblick

Durch die Rücknahme der Kürzung des Landeszuschusses seit dem Schuljahr 2012/2013 reduziert sich das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft ganz erheblich. Die in den vergangenen Jahren stets schwankende Anzahl von Schüler\*innen ist nur von untergeordneter Bedeutung für das Jahresergebnis. Es ist davon auszugehen, dass die Förderung des Landes Baden-Württemberg für die Abendschulen im bisherigen Umfang fortgesetzt wird.

Die nach Ende des Berichtsjahres eingetretene Corona-Krise und die damit verbundene Schließung der Schulen hatte erhebliche organisatorische Auswirkungen auf das Abendgymnasium und die Abendrealschule. Es ist jedoch dank des Engagements von Schulleitung und Lehrer\*innen gelungen, den Schüler\*innen in ausreichendem Maße Online-Unterricht zu erteilen und sie so auf das kommende Abitur und die Realschulabschlussprüfung vorzubereiten. Für den bald startenden Präsenzunterricht und die anstehenden Prüfungen müssen jedoch zusätzliche Räume bei der Muttergesellschaft Mannheimer Abendakademie angemietet werden, um Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können. Dies ist in den bisher genutzten öffentlichen Schulen derzeit nicht möglich. Da die Mietkosten vom Land vollständig refinanziert werden, entsteht hier kein finanzieller Nachteil. Gleiches gilt für die Entgelte der Lehrkräfte, welche auch während der Schulschließung in voller Höhe gezahlt und refinanziert werden. Die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten bei der Mannheimer Abendakademie kann jedoch nur temporärer Natur sein, da dort bei Wiedereröffnung der Volkshochschulen ein zunehmender Eigenbedarf bestehen wird. Es bleibt deshalb zu wünschen und zu hoffen, dass das Abendgymnasium und die Abendrealschule spätestens nach den Sommerferien wieder in die bisher genutzten Räume im Lessing-Gymnasium und im Ludwig-Frank-Gymnasium zurückkehren können.

Durch den landesweiten Rückgang von Schüler\*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule erscheint ein Ausbau dieses zweiten Bildungsweges nicht realistisch. Die Zahl der Schüler\*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule soll deshalb stabilisiert und möglichst erhalten werden. Die regelmäßige Teilnahme an der Messe „Jobs for Future“ ist erfolgreich und wird fortgesetzt, Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit werden ebenfalls fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen der Mannheimer Abendakademie soll das Potenzial an möglichen Schüler\*innen aus dem Bereich der Integrationskurse erschlossen werden. Nach der Einstellung der Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfung Realschule ist die Beratung Richtung Abendrealschule verstärkt worden. Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die Gesellschaft nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan Erlöse von 1.245 T€ und ein ausgeglichenes Ergebnis.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie die Prüfung in anerkannten Ausbildungsberufen in der kommunalen Verwaltung Baden-Württemberg; die Vorbereitung und Durchführung der Ersten und Zweiten Verwaltungsprüfung im Sinne von § 25 BAT i.V.m. § 17 TVÜ-VKA; die Veranstaltung von sonstigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung.

### Stammkapital

**25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	14.500 €	58,0 %
Stadt Mannheim	4.000 €	16,0 %
Stadt Weinheim	1.000 €	4,0 %
Stadt Hemsbach	500 €	2,0 %
Stadt Hockenheim	500 €	2,0 %
Stadt Ladenburg	500 €	2,0 %
Stadt Schriesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Altlußheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Brühl	500 €	2,0 %
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	500 €	2,0 %
Gemeinde Hirschberg	500 €	2,0 %
Gemeinde Ilvesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Laudенbach	500 €	2,0 %
Gemeinde Neulußheim	500 €	2,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Gerhard Mersmann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Vereinbarung mit der Stadt Mannheim

Für die Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg wird jeweils die Gewährträgerschaft übernommen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

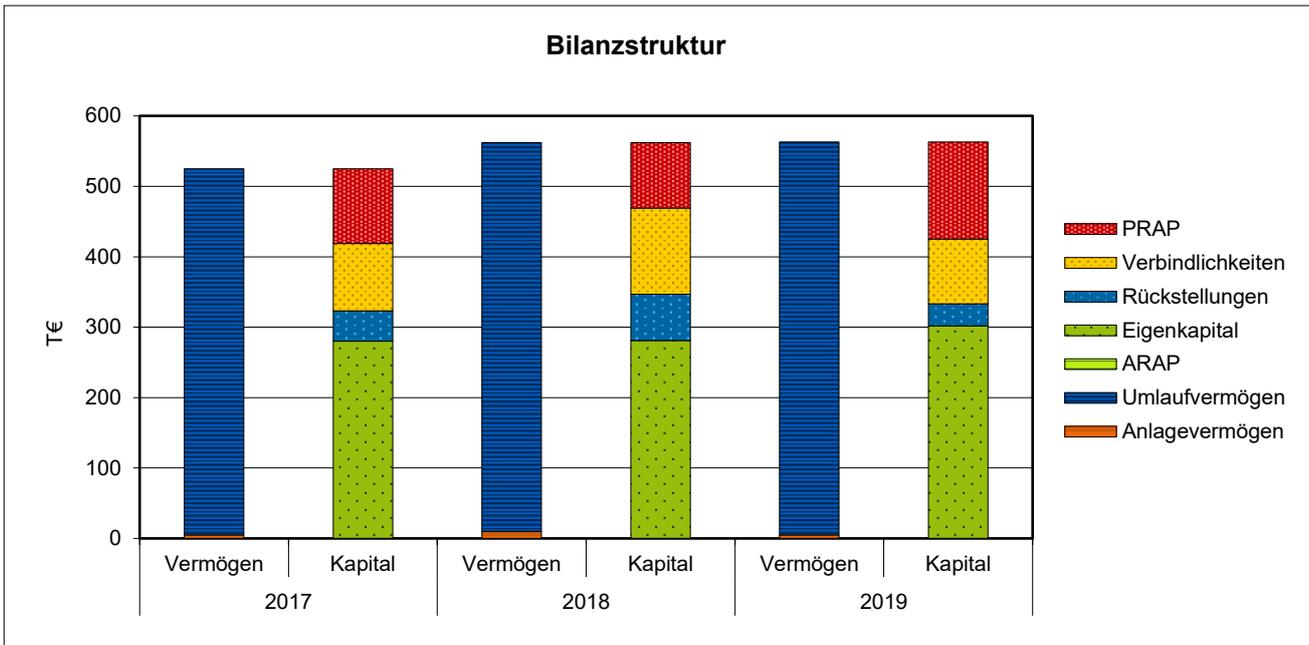
Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2019 noch einmal auf 1.122 T€ gestiegen und haben dem Studieninstitut ein positives Ergebnis beschert, das sich im Hinblick auf die aktuellen dramatischen Entwicklungen als Positivum erweist. Ursache für die Ertragslage ist eine nur leichte Unterschreitung der Ertragslage im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung und eine erhebliche Überschreitung bei der Verwaltungsschule. Der Verlauf bestätigt die traditionelle Strategie der Zweigleisigkeit von Seminarbetrieb und Verwaltungsschule.

Die realen Umsatzerlöse in der Organisations- und Personalentwicklung betragen 796.304 € (Vorjahr 804.120 €) und in der Verwaltungsschule 321.933 € (Vorjahr 285.117 €). Der zu verbuchende Materialaufwand betrug 744.463 € (Vorjahr 752.474 €) und die Personalinvestitionen bewegten sich im Geschäftsjahr 2019 mit 238.358 € (Vorjahr 229.987 €) innerhalb der erwarteten tariflichen Anpassungen. Das Jahresergebnis von 20.914 € ist das Resultat dieser positiven Entwicklungen.

## Daten der Bilanz

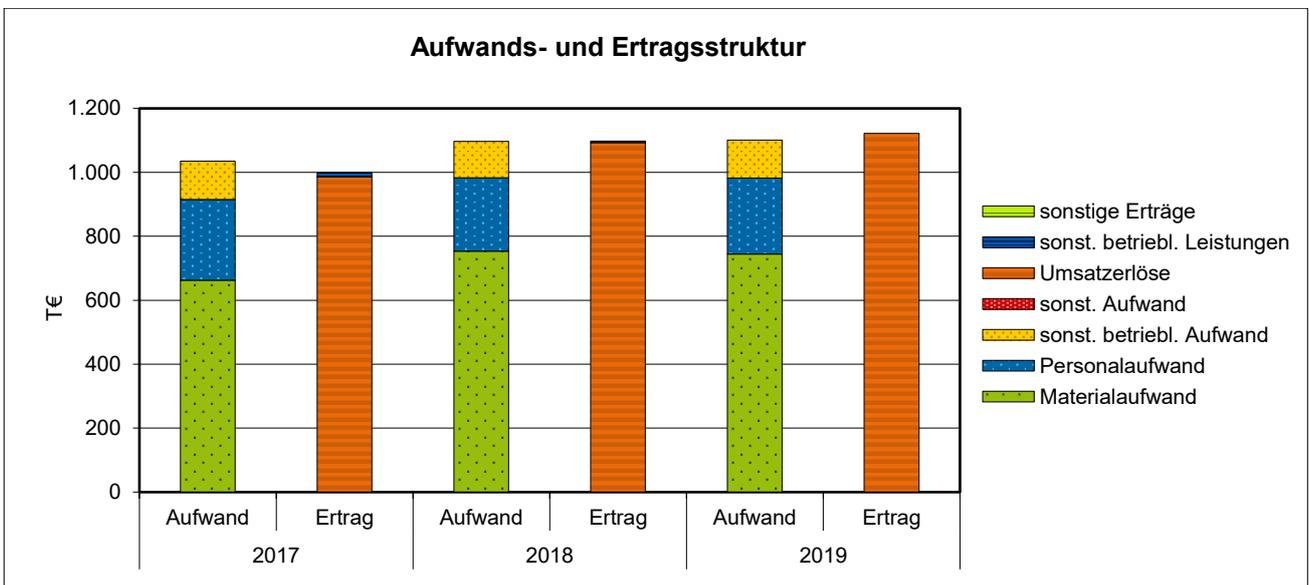
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>-5</b>	<b>-50,0</b>
• Sachanlagen	5	10	5	-5	-50,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>520</b>	<b>552</b>	<b>558</b>	<b>6</b>	<b>1,1</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	89	261	195	-66	-25,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	431	291	363	72	24,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>525</b>	<b>562</b>	<b>563</b>	<b>1</b>	<b>0,2</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/2019</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>280</b>	<b>281</b>	<b>302</b>	<b>21</b>	<b>7,5</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	195	195	195	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	96	60	61	1	1,7
• Jahresergebnis	-36	1	21	20	2.000,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>43</b>	<b>66</b>	<b>31</b>	<b>-35</b>	<b>-53,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>96</b>	<b>122</b>	<b>92</b>	<b>-30</b>	<b>-24,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>106</b>	<b>93</b>	<b>138</b>	<b>45</b>	<b>48,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>525</b>	<b>562</b>	<b>563</b>	<b>1</b>	<b>0,2</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	986	1.093	1.122	29	2,7
Sonstige betriebliche Erträge	12	5	0	-5	
Materialaufwand	-663	-753	-744	9	-1,2
Personalaufwand	-252	-230	-238	-8	3,5
Abschreibungen	-3	-4	-6	-2	50,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117	-110	-113	-3	2,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>2.000,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-36</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>2.000,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Entgelte für Seminare, Lehrgänge etc.)	734	805	792	831	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>734</b>	<b>805</b>	<b>792</b>	<b>831</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	1,0	1,8	0,9
Reinvestitionsquote	66,7	200,0	16,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	53,3	50,0	53,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	53,3	50,0	53,6
Anlagendeckung I	5.600,0	2.810,0	6.040,0
Anlagendeckung II	5.600,0	2.810,0	6.040,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-3,7	0,1	1,9
Eigenkapitalrentabilität	-11,4	0,4	7,5
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	24,3	21,0	21,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	95,3	99,6	101,9

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-139	-131	74
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-139	-140	72

## Leistungskennzahlen

	2017		2018		2019	
	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer
<b>Fortbildungsangebote</b>						
• Behörden- und Firmenseminare	195	*)	200	*)	225	*)
<b>Verwaltungsschule Rhein-Neckar</b>						
• Angestelltenlehrgang I	4	84	5	123	5	120
• Verwaltungsfachwirt	2	41	1	24	1	25

\*) Die Durchführung dieser Veranstaltungen wird unabhängig von der Teilnehmerzahl abgerechnet, so dass nur Auskünfte zur Anzahl der Veranstaltungen möglich sind.

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	8	1
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Oberstes Ziel für das Geschäftsjahr 2020/21 ist die Weiterführung und Stabilisierung des Studieninstituts angesichts des durch den Lockdown hervorgerufenen Betriebsstillstands. Schnelles Reagieren in Bezug auf Anpassungen des Betriebsablaufes ist bereits hinsichtlich neuer Hygieneregeln erfolgt. Die derzeitige Option einer möglichen Reduktion von Betriebskosten durch die Anmeldung von Kurzarbeit wurde genutzt und qualitative Initiativen wie die Entwicklung eines kompletten Programms mit Webinaren wurden ergriffen. Ebenfalls wurde der programmatische Ausbau des Angebots (Resiliente Demokratie) weiterentwickelt. Ziel ist ein Studieninstitut, das die Chance der Krise als Beschleunigung der eigenen Modernisierung ernst genommen hat und dabei erfolgreich war. Inwieweit diese Haltung durch Aufträge honoriert wird, bleibt abzuwarten.

# POP AKADEMIE

B A D E N - W Ü R T T E M B E R G

UNIVERSITY OF  
POPULAR MUSIC AND  
MUSIC BUSINESS

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

### Stammkapital

50.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg	20.750 €	41,50 %
Stadt Mannheim	20.750 €	41,50 %
Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts	4.750 €	9,5 %
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3.750 €	7,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende		Staatssekretärin	Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender	bis 31. Januar 2019 ab 19. Juli 2019	Oberbürgermeister Bürgermeister Mitglied des Landtages Regierungsdirektorin	Dr. Peter Kurz Michael Grötsch Christine Neumann-Martin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
	bis 22. Juli 2019 ab 23. Juli 2019	Stadträtin Stadträtin Stadtrat stv. Justitiar	Helen Heberer Dr. Adelheid Weiss Markus Spengler Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk
		Programmchef	Thomas Jung SWR 3
		Präsident	Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation

### Geschäftsführung

Prof. Udo Dahmen  
Prof. Hubert Wandjo

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der mg:gmbh mannheimer gründungszentren über das Gebäude in der Hafensstraße 33 und mit der Stadt Mannheim über das Gebäude in der Hafensstraße. 82

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Gemäß der strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Popakademie tragen neben dem praxis- und projektbezogenen Studienbetrieb, Seminare und die Verwertungsaktivitäten zur inhaltlichen Entwicklung der Einrichtung bei. Über die Stiftung werden dreijährige Studiengänge in Musikbusiness, Popmusikdesign und Weltmusik mit dem Abschluss Bachelor of Arts, sowie 2-jährige Studiengänge in Popular Music und Music & Creative Industries mit dem Abschluss Master of Arts angeboten.

In dem praxisorientierten Ausbildungsteil des Studiums der Musik- und Kreativwirtschaft, der Projektwerkstatt, werden für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Drittmittelgebern aus der Musik- und Medienwirtschaft Projekte durchgeführt.

Im Rahmen der Verwertungsaktivitäten, die in der Umsetzung auch mit den Projekten im Studium gekoppelt sind, werden Künstler der Popakademie gesichtet, ausgebildet und vermittelt. Die Künstleragentur der Popakademie stand als Berater für Events von Firmen und sonstigen Partnern zur Verfügung und vermittelte im Berichtsjahr Bands, Musiker und Produzenten für Konzerte, Auftragsproduktionen und Lizenzierungen. Die Agentur erbrachte darüber hinaus Dienstleistungen bis hin zu Gesamtkonzeptionen von Veranstaltungen und imagebildenden Maßnahmen im Berichtsjahr für namhafte Auftraggeber.

Während der diesjährigen Schultour konnten circa 430 Schülerinnen und Schüler von sechs teilnehmenden Schulen zweitägige Musikworkshops erleben. Die von der BASF geförderten Schulcoachings wurden von 35 Studierenden der Bachelorstudiengänge Popmusikdesign und Weltmusik sowie von Dozierenden der Popakademie durchgeführt und betreut.

Die Popakademie hat sich von Anfang an als Kompetenzzentrum für Vermittlung populärer Musik im schulischen und außerschulischen Kontext etabliert. Unter veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist bei vielen Sponsoren/Unternehmen eine vorsichtigerere Einschätzung der eigenen Marketingstrategie festzustellen und damit eine gewisse Zurückhaltung in allen Sponsoringmaßnahmen sowie auch in den Mitarbeiterfortbildungs- und Teambuildingzusammenhängen. Es gibt jedoch weiterhin Anfragen nach teambildenden Maßnahmen für Projektgruppen und Führungskräfte unterschiedlicher Unternehmen innerhalb und außerhalb der Metropolregion sowie Musik-Workshops für Jugendliche zur Persönlichkeitsbildung.

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung kooperiert die Popakademie mit anderen Bildungseinrichtungen, wie der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen.

Das sogenannte RegioNet trägt dazu bei, Popmusik in Baden-Württemberg nicht nur als kulturellen, sondern als wirtschaftlichen Faktor wahrzunehmen. Das RegioNet steht für regelmäßigem Austausch mit den Regional-Förderzentren im Land und unterstützt diese, neben der projektbezogenen finanziellen Förderung, auch bei organisatorischen und strukturellen Fragen.

Der Schwerpunkt der Bandpool-Aktivitäten, die z.T. mit studentischen Projekten verknüpft sind, liegt in der Unterstützung der Bands beim Aufbau eines professionellen Umfeldes und bei der Vermarktung.

Die Umsatzerlöse sind auf 579,5 T€ gestiegen (Vorjahr: 647,99 T€). Dies ist vor allem auf die Bereiche „Sponsoring“ und „Projekte Musikvermittlung“ zurückzuführen. Die Finanzbeiträge der Gesellschafter (4.430,8 T€) wurden wie im Vorjahr in der GmbH abgebildet. Der Anstieg ist auf Erhöhungen der Gesellschafterbeiträge des Landes und die geänderte Darstellung des Mietzuschusses der Stadt Mannheim zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.011,8 T€ (Vorjahr: 1.832,8 T€) ist in der Weiterbelastung des gestiegenen anteiligen Personalaufwandes der Stiftung aufgrund der Tarifierungsanpassung des öffentlichen Diensts begründet.

Darüber hinaus wirkten sich ebenfalls zusätzlichen Fördergelder für die projektbezogene Förderung des Landes sowie die Fördermittel der Initiativen Musik aus.

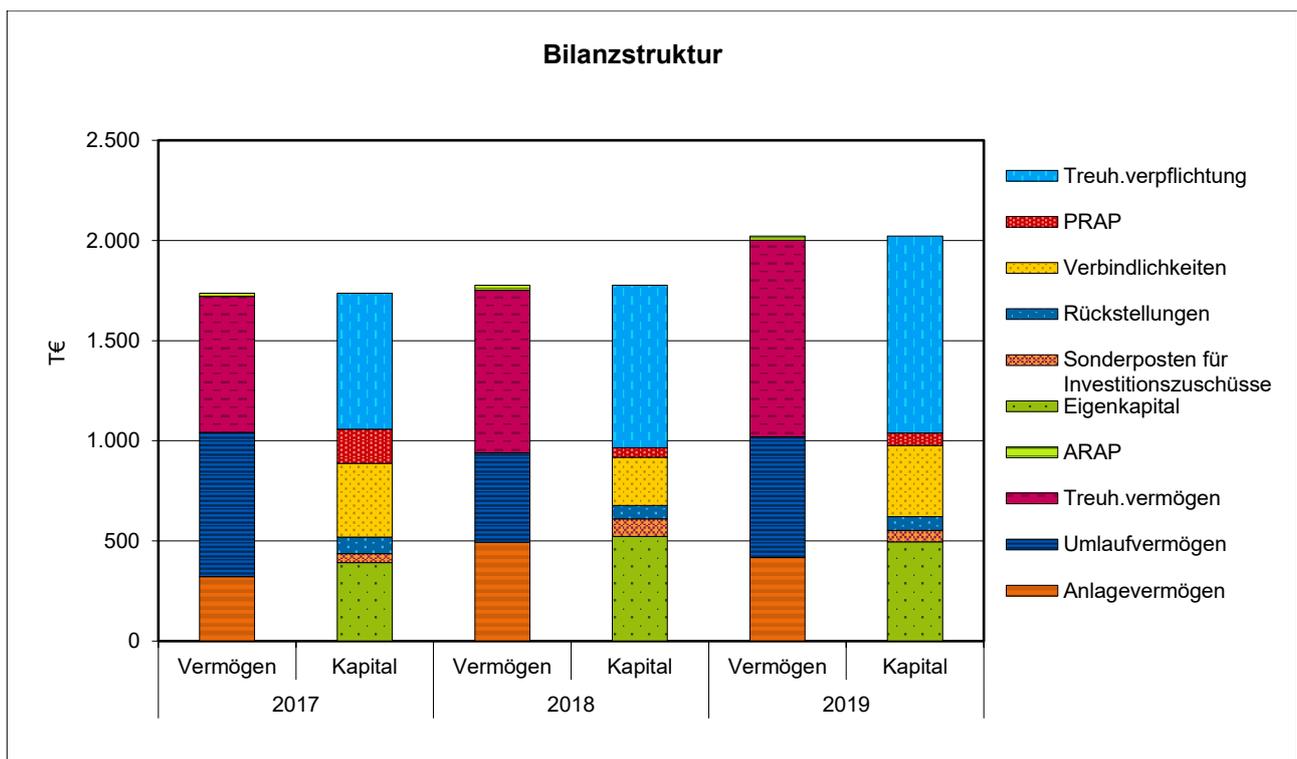
Der Materialaufwand ist von 571,5 T€ auf 655,5 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.700,0 T€ (Vorjahr 3.501,5 T€) enthalten die gestiegenen Mittelübertragungen an die Stiftung in Höhe von 3.450,4 T€ (Vorjahr: 3.266,0 T€).

Die GmbH hat einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 27,2 T€ erzielt (Vorjahr Jahresüberschuss 131,8 T€). Eine Verschlechterung des Ergebnisses war vorherzusehen und wurde im Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis erwartet. Ursache für die negative Abweichung zum geplanten Ergebnis ist auf die gestiegenen Personalkosten sowie Umsatzeinbrüche in den Bereichen „Sponsoring“ und „Projekte Musikvermittlung“ zurückzuführen.

**Daten der Bilanz**

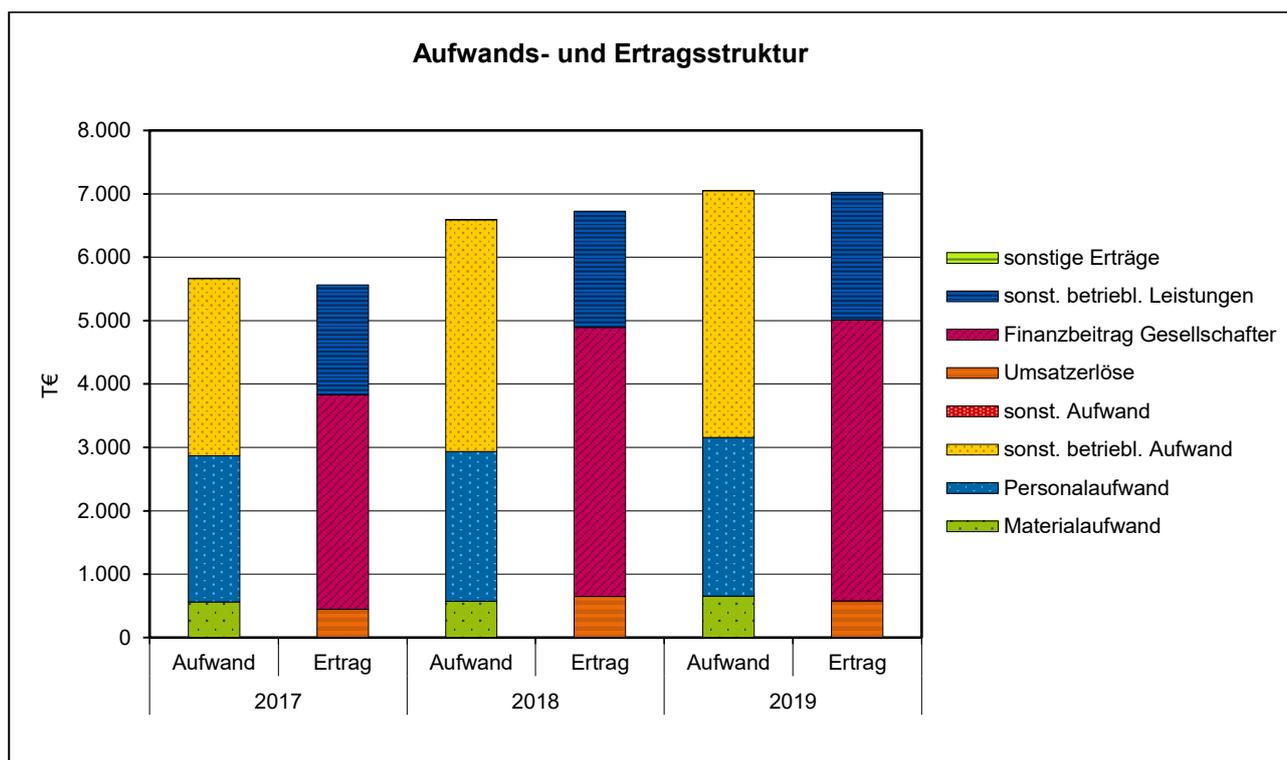
<b>Aktiva</b>	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>321</b>	<b>494</b>	<b>418</b>	<b>-76</b>	<b>-15,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	7	138	107	-31	-22,5
• Sachanlagen	314	356	311	-45	-12,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>721</b>	<b>446</b>	<b>601</b>	<b>155</b>	<b>34,8</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	512	216	204	-12	-5,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	209	230	397	167	72,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>-5</b>	<b>-20,0</b>
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>679</b>	<b>811</b>	<b>983</b>	<b>172</b>	<b>21,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.737</b>	<b>1.776</b>	<b>2.022</b>	<b>246</b>	<b>13,9</b>

<b>Passiva</b>	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>392</b>	<b>523</b>	<b>496</b>	<b>-27</b>	<b>-5,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
• Kapitalrücklage	160	160	160	0	0,0
• Gewinnrücklage	280	181	313	132	72,9
• Bilanzgewinn	-98	132	-27	-159	-120,5
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>45</b>	<b>87</b>	<b>57</b>	<b>-30</b>	<b>-34,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>82</b>	<b>67</b>	<b>69</b>	<b>2</b>	<b>3,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>369</b>	<b>241</b>	<b>354</b>	<b>113</b>	<b>46,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>170</b>	<b>47</b>	<b>63</b>	<b>16</b>	<b>34,0</b>
<b>Treuhandverpflichtung</b>	<b>679</b>	<b>811</b>	<b>983</b>	<b>172</b>	<b>21,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.737</b>	<b>1.776</b>	<b>2.022</b>	<b>246</b>	<b>13,9</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	445	648	579	-69	-10,6
Finanzbeiträge der Gesellschafter	3.385	4.244	4.431	187	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.734	1.833	2.012	179	9,8
Materialaufwand	-560	-572	-655	-83	14,5
Personalaufwand	-2.310	-2.361	-2.502	-141	6,0
Abschreibungen	-108	-158	-191	-33	20,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.684	-3.501	-3.700	-199	5,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-98</b>	<b>133</b>	<b>-26</b>	<b>-159</b>	<b>-119,5</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-99</b>	<b>132</b>	<b>-27</b>	<b>-159</b>	<b>-120,5</b>
<i>Bilanzgewinn</i>	-99	132	-27	-159	-120,5
<b>Gewinn- und Verlustrechnung Stiftung</b>					
Erträge aus Stiftung	3.296	4.016	3.999	-17	-0,4
Aufwand aus Stiftung	-3.279	-3.896	-3.979	-83	2,1
Kapitalveränderung Stiftung	16	120	20	-100	-83,3



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	740	790	790	790	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>740</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	18,5	27,8	20,7
Reinvestitionsquote	178,7	215,8	73,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,6	29,4	24,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	25,2	34,3	27,3
Anlagendeckung I	136,1	123,5	132,3
Anlagendeckung II	136,1	123,5	132,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-22,4	20,4	-4,7
Eigenkapitalrentabilität	-18,5	27,6	-4,7
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	40,8	35,8	35,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	7,9	9,8	8,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-9	290	164
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-118	21	167

Bei der Berechnung der Kennzahlen bleiben die lediglich bilanzverlängernden, wertgleichen Positionen Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtung unberücksichtigt.

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Zahl der Studierenden	366	320	368

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	4	138	4
Sachanlagen	189	199	119
Geleistete Anzahlungen	0	4	0
<b>Insgesamt</b>	<b>193</b>	<b>341</b>	<b>123</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>44</b>	<b>45</b>
Praktikanten, Aushilfen und FSJler	4	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Die Zahl der Beschäftigten wird ab 2017 in Köpfen und nicht mehr anteilig ausgewiesen.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	1	1

## Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben die folgende Entsprechenserklärung zur Anwendung des PCGK abgegeben:

„Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Corporate Governance Bericht (CGB) 2019. Der Corporate Governance Bericht (CGB) wird zusammen mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.“

## Ausblick

Die Aus- und Weiterbildungsangebote der Akademie und ihre Verwertungstätigkeiten nehmen den Umbruch in der Musikwirtschaft und die sich daraus resultierenden Änderungen auf und passen sich gemäß dem verändernden Markt an. Der Wandel der Medien- und Musiklandschaft bietet für das Unternehmen eine Vielzahl von Perspektiven und Chancen, da Möglichkeiten und Notwendigkeiten für neue Produkt- und Vermarktungsansätze sowie für innovative Existenzgründungen bestehen, die das Unternehmen mit seinen Angeboten abdeckt. Mit dem Studienschwerpunkt Digital Innovation Management werden neue Vermarktungsansätze aufgegriffen.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist für die GmbH Aufwendungen in Höhe von 1.820,5 T€ aus. Hinzu kommt ein Mitteltransfer an die Stiftung in Höhe von 3.540,6 T€. Die Erträge belaufen sich auf 5.295,9 T€. Hierin enthalten sind Gesellschaftermittel in Höhe von 4.470,8 T€. Es verbleibt somit ein Fehlbetrag nach Steuern (1,0 T€) in Höhe von -66,4 T€. Für Investitionen sind 143,9 T€ vorgesehen.

## Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH



Staatlich anerkannt als Ausbildungs- und Prüfstelle für Schweißtechnik

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim zur Förderung der Forschung und Lehre auf schweißtechnischen und verwandten Gebieten.

#### Stammkapital

102.258 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	51.129 €	50,0 %
Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf (DVS)	46.016 €	45,0 %
Fördergemeinschaft e.V. für die SLV Mannheim GmbH, Mannheim	5.113 €	5,0 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Beirat

Jeweils ein Vertreter

- der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- der Stadt Mannheim
- der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
- der DVS-Hauptgeschäftsstelle, Düsseldorf
- des DVS-Landesverbandes Baden-Württemberg
- der Fördergemeinschaft des DVS für die SLV Mannheim
- der Fa. Joseph Vögele AG; Ludwigshafen
- der Fa. KWM Weisshaar GmbH, Mosbach
- des Technischen Überwachungsvereins Baden-Württemberg
- des Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- der Fachhochschule für Technik Mannheim
- der Handwerkskammer Mannheim
- des DVS-Bezirksverbandes Mannheim-Ludwigshafen
- der Großkraftwerk Mannheim AG

#### Geschäftsführung

Dr.-Ing. Helmut Nies

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag vom 1. Dezember 1978 über die mietzinsfreie Überlassung eines stadteigenen Grundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 19 sowie der darauf befindlichen Gebäude und des Inventars.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH (SLV) konnte in nahezu allen Bereichen im Umsatz zulegen, der damit wieder im Gesamten die 5 Mio. €-Marke übertraf. Das entspricht einer Steigerung um 444 T€ (9,5 %) gegenüber dem Vorjahr. Von diesem Umsatz entfielen 55,1 % auf den Bereich der Aus- und Fortbildung, 20,2 % auf die Materialprüfung, 19,0 % auf die Gütesicherung und 4,3 % auf die Verfahrenstechnik. Der Anteil des Umsatzes im gemeinnützigen Bereich betrug vergleichbar dem Vorjahr 55,4%. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnte erneut ein Jahresüberschuss in Höhe von 42,5 T€ vergleichbar wie im Vorjahr erzielt werden. Angesichts von um 161 T€ höheren Kosten (3,4 %) wurde damit ein positives operatives Jahresergebnis in Höhe von 160 T€ nach 55 T€ im Vorjahr für die SLV erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss stieg von 64 T€ auf 173 T€.

Die Aus- und Fortbildung hatte 2019 eine weitere Steigerung des Umsatzes um 8,6 % (222 T€) zu verzeichnen, nicht zuletzt aufgrund einer stärkeren Nachfrage seitens der Arbeitsagentur. Dabei betrafen Bildungsgutscheine 90 praktische und 9 theoretische Lehrgänge. Allerdings wirkt die Deckelung des BDKS (Bundesdurchschnittskostensatz) nach. Im Gegensatz zum Vorjahr fanden keine Ausbildungsprojekte mit dem Ausland statt. Insgesamt konnte angesichts stabiler Kosten das operative Ergebnis des Bereichs um 190 T€ auf 245 T€ gesteigert werden.

Die Gütesicherung konnte im Geschäftsjahr 2019 die Gesamtleistung in Höhe von 940 T€ (+ 1%) praktisch halten. Infolge von um 72,3 T€ höheren Kosten in erster Linie für Personal reduzierte sich das operative Ergebnis aber um 57,2 T€ auf + 33,5 T€. Auf Basis einer guten Grundauslastung durch Audits zur Zertifizierung von Unternehmen in Zusammenarbeit mit der DVS ZERT GmbH wurde wieder eine Reihe von Projekten mit Bauüberwachungstätigkeiten akquiriert.

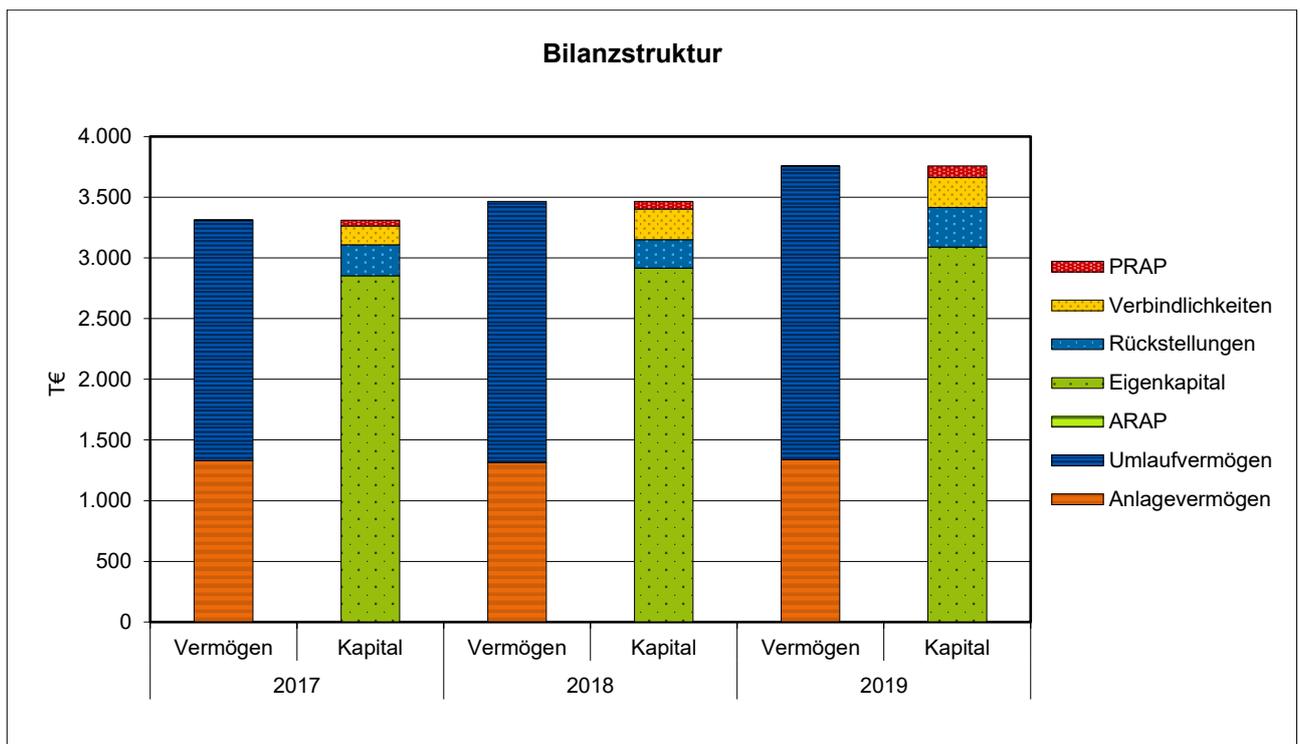
Die Materialprüfung konnte nach einem Umsatzplus von 17 % im Vorjahr noch einmal um 0,5 % auf über 1 Mio. (1.023 T€) zulegen. Mit um 7,6 % höheren Kosten (84 T€) ergab sich unter dem Strich ein immer noch negatives Jahresergebnis in Höhe von – 98 T€. Hauptverantwortlich für den Verlust sind nach wie vor erhöhte Personalkosten für den Nachfolger des im letzten Quartal 2019 in Ruhestand gegangenen Laborleiters.

In der Verfahrenstechnik konnte der außergewöhnlich gute Umsatz des Vorjahres nicht gehalten werden, sondern ging um 14,3 % auf 226,2 T€ zurück. Bei stabilen Kosten sank so das operative Ergebnis von +22 T€ auf -16 T€.

**Daten der Bilanz**

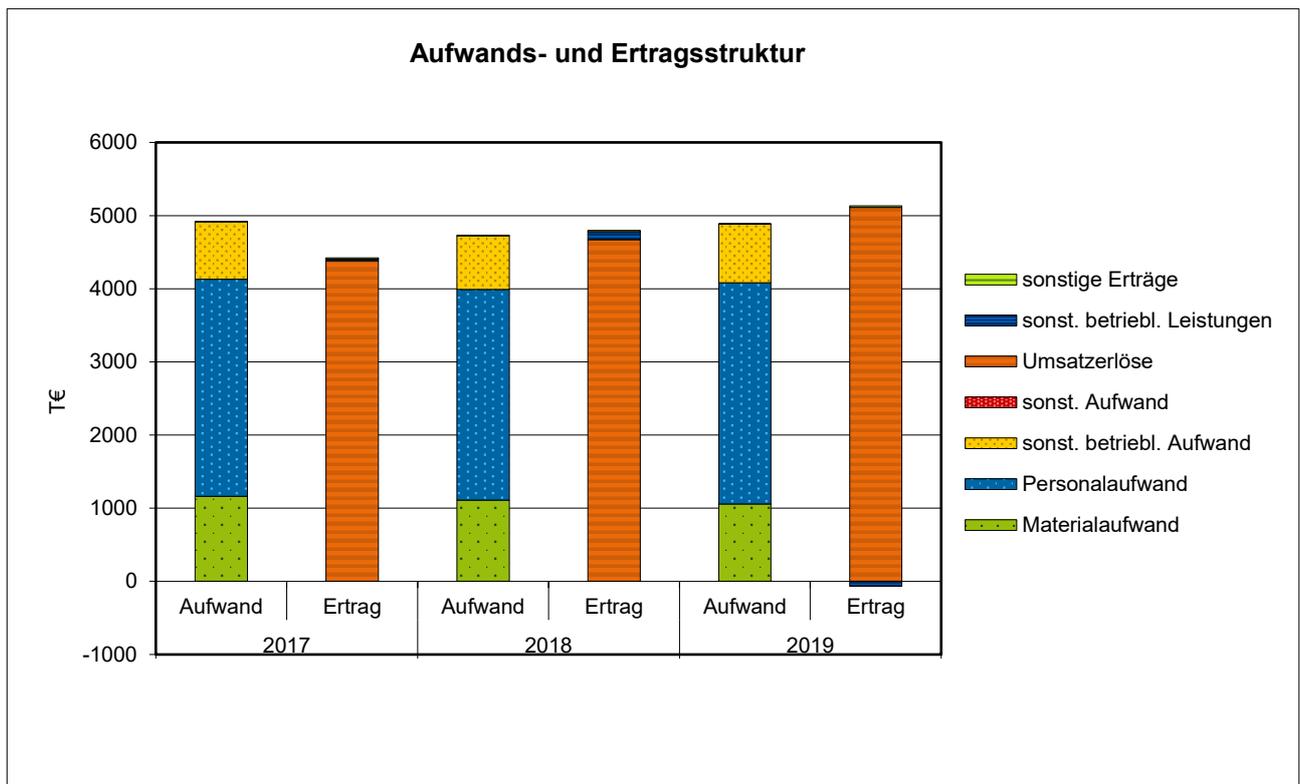
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.331</b>	<b>1.315</b>	<b>1.337</b>	<b>22</b>	<b>1,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	22	38	43	5	13,2
• Sachanlagen	359	327	344	17	5,1
• Finanzanlagen	950	950	950	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.979</b>	<b>2.150</b>	<b>2.419</b>	<b>269</b>	<b>12,5</b>
• Vorräte	373	394	312	-82	-20,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	715	681	676	-5	-0,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	891	1.075	1.431	356	33,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.311</b>	<b>3.466</b>	<b>3.757</b>	<b>291</b>	<b>8,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.852</b>	<b>2.916</b>	<b>3.089</b>	<b>173</b>	<b>5,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0,0
• Gewinnrücklagen	3.249	2.750	2.814	64	2,3
• Jahresergebnis	-499	64	173	109	170,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>255</b>	<b>234</b>	<b>327</b>	<b>93</b>	<b>39,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>157</b>	<b>252</b>	<b>248</b>	<b>-4</b>	<b>-1,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>47</b>	<b>63</b>	<b>93</b>	<b>30</b>	<b>47,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.311</b>	<b>3.465</b>	<b>3.757</b>	<b>292</b>	<b>8,4</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.385	4.670	5.113	443	9,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8	24	-81	-105	-437,5
Sonstige betriebliche Erträge	10	84	12	-72	-85,7
Materialaufwand	-1.164	-1.111	-1.060	51	-4,6
Personalaufwand	-2.964	-2.880	-3.022	-142	4,9
Abschreibungen	-116	-110	-127	-17	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-672	-622	-675	-53	8,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-513</b>	<b>55</b>	<b>160</b>	<b>105</b>	<b>190,9</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	19	19	19	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattungen	-2	-7	-3	4	-57,1
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-499</b>	<b>64</b>	<b>173</b>	<b>109</b>	<b>170,3</b>



## Finanzbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Mietzinsfreie Grundstücks- und Gebäudeüberlassung (EF)	715	715	715	715	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	40,2	38,0	35,6
Reinvestitionsquote	52,6	87,3	116,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	86,1	84,2	82,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	86,1	84,2	82,2
Anlagendeckung I	214,3	221,7	231,0
Anlagendeckung II	214,3	221,7	231,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-11,4	1,4	3,4
Eigenkapitalrentabilität	-14,9	2,2	5,9
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	60,3	61,0	61,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	89,1	98,7	104,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-669	279	505
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-680	184	357

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
	<b>Schulungsteilnehmer und -innen</b>		
Praktische Schweißerlehrgänge nach DVS Richtlinien	244	219	151
Praktische Schweißerausbildung nach DIN- und EN-Normen	559	587	673
Lehrschweißerlehrgänge nach DVS-Richtlinien	92	229	62
Sonstige praktische Lehrgänge ohne Zuordnung	134	25	66
Theoretische Lehrgänge nach DVS-Richtlinien	397	550	526
Theoretische Lehrgänge ohne DVS-Richtlinien	881	937	1.084
<b>Insgesamt</b>	<b>2.307</b>	<b>2.547</b>	<b>2.562</b>

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	31	31
Technische Anlagen und Maschinen	28	10	83
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	46	14
Geringwertige Wirtschaftsgüter	11	9	20
<b>Insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>96</b>	<b>148</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>38</b>
Anzahl der Auszubildenden	5	4	3

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Ausblick

In der Aus- und Fortbildung könnten grundsätzlich wieder Projekte im Ausland folgen, wobei konkrete Gespräche mit der GIZ zu Äthiopien geführt und Kontakte nach Kolumbien, Indonesien und Thailand gepflegt wurden. Die Auslastung der Schweißwerkstätten setzt sich über den Jahreswechsel im 1. Quartal 2020 fort. Hier fehlen die Sondereffekte des vergangenen Jahres durch einen Großkunden mit geförderten Maßnahmen der Arbeitsagentur.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich mit der Gütesicherung, Materialprüfung und Verfahrenstechnik werden unter normalen Umständen weitgehend unveränderte Randbedingungen erwartet. Schwerpunkt für das laufende Jahr muss angesichts des großen Instandhaltungsrückstands im Bereich der Sanierung von Straßen- und Eisenbahnbrücken weiter die Akquisition größerer Projektaufträge zur Bauüberwachung darstellen. Im Bereich der Zertifizierungen werden sich die Aktivitäten hingegen wegen der Marktsättigung bei Erstzertifizierungen auf Überwachungen verlagern, wodurch sich allerdings die Umsätze mittelfristig rückläufig entwickeln werden.

Die Coronavirus Pandemie stellt allerdings eine massive Gefahr für die Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres dar. Die Mitarbeiter wurden über hygienische Vorsichtsmaßnahmen unterrichtet, und Maßnahmen bezüglich Rückkehr aus Risikogebieten getroffen. In der KW 12 wurde auf Basis der Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg vom 16.03.2020 der Ausbildungsbetrieb vorläufig bis zum 17.04.2020 geschlossen. Eine Verlängerung ist nicht ausgeschlossen. Vom 01.04.2020 bis zum 30.09.2020 wird daher Kurzarbeit für den ganzen Bereich der Aus- und Fortbildung angemeldet. Die Arbeitsagenturen setzen zumindest bis Ende März die Zahlungen für Bildungsgutscheine unter Vorbehalt fort. Im günstigsten Fall können die theoretischen Lehrgänge und die Maßnahmen der Arbeitsagenturen nach Aufhebung der Schließung ohne große Umsatzverluste für das laufende Jahr wieder aufgenommen werden. Ausbildungsprojekte im Ausland sind angesichts der aktuellen Reisebeschränkungen und -warnungen bis Ende des Jahres unwahrscheinlich.

Die Dienstleistungen (WGB) der Materialprüfung und Gütesicherung werden weiterhin angeboten. Es muss allerdings beobachtet werden, ob diese Dienstleistungen von Kunden angesichts der zunehmenden Kontakteinschränkungen weiterhin angenommen werden und davon abhängig auch über Kurzarbeit in diesen Bereichen entschieden werden. Mit Hilfe von Videokonferenzen werden zurzeit Lösungen erarbeitet, um bis auf weiteres die theoretischen Lehrgänge im Fernunterricht fortzusetzen und den zertifizierten Betrieben Überwachungsaudits anzubieten.

Aufgrund der bestehenden Liquiditätssituation kann davon ausgegangen werden, dass der vorübergehende Umsatzausfall angesichts der Kosteneinsparungen durch Kurzarbeit ohne Liquiditätssengpässe überstanden wird.



INTERNATIONALES  
FILMFESTIVAL  
MANNHEIM  
HEIDELBERG

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH hat die Förderung der Kunst und Kultur im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge zum Zweck. Insbesondere ist die Planung, Organisation und Durchführung eines jährlichen, internationalen Filmfestivals in Mannheim und Umgebung Aufgabe der Gesellschaft.

Das IFFMH wird auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags gemeinsam von den Städten Mannheim und Heidelberg durchgeführt. Der Markenkern des Festivals ist die Spezialisierung auf Entdeckungen und Newcomer und damit einhergehend die Förderung von jungen Filmkünstlerinnen und Filmkünstlern aus der ganzen Welt.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000,00 €	100%

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Geschäftsführung

Dr. Sascha Keilholz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Bis 2019 wurde das Internationale Filmfestival Mannheim Heidelberg als Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Rahmen des Kulturamtes Mannheim ausgerichtet. Die IFFMH - Filmfestival Mannheim gemeinnützige GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Juli 2019 für die Durchführung ab der Festivalausgabe 2020 gegründet.

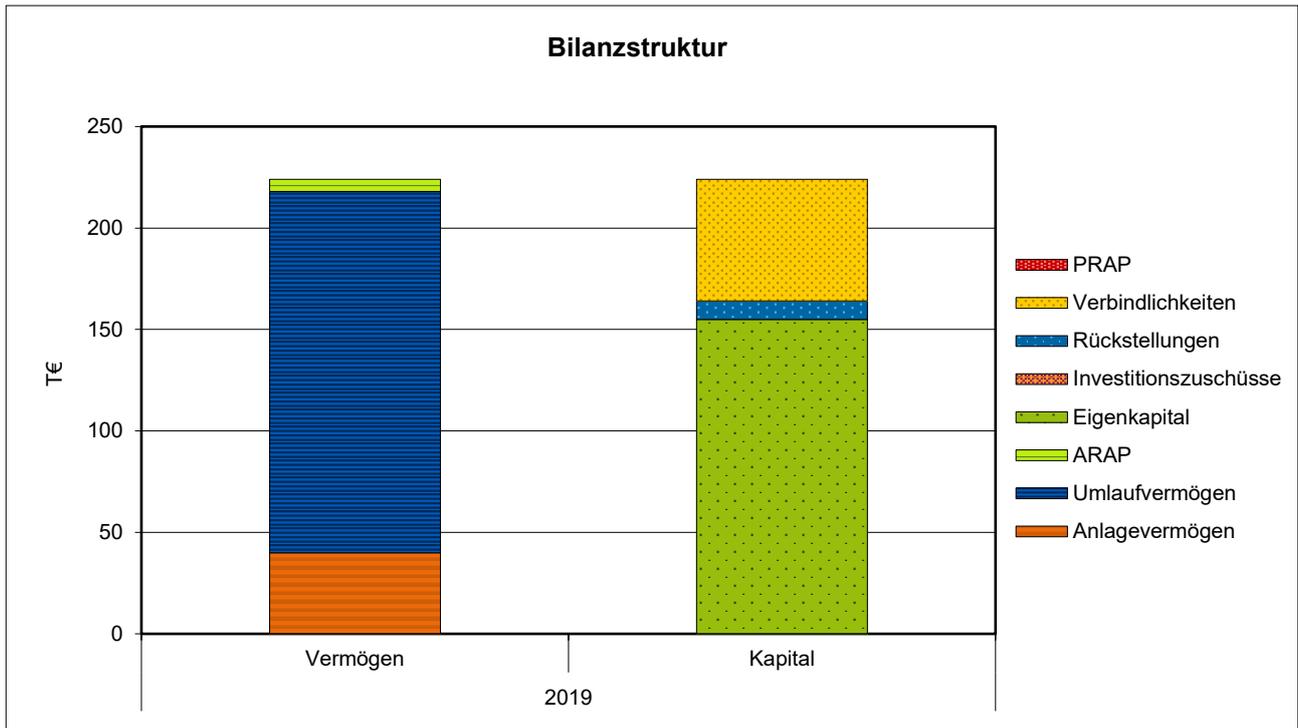
Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 nur organisatorische und planungstechnische Aktivitäten zur Vorbereitung des Filmfestivals Mannheim Heidelberg im Jahr 2020 durchgeführt. Es wurden entsprechend Mieträume ab dem 01. Januar 2020 angemietet. Weiterhin wurde ein Konzept für den Relaunch der Brand und eine Website in Auftrag gegeben. Die entsprechende Hardware und Büroausstattung in Höhe von 43 T€ wurde angeschafft. Die Einnahmen sind einzig ein Zuschuss der Alleingesellschafterin in Höhe von 185 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Jahr 2019 50 T€. Die wesentlichen Aufwendungen sind für Konzepte (14 T€) sowie für Verwaltungskosten (13 T€) angefallen.

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH schloss das Rumpfgeschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn von 55 T€ ab.

## Daten der Bilanz

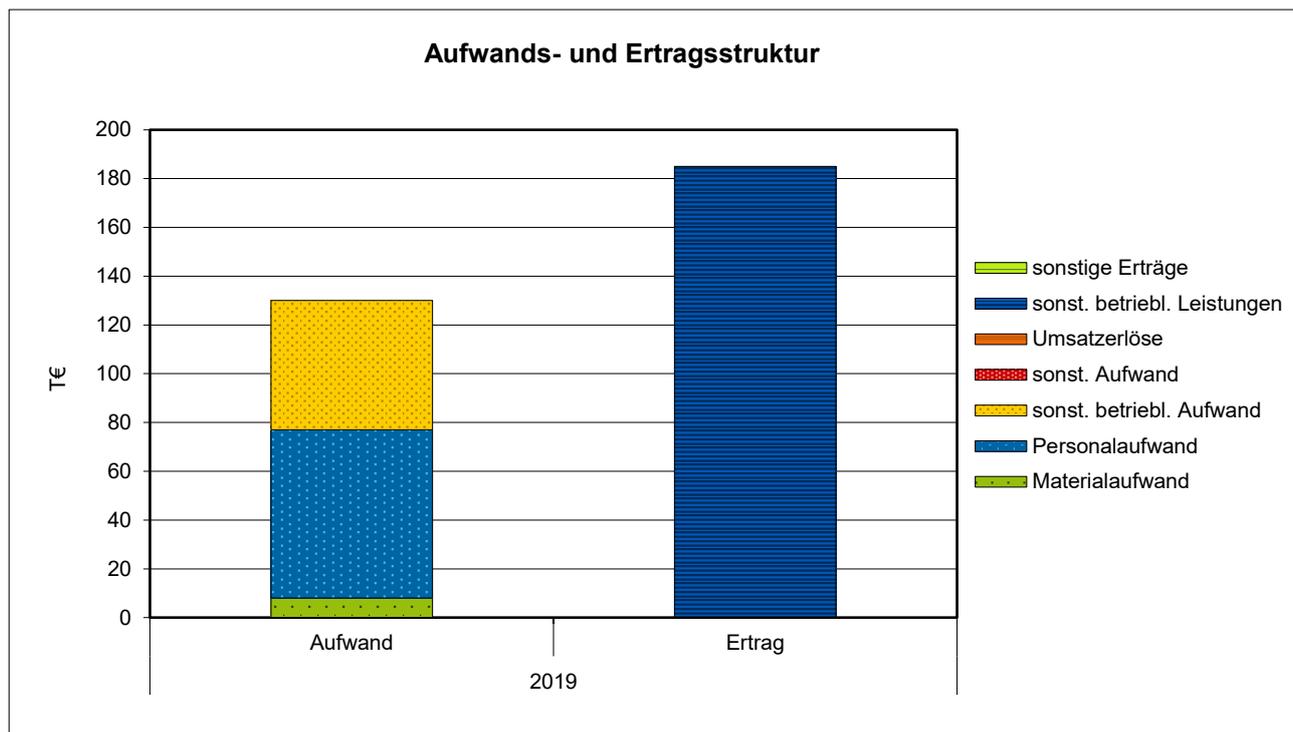
<b>Aktiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	5
• Sachanlagen	35
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>178</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	162
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>155</b>
• Gezeichnetes Kapital	25
• Kapitalrücklage	75
• Jahresergebnis	55
<b>Rückstellungen</b>	<b>9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>60</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>



## Daten der GuV

	2019 Ist T€
Umsatzerlöse	0
Sonstige betriebliche Erträge	185
Materialaufwand	-8
Personalaufwand	-69
Abschreibungen	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>55</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	185	537	Ergebnis-haushalt
Einbringung Stammkapital	25	0	Finanz-haushalt
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	75	0	Finanz-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>285</b>	<b>537</b>	

## Kennzahlen

	<b>2019</b>
	<b>%</b>
<b>Vermögenslage</b>	
Anlagenintensität	17,9
Reinvestitionsquote	1433,3
<b>Finanzlage</b>	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	69,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	69,2
Anlagendeckung I	387,5
Anlagendeckung II	387,5
<b>Ertragslage</b>	
Zinslastquote	0,0
Personalaufwandsquote	53,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0
	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-80
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	162

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung keine positiven Werte erzielbar sind.

## Leistungskennzahlen

	<b>2019</b>
Besucherinnen und Besucher	0
Veranstaltungen	0

## Investitionen

	<b>2019</b>
	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38
<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2019</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>1</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Bestellung der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung der Geschäftsführung erfolgte aufgrund der Neugründung der Gesellschaft bereits Mitte 2019 und der konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats am 02.12.2019 durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2019 mit der o.g. Abweichung neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Nach derzeitiger Sachlage wird das Festival 2020 trotz Corona-Pandemie stattfinden, wenn auch in verkleinertem Rahmen. Dadurch werden sich die Kosten allerdings auch die öffentlichen Zuschüsse voraussichtlich verringern. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fortbestehen der Gesellschaft wesentlich von einem auskömmlichen Zuschuss der Städte Mannheim und Heidelberg wie auch des Landes Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland für den laufenden Betrieb abhängt.

Die Auswirkungen der Betriebseinschränkungen seit 15. März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie sind derzeit weder inhaltlich noch finanziell absehbar. Gemäß aktualisiertem Wirtschaftsplan 2020 wird mit einem leicht positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 gerechnet.



## V. Sonstige Beteiligungen



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Congress Center Rosengarten sowie anderer Veranstaltungszentren und Säle, die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Kongressen, Tagungen und Messen. Ferner der Betrieb einer Werbe-, Marketing- und Consultingagentur sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

**Stammkapital** **5.113.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.113.000 €	100 %
---	-------------	-------

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	bis 05. August 2019	Geschäftsführer SMB	Reinhard Becker
Stv. Vorsitzender	ab 06. August 2019	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
	bis 05. August 2019	Stadtrat	Raymond Fojkar
	ab 06. August 2019	Stadträtin	Helen Heberer
	bis 05. August 2019	Stadträtin	Achim Ihrig
	ab 06. August 2019	Stadtrat	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	bis 05. August 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Egon Jüttner
	ab 06. August 2019	Stadträtin	Nazan Kapan
	bis 05. August 2019	Stadtrat	Prof. Kathrin Kölbl
	bis 05. August 2019	Stadtrat	Bernd Kupfer
		Stadtrat	Wolfgang Pföhler
		Stadtrat	Christopher Probst
		Stadtrat	Thomas Hornung
		Stadtrat	Thorsten Riehle
			Manfred Schnabel
		Klinikumsdirektor	Prof. Dr. Stefan Schönberg
	ab 06. August 2019	Stadträtin	Melis Sekmen
	bis 05. August 2019	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	ab 06. August 2019	Stadtrat	Eberhard Will
	ab 06. August 2019	Stadtrat	Markus Sprengler
		Stadtrat	Bernd Siegholt

### Geschäftsführung

Bastian Fiedler	
Johann W. Wagner	bis 31. Dezember 2019

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2,96
Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe	78.391	1	0,0018

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2019 fanden 459 Veranstaltungen im Rosengarten mit rund 470.000 Besuchern statt. Das Jahresergebnis 2019 fällt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 708 T€ schlechter aus als im Vorjahr (-272 T€). Die Veranstaltungen eingerechnet, liegt der Gesamtumsatz mit 27.424 T€ im Jahr 2019 rd. 3.628 T€ über dem Vorjahr. Die geplanten Umsatzerlöse lagen bei 26.481 T€, somit ergibt sich eine Verbesserung von 943 T€ oder 3,6 % gegenüber dem Plan.

Die positive Entwicklung zum Plan entfällt im Wesentlichen auf das externe Agenturgeschäft (PCO) mit einer Umsatzverbesserung von rund 873 T€. Die Inhouse-Veranstaltungen haben sich mit rund 111 T€ gegenüber der Planung verbessert. Ursächlich für die Verbesserungen ist im Wesentlichen das Kongressgeschäft. Hier liegen mehrere Veranstaltungen deutlich über Plan und über den Vorjahreswerten. Das Geschäftsfeld der Teilnehmerregistrierung im Bereich Corporate Business hat einen Umsatz von 16 T€ erwirtschaftet und liegt somit 10 T€ oder 38 % unter dem Vorjahr.

Im Bereich des Tagungs- und Kongressgeschäfts im Congress-Center-Rosengarten (CCR) ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2.567 T€ gesunken. Diese Verschlechterung liegt an einem medizinischen Kongress, der nach einer 4-jährigen Umbauphase seines ursprünglichen Veranstaltungsortes, 2019 wieder dorthin zurückgekehrt ist.

Im Mannheimer Rosengarten (CCR) und in den Partner-Locations ist die Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen von 385 in 2018 auf 459 in 2019 angestiegen. Der in 2018 neu eröffnete Jazzclub Ella & Louis hat sich in 2019 gut entwickelt. Im Bereich der Kongresse und Tagungen ergibt sich ein Zuwachs von 12 Veranstaltungen, davon fanden 5 in der Kunsthalle Mannheim statt.

Mit rund 470.000 Besuchern ist die Anzahl gegenüber dem Jahr 2018 (rund 499.000) in 2019 um 29.000 gesunken. Hierunter waren rund 177.000 Kongressbesucher (2018 rund 199.000), rund 211.000 Besucher kultureller Veranstaltungen und Ausstellungen (2018 rund 220.000) und sowie rund 82.000 Besucher gesellschaftlicher Veranstaltungen (2018 rund 80.000).

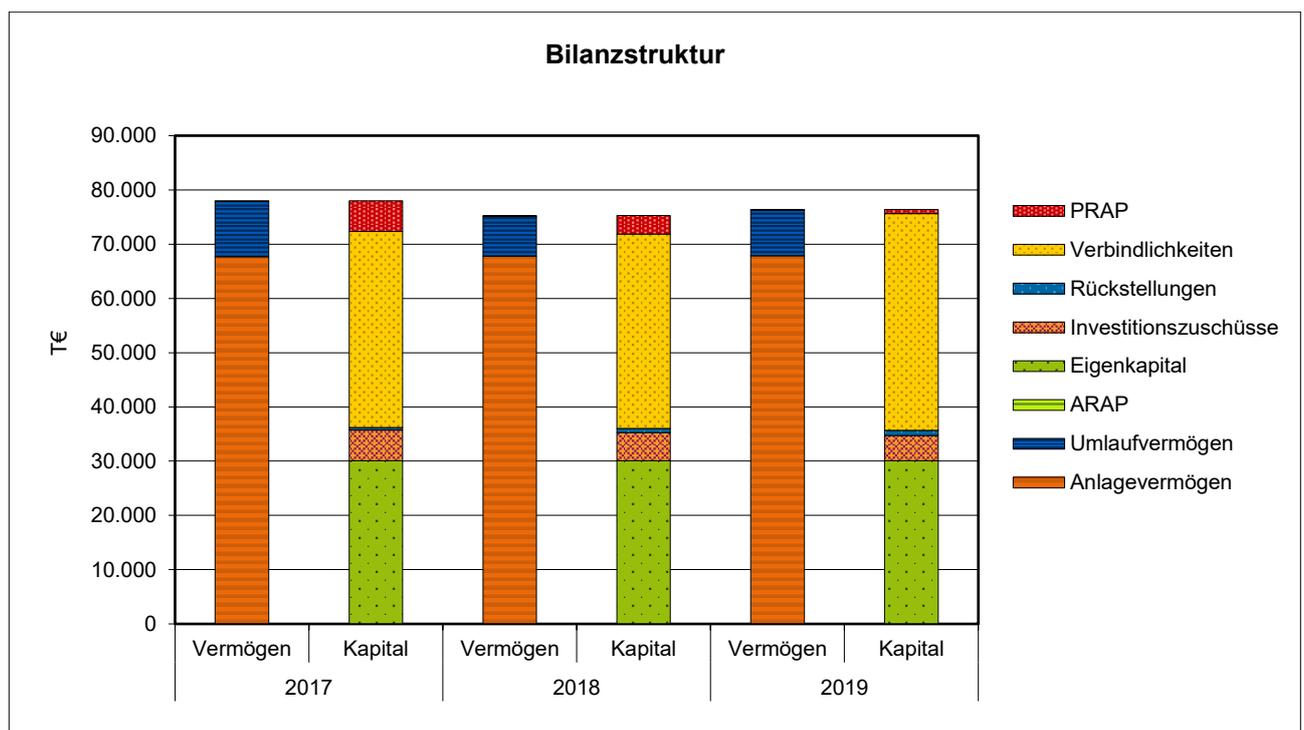
Im Jahr 2019 wurden 459 Veranstaltungen (385 in 2018) mit insgesamt 1.433 Belegungstagen der Hauptsäle (1.410 in 2018) durchgeführt.

Bei den externen Veranstaltungen (inklusive LUKOM) hat sich die Anzahl von 56 auf 55 reduziert. Der Umsatz ist jedoch um 6.077 T€ auf 10.034 T€ gestiegen.

**Daten der Bilanz**

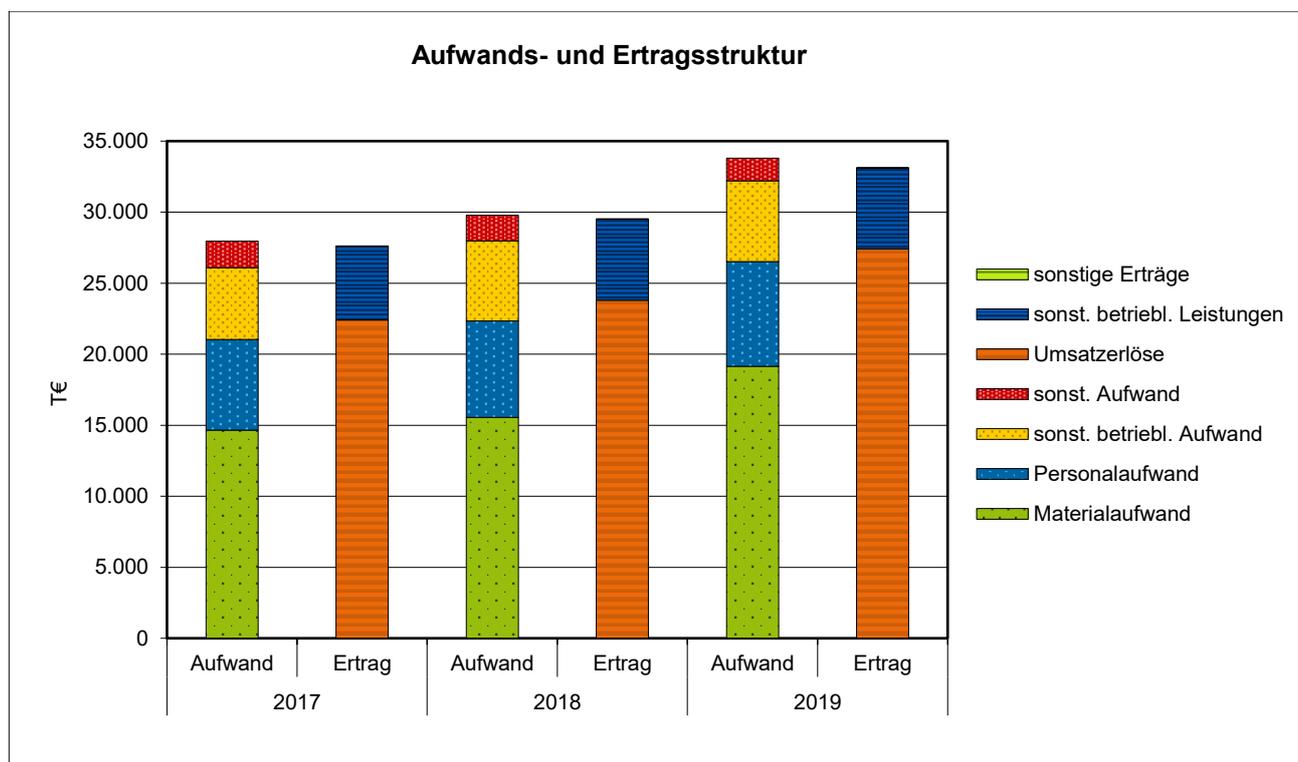
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>67.689</b>	<b>67.811</b>	<b>67.840</b>	<b>29</b>	<b>0,043</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	344	402	359	-43	-10,7
• Sachanlagen	67.341	67.405	67.477	72	0,1
• Finanzanlagen	4	4	4	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.207</b>	<b>7.290</b>	<b>8.396</b>	<b>1.106</b>	<b>15,2</b>
• Vorräte	741	798	823	25	3,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.050	4.689	3.735	-954	-20,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.416	1.803	3.838	2.035	112,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>100</b>	<b>191</b>	<b>166</b>	<b>-25</b>	<b>-13,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.996</b>	<b>75.292</b>	<b>76.402</b>	<b>1.110</b>	<b>1,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	0	0,0
• Kapitalrücklage	24.982	24.982	24.982	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.657</b>	<b>5.142</b>	<b>4.628</b>	<b>-514</b>	<b>-10,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>477</b>	<b>775</b>	<b>955</b>	<b>180</b>	<b>23,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>36.123</b>	<b>35.838</b>	<b>39.934</b>	<b>4.096</b>	<b>11,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.644</b>	<b>3.442</b>	<b>790</b>	<b>-2.652</b>	<b>-77,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.996</b>	<b>75.292</b>	<b>76.402</b>	<b>1.110</b>	<b>1,5</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	22.395	23.796	27.424	3.628	15,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-73	60	16	-44	-73,3
Sonstige betriebliche Erträge	5.285	5.655	5.656	1	0,0
Materialaufwand	-14.644	-15.556	-19.140	-3.584	23,0
Personalaufwand	-6.380	-6.776	-7.380	-604	8,9
Abschreibungen	-3.380	-3.441	-3.546	-105	3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.695	-2.203	-2.141	62	-2,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.508</b>	<b>1.535</b>	<b>889</b>	<b>-646</b>	<b>-42,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.536	-1.471	-1.263	208	-14,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.534</b>	<b>-1.470</b>	<b>-1.262</b>	<b>208</b>	<b>-14,1</b>
Sonstige Steuern	-331	-337	-335	2	-0,6
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB</b>	<b>-357</b>	<b>-272</b>	<b>-708</b>	<b>-436</b>	<b>160,3</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	357	272	708	436	160,3
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	4.678	5.070	5.081	5.004	Ergebnis haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Veranstaltungen und Technik)	544	198	232	191	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5.222</b>	<b>5.268</b>	<b>5.313</b>	<b>5.195</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision und Softwarelizenzen)	60	82	112	139	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>60</b>	<b>82</b>	<b>112</b>	<b>139</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	86,8	90,1	88,8
Reinvestitionsquote	35,1	103,8	100,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	38,6	40,0	39,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	45,8	46,8	45,5
Anlagendeckung I	52,8	52,0	51,2
Anlagendeckung II	82,1	80,4	79,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-1,6	-1,1	-2,6
Eigenkapitalrentabilität	-1,0	-0,8	-2,0
Zinslastquote	5,6	5,0	3,8
Personalaufwandsquote	23,1	23,0	22,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	80,1	79,9	81,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	241	-1.248	-931
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	537	191	1.787

Ausgehend vom Ergebnis ohne den Zuschuss der Stadt Mannheim ergibt sich kein positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

## Leistungskennzahlen

	2017		2018		2019	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Belegungstage	1.253		1.410		1.433	
<b>Veranstaltungsarten</b>						
• Kongresse und Tagungen	172	202.148	162	198.716	174	177.053
• Ausstellungen	16	51.370	16	46.256	11	46.400
• Gesellschaftliche Veranstaltungen	27	66.755	34	80.496	48	81.752
• Kulturelle Veranstaltungen	127	168.262	173	173.823	226	164.374
• Externe Veranstaltungen	55	-	56	-	55	-
<b>Insgesamt</b>	<b>397</b>	<b>488.535</b>	<b>441</b>	<b>499.291</b>	<b>514</b>	<b>469.579</b>

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	148	117
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	59	74	2.582
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	801	721	659
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	262	2.629	217
<b>Insgesamt</b>	<b>1.188</b>	<b>3.572</b>	<b>3.575</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>93</b>	<b>98</b>	<b>106</b>
Anzahl der Auszubildenden	12	10	9

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	5	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der m:con – mannheim:congress GmbH erklären, dass grundsätzlich den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und es im Berichtsjahr keine Abweichungen gab.

## Ausblick

Der ursprüngliche Wirtschaftsplan 2020 geht bei einem Umsatz von etwa 26.258 T€ von einem Verlust der Gesellschaft vor Verlustausgleich in Höhe von rund 1.576 T€ aus.

Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2020 und der Schließung des Rosengartens besteht aktuell ein gravierender Anpassungsbedarf. Neben den fehlenden Veranstaltungserlösen sinken auch die Erlöse aus Pachteinahmen sowie die Tiefgaragenerlöse. Die Gesellschaft geht daher von einer deutlichen Verschlechterung des Jahresergebnisses aus.

Die ersten zweieinhalb Monate liefen wirtschaftlich bis zum Ausbruch der Corona Pandemie in Deutschland wie geplant. Seit dem 15. März 2020 ist der Rosengarten bis mindestens 15. Juni 2020 auf behördliche Anordnung hin geschlossen. In diesem Zeitraum wurden rund 59 Veranstaltungen mit einem Umsatzvolumen von 11.278 T€ kostenfrei aufgrund der Undurchführbarkeit der Veranstaltungen storniert. Die Schließung trifft die Gesellschaft in der deckungsbeitragsstärksten Phase des Geschäftsjahres. Wann der Rosengarten wieder als Versammlungsstätte genutzt werden kann, ist aktuell völlig offen.

Seit dem 1. April arbeiten die Mitarbeiter im Rahmen einer mit dem Betriebsrat abgestimmten Betriebsvereinbarung „Kurzarbeit“ teilweise nur noch reduziert. Diese Vereinbarung soll aktiv auf die aktuell reduzierte Veranstaltungssituation einwirken und langfristig dazu führen, keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen zu müssen. Die spielfreie Zeit im Rosengarten und der Ausfall der Agenturtätigkeiten sollen sinnvoll genutzt werden. Es werden wartungs- und reparaturbedingte Tätigkeiten, die sonst in den Sommermonaten stattfinden, vorgezogen.

Das neue Organigramm wurde aufgrund der Neuorganisation der Geschäftsleitung mit einer transparenten Struktur versehen und ist seit Januar 2020, gemeinsam mit der neuen Firmenphilosophie WEARE:ONE sowie einem entwickelten Leitbild, in das Unternehmen eingebunden worden.

Mit der Dorint GmbH wurde ein neuer Bewirtschaftungsvertrag, sowie weitere strategische Verträge mit einer Laufzeit von mindestens 5 Jahren beginnend ab dem Geschäftsjahr 2021, geschlossen.

Für die durch den Gemeinderat im Dezember 2019 bewilligte Baumaßnahme „Mittelfoyererweiterung“ wird in 2020 ein Generalplanervertrag unterschrieben und in einem europaweiten Vergabeverfahren ein umsetzendes Generalbauunternehmen gesucht. Ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 soll hier den Kunden ein neuer Multifunktionsaal mit 600 qm Grundfläche, teilbar in bis zu 5 Workshopräume, zur Verfügung stehen. Damit stellt sich die Gesellschaft dem zunehmenden nationalen Wettbewerb, der durch Neubauprojekte in Berlin, Hamburg, Wiesbaden, Düsseldorf, München oder Heidelberg entstanden ist und reagiert zudem auf die gestiegene Nachfragesituation sowie auf die hohe Auslastung der aktuell verfügbaren Räumlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2020 sind neben den Investitionen in Brandschutzmaßnahmen auch allgemeine Investitionen in Höhe von 1.200 T€ eingeplant. Diese werden hauptsächlich von den Abteilungen Veranstaltungs- und Haustechnik sowie IT durchgeführt. Den größten Anteil an der Gesamtsumme der Investitionen hat die Brandschutzmaßnahme mit 594 T€. Weitere wichtige Maßnahmen sind u.a. die Erstellung einer neuen m:con Webseite, der Rosengarten App, Projekte im Bereich Digitalisierung, sowie verschiedene Investitionen in den Bereichen Gebäudeautomation, Wärmeversorgung und nutzerspezifische Anlagen.

# EP MANNHEIM <sup>2</sup>

## Event und Promotion

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwertung städtischer und sonstiger Werbemöglichkeiten, der Betrieb von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten sowie Volksfesten und die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen Dritter, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>26.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellv. Vorsitzender	bis 30. Juni 2019	SMB Geschäftsführer	Reinhard Becker
Stellv. Vorsitzender	ab 01. Juli 2019	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	bis 28. Juli 2019	Stadträtin	Isabel Dehmelt
	bis 28. Juli 2019	Stadträtin	Katharina Dörr
	bis 28. Juli 2019	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	bis 28. Juli 2019	Stadträtin	Nazan Kapan
	bis 28. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
		Stadtrat	Holger Schmid
	bis 28. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Marianne Seitz
	ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Christina Eberle
	ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Martina Herrdegen
	ab 29. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Lea Schöllkopf
ab 29. Juli 2019	bis 09. Dezember 2019	Stadtrat	Rainer Huchthausen
	ab 29. Juli 2019	Stadträtin	Nina Wellenreuther

#### Geschäftsführung

Thomas Sprengel	bis 31. Oktober 2019
Christine Igel	ab 01. November 2019

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag vom 06. April 2005 über Werbemaßnahmen an beziehungsweise auf städtischem Boden. Die Gesellschaft bezahlt hierfür eine vom Umsatz abhängige Pacht, die nach unten durch eine Mindestpacht von 550 T€ pro Jahr gedeckelt ist.

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung von Messen, Märkten, Volksfesten und sonstigen Aufgaben. Die Gesellschaft bezahlt hierfür ebenfalls eine vom Umsatz abhängige Pacht.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 war im Wesentlichen geprägt von der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben. Die Gesellschaft führt Veranstaltungen und die Vermarktung von Werbeträgern durch und vermietet Veranstaltungsflächen an Dritte. In einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr.

Nennenswerte Neuerung im Bereich Promotion ist der zum 01.01.2019 gültige Konzessionsvertrag, der Einnahmen für die Gesellschaft durch Vergabe der digitalen Werberechte garantiert.

Der Umsatz der Event & Promotion Mannheim GmbH lag im Berichtsjahr bei insgesamt 4.217 T€ (Vorjahr 3.640 T€).

In der Summe haben sich die Umsatzerlöse beider Geschäftsbereiche um 577 T€ gesteigert. Dies entspricht einer Steigerung von 15,85 %. Die Aufwendungen für Materialaufwand sind um 18,18 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Personalaufwendungen sind im Wesentlichen durch Tarifierhöhungen, die Übergangsphase in der Geschäftsführung, die Änderung des Zinssatzes bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen sowie einer früheren Rückkehr aus der Elternzeit um 140 T€ gestiegen. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,64 % gestiegen.

Im Bereich Event lagen die Umsätze aus Mieten mit 1.363 T€ um 16 T€ über dem Vorjahr (1.347 T€). Dies ist vor allem auf zusätzliche Einnahmen bei Vermietungen an Dritte und eine längere Weihnachtsmarktzeit zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich hauptsächlich aufgrund von vereinnahmten Vertragsstrafen erhöht. Beim Materialaufwand wirkten sich hauptsächlich die Aufwendungen für die wegen der Mehreinnahmen entsprechend gestiegene Umsatzpacht und Mehraufwendungen für längere Veranstaltungen aus.

Das Jahresergebnis im Teilbereich Event lag im Geschäftsjahr mit insgesamt 317 T€ unter dem Vorjahr (388 T€). Die Unterschreitung ist hauptsächlich auf weniger bespielbare Flächen zurückzuführen.

Im Bereich Promotion konnten die Umsatzerlöse mit 2.000 T€ gegenüber dem Vorjahr (1.408 T€) übertroffen werden, was vor allem auf Mehreinnahmen bei den Plakatierungen und Einnahmen aus den digitalen Werberechten zurückzuführen ist. Hinzu kommt, dass nach rechtsverbindlicher Vergabe der Außenwerberechte hierfür keine weiteren Eigenleistungen mehr aktiviert wurden. Mehraufwendungen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr abgesehen von den auf die Mehrerlöse zurückzuführenden, durch die ab 2019 teilweise angefallenen Kosten für die gezogenen Optionen aus Fahrgastunterständen, sowie durch nachträglich angeforderte Pachtzahlung aus Vorjahren für Hinweis- und Mastenreklame. Insgesamt liegt das Geschäftsergebnis 2019 im Bereich Promotion mit -121 T€ trotz der oben erläuterten Punkte um 241 T€ über dem Vorjahreswert.

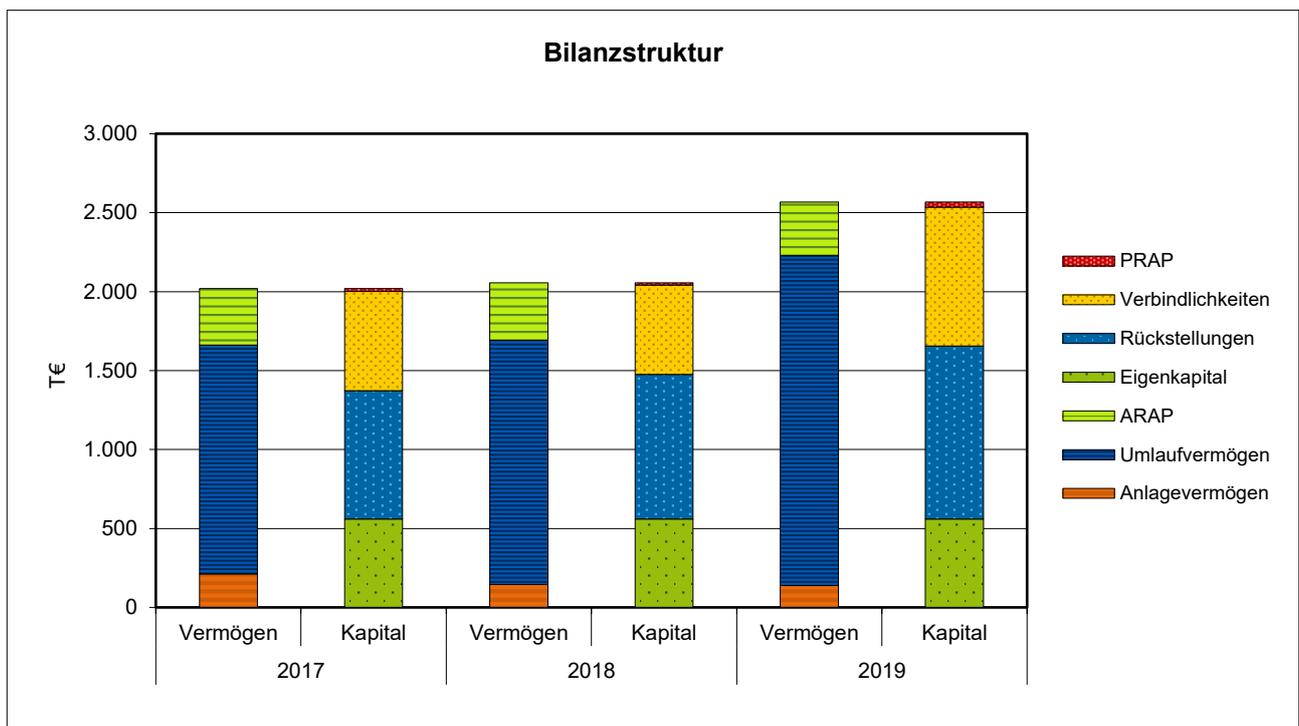
Aufgrund der guten Ergebnisse aus dem Bereich Event konnte insgesamt ein positives Jahresergebnis von insgesamt 197 T€ erreicht werden, welches das Vorjahresergebnis um 171 T€ übersteigt.

Die Gesellschaft war auch 2019 nicht auf Fremdfinanzierung angewiesen.

**Daten der Bilanz**

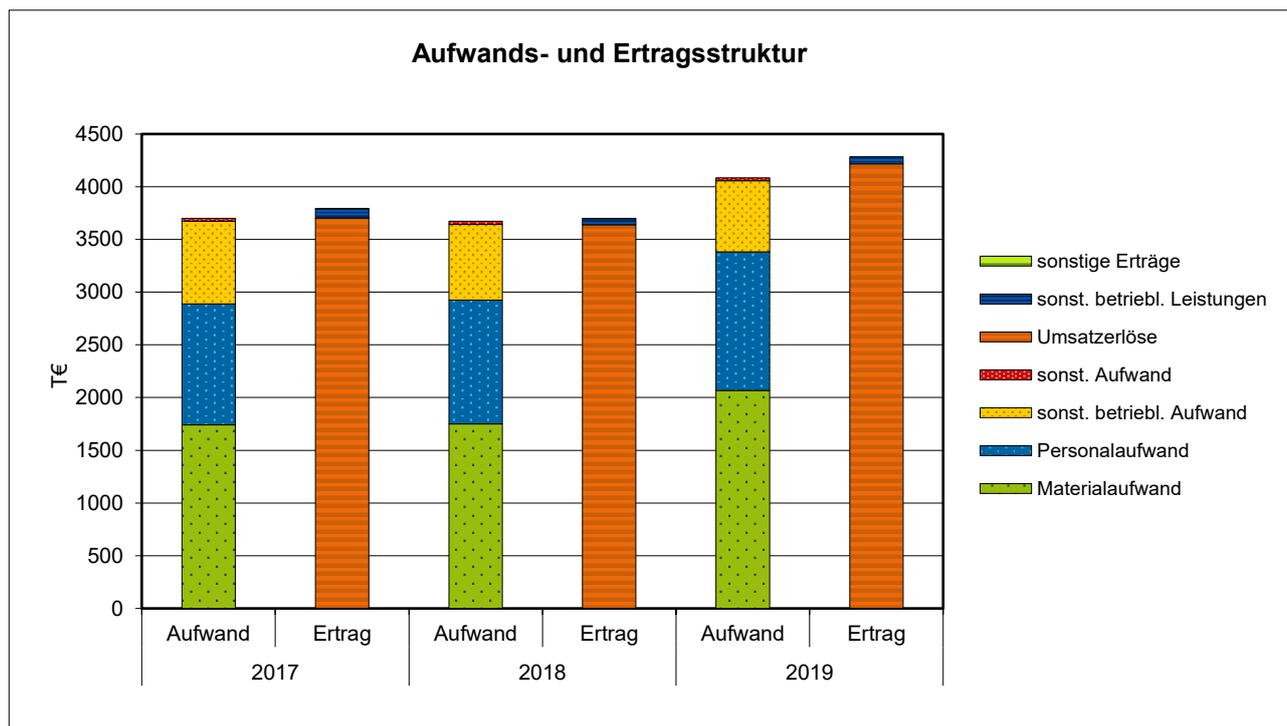
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>212</b>	<b>145</b>	<b>140</b>	<b>-5</b>	<b>-3,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	8	3	3	0	0,0
• Sachanlagen	203	142	137	-5	-3,5
• Finanzanlagen	1	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.450</b>	<b>1.546</b>	<b>2.087</b>	<b>541</b>	<b>35,0</b>
• Vorräte	112	102	95	-7	-6,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	162	141	93	-48	-34,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.176	1.303	1899	596	45,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>358</b>	<b>364</b>	<b>341</b>	<b>-23</b>	<b>-6,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.020</b>	<b>2.055</b>	<b>2.568</b>	<b>513</b>	<b>25,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Kapitalrücklage	533	533	533	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>814</b>	<b>917</b>	<b>1.095</b>	<b>179</b>	<b>19,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>628</b>	<b>566</b>	<b>881</b>	<b>314</b>	<b>55,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>153,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.020</b>	<b>2.055</b>	<b>2.568</b>	<b>513</b>	<b>25,0</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.703	3.640	4.217	577	15,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	75	57	66	9	15,8
Materialaufwand	-1.740	-1.749	-2.067	-318	18,2
Personalaufwand	-1.149	-1.175	-1.315	-140	11,9
Abschreibungen	-180	-114	-47	67	-58,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-603	-605	-627	-22	3,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>115</b>	<b>54</b>	<b>227</b>	<b>173</b>	<b>320,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	1	0	-1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-28	-29	-1	3,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-27</b>	<b>-29</b>	<b>-2</b>	<b>7,4</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB</b>	<b>95</b>	<b>26</b>	<b>197</b>	<b>171</b>	<b>657,7</b>
Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB	-95	-26	-197	-171	657,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtfest und Plakatierungen)	160	180	196	196	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>160</b>	<b>180</b>	<b>196</b>	<b>196</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Pachtzahlungen)	743	752	848	908	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>743</b>	<b>752</b>	<b>848</b>	<b>908</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	10,5	7,1	5,5
Reinvestitionsquote	17,8	42,1	68,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	27,7	27,2	21,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	27,7	27,2	21,8
Anlagendeckung I	263,7	385,5	399,3
Anlagendeckung II	613,2	385,5	1106,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,6	0,7	4,7
Eigenkapitalrentabilität	17,0	4,7	35,2
Zinslastquote	0,7	0,8	0,7
Personalaufwandsquote	31,1	32,0	32,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,1	99,1	103,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	139	269	692
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-167	127	596

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Plakatträger („Stimmgabeln“)	976	985	985
Allgemeinstellen (Säulen) für Veranstaltungen	300	300	300
Ganzstellen (Säulen) für Wirtschaftswerbung	105	105	103
Dreieckständer	33	33	33
Wochenmärkte	15	15	12
Jahrmärkte	6	6	6
Volksfeste	2	2	2
Sonstige Märkte	3	3	3

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	48	39
<b>Insgesamt</b>	<b>32</b>	<b>48</b>	<b>42</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	3	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.6 des MCGK - Dem Aufsichtsrat soll kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören.

Begründung zu Abweichung 1: Herr Reinhard Becker war bis zum 31.08.2016 Geschäftsführer der Gesellschaft. Er ist als Geschäftsführer der Muttergesellschaft SMB (bis einschließlich 30.07.2019) „geborenes“ Aufsichtsratsmitglied.

Abweichung 2: Ziffer. 7.5.1 des MCGK - Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung 2: Herr Thomas Sprengel wurde ab dem 01.09.2016 befristet bis zum 31.10.2019 zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Die Befristung zum 31.10.2019 entspricht dem für Herrn Sprengel maßgeblichen gesetzlichen Renteneintrittsalter. Frau Christine Igel wurde als Nachfolgerin zunächst ab dem 01.11.2019 bis zum 31.10.2022 zur Geschäftsführerin in der Gesellschaft bestellt.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

## Ausblick

Aufgrund der Erweiterung der Gesellschaft und der 2017 verbindlich abgeschlossenen Vergabe von Außenwerberechten stellen sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten ab 2019 und der folgenden Jahre deutlich verbessert dar, auch wenn nach Ablauf des Berichtsjahres durch Übertragung weiterer Aufgaben (WC-Anlagen der Fa. Wall GmbH) und der damit verbundenen Kosten diese Möglichkeiten eingeschränkt wurden. Unter der Voraussetzung, dass die Konjunktur weiterhin stabil bleibt und keine Einschränkungen des Geschäftsbetriebs erfolgen, werden in den kommenden Jahren insgesamt keine negativen Ergebnisse erwartet.

Im Wirtschaftsplan wurde der angekündigte aber noch nicht erfolgte Neuabschluss des Generalpachtvertrags im Bereich Promotion nicht berücksichtigt.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 205 T€.

Bedingt durch die Corona-Krise geht die Gesellschaft derzeit von deutlich sinkenden Umsatzerlösen für 2020 gegenüber 2019 aus.



## **VI. Eigenbetriebe**

# ABFALLWIRTSCHAFT MANNHEIM <sup>2</sup>

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Sammlung, Beförderung, Beseitigung und Verwertung der im Entsorgungsgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle, die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen sowie die Beratung der Abfallerzeuger hinsichtlich Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Die manuelle und maschinelle Reinigung von Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Haltestellen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie der Winterdienst. Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

### Stammkapital

104.815 €

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Volker Beisel
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Hanna Böhm
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Christina Eberle
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Alexander Fleck
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadtrat	Thomas Hornung
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Rainer Huchthausen
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Raymond Fojkar
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Joachim Horner
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Helmut Lambert
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Konrad Schlichter
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Trüper
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Ralph Waibel

### Betriebsleitung

Dr. Stefan Klockow	bis 31. Januar 2019
Alexandra Kriegel	ab 01. Februar 2019

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Frau Alexandra Kriegel hat zum 01.02.2019 die kommissarische Leitung des Eigenbetriebs von Herrn Dr. Stefan Klockow übernommen, der in die passive Phase der Altersteilzeit gewechselt ist.

Der Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung besteht aus vier Sparten: Abfallwirtschaft, Deponie einschließlich Solaranlage, Stadtreinigung und Winterdienst sowie den Werkstätten. Abfallwirtschaft und Deponie finanzieren sich überwiegend aus Gebühren und Entgelten, während die Stadtreinigung im Wesentlichen durch städtische Haushaltsmittel getragen wird. Die Werkstatt erbringt sowohl interne Leistungen für die Sparten Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, als auch Leistungen für andere städtische Bereiche.

Die erwirtschafteten Gebührenüberdeckungen bei der Abfallwirtschaft und bei den Entgelten der Deponie sind aufgrund von § 14 Abs. 2 KAG und § 249 Abs. 1 HGB einer Rückstellung zuzuführen. Die Überschüsse werden in Form von Gebühren- bzw. Entgeltsenkungen wieder an die Gebührenzahler zurückerstattet. Die Rückstellungen für die Überschüsse vermindern sich dann dementsprechend. Diese Rückstellungen beeinflussen somit das handelsrechtliche Jahresergebnis maßgeblich.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden die Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen bei der Abfallwirtschaft in voller Höhe in Anspruch genommen (1.071 T€). Ebenso erfolgte die Inanspruchnahme der Entgeltrückstellungen für den Bereich Deponie in vollem Umfang (544 T€), so dass zum 31.12.2019 keine Gebühren- bzw. Entgeltausgleichsrückstellungen mehr vorhanden sind.

Das Betriebsergebnis 2019 ist wesentlich geprägt von den Verlusten bei den Betriebsbereichen Deponie, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Der Verlust bei der Abfallwirtschaft entstand insbesondere durch gesunkene Erlöse auf dem Papiermarkt und insgesamt erhöhten Aufwendungen für die Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen. Im Betriebsbereich Deponie führte die Erhöhung der Rekultivierungsrückstellung um rund 2,8 Mio. € zu dem Verlust von 1.590.260 €. Die defizitären Bereiche Abfallwirtschaft und Deponie sollen durch Erhöhungen der Gebühren bzw. Entgelte in den Folgejahren aufgefangen werden.

Zum 01.01.2019 erfolgten im Hausmüllbereich unter Berücksichtigung der noch auszugleichenden Überschüsse Gebührenerhöhungen um durchschnittlich 3,86 %.

Beim Gewerbemüll wurde die Containermiete zum 01.01.2019 um durchschnittlich 39,2 %, die Transportgebühren um 2,3 % und die Verbrennungsgebühren um 6,46 % erhöht.

Die Mengen der Abfälle zur Verbrennung haben im Jahr 2019 aufgrund des steigenden Sperrmüllaufkommens bezogen auf 2018 leicht zugenommen (+1,13 %). Die Gesamtmenge der auf der Deponie entsorgten Abfälle (Beseitigung und Verwertung) hat trotz der Maßnahmen zur Begrenzung des verbleibenden Verfüllvolumens gegenüber 2018 um 23,3 % zugenommen.

Das handelsrechtliche Ergebnis der Deponie für das Jahr 2019 wurde geprägt von Sondereinflüssen, die auf die Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zurück zu führen sind.

2019 errechnet sich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,74 % (2018: 2,33 %). Ursächlich hierfür ist das hohe Niveau der Baupreisindizes (2019: 4,11 %). Dadurch erhöht sich die Rückstellung zum 31.12.2019 um rund 2,9 Mio. € auf rund 32,2 Mio. €.

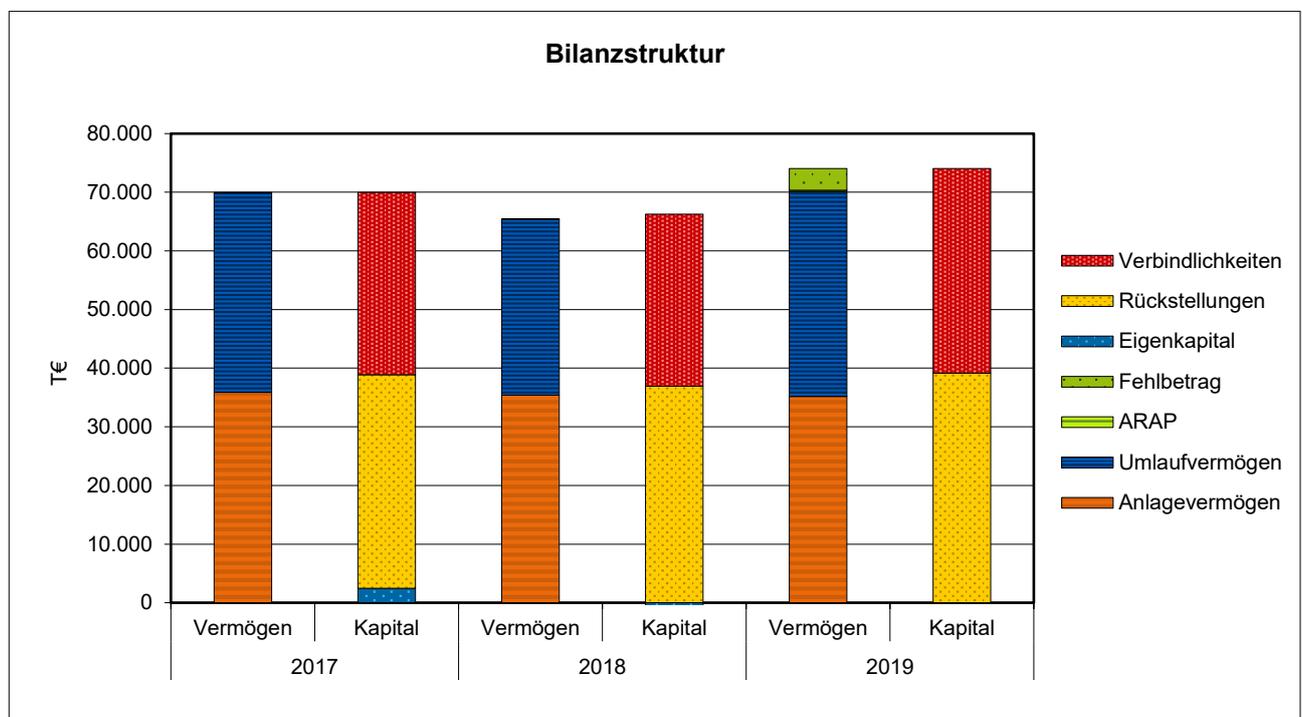
Im Jahr 2019 sind die Beseitigungsabfälle im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (6 %). Verwertungsabfälle wurden im Jahr 2019 für den geplanten Bau der Vorschüttung auf ein Zwischenlager angenommen. Die Gesamtmenge, einschließlich der zwischengelagerten Verwertungsabfälle, ist insgesamt um 23,3 % gestiegen.

2019 wurden die Planungen zum Ausbau der Reservefläche und zur Optimierung der gesamten Erweiterung IV weitergeführt. Der Genehmigungsantrag für den 1. Ausbauschritt wurde im Dezember 2019 gestellt.

**Daten der Bilanz**

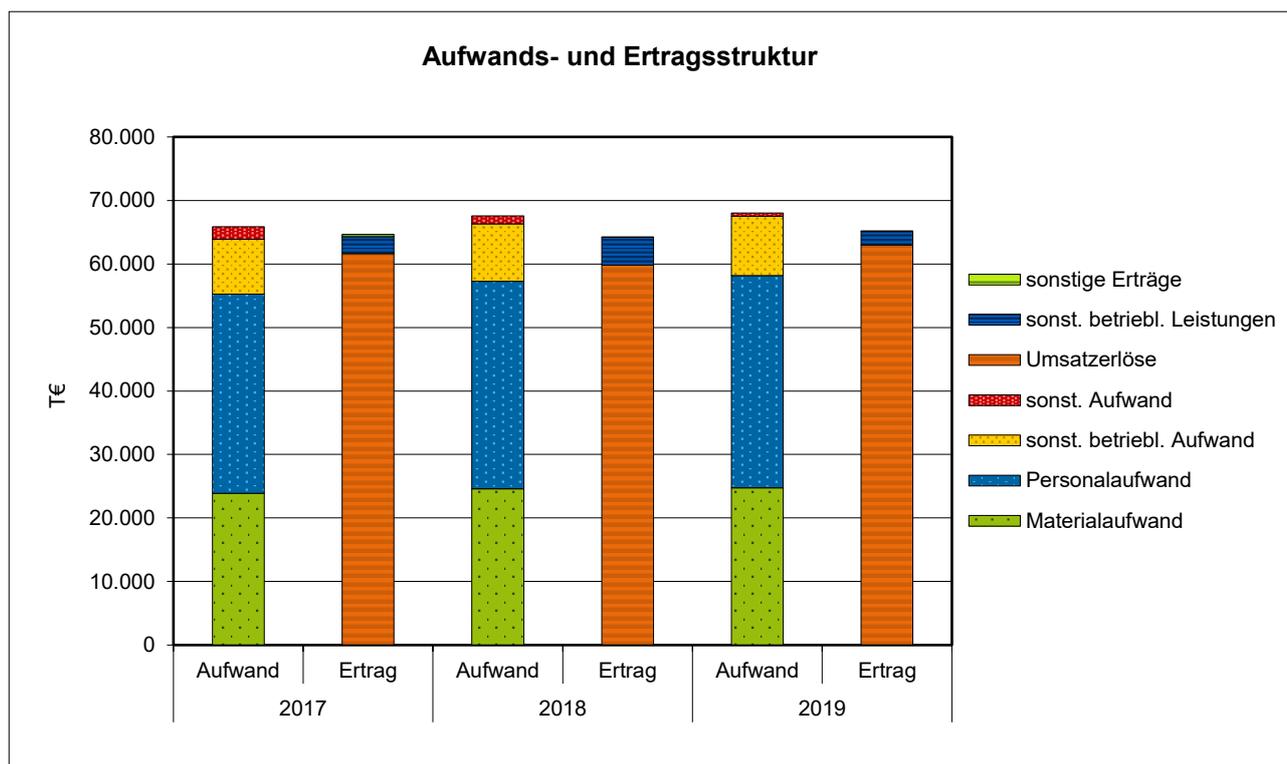
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35.866</b>	<b>35.404</b>	<b>35.181</b>	<b>-223</b>	<b>-0,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	118	174	229	55	31,6
• Sachanlagen	35.748	35.230	34.952	-278	-0,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>34.073</b>	<b>29.967</b>	<b>34.972</b>	<b>5.005</b>	<b>16,7</b>
• Vorräte	1.054	1.025	1.124	99	9,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.348	27.864	32.892	5.028	18,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	671	1.078	956	-122	-11,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>192</b>	<b>166</b>	<b>638,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.961</b>	<b>65.397</b>	<b>70.345</b>	<b>4.948</b>	<b>7,6</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.468</b>	<b>-890</b>	<b>-3.701</b>	<b>-2.811</b>	<b>315,8</b>
• Stammkapital	105	105	105	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.587	2.363	-995	-3.358	-142,1
• Jahresergebnis	-1.224	-3.358	-2.811	547	-16,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>36.392</b>	<b>36.915</b>	<b>39.136</b>	<b>2.221</b>	<b>6,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.101</b>	<b>29.372</b>	<b>34.910</b>	<b>5.538</b>	<b>18,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.961</b>	<b>65.397</b>	<b>70.345</b>	<b>4.948</b>	<b>7,6</b>



**Daten der GuV**

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	61.615	59.852	63.016	3.164	5,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	18	27	42	15	55,6
Sonstige betriebliche Erträge	2.673	4.342	2.029	-2.313	-53,3
Materialaufwand	-23.911	-24.580	-24.735	-155	0,6
Personalaufwand	-31.369	-32.699	-33.417	-718	2,2
Abschreibungen	-4.364	-4.072	-4.179	-107	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.247	-4.961	-5.185	-224	4,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>415</b>	<b>-2.091</b>	<b>-2.429</b>	<b>-338,0</b>	<b>16,2</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	325	15	145	130	866,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.839	-1.206	-346	860	-71,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.514</b>	<b>-1.191</b>	<b>-201</b>	<b>990,0</b>	<b>-83,1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-55	-8	-112	-104	1300,0
Sonstige Steuern	-70	-68	-70	-2	2,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.224</b>	<b>-3.358</b>	<b>-2.812</b>	<b>546</b>	<b>-16,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtreinigung und Winterdienst)	13.416	14.367	14.784	102.759	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>13.416</b>	<b>14.367</b>	<b>14.784</b>	<b>102.759</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.291	1.454	5.538	4.994	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.291</b>	<b>1.454</b>	<b>5.538</b>	<b>4.994</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	51,3	54,1	50,0
Reinvestitionsquote	79,6	91,6	94,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	3,5	-1,4	-5,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	3,5	-1,4	-5,3
Anlagendeckung I	6,9	-2,5	-10,5
Anlagendeckung II	93,9	94,5	101,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-2,0	-5,6	-4,5
Eigenkapitalrentabilität	-33,1	-136,1	316,3
Zinslastquote	2,8	1,8	0,5
Zinslastquote (ohne den aus dem BilMoG resultierenden Zinsaufwand)	0,4	0,3	0,3
Personalaufwandsquote	47,7	48,4	49,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	93,6	88,5	92,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	5.069	1.114	3.352
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	886	-3.342	2.027

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
<b>Abfallmengen</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>
• Restmüll aus Haushalten	59.661	59.083	58.827
• Sperrmüll	17.067	16.891	18.026
• Gewerbemüll inkl. brennbarer Bauschutt	8.379	8.507	8.858
• Straßenabfälle, US-Army, Sonstiges	2.487	2.306	2.057
• Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie	76.888	39.772	42.179
• Abfälle zur Verwertung auf der Deponie	26.751	0	6.859
<b>Behälter</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
• Restmüll	52.491	52.708	52.973
• Bio	18.536	18.916	19.281
• Papier	50.514	51.017	51.405

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	60	155	176
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	315	403	108
Technische Anlagen und Maschinen	78	22	43
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.655	3.002	3.258
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	365	149	378
<b>Insgesamt</b>	<b>3.473</b>	<b>3.731</b>	<b>3.963</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte	532	535	533
Beamte	7	6	6
<b>Insgesamt</b>	<b>539</b>	<b>541</b>	<b>539</b>
Anzahl der Auszubildenden	11	7	7

## Ausblick

Durch Zusammenführung der Fachbereiche Tiefbau und Grünflächen mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft wurde zum 01.01.2020 der neue Eigenbetrieb Stadtraumservice (EB 76) gebildet. Der vorliegende Jahresabschluss wird in die Eröffnungsbilanz des neuen Eigenbetriebs Stadtraumservice Mannheim überführt werden.

Der Betrieb richtet seine betrieblichen Abläufe auf die durch die Corona-Pandemie veränderten Anforderungen aus. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft, die wirtschaftlichen Auswirkungen werden in den Quartalsberichten dargestellt.

Zur Vermeidung von Kostenunterdeckung wurden Gebührenanpassungen im Hausmüllbereich in Höhe von durchschnittlich 3,99 % vorgenommen, die ab 01.01.2020 in Kraft treten. Auch im Gewerbemüllbereich gibt es ab 2020 Gebührenanpassungen. Die Änderung der Gebührensatzung hierzu wurde am 23.10.2018 vom Gemeinderat beschlossen. Angesichts der anhaltenden Kostensteigerung in der Abfallwirtschaft sind hier jedoch weitere Gebührenerhöhungen absehbar.

Die Planungsarbeiten zum Ausbau der Deponiereservefläche zur Sicherung der Deponiekapazität und Erhaltung der Entsorgungssicherheit für mineralische Abfälle werden weiter fortgesetzt. Eine Neukalkulation der Deponieentgelte wird aufgrund der bereits aufgebrauchten Entgeltrückstellungen erforderlich.

Bei der innerstädtischen Gehwegreinigung stellt die Reinigung der neuen hochwertigen Bodenbeläge, die seit 2017 sukzessive in der Fußgängerzone Planken und in angrenzenden Bereichen verlegt wurden, eine neue Herausforderung dar. Die erforderliche Nassreinigung ist mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Mit Beschluss vom 22.10.2019 wurde ab Januar 2020 die Nassreinigung auf die Planken ausgeweitet und die Gebührensatzung entsprechend ergänzt

# FRIEDHÖFE MANNHEIM <sup>2</sup>

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Mannheim sowie die Mitwirkung an der Friedhofentwicklungsplanung. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung die Aufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen. Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler auf den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz). Der Eigenbetrieb nimmt daneben die Aufgaben des Bestattungsdienstes (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen bei Sterbefällen, private Bestattungsvorsorge) sowie die Aufgaben eines Krematoriums (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Einäscherungen) wahr.

**Stammkapital**

**127.823 €**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Volker Beisel
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Raymond Fojkar
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Joachim Horner
	Stadtrat	Thomas Hornung
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Helmut Lambert
	Stadtrat	Nikolas Löbel
	Stadträtin	Christopher Probst
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Andrea Safferling
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Konrad Schlichter
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Rebekka Schmitt-Illert
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Trüper
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Ralph Waibel
ab 23. Juli 2019 bis 15.12.2019	Stadtrat	Hanna Böhm
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Rainer Huchthausen
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Gerhard Fontagnier
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Claudia Schöning-Kalender
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Alexander Fleck
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Christina Eberle
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei

### Betriebsleitung

Andreas Adam

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Gegenüber dem Vorjahr sind die Bestattungszahlen im Jahr 2019 im Bereich der Erdbestattungen erstmals seit vielen Jahren leicht gestiegen; die Anzahl der Feuerbestattungen jedoch gesunken. Der Anteil der Feuerbestattungen liegt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei rund 77 %. Erfreulich ist der Zuwachs an der Nachfrage bei den Erdwahlgräbern und Baumgräbern. Weniger erfreulich ist weiterhin die hohe Nachfrage nach Urngemeinschaftsgrabbestattungen als günstigste Grabart. Weiterhin gut angenommen wurden die Grabanlagen in Parkgrabfeldern auf dem Hauptfriedhof sowie auf den Friedhöfen Feudenheim, Käfertal und Neckarau. Auch die gärtnerisch gepflegten Urnenreihen- und Partnergräber mussten stetig erweitert werden. Die nicht abgegrenzten Erträge im Bereich der Nutzungsrechte belaufen sich auf 3.439 T€

und liegen somit über dem Vorjahresniveau (3.205 T€).

Das gebührenrechtliche Ergebnis in 2019 weist saldiert einen Verlust von 64 T€ aus. Die Entwicklung einzelner Teilgebühren entspricht weitestgehend den Erwartungen der Gebührenkalkulation. Eine Anpassung der Gebührenhöhen wurde zum 01.01.2020 vorgenommen.

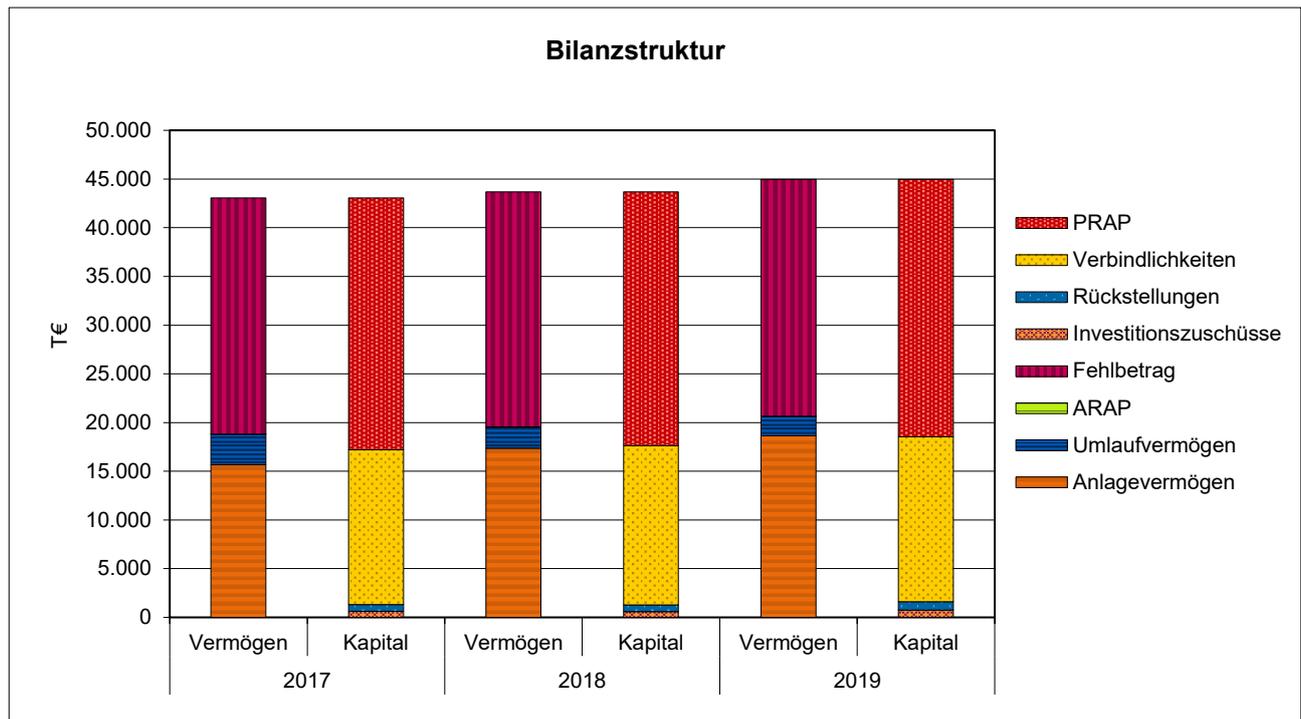
Die im Bereich „Grün“ erarbeiteten Pflegestandards wurden auch 2019 konsequent weitergeführt und haben die prognostizierten Erwartungen in der Praxis erfüllt. Das bestehende Beschwerdemanagement wurde weiter optimiert; zwischenzeitlich sind 89% der Beschwerden aus 2019 erledigt. Der überwiegende Teil der noch offenen Vorgänge sind Beschwerden über ungepflegte Gräber; hier ist der verwaltungstechnische Aufwand für das Heranziehen der Nutzungs- bzw. Verfügungsberechtigten sehr langwierig und teilweise schwierig. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beschwerden um 59 Fälle auf insgesamt 253 gestiegen. Der Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden, was eine scheinbare Verschlechterung des Pflegezustandes insbesondere in den Wachstumsmonaten mit sich führt, bringt einen erheblichen Mehraufwand mit sich, vor allem im Hinblick auf den personellen Bereich. Darüber hinaus nimmt die zu pflegende Freifläche aufgrund von Grabrückgaben weiter zu.

Die Friedhöfe sind im WJ 2015 dem Vergleichsring Friedhofs- und Bestattungswesen bei der KGSt beigetreten, in dem Städte mit >200.000 Einwohnern vertreten sind. Die aus den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und der Austausch mit den Kolleg\*innen aus den anderen Städten sind äußerst interessant und hilfreich. Das letzte Treffen fand in Mannheim statt.

## Daten der Bilanz

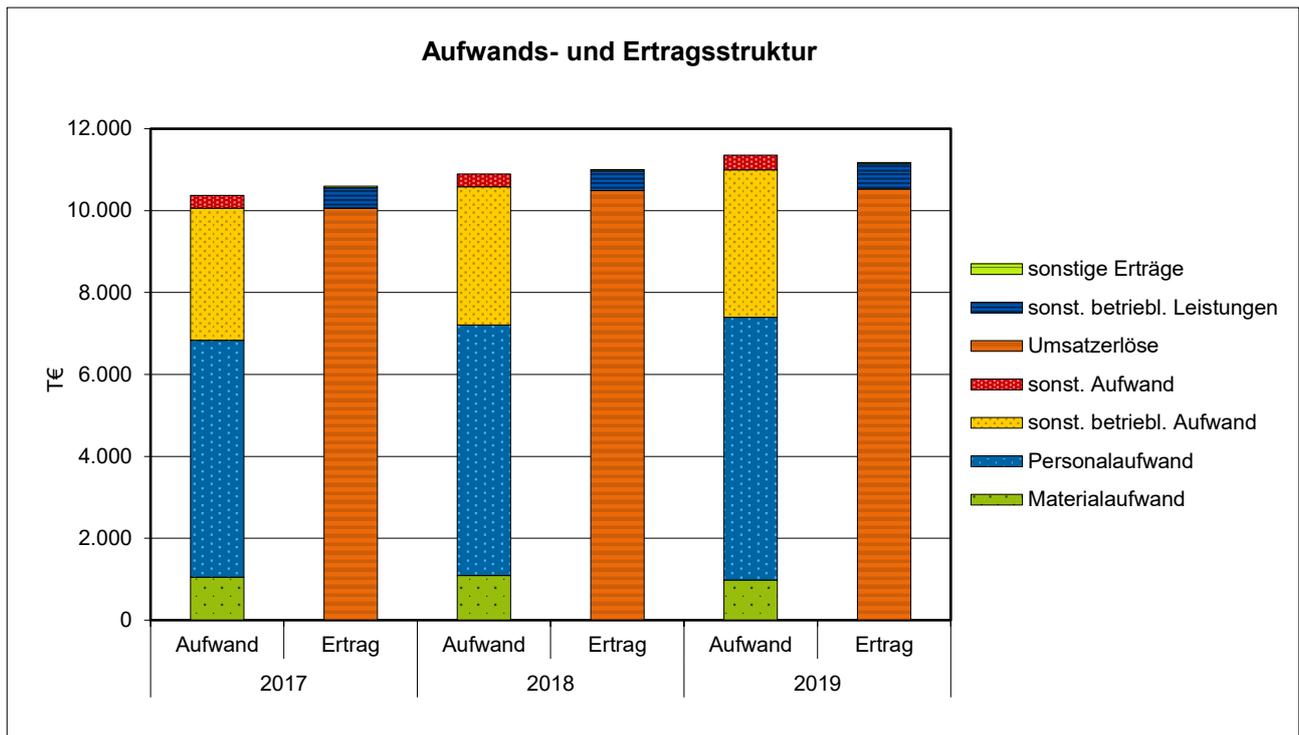
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.667</b>	<b>17.372</b>	<b>18.641</b>	<b>1.269</b>	<b>7,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	49	27	17	-10	-37,0
• Sachanlagen	15.618	17.345	18.624	1.279	7,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.144</b>	<b>2.174</b>	<b>2.001</b>	<b>-173</b>	<b>-8,0</b>
• Vorräte	15	22	22	0	0,00
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.303	1.183	1.860	677	57,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.826	969	119	-850	-87,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>-3</b>	<b>-27,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.822</b>	<b>19.557</b>	<b>20.650</b>	<b>1.093</b>	<b>5,6</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-24.249</b>	<b>-24.135</b>	<b>-24.312</b>	<b>-177</b>	<b>0,7</b>
• Stammkapital	128	128	128	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24.609	-24.377	-24.263	114	-0,5
• Jahresergebnis	232	114	-177	-291	-255,3
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>617</b>	<b>602</b>	<b>753</b>	<b>151</b>	<b>25,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>690</b>	<b>681</b>	<b>849</b>	<b>168</b>	<b>24,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15.905</b>	<b>16.337</b>	<b>16.940</b>	<b>603</b>	<b>3,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (Grabnutzungsentgelte)</b>	<b>25.859</b>	<b>26.072</b>	<b>26.420</b>	<b>348</b>	<b>1,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.822</b>	<b>19.557</b>	<b>20.650</b>	<b>1.093</b>	<b>5,6</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	10.052	10.490	10.533	43	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	26	31	18	-13	-41,9
Sonstige betriebliche Erträge	482	455	598	143	31,4
Materialaufwand	-1.053	-1.091	-980	111	-10,2
Personalaufwand	-5.784	-6.114	-6.413	-299	4,9
Abschreibungen	-662	-688	-754	-66	9,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.560	-2.694	-2.854	-160	5,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>501</b>	<b>389</b>	<b>148</b>	<b>-241</b>	<b>-62,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	31	30	-1	-3,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-244	-245	-246	-1	0,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-201</b>	<b>-214</b>	<b>-216</b>	<b>-2</b>	<b>0,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-64	-57	-105	-48	84,2
Sonstige Steuern	-4	-4	-4	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>232</b>	<b>114</b>	<b>-177</b>	<b>-291</b>	<b>-255,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kostenersatz öffentliches Grün, Ortspolizei, Sondergräber)	375	374	390	437	Ergebnishaushalt
Sanierungszuschüsse (inkl. Zuschüsse für Gurs und sonstige Zuschüsse)	310	397	347	462	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>685</b>	<b>771</b>	<b>737</b>	<b>899</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. Personalabrechnungen, IT)	433	382	384	445	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>382</b>	<b>384</b>	<b>445</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	83,2	88,8	90,3
Reinvestitionsquote	202,1	361,6	254,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-128,8	-123,4	-117,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-125,6	-120,3	-114,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,3	1,1	-1,7
Eigenkapitalrentabilität	1,0	0,5	0,8
Zinslastquote	2,4	2,3	2,2
Personalaufwandsquote	56,1	56,4	57,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,9	96,3	92,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	833	1.512	764
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1.084	-857	-500

Aufgrund des negativen Eigenkapitals, welches Folge der Abgrenzung der Grabnutzungsrechtsentgelte ist, errechnen sich keine positiven Werte bei der Anlagendeckung.

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Bestattungen</b>			
• Erdbestattungen	758	706	720
• Wahlgrabzuschlag	617	598	608
• Feuerbestattungen	2.341	2.369	2.336
<b>Verkaufte Gräber</b>			
• Urnengemeinschaftsgräber	636	656	649
• Ersterwerb Wahlgrab bis 4,5 qm auf 15 Jahre	168	149	281
• Ersterwerb Wahlaschenstätten bis 1 qm auf 15 Jahre	352	379	363
<b>Weitere Dienstleistungen</b>			
• Trauerhallenbenutzung	2.011	1.938	1.917
• Kühlzellenbenutzung	1.562	1.431	1.187

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	16	5
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	113	46	110
Technische Anlagen und Maschinen	38	1	48
Betriebs- und Geschäftsausstattung	183	49	227
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	998	2.376	1.635
<b>Insgesamt</b>	<b>1.338</b>	<b>2.488</b>	<b>2.025</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte	98	97	99
Beamte	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>99</b>	<b>98</b>	<b>100</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Ausblick

Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2020 wurden die Gebühren erneut maßvoll angehoben. Eine weitere Gebührenanpassung ist erst im Jahr 2022 vorgesehen. Die bisherige Entwicklung der Fallzahlen entspricht weitestgehend den getroffenen Prognosen.

Der Trend zum Wahlgrab und die Nachfrage nach Komplettangeboten wie Partnergrab und Parkgrabfeld halten ungemindert an; das Parkgrabfeld 3 auf dem Hauptfriedhof ist zwischenzeitlich schon sehr gut belegt. Mit der Planung des Urnenstelenfeldes in Premiumlage auf dem Hauptfriedhof wurde in 2020 ebenfalls begonnen.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt der Fokus insbesondere auf Veranstaltungen in unseren Trauerhallen, Kooperationsprojekten mit Friedhofsfördervereinen und Führungen für die Öffentlichkeit. Die Teilnahme auf dem Maimarkt ist wegen der Corona-Pandemie abgesagt. In wie weit zusätzliche Veranstaltung überhaupt möglich sein werden, bleibt abzuwarten. Ungeachtet dessen wird das Thema Grabmalpatenschaften weiterhin stark beworben; hier wurden bis Ende 2019 13 Grabmalpatenschaften erfolgreich abgeschlossen. Das Angebot wird zwischenzeitlich auch auf den Vororten unterbreitet.

Die Friedhöfe Mannheim sind im Laufe des Jahres 2019 zum Erben eines Nachlasses bestimmt worden. Die Höhe des Vermögens stand zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht exakt fest, ist aber zweckentsprechend für die Grab- und Umfeldpflege des Familiengrabes auf unbestimmte Zeit - bis zum Verbrauch der Mittel - zu verwenden. Ein weiterer Erbe hat der Stadt Mannheim sein Vermögen in Form einer Stiftung zukommen lassen, deren Mittel in Höhe von rund einer Million für Friedhofszwecke ausschließlich dem Friedhof Feudenheim zukommen sollen. Eine entsprechende Stiftungssatzung wurde vor kurzem im Gemeinderat beschlossen und wird künftig zur Verschönerung und Sanierung des Stadtteilstädtfriedhofes beitragen.



## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist das Sammeln, Bewahren, Forschen, die Präsentation und die Vermittlung von Werken der Kunst insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung in Bezug auf die bildende Kunst. Zweck ist zudem Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und Betrieb der Einrichtungen der Kunsthalle Mannheim und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

### Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Jens Kirsch
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Steffen Ratzel
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Julien Ferrat
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schöffner
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Melis Sekmen
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Alexander Fleck
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Hornung
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Markus Sprengler
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Ulrich Lehnert
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Lea Schöllkopf
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Betriebsleitung

Dr. Ulrike Lorenz	
Johan Holten	ab 01. September 2019
Dr. Inge Herold	(stellvertretende Betriebsleiterin)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Nachdem die Neueröffnung mit Kunst am 01. Juni des Vorjahres mit einem „Grand Opening“ gefeiert werden konnte, stellte 2019 das Jahr der erstmals ganzjährigen Bespielung des gesamten Gebäudeensembles dar. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 197.000 Besucher begrüßt werden (vgl. Vorjahr 160.485 Besucher). Die Kunsthalle hat in 2019 aktiv daran gearbeitet, eine nachhaltige Besucherentwicklung und Besucherbindung zu erreichen. So wurden beispielsweise zwei Besucherumfragen erfolgreich umgesetzt, um die Altersstruktur, Präferenzen und Herkunft der Besucher\*innen besser kennenzulernen.

Das Ausstellungsprogramm stand mit den Präsentationen zu Henri Laurens und Henri Matisse sowie einer Schau in der Graphischen Sammlung unter dem Jahresmotto „Frankreich“. Im Erwachsenenbereich spielten

2019 die Sonderausstellungen „Henri Laurens“ sowie „Inspiration Matisse“ und auch weiterhin das Erlebnis des Kunsthallen-Neubaus als „Stadt in der Stadt“ eine wichtige Rolle. Außerdem konnte sowohl ein attraktives pädagogisches Vermittlungsangebot für Kindergarten-Gruppen und Schulklassen sowie für Kinder und Jugendliche in Ferien-Workshops umgesetzt werden. Voraussetzung dazu war die Fortsetzung der Erprobung der bereits am 1. Juni 2018 aufgenommenen Kooperation mit der Abendakademie Mannheim, die das pädagogische Programm durchgeführt hat.

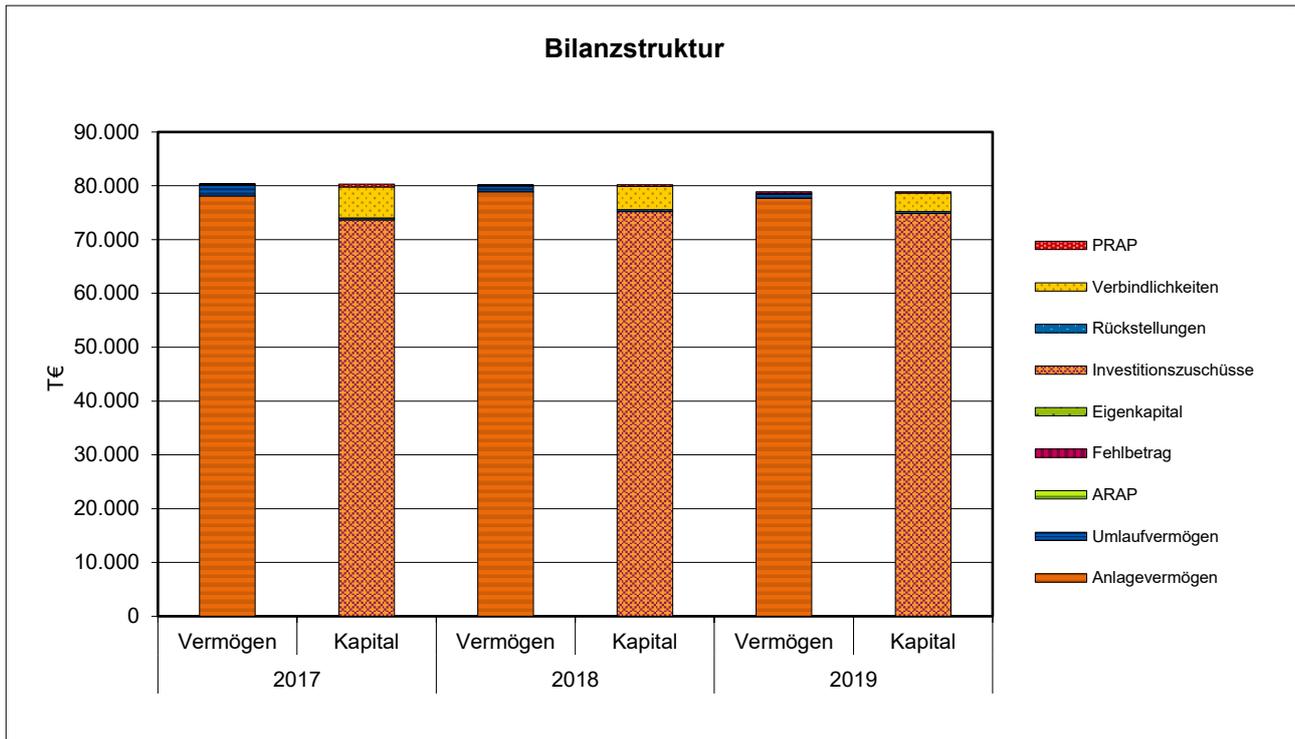
Die Kunsthalle Mannheim setzte die Beschäftigung mit dem Thema Provenienzforschung in 2019 unter anderem mit der Ausstellung „Beschlagnahmt! Rückkehr der Meisterblätter“ fort. Als wichtigste Neuerwerbung für die Sammlung kann das großformatige Schwarz-Weiß-Foto mit dem Titel „Approach“ des kanadischen Fotokünstlers Jeff Wall gelten. Es konnte mit Unterstützung des Förderkreises für die Kunsthalle, der Wilhelm Müller-Stiftung und von Rainer Adam Müller erworben werden. Im Fokus der wissenschaftlichen Arbeit standen weiterhin die Digitalisierung der Sammlung und die Pflege der Museumsdatenbank. Angelpunkt der Digitalen Strategie in der Kunsthalle Mannheim ist das Creative Lab, das im Januar 2019 um den Persönlichen Museumskatalog (PMK) erweitert wurde. Mit dem ersten großen Update der Kuma App (vs.1.1.0) wurden umfangreiche Anpassungen und Verbesserungen im Front- und Backend realisiert.

Die Umsatzerlöse sind in 2019 – verglichen mit 2018 – um rund 344 T€ höher, vor allem bedingt durch die nunmehr ganzjährige Öffnung der Kunsthalle (nach deren Wiedereröffnung im Juni 2018) und die erfolgreiche Sonderausstellung „Inspiration Matisse“, die im Herbst 2019 eröffnet wurde. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ verzeichnen einen Zugang in Höhe von ca. 943 T€ im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2018. Dies liegt vor allem an deutlich höheren Kosten für die nun ganzjährige Bespielung der Kunsthalle mit Aufseher-, Helfer- und Pförtnerdiensten sowie höheren Aufwendungen für das Ausstellungsprogramm v.a. im Bereich Kurier- und Transportleistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben im Vergleich zum Vorjahr um rund 796 T€ abgenommen. Dies ist vor allem verursacht durch die niedrigere Zuführung der investiven Zuwendung für den Neubau, die sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen widerspiegelt und somit keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis 2019 hat. Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt der Eigenbetrieb Kunsthalle mit einem Jahresverlust in Höhe von rund 252 T€ ab.

## Daten der Bilanz

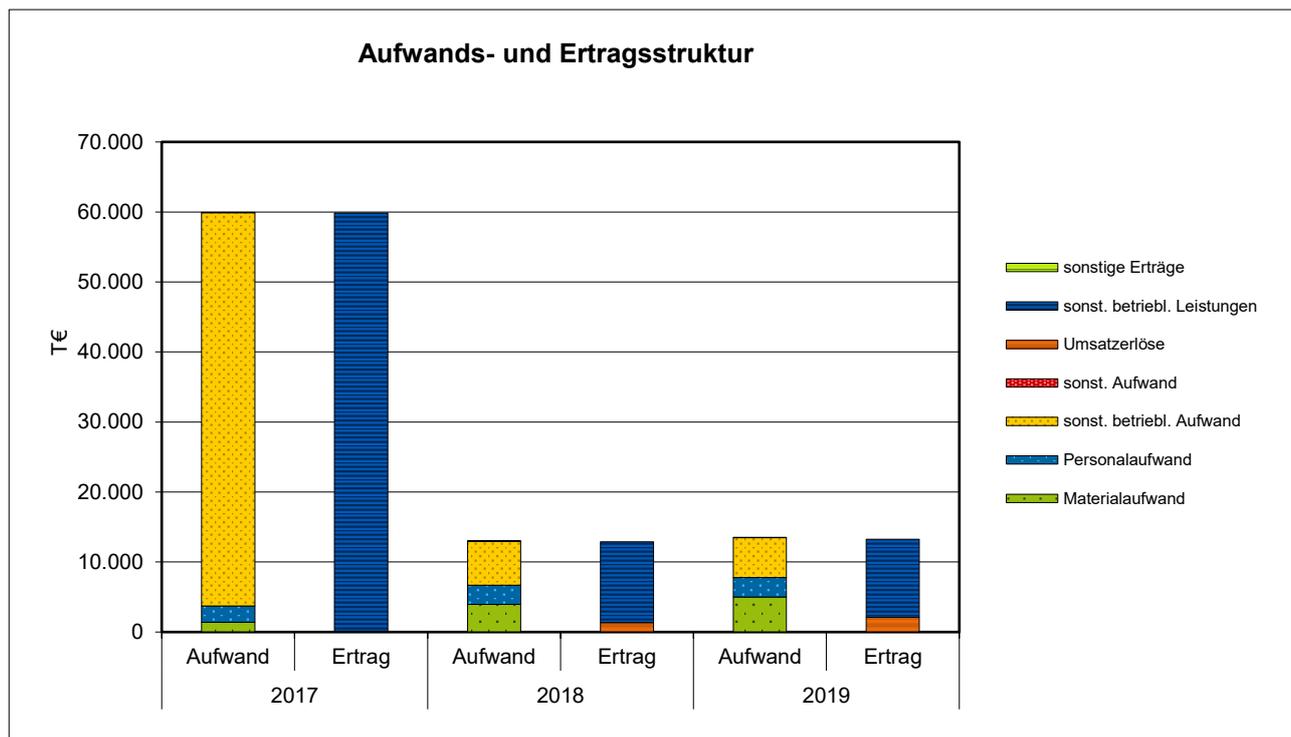
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018/2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>78.098</b>	<b>78.879</b>	<b>77.650</b>	<b>-1.229</b>	<b>-1,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	39	357	281	-76	-21,3
• Sachanlagen	78.059	78.522	77.369	-1.153	-1,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.065</b>	<b>1.094</b>	<b>819</b>	<b>-275</b>	<b>-25,1</b>
• Vorräte	198	233	259	26	11,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.866	832	498	-334	-40,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1	29	62	33	113,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>148</b>	<b>94</b>	<b>95</b>	<b>1</b>	<b>1,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>80.311</b>	<b>80.067</b>	<b>78.564</b>	<b>-1.503</b>	<b>-1,9</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018/2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-19</b>	<b>-104</b>	<b>-356</b>	<b>-252</b>	<b>242,3</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	45	-19	-104	-85	447,4
• Jahresergebnis	-64	-85	-252	-167	196,5
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>73.681</b>	<b>75.202</b>	<b>74.860</b>	<b>-342</b>	<b>-0,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>336</b>	<b>383</b>	<b>351</b>	<b>-32</b>	<b>-8,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.775</b>	<b>4.326</b>	<b>3.471</b>	<b>-855</b>	<b>-19,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>538</b>	<b>260</b>	<b>238</b>	<b>-22</b>	<b>-8,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>80.311</b>	<b>80.067</b>	<b>78.564</b>	<b>-1.503</b>	<b>-1,9</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	135	1.335	2.125	790	59,2
Sonstige betriebliche Erträge	59.739	11.567	11.121	-446	-3,9
Materialaufwand	-1.417	-3.969	-5.016	-1.047	26,4
Personalaufwand	-2.322	-2.702	-2.751	-49	1,8
Abschreibungen	-592	-1.689	-1.900	-211	12,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.571	-4.600	-3.804	796	-17,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-28</b>	<b>-58</b>	<b>-225</b>	<b>-167</b>	<b>287,9</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-26	-19	7	-26,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-35</b>	<b>-26</b>	<b>-19</b>	<b>7</b>	<b>-26,9</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-8	-7	700,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-64</b>	<b>-85</b>	<b>-252</b>	<b>-167</b>	<b>196,5</b>



Die hohen Werte in 2017 sind größtenteils ergebnisneutral und betreffen insbesondere die Übertragung des Neubaus durch die Stiftung Kunsthalle Mannheim i.H.v. 51.902 T€. Dem steht ein entsprechender Aufwand für die Einstellung des Sonderpostens in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	3.455	5.270	5.270	5.628	Ergebnishaushalt
Zuschuss Sanierung Kunsthalle	24	523	29	0	Finanzhaushalt
Investitionszuschuss	157	100	100	100	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (Zuschuss Projekt MAUS)	0	1	4	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.636</b>	<b>5.894</b>	<b>5.403</b>	<b>5.728</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung)	353	407	282	336	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>353</b>	<b>407</b>	<b>282</b>	<b>336</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	97,2	98,5	98,8
Reinvestitionsquote	9041,6	146,2	75,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,0	-0,1	-0,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	91,7	93,8	94,8
Anlagendeckung I	94,3	95,2	95,9
Anlagendeckung II	94,8	95,3	95,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-47,4	-6,4	-11,9
Eigenkapitalrentabilität	-0,1	-0,1	-0,3
Zinslastquote	0,1	0,2	0,1
Personalaufwandsquote	3,9	20,8	20,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,2	10,3	15,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	3.023	-33	982
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	731	-1.265	-315

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Besucherinnen und Besucher	24.595	160.485	197.000
Anzahl Sonderausstellungen	0	0	15

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	61	0
Gebäude und Bauten	50.544	990	29
Kunstwerke	98	53	473
Maschinen und Geräte	49	46	0
Technische Anlagen	243	89	2
Betriebsvorrichtung	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.089	979	157
Geringwertige Wirtschaftsgüter	20	25	10
Geleistete Anzahlungen	1483	227	0
<b>Insgesamt</b>	<b>53.526</b>	<b>2.470</b>	<b>671</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte	42	48	47
Ehrenamtliche Aushilfskräfte	4	3	42

## Ausblick

Die Kunsthalle Mannheim ist momentan eines der innovativsten Museumsprojekte in Deutschland und wird die Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein/Neckar entscheidend beeinflussen. Mit der Bespielung des gesamten Gebäudeensembles wird die Kunsthalle mit beispielgebenden und innovativen Ideen eine Neupositionierung formulieren, die auch in Zukunft der Tradition des Hauses verpflichtet sein wird. In diesem Zusammenhang hatte die Kunsthalle bereits 2017 ihr Markenleitbild überarbeitet und den Markenkern neu definiert. Die architektonische Idee des Museums als „Stadt in der Stadt“ ist Leitmotiv für die strategische Ausrichtung der Kunsthalle. Seit der Gründung der Stiftung Kunsthalle Mannheim im Februar 2012 gilt es insbesondere vor dem Hintergrund des Neubaus und dessen Ingangsetzung, das Fundraising und die überregionale Sichtbarkeit der Kunsthalle effizient weiterzuentwickeln. Die kommenden Jahre werden auch weiterhin maßgeblich durch den Neubau geprägt.

Mit den Präsentationsflächen für Dauer- und Sonderausstellungen im Neubau lassen sich neue Ausstellungskonzepte realisieren, die auch für ein überregionales und internationales Publikum hohe Attraktivität besitzen. Allein die große Sonderausstellung „Inspiration Matisse“, die 2019 über 100.000 Besucher\*innen in die Kunsthalle gelockt hat, hat die Stellung der Kunsthalle, auch im überregionalen und nationalen Rahmen, weiter profiliert und zu einem der wichtigsten Ausstellungshäuser zwischen Basel und München gemacht.

Die Planzahlen für die mittelfristige Haushaltsplanung orientieren sich an der nunmehr ganzjährigen Bespielung des neuen Museums-Ensembles der Kunsthalle Mannheim in 2019 ff., wobei sich der „eingeschwungene Zustand“ erst nach zwei bis drei Jahren einstellen wird. Die vergrößerte Fläche durch den Neubau sowie die damit zusammenhängenden Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reinigung sowie für Aufseher-, Helfer- und Pförtner-Dienste wirken sich auch weiterhin ergebnisverschlechternd aus. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass zu erwartende Jahresdefizite zu einem weiteren Anstieg des Verlustvortrages führen. Dies führt weiterhin zu einer Aufzehrung der liquiden Mittel. So ist es 2018 dem Eigenbetrieb noch gelungen, durch Einsparungen sowie umsichtiges Wirtschaften im Vollzug des Wirtschaftsplanes 2018 außerplanmäßige Kosten aufzufangen. 2019 ist dies, trotz erheblicher Einsparungen im operativen Geschäft, leider nicht mehr gelungen, da vor allem die Aufwendungen für bezogene Leistungen (u.a. Aufsichtsdienste und Kosten für das Sonderausstellungsprogramm) wesentlich höher ausgefallen sind als prognostiziert.

Weiterhin sind die Einnahmen aus dem Betriebskostenzuschuss durch das Haushaltsstrukturprogramm II geschmälert. Die Einsparvorgaben für das Jahr 2019 betragen 60.900 €. Die erneute strategische Haushaltskonsolidierung der Stadt verlangt hier einen weiteren jährlichen Beitrag von 1% Einsparung (56.330 €) ab 2018. Der bilanzielle Verlustvortrag beträgt zum Jahresende 356 T€. Weitere Kürzungen und nicht vollumfängliche Gewährungen von beantragten Zuschusserhöhungen werden das Budget des Eigenbetriebs weiter nachhaltig negativ beeinflussen, die Programm- und Ausstellungsarbeit weiter einschränken und das Risiko negativer Abschlüsse weiter erhöhen. Die Kunsthalle Mannheim muss sich bereits mit sehr hohen Eigeneinnahmen (Eintrittsgelder, Vermietungen, Spenden und Sponsoring) finanzieren, um überhaupt ihrem kulturellen Auftrag gerecht zu werden.

Insgesamt bleibt daher festzuhalten, dass aufgrund der ganzjährigen Bespielung eines erweiterten Hauses die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung auch im Wirtschaftsplan 2020 weiter mit dem Risiko einer strukturellen Unterdeckung verbunden sein wird. Hierbei ist zu beachten, dass der hochwertige Neubau ein adäquates künstlerisches Bespielen erfordert, um u.a. auch die angestrebten kulturpolitischen Ziele der Stadt Mannheim zu erfüllen.

Seit Januar 2020 breitet sich in Deutschland überregional das sogenannte Coronavirus aus. Vor diesem Hintergrund werden zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses u.a. Hygienevorschriften und Abstandsregeln zur Vermeidung der weiteren Verbreitung des Virus eingehalten, welche die Anzahl der möglichen Besucher begrenzt. Hierdurch entstehen grundsätzlich zahlungswirksame Verluste, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2020 erheblich belasten können. Die Bundesregierung hat zugesagt, die entstehenden wirtschaftlichen Folgen für die Kommunen auszugleichen. Die konkrete Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2020 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.



**Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Im Rahmen seiner Zweckbestimmung beteiligt sich das Nationaltheater nach Möglichkeit auch an Gemeinschaftsprojekten der Stadt Mannheim, wie städtepartnerschaftlichen Begegnungen, nationalen und internationalen Kulturtagen und Städtekooperationen.

<b>Stammkapital</b>	<b>1.023.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	1.023.000 €	100 %
Stadt Mannheim		

**Besetzung der Organe**

**Betriebsausschuss**

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Jens Kirsch
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Steffen Ratzel
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Julien Ferrat
bis 22. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Melis Sekmen
bis 22. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Alexander Fleck
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Thomas Hornung
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Markus Sprengler
ab 23. Juli 2019	Stadtrat	Ulrich Lehnert
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Lea Schöllkopf
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

**Betriebsleitung**

Geschäftsführender Intendant	Marc Stefan Sichel
Opernintendant	Albrecht Puhmann
Schauspielintendant	Christian Holtzhauer

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Nationaltheater hat im Berichtsjahr bei insgesamt 1.179 Veranstaltungen (Vorjahr 1.079) in allen Spielstätten rd. 348.900 Besucher erreicht (Vorjahr rd. 348.500) und verzeichnete Eigeneinnahmen von 5.732 T€ (Vorjahr 6.190 T€). Aufgrund der im Vergleich zum Planansatz geringeren Ausgaben bei den Material- und Personalaufwendungen konnte der mit 592 T€ geplante Jahresverlust in der Spielzeit 2018/19 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 128,7 T€ vollständig kompensiert werden. Angesichts der in der Spielzeit 2019/20 geplanten Vorarbeiten im Rahmen der Generalsanierung werden diese Mittel dringend benötigt.

Mit B-Vorlage 726/2018 hat der Gemeinderat am 18.12.2018 die Gesamtmaßnahme „Generalsanierung Nationaltheater Mannheim inkl. Infrastrukturinvestitionen“ mit einem Investitionsvolumen von 240 Mio. € beschlossen. Dies umfasst die Generalsanierung des Spielhauses, den Umbau des Probenzentrums Neckarau, sowie den Neubau des Zentrallagers. Die Finanzierung erfolgt aus den im Haushaltsplan bereitgestellten Investitionszuschuss Nationaltheater – Generalsanierung (I1-NTGENSAN).

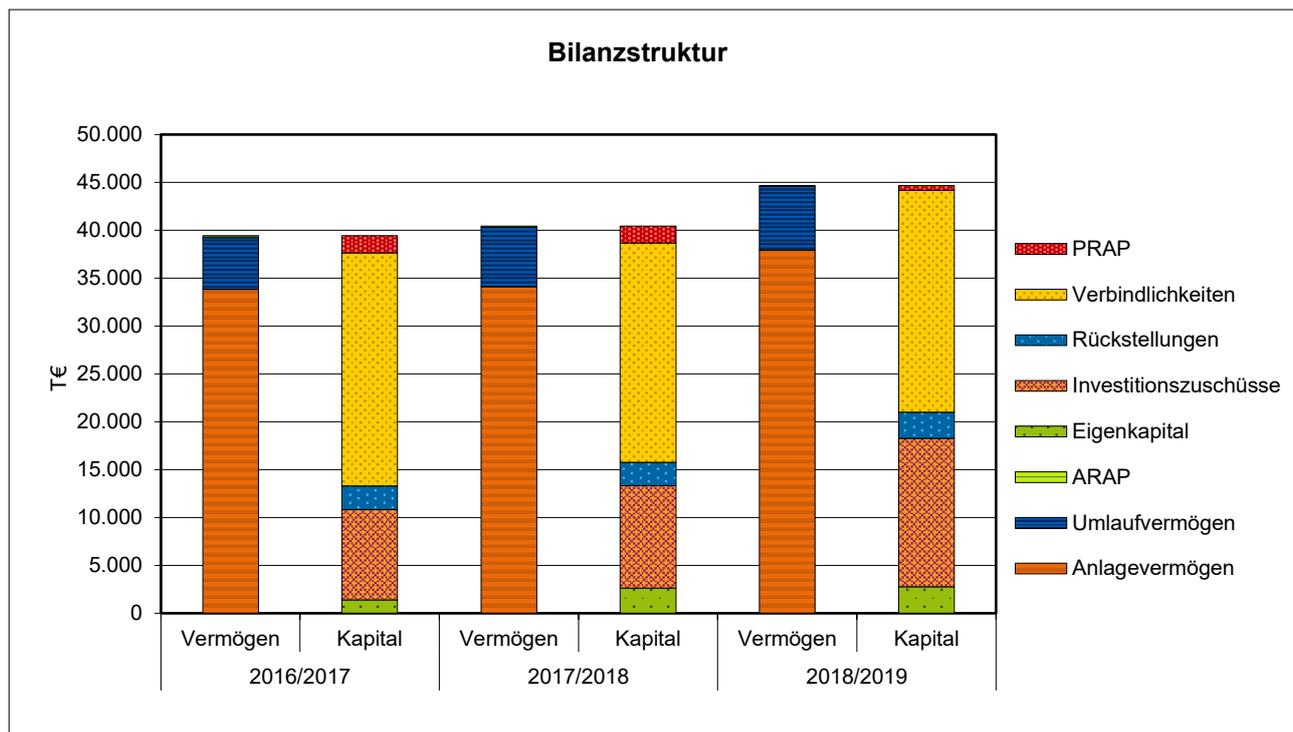
Ein grundsätzliches finanzielles Risiko stellt für den Eigenbetrieb die Entgeltentwicklung der Beschäftigten dar, da die Personalaufwendungen mit Abstand den größten Kostenblock darstellen. Des Weiteren kann sich eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation und des Konsumverhaltens der Bevölkerung schnell negativ auf das Publikumsverhalten auswirken und damit zu Mindereinnahmen für das Nationaltheater führen.

Zu den grundsätzlich beherrschbaren Risiken des Theaterbetriebs kommen akut in Zusammenhang mit der Generalsanierung des Spielhauses und dem mehrjährigen Interim gravierende Sachverhalte hinzu, die erst sukzessive nach aktuellem Erkenntnisstand in das Gesamtbild der Risikolage eingefügt werden können. Im Einzelnen handelt es sich um Investitionen (insb. Zeitplan), Projektorganisation, sowie Interimsspielstätten.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2016/17	2017/18	2018/19	Abweichung 2017/18 / 2018/19	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>33.850</b>	<b>34.098</b>	<b>37.935</b>	<b>3.837</b>	<b>11,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	45	64	50	-14	-21,9
• Sachanlagen	33.805	34.034	37.885	3.851	11,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.395</b>	<b>6.213</b>	<b>6.642</b>	<b>429</b>	<b>6,9</b>
• Vorräte	55	76	82	6	7,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.677	4.063	5.690	1.627	40,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.663	2.074	870	-1.204	-58,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>179</b>	<b>132</b>	<b>86</b>	<b>-46</b>	<b>-34,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.424</b>	<b>40.443</b>	<b>44.663</b>	<b>4.220</b>	<b>10,4</b>

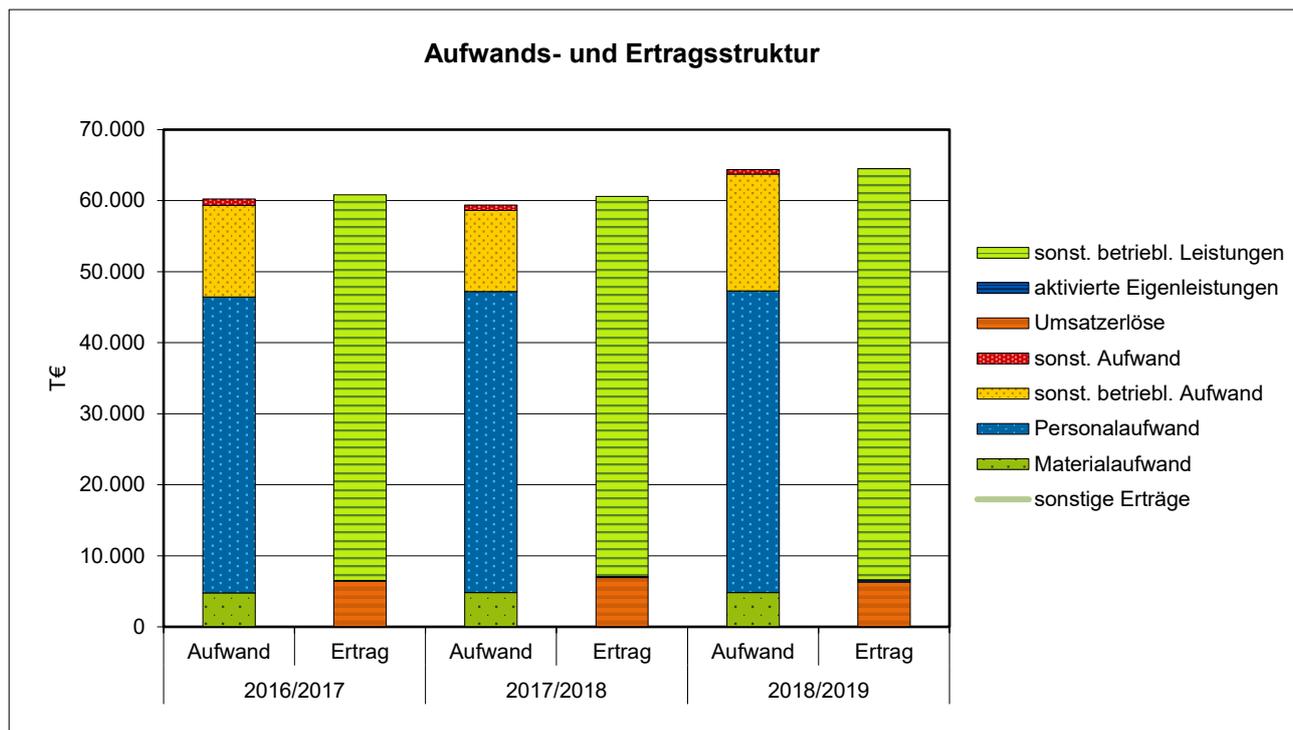
Passiva	2016/17	2017/18	2018/19	Abweichung 2017/18 / 2018/19	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.396</b>	<b>2.633</b>	<b>2.762</b>	<b>129</b>	<b>4,9</b>
• Stammkapital	1.023	1.023	1.023	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-236	373	1.610	1.237	331,6
• Jahresergebnis	609	1.237	129	-1.108	-89,6
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>9.444</b>	<b>10.687</b>	<b>15.518</b>	<b>4.831</b>	<b>45,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.446</b>	<b>2.444</b>	<b>2.722</b>	<b>278</b>	<b>11,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>24.359</b>	<b>22.922</b>	<b>23.183</b>	<b>261</b>	<b>1,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.779</b>	<b>1.757</b>	<b>478</b>	<b>-1.279</b>	<b>-72,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.424</b>	<b>40.443</b>	<b>44.663</b>	<b>4.220</b>	<b>10,4</b>



## Daten der GuV

	2016/17	2017/18	2018/19	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2017/18 / 2018/19 in T€	in %
Umsatzerlöse	6.433	6.922	6.328	-594	-8,6
Andere aktivierte Eigenleistungen*	82	132	283	151	114,4
Sonstige betriebliche Erträge	54.316	53.565	57.916	4.351	8,1
Materialaufwand	-4.783	-4.826	-4.843	-17	-0,4
Personalaufwand	-41.655	-42.366	-42.451	-85	0,2
Abschreibungen	-1.704	-1.783	-2.281	-498	27,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.225	-9.650	-14.160	-4.510	46,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.464</b>	<b>1.994</b>	<b>792</b>	<b>-1.202</b>	<b>-60,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-853	-754	-658	96	-12,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-850</b>	<b>-751</b>	<b>-658</b>	<b>93</b>	<b>12,4</b>
Sonstige Steuern	-5	-6	-5	1	-16,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>609</b>	<b>1.237</b>	<b>129</b>	<b>-1.108</b>	<b>-89,6</b>

\* In dieser Position werden beim Eigenbetrieb mit der Generalsanierung in Zusammenhang stehende, von NTM-eigenen Arbeitskräften erbrachte Planungsleistungen abgebildet.



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungszuschuss und Bonusregelung)	32.053	32.296	32.472	32.741	Ergebnishaushalt
Projektzuschüsse Stadt (Mannheimer Sommer / Internationale Schillertage) Bürgerbühne)	187	185	241	180	Ergebnishaushalt
Zuschuss Verlustausgleich	0	0	46	0	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss allgemein und Spielhaussanierung	2.998	2.050	5.879	16.980	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Personalerstattungen)	25	0	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>35.263</b>	<b>34.531</b>	<b>38.638</b>	<b>49.901</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung, Versicherungen)	1.171	1.010	1.388	1.309	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.171</b>	<b>1.010</b>	<b>1.388</b>	<b>1.309</b>	

## Kennzahlen

	2016/17	2017/18	2018/19
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	85,9	84,3	84,9
Reinvestitionsquote	192,5	115,0	257,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	3,5	6,5	6,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	27,5	32,9	40,9
Anlagendeckung I	32,0	39,1	48,2
Anlagendeckung II	73,3	75,9	77,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	9,5	17,9	2,0
Eigenkapitalrentabilität	6,0	10,2	0,7
Zinslastquote	1,4	1,3	1,0
Personalaufwandsquote	69,2	71,3	65,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	10,7	11,7	9,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	3.462	5.564	4.673
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-545	2.311	-2.454

## Leistungskennzahlen

Sparten	2016/17 Anzahl der		2017/18 Anzahl der		2018/19 Anzahl der	
	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher
Oper	273	163.125	304	187.734	257	169.231
Schauspiel	467	111.732	384	96.112	515	117.739
Ballett	57	24.351	69	29.665	69	29.200
Kinder- und Jugendtheater	372	27.530	283	21.891	300	21.222
Sonstige	40	10.571	39	13.169	38	11.547
<b>Insgesamt</b>	<b>1.209</b>	<b>337.309</b>	<b>1.079</b>	<b>348.571</b>	<b>1.179</b>	<b>348.939</b>

## Investitionen

	2016/17	2017/18	2018/19
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	53	22
Maschinen und maschinelle Anlagen	0	163	282
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213	213	530
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	265	1.621	5.045
<b>Insgesamt</b>	<b>2.771</b>	<b>2.050</b>	<b>5.879</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016/17	2017/18	2018/19
Beschäftigte	699	688	685
Beamte	2	2	1
<b>Insgesamt</b>	<b>701</b>	<b>690</b>	<b>686</b>
Davon Auszubildende	15	14	14

## Ausblick

Das Nationaltheater Mannheim hat die im Fünfjahresplan 2014/15 – 2018/19 vorgesehenen Ergebnisziele erreicht. Das gilt insbesondere auch für den Ausgleich des Verlustvortrages, der plangemäß zum Ende des Wirtschaftsjahres 2018/19 vollständig durchgeführt werden konnte.

Die mit Beginn des Jahres 2020 einsetzende COVID 19-Pandemie hat zu erheblichen Verwerfungen geführt. Teilweise bedingt durch den kompletten Lockdown im Frühjahr 2020 musste die Prüfung des Jahresabschlusses unterbrochen werden und konnte erst Ende August wieder aufgenommen werden. Für den Theaterbetrieb ergaben sich gravierende Konsequenzen.

Mitte März 2020 erfolgte die Einstellung des Produktions-, Proben- und Vorstellungsbetriebs zunächst bis 19.04.2020. Mitte Mai 2020 wurde im engen Einvernehmen mit der Stadt Mannheim entschieden, dass der Vorstellungsbetrieb bis Ende Juli nicht wieder aufgenommen wird. Zum Zeitpunkt der Fortsetzung der Jahresabschlussprüfung werden Konzepte für einen umfassenden Arbeits- und Infektionsschutz sowohl im internen Theaterbetrieb als auch im Vorstellungsbetrieb umgesetzt. Das deutlich reduzierte Platzangebot in Opern- und Schauspielhaus verursacht erhebliche Verluste, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Theaters im Jahr 2020 erheblich belasten können.

Die Theaterleitung hat bereits im März 2020 veranlasst, dass zunächst bestehende Überstundenguthaben und Urlaubsansprüche abgebaut werden. Dadurch konnte bei Vorliegen der entsprechenden Tarifverträge umgehend das Instrument der Kurzarbeitsregelung genutzt und zunächst ab dem 20.04.2020 im Bereich des TVöD sowie ab dem 04.05.2020 zusätzlich im Bereich NV-Bühne und TVK Kurzarbeit angemeldet werden.



## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der Kunst- und Kulturgeschichte, der Photographie, der Archäologie und der Denkmalpflege, der Kulturen der Welt und der Umwelt- und Naturkunde, der Theater- und Musikgeschichte sowie der Stadt- und Regionalgeschichte in Form von Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln. Zweck des Eigenbetriebs ist ferner das Zusammenwirken mit allen Förderinstitutionen der Reiss-Engelhorn-Museen, insbesondere mit der Curt Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Curt Engelhorn-Zentrum Archäometrie sowie dem Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte - auf dem Gebiet der Stadtgeschichte, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

bis 22. Juli 2019

ab 23. Juli 2019

Oberbürgermeister

Bürgermeister

Stadtrat

Stadträtin

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadträtin

Dr. Peter Kurz

Michael Grötsch

Gerhard Fontagnier

Helen Heberer

Dr. Birgit Reinemund

Thorsten Riehle

Prof. Dr. Achim Weizel

Prof. Dr. Heidrun Kämper

Dr. Jens Kirsch

Steffen Ratzel

Julien Ferrat

Dr. Gerhard Schöffner

Melis Sekmen

Dr. Adelheid Weiss

Dr. Bernhard Boll

Alexander Fleck

Thomas Hornung

Markus Sprengler

Ulrich Lehnert

Lea Schöllkopf

Dr. Angela Wendt

### Betriebsleitung

Prof. Dr. Alfried Wiczorek

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die im Jahr 2018 beschlossene Organisationsuntersuchung konnte nach der Zuschlagsvergabe am 09.01.2019 mit der Umsetzung beginnen. Die Untersuchung dauerte bis zur Vorlegung des Abschlussberichts am 18.06.2019 und erfolgte unter Beteiligung von Mitarbeiter/innen aus allen Hierarchieebenen und allen fachlichen Bereichen der rem. Im Januar übernahmen die Inneren Dienste der rem die Administration der rem gGmbH und der Curt-Engelhorn-Stiftung, um auf diese Weise eine einheitliche Administration über alle drei zentralen Gesellschaften des Konzerns rem aufzubauen. Dieser Umbruch zusammen mit der Organisationsuntersuchung, sowie der andauernde Umzug ins neue Sammlungsdepot bündelten große Ressourcen. Der Depotumzug wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da während des Umzugs jedes Objekt einzeln betrachtet und behandelt werden muss, bevor es seinen neuen Platz einnehmen kann.

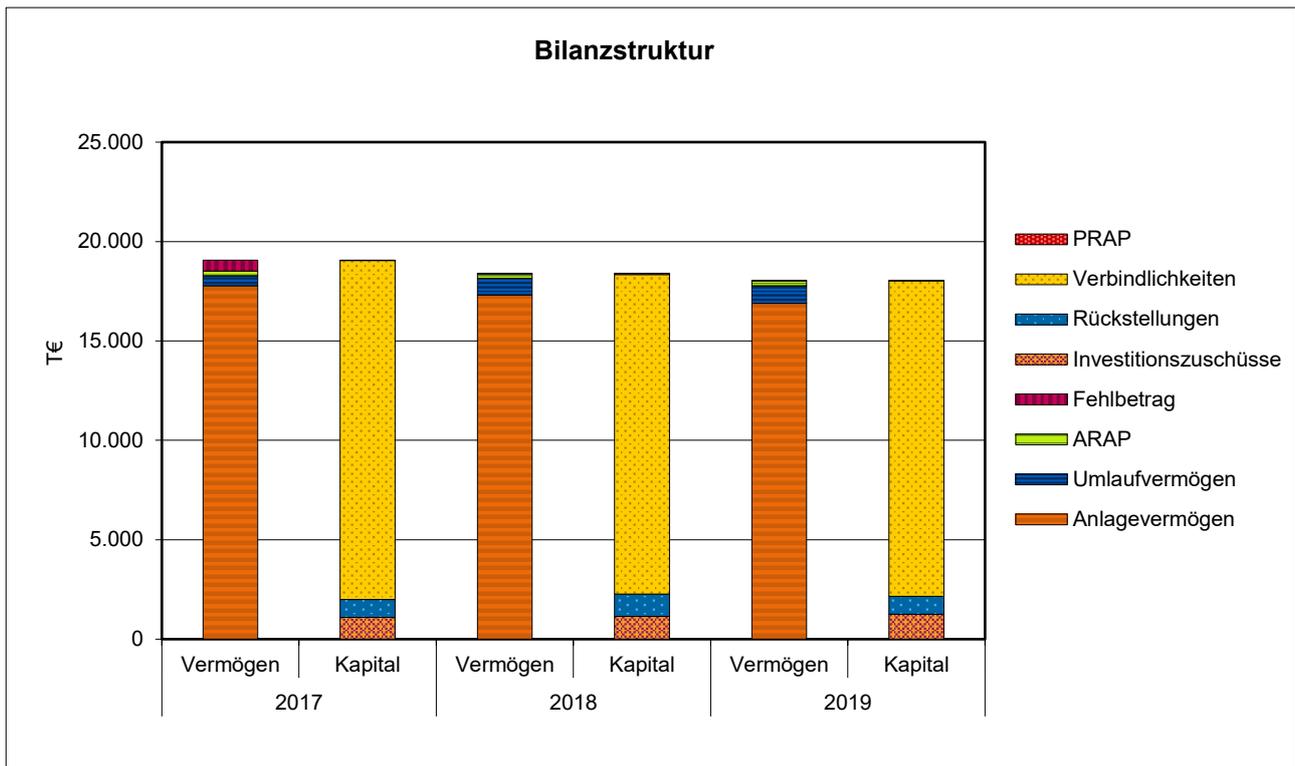
Über das Jahr hinweg hatten die rem mit zahlreichen personellen Ausfällen zu kämpfen, weswegen einige Projekte (insbesondere im Sanierungsbereich) nicht wie geplant durchgeführt werden konnten oder erst sehr spät im Jahr begonnen wurden. Der Neubau des Peter und Traudl Engelhorn-Hauses begann im Frühjahr des Jahres und wird die rem noch die folgenden Jahre begleiten. Obwohl die rem in 2019 keine Eventausstellung präsentierten und eine Sommerpause einlegten, konnten mehrere kleine und mittlere Sonderausstellungen und Kabinettausstellungen gezeigt werden. Besonders hervorzuheben hierbei war die Kinderausstellung „Alles mit der Zeit“, die den Fokus der rem noch einmal nachdrücklich auf die Bildung von Kindern und Jugendlichen legte und betonte.

Durch die sich immer schwieriger gestaltenden „Ausstellungsgeschäfte“ konnten die rem im Berichtsjahr nur 170.210 Besucher verzeichnen. Die wesentlichen Faktoren für die anhaltende Ergebnisproblematik des Eigenbetriebs sind insbesondere die Gebäudesituation, die Kostensteigerungen im Bereich des Personals und der Wegfall von Unterstützungsleistungen durch die Stiftungen. Das im Berichtsjahr ausgewiesene ausgeglichene Jahresergebnis gründet sich maßgeblich auf Zuschusserhöhungen der Stadt Mannheim. Die Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs direkt und weiterhin nachhaltig unterstützt.

## Daten der Bilanz

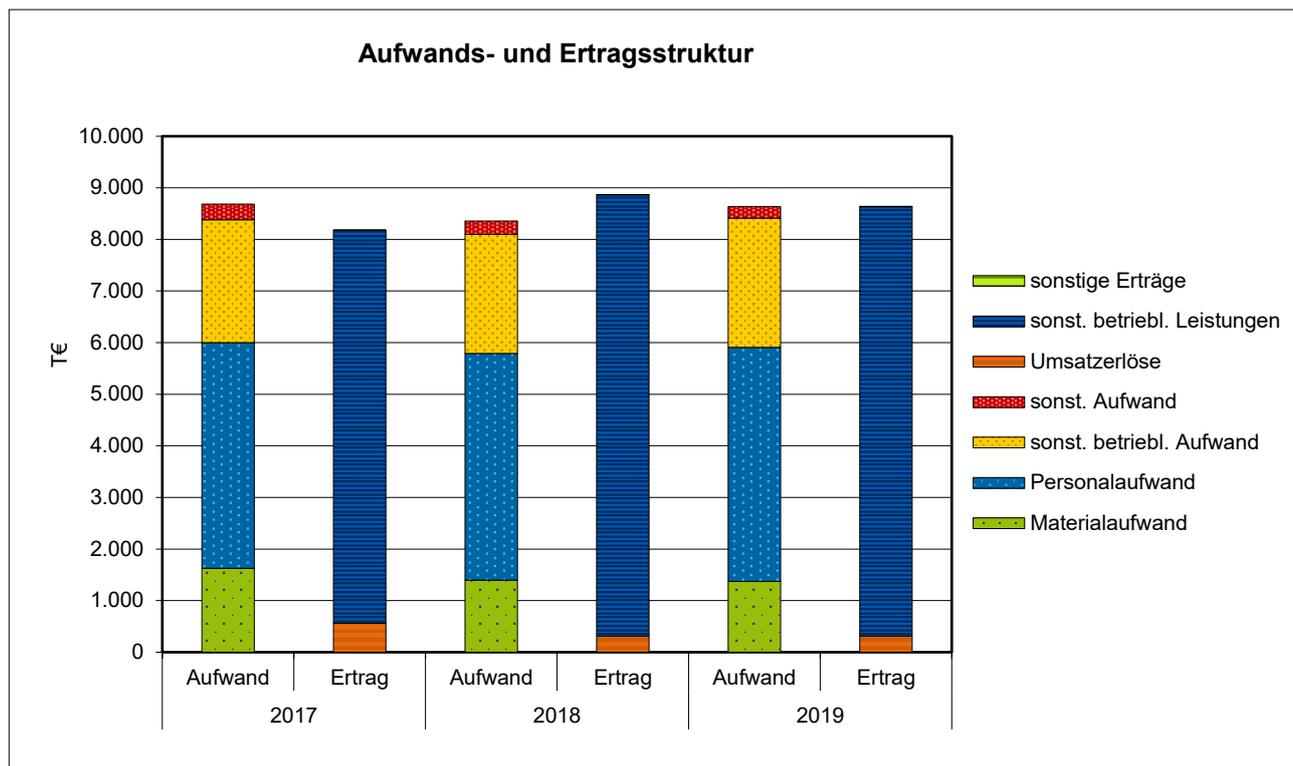
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.785</b>	<b>17.312</b>	<b>16.895</b>	<b>-417</b>	<b>-2,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	25	18	14	-4	-22,2
• Sachanlagen	17.760	17.294	16.881	-413	-2,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>491</b>	<b>843</b>	<b>882</b>	<b>39</b>	<b>4,6</b>
• Vorräte	21	22	9	-13	-59,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259	236	219	-17	-7,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	211	585	654	69	11,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>243</b>	<b>218</b>	<b>242</b>	<b>24</b>	<b>11,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.519</b>	<b>18.374</b>	<b>18.020</b>	<b>-354</b>	<b>-1,9</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-537</b>	<b>-31</b>	<b>-30</b>	<b>1</b>	<b>-3,2</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-33	-537	-30	507	-94,4
• Jahresergebnis	-504	506	0	-506	
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.091</b>	<b>1.144</b>	<b>1.249</b>	<b>105</b>	<b>9,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>902</b>	<b>1.131</b>	<b>913</b>	<b>-218</b>	<b>-19,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17.058</b>	<b>16.064</b>	<b>15.864</b>	<b>-200</b>	<b>-1,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>65</b>	<b>23</b>	<b>-42</b>	<b>-64,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.519</b>	<b>18.374</b>	<b>18.020</b>	<b>-354</b>	<b>-1,9</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2018/2019	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	564	315	316	1	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	7.614	8.547	8.317	-230	-2,7
Materialaufwand	-1.628	-1.398	-1.373	25	-1,8
Personalaufwand	-4.371	-4.394	-4.532	-138	3,1
Abschreibungen	-627	-628	-645	-17	2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.756	-1.679	-1.861	-182	10,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-204</b>	<b>763</b>	<b>222</b>	<b>-541</b>	<b>-70,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1	-1	-50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-301	-258	-223	35	-13,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-504</b>	<b>507</b>	<b>0</b>	<b>-507</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungs-zuschuss)	6.238	6.300	6.360	7.649	Ergebnis-haushalt
Einmaliger Sonderzuschuss	0	932	648	0	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	250	59	250	59	Finanzhaus-halt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb er-brachte allgemeine Leistungen (insb. Personalerstattungen)	172	189	141	152	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>6.660</b>	<b>7.480</b>	<b>7.399</b>	<b>7.860</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch ge-nommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreu-ung)	722	527	519	483	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>722</b>	<b>527</b>	<b>519</b>	<b>483</b>	

## Kennzahlen

	2017	2018	2019
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	96,0	94,2	93,8
Reinvestitionsquote	45,9	24,8	35,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-2,9	-0,2	-0,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	3,0	6,1	6,8
Anlagendeckung I	3,1	6,4	7,2
Anlagendeckung II	70,7	71,3	69,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-89,4	161,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	-47,6	83,7	0,0
Zinslastquote	3,5	3,1	2,6
Personalaufwandsquote	50,3	52,6	52,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	6,5	3,8	3,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-192	1.134	848
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-944	374	69

## Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Besucherinnen und Besucher	302.689	211.389	170.210

## Investitionen

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0	0
Gebäude und Bauten	0	0	11
Kunstwerke	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0
Maschinen und Geräte, technische Anlagen	232	86	2
Betriebsvorrichtung	20	43	115
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	27	52
Geleistete Anzahlungen	0	0	47
<b>Insgesamt</b>	<b>288</b>	<b>156</b>	<b>227</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte*	59	55	55
Beamte	6	7	6
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>62</b>	<b>61</b>
Anzahl der Auszubildenden**	4	6	6

\* inklusive der durch die Stadt Mannheim geförderten Beschäftigten.

\*\* kein Durchschnittswert. Summe der im Berichtsjahr insgesamt beschäftigten Auszubildenden.

## Ausblick

Seit Jahren ist für die rem ein ausgeglichenes Ergebnis nur noch mit Hilfe der Verwendung der Nachlässe bzw. durch punktuelle ausgleichende Zahlungen bzw. einmalige Zuschusserhöhungen seitens der Stadt möglich. Da die Nachlässe nun verbraucht sind, wird ein ausgeglichenes Ergebnis auf Stand aktueller Planungen auch in Zukunft nicht ohne Unterstützung möglich sein. Aus diesem Grund wurde mit dem Wirtschaftsplan 2018 eine Organisationsuntersuchung beschlossen, die im Wirtschaftsjahr 2019 durchgeführt wurde. Die Ergebnisse gingen teilweise in die Haushaltsplanung 2020/21 ein, sodass die rem ab dem Wirtschaftsjahr 2020 zwar etwas besser aufgestellt werden, aber bei Preissteigerungen bzw. Lohnsteigerungen immer noch Gefahr laufen, ab 2021 wieder ein negatives Ergebnis zu erreichen. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden außerdem die Grundsteine für das aufgrund der Corona-Pandemie von 2020 auf 2021 verschobene Klima-Jahr gelegt, bei dem sich die rem mit einer klimabezogenen Kinderausstellung „Eiszeitsafari“ sowie verschiedenen Klima-Aktionen maßgeblich beteiligen werden.



# EBS MANNHEIM<sup>2</sup>

## Stadtentwässerung

### Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs sind die Ableitung und Reinigung des vorwiegend in der Stadt Mannheim anfallenden Abwassers einschließlich der Klärschlammbehandlung, -verwertung und -entsorgung gemäß der Abwassersatzung der Stadt Mannheim in der jeweils geltenden Fassung sowie im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Übernahme von Abwasserbetriebsführungs- und Beratungsaufgaben für andere Gebietskörperschaften. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören auch die Planung, der Bau, die Erneuerung und die Unterhaltung von Einrichtungen der Stadtentwässerung. Der Eigenbetrieb betreibt darüber hinaus alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte innerhalb und außerhalb der Gemarkung Mannheims. Hierzu gehören auch Aktivitäten zur Abfallverwertung bzw. -beseitigung, sofern hierdurch vorhandene technische Einrichtungen des Eigenbetriebs wirtschaftlicher genutzt werden können und soweit keine gesamtstädtischen Interessen entgegenstehen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

### Besetzung der Organe

#### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Volker Beisel
ab 26. Mai 2019	Stadträtin	Hanna Böhm
ab 26. Mai 2019	Stadträtin	Christina Eberle
ab 26. Mai 2019	Stadtrat	Alexander Fleck
ab 26. Mai 2019	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
ab 26. Mai 2019	Stadtrat	Stefan Fulst-Blei
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
ab 26. Mai 2019		
bis 15 Dezember 2019	Stadtrat	Rainer Huchthausen
	Stadträtin	Andrea Safferling
ab 26. Mai 2019	Stadträtin	Claudia Schöning-Kalender
bis 25. Mai 2019	Stadtrat	Raymond Fojkar
bis 25. Mai 2019	Stadtrat	Joachim Horner
bis 25. Mai 2019	Stadtrat	Helmut Lambert
bis 25. Mai 2019	Stadtrat	Konrad Schlichter
bis 25. Mai 2019	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
bis 25. Mai 2019	Stadtrat	Thomas Trüper
bis 5. Mai 2019	Stadtrat	Ralph Waibel

#### Betriebsleitung

Alexander Mauritz

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Umsatzerlöse lagen mit 60,0 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit rd. 1,3 Mio. € über dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatz i.H.v. 58,7 Mio. €. Die Entwässerungsgebühren haben sich auf Vorjahresniveau eingependelt. Von den erhobenen Entwässerungsgebühren entfallen 54,7 % auf Schmutzwasser- und 45,3 % auf Niederschlagswassergebühren. Im Dezember 2006 ist die auf eine Leistung von 220.000 kWh/a ausgelegte Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 2.300 m<sup>2</sup> in Betrieb gegangen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr 270.147 kWh Strom erzeugt. Die erzeugte Menge des Berichtsjahres lag um rd. 2,2 % über der des Vorjahres. Die Anlage wird als Betrieb gewerblicher Art geführt. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer Gebühre nnachforderung für 2015 bei einem Kunden (356 T€).

Der Ausweis der aktivierten Eigenleistungen beinhaltet die aktivierten Planung- und Bauleitungskosten sowie die aktivierten Zinsen für langjährige Maßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.079 T€ umfassen im Wesentlichen den Ausgleich des gebührenrechtlichen Fehlbetrages von 3.548 T€ am Jahresende und die Auflösung der zu zahlenden Abwasserabgabe (510 T€).

Die Aufwendungen der Stadtentwässerung lagen mit 64,4 Mio. € um rd. 0,2 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Die Steigerungen bei den Material- und Personalaufwendungen konnten nicht durch die rückläufigen Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen ausgeglichen werden. Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Rückstellung für Strom- und Energiesteuern für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr und für Vorjahre i.H.v. 1,1 Mio. €. Der Instandhaltungsaufwand von 11,8 Mio. € übersteigt den Vorjahreswert mit 1,8 Mio. € und den budgetierten Wert mit 2,2 Mio. €. Die Mehraufwendungen für die Instandhaltungen im Klärwerk und in den Pumpwerken resultieren aus verschiedenen nicht geplanten bzw. den Planansatz überschreitenden Maßnahmen. Hierzu gehörten im Klärwerk im Wesentlichen die Erneuerung der Straßen, die Instandsetzung der BHKW-Motoren 1-3 und der Flockmittelaufbereitungsanlage sowie die Steuerung der Turboverdichter für die Belüftung der Belebungsbecken. In den Pumpwerken wurden Pumpen einschließlich der Elektrotechnik erneuert sowie im Rahmen von Kritis die Pumpwerke online an das Prozessleitsystem angebunden und weitere Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Steigerung der Personalaufwendungen in 2019 beruht, wie im Vorjahr, auf den Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (0,6 Mio. €), auf der höheren durchschnittlichen Beschäftigungszahl sowie auf den tariflichen Steigerungen. Für die Ermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen lagen die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck und eine trendgemäße Steigerung der Renten und Gehälter von 2,0 % p.a. zugrunde. Aufgrund des sinkenden Zinsniveaus für sieben- und zehnjährige Anlagen werden sich auch zukünftig deutlich höhere Verpflichtungswerte ergeben. Die Tarifsteigerungen betragen für Beamte zum 01.01.2019 3,2 % und für die Beschäftigten nach dem TvöD zum 01.04.2019 durchschnittlich linear 3,09 %. Weiterhin wirkte sich ganzjährig die Tarifanpassung zum 01. März aus dem Vorjahr aus. Hinzu kamen Anpassungen der Altersstufen, Eingruppierungen in höherwertige Tätigkeiten sowie erforderliche Personalaufstockungen. Der Anlagenzugang lag im Berichtsjahr wiederum schwerpunktmäßig im 4. Quartal. Die Abschreibungen liegen mit 15,9 Mio. € um rd. 3,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert und mit rd. 0,1 Mio. € über dem Planansatz. Der sonstige betriebliche Aufwand entwickelte sich uneinheitlich und liegt insgesamt unter dem Vorjahreswert (0,2 Mio. €). Durch ein anhaltend niedriges Zinsniveau und ein aktives Kreditmanagement konnten die Zinsaufwendungen für Darlehen bei einem um 0,9 % geringeren Kreditvolumen um 0,9 Mio. € gesenkt werden.

Nach wie vor stellt die Co-Vergärung organischer Stoffe in den Faultürmen eine wichtige zusätzliche Quelle zur Erzeugung von Klärgas dar, das zu wesentlichen Teilen zur Stromerzeugung in den vier Blockheizkraftwerken genutzt wird. Die Marktpreise für hoch energiehaltige Co-Substrate stiegen in den letzten Jahren stetig. Im Berichtsjahr wurden Investitionsausgaben von insgesamt 11,7 Mio. € getätigt (Vorjahr: 11,7 Mio. €).

Davon entfielen auf Baumaßnahmen 9,5 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €), die sich wie folgt verteilen:

- |   |            |
|---|------------|
| • Bauwerke (Verwaltungs-/Betriebsgebäude, Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken) | 4,0 Mio. € |
| • Kanalauswechslung und -sanierung  | 5,1 Mio. € |
| • Kanalneubauten in Wohn- und Industriegebieten   | 0,4 Mio. € |

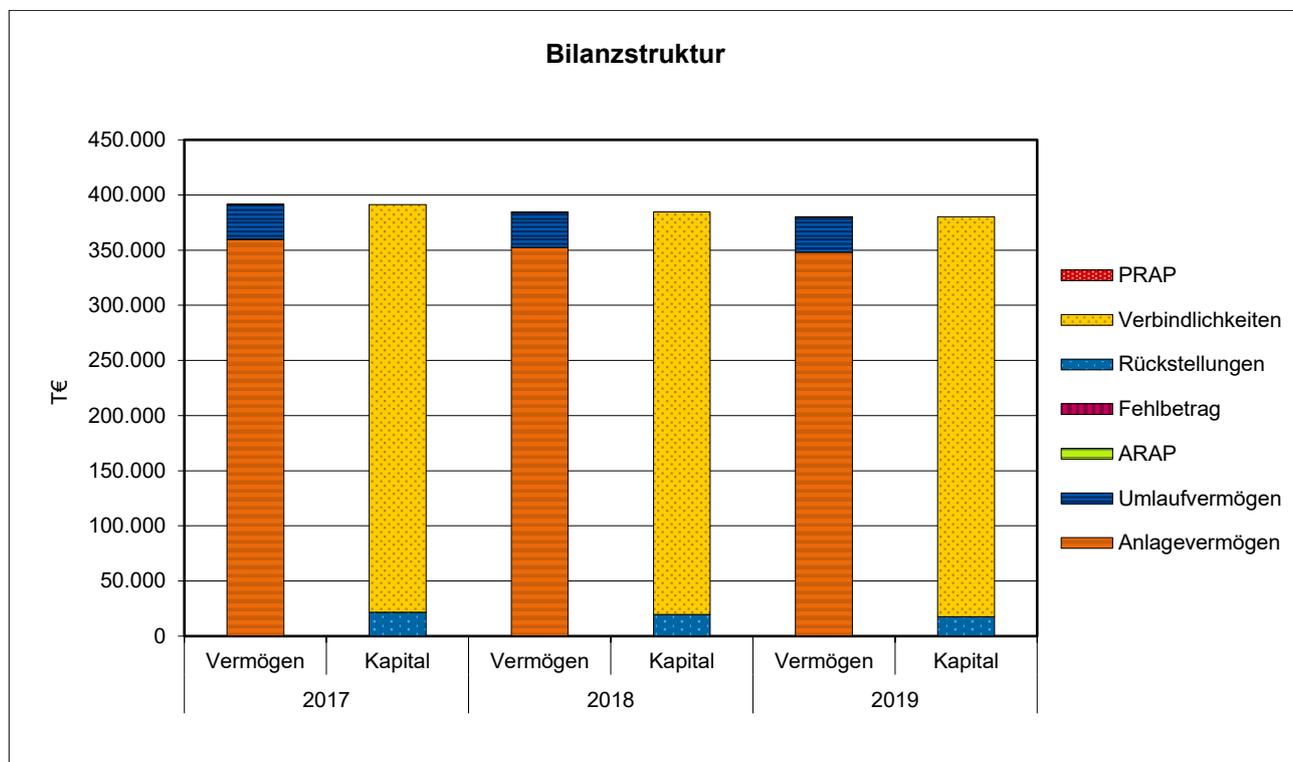
Die mit der Inbetriebnahme ins abschreibungspflichtige – und damit ergebniswirksame – Anlagevermögen überführten Vermögenswerte aus den Anlagen im Bau betragen 6,2 Mio. € und lagen damit um 5,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (11,8 Mio. €).

Der Eigenbetrieb verfügt satzungsgemäß über kein Eigenkapital. Daher ist das gesamte Vermögen grundsätzlich mit Fremdkapital zu finanzieren. Durch die zugrundeliegende kommunale Haftung ergibt sich hieraus für den EBS allerdings kein Finanzierungsproblem. Per Jahresende 2019 verringerte sich der Kreditbedarf gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. € auf 333,9 Mio. €.

**Daten der Bilanz**

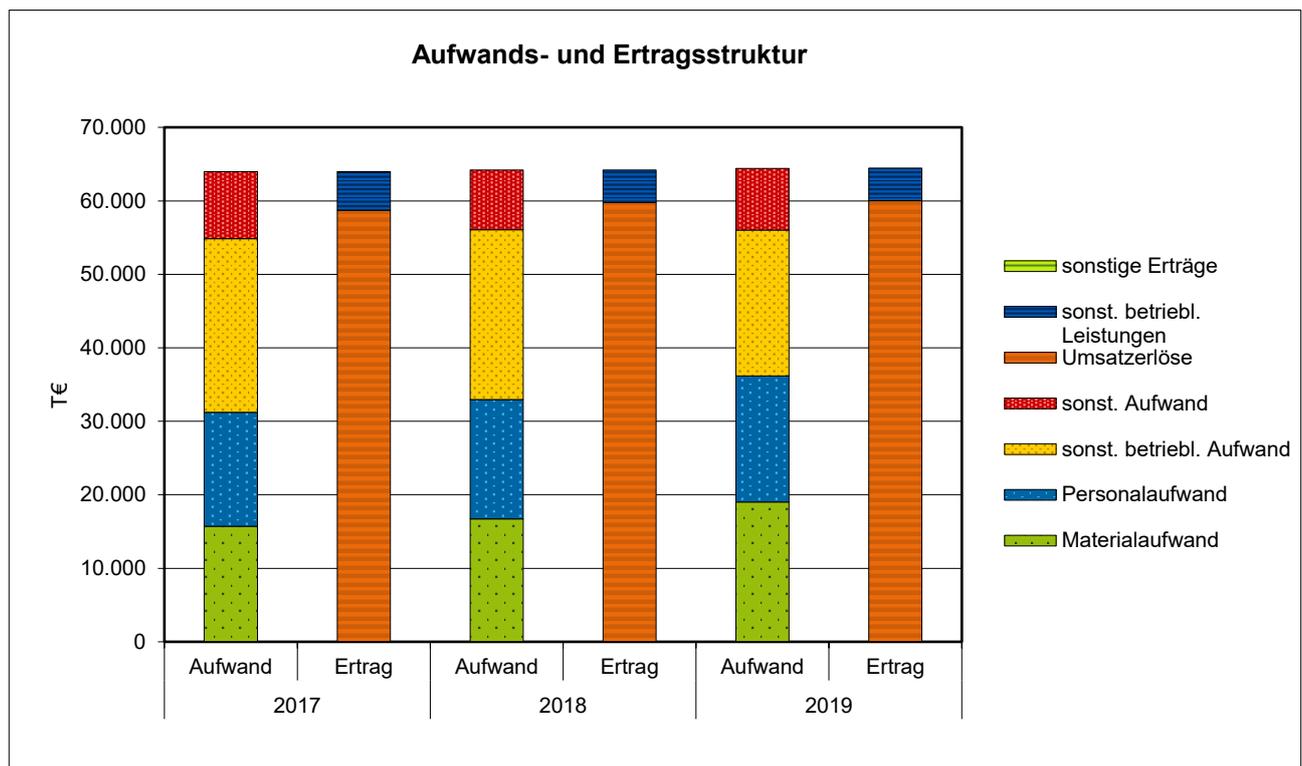
<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>359.666</b>	<b>352.432</b>	<b>348.186</b>	<b>-4.246</b>	<b>-1,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	282	163	180	17	10,4
• Sachanlagen	359.384	352.269	348.006	-4.263	-1,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.479</b>	<b>31.894</b>	<b>31.903</b>	<b>9</b>	<b>0,0</b>
• Vorräte	159	186	175	-11	-5,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.157	29.703	31.173	1.470	4,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.163	2.005	555	-1.450	-72,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>391.145</b>	<b>384.326</b>	<b>380.089</b>	<b>-4.237</b>	<b>-1,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung 2018/2019</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-238</b>	<b>-247</b>	<b>-235</b>	<b>12</b>	<b>-4,9</b>
Verlustvortrag	-223	-238	-247	-9	3,8
Jahresergebnis	-15	-9	12	21	233,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>21.519</b>	<b>19.597</b>	<b>17.724</b>	<b>-1.873</b>	<b>-0,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>369.864</b>	<b>364.976</b>	<b>362.600</b>	<b>-2.376</b>	<b>-0,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>391.145</b>	<b>384.326</b>	<b>380.089</b>	<b>-4.237</b>	<b>-1,1</b>



**Daten der GuV**

	2017 Ist T€	2018 Ist T€	2019 Ist T€	Abweichung 2018/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	58.735	59.760	60.001	241	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	318	309	362	53	17,2
Sonstige betriebliche Erträge	4.885	4.115	4.079	-36	-0,9
Materialaufwand	-15.701	-16.719	-19.030	-2.311	13,8
Personalaufwand	-15.542	-16.259	-17.133	-874	5,4
Abschreibungen	-18.664	-18.933	-15.946	2.987	-15,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.951	-4.143	-3.932	211	-5,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.080</b>	<b>8.130</b>	<b>8.401</b>	<b>271</b>	<b>3,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.108	-8.135	-7.275	860	-10,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9.091</b>	<b>-8.135</b>	<b>-7.275</b>	<b>860</b>	<b>-10,6</b>
Sonstige Steuern	-4	-4	-1.114	-1.110	27.750,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>-9</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>-233,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Straßenentwässerung)	440	1.179	1.213	30	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>440</b>	<b>1.179</b>	<b>1.213</b>	<b>30</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019	2020 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.379	1.355	1.347	1.132	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.379</b>	<b>1.355</b>	<b>1.347</b>	<b>1.132</b>	

## Kennzahlen

	2017 %	2018 %	2019 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,0	91,7	91,6
Reinvestitionsquote	67,6	62,0	73,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung II	66,2	65,8	65,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Zinslastquote	14,2	12,7	11,5
Personalaufwandsquote	24,3	25,3	27,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	91,8	93,1	93,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	18.322	17.545	13.528
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-553	842	-1.450

## Leistungskennzahlen

		2017	2018	2019
Abwassermenge	Mio. m <sup>3</sup>	28,9	28,1	28,7
davon				
Schmutzwasser	Mio. m <sup>3</sup>	18,9	20,4	19,1
Niederschlagswasser	Mio. m <sup>3</sup>	10,0	7,7	9,6
Klärschlamm nach Faulung	m <sup>3</sup>	182.284	176.638	166.231
Schlammmenge nach Trocknung	to	8.035	8.723	8.022
Länge der Kanäle	km	843	843	844
<i>Regenrückhaltung</i>				
Anzahl Regenüberlaufbecken (RÜB)	Stück	8	8	8
Anzahl Regenrückhaltebecken (RRB)	Stück	8	8	8
Anzahl Stauraumkanäle (SK)	Stück	12	12	12
Gesamtes Stauraumvolumen in m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	170.399	169.850	169.840

## Investitionen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	222	25	93
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	57	30	0
Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	111	52	68
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	164	1.746	237
Betriebs- und Geschäftsausstattung	904	1.792	1.819
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	11.166	8.099	9.501
<b>Insgesamt</b>	<b>12.624</b>	<b>11.744</b>	<b>11.718</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017	2018	2019
Beschäftigte	242	246	250
Beamte	2	2	2
<b>Insgesamt</b>	<b>244</b>	<b>248</b>	<b>252</b>
Anzahl der Auszubildenden	4	3	3

## Ausblick

Die Auswirkungen der Konversion ehemaliger US-Liegenschaften können auch weiterhin weder im Hinblick auf das Schmutzwassergebührenaufkommen noch auf erforderliche Investitionen in das Kanalnetz endgültig abgeschätzt werden.

Die Auswirkungen der derzeitigen Corona-Pandemie auf die Gebühreneinnahmen, die Preisentwicklungen und die Investitionstätigkeit des EBS können in Gänze derzeit noch nicht endgültig abgeschätzt werden.

Im Hinblick auf das Schmutzwassergebührenaufkommen bleibt abzuwarten, wie sich die pandemiebedingten zeitlichen Produktionsschließungen auswirken und ob dies auch zu weiteren Produktionsumstellungen und -verlagerungen bei den Großeinleitern führt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bautätigkeit und damit auf die Erschließung von Neubaugebieten muss abgewartet werden. Der EBS rechnet mit einem rückläufigen Gebührenaufkommen und Zahlungsausfällen. Zusammen mit absehbaren Kostensteigerungen wird dies zu negativen Jahresergebnissen führen.

Im Wirtschaftsplan 2020 des EBS wird ein Verlust aus dem gebührenfinanzierten Bereich von 1,7 Mio. € ausgewiesen. Für 2020 wurden bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes annähernd gleichbleibende Gebühreneinnahmen und sinkende Abschreibungen erwartet. Die erreichten und angestrebten technischen und wirtschaftlichen Erfolge können nur im intensiven Zusammenspiel der gesamten Belegschaft nachhaltig gesichert werden.

In den vergangenen Jahren war es aufgrund der guten Wirtschaftslage für den EBS schwierig qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. die beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin an den EBS zu binden, da das Gehaltsniveau bei Arbeitgebern am Markt höher liegt. Auch die Gewinnung von Auszubildenden wird trotz umfangreicher Aktivitäten immer schwieriger und die vorhandenen Ausbildungsstellen können nicht besetzt werden. Durch die fehlenden Nachwuchskräfte steigt das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter an. Die altersbedingte Fluktuation in den nächsten Jahren wird die Situation weiter verschärfen. Inwieweit sich die Folgen der Corona-Krise hier auswirken, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.



## Anlagen

## Formeln zur Berechnung der Kennzahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>Berechnungsformel</b>
<b>Anlagenintensität</b>	$\frac{\text{Anlagenvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Anlagenvermögens am Gesamtvermögen auf. Je höher der Anteil im Verhältnis zum Umlaufvermögen ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten (AfA; Zinsen).</p>
<b>Reinvestitionsquote</b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung und in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen entgegen zu wirken.</p>
<b>Eigenkapitalquote ohne Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Eigenkapitalquote mit Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel sowie den Sonderposten finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Anlagendeckung I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Anlagenvermögen durch Eigenkapital finanziert ist.</p>
<b>Anlagendeckung II</b>	$\frac{(\text{Eigenkapital}^{(1)} + \text{langfristiges Fremdkapital}^{(2)}) \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.</p>
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Eigenkapital}^{(1)} \pm \text{Gewinn/Verlust}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) am Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalrentabilität zeigt an, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat.</p>

<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}^{3)} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis weist die Belastung der Beteiligung durch die Verschuldung aus.</p>
<b>Personalaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt, wie personalintensiv das Geschäft der Beteiligung ist.</p>
<b>Kostendeckung</b> (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^{5)}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand aus. Der Kostendeckungsgrad zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen durch Umsatzerlöse decken kann.</p>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> $\begin{aligned} & \text{Jahresergebnis} \\ & + \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \\ & \pm \text{Veränderung der langfristigen Rückstellungen} \\ & \pm \text{Veränderung des Sonderposten für Investitionszuschüsse} \end{aligned}$ <p>Das Ergebnis weist das Innenfinanzierungspotenzial aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.</p>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> $\begin{aligned} & \text{Kassenbestand}^{6)} \text{ des aktuellen Jahres} \\ & \text{./. Kassenbestand}^{6)} \text{ des Vorjahres} \end{aligned}$ <p>Das Ergebnis weist die Veränderung des Liquiditätspotenzials infolge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit aus.</p>

1) Maßgebend ist das wirtschaftliche Eigenkapital, d.h. nebst dem bilanziellen Eigenkapital auch 100% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (analog zum Jahresabschluss (Rechenschaftsbericht) der Stadt Mannheim).

2) Fremdkapital = Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten.  
(Langfristig = Restlaufzeit mehr als fünf Jahre)

3) Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummer 13 HGB

4) Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13 HGB

5) Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13, 14, 16 HGB

6) Aktivposten nach § 266 Abs. 2 Buchstabe B Nummer IV HGB

## Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2015	2016	2017	2018	2019
<b>A</b>					
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	Thomas Aumüller Wirtschaftsprüfer	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH			
Abendschulen Mannheim GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Alte Feuerwache gGmbH	HABITAT	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
<b>B</b>					
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT
<b>C</b>					
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young
<b>D</b>					
Duojingyuan-Teehaus GmbH	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	WISTA AG
<b>E</b>					
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Event & Promotion Mannheim GmbH	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG	KPMG

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>F</b>					
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	Schäfer & Partner GmbH
FVZ Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG	KPMG
<b>G</b>					
GBG - Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	vbw	vbw	vbw	vbw	Ernst & Young
GrossMarkt Mannheim GmbH	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG	KPMG
<b>I</b>					
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH					NOVO Treuhand GmbH & Co. KG
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH			Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebs-gesellschaft mbH					Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer
<b>K</b>					
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	TST GmbH	TST GmbH	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
<b>M</b>					
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
m:con - mannheim:congress GmbH	Deloitte*	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	PwC	PwC	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	TST GmbH
MVV Energie AG	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
MV Mannheimer Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>

**P**

Planetarium Mannheim gGmbH	FALK GmbH & Co. KG				
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG

**R**

Rheinfähre Altrip GmbH	KEIPER & Co.				
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG	KPMG
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG

**S**

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH (SLV)	RPA Stadt Mannheim				
Service Haus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Ernst & Young				
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	WISTA AG				
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	WISTA AG				
Studieninstitut Rhein-Neckar gGmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH				
Südhessischer Klinikverbund Rhein-Neckar gGmbH i. In.	Rödl & Partner GmbH				

**U**

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH				
------------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

\* Die Deloitte & Touche GmbH hat am 15. Juni 2016 in Deloitte GmbH umfirmiert.

## **Gesetzliche Grundlagen**

### **Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG)**

(vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 22. Dezember 2020 (BGBl. I S. 3256))

#### ***Erstes Buch. Aktiengesellschaft***

##### **§ 110 Abs. 3**

##### ***Einberufung des Aufsichtsrats***

- (3) Der Aufsichtsrat muss zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhalten. In nicht börsennotierten Gesellschaften kann der Aufsichtsrat beschließen, dass eine Sitzung im Kalenderhalbjahr abzuhalten ist.

##### **§ 124 Abs. 3**

##### ***Bekanntmachung der Tagesordnung***

- (3) Zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat, zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Prüfern nur der Aufsichtsrat, in der Bekanntmachung Vorschläge zur Beschlussfassung zu machen. Bei Gesellschaften die kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d des Handelsgesetzbuchs, die CRR-Kreditinstitute im Sinne des § 1 Absatz 3d Satz 1 des Kreditwesengesetzes, mit Ausnahme der in § 2 Absatz 1 Nummer 1 und 2 des Kreditwesengesetzes genannten Institute, oder die Versicherungsunternehmen im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 der Richtlinie 91/674/EWG sind, ist der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses zu stützen. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn die Hauptversammlung bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 6 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes an Wahlvorschläge gebunden ist, oder wenn der Gegenstand der Beschlussfassung auf Verlangen einer Minderheit auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Vorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Prüfern hat deren Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort anzugeben. Hat der Aufsichtsrat auch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zu bestehen, so bedürfen Beschlüsse des Aufsichtsrats über Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nur der Mehrheit der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre; § 8 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes bleibt unberührt.

### **Auszug aus dem Handelsgesetzbuch (HGB)**

(vom 10. Mai 1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2020 (BGBl. I S. 3256) m.W.v. 01.01.2021)

#### ***Drittes Buch. Handelsbücher. Fünfter Teil. Anhang***

##### **§ 285 Nr. 9**

##### ***Sonstige Pflichtangaben***

Ferner sind im Anhang anzugeben:

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
- a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen.

- b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;
- c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

#### **§ 286 Abs. 4**

##### ***Unterlassung von Angaben***

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

#### **Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätze-gesetz – HGrG)**

(vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122))

#### **§ 53**

##### ***Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen***

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
  1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
  2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
    - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
    - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
    - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
  3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

**Auszug aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)**

(in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098))

**3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen****§ 102****Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
  2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
  3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
  1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
  2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
  3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

**§ 103****Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
  2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,

3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
  - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
  - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
  - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
  - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
  - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
  - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

### **§ 103a**

#### ***Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung***

Die Gemeinde darf unbeachtet des § 103 Abs.1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

**§ 104****Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

**§ 105****Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht**

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
  1. die Rechte nach § 53 Abs.1 Nr.1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben
  2. dafür zu sorgen, dass
    - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
    - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
  1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
  2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
  3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs.4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

### **§ 105a**

#### ***Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
  1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
  2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
    - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
    - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.